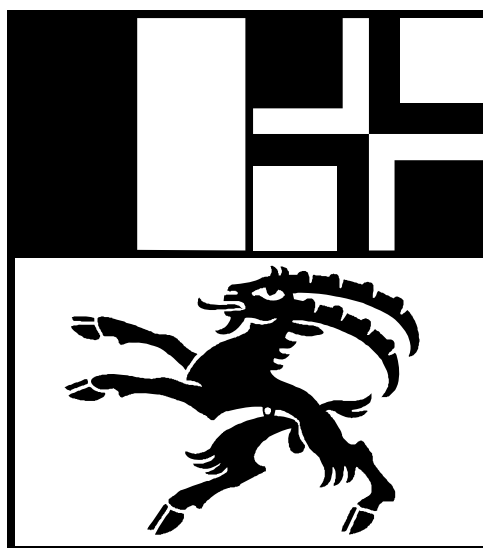


**Kanton Graubünden**

# **Rechnung 2008**





---

## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2008</b>	A	9
<b>II.</b>	<b>Bericht der Regierung an den Grossen Rat</b>		
	1. Übersicht und Beurteilung der Ergebnisse.....	A	23
	2. Einhaltung der finanzpolitischen Vorgaben.....	A	27
	3. Laufende Rechnung.....	A	29
	4. Investitionsrechnung.....	A	39
	5. Spezialfinanzierungen.....	A	44
	6. Bestandesrechnung.....	A	49
	7. Ausgaben und Einnahmen nach Aufgabengebieten.....	A	55
	8. Offene Beitragsverpflichtungen.....	A	57
	9. Nachtragskredite, Kreditüberschreitungen, Entlastungsgesuche.....	A	58
	10. Stand der innovativen Projekte.....	A	62
	11. Flächendeckende Einführung von GRiforma.....	A	64
<b>III.</b>	<b>Berichte der kantonalen Gerichte an den Grossen Rat</b>	A	67
<b>IV.</b>	<b>Revisionsbericht der Finanzkontrolle</b>	A	71
<b>V.</b>	<b>Begründung wesentlicher Abweichungen zum Budget</b>	A	75
<b>VI.</b>	<b>Anträge der Regierung und der kantonalen Gerichte</b>		
	Anträge der Regierung.....	A	93
	Anträge der kantonalen Gerichte.....	A	94
<b>VII.</b>	<b>Verwaltungsrechnung und GRiforma-Geschäftsberichte</b>		
	Zusammenzug nach Departementen.....	B	3
	Gesetzgebende Behörden, Regierung und allgemeine Verwaltung..... (1000 bis 1202)	B	5
	Departement für Volkswirtschaft und Soziales..... (2000 bis 2320)	B	17
	Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit..... (3100 bis 3213)	B	58
	Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement..... (4200 bis 4272)	B	90
	Departement für Finanzen und Gemeinden..... (5000 bis 5315)	B	120
	Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement..... (6000 bis 6500)	B	151
	Richterliche Behörden..... (7000 bis 7060)	B	181
<b>VIII.</b>	<b>Übersichten</b>		
	Gliederung nach Sachgruppen.....	B	189
	Funktionale Gliederung.....	B	195
	Schematische Darstellung nach Harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM).....	B	199
<b>IX.</b>	<b>Bestandesrechnung und erweitertes Eigenkapital</b>	B	203
<b>X.</b>	<b>Finanzierungsrechnung und Mittelflussrechnung</b>	B	209

---

<b>XI. Anhang</b>	
Rechnungslegungsgrundsätze des Kantons Graubünden .....	B 213
Wertpapiere des Finanzvermögens.....	B 219
Beteiligungen des Verwaltungsvermögens.....	B 220
Liegenschaften des Finanzvermögens .....	B 222
Liegenschaften und Waldungen des Verwaltungsvermögens .....	B 223
Schuldscheindarlehen und Obligationenanleihen .....	B 225
Legate, Stiftungen, Fonds.....	B 226
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen .....	B 229
Eventualverpflichtungen.....	B 230
Verpflichtungskredite .....	B 232
Offene Beitragsverpflichtungen .....	B 234
Kennzahlen der Finanzlage .....	B 237
<b>XII. Rechnungen der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten mit separater Rechnungsablage</b>	
Arbeitslosenkasse Graubünden .....	B 241

---

Sehr geehrter Herr Landespräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zur **Staatsrechnung 2008** zur Genehmigung (Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Kantonsverfassung).

Erstmals Teil dieser Botschaft ist die **Erfolgskontrolle des Jahresprogrammes** (Teil I.).

Die **Beschlussanträge** zur Staatsrechnung 2008 finden Sie im Teil VI.

Im Teil VII. „**Verwaltungsrechnung und GRiforma-Geschäftsberichte**“ wurde die bisher getrennte Berichterstattung zusammengeführt und für alle Dienststellen bzw. Rechnungsrubriken eine einheitliche Darstellung verwendet. Neu folgt in der Berichterstattung einer Dienststelle bzw. Rechnungsrubrik die Investitionsrechnung unmittelbar nach der Laufenden Rechnung. Damit entspricht die Gliederung der Botschaft dem Ablauf der Beratung im Grossen Rat.

Das **erweiterte Eigenkapital** wird zur besseren Übersichtlichkeit anschliessend an die **Bestandesrechnung** (Teil IX.) und nicht mehr im Anhang aufgeführt.

Im **Anhang** (Teil XI.) sind eine Beschreibung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie verschiedene Tabellen mit Zusatzangaben zum Vermögen und zu den Verpflichtungen des Kantons enthalten.

Die Kantonale Pensionskasse ist nicht mehr unter den **Rechnungen der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten mit separater Rechnungsablage** enthalten (Teil XII.), da sie per 1. Januar 2008 selbstständig wurde.



## **I. Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2008**

---





---

## 1 ERFOLGSKONTROLLE JAHRESPROGRAMM 2008

Die Regierung hat dem Grossen Rat im Voranschlag 2008 das Jahresprogramm 2008 vorgelegt. Die vorliegende Erfolgskontrolle gibt Auskunft über die Umsetzung der geplanten Massnahmen im Rahmen der vorgegebenen Ziele.

### 0: Verwaltung – Reformen - Aussenbeziehungen

#### ES 3/05: Moderne Verwaltung, Vorbildfunktion, Gleichstellung

*Verbesserung der Führungsinstrumente in den Bereichen GRiforma, Aufgabenplanung und finanzielle Steuerung*

**Jahresziel**      **Das Vorgehen bei der weiteren Einführung von GRiforma optimieren und die Arbeiten bei den Dienststellen der 2. Etappe termingerecht abschliessen**

- In der Junisession hat der Grosse Rat die Produktgruppenstruktur und die Wirkungen der neun Dienststellen der zweiten Umsetzungsetappe beraten und verabschiedet. Ab 1. Januar 2009 werden rund zwei Drittel aller Dienststellen der kantonalen Verwaltung nach GRiforma-Grundsätzen geführt.
- Die flächendeckende Einführung der Arbeitszeit- und Leistungserfassung (ZLERF) ist bei den Dienststellen der 2. Etappe erfolgt.

*umgesetzt*

*Personalstrategie in der Verwaltung*

**Jahresziel**      **Das Personal auf einheitliche Führungs- und Personalleitlinien verpflichten und die Kundenfreundlichkeit verbessern**

- Zur Vereinheitlichung der Führungs- und Personalleitlinien sind in den Departementen und Dienststellen Führungsrapporte zum Thema „Führung mit Zielen und die Vereinheitlichung der Führungsprozesse“ eingeleitet worden. In der Folge wurden in den Dienststellen die Erkenntnisse mit den Beteiligten umgesetzt.
- Gemäss Personalstrategie sind im Bereich Gesundheit Massnahmen zur besseren Förderung des REHA-Managements sowie zur Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden mit reduzierter Leistungsfähigkeit umgesetzt worden. Im Bereich Personalentwicklung wurde ein Nachwuchsmanagement zur aktiven Förderung von Mitarbeitenden mit Entwicklungspotenzial etabliert. Dazu gehört auch die Bereitstellung entsprechender Schnupper-, Lehr- und Praktikumsstellen.

*umgesetzt*

### 1: Sicherheit

#### ES 4/06: Sicherheitsempfinden der Bevölkerung

*Sicherheitsfunknetz Graubünden*

**Jahresziel**      **Systementscheid zur Ablösung des heutigen Katastrophen- und Polizeifunknetzes und zum Aufbau eines neuen Sicherheitsfunknetzes treffen**

- Der Botschaftsentwurf für die Ablösung des bestehenden Katastrophen- und Polizeifunknetzes (DISCO) der Kantonspolizei wurde im Dezember der Regierung zur Beschlussfassung zugestellt. Darin beantragt die Regierung dem Grossen Rat die Gewährung eines Verpflichtungskredites für den Aufbau eines neuen Sicherheitsfunknetzes (POLYCOM). Die Behandlung des Geschäftes erfolgt in der Aprilsession 2009.

*teilweise umgesetzt*

---

## 2: Bildung in Wirtschaft und Gesellschaft

### ES 6/14: Volksschule, Integration

*Straffung der Inhalte - Mehr Tiefe als Breite*

**Jahresziel Die Professionalisierung der operativen Führung in den Schulen fördern und die Schulqualität erhöhen**

- Die rechtlichen Grundlagen für den Einsatz von Schulleitungen wurden erarbeitet. Der Grosse Rat beschloss in der Aprilsession die entsprechenden Bestimmungen im Schulgesetz. Die Vorbereitungen für die Erstellung einer regierungsrätlichen Verordnung zu Schulleitungen und für weitere Erlasse konnten in der zweiten Jahreshälfte in Angriff genommen werden.

*umgesetzt*

*Unterrichtssprache ausnahmslos in der jeweiligen Standardsprache (kein Dialekt)*

**Jahresziel Die Standardsprache Hochdeutsch im Kindergarten einführen und flächendeckend im Schuljahr 2008/2009 umsetzen**

- Im Berichtsjahr wurde das Konzept „Hochdeutsch im Kindergarten“ in 17 weiteren Pilotkindergärten umgesetzt. Das Konzept sieht die Verwendung der Standardsprache mit einem Anteil von 50% der Kindergartenzeit vor. In der zweiten Jahreshälfte wurden die entsprechenden Vorbereitungen getroffen, damit im Schuljahr 2009/10 alle Kindergärten das Konzept umsetzen können. Die Pilotkindergärten konnten die angebotenen Weiterbildungen bereits in Anspruch nehmen. Für die restlichen Kindergärten stehen diese ebenfalls zur Verfügung.

*weitgehend umgesetzt*

*Anpassung an formale Vorgaben der Mehrheit der Kantone*

**Jahresziel Mit dem Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS) die interkantonale Harmonisierung vorantreiben**

- Die Botschaft der Regierung wurde vom Grossen Rat in der Februarsession verabschiedet. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. In der Volksabstimmung vom 30. November lehnte die Bevölkerung einen Beitritt des Kantons Graubünden zum HarmoS-Konkordat ab.

*nicht umgesetzt*

*Förderung der Integration*

**Jahresziel Die Vorgaben zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) im Bereich Sonderschulung umsetzen sowie den Entscheid betreffend Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich treffen**

- Die Vorgaben zur NFA konnten im Bereich der Sonderschulung umgesetzt werden. Die bisherigen Leistungen des Bundes wurden vom Kanton neu geregelt und sind weiterhin gewährleistet. Um die Umsetzung des Sonderschulkonzepts zu erproben, werden mit den Pilot-Schulträgerschaften Thusis und Davos Erfahrungen mit neuen Organisationsmodellen gesammelt.
- Die Botschaft für den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich liegt vor. Sie wird dem Grossen Rat im Verlaufe des Jahres 2009 zur Behandlung vorgelegt.

*weitgehend umgesetzt*

---

## ES 7/14: Mittelschule

*Überarbeitung kantonaler MAR-Rahmenlehrplan und schulspezifische Lehrpläne für das Gymnasium*

**Jahresziel**      **Die revidierte Maturitätsanerkennungsverordnung per Schuljahr 2008/09 umsetzen und damit den Fächerkatalog stärker auf Naturwissenschaften und Informatik ausrichten**

- Die vorgesehene Überarbeitung der Lehrpläne sowie die Teilrevision der Verordnung über das Gymnasium im Kanton Graubünden (GymVO) erfolgen mit der Umsetzung der Teilrevision des Mittelschulgesetzes. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird somit in das Projekt "Umsetzung Teilrevision Mittelschulgesetz" überführt und kann abgeschlossen werden.

*umgesetzt*

## ES 8/14: Berufsbildung

*Aufbau des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BGS) und Umsetzung der Bildungsreform im Gesundheits- und Sozialbereich*

**Jahresziel**      **Den Schulbetrieb im neuen Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) aufnehmen und die Attraktivität der Schule steigern**

- Im März nahm das BGS den Schulbetrieb am Bahnhof Chur auf. Dieser hat sich seither gut weiterentwickelt. Die bisherigen neun Standorte wurden aufgelöst. Darüber hinaus realisierte das BGS einen neuen Auftritt, um die starke Positionierung und die Attraktivität der Institution zu fördern. Im August besuchten der Grosse Rat und die Medien die Schule. Am Tag der offenen Türe im Oktober nutzten rund 2'500 Personen die Gelegenheit für eine Besichtigung.
- Die eidgenössischen Bildungsreformen konnten planmässig umgesetzt werden. Nicht abgeschlossen ist die Diskussion um die zukünftige Positionierung von Pflegeberufen auf Stufe Fachhochschule. Die Entwicklung ist weiter zu verfolgen.
- Die schulische Ausbildung von Fachpersonen Betreuung wird am BGS angeboten. Um dem drohenden Personalengpass in den Pflege- und Betreuungsberufen wirksam zu begegnen, motivierte der Kanton die Betriebe dazu, mehr Lehrstellen zu schaffen. Weiter zu fördern ist die lehrbegleitende Berufsmatura.

*umgesetzt*

## ES 9/14: Tertiärbereich

*Die Pädagogische Hochschule (PHGR) Graubünden etabliert sich schweizweit als Institution für mehrsprachigen Unterricht*

**Jahresziel**      **Mit der Nachqualifikation in schulischer Heilpädagogik den Mangel an ausgebildeten Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Graubünden beheben**

- Gestützt auf den entsprechenden Beschluss der Regierung und den Vertrag zwischen der Hochschule für Heilpädagogik und der PHGR startete im August der erste Masterstudiengang mit 21 Studierenden in den Räumlichkeiten der PHGR. Dieser Studiengang richtete sich als verkürzte Variante an Logo- bzw. Legasthenie-Therapeutinnen und endet im Juni 2010. Das Aufnahmeprozedere für den zweiten Durchgang von Januar 2009 bis Juni 2011 ist erfolgt. Insgesamt konnten 29 Studierende aus Graubünden, Glarus und dem Fürstentum Liechtenstein aufgenommen werden.

*umgesetzt*

---

*Festigung Studien- (Hochschulen und höhere Fachschulen) und Forschungsstandort Graubünden*

**Jahresziel**      **Den Ausbildungsstandort Chur mit dem Beginn neuer Studiengänge an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) stärken**

- Auf Beginn des Wintersemesters 2008 starteten an der HTW der neue Bachelor-Studiengang Medieningenieur und die ersten Masterstudiengänge erfolgreich. Die Bachelorstudiengänge Betriebsökonomie sowie Information und Dokumentation wurden vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement akkreditiert.

*umgesetzt*

**Jahresziel**      **Den Zugang zu den Ausbildungsangeboten erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen den Forschungsinstitutionen fördern**

- Für die drei Churer Hochschulen ist die Internetplattform unter [www.campus-chur.ch](http://www.campus-chur.ch) lanciert worden. Die Academia Raetica ACAR hat verschiedene Veranstaltungen mit Forschungsstandort Graubünden durchgeführt. An der Privaten Universität Liechtenstein UFL haben elf Mediziner den berufsbegleitenden Doktoratsstudiengang abgeschlossen. Der Angliederungsvertrag für die Zusammenarbeit zwischen der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana SUPSI und der Schule Thim van der Laan in der Physiotherapieausbildung wurde überarbeitet und unterzeichnet.

*umgesetzt*

### **3: Kultur, Sprache und Sport**

#### **ES 10/02: Kulturelle Globalisierung und Nationalsprachen**

*Förderung der Sprachkompetenz, insbesondere des Englischen*

**Jahresziel**      **Die Grundlagen für die Einführung von Englisch in der Primarschulstufe erarbeiten**

- Der Grosse Rat verabschiedete in der Aprilsession die gesetzlichen Grundlagen zur Einführung von Englisch als Fremdsprache in der Primarstufe. Die Abklärungen zum Ausbildungsbedarf der Lehrpersonen der Zielstufe wurden in der zweiten Jahreshälfte vorgenommen. Ebenso liegt ein Detail-Ausbildungskonzept für die Lehrpersonen für die Bereiche Sprach-, Kultur- und Methodenkompetenz vor. Mit den Ausbildungen wird im Jahr 2009 gestartet. Vorabklärungen zur Lehrmittelthematik wurden getroffen, da auch andere Kantone der Schweiz in einer vergleichbaren Lage wie Graubünden sind und mit dem Englischunterricht ebenfalls in der 5. Klasse der Primarstufe beginnen.

*umgesetzt*

*Rumantsch Grischun in der Schule*

**Jahresziel**      **Eine hohe Qualität bei der weiteren Einführung von Rumantsch Grischun sicherstellen**

- Das Institut für Mehrsprachigkeit der Universität Fribourg wurde im Berichtsjahr mit der Evaluation in den Pioniergemeinden beauftragt. Der Bericht liegt in einer ersten Fassung vor und wird in den Folgejahren weiter ergänzt. Die entsprechenden Ergebnisse werden in das Mediationsverfahren einfließen. Dessen Durchführung hat die Regierung Ende Jahr beschlossen.

*weitgehend umgesetzt*

---

## ES 11/02: Vermarktung Kultur

### Jahresziel Die Marke graubündenKULTUR ausbauen und besser vernetzen

- Die Informationsplattform [www.graubuendenkultur.ch](http://www.graubuendenkultur.ch) konnte weiter vernetzt werden. Zusätzlich sind umfangreiche Informationen zur Baukultur greifbar. Mit den drei wichtigen Partnern Graubünden Ferien, der Rhätischen Bahn (Unesco-Weltkulturerbe) und Pro Prättigau funktioniert der Datenaustausch. Der Aufbau der Produktmarke graubündenKULTUR wurde mit einer neuen Imagebroschüre als Basiswerbemittel verstärkt. Daneben sind Projekte mit ausgewählten Festivals und Museen realisiert worden. Dazu gehören zum Beispiel eine PR-Aktion im Schneesportgebiet von Arosa sowie eine Anzeigenkampagne mit integriertem Wettbewerb in „Das Magazin“ mit begleitender E-Board-Werbung in den grössten Schweizer Bahnhöfen. Weitere Aktivitäten verbesserten das Wissen zum Kulturangebot im Tourismus und haben die Zusammenarbeit gestärkt.

*umgesetzt*

## 4: Gesundheit

### ES 12/09: Neuausrichtung Gesundheitsbereich, betriebswirtschaftliche Grundsätze, Finanzierbarkeit

#### *Neuregelung der Spitalfinanzierung*

### Jahresziel Einführung eines leistungsbezogenen Finanzierungssystems für die Psychiatrischen Dienste Graubünden

- Da bis heute kein verlässliches System zur Messung der „Leistung“ in der Psychiatrie vorliegt, kann ein leistungsorientiertes Finanzierungssystem vorläufig nicht eingeführt werden. Es ist vorgesehen, die Finanzierung der PDGR im Rahmen der Revision des Krankenpflegegesetzes (KPG), welche als Folge der neuen Spitalfinanzierung auf Bundesebene notwendig wird, neu zu regeln.

*nicht umgesetzt*

## 5: Soziale Sicherheit

### ES 13/10: Neuausrichtung stationärer Behindertenbereich, betriebswirtschaftliche Grundsätze, Finanzierung

#### *Finanzierung des stationären Behindertenbereichs*

### Jahresziel Die Vorgaben der NFA im stationären Behindertenbereich umsetzen und den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) vorbereiten

- Die Sozialdirektorenkonferenz der Ostschweizer Kantone (SODK-Ost) beschloss im Mai, gemeinsam ein Behindertenkonzept zu erarbeiten. Damit sollen gemäss Art. 10 IFEG (Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen) für das Behindertenkonzept, die Angebots- und Bedarfsplanung, die Finanzierung und die Qualitätssicherung in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gemeinsame Grundlagen erarbeitet werden.
- Das zuständige Departement hat 30 Einrichtungen im Kanton als beitragsberechtigt anerkannt. Die kantonalen Bewilligungs- und Anerkennungsvoraussetzungen entsprechen den Vorgaben zur Anerkennung einer Einrichtung gemäss Art. 5 des IFEG. Damit gelten diese Einrichtungen auch als IFEG anerkannt.
- In der Oktobersession beschloss der Grosse Rat den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE).

*umgesetzt*

---

## ES 14/01: Soziale Risiken und Notlagen, Sozialberatung

*Bericht zur Situation der Familien in Graubünden*

### **Jahresziel Die Effizienz und Wirksamkeit der Beratungsangebote für Familien erhöhen**

- Mit dem Verein Frauenzentrale Graubünden und dem Verein Überlebenshilfe Graubünden sind je neue Leistungsaufträge unterzeichnet worden. Mit der Stiftung Pro Senectute Graubünden (2006), der Stiftung Frauenhaus Graubünden (2007) und der adebar Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden (2007) bestehen bereits Leistungsverträge.
- Der Bericht über die Beratungsangebote für Familien liegt im Entwurf vor.

*teilweise umgesetzt*

## **6: Verkehr**

### ES 15/16: Bedürfnisgerechte Ausstattung der Infrastrukturen

*Erhalt, Aus-, Neubau der Strassen*

### **Jahresziel Grossprojekte bedürfnisgerecht planen und termingerecht realisieren**

- Die Bauarbeiten bei der Umfahrung Saas schritten programmgemäss voran. Nach dem Durchschlag der Hauptröhre im Juni wurde mit dem Innenausbau begonnen.
- Bei der Umfahrung Küblis erfolgte der Spatenstich für die Vorbereitungsarbeiten. Realisiert wurden die Verlegung der Prättigauerstrasse, der Abbruch verschiedener Liegenschaften sowie Wasser- und Stromversorgungsanlagen.
- Im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) konnte die Vorgalerie Nord des San Bernardino-Tunnels unter der Leitung des Tiefbauamtes ohne nennenswerte Verkehrsbehinderungen im Rohbau erstellt werden.
- Die angestrebte Schlussabrechnung für die Umfahrung Flims wurde trotz der noch offenen Frage betreffend den Wasserhaushalt des Caumasees im Einvernehmen mit dem ASTRA erstellt.
- Das seit anfangs Jahr rechtsgültig genehmigte Projekt der Umfahrung Silvaplana konnte mit dem ASTRA wie vorgesehen technisch bereinigt werden. Das kantonsinterne weitere Vorgehen betreffend die Projektvorbereitung wurde festgelegt. Infolge des laufenden Verfahrens zur Ergänzung des Nationalstrassennetzes durch den Bund stand das Datum für den Baubeginn Ende Jahr noch offen.

*weitgehend umgesetzt*

*Langsamverkehr*

### **Jahresziel Mit der Förderung des Langsamverkehrs einen nachhaltigen Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität des Sommertourismus leisten**

- Die Signalisation für den bündnerischen Teil von SchweizMobil mit knapp 1'500 km Wander- und Mountainbikerouten konnte im Frühjahr termingerecht fertig gestellt werden.
- Für die nachhaltige Sicherung der Investitionen in die Signalisation des Langsamverkehrs wurde ein Konzept für die Zustandskontrolle, bestehend aus einer Leistungsvereinbarung mit der BAW Bündner Wanderwege sowie den notwendigen Abläufen ausgearbeitet. Die Regierung hat das Konzept genehmigt und die Fachstelle Langsamverkehr damit beauftragt, die für den Abschluss der Leistungsvereinbarung notwendigen organisatorischen Regelungen sowie die Bestimmung der BAW-Bezirksleiter zusammen mit der BAW Bündner Wanderwege weiterzubearbeiten.

*umgesetzt*

---

Förderung des öffentlichen Verkehrs

- Jahresziel**      **Die Attraktivität und die Qualität des öV-Angebots durch Substanzerhaltung und gezielte Weiterentwicklung steigern**
- Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wurden zusätzliche IC-Züge Zürich-Chur-Zürich eingeführt. Die IC-Züge werden ab Zürich neu ohne Halt nach Basel weitergeführt, was eine Fahrzeitverkürzung von 11 Minuten ergibt. Im Weiteren wurde ein neues Regionalzugspaar Sargans-Chur-Sargans sowie ein optimiertes Spätangebot Chur-Zürich-Chur an Wochenenden realisiert. Die Option eines halbstündlichen IC-Angebotes Zürich-Chur wurde zusammen mit den Partnern SBB, RhB und den Nachbarkantonen weiter bearbeitet.
  - Bei der RhB wie auch bei verschiedenen Buslinien erfolgten mit dem Fahrplanwechsel punktuelle Angebotsverbesserungen in fast allen Regionen Graubündens. Zudem wurden auf den ausländischen Zubringerstrecken im Vinschgau und im Veltlin zusätzliche Züge eingeführt.
  - Der Anteil des Kantons an den Betriebsabgeltungen des öffentlichen Regionalverkehrs (ohne Sparte Infrastruktur) erhöhte sich um 82% im Vergleich zum Vorjahr als Folge der Einführung der NFA zwischen Bund und Kantonen. Zur Substanzerhaltung und Weiterentwicklung der RhB-Infrastruktur bzw. der RhB-Fahrzeuge wurden zusätzliche Abgeltungsmittel von 6.7 Millionen Franken (Bund 80%, Kanton 20%) bereitgestellt.

*weitgehend umgesetzt*

Projekt „Neue Verkehrsverbindungen“

- Jahresziel**      **Langfristige Erreichbarkeit Graubündens verbessern und leistungsfähige Verbindungen innerhalb des Kantons sichern**
- Im Rahmen einer ersten Tranche wählte die Regierung drei Vorhaben zur weiteren Bearbeitung aus und erteilte den Auftrag, diese Projekte anhand von Zweckmässigkeits- bzw. Machbarkeitsstudien zu konkretisieren. Es handelt sich um die Projekte „RhB-Strecke Landquart - Klosters (Davos)“, „Erschliessung Chur - Lenzerheide“ und „Zu(g)kunft Zürich - Chur“. Für die ersten beiden Projekte wurden die erforderlichen Abklärungen durch das zuständige Departement bereits in Auftrag gegeben.

*teilweise umgesetzt*

## 7: Umwelt und Raumordnung

### ES 16/15: Präventiver Schutz vor Naturgefahren

#### Schutzbauten

- Jahresziel**      **Sicherstellung des Unterhalts bei bestehenden Schutzbauten, Erkennung der wichtigsten Lücken sowie Erstellung der dringlichsten Bauten**
- Der Schutzbautenkataster (SBK) gibt Auskunft über den Umfang und Zustand der forstlichen Schutzbauten im Kanton Graubünden. Eine erste Auswertung der vollständigen Datenbank hat ergeben, dass im ganzen Kanton rund 660 Verbauungsgebiete bestehen, welche dem Schutz von Siedlungen und Verkehrswegen dienen. Bis Ende Jahr konnten rund 75 % der forstlichen Schutzbauten im Kanton vermessen, jedoch noch nicht vollständig in den kantonalen GIS-Datensatz übernommen werden. Eng verknüpft mit dem SBK ist das Handbuch zur Kontrolle der mit forstlichen Subventionen erstellten Bauwerke (KUF). Mit diesem Instrument wird künftig der Bedarf an Instandstellungsarbeiten erhoben. Im Berichtsjahr sind mit dem neuen Instrument erstmals in den Regionen Südbünden und Surselva systematische Werkskontrollen durchgeführt worden. Die Auswertung ergab, dass bei vielen Verbauungen erhebliche Schäden zu beheben sind.

- 
- Insgesamt wurden im Kanton rund 2'900 Laufmeter temporäre und permanente Lawinen- und Steinschlagverbauungen gebaut.

*weitgehend umgesetzt*

## **ES 17/17: Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Substitution von Öl**

*Förderung energetischer Gebäudesanierungen und Nutzung erneuerbarer Energien*

**Jahresziel      Steigerung der wärmetechnischen Gebäudesanierungen sowie der Nutzung erneuerbarer Energien**

- Die Sensibilisierung, Information und Beratung der Hauseigentümer ist unter Einbezug der Medien, rund 20 Referaten und vier Energieapéros in Zusammenarbeit mit der HTW Chur erfolgt. Für Ingenieure und Architekten haben acht Fachkurse stattgefunden. Zusammen mit dem Hauseigentümerverband Graubünden wurde ein Besuch an der Messe für Bauen und Modernisieren in Zürich organisiert und begleitet. Die Nachfrage nach Beiträgen der Förderprogramme war hoch. Das Budget von 2.75 Millionen Franken konnte vollständig ausgeschöpft werden. Insgesamt wurden neben rund 3'000 telefonischen Auskünften und 200 persönlichen Beratungen über 400 Gesuche um Förderbeiträge bearbeitet. Die Förderprogramme wurden optimiert, indem die Gesuchsformulare auch in elektronischer Form anwendbar sind. Eine aktive Weiterbildung der kommunalen Vollzugsorgane ist teilweise erfolgt.

*weitgehend umgesetzt*

*Standortvorteil der Wasserkraft stärken*

**Jahresziel      Mit einer aktiven Begleitung und Unterstützung von Projekten und Gemeinden die Verfahrensdauer kürzen und Kraftwerk-Projekte erfolgreich realisieren**

- Im Berichtsjahr sind diverse Projekte und Gemeinden fachlich unterstützt worden. Es sind dies insbesondere die Projekte zur Überleitung von Wasser aus dem Lugnez in die Anlagen der Kraftwerke Zervreila AG sowie „Albula Plus“, welches von einer Behörden-Arbeitsgruppe begleitet worden ist. Für das Projekt „Kraftwerk Chlus“ setzte die Regierung eine Arbeitsgruppe ein mit dem Ziel, die erforderlichen Verfahren optimal abzuwickeln.
- Insgesamt sind 49 Gesuche von Kleinkraftwerken in Graubünden mit einer total installierten Leistung von ca. 26 Megawatt gemäss KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid bewilligt worden. Die Fördermöglichkeiten des Bundes wurden bei der Wasserkraft rege benutzt.
- Bezüglich Restwassersanierungen ist die Vernehmlassung zum Bericht für einen Antrag an die Regierung betreffend die Sanierungsverfügung einer Kraftwerksgesellschaft erfolgt. Die Antragstellung für den Erlass der ersten Verfügung von Massnahmen zur Sanierung der Gewässer ist in Vorbereitung.

*weitgehend umgesetzt*

*Produktion und Dienstleistungen in der Bündner Holzkette verbessern*

**Jahresziel      Den Bekanntheitsgrad der Bündner Holzprodukte erhöhen und die Bevölkerung für Holzbauten stärker sensibilisieren**

- Das Internetportal der Holzmarktplattform wurde im Mai aufgeschaltet. Sämtliche nach dem Label „Graubünden Holz“ zertifizierten Betriebe und Holzprodukte der Wald- und Holzwirtschaft sind auf der Plattform aufgeführt. Das Herkunftslabel garantiert, dass zertifizierte Holzprodukte im Kanton Graubünden gewachsen sind und in Bündner Holzbetrieben weiterverarbeitet werden. Alle nach „Graubünden-Holz“ zertifizierten Betriebe können kostenlos ihre Produkte und Dienstleistungen auf der Holzmarktplattform erfassen und in



---

der entsprechenden Börse anbieten. Die Holzmarktplattform wird durch den Dachverband Graubünden Holz laufend aktualisiert und ist von grossem Nutzen für Käufer und Verkäufer. Für die Beratung liefert sie wertvolle Informationen. Bisher nicht aufgeschaltet wurden die Dienstleistungen im Sektor Planung.

- Über die Funktionen des Waldes in Graubünden und die Vorzüge des Baustoffes Holz fand im Herbst eine Lehrveranstaltung bei der Höheren Fachschule Südostschweiz (ibW) statt. In einer Lehrveranstaltung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) wurden Holzfachkenntnisse im Bereich Bau und Gestaltung vermittelt.

*weitgehend umgesetzt*

## **8: Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit**

### **ES 18/12: Standort und Wettbewerb**

*Intensivierung der Ansiedlungspolitik zur Stärkung der Branchenstruktur und Schaffung neuer Arbeitsplätze*

**Jahresziel**      **Durch gezielte Standortpromotion vor allem in Deutschland und Italien die Ansiedlung von neuen Unternehmen in Graubünden bewirken**

- Das Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) hat in Mannheim mit Multiplikatoren eine Informationsveranstaltung zum Thema „Firmengründung in der Schweiz“ durchgeführt. Der Anlass wurde von ca. 40 Personen beziehungsweise 30 interessierten Firmen besucht. Auf ein geplantes Seminar in Italien musste infolge prioritärer Ansiedlungsprojekte in diesem Jahr verzichtet werden. Die Grundlagen für eine konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem Kanton Tessin im Bereich der Standortpromotion konnten nicht abschliessend erarbeitet werden.

*weitgehend umgesetzt*

*Metropolisierungstrend; Anbindung des Bündner Rheintals an die Metropole Zürich, GZA*

**Jahresziel**      **Mögliche Zusammenarbeitsfelder für die nächsten Jahre festlegen**

- Um mögliche Zusammenarbeitsfelder für die nächsten Jahre festzulegen, wurde in einem ersten Schritt die Zusammenarbeit auf Ebene Amtsleiter in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung intensiviert. Im Berichtsjahr bildete neben den bereits laufenden Projekten das Raumkonzept Schweiz ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit.

*teilweise umgesetzt*

*Förderung der Innovation sowie des Wissens- und Technologietransfers zwischen der Wirtschaft und den Bildungs- und Forschungsinstituten*

**Jahresziel**      **Mit der Ansiedlung von Innovations-Zentren den Wirtschaftsstandort stärken**

- Das im 2007 in Landquart gegründete Forschungszentrum für Nanomedizin des Centre Suisse d'Électronique et de Microtechnique SA (CSEM), Neuchâtel, hat seinen Aufbau im Berichtsjahr entscheidend vorangetrieben. So konnten 15 Forschende verschiedener Fachrichtungen eingestellt, modernste Laboreinrichtungen installiert und mit der Dynetix bereits das erste Spin-off Unternehmen in die Selbständigkeit entlassen werden. Über eine mit derjenigen des Kantons Graubünden deckungsgleichen Leistungsvereinbarung, beteiligt sich auch das Fürstentum Liechtenstein mit 2,666 Millionen Franken (verteilt auf vier Jahre) wesentlich an der Finanzierung dieses Instituts.

*weitgehend umgesetzt*

---

## ES 19/12: Rahmenbedingungen KMU

*Verbessern der Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Standortattraktivität für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen*

**Jahresziel**      **Mit einer aktiven Bodenpolitik an geeigneten Standorten Flächenreserven für Industrie sichern**

- Der Regionalverband Nordbünden (RVNB), das Amt für Raumentwicklung (ARE) und das Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) lancierten gemeinsam das Projekt „Wachstumspotenziale Bündner Rheintal“. Dieses Projekt soll den Ist-Zustand, die gezielte Inwertsetzung und die künftigen Potenziale der Arbeitsplatzgebiete von regionaler und kantonaler Bedeutung im Bündner Rheintal analysieren und daraus Strategien und Massnahmen zur Optimierung des Landmanagements und der Koordination unter den Akteuren (ARE, AWT, RVNB, Gemeinden) ableiten. Das Hauptinteresse gilt einem zukunftsgerichteten „Landmanagement“ für bestehende und neue Industriebetriebe.
- Mit Vertretern der Regionen konnten im Rahmen des Bündner Umsetzungsprogramms zur neuen Regionalpolitik des Bundes Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden. In den Regionen dienen die Vertreter auch als Anlaufstelle für Industrie- und Gewerbebetriebe.

*weitgehend umgesetzt*

## ES 20/13: Öffnung der Agrarmärkte

*Förderung der Vermarktung von landw. Produkten und Schaffung neuer Absatzmärkte (alpinavera)*

**Jahresziel**      **Durch die regionale Verarbeitung und die Verwendung der Produkte aus dem Alp- und Berggebiet die Wertschöpfung vor Ort steigern**

- Der Verein „alpinavera“ hat sich mit der Erhöhung der Anzahl Vertragspartner von 43 auf 60 gut entwickelt. Dazu gehören rund 170 Betriebe aus der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion. Mit dem Grossverteiler Coop konnten in diversen Filialen der deutschen Schweiz Promotions für Produkte aus dem Sortiment Pro Montagna durchgeführt werden. Für den Export von Käse konnte der Verein Kontakte vermitteln, welche die Partner für den Absatz ihrer Produkte nutzen können. Mit der Gastronomie wurde wiederum eine Promotionskampagne umgesetzt. Anlässlich der Festivitäten zum 1. August in Berlin leistete alpinavera einen wesentlichen Beitrag zur Präsentation der kulinarischen Vielfalt unseres Kantons.

*teilweise umgesetzt*

## ES 21/13: Chancen des Tourismus

*Förderung von Kooperationen und effizienten Strukturen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit*

**Jahresziel**      **Die Grundlagen für die rasche und wirksame Umsetzung des Projekts „Wettbewerbsfähige Strukturen und Aufgabenteilung im Bündner Tourismus“ erarbeiten**

- Das Reformprojekt „Wettbewerbsfähige Strukturen und Aufgabenteilung im Bündner Tourismus“ ist weit fortgeschritten. Im Berichtsjahr konnten mit mehreren Destinationsmanagement-Organisationen und regionalen Tourismusorganisationen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Auch bei den flankierenden Massnahmen des Kantons (Elektronische Tourismusplattform Graubünden, Kompetenzstelle Natur- und kulturnaher Tourismus, Führungs- und Monitoringsystems (Balanced Scorecard), Branding/Anwendung Marke graubünden) konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Über die Einführung einer Kantonalen Tourismusabgabe ist breit informiert worden. Die Vernehmlassung zu diesem Finanzierungsgesetz wird im Jahr 2009 durchgeführt.

*weitgehend umgesetzt*

---

*Förderung der Entwicklung von Kompetenzzentren und von Veranstaltungen*

**Jahresziel**      **Bedürfnisgerechte Sportinfrastrukturen im Kanton Graubünden zielgerichtet fördern und ausbauen**

- Im Rahmen des Kantonalen Sportanlagenkonzeptes (KASAK) wird der Bau der Curling- und Eventhalle Flims mit einem KASAK Beitrag gefördert. Weitere mögliche KASAK Projekte (z.B. Sportstättenkonzept Chur, Biathlonzentrum Lenzerheide und Höhentrainingszentrum Oberengadin) sind derzeit in der Abklärungsphase.

*weitgehend umgesetzt*

**ES 23/11: Neue Aufgabenteilung und territoriale Strukturen**

*Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit und Intensivierung von Gemeindefusionen*

**Jahresziel**      **Weitere Tal- und Gemeindefusionen erfolgreich unterstützen**

- Am 1. Januar traten drei Gemeindezusammenschlüsse in Kraft: Sargs und Trimmis zur neuen Gemeinde Trimmis, Ausserferrera und Innerferrera zu Ferrera sowie Pagig und St. Peter zu St. Peter-Pagig. Diese Zusammenschlüsse führten zu einer weiteren Reduktion der Anzahl politischer Gemeinden auf 203. Fünf weitere Projekte gelangten während des Berichtsjahrs zur Abstimmung und fanden die Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, darunter die beiden Talfusionen Val Müstair und Bregaglia. Neben der aktiven Begleitung der laufenden Fusionsprojekte bilden die kantonalen Beiträge und Zusicherungen an fusionswillige Gemeinden einen wesentlichen Bestandteil der Förderung von Gemeindezusammenschlüssen.

*umgesetzt*

*Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Bündner NFA)*

**Jahresziel**      **Die Beschluss-Grundlagen für den Grossen Rat erarbeiten**

- Ende April konnte die Vernehmlassung über die Bündner NFA eröffnet werden. Innert der gesetzten Frist bis Ende August gingen zahlreiche und teils umfangreiche Stellungnahmen von Parteien, Gemeinden, Kreisen, Regionalorganisationen, Verbänden und anderen Organisationen ein. Das Projekt stösst mit seiner Konzeption im Grundsatz auf breite Akzeptanz. Die systematische Auswertung sämtlicher Vernehmlassungen zeigt aber auch kritische Voten in einzelnen Aufgabenbereichen. Obwohl die Reform der Gemeindestrukturen nicht Gegenstand der Bündner NFA bildet, werden mit dem Ressourcen- und Lastenausgleich spezifische Fusionshemmnisse beseitigt. Die Bündner NFA verbessert damit die Voraussetzungen für die laufenden Fusionsprozesse. Der Botschaftsentwurf konnte bis Ende des Berichtsjahrs erarbeitet werden, so dass der vorgesehene Fahrplan für das integrale und gesamtheitlich zu betrachtende Reformprojekt eingehalten und die Vorlage dem Grossen Rat in der Aprilsession 2009 vorgelegt werden kann. Die Inkraftsetzung ist für den 1. Januar 2011 vorgesehen.

*umgesetzt*



## **II. Bericht der Regierung an den Grossen Rat**

---



# 1 ÜBERSICHT UND BEURTEILUNG DER ERGEBNISSE

## 1.1 Eckwerte der Staatsrechnung

Die Staatsrechnung schliesst zum fünften Mal in Folge positiv ab und weist mit einem **Ertragsüberschuss** von 161.4 Mio. Franken in der Laufenden Rechnung das beste Ergebnis seit Jahrzehnten aus. Bereits das Budget sah einen relativ hohen Ertragsüberschuss von 55.9 Mio. Franken vor. Das Rekordergebnis ist sowohl auf wesentliche Mehrerträge als auch auf Minderaufwendungen gegenüber dem Budget zurückzuführen. Die kantonseigenen Steuererträge erreichten einen Höchstwert. Die Steuergesetzrevision 2006 und die Steuerfussreduktion um 5 Prozent wirken sich erst ab dem Jahr 2009 aus.

Eine Verbesserung der Rechnung gegenüber dem Budget um über 105 Mio. Franken ist einmalig. Der Ertragsüberschuss von 161.4 Mio. Franken wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital auf 684.1 Mio. Franken. Der Kanton Graubünden verfügt damit für die Finanzierung der künftigen Ertragsausfälle und für die Bewältigung der sich immer deutlicher abzeichnenden Wirtschaftskrise über ein gutes finanzielles Polster.

Die nachfolgenden Tabellen und die zugehörigen Kommentare geben einen Überblick über das Ergebnis der Staatsrechnung. Die Details zu einzelnen Bereichen gehen aus den weiteren Kapiteln beziehungsweise aus dem Anhang hervor.

Eckwerte Staatsrechnung 2008	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget	
	(in Mio. Franken bzw. %)			%	
<b>Laufende Rechnung</b>					
Aufwand	2'334.2	2'449.7	2'408.0	-41.7	-1.7
Ertrag	2'384.3	2'505.6	2'569.4	63.8	2.5
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>50.1</b>	<b>55.9</b>	<b>161.4</b>	<b>105.5</b>	<b>188.7</b>
<b>Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben	389.9	421.0	382.8	-38.2	-9.1
Einnahmen	204.9	216.5	187.1	-29.4	-13.6
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>185.0</b>	<b>204.5</b>	<b>195.7</b>	<b>-8.8</b>	<b>-4.3</b>
<b>Finanzierungsrechnung</b>					
Selbstfinanzierung	307.8	259.2	380.3	121.1	46.7
Finanzierungssaldo	122.8	54.7	184.6	129.9	237.3
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>166.4%</b>	<b>126.8%</b>	<b>194.3%</b>		

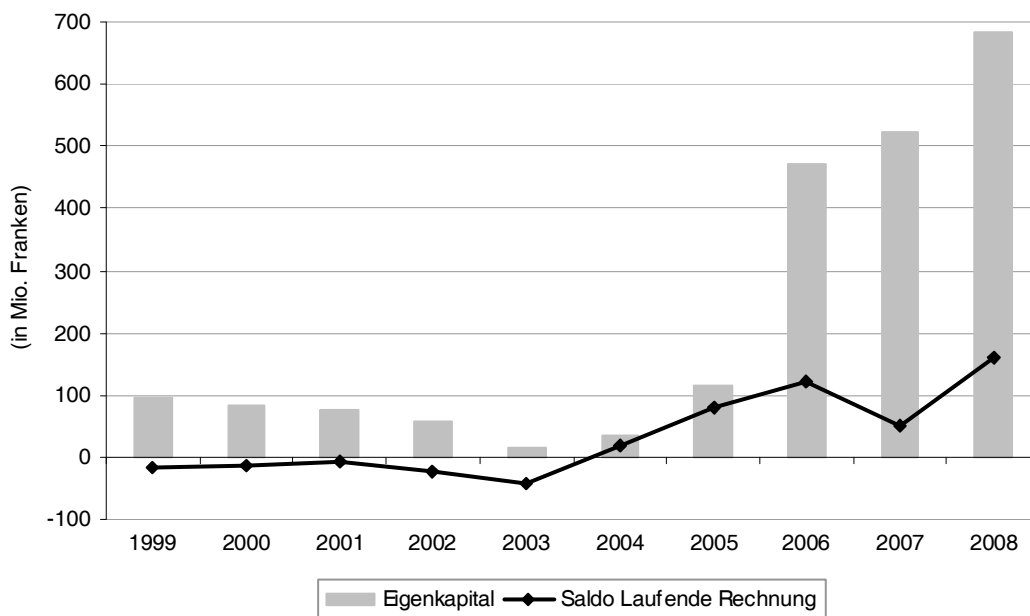
Im Vergleich zum Budget tragen in der **Laufenden Rechnung** aufwandseitig vor allem der tiefere Sachaufwand, tiefere kantonseigene Beiträge und der geringere Abschreibungsbedarf infolge der ausserordentlichen Abschreibungen im Vorjahr zum positiven Ergebnis bei. Ertragsseitig fielen die Einnahmen in fast allen Bereichen höher als erwartet aus.

Im Bereich der Investitionen konnten nicht alle budgetierten Projekte wie geplant realisiert werden. Die **Bruttoinvestitionen** liegen mit 382.8 Mio. Franken leicht unter dem Volumen des Vorjahres, befinden sich aber insgesamt dennoch auf einem hohen Niveau.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** stellt den aus der Laufenden Rechnung erzielten Einnahmenüberschuss (Ertragsüberschuss inklusive Abschreibungen und Netto-Bestandesveränderungen der Spezialfinanzierungen und Fonds) in Prozent der Nettoinvestitionen dar. Liegt dieser Wert unter 100 Prozent bedeutet dies, dass die Nettoinvestitionen teilweise durch Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden müssen. Im Jahr 2008 konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 194.3 Prozent sämtliche Nettoinvestitionen ohne Neuverschuldung finanziert werden. In der Finanzierungsrechnung resultiert ein überaus hoher Finanzierungsüberschuss, der den sehr guten Vorjahreswert nochmals um die Hälfte übertrifft.

Ebenfalls positiv und wesentlich besser als budgetiert schliesst die **Spezialfinanzierung Strassen** ab. Aufgrund höherer Bundesbeiträge resultiert ein Überschuss von 38.7 Mio. Franken. Der Mehrertrag ist hauptsächlich auf einen Sonderbeitrag aus dem Infrastrukturfonds zurückzuführen (+19.8 Mio. Franken). Das Guthaben der Spezialfinanzierung Strassen wuchs auf 47.7 Mio. Franken an.

### Entwicklung Rechnungsergebnisse und Eigenkapital



Aufgrund der positiven Rechnungsergebnisse der letzten fünf Jahre konnte das **Eigenkapital**, welches im Jahr 2003 beinahe vollständig aufgebraucht war, sukzessive wieder aufgebaut werden.

Vom gesamten Eigenkapital von 684.1 Mio. Franken sind 28.9 Mio. Franken für die Finanzierung der innovativen Projekte bestimmt und 136 Mio. Franken für die Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Bündner NFA) vorgesehen. Somit steht ein Eigenkapital von knapp 520 Mio. Franken zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse zur Verfügung.

Ende des Jahres 2007 konnte die ungedeckte Staatsschuld von 8.5 Mio. Franken vollumfänglich getilgt und ein **Netto-Staatsvermögen** von 111.1 Mio. Franken geäufnet werden. Dank dem positiven Finanzierungsergebnis stieg dieses per Ende 2008 auf 292.4 Mio. Franken an. Die detaillierten Werte zum Staatsvermögen sind auf Seite B 238 zu finden.

## 1.2 Gesamtausgaben

Der Kanton Graubünden verfolgt eine antizyklisch wirkende Finanzpolitik, die ein kontinuierliches Ausgabenwachstum im Rahmen des nominellen Wirtschaftswachstums anstrebt. Konjunkturelle Einflüsse, welche zu Schwankungen auf der Ertragsseite führen, werden über entsprechende Veränderungen des Eigenkapitals aufgefangen. Im Hinblick auf die Umsetzung dieser Finanzpolitik sind die konsolidierten Gesamtausgaben II (Gesamtausgaben der Laufenden und der Investitions-Rechnung ohne durchlaufende Beiträge) eine entscheidende Steuerungsgrösse.



Konsolidierte Gesamtausgaben	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget		
	(in Mio. Franken)					%
Aufwand Laufende Rechnung brutto	2'334.2	2'449.7	2'408.0	-41.7	-1.7	
Ausgaben Investitionsrechnung brutto	389.9	421.0	382.8	-38.2	-9.1	
<b>Total Bruttoausgaben</b>	<b>2'724.1</b>	<b>2'870.7</b>	<b>2'790.8</b>	<b>-79.9</b>	<b>-2.8</b>	
abzüglich:						
- Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (331)	-174.3	-186.6	-170.6	16.0	8.6	
- Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (332)	-53.8					
- Interne Verrechnungen (39)	-235.1	-286.5	-295.7	-9.2	-3.2	
- Einlagen in Spezialfinanzierungen und Reserven (38)	-29.6	-19.5	-48.7	29.2	149.7	
<b>Konsolidierte Gesamtausgaben I (ausgabenwirksam)</b>	<b>2'231.3</b>	<b>2'378.1</b>	<b>2'275.8</b>	<b>-102.3</b>	<b>-4.3</b>	
abzüglich:						
- Durchlaufende Beiträge Laufende Rechnung (37)	-439.0	-354.8	-357.9	3.1	0.9	
- Durchlaufende Beiträge Investitionsrechnung (57)	-121.9	-90.7	-82.8	-7.9	-8.7	
<b>Konsolidierte Gesamtausgaben II</b>	<b>1'670.4</b>	<b>1'932.6</b>	<b>1'835.1</b>	<b>-97.5</b>	<b>-5.0</b>	

Die konsolidierten Gesamtausgaben II lagen um 5 Prozent unter dem budgetierten Wert, stiegen jedoch gegenüber der Rechnung 2007 um beinahe 10 Prozent. Das ist vor allem auf einen um über 6 Prozent höheren Personalaufwand, einen um knapp 10 Prozent höheren Sachaufwand sowie auf einen Anstieg der eigenen Beiträge um mehr als 13 Prozent zurückzuführen. Die Zunahme ist auch eine Folge der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA). Die damit verbundenen Verschiebungen hatten auch Auswirkungen auf die durchlaufenden Beiträge, so dass der Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig ist. Auf der Basis der Gesamtausgaben I betrug der Anstieg im Berichtsjahr lediglich 2 Prozent.

Massgeblich beeinflusst werden die konsolidierten Gesamtausgaben auch durch die Strassenrechnung. Das Wachstum der Strassenrechnung war im Berichtsjahr rund drei Prozentpunkte höher als jenes der übrigen Verwaltung.

Konsolidierte Gesamtausgaben II ohne SF-Strassen	Rechnung									
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	(in Mio. Franken)									
<b>Gesamte Verwaltung</b>	<b>1'379.7</b>	<b>1'355.4</b>	<b>1'419.2</b>	<b>1'521.8</b>	<b>1'532.7</b>	<b>1'520.0</b>	<b>1'538.2</b>	<b>1'575.9</b>	<b>1'670.4</b>	<b>1'835.1</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	2.3%	-1.8%	4.7%	7.2%	0.7%	-0.8%	1.2%	2.5%	6.0%	9.9%
davon Anteil SF-Strassen	-324.7	-295.8	-310.4	-342.2	-332.0	-341.1	-341.0	-347.1	-312.0	-350.7
<b>Verwaltung ohne SF-Strassen</b>	<b>1'055.0</b>	<b>1'059.6</b>	<b>1'108.8</b>	<b>1'179.6</b>	<b>1'200.7</b>	<b>1'178.9</b>	<b>1'197.2</b>	<b>1'228.8</b>	<b>1'358.4</b>	<b>1'484.4</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.5%	0.4%	4.6%	6.4%	1.8%	-1.8%	1.6%	2.6%	10.5%	9.3%

### 1.3 Finanzlage

Die aktuelle Finanzlage des Kantons kann als sehr gut bezeichnet werden. Angesichts der sich verschärfenden Rezession und weiterer Belastungen, die in den nächsten Jahren aufzufangen sind, ist diese Feststellung bedeutsam. Die Aktualisierung des Finanzplans 2010-2013 zeigt, dass der Kantonshaushalt voraussichtlich ab dem Jahr 2011 mit Defiziten abschliessen wird. Konjunkturell bedingte Defizite können durch einen Abbau des verfügbaren Eigenkapitals getragen werden. Dies ist im finanzpolitischen Richtwert Nr. 1 des Grossen Rates für die Finanzplanperiode 2009-2012 bereits berücksichtigt. Das Defizit der Laufenden Rechnung darf demnach maximal 60 Mio. Franken betragen. Strukturellen Defiziten wird entgegengewirkt, indem das Ausgabenwachstum in den Finanzplanjahren 2010-2013 entsprechend der veränderten volkswirtschaftlichen Rah-

menbedingungen von bisher 3 Prozent auf 1.5 Prozent reduziert wird. Die Regierung leitete bereits Massnahmen zur Reduktion des zu hohen Ausgabenwachstums ein.

#### 1.4 Ergebnisse der Verwaltungsrechnung inkl. Nachtragskredite und ausserordentliche Positionen

Ergebnisse Verwaltungsrechnung inkl. NK und a.o. Positionen	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'334'234'841.84	2'449'636'000 14'913'000 N	2'408'027'114.80	56'521'885 -
Ertrag	2'384'319'123.84	2'505'547'000 100'000 N	2'569'449'952.80	63'802'953 +
<b>Ausgewiesenes Ergebnis</b> (Ertragsüberschuss)	<b>50'084'282.00</b>	<b>41'098'000</b>	<b>161'422'838.00</b>	<b>120'324'838 +</b>
- Innovative Projekte (vorfinanziert)	56'060'021.56	9'850'000	14'442'539.90	4'592'540 +
- Gewinnanteil GKB und Dividende PS GKB für das Jahr 2008 (Ertragsausfälle wegen periodengerechter Abgrenzung)		57'200'000		57'200'000 -
- Verzicht auf die pauschale Korrektur von Personalkrediten (wegen Einführung Globalbudgets)		5'720'000		5'720'000 -
<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Ertragsüberschuss)	<b>106'144'303.56</b>	<b>113'868'000</b>	<b>175'865'377.90</b>	<b>61'997'378 +</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	389'921'365.86	420'967'000 5'734'000 N	382'818'553.26	43'882'447 -
Einnahmen	204'929'519.55	216'426'000	187'102'179.00	29'323'821 -
<b>Nettoinvestitionen I</b>	<b>184'991'846.31</b>	<b>210'275'000</b>	<b>195'716'374.26</b>	<b>14'558'626 -</b>
- Erneuerung Rollmaterial RhB (innov. Projekt)	-22'000'000.00			
<b>Nettoinvestitionen II</b>	<b>162'991'846.31</b>	<b>210'275'000</b>	<b>195'716'374.26</b>	<b>14'558'626 -</b>

Unter Berücksichtigung der bewilligen Nachtragskredite verbessert sich die Abweichung des Ertragsüberschusses gegenüber dem Budget auf 120.3 Mio. Franken. In der Laufenden Rechnung sind die Aufwendungen für innovative Projekte enthalten. Diese wurden bekanntlich aus den Agio-Mitteln der GKB aus dem Jahr 2006 vorfinanziert. Rechnet man den Aufwand für die innovativen Projekte heraus, erreicht das ordentliche Ergebnis im Berichtsjahr einen Ertragsüberschuss 175.9 Mio. Die detaillierten Begründungen zu den beiden ausserordentlichen Budgetpositionen betreffend Graubündner Kantonalbank und Personalkrediten sind in der Budgetbotschaft 2008 enthalten (S. A 53 bzw. S. A 47).

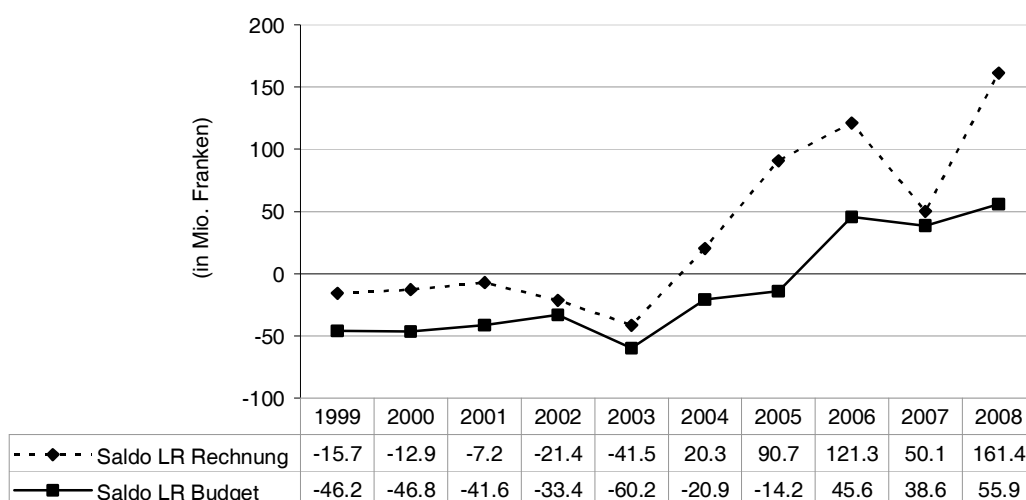
## 2 EINHALTUNG DER FINANZPOLITISCHEN VORGABEN

### 2.1 Grundsätzliche Bemerkungen

Für die Beurteilung der Ergebnisse der Rechnung 2008 sind die finanzpolitischen Vorgaben des Grossen Rates vom 18. Juni 2004 massgebend (vgl. Botschaft Heft Nr. 1/2004-2005, S. 73). Sie sind so festgelegt, dass der kantonale Finanzhaushalt bei entsprechend konsequenter Beachtung der Vorgaben im jährlichen Budget im Gleichgewicht und die Neuverschuldung im vertretbaren Rahmen bleibt. Die Regierung orientiert den Grossen Rat jährlich in den Botschaften zum Budget und zur Staatsrechnung über die Einhaltung dieser Vorgaben.

Gemäss langjähriger Erfahrung schliessen die Rechnungen besser ab als die jeweiligen Budgets. Das gilt vor allem bezogen auf die drei Richtwerte Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung, Finanzierungsfehlbetrag und Defizit der Strassenrechnung.

Vergleich Ergebnis Budget / Rechnung der letzten zehn Jahre



Bis zum Jahr 2003 nahm die Budgetgenauigkeit zu. In den Jahren 2003 bis 2006 öffnet sich die Schere zwischen Budget und Rechnung. Dies war im Wesentlichen eine Folge nicht ausgeschöpfter Kredite sowie unerwartet hoher zusätzlicher Einnahmen. Im Jahr 2007 näherte sich das Rechnungsergebnis wieder stärker dem Budget an, wobei im Rechnungsergebnis 2007 zusätzliche Abschreibungen sowie grössere Ausgaben für innovative Projekte enthalten waren. Im Berichtsjahr führten zusätzliche Erträge und tiefere Aufwendungen zur grossen Abweichung gegenüber dem Budget.

### 2.2 Erfolgskontrolle der Finanzplanvorgaben im Einzelnen

Mit der Rechnung 2008 können **alle zehn Finanzplanvorgaben eingehalten** werden. Dabei gilt zu beachten, dass die NFA zu bedeutenden Verschiebungen im Finanzhaushalt führte. Im Ergebnis 2008 sind Ausgaben für innovative Projekte im Umfang von 14.5 Mio. Franken enthalten.

**Richtwert 1:** Mit einem ordentlichen **Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung** von 161.4 Mio. Franken wurde das Ziel eines vollständigen Ausgleichs übertroffen.

**Richtwert 2:** Der **Steuerfuss** betrug für die im Jahr 2008 verbuchten Erträge wie in den Vorjahren 105 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Die Senkung des Steuerfusses für das Jahr 2008 auf 100 Prozent wird erst im Jahr 2009 wirksam.

**Richtwert 3:** Die mit kantonseigenen Mitteln zu finanzierenden **Nettoinvestitionen** beliefen sich auf 195.7 Mio. Franken. Darin enthalten sind verschiedene vom Bund finanzierte Darlehen an „Projekte Neue Regionalpolitik“ (NRP) und Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz von insgesamt 3 Mio. Franken, der Zugang durch Gratiserwerb der Beteiligung an der Kraftwerke Zervreila AG zum Nennwert von 6.3 Mio. Franken

---

sowie die Gewährung eines zusätzlichen Investitionsbeitrages von 9 Mio. Franken an das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS). Zudem fielen im Forstbereich NFA-bedingt bedeutend höhere kantonale Investitionsbeiträge von 11.4 Mio. Franken an. Unter Ausklammerung dieser Sonderfaktoren wurde der Richtwert von maximal 170 Mio. Franken Nettoinvestitionen eingehalten.

**Richtwert 4:** Der **Finanzierungsüberschuss** erreichte den Wert von 184.6 Mio. Franken. Die Zielvorgabe eines Finanzierungsfehlbetrages von max. 70 Mio. Franken wurde übertroffen.

**Richtwert 5:** Die **Spezialfinanzierung Strassen** schloss mit einem Ertragsüberschuss von 38.7 Mio. Franken ab. Der Richtwert eines Defizits von maximal 20 Mio. Franken wurde eingehalten.

**Richtwert 6:** Die **Staatsquote** soll stabil gehalten werden. Die konsolidierten Gesamtausgaben II können wegen der NFA-bedingten Verschiebungen bei den durchlaufenden Beiträgen nicht mit dem Vorjahr verglichen werden. Die Gesamtausgaben I (inkl. durchlaufende Beiträge) stiegen um 2 Prozent an. Das BIP wuchs im Jahr 2008 um schätzungsweise 3.9 Prozent. Die Staatsquote verringerte sich folglich im Berichtsjahr.

Für das **Ausgabenwachstum** der Betriebs- und Investitionsbeiträge an Gemeinden, Institutionen und Private ist im Zusammenhang mit den Umstrukturierungen durch die NFA ebenfalls kein direkter Vergleich möglich.

**Richtwert 7:** Der Personalstopp wurde auf das Jahr 2007 durch die Steuerung der Gesamtlohnsumme abgelöst. Der Grosse Rat steuert die Veränderung der **Gesamtlohnsumme** in Form von Globalbudgets. Der budgetierte Personalaufwand wurde trotz Bildung einer Rückstellung für Personalguthaben von 8 Mio. Franken insgesamt knapp unterschritten.

**Richtwert 8:** Neue **Lastenverschiebungen** zwischen dem Kanton und den Gemeinden sind in der Rechnung 2008 nicht feststellbar. Die Vorgabe, auf Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden zu verzichten, wurde eingehalten.

**Richtwert 9:** Die in den Vorjahren unterschiedlich definierten, massgeblichen **Entgelte** (ohne Grischelectra-Erträge) waren leicht rückläufig (-0.5 Prozent). Dies ist aber ein Mengen- und nicht ein Preiseffekt. Berücksichtigt man annäherungsweise die mengenmässigen Sondereffekte (z. B. Kostgelder wegen der tiefen Belegung in der Anstalt Realta), nahmen die Entgelte in der Grössenordnung der Jahresteuern (2.4 Prozent) zu. Eine detaillierte Analyse des Kostendeckungsgrades bei Gebühren wird erst mit der flächendeckenden Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung möglich sein. Die Vorgabe bezüglich ausreichender Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung konnte aufgrund der bisherigen Betrachtungsweise eingehalten werden.

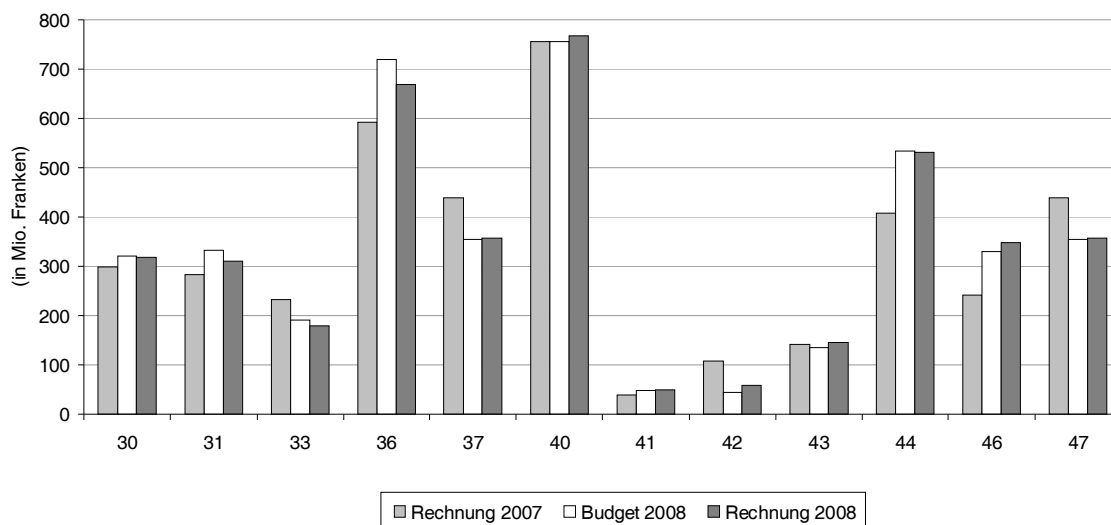
**Richtwert 10:** Alle in der Rechnung 2008 enthaltenen Ausgaben sind vollständig finanziert. Die Aufwendungen für die innovativen Projekte werden über das dafür bestimmte Eigenkapital separat finanziert. Damit wurde auch die Vorgabe der Sicherstellung der Finanzierung vor der Realisierung von neuen Vorhaben eingehalten.

### 3 LAUFENDE RECHNUNG

#### 3.1 Übersicht nach Sachgruppen

Laufende Rechnung Gliederung nach Sachgruppen	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget	
	(in Mio. Franken)				in %
<b>3 Total Aufwand</b>	<b>2'334.2</b>	<b>2'449.7</b>	<b>2'408.0</b>	<b>-41.7</b>	<b>-1.7</b>
<b>Total ohne a.o. Positionen</b>	<b>2'278.2</b>	<b>2'434.1</b>	<b>2'393.5</b>	<b>-40.6</b>	<b>-1.7</b>
30 Personalaufwand	299.1	320.6	318.2	-2.4	-0.8
<i>davon Verzicht auf pauschale Korrektur von Personalkrediten</i>		5.7		-5.7	-100.0
31 Sachaufwand	283.3	332.9	310.5	-22.4	-6.7
<i>davon innovative Projekte</i>	0.3	1.3	0.3	-1.0	-76.9
32 Passivzinsen	19.1	17.3	17.3		
33 Abschreibungen	232.7	192.0	179.1	-12.9	-6.7
<i>davon innovative Projekte</i>	22.0				
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	196.1	198.5	202.2	3.7	1.9
<i>davon innovative Projekte</i>	2.7	4.0	11.8	7.8	195.0
35 Entschädigungen an Gemeinwesen f. Dienstleistungen	7.5	8.4	8.1	-0.3	-3.6
36 Eigene Beiträge	592.7	719.2	670.3	-48.9	-6.8
<i>davon innovative Projekte</i>	31.0	4.6	2.4	-2.2	-47.8
37 Durchlaufende Beiträge	439.0	354.8	357.9	3.1	0.9
38 Einlagen in Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds	29.6	19.5	48.7	29.2	149.7
39 Interne Verrechnungen	235.1	286.5	295.7	9.2	3.2
<b>4 Total Ertrag</b>	<b>2'384.3</b>	<b>2'505.6</b>	<b>2'569.4</b>	<b>63.8</b>	<b>2.5</b>
<b>Total ohne a.o. Positionen</b>	<b>2'384.3</b>	<b>2'562.8</b>	<b>2'569.4</b>	<b>6.6</b>	<b>0.3</b>
40 Steuern	757.3	756.5	767.3	10.8	1.4
41 Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen	39.7	49.0	49.7	0.7	1.4
42 Vermögenserträge	108.6	44.3	59.6	15.3	34.5
<i>davon a.o. Erträge</i>		57.2		-57.2	-100.0
43 Entgelte	141.5	135.0	145.5	10.5	7.8
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	408.1	533.6	531.9	-1.7	-0.3
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	12.8	12.4	12.0	-0.4	-3.2
46 Beiträge für eigene Rechnung	242.2	330.7	349.4	18.7	5.7
47 Durchlaufende Beiträge	439.0	354.8	357.9	3.1	0.9
48 Entnahme aus Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds		2.8	0.4	-2.4	-85.7
49 Interne Verrechnungen	235.1	286.5	295.7	9.2	3.2
<b>Ausgewiesener Ertragsüberschuss</b>	<b>50.1</b>	<b>55.9</b>	<b>161.4</b>	<b>105.5</b>	<b>188.7</b>
<b>ordentlicher Ertragsüberschuss</b>	<b>106.1</b>	<b>128.7</b>	<b>175.9</b>	<b>47.2</b>	<b>36.7</b>

### Aufwand- und Ertragsvergleich



#### Aufwand

Sachgruppen  
 30 = Personalaufwand  
 31 = Sachaufwand  
 33 = Abschreibungen  
 36 = Eigene Beiträge  
 37 = Durchlaufende Beiträge

#### Ertrag

40 = Steuern  
 41 = Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen  
 42 = Vermögenserträge  
 43 = Entgelte  
 44 = Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung  
 46 = Beiträge für eigene Rechnung  
 47 = Durchlaufende Beiträge

### 3.2 Personalaufwand (Sachgruppe 30)

Personalaufwand	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget	
	(in 1000 Franken)				%
Behörden, Kommissionen und Richter	4'876	5'100	4'706	-394	-8.4
Löhne des Personals	249'249	266'628	266'066	-562	-0.2
Sozialversicherungsbeiträge	19'569	21'028	20'593	-435	-2.1
Personalversicherungsbeiträge	20'012	21'292	20'793	-499	-2.4
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	741	1'328	1'326	-2	-0.2
Übrige Personalaufwendungen	4'682	5'269	4'764	-506	-10.6
<b>Total</b>	<b>299'129</b>	<b>320'645</b>	<b>318'248</b>	<b>-2'398</b>	<b>-0.8%</b>

Die Budgetunterschreitung beim Lohnaufwand ist auf vorübergehend nicht besetzte Stellen zurückzuführen. Ohne die neu gebildete Rückstellung für Personalguthaben von 8.0 Mio. Franken wäre das Budget um 3.3 Prozent unterschritten worden. Die Rückstellung umfasst im Wesentlichen die Bewertung von nicht bezogenen Ferienguthaben und Dienstaltersurlauben sowie Überstunden. Die Bewertung erfolgte auf der Basis aller von den Dienststellen gemeldeten Personalguthaben (in Arbeitsstunden) und dem vom Personalamt jeweils standardmässig verwendeten durchschnittlichen Stundenansatz. Die Gleitzeitguthaben wurden nicht berücksichtigt, da sie nur mit Freizeit kompensiert werden können und auch bei Austritt entschädigungslos verfallen (Art. 16 der Arbeitszeitverordnung, AzV, BR 170.415). Im Vorjahr waren die Personalguthaben mit 9.0 Mio. Franken beziffert und in der Darstellung des erweiterten Eigenkapitals als nicht bilanzierte Verpflichtung ausgewiesen worden. Die mitunter dank der Einführung des Zeit- und Leistungserfassungssystems (ZLERF) ver-

besserte Datenlage erlaubte es, die vorhandenen Verpflichtungen per Ende 2008 genauer zu quantifizieren. Sie wurden in Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften passiviert. Dies entspricht der mittlerweile verbreiteten Praxis beim Bund, Kantonen und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons.

Gegenüber dem Vorjahr betrug die Zunahme des Personalaufwands unter Ausklammerung der Rückstellungsbildung rund 3.7 Prozent. Darin sind der Teuerungsausgleich per 1. Januar 2008 von 1.8 Prozent, die ebenfalls budgetierten Mehraufwendungen für individuelle Lohnentwicklungen von 1.0 Prozent sowie 1.2 Prozent für Leistungsprämien enthalten.

### 3.3 Sachaufwand (Sachgruppe 31)

Sachaufwand	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	8'088	8'888	8'210	-678
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11'877	15'806	14'403	-1'403
Wasser, Energie, Heizmaterial	5'809	6'782	6'247	-535
Verbrauchsmaterialien	39'317	41'707	43'518	1'811
<i>davon Aufwand für Beteiligungs-/ersatz- und Jahreskostenenergie</i>	<i>26'425</i>	<i>27'938</i>	<i>30'258</i>	<i>2'320</i>
Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	133'949	166'774	155'684	-11'090
Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	3'633	4'321	3'526	-795
Mieten, Pachten und Benützungskosten	13'533	15'219	14'532	-687
Spesenentschädigungen	5'292	6'008	5'516	-492
Dienstleistungen und Honorare	36'236	45'230	40'323	-4'907
Übriger Sachaufwand	25'533	22'129	18'498	-3'631
<b>Total</b>	<b>283'267</b>	<b>332'864</b>	<b>310'457</b>	<b>- 22'407</b>

Die Sachaufwendungen blieben durchwegs unter den Budgetwerten. Die Ausnahme bildet der höhere Aufwand für die in die Grischelectra AG eingebrachte Energie. Diesem steht aber ein gleich hoher Ertrag gegenüber und ist ergebnisneutral. Der **bauliche Unterhalt** fiel bei den Strassen um rund 10.1 Mio. Franken und bei den Hochbauten um rund 1.0 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Die trotz NFA-Einführung teilweise noch beim Kanton budgetierten Aufträge für den Nationalstrassen-Unterhalt wurden nach der Festlegung der Zuständigkeiten durch den Bund erteilt und abgerechnet. Der Aufwand für Dienstleistungen und Honorare lag um 4.9 Mio. Franken unter dem Budget (rund 1 Mio. Franken weniger bei der Kantonspolizei durch die Aufhebung der Schwerverkehrs-Regelung am San Bernardino und rund 3 Mio. Franken weniger wegen Verschiebungen bzw. Verzögerungen bei verschiedenen Projekten im Bildungs- und Strassenbereich).

### 3.4 Abschreibungen (Sachgruppe 33)

Abschreibungen	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
<b>Abschreibungen auf dem Finanzvermögen:</b>	<b>4'571</b>	<b>5'325</b>	<b>8'478</b>	<b>3'153</b>
<b>Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen</b> (Details in nachfolgender Abschreibungstabelle):	<b>228'155</b>	<b>186'657</b>	<b>170'623</b>	<b>-16'034</b>
- ordentliche Abschreibungen	174'345	186'657	170'623	-16'034
- zusätzliche Abschreibungen	53'810			
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>232'726</b>	<b>191'982</b>	<b>179'101</b>	<b>-12'881</b>

Drei Gründe waren für die höheren Abschreibungen auf dem Finanzvermögen massgebend:

1. Auf der Beteiligung der Ems-Chemie AG musste nach Aufwertungen in den Vorjahren eine Bewertungskorrektur von rund 2.7 Mio. Franken nach unten vorgenommen werden. Andererseits konnte aus einem Aktienrückkauf der Ems-Chemie AG ein Verkaufsgewinn von über 1 Mio. Franken realisiert werden.
2. Im Zusammenhang mit der Übertragung von Immobilien an den Bund (Übergang Nationalstrassen infolge NFA) wurde auch eine Parzelle am Stelleweg in Chur übertragen. Die Liegenschaft war im Finanzvermögen bilanziert und musste infolge des Abgangs im Berichtsjahr abgeschrieben werden.
3. Die Abschreibungen auf uneinbringlichen Kantonssteuern überstiegen das Budget um rund Fr. 300'000.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden gemäss den gesetzlich vorgeschriebenen Ansätzen vorgenommen und erfolgten auf den aktivierten Nettoinvestitionen des Berichtsjahres (Art. 15 der Finanzhaushaltsverordnung, FHVO, BR 710.110). Die zusätzlichen Abschreibungen des Vorjahres auf den Liegenschaften und Mobilien des Verwaltungsvermögens entlasten die Abschreibungen im Berichtsjahr und in den Folgejahren.

**Abschreibungsrechnung auf Sachgütern des Verwaltungsvermögens und auf Investitionsbeiträgen**

Investitionsgruppen	Bestand Sachgüter 01.01.2008 Fr.	Netto- investitionen 2008 Fr.	Abschrei- bungs-Basis 31.12.2008 Fr.	ordentliche Abschreibungen		Bestand Sachgüter 31.12.2008 Fr.
				Fr.	%	
Grundstücke	10	0	10	0		10
Hochbauten	59	14'919'240	14'919'299	1'656'242	11.1	13'263'057
Waldungen	12	0	12	0		12
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	21	5'347'390	5'347'411	2'162'394	40.4	3'185'017
Investitionsbeiträge	0	102'866'027	102'866'027	102'866'027	100.0	0
Nettoinvestitionen SF Strassen	0	63'938'245	63'938'245	63'938'245	100.0	0
Übrige Sachgüter	1	0	1	0		1
<b>Total</b>	<b>103</b>	<b>187'070'902</b>	<b>187'071'005</b>	<b>170'622'908</b>	<b>91.2</b>	<b>16'448'097</b>

### 3.5 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (Sachgruppe 34)

Von den Aufwendungen von 202.2 Mio. Franken entfallen knapp 168 Mio. Franken auf den Rechnungsvorkehr im Zusammenhang mit dem interkommunalen Finanzausgleich. Die tieferen Steuererträge bei den juristischen Personen führten auch auf der Aufwandseite zu einem tieferen Kantonsbeitrag an die Spezialfinanzierung interkommunaler Finanzausgleich und einer geringeren Kultussteuer an die Landeskirchen.



### 3.6 Eigene Beiträge (Sachgruppe 36)

Eigene Beiträge	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Förderung der Landwirtschaft	3'953	5'060	4'585	-475
Förderung Wohnungsbau, Vermessungen	598	1'020	547	-473
Veterinärwesen, Tierseuchenbekämpfung	1'271	1'636	1'468	-168
Arbeitsmarktliche Massnahmen	1'667	2'065	1'971	-94
Wirtschaftsentwicklung und Tourismus	39'963	13'833	11'659	-2'174
Soziale Unterstützung, Suchthilfe	16'630	50'896	46'163	-4'733
Familienzulagen	55'206	2'678	-2'204	-4'882
Ergänzungsleistungen	61'272	78'000	76'971	-1'029
Beiträge an Private für Krankenversicherungen	12'075	70'000	61'977	-8'023
Ausserkantonale Hospitalisierung	14'796	16'000	14'826	-1'174
Betrieb von Spitälern	88844	92620	89877	-2'743
Häusliche Krankenpflege	8'684	6'600	5'999	-601
Übrige Beiträge im Gesundheitswesen	2'913	3'890	3'258	-632
Rettungswesen	1'168	1'268	1'149	-119
Psychiatrische Dienste Graubünden	23'826	32'941	30'734	-2'207
Stipendien	12'371	14'100	9'365	-4'735
Volksschule, Kindergarten	45'780	49'216	44'473	-4'743
Sonderschulung	15'585	31'305	31'930	625
Private Mittelschulen	30'211	34'000	33'243	-757
Berufsbildung, Berufsschulen	21'566	53'424	48'481	-4'943
Höhere Fachschulen und Hochschulen	84'812	87'404	86'392	-1'012
Förderung der Kultur und Sprache	8'615	10'282	10'260	-22
Denkmalpflege	2'930	3'631	3'410	-221
Öffentlicher Verkehr	29'178	44'558	42'212	-2'346
Forstwirtschaft	3'231	5'762	5'181	-581
Bezirksgerichte	2'162	2'200	2'179	-21
Verschiedene Beiträge	3'410	4'803	4'205	-598
<b>Total</b>	<b>592'717</b>	<b>719'192</b>	<b>670'311</b>	<b>- 48'881</b>

In dieser Sachgruppe sind die Beitragsleistungen des Kantons an die Ausgaben von Bund, Kantonen, Gemeinden und privaten Institutionen erfasst.

Der Anstieg der eigenen Beiträge fiel weniger stark als budgetiert aus (-48.9 Mio. Franken), übertraf jedoch den Vorjahreswert um 77.6 Mio. Franken. Die Budgets wurden mit Ausnahme der Sonderschulung in allen Bereichen unterschritten. Weniger ausgegeben als geplant wurde insbesondere in den Bereichen Sozialleistungen (Prämienverbilligung und Beiträge an die Sozialversicherungen), Gesundheitswesen (Spitäler und Heime) sowie Schulen. Einzelne Planungsungenauigkeiten sind auch mit dem ersten Budgetjahr unter der NFA erklärbar.

### 3.7 Durchlaufende Beiträge (Sachgruppen 37 und 47)

Durchlaufende Beiträge	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
Förderung der Landwirtschaft	184'012	185'710	179'476	-6'234
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	2'175	3'130	1'857	-1'273
Wirtschaftsförderung und Tourismus	834	1'800	751	-1'049
Flüchtlingsfürsorge	733	1'600	1'901	301
Verbilligung von Krankenversicherungsprämien	49'436			
Bildung, Erziehung	36'614	14'818	15'095	277
Förderung der Kultur und Sprache	3'873	4'136	3'992	-144
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	1'776	1'100	2'383	1'283
Natur und Umwelt	3'967	2'617	2'449	-168
Öffentlicher Regionalverkehr	152'352	139'471	149'369	9'898
Forstwirtschaft	2'807			
Verschiedene durchlaufende Beiträge	401	410	679	269
<b>Total</b>	<b>438'980</b>	<b>354'792</b>	<b>357'952</b>	<b>3'160</b>

Die durchlaufenden Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie sind für den Kantonshaushalt ergebnisneutral.

Die um fast 10 Mio. Franken höheren Beiträge an den öffentlichen Regionalverkehr sind auf eine erhöhte Kantonsquote des Bundes zurückzuführen.

### 3.8 Steuern (Sachgruppe 40)

Periodische Steuern	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Einkommens- und Vermögenssteuern von nat. Personen	418'253	435'000	438'089	3'089
<i>davon Steuerjahr 2007</i>			411'179	
<i>davon Steuerjahr 2006</i>	389'614		13'085	
<i>davon Steuerjahr 2005</i>			6'054	
<i>davon Steuerjahr 2004</i>			1'157	
<i>davon Steuerjahr 2003 und früher</i>			421	
<i>Sondersteuer</i>			6'193	
Quellensteuern	34'259	32'000	34'832	2'832
Aufwandsteuern von Ausländern	10'258	9'100	11'301	2'201
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	155'500	150'000	136'602	-13'398
<i>davon Steuerjahr 2007</i>			122'214	
<i>davon Steuerjahr 2006</i>	132'532		7'069	
<i>davon Steuerjahr 2005</i>			3'844	
<i>davon Steuerjahr 2004</i>			2'006	
<i>davon Steuerjahr 2003 und früher</i>			1'469	
Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften	533	550	579	29
Steuern von Familienstiftungen	16	26	27	1
Nach- und Strafsteuern	1'312	1'000	523	-477
<b>Total</b>	<b>620'131</b>	<b>627'676</b>	<b>621'954</b>	<b>-5'722</b>

Um die Transparenz zu erhöhen, werden neu die zugrundeliegenden Steuerjahre bei den natürlichen und juristischen Personen detailliert ausgewiesen.

Die **Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen** konnten die hohen Budgeterwartungen sogar leicht übertreffen. Die Erträge bei den Quellensteuern und Aufwandsteuern von Ausländern entwickelten sich ebenfalls erfreulich (insgesamt +5.0 Mio. Franken). Hingegen gingen die **Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen** im Zuge der sich ausbreitenden Finanzkrise zurück. Die Ertragsausfälle aus den Steuergesetz-Revisionen und der Steuerfuss-Reduktion werden erst im Jahr 2009 wirksam.

Spezialsteuern	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Grundstückgewinnsteuern	28'373	23'000	33'171	10'171
Nachlasssteuern	20'596	20'000	22'488	2'488
Schenkungssteuern	942	300	467	167
<b>Total</b>	<b>49'911</b>	<b>43'300</b>	<b>56'126</b>	<b>12'826</b>

Die um über 10 Mio. Franken höheren **Grundstückgewinnsteuern** trugen massgeblich zum insgesamt rekordhohen Steuerertrag bei. Insbesondere in den Top-Tourismusregionen stiegen die realisierten Grundstückgewinne stark an. Trotz der auf das Jahr 2008 eingeführten Steuerbefreiung der direkten Nachkommen übertraf der **Nachlasssteuerertrag** die Erwartungen. Die Steuereinnahmen aus den altrechtlichen Erbvorzügen wirkten kompensierend.

Übrige Steuern	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Verkehrssteuern und -bewilligungen	68'372	68'926	69'771	845
Steuern auf gebrannten Wassern	1'788	1'650	1'857	207
Sonderabgaben auf Vermögen	17'100	15'000	17'598	2'598
<b>Total</b>	<b>87'260</b>	<b>85'576</b>	<b>89'226</b>	<b>3'650</b>

Die Steigerung gegenüber dem Budget bei den Sonderabgaben auf Vermögen geht insbesondere auf die juristischen Personen zurück.

### 3.9 Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen (Sachgruppe 41)

Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Anteil an den Regalgebühren auf Salzverkäufen	224	24	72	48
Anteil des Kantons an Wasserzinsen	32'948	42'000	42'200	200
Staatsgebühren für Wasserrechte	64	85	86	1
Jagd- und Fischereipatente	5'818	6'000	6'286	286
Ertrag Wildverwertung und besondere Massnahmen	655	870	1'010	140
<b>Total</b>	<b>39'709</b>	<b>48'979</b>	<b>49'654</b>	<b>675</b>

### 3.10 Vermögensaufwand und -ertrag (Sachgruppen 32 und 42)

Vermögenserträge	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Zinsen von Bank- und übrigen Kontokorrentguthaben sowie Verzugszinsen	12'270	11'204	10'703	-501
Erträge von Anlagen des Finanzvermögens	9'911	10'374	17'198	6'824
Gewinne auf Verkauf/Übertrag und Aufwertung von Anlagen und Wertschriften	189		7'433	7'433
Anteil am Reingewinn der GKB, Abgeltung für Staatsgarantie und Dividende auf PS-GKB	65'966	2'200	2'200	
Dividenden und übrige Erträge aus Beteiligungen und Anlagen des Verwaltungsvermögens	20'262	20'514	22'037	1'523
<b>Total</b>	<b>108'598</b>	<b>44'292</b>	<b>59'572</b>	<b>15'280</b>

Im Jahr 2008 konnten dank der sehr guten Liquiditätssituation zusätzliche, nicht budgetierte Kapitalanlagen (Laufzeiten längstens bis ins Jahr 2015) im Umfang von 285 Mio. Franken getätigt werden. Dadurch stiegen die Zinserträge um über 6.8 Mio. Franken. Der Gratiserwerb der Beteiligung an der Kraftwerke Zervreila AG brachte einen Finanzertrag von 6.3 Mio. Franken.

Vermögenserträge	Vermögens- erträge brutto	abzgl. Erträge Liegenschaften Verw.Vermögen	abzgl. Bewer- tungskorrekturen Verw.Vermögen	Bereinigte Vermögens- erträge	abzgl. Passivzinsen	Vermögens- erträge netto
	(in 1'000 Franken)					
Rechnungsjahr						
1999	49'163	2'248	8'038	38'877	15'172	23'705
2000	52'819	2'161	10'372	40'286	17'912	22'374
2001	57'589	2'254	6'944	48'391	18'515	29'876
2002	63'966	10'314	11'547	42'105	18'376	23'729
2003	61'489	10'354	-169	51'304	22'187	29'117
2004	80'239	10'223	95	69'921	22'607	47'314
2005	92'449	10'331	2'599	79'519	28'804	50'715
2006	100'928	11'668		89'260	19'444	69'816
2007	108'598	11'864		96'734	19'092	77'642
<b>2008</b>	<b>59'572</b>	<b>12'204</b>	<b>6'300</b>	<b>41'068</b>	<b>17'288</b>	<b>23'780</b>

Wie geplant wird aufgrund der Angleichung der Verbuchungspraxis an die übrigen Beteiligungserträge der Anteil am Reingewinn und die PS-Dividenden der Graubündner Kantonalbank aus dem Geschäftsjahr 2008 erst im Jahr 2009 ertragswirksam. Dies erklärt den markanten Rückgang der Vermögenserträge im Vorjahresvergleich.

Im Berichtsjahr konnten die letzte ausstehende Obligationenanleihe von 50 Mio. Franken sowie diverse Schuldscheindarlehen über insgesamt 78 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Die notwendigen Mittel wurden durch die deckungsgleiche Fälligkeit von Kapitalanlagen bereitgestellt. Das Volumen der langfristigen Finanzierungen (Schuldscheindarlehen) reduzierte sich weiter und betrug per Ende 2008 noch 450 Mio. Franken. Der Durchschnittszinssatz der überjährigen Refinanzierungen betrug per Ende 2008 2.83 Prozent (Vorjahr 2.94 Prozent).

Im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsbewirtschaftung wurden im Berichtsjahr 72 Termingeldanlagen (Vorjahr 130) abgeschlossen. Zusammen mit den Kontokorrentguthaben wurde mit diesen Anlagen eine kapitalgewichtete Rendite von 2.72 Prozent (Vorjahr 2.38 Prozent) erwirtschaftet und damit der Referenzzins (Benchmark) um 0.26 Prozentpunkte übertroffen. Weitere Einzelheiten sind im Geschäftsbericht der für die Tresorerie zuständigen Finanzverwaltung zu finden.

### 3.11 Entgelte (Sachgruppe 43)

Entgelte	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
Ersatzabgaben	3'496	2'540	3'149	609
Gebühren für Amtshandlungen	28'147	27'238	29'062	1'824
Heimtaxen, Kostgelder	9'034	8'960	7'432	-1'528
Schul- und Kursgelder	1'035	971	973	2
Benützungsgebühren für öffentliche Einrichtungen und Erträge aus Dienstleistungen	19'628	17'759	20'118	2'359
Erlös aus Verkäufen	42'004	43'520	45'941	2'421
<i>davon Vergütung für Beteiligungs-/ersatz- und Jahreskostenenergie</i>	<i>26'425</i>	<i>27'938</i>	<i>30'258</i>	<i>2'320</i>
Rückerstattungen	22'486	19'227	22'616	3'389
Bussen	7'887	7'307	7'464	157
Eigenleistungen für Investitionen	3'527	3'500	3'744	244
Übrige Entgelte	4'287	3'965	5'040	1'075
<b>Total</b>	<b>141'531</b>	<b>134'987</b>	<b>145'539</b>	<b>10'552</b>

Die Mehrerträge bei den Gebühren wurden in den verschiedensten Verwaltungsbereichen erwirtschaftet. Bei den Rückerstattungen fiel im Amt für Kultur die um 2.9 Mio. Franken höhere Beteiligung Dritter an Ausgrabungen ins Gewicht. Der Mehrerlös aus Verkäufen ist auf die infolge der gestiegenen Energieproduktion höhere Vergütung durch die Grischelectra AG zurückzuführen.

### 3.12 Ertrag aus Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung (Sachgruppe 44)

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
Anteile an Bundeseinnahmen	213'416	95'288	111'114	15'826
Interkommunaler Finanzausgleich	179'173	175'724	159'500	-16'224
Kultussteuer	15'521	15'000	13'645	-1'355
Zahlungen aus NFA		247'615	247'615	
<b>Total</b>	<b>408'110</b>	<b>533'627</b>	<b>531'874</b>	<b>-1'753</b>

Anteile und Beiträge des Bundes ohne Zweckbindung	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer	18'693	7'561	15'834	8'273
Anteil am Ertrag des eidg. Alkoholmonopols	639	600	670	70
Anteil am Reingewinn der Nationalbank	57'422	42'503	42'218	-285
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	47'777	43'000	44'494	1'494
Anteil Finanzausgleich an der direkten Bundessteuer	87'327		6'449	6'449
Anteil an Spielbankenabgaben	880	880	858	-22
Anteil an der EU-Zinsbesteuerung	604	700	409	-291
Diverse kleinere Anteile	74	44	182	138
Zahlungen aus NFA		247'615	247'615	
<b>Total</b>	<b>213'416</b>	<b>342'903</b>	<b>358'729</b>	<b>15'826</b>

In dieser Sachgruppe sind die Kantonsanteile an den Bundeseinnahmen und die Einnahmen für den interkommunalen Finanzausgleich (Zuschlagssteuer, Finanzierungsbeiträge) sowie der Ertrag der Kultussteuer zusammengefasst. Zum interkommunalen Finanzausgleich sind im Bericht zu den Spezialfinanzierungen weitere Ausführungen zu finden. Die Abweichungsbegründungen (Teil V.) in der Rechnungsrubrik „5142 Anteile an Erträgen und Steuern des Bundes“ enthalten weitere Details.

### 3.13 Vereinnahmte Beiträge für eigene Rechnung (Sachgruppe 46)

Beiträge für eigene Rechnung	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
vom Bund	222'286	290'456	307'691	17'235
von Kantonen	564	580	556	-24
von Gemeinden	6'289	28'494	28'102	-392
von Übrigen	13'019	11'137	13'043	1'906
<b>Total</b>	<b>242'158</b>	<b>330'667</b>	<b>349'392</b>	<b>18'725</b>

Bundesbeiträge für eigene Rechnung	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
Förderung der Landwirtschaft	1'408	258	125	-133
Arbeitsmarktliche Massnahmen	6'786	7'482	6'668	-814
Ergänzungsleistungen	21'445	20'970	20'681	-289
Sicherheit und Verkehr	7'662	7'664	6'569	-1'095
Verbilligung der Krankenkassenprämien		44'200	45'001	801
Stipendien	4'214	600	806	206
Bildung		14'500	13'843	-657
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	38'893	38'649	40'629	1'980
Strassenausgaben	135'693	149'708	167'907	18'199
Forstwirtschaft	2'043	2'990	2'578	-412
Übrige Bundesbeiträge	4'143	3'435	2'884	-551
<b>Total</b>	<b>222'287</b>	<b>290'456</b>	<b>307'691</b>	<b>17'235</b>

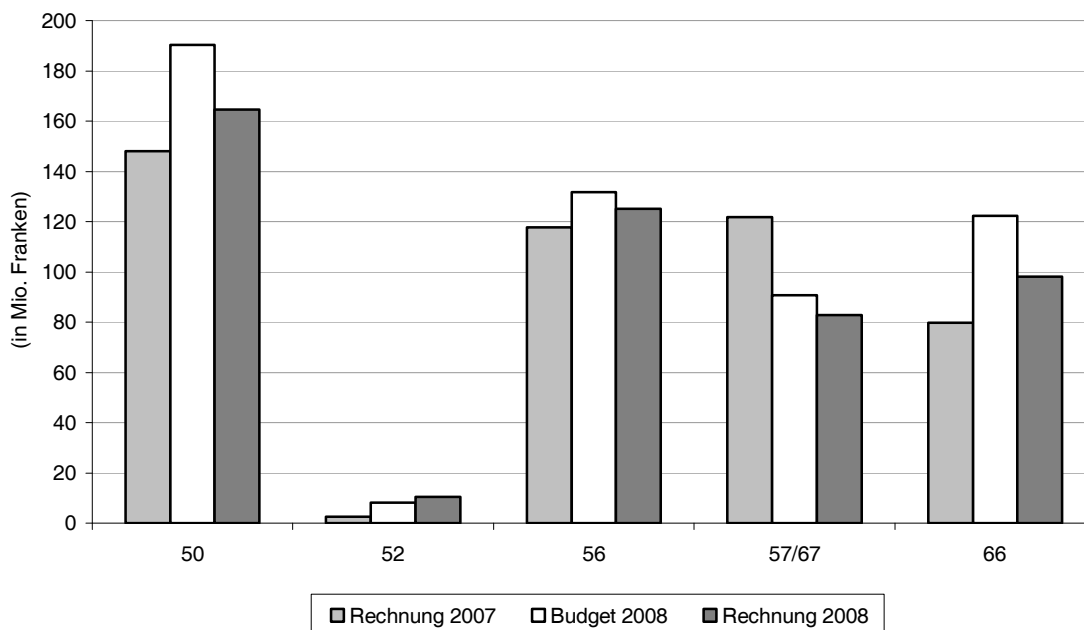
Die höheren Beiträge vom Bund resultieren aus einer einzigen Position: Als Kompensation für die Verschiebung der LSVA-Erhöhung wurden den Kantonen gemäss Infrastrukturgesetz des Bundes für die Substanzerhaltung der Hauptstrassen im Berggebiet und in den Randregionen zusätzliche Beiträge entrichtet. Dem Kanton Graubünden flossen durch die Sonderlösung für das Jahr 2008 fast 40 Prozent der Bundesbeiträge an die Kantone zu (20.1 Mio. Franken), welche nicht im Budget enthalten waren. Aufgrund der Zweckbindung wurden diese zusätzlichen Beiträge direkt der Strassenrechnung zugewiesen (Konto 6230.4604).

## 4 INVESTITIONSRECHNUNG

### 4.1 Übersicht

Investitionsrechnung nach Sachgruppen	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
<b>AUSGABEN</b>	<b>389'921</b>	<b>420'967</b>	<b>382'818</b>	<b>-38'149</b>
<b>Staatseigene Investitionen</b>	<b>150'467</b>	<b>198'514</b>	<b>175'059</b>	<b>-23'455</b>
50 Sachgüter	147'943	190'364	164'628	-25'736
52 Darlehen und Beteiligungen	2'524	8'150	10'431	2'281
<b>Beiträge</b>	<b>239'454</b>	<b>222'453</b>	<b>207'759</b>	<b>-14'694</b>
56 Eigene Beiträge	117'581	131'769	124'991	-6'778
57 Durchlaufende Beiträge	121'873	90'684	82'768	-7'916
<b>EINNAHMEN</b>	<b>204'929</b>	<b>216'426</b>	<b>187'102</b>	<b>-29'324</b>
60 Abgang von Sachgütern	172		45	45
62 Rückzahlung von Darlehen	1'607	2'860	1'732	-1'128
63 Rückerstattung für Sachgüter	1'074	230	4'098	3'868
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen	360	255	350	95
66 Beiträge für eigene Rechnung	79'843	122'397	98'109	-24'288
67 Durchlaufende Beiträge	121'873	90'684	82'768	-7'916
<b>NETTOINVESTITIONEN I</b>	<b>184'992</b>	<b>204'541</b>	<b>195'716</b>	<b>-8'825</b>
abzüglich Aufwendungen für innovative Projekte	-22'000			
<b>NETTOINVESTITIONEN II</b>	<b>162'992</b>	<b>204'541</b>	<b>195'716</b>	<b>-8'825</b>
<b>Investitionsgrad</b>	<b>17.5%</b>	<b>17.7%</b>	<b>18.0%</b>	

## Ausgaben- und Einnahmenvergleich



### Ausgaben

Sachgruppen

- 50 = Sachgüter
- 52 = Darlehen und Beteiligungen
- 56 = Eigene Beiträge
- 57 = Durchlaufende Beiträge

### Einnahmen

- 66 = Beiträge für eigene Rechnung
- 67 = Durchlaufende Beiträge

## 4.2 Investitionen für Sachgüter (Sachgruppe 50)

Sachgüter	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
(in 1000 Franken)				
Strassen und übrige Tiefbauten	119'035	156'790	137'540	-19'250
Schutz- und Wuhrbauten	1'776	2'340	2'064	-276
Hochbauten	17'279	21'178	18'711	-2'467
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	9'853	10'056	6'313	-3'743
<b>Total</b>	<b>147'943</b>	<b>190'364</b>	<b>164'628</b>	<b>-25'736</b>

Für den Ausbau der National- und Hauptstrassen wurde deutlich weniger ausgegeben als geplant (-15.2 Mio. Franken für Nationalstrassen und -7.1 Mio. Franken für Kantonsstrassen, Details vgl. Bericht zur Spezialfinanzierung Strassen). Mehr investiert wurde hingegen bei den Verbindungsstrassen (+3.1 Mio. Franken). Verschiebungen und Verzögerungen bei Projekten führten auch bei den anderen Sachgütern zu Budgetunterschreitungen.



Investitionen in Hochbauten	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
LBBZ Plantahof, Landquart: Neubau Maschinenhalle (VK)	130			
Amt für Justizvollzug, Strafanstalt Realta, Cazis; Neubau Betriebsgebäude Holzbewirtschaftung	646	250	112	-138
Psychiatrische Dienste GR, Wohnheim Rothenbrunnen: Erweiterung Arbes (VK)	654	1'600	1'891	291
Pädagogische Hochschule, Chur: Neubau Mediothek und Hörsaal (VK)		1'000	330	-670
Kantonsschule Chur:	14'976	15'768	13'727	-2'041
<i>davon Sanierung Kantonsschule Halde (VK)</i>	11'522	14'000	12'983	-1'017
<i>davon Neubau Verbindung Halde - Plessur (VK)</i>		1'000	50	-950
<i>davon Sanierung Sportanlagen Sand (VK)</i>	3'454	768	694	-74
Amt für Jagd und Fischerei: Ersatzneubau Fischzuchtanstalt Le Prese	248	560	729	169
Bau / Erwerb Werkhöfe und Stützpunkte (SF Strassen)	625	2'000	1'922	-78
<b>Total</b>	<b>17'279</b>	<b>21'178</b>	<b>18'711</b>	<b>-2'467</b>

#### 4.3 Eigene Investitionsbeiträge (Sachgruppe 56)

Eigene Investitionsbeiträge	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Vorjahr
	(in 1'000 Franken)			
Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten	11'097	11'500	11'617	117
Wohnbausanierungen im Berggebiet	228	1'900	1'475	-425
Wirtschaftsentwicklung	5'981	4'050	2'262	-1'788
Beiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte	2'510	5'000	4'504	-496
Investitionsbeiträge an Spitäler	21'118	17'310	17'300	-10
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	8'315	6'300	6'300	
Investitionsbeiträge an Psychiatrische Dienste GR	1'000	1'213	1'099	-114
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schulbauten	587	900	104	-796
Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	2'661	1'400	1'098	-302
Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	6'847	13'000	11'762	-1'238
Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen, Lehrwerkstätten	743	1'500	676	-824
Bau von Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen	4'429	4'700	4'275	-425
Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	2'098	2'760	2'751	-9
Öffentlicher Verkehr	37'726	15'359	15'662	303
Schutz- und Wuhrbauten	2'704	3'280	3'128	-152
Bauten zum Schutze der Strassen, Fussgängeranlagen, Haltebuchten öV, Kanalisationen	1'196	1'082	1'531	449
Waldbauliche Erschliessungen und Strukturverbesserungen, Schutzbauten und Waldbauprojekte, Schutzwald	8'089	40'200	39'254	-946
Diverse Beiträge	252	315	193	-122
<b>Total</b>	<b>117'581</b>	<b>131'769</b>	<b>124'991</b>	<b>-6'778</b>

An die Investitionsausgaben von Gemeinden sowie von privaten Institutionen und Unternehmungen leistete der Kanton Beiträge in Höhe von knapp 125 Mio. Franken. Der Anteil der eigenen Beiträge an den gesamten Investitionsausgaben stieg um 2.5 Prozentpunkte auf 32.7 Prozent (Vorjahr 30.2 Prozent).

Die Beiträge blieben in praktisch allen Subventionsbereichen unter den Budgetwerten. Nähere Angaben sind in den Abweichungsbegründungen (Teil V.) der zuständigen Dienststellen enthalten.

#### 4.4 Durchlaufende Investitionsbeiträge (Sachgruppen 57 und 67)

Durchlaufende Investitionsbeiträge	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten	15'926	14'400	14'620	220
Wohnbausanierungen im Berggebiet	622	650	531	-119
Wirtschaftsentwicklung		450		-450
Beiträge an Fachhoch-, höhere Fach- und Berufsschulen	2'632	1'822	4'205	2'383
Bau von Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen	7'263	5'500	4'825	-675
Bauliche Massnahmen im Zivilschutz und Sirenenanlagen	1'140	100		-100
Schutz- und Wuhrbauten	7'153	6'762	326	-6'436
Technische Verbesserungen der RhB	60'440	61'000	58'184	-2'816
Forstverbesserungen	24'638			
Verschiedene durchlaufende Beiträge	2'059		77	77
<b>Total</b>	<b>121'873</b>	<b>90'684</b>	<b>82'768</b>	<b>-7'916</b>

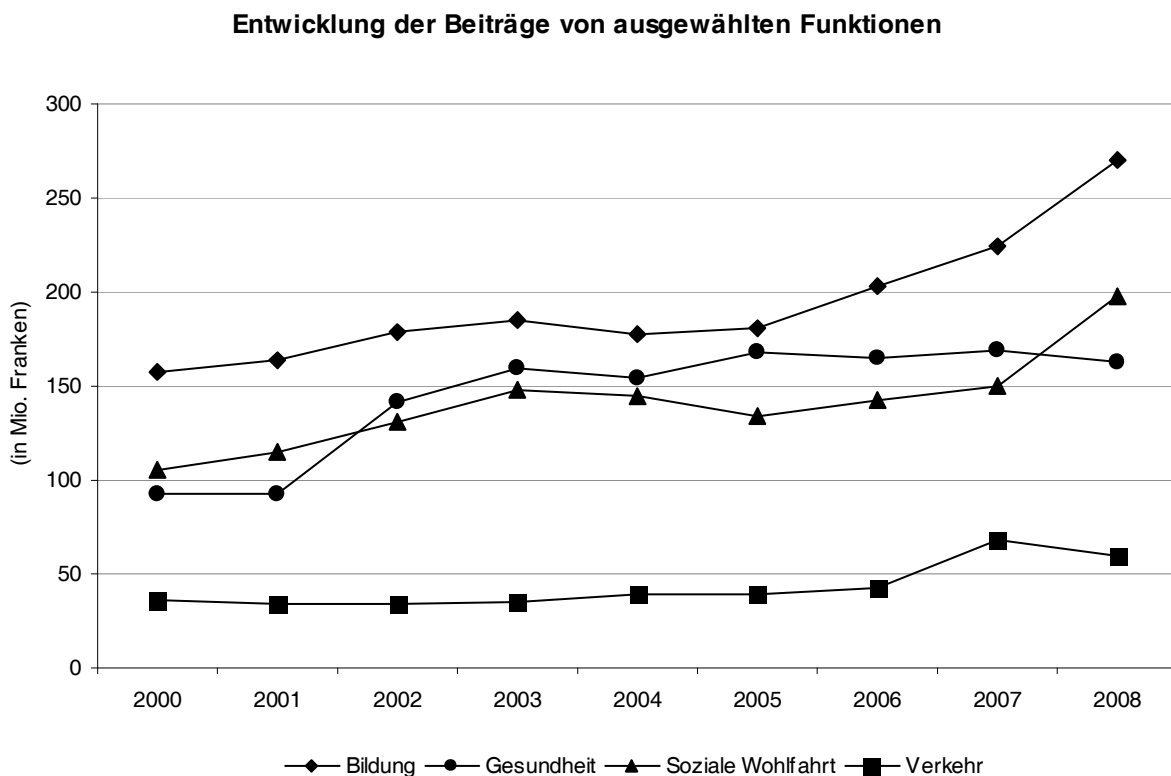
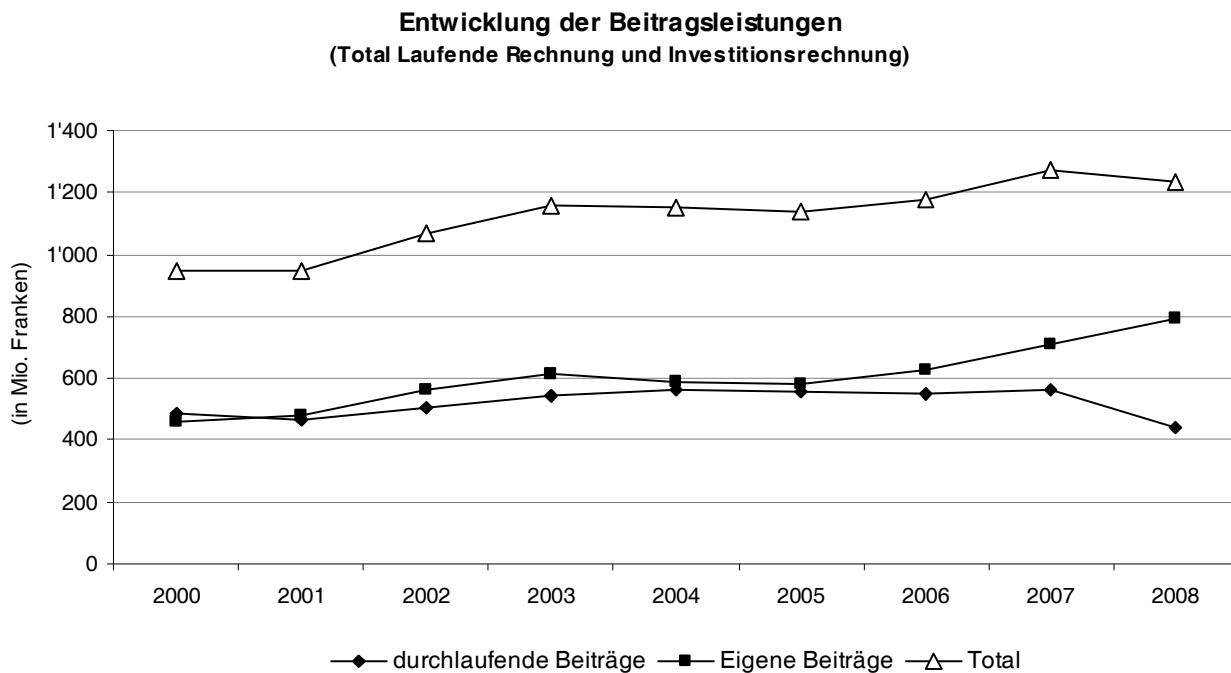
Von den im Berichtsjahr zur Weiterleitung erhaltenen durchlaufenden Investitionsbeiträgen von 82.8 Mio. Franken stammten knapp 98 Prozent vom Bund. Im Vergleich zum Budget fielen die Transfer-Beiträge um 7.9 Mio. Franken tiefer aus. Die Werte sind wegen der NFA-Einführung teilweise nicht mehr mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die Beiträge an den Schulhaus-Neubau der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz fallen je nach Stand des Baufortschritts und der Liquidität des Bundes an. Bei den Schutz- und Wuhrbauten wurde wegen fehlender Bundesmittel nur ein kleiner Teil der zugesicherten Beiträge ausbezahlt. Die RhB konnten infolge Rückstand im Bauprogramm nicht alle Bundesbeiträge aus der Programmvereinbarung 2008 abrufen.

#### 4.5 Beiträge für eigene Rechnung (Sachgruppe 66)

Die Beiträge für eigene Rechnung erhält der Kanton Graubünden hauptsächlich vom Bund. Im Berichtsjahr waren über drei Viertel der Beiträge von rund 98.1 Mio. Franken für die Strassenrechnung bestimmt. Die tieferen Beiträge stehen im direkten Zusammenhang mit den neuen Zuständigkeiten für die Nationalstrassen (vgl. Ausführungen zu SF Strassen).

## 4.6 Entwicklung der gesamten Beitragsleistungen



Der Rückgang bei den durchlaufenden Beiträgen einerseits und der Anstieg der eigenen Beiträge im Jahr 2008 ist hauptsächlich auf die Verschiebungen durch die Einführung der NFA zurückzuführen. Das Gleiche gilt für die starken Veränderungen in einzelnen Funktionen. Der Vorjahresvergleich ist damit stark eingeschränkt.

## 5 SPEZIALFINANZIERUNGEN

Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Mittel, um eine bestimmte öffentliche Aufgabe zu erfüllen (Art. 13 des Gesetzes über den Finanzhaushalt und die Finanzaufsicht, FFG, BR 710.100). Sie werden aus zweckgebundenen Einnahmen oder mit gesetzlich vorgesehenen allgemeinen Staatsmitteln gespeist. Der Rechnungverkehr der Spezialfinanzierungen wird in der Verwaltungsrechnung detailliert ausgewiesen. Die Spezialfinanzierungen werden über ein entsprechendes Bestandeskonto ausgeglichen. Sie beeinflussen das Ergebnis der Laufenden Rechnung folglich nicht.

### 5.1 Spezialfinanzierung Strassen

Spezialfinanzierung Strassen	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget	
	(in 1'000 Franken)				%
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>311'958</b>	<b>384'899</b>	<b>350'729</b>	<b>-34'170</b>	<b>-8.9</b>
<b>Laufende Aufwendungen</b>	<b>187'479</b>	<b>221'842</b>	<b>206'827</b>	<b>-15'015</b>	<b>-6.8</b>
Personalaufwand	42'908	46'731	43'988	-2'743	-5.9
Sachaufwand:					
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt, inkl. Winterdienst	124'215	151'464	141'358	-10'106	-6.7
- Übriger Sachaufwand	16'019	18'217	16'578	-1'639	-9.0
Verzinsung der Strassenschuld		461		-461	-100.0
Übrige Aufwendungen und interne Verrechnungen	4'337	4'969	4'903	-66	-1.3
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>124'479</b>	<b>163'057</b>	<b>143'902</b>	<b>-19'155</b>	<b>-11.7</b>
Ausbau Nationalstrassen:					
Tiefbauten	59'567	76'450	61'234	-15'216	-19.9
Hochbauten					
Ausbau Hauptstrassen:					
Tiefbauten	39'282	52'840	45'710	-7'130	-13.5
Hochbauten	625	2'000	1'922	-78	-3.9
Ausbau Verbindungsstrassen:					
Tiefbauten	20'286	27'500	30'596	3'096	11.3
Beiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Ausstell- und Parkplätze sowie Kanalisationen	1'196	1'082	1'530	448	41.4
Schutz- und Wuhrbauten	1'776	2'340	2'064	-276	-11.8
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'747	845	846	1	0.1
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>317'316</b>	<b>385'907</b>	<b>389'396</b>	<b>3'489</b>	<b>0.9</b>
<b>Laufende Erträge</b>	<b>241'699</b>	<b>286'467</b>	<b>309'432</b>	<b>22'965</b>	<b>8.0</b>
Anteil aus dem Mineralölsteuerertrag für:					
- Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen	61'165	85'463	83'368	-2'095	-2.5
- Infrastrukturfonds für Hauptstrassen		16'266	36'035	19'769	121.5
- Allgemeiner Anteil und Finanzausgleichsanteil	63'062	46'735	48'205	1'470	3.1
- Anteil am Betrag für die internationalen Alpenstrassen	10'176		204	204	100.0
Übrige Beiträge des Bundes	1'190	1'244	95	-1'149	-92.4
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	52'265	51'720	54'252	2'532	4.9
Ordentlicher Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	30'454	65'000	65'000		
Anteil an der LSVA	10'482	10'426	10'950	524	5.0
Übrige Erträge, Rückerstattungen, int. Verrechnungen	12'905	9'613	11'323	1'710	17.8
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>75'617</b>	<b>99'440</b>	<b>79'964</b>	<b>-19'476</b>	<b>-19.6</b>
Bundesbeiträge an den Ausbau der Nationalstrassen	53'937	72'950	58'819	-14'131	-19.4
Bundesbeiträge an den Ausbau der Hauptstrassen	19'538	25'700	16'840	-8'860	-34.5
Bundesbeiträge an den Ausbau der Verbindungsstrassen	239				
Bundesbeiträge an übrige Investitionsausgaben	722	585	170	-415	-70.9
Rückerstattung von Gemeinden und Dritten von Investitionskosten	1'009	205	4'090	3'885	1'895.1
Abgang von Sachgütern	172		45	45	

Spezialfinanzierung Strassen	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget	
	(in 1'000 Franken)				%
<b>ERGEBNIS</b>					
Gesamtausgaben	311'958	384'899	350'729	-34'170	-8.9
Gesamteinnahmen	317'316	385'907	389'396	3'489	0.9
<b>Überdeckung der Spezialfinanzierung Strassen = Erhöhung des Strassenguthabens</b>	<b>5'358</b>	<b>1'008</b>	<b>38'667</b>	<b>37'659</b>	<b>-</b>
<b>Guthaben Ende Jahr</b>	<b>9000</b>	<b>10'008</b>	<b>47'667</b>	<b>-37'659</b>	<b>-376.3</b>

Die Strassenrechnung weist einen **Ertragsüberschuss** von 38.7 Mio. Franken aus. Das **Guthaben** auf dem Bestandeskonto der Spezialfinanzierung erhöhte sich per 31. Dezember 2008 auf 47.7 Mio. Franken. Für die kommenden Jahre der Finanzplanperiode 2010-2013 stehen genügend Mittel zur Verfügung, um ein Defizit von maximal 10 Mio. Franken pro Jahr zu decken (finanzpolitischer Richtwert Nr. 4).

Die gesamten **Ausgaben** der Strassenrechnung stiegen gegenüber dem Jahr 2007 um 38.8 Mio. Franken (+12.4 Prozent).

Bei den Hauptstrassen leistet der Bund keine Beiträge mehr an konkrete Projekte. Die Kantone erhalten pauschale Beiträge für den Bau und Unterhalt des vom Bund festgelegten Hauptstrassennetzes. Die hohen **Einnahmen**-Ausfälle infolge NFA wurden durch den per 2008 erhöhten Anteil aus allgemeinen Staatsmitteln (von rund 30 Mio. Franken auf 65 Mio. Franken) und durch Infrastrukturfonds-Beiträge des Bundes (36 Mio. Franken) mehr als kompensiert. Der Bund zahlte 19.8 Mio. Franken aus dem Infrastrukturfonds als einmalige Sonderlösung zur Kompensation der verschobenen LSVA-Erhöhung.

Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln entspricht rund 94 Prozent des Ertrags der Verkehrssteuern. Die Bandbreite liegt bei 75 Prozent bis 125 Prozent (Art. 55 Abs. 3 Strassengesetz, BR 807.100).

Details sind im Gliederungsbereich 62 der Verwaltungsrechnung (Teil VII.) sowie in den Abweichungsbegründungen (Teil V.) enthalten. Weitere Informationen zu den Bauvorhaben können dem Landesbericht Graubünden 2008 ab Seite 140 entnommen werden.

### 5.1.1 Laufende Rechnung

Baulicher und betrieblicher Unterhalt	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1000 Franken)			
<b>Nationalstrassen</b>	<b>52'064</b>	<b>70'816</b>	<b>58'603</b>	<b>-12'213</b>
Unterhalt der Werkhöfe, Betriebsgebäude, Stützpunkte und Dienstwohnungen durch Dritte	419	3'800	152	-3'648
Baulicher Unterhalt und Erneuerung	47'352	61'995	52'770	-9'225
Betrieblicher Unterhalt	2'516	2'136	2'851	715
Winterdienst	1'777	2'885	2'830	-55
<b>Kantonsstrassen</b>	<b>72'151</b>	<b>80'648</b>	<b>82'755</b>	<b>2'107</b>
Unterhalt der Werkhöfe und Stützpunkte durch Dritte	648	1'120	680	-440
Unterhalt der Seilbahnen	449	650	650	
Baulicher Unterhalt und Erneuerung	55'765	63'888	65'042	1'154
Betrieblicher Unterhalt	6'478	5'080	4'872	-208
Winterdienst	8'811	9'910	11'511	1'601
<b>Total</b>	<b>124'215</b>	<b>151'464</b>	<b>141'358</b>	<b>-10'106</b>

---

Der betriebliche und der kleine bauliche Unterhalt der **Nationalstrassen** werden im Auftrag des Bundes weiterhin durch den Kanton geführt. Der Bund schloss zu diesem Zweck mit dem Kanton Graubünden eine Leistungsvereinbarung ab. Für den baulichen Unterhalt der Nationalstrassen wurden 5.4 Mio. Franken mehr als im Vorjahr aufgewendet. Mit einem Anteil von 52.8 Mio. Franken entfielen 37.3 Prozent des baulichen Unterhalts- und Erneuerungsaufwands auf die Nationalstrassen (Vorjahr 38.1 Prozent). Mit Ausgaben von 65.0 Mio. Franken für den baulichen Unterhalt und die Erneuerung der **Kantonsstrassen** wird dem Wertzerfall begegnet. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 9.3 Mio. Franken (+16.6 Prozent).

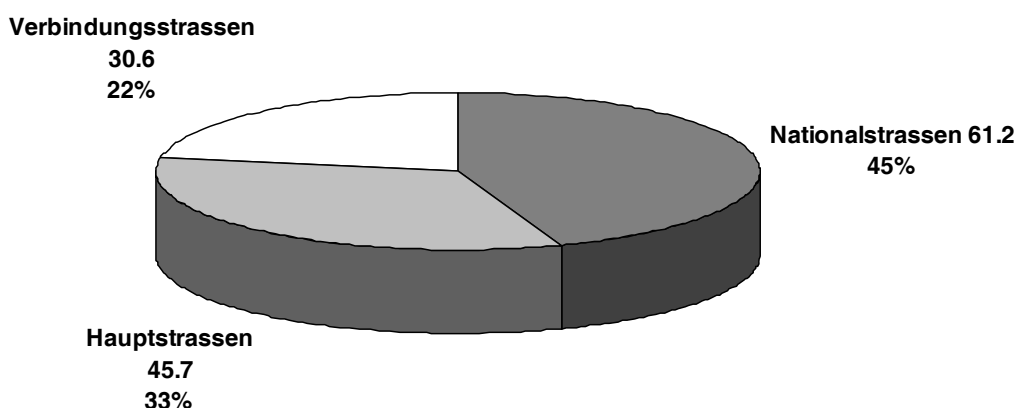
### 5.1.2 Investitionsrechnung

Seit Inkrafttreten der NFA ist der Bund Eigentümer der Nationalstrassen und für deren Ausbau zuständig. Eine Ausnahme bildet die Fertigstellung des bereits beschlossenen Netzes. Diese Arbeiten werden wie bisher als Verbundaufgabe zu Ende geführt. Der Beitragssatz beträgt bei diesen Projekten weiterhin 92 Prozent.

Die gesamten **Investitionsausgaben** der Strassenrechnung beliefen sich auf 143.9 Mio. Franken (+19.4 Mio. Franken). Davon wurden 137.5 Mio. Franken (+18.4 Mio. Franken) in den Strassenausbau investiert. Bei den Nationalstrassen stehen verschiedene neue Grossprojekte - Umfahrung Roveredo, Umfahrung Küblis - an. Für das grosse und stark verzweigte Netz der kantonalen Verbindungsstrassen wurden diverse Neu- und Ausbauarbeiten vorgenommen. Das Ausgabenvolumen bei den Verbindungsstrassen lag erstmals seit gut zehn Jahren wieder über 30 Mio. Franken.

#### Investitionsausgaben nach Strassenkategorien

(in Mio. Franken bzw. Prozent)



Die **Investitionsbeiträge des Bundes** waren im ersten NFA-Jahr noch leicht höher als im Vorjahr, da die bereits beschlossenen und die laufenden Projekte im Bereich Nationalstrassen noch nach bisher geltendem Verfahren abgerechnet werden. Hingegen erfuhren die Bundesbeiträge an den Ausbau der Kantonsstrassen einen klaren Rückgang.

## 5.2 Spezialfinanzierung Interkommunaler Finanzausgleich

Spezialfinanzierung interkommunaler Finanzausgleich	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung vom Budget
	(in 1'000 Franken)			
<b>Finanzierungsrechnung</b>				
Ertrag Zuschlagssteuer	149'560	144'286	131'406	-12'880
Steuertreffnisse der Gemeinden	-135'265	-132'743	-122'510	10'233
Erlassene und uneinbringliche Zuschlagssteuern	-482	-500	-721	-221
<b>Überschuss der Zuschlagssteuer</b>	<b>13'813</b>	<b>11'043</b>	<b>8'175</b>	<b>-2'868</b>
Finanzierungsbeiträge des Kantons	13'781	14'429	12'887	-1'542
Finanzierungsbeiträge der Gemeinden	13'781	14'429	12'887	-1'542
Solidaritätsbeitrag der Gemeinden aus dem Ertrag der Wasserzinsen	2'052	2'580	2'319	-261
Anteil am Kantonssteuerertrag der Domizil- und Holdinggesellschaften sowie der Familienstiftungen	273	288	300	12
Zuweisung aus Agio-Mitteln der GKB für die Reform der Gemeindestrukturen	2'752	4'000	11'748	7'748
<b>Total Mittelherkunft</b>	<b>46'452</b>	<b>46'769</b>	<b>48'316</b>	<b>1'547</b>
<b>Beitragsrechnung</b>				
Steuerkraftausgleich	16'068	18'000	17'557	-443
Beiträge an öffentliche Werke	6'436	4'800	5'061	261
Sonderbedarfsausgleich	2'700	2'700	2'700	
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse - ordentliche Finanzierung	3'000	3'000	7'652	4'652
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse - innovatives Projekt (VK)	2'752	4'000	11'748	7'748
Anteil an den Verwaltungskosten Amt für Gemeinden	500	500	500	
<b>Total Mittelverwendung</b>	<b>31'456</b>	<b>33'000</b>	<b>45'218</b>	<b>12'218</b>
<b>Erhöhung/-Verminderung des Fondsbestandes</b>	<b>14'996</b>	<b>13'769</b>	<b>3'098</b>	<b>-10'671</b>
<b>Fondsbestand Ende Jahr</b>	<b>37'871</b>	<b>51'640</b>	<b>40'969</b>	<b>-10'671</b>

Der Ertrag der **Zuschlagssteuer** beruht auf den in Rechnung gestellten Kantonssteuern von juristischen Personen für das Jahr 2007 sowie auf Nachträgen aus früheren Jahren. Der massgebende Zuschlagssteuersatz von unverändert 101 Prozent wurde vom Grossen Rat zusammen mit der Genehmigung des Budgets 2007, wirksam für das Jahr 2008, in der Dezember-Session 2006 festgesetzt (vgl. GRP 3/2006-2007, S. 640).

Für die Abrechnung des Zuschlagssteuerertrags waren die gleichen Faktoren massgebend, die im Jahr 2008 auch den Steuerertrag bei den juristischen Personen beeinflussten. Analog zur Entwicklung des Steuerertrages der juristischen Personen nahm deshalb auch der Zuschlagssteuerertrag ab. Die mit den Gemeinden abzurechnenden **Steuertreffnisse** hängen vom Zahlungseingang und von den jeweiligen Gemeindesteuerfüssen ab. Das Total der den Gemeinden zustehenden Steuertreffnisse betrug 122.5 Mio. Franken (rund 93 Prozent des Zuschlagsteuerertrags). Netto verblieb zugunsten des Fonds ein Überschuss von 8.2 Mio. Franken.

Die Ansätze für die **Finanzierungsbeiträge** des Kantons und der Gemeinden wurden vom Grossen Rat für das Jahr 2007 mit Wirkung im Jahr 2008 unverändert mit je 10 Prozent der Zuschlagssteuer festgesetzt. Insgesamt flossen dem Fonds im Berichtsjahr 48.3 Mio. Franken zu. Davon wurden 11.7 Mio. Franken aus den Agio-Mitteln der GKB für die Reform der Gemeindestrukturen gewährt.

Die **Ausgaben** (Mittelverwendung) zulasten des Fonds übertrafen das Budget um 12.2 Mio. Franken. Die Abweichung ist ausschliesslich auf die Erhöhung der Förderbeiträge an die Gemeindezusammenschlüsse zu-

rückzuführen. Insgesamt wurden 19.4 Mio. Franken zur Verfügung gestellt: 7.7 Mio. Franken über ordentliche Mittel des Finanzausgleichsfonds und 11.7 Mio. Franken über das innovative Projekt „Reform Gemeindestrukturen“. Damit wurden die Mittel des VK von 20 Mio. Franken zu gut zwei Dritteln ausgeschöpft (vgl. Kapitel 10).

Der **Steuerkraftausgleich** erfolgt stufenweise und setzt sich aus dem Sockelbeitrag und dem Beitrag für die Mindestausstattung zusammen. Das Amt für Gemeinden ermittelt die relative Steuerkraft der Gemeinden und berechnet jährlich die Ausgleichsbeiträge. Die Regierung legte für das Jahr 2008 den Sockelbeitrag auf 57.5 Prozent und die Mindestausstattung auf 87.5 Prozent des kantonalen Mittels fest. An 88 Gemeinden wurden insgesamt Beiträge von 17.6 Mio. Franken ausbezahlt. An die **Kosten öffentlicher Werke** wurden an 32 Gemeinden Beiträge von 5.1 Mio. Franken ausgerichtet. Für den **Sonderbedarfsausgleich** erfolgten Zuteilungen an 15 finanzschwache Gemeinden im Umfang von 2.7 Mio. Franken.

### 5.3 Übrige Spezialfinanzierungen

Glied.-Nr.	Spezialfinanzierung	Rechnung 2008		Veränderung Fondsbestand + Zunahme - Abnahme Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.
		Aufwand	Ertrag		
		Fr.	Fr.		
2231	Tierseuchenbekämpfung	5'229'226	4'887'300	-341'926	1'519'374
2301	Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	1'297'302	1'393'854	96'552	2'077'433
3145	Zivilschutz Ersatzbeitragsfonds	600'000	3'148'685	2'548'685	10'607'351
4271	Landeslotterie-Fonds	10'100'362	11'080'012	979'650	14'443'922
4272	Natur- und Heimatschutzfonds	1'642'187	1'642'187		400'000

Für die Ausrottung der BVD (Bovinen Virus Diarrhoe) sowie die Bekämpfung der Blauzungkrankheit wurden mehr Mittel benötigt. Da der Fondsbestand der **SF Tierseuchenbekämpfung** weniger als 2 Mio. Franken betrug, hob die Regierung die Fondsbeiträge an.

Aufgrund der regen Bautätigkeit flossen beträchtliche Mittel in den **Zivilschutz Ersatzbeitragsfonds**.

Der Nettozufluss in die **SF Landeslotterie-Fonds** entwickelte sich im Berichtsjahr wiederum positiv. Vom Kantonsanteil am Reingewinn der Landeslotterie wurde der gesetzliche Höchstanteil von 27 Prozent dem Sportfonds zugewiesen (Art. 15 Abs. 1 FFG).



## 6 BESTANDESRECHNUNG

Bestandesrechnung	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	(in Mio. Franken)			in %
<b>AKTIVEN</b>	<b>1'638.2</b>	<b>1'752.4</b>	<b>114.2</b>	<b>7.0</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'153.9</b>	<b>1'243.0</b>	<b>89.1</b>	<b>7.7</b>
Flüssige Mittel	23.3	18.6	-4.7	-20.2
Guthaben	387.3	446.6	59.3	15.3
Anlagen des Finanzvermögens	608.6	755.4	146.8	24.1
Transitorische Aktiven	134.7	22.4	-112.3	-83.4
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>484.3</b>	<b>509.4</b>	<b>25.1</b>	<b>5.2</b>
Sachgüter		16.5	16.5	
Darlehen und Beteiligungen	484.3	492.9	8.6	1.8
<b>PASSIVEN</b>	<b>1'638.2</b>	<b>1'752.4</b>	<b>114.2</b>	<b>7.0</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'042.8</b>	<b>950.6</b>	<b>-92.2</b>	<b>-8.8</b>
Laufende Verpflichtungen	150.9	162.4	11.5	7.6
Mittel- und langfristige Schulden	738.5	612.4	-126.1	-17.1
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	25.2	26.1	0.9	3.6
Rückstellungen	13.4	23.2	9.8	73.1
Transitorische Passiven	114.8	126.5	11.7	10.2
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>72.7</b>	<b>117.7</b>	<b>45.0</b>	<b>61.9</b>
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	72.7	117.7	45.0	61.9
<b>Eigenkapital</b>	<b>522.7</b>	<b>684.1</b>	<b>161.4</b>	<b>30.9</b>
davon:				
bestimmt für innovative Projekte	43.4	28.9	-14.5	-33.4
vorgesehen für Bündner NFA	136.0	136.0		
zur Deckung zukünftiger Aufwandüberschüsse	343.3	519.2	175.9	51.2

In der Bestandesrechnung ist die Zunahme der **Aktiven** von 7 Prozent insbesondere auf die höheren Bestände bei den Guthaben und den Anlagen des Finanzvermögens zurückzuführen. Das **Verwaltungsvermögen** lag per 31. Dezember 2008 leicht über dem Vorjahr, insbesondere weil die Bewertung der Sachgüter im Vorjahr mit ausserordentlichen Abschreibungen auf die Pro-Memoria-Werte reduziert worden war.

Bei den **Passiven** führte insbesondere der erneute Abbau der mittel- und langfristigen Schulden zur Reduktion des Fremdkapitals. Demgegenüber nahmen wegen des höheren Guthabens der SF Strassen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen zu.

## 6.1 Aktiven

### 6.1.1 Finanzvermögen

Guthaben	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Vorschüsse und Kontokorrente	19.5	132.5	113.0
Steuer Guthaben			
- Verkehrssteuern	1.1	1.2	0.1
- Kantonssteuern	101.3	91.3	-10.0
- Bundessteuern	17.1	14.2	-2.9
Ausstehende Bundesbeiträge			
- an das Strassenwesen	31.5	13.9	-17.6
- Übrige Beiträge	48.4	40.0	-8.4
Festgeldanlagen	121.0	102.0	-19.0
Übrige Guthaben	47.4	51.5	4.1
<b>Total Guthaben</b>	<b>387.3</b>	<b>446.6</b>	<b>59.3</b>

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Zahlungsverkehr zwischen Bund und Kanton im Rahmen der NFA nahmen die **Vorschüsse und Kontokorrente** um 113.0 Mio. Franken zu. Bei den **Kantonssteuern** konnten einige ältere Fälle erledigt werden. Die Abnahme der **ausstehenden Bundesbeiträge** ist auf viele Einzelpositionen zurückzuführen. Diese Position hängt vom Zahlungsverhalten des Bundes ab. Die **Festgeldanlagen** reduzierten sich im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung um 19.0 Mio. Franken.

Anlagen des Finanzvermögens	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Wertpapiere	177.4	173.2	-4.2
Darlehen und übrige Kapitalanlagen	386.1	532.7	146.6
Vorsorglicher Land- und Liegenschaftenerwerb	5.0	5.0	
Grundstücke	22.4	22.4	
Gebäude	10.8	10.3	-0.5
Vorräte und Viehhabe	6.2	6.5	0.3
Übrige Anlagen	0.7	5.3	4.6
<b>Total Anlagen des Finanzvermögens</b>	<b>608.6</b>	<b>755.4</b>	<b>146.8</b>

Die **Darlehen und übrige Kapitalanlagen** nahmen netto um 146.6 Mio. Franken zu, weil im Berichtsjahr aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation zusätzliche Anlagen von 285 Mio. Franken mit Laufzeiten bis längstens ins Jahr 2015 getätigt werden konnten. Fällige Kapitalanlagen von 125 Mio. Franken wurden zur Rückzahlung der letzten ausstehenden Obligationenanleihe sowie verschiedener Schuldschein-Darlehen verwendet.

Der Kanton Graubünden schloss mit der armasuisse einen Kaufvertrag für das Grundstück Kasernenareal ab, welches für den Bau des geplanten Verwaltungszentrums benötigt wird. Da der Kanton am Bilanzstichtag noch nicht Eigentümer war, wurde das unwiderrufliche Recht an diesem Grundstück unter den **übrigen Anlagen** aktiviert. Als Gegenposition wurde die Verpflichtung zum Kauf der Landparzelle mit dem gleichen Betrag unter den übrigen laufenden Verpflichtungen passiviert.

## 6.1.2 Verwaltungsvermögen

Sachgüter	Bestand 31.12.2007	Netto- investitionen 2008	Abschrei- bungen 2008	Bestand 31.12.2008
	(in Mio. Franken)			
Grundstücke, Hochbauten, Waldungen	0.0	14.9	-1.6	13.3
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0.0	5.4	-2.2	3.2
<b>Total Sachgüter</b>	<b>0.0</b>	<b>20.3</b>	<b>-3.8</b>	<b>16.5</b>

Im Vorjahr wurden im Rahmen der Abschlussdispositionen zusätzliche Abschreibungen auf den **Sachgütern** vorgenommen und mit dem Erinnerungsfranken bilanziert. Im Berichtsjahr wurden nur ordentliche Abschreibungen mit den gesetzlichen Abschreibungssätzen getätigt (Art. 15 FHVO).

Darlehen und Beteiligungen	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
<b>Darlehen</b>	<b>167.1</b>	<b>169.4</b>	<b>2.3</b>
Darlehen Wirtschaftsförderung	10.9	13.3	2.4
Darlehen an die Landw. Kreditgenossenschaft	151.9	152.2	0.3
Forstliche Investitionskredite	4.2	3.8	-0.4
Darlehen Bund für Unwetterschäden	0.1	0.1	
<b>Beteiligungen</b>	<b>317.2</b>	<b>323.5</b>	<b>6.3</b>
Dotationskapital Graubündner Kantonalbank	200.0	200.0	
Übrige Beteiligungen	117.2	123.5	6.3
<b>Total Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>484.3</b>	<b>492.9</b>	<b>8.6</b>

Die **Darlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft** und die **forstlichen Investitionskredite** an Gemeinden und andere Waldbesitzer werden vom Bund finanziert und figurieren gleich lautend als Verpflichtung des Kantons gegenüber dem Bund unter den mittel- und langfristigen Schulden auf der Passivseite.

Die **übrigen Beteiligungen** nahmen aufgrund der Einbuchung des Gratiserwerbs der Beteiligung an der Kraftwerke Zervreila AG (KWZ) um 6.3 Mio. Franken zu (Aktienanteil 12.6 Prozent zum Nominalwert). Für die Gewährung dieser Beteiligung wurde auf die Ausübung eines Rückkaufrechtes an den Anlagen der KWZ verzichtet (vgl. Details unter den Abweichungsbegründungen, Teil V., Konto 5111.4245).

## 6.2 Passiven

### 6.2.1 Fremdkapital

Laufende Verpflichtungen	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Kreditoren	137.3	141.8	4.5
Depotgelder	2.2	2.1	-0.1
Kontokorrente	10.8	11.1	0.3
Übrige laufende Verpflichtungen	0.6	7.4	6.8
<b>Total laufende Verpflichtungen</b>	<b>150.9</b>	<b>162.4</b>	<b>11.5</b>

Die Verpflichtung des Kantons Graubünden aus dem Grundstückerwerb auf dem Kasernenareal wurde unter den **übrigen laufenden Verpflichtungen** aufgenommen (vgl. Kapitel 6.1.1).

Mittel- und langfristige Schulden	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Schuldscheine	528.0	450.0	-78.0
Obligationenanleihen	50.0		-50.0
Übrige mittel- und langfristige Schulden	160.5	162.4	1.9
<b>Total mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>738.5</b>	<b>612.4</b>	<b>-126.1</b>

Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden konnte durch die Rückzahlung von **Schuldscheinen und einer Obligationenanleihe** im Umfang von 128 Mio. Franken weiter reduziert werden.

Sonderrechnungen	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Personalversicherungskasse	5.2	5.7	0.5
Legate, Stiftungen, Fonds	12.9	12.6	-0.3
Sport-Fonds	7.1	7.8	0.7
<b>Total Sonderrechnungen</b>	<b>25.2</b>	<b>26.1</b>	<b>0.9</b>

Rückstellungen	Bestand 31.12.2007	Bildung 2008	Auflösung 2008	Bestand 31.12.2008
	(in Mio. Franken)			
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>5.4</b>	<b>10.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>14.6</b>
Rückstellung Gewinn aus Verkauf Tele Rätia AG	0.6			0.6
Fürsorge für Asylbewerber und Flüchtlinge:				
- Rückstellung für Nothilfemassnahmen	0.2	0.3		0.5
- Rückstellung für Integrationsmassnahmen		1.7		1.7
- Rückstellung für übrige Risiken im Asylbereich	3.0			3.0
- Rückstellung für Flüchtlingsfürsorge	0.2			0.2
Nicht ausbezahlte Überzeit von Lehrkräften kantonaler Schulen	1.2		-0.3	0.9
Personalguthaben		8.0		8.0
Übrige Rückstellungen	0.2	0.1		0.3
<b>Rückstellung für gefährdete Guthaben (Delkredere)</b>	<b>8.0</b>			<b>8.0</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>13.4</b>	<b>10.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>22.6</b>

Zur Deckung von finanziellen Risiken des Kantons für **Nothilfemassnahmen** bei Asyl suchenden Personen wurden zusätzliche Rückstellungen gebildet (vgl. Geschäftsbericht des Amtes für Polizeiwesen und Zivilrecht). Erstmals wurden auch Rückstellungen für die **Personalguthaben** im Umfang von 8 Mio. Franken vorgenommen (vgl. Kapitel 3.2).

Transitorische Passiven	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
In Rechnung gestellte, aber erst im nächsten Jahr zur Zahlung fällige Kantonssteuern	40.1	34.7	-5.4
Direkte Bundessteuern, die mit dem Bund wegen fehlenden Zahlungseingangs noch nicht abgerechnet werden konnten	17.1	33.4	16.3
Rückzahlung Ressourcenausgleich NFA		4.4	4.4
Marchzinsen	8.8	7.5	-1.3
Beiträge des Bundes für Programmvereinbarungen		16.1	16.1
Übrige transitorische Rechnungsabgrenzungen	48.8	30.4	-18.4
<b>Total transitorische Passiven</b>	<b>114.8</b>	<b>126.5</b>	<b>11.7</b>

Die transitorischen Abgrenzungen bei den **Steuern** hängen vom Fakturierungsstand ab. Die Rückzahlung beim **NFA-Ressourcenausgleich** betrifft das Jahr 2008, wird aber erst ab 2009 geleistet (vgl. Abweichungsbegründung Konto 5142.348110). Bei den Beiträgen des Bundes für **Programmvereinbarungen** handelt es sich um Vorauszahlungen, die im Rahmen von Programmvereinbarungen in den Jahren 2008 bis 2011 verwendet werden. Die übrigen transitorischen Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus vielen einzelnen Positionen zusammen.

## 6.2.2 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF)

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF)	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Tierseuchenbekämpfung	1.9	1.5	-0.4
Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	2.0	2.1	0.1
Zivilschutz Ersatzbeitragsfonds	8.0	10.6	2.6
Landeslotterie-Fonds	13.5	14.4	0.9
Natur- und Heimatschutzfonds	0.4	0.4	
Fonds Interkommunaler Finanzausgleich	37.9	41.0	3.1
Spezialfinanzierung Strassen	9.0	47.7	38.7
<b>Total Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen</b>	<b>72.7</b>	<b>117.7</b>	<b>45.0</b>

Bezüglich Veränderungen der Bestandeskonti **SF Strassen** und **Fonds Interkommunaler Finanzausgleich** wird auf die Ausführungen in Kapitel 5.1 und 5.2 verwiesen.

## 6.2.3 Eigenkapital

Eigenkapital	Bestand 31.12.2007	Bestand 31.12.2008	Veränderung
	(in Mio. Franken)		
Bestimmt für innovative Projekte	43.4	28.9	-14.5
Vorgesehen für Bündner NFA	136.0	136.0	
Zur Deckung zukünftiger Aufwandüberschüsse	343.3	519.2	175.9
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>522.7</b>	<b>684.1</b>	<b>161.4</b>

Die Aufteilung des Eigenkapitals ist ohne rechtliche Bindung und dient lediglich der Transparenz und der Information. Es handelt sich nicht um Reserven im Sinne von Art. 11 Abs. 3 FHVO.

Nachweis Veränderung des Eigenkapitals	2008
	Fr.
<b>Total Eigenkapital am 31.12.2007</b>	<b>522'685'193.11</b>
Zuweisung Ertragsüberschuss 2008	161'422'838.00
<b>Total Eigenkapital am 31.12.2008</b>	<b>684'108'031.11</b>
<b>Veränderung der Anteile:</b>	
<b>Bestimmt für innovative Projekte am 31.12.2007</b>	<b>43'365'461.69</b>
Nettoausgaben 2008 für innovative Projekte	-14'442'539.90
<b>Bestimmt für innovative Projekte am 31.12.2008</b>	<b>28'922'921.79</b>
<b>Vorgesehen für Bündner NFA am 31.12.2007</b>	<b>136'000'000.00</b>
Veränderung 2008	0.00
<b>Vorgesehen für Bündner NFA am 31.12.2008</b>	<b>136'000'000.00</b>
<b>Zur Deckung zukünftiger Aufwandüberschüsse am 31.12.2007</b>	<b>343'319'731.42</b>
Zuweisung Ertragsüberschuss 2008	161'422'838.00
Umlage Nettoausgaben 2008 für innovative Projekte	14'442'539.90
<b>Zur Deckung zukünftiger Aufwandüberschüsse am 31.12.2008</b>	<b>519'185'109.32</b>

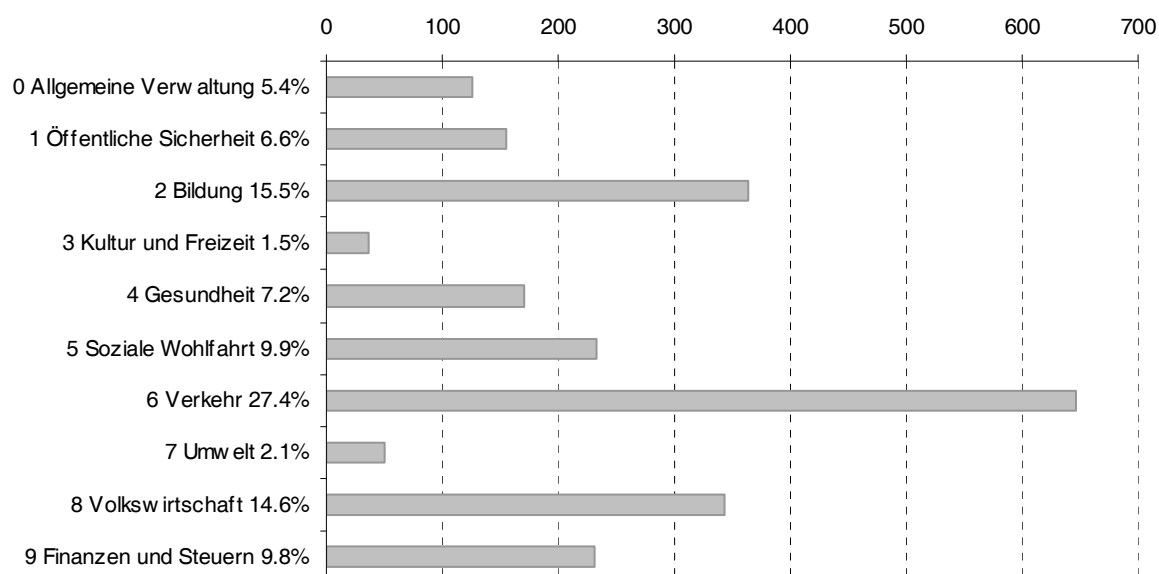
## 7 AUSGABEN UND EINNAHMEN NACH AUFGABENGEBIETEN

Die funktionale Gliederung stellt dar, welche finanzielle Bedeutung den verschiedenen öffentlichen Aufgaben im Rahmen des Gesamthaushalts zukommt. Um die tatsächliche Belastung aufzuzeigen, sind vom Aufwand der Laufenden Rechnung die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Sachgruppen 331 und 332) und die Einlagen in Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven (Sachgruppe 38) abzuziehen. Die durchlaufenden Beiträge und internen Verrechnungen sind enthalten.

Aufgabengebiete	Rechnung 2007		Budget 2008		Rechnung 2008			
	bereinigte Gesamtausgaben		bereinigte Gesamtausgaben		Laufende Rechnung bereinigter Aufwand	Investitionsrechnung Bruttoausgaben	bereinigte Gesamtausgaben	
	(in 1000 Fr.)	in %	(in 1000 Fr.)	in %			(in 1000 Franken)	
0 Allgemeine Verwaltung	110'136	4.8	124'588	5.1	122'587	3'467	126'054	5.4
1 Öffentliche Sicherheit	159'826	6.9	168'118	6.8	153'638	2'188	155'826	6.6
2 Bildung	336'309	14.6	388'043	15.8	331'821	31'923	363'744	15.5
3 Kultur und Freizeit	30'302	1.3	33'036	1.4	36'443		36'443	1.5
4 Gesundheit	174'150	7.5	177'274	7.2	145'512	24'715	170'227	7.2
5 Soziale Wohlfahrt	237'214	10.3	257'408	10.5	223'671	8'579	232'250	9.9
6 Verkehr	623'944	27.0	675'878	27.5	428'079	217'748	645'827	27.4
7 Umwelt	56'078	2.4	59'647	2.4	24'264	25'390	49'654	2.1
8 Volkswirtschaft	360'046	15.6	349'984	14.2	274'855	68'808	343'663	14.6
9 Finanzen und Steuern	222'984	9.6	224'672	9.1	230'932		230'932	9.8
<b>Total</b>	<b>2'310'989</b>	<b>100</b>	<b>2'458'648</b>	<b>100</b>	<b>1'971'802</b>	<b>382'818</b>	<b>2'354'620</b>	<b>100</b>

### Gesamtausgaben nach Aufgabengebieten

(in Mio. Franken bzw. Prozent)



---

Insgesamt nahmen die bereinigten Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 1.9 Prozent zu. Über die Zusammensetzung der einzelnen Aufgabengebiete gibt die Übersicht ab Seite B 195 näheren Aufschluss. Die grösste Veränderung ergab sich im Bereich **Bildung**, da der Kanton infolge NFA die bisherigen Sonderschulleistungen der IV übernimmt. Der Anstieg in der **Allgemeinen Verwaltung** ist vor allem auf die Bildung der Rückstellung für Personalguthaben zurückzuführen. Die Zunahme beim **Verkehr** ist eine Folge vermehrter baulicher Unterhaltsarbeiten und Ausbau der National-, Kantonsstrassen und Verbindungsstrassen. Der Wegfall des Beitrags zur Errichtung der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung reduzierte den Bereich **Volkswirtschaft**.

Zur Ermittlung der **Nettobelastung** werden von den bereinigten Gesamtausgaben alle sachbezogenen bzw. zurechenbaren Einnahmen aus Steuern, Bundes- und Gemeindebeiträgen sowie aus Gebühren, Kostenentschädigungen, Nutzniesserbeiträgen von Privaten, internen Verrechnungsgutschriften usw. abgezogen. Daraus lässt sich entnehmen, in welchem Ausmass die einzelnen Aufgabenbereiche die Staatsfinanzen beansprucht bzw. zur Finanzierung der Ausgaben beigetragen haben (vgl. Übersicht ab Seite B 197).



## 8 OFFENE BEITRAGSVERPFLICHTUNGEN

Der Ausweis der offenen Beitragsverpflichtungen gegenüber Dritten ist ein wichtiges Element für eine umfassende Beurteilung der Finanz- und Vermögenslage. Die Beiträge werden nicht zum Zeitpunkt der Zusicherung, sondern zum Zeitpunkt der Auszahlung als Aufwand respektiv als Ausgabe in der Staatsrechnung erfasst. Zum Zeitpunkt der Zusicherung erfolgt keine Passivierung in der Bilanz (Art. 7 Abs. 3 FFG).

Departement	Rechnung 2007			Rechnung 2008		
	zugesichert	noch offen	Anteil	zugesichert	noch offen	Anteil
	(in Mio. Franken)		%	(in Mio. Franken)		%
Volkswirtschaft und Soziales	71.3	34.7	28.2	97.6	58.5	34.0
Justiz, Sicherheit und Gesundheit	46.7	13.8	11.2	46.0	9.2	5.3
Erziehung, Kultur, Umweltschutz	59.7	28.7	23.3	35.7	15.3	8.9
Finanzen und Gemeinden				51.2	31.2	18.1
Bau, Verkehr und Forst	127.1	45.8	37.3	161.5	58.1	33.7
<b>Total</b>	<b>304.8</b>	<b>123.0</b>	<b>100</b>	<b>392.0</b>	<b>172.3</b>	<b>100</b>

Die offenen Beitragsverpflichtungen per 31. Dezember 2008 nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 40 Prozent zu. Da der im Berichtsjahr zur Verfügung stehende Budgetbetrag inklusive Nachtragskredite noch stärker zunahm, reduzierte sich die Relation zum Budgetbetrag von 122 Prozent im Jahr 2007 auf 106 Prozent. Dieser Wert sollte pro Einzelposition nicht mehr als 200 Prozent betragen.

Die Zunahme der offenen Verpflichtungen ist vor allem auf die Bereiche Gemeinden, Volkswirtschaft sowie Bau, Verkehr und Forst zurückzuführen. Der grösste Anstieg ist durch eine Praxisänderung im Ausweis der offenen Verpflichtungen der Spezialfinanzierung „Interkommunaler Finanzausgleich“ im Umfang von 31.2 Mio. Franken für zugesicherte Förderbeiträge an Gemeindefusionen und an öffentliche Werke bedingt. Der Bereich Volkswirtschaft erhöhte sich insbesondere durch den Abschluss einer mehrjährigen Leistungsvereinbarung mit Graubünden Ferien (13.8 Mio. Franken).

Es werden nur offene Beitragsverpflichtungen ausgewiesen, die rechtsverbindlich zugesichert oder geschuldet sind. Nicht dazu zählen künftige Beitragsverpflichtungen für Projekte, die sich noch in den Phasen der Gesuchsbearbeitung befinden. Dies ist insbesondere bei den Investitionsbeiträgen an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Konto 2222.5650) und an den Bau von Alters- und Pflegeheimen (Konto 3212.5645) der Fall. Von den auf dem Konto 2222.5650 ausgewiesenen offenen Beitragsverpflichtungen von 14.1 Mio. Franken entfallen 12.9 Mio. Franken auf fest zugesicherte Beiträge an Meliorationen. Sie sind Bestandteil der von der Regierung mit Grundsatzbeschluss in Aussicht gestellten und offenen Beiträge für Meliorationsprojekte von insgesamt 47.6 Mio. Franken. Per Ende 2008 waren zudem weitere Meliorationsprojekte in Vorbereitung. Sie haben zusammen mit den bereits zur Kenntnis genommenen Meliorationsprojekten insgesamt rund 109 Mio. Franken Kantonsbeiträge zur Folge. Auf dem Konto 3212.5645 werden offene Beitragsverpflichtungen von 7.2 Mio. Franken für den Bau von Alters- und Pflegeheimen ausgewiesen. Bis zur Einführung der Bündner NFA muss aber mit offenen Verpflichtungen von rund 85 Mio. Franken gerechnet werden, vor allem wegen der vorgesehenen Übergangsregelung bis ins Jahr 2013.

Gründe für die offenen Beitragsverpflichtungen	Ende 2007		Ende 2008	
	Mio. Franken	%	Mio. Franken	%
Zu wenig Mittel im Budget	7.1	5.8	2.7	1.6
Zahlungen im Plan oder Rückstand im Projektverlauf	115.9	94.2	169.6	98.4
<b>Total</b>	<b>123.0</b>	<b>100.0</b>	<b>172.3</b>	<b>100.0</b>

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Situation. 98.4 Prozent der Verpflichtungen waren plangemäss noch offen oder es lag ein Rückstand im Projektverlauf vor. Einen Zahlungsrückstand gab es bei den Beiträgen im Bereich der Raumplanung, nachhaltigen Entwicklung, Agglomerationsentwicklung etc. (0.4 Mio. Franken), den Investitionsbeiträgen an öffentliche Wasserversorgungen (0.7 Mio. Franken) und an öffentliche Abwasseranlagen (1.5 Mio. Franken). Die betroffenen Dienststellen sind angewiesen, die Situation im Jahr 2009 zu bereinigen.

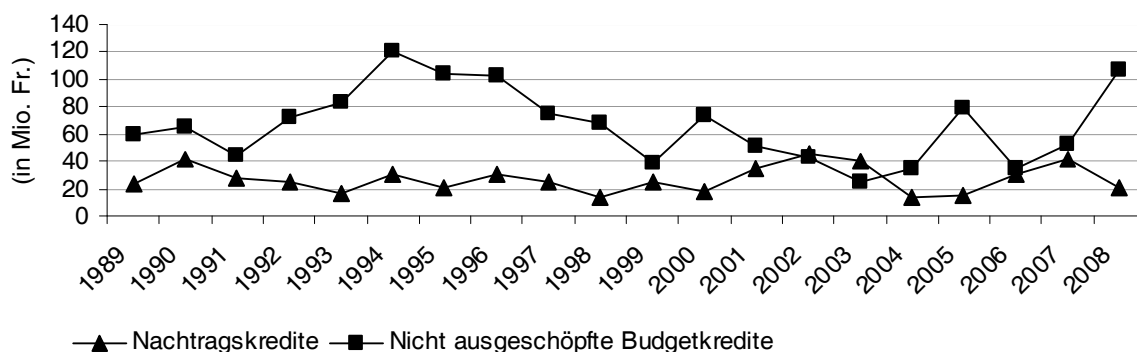
## 9 NACHTRAGSKREDITE, ÜBERSCHREITUNGEN, ENTLASTUNGSGESUCHE

### 9.1 Nachtragskredite

Entwicklung der Nachtragskredite seit 2004										
	2004		2005		2006		2007		2008	
	in 1000 Fr.	Anzahl Fälle	in 1000 Fr.	Anzahl Fälle	in 1000 Fr.	Anzahl Fälle	in 1000 Fr.	Anzahl Fälle	in 1000 Fr.	Anzahl Fälle
Nachtragskredite ohne Umlagerungen	13'794	27	14'826	20	29'852	20	42'133	21	20'547	16
Nachtragskredite mit Kreditumlagerungen	3'329	10	1'150	4	5'455	5	1'781	4	3'154	10
<b>Total Nachtragskredite</b>	<b>17'123</b>	<b>37</b>	<b>15'976</b>	<b>24</b>	<b>35'307</b>	<b>25</b>	<b>43'914</b>	<b>25</b>	<b>23'701</b>	<b>26</b>

12.4 Mio. Franken des Nachtragskreditvolumens (ohne Kreditumlagerungen) entfielen auf zwei Nachtragskredite im Zusammenhang mit Förderbeiträgen an Gemeindezusammenschlüsse. Davon wurden 7.7 Mio. Franken zu Lasten des innovativen Projekts "Reform Gemeindestrukturen" (VK) verbucht. Das um diesen Sonderfaktor bereinigte Volumen von 16.0 Mio. Franken lag 2.1 Mio. Franken über dem bereinigten Vorjahresvolumen. Die Rückzahlung an Gemeinden für vorfinanzierte Baukosten gemäss Strassengesetz machte 2.0 Mio. Franken und die Sanierung und felssturzbedingte Verlegung der Calancastrasse weitere 2.1 Mio. Franken zu Lasten der Spezialfinanzierung Strassen aus.

**Nicht ausgeschöpfte Budgetkredite (Kontengruppen 30, 31, 36, 50, 56)**



Der Vergleich der Nachtragskredite mit den nicht ausgeschöpften Budgetkrediten zeigt, dass auch im Jahr 2008 die Nachtragskredite in der Summe durch nicht ausgeschöpfte Budgetkredite kompensiert wurden. Den Nachtragskrediten (ohne Kreditumlagerung) von rund 21 Mio. Franken stehen nicht ausgeschöpfte Budgetkredite von rund 106 Mio. Franken gegenüber.

## 9.2 Nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen

Befreiungsgrund gemäss Art. 23 Abs. 2 FFG	Rechnung 2007		Rechnung 2008	
	(in 1000 Fr.)	in %	(in 1000 Fr.)	in %
lit. a) Gesetzlich gebundene Ausgaben	39'164	79.2	19'936	39.7
lit. b) Gerichtssentscheide				
lit. c) Materielle Rechtssprechung der kantonalen Gerichte	43	0.1	76	0.2
lit. d) Mehreinnahmen / Minderausgaben	1'302	2.6	19'337	38.5
lit. e) Schadenabwehr			1'493	3.0
lit. f) Kompetenz Regierung, Gerichte, Departemente und Dienststellen	4'167	8.4	3'808	7.6
lit. g) Verpflichtungskredite	2'150	4.4	329	0.7
lit. i) Kreditumlage Personalaufwand			85	0.2
lit. i) Kreditumlage Sachaufwand	179	0.4	262	0.5
lit. i) Kreditumlage Ausbaukredite der Strassenkategorien	1'896	3.8	4'238	8.4
lit. k) Ausgaben in eigener Kompetenz der Regierung	523	1.1	614	1.2
<b>Total</b>	<b>49'424</b>	<b>100</b>	<b>50'179</b>	<b>100</b>

Unter den **gesetzlich gebundenen Ausgaben** ist die Rückstellung für Personalguthaben (8 Mio. Franken) enthalten. Die hohen Mehrausgaben, die durch sachbezogene **Mehreinnahmen oder Minderausgaben** im gleichen Rechnungsjahr ausgeglichen werden, sind bedingt durch die Einbuchung des Gratiserwerbs der Beteiligung an der Kraftwerke Zervreila AG zum Nennwert von 6.3 Mio. Franken und die Verbuchung eines Nachtragskredites Förderbeiträge an Gemeindegemeinschaften zu Lasten des innovativen Projekts (7.7 Mio. Franken). Der frühe und heftige Wintereinbruch Ende 2008 führte beim Winterdienst auf den Kantonsstrassen (SF Strassen) zu Kreditmehrbeanspruchungen zur **Schadenabwehr**. Innerhalb der Toleranzgrenze wurden drei **Verpflichtungskredite** überschritten. Die Regierung bewilligte eine Umlagerung innerhalb des allgemeinen **Personalaufwandes** zu Gunsten des Globalkredites für Personalwerbung. Bei Dienststellen ohne Globalbudgets wurden im **Sachaufwand** acht Umlagerungen vorgenommen. Wesentliche Kreditumlagerungen von Dienststellen mit Globalbudgets sind in den Geschäftsberichten kommentiert. Für **Kreditumlagerungen innerhalb der Ausbaukredite der einzelnen Strassenkategorien** gibt es ein vereinfachtes Bewilligungsverfahren (Art. 30 FHVO). Es waren zehn Umlagerungen zu verzeichnen. Die Überschreitung bei den Ausgaben in **eigener Kompetenz der Regierung** betrafen Mehrausgaben in der Spezialfinanzierung Landeslotterie.

Kreditüberschreitungen im Kompetenzbereich von Regierung, Gerichten, Departementen und Dienststellen					
Kreditüberschreitungen	2004	2005	2006	2007	2008
Regierung / Gerichte	221'064	372'583	40'431	416'464	93'779
Departemente	442'768	235'183	232'572	233'615	98'365
Dienststellen	3'865'023	2'868'423	2'606'871	3'516'965	3'615'861
<b>Total</b>	<b>4'528'855</b>	<b>3'476'189</b>	<b>2'879'874</b>	<b>4'167'044</b>	<b>3'808'005</b>

Die Kreditüberschreitungen im Kompetenzbereich der Regierung und der Gerichte, der Departemente und der Dienststellen lagen im Jahr 2008 9 Prozent unter dem Vorjahreswert und 1 Prozent über dem Mittelwert der Vorjahre.

## 9.3 Entlastungsgesuche

Werden kreditpflichtige Ausgaben ohne Kredit oder Kreditüberschreitungen ohne Bewilligung getätigt, sind diese dem Grossen Rat zusammen mit der Staatsrechnung zur Entlastung zu unterbreiten.

Im Rechnungsjahr 2008 ist für vier Positionen mit einem Betrag von insgesamt Fr. 240'774 ein Entlastungsgesuch zu stellen. Dieser Wert entspricht 0.57 Prozent der gesamten Kreditüberschreitungen (ohne Nachtragskredite). Im Vorjahr waren zwei Entlastungsgesuche mit einem Volumen von Fr. 426'980 zu verzeichnen.

---

Zusätzlich ist die Überschreitung der Schlussabrechnung des Verpflichtungskredites „Finanzierungshilfe für technische Verbesserungen der RhB“ im Betrag von Fr. 35'857'877 formell zur Entlastung zu unterbreiten.

Mit der Genehmigung der Staatsrechnung 2008 erteilt der Grosse Rat gleichzeitig Entlastung für die nachstehend aufgeführten Kreditüberschreitungen:

#### **Kantonspolizei**

##### **Konto 3120.3100 „Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur“**

Kredit Fr. 330'000; Überschreitung Fr. 44'041.55 (durch Regierung bewilligungspflichtig);

Die Übernahme der polizeilichen Aufgaben von fünf Gemeinden im Jahr 2008 führte zu wesentlichen unvorhergesehenen Mehrausgaben wie zum Beispiel für den Druck der Quittungsblöcke oder der Bedenkfristzettel. Bei der Übernahme der gemeindepolizeilichen Aufgaben ging man davon aus, dass die Mehrausgaben durch anderweitige Einsparungen aufgefangen werden können. Am 24. November 2008 wurde festgestellt, dass der Kredit nicht ausreichen wird. Die eingegangenen Verpflichtungen waren zu diesem Zeitpunkt bereits höher als der vorhandene Kredit. Kreditgesuche sind vor jeder kreditmässig nicht gedeckten Verpflichtung oder Leistung anzufordern (Art. 26 Abs. 1 FHVO). Die Regierung konnte deshalb das von der Kantonspolizei eingereichte Kreditüberschreitungs-gesuch nicht bewilligen.

#### **Amt für Natur und Umwelt**

##### **Konto 4260.5620 „Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen“**

Kredit Fr. 1'600'000; Überschreitung Fr. 70'616 (durch GPK kreditpflichtig);

Die Kreditüberschreitung erfolgte, weil für einen kantonalen Investitionsbeitrag an die Gemeinde Waltensburg irrtümlicherweise zwei Auszahlungsbelege mit verschiedenen Beträgen ausgestellt wurden. Der irrtümliche Auszahlungsbeleg wurde erstellt, weil im Zusammenhang mit dem kantonalen Investitionsbeitrag auch durchlaufende Bundesbeiträge fliessen. Nach dem Eingang des Bundesbeitrages wurde der richtige der beiden Auszahlungsbelege im Betrag von Fr. 32'760 an die Gemeinde Waltensburg ausgelöst. Die damit verbundene Kreditüberschreitung wäre noch innerhalb der Kreditüberschreitungstoleranz der Dienststelle von 2 Prozent gelegen.

Mit der Verbuchung des irrtümlichen Auszahlungsbeleges über Fr. 46'800 wurde zugewartet, in der Annahme es würden weitere Gelder des Bundes eintreffen. Da die Gelder des Bundes Ende Jahr nicht eintrafen, wurde der Auszahlungsbeleg transitorisch abgegrenzt. Dabei wurde übersehen, dass mit der transitorischen Abgrenzung im Jahr 2008 eine nachtragskreditpflichtige Kreditüberschreitung entstand. Die Auflösung der transitorischen Abgrenzung führt im Jahr 2009 zu einer entsprechenden Aufwandminderung auf diesem Konto.

#### **Tiefbauamt**

##### **Konto 6200.3650 „Beitrag zur Förderung von Wanderwegen“**

Kredit Fr. 350'000; Überschreitung Fr. 25'011.60 (durch Regierung bewilligungspflichtig);

Der Kanton kann auch Beiträge an die Werterhaltung der Wanderweg-Signalisation leisten (Art. 32 Strassenverordnung, BR 807.110). Die erste Kostenzusammenstellung der Bündner Wanderwege (BAW) der im Jahr 2008 zu erwartenden Einzelrechnungen beim Signalisationsunterhalt belief sich auf rund Fr. 50'000. Gestützt auf die Ankündigung einer Überschreitung wurde im Dezember durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement eine als genügend erachtete Kreditüberschreitung von Fr. 20'000 bewilligt. Die vom BAW per Ende Jahr eingereichte definitive Gesamtrechnung fiel höher aus als im Dezember angekündigt. Damit wurde die durch das Departement bewilligte Überschreitung um Fr. 5'011.60 überschritten und fiel in die Bewilligungskompetenz der Regierung. Die Regierung kann Kreditüberschreitungen nachträglich nicht bewilligen, weshalb die gesamte Kreditüberschreitung dem Grossen Rat zur Entlastung zu unterbreiten ist.

#### **Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen**

##### **Konto 6210.3131 „Treibstoffe“**

Kredit Fr. 540'000; Überschreitung Fr. 101'105.25 (durch GPK kreditpflichtig);

Bei der Inventarisierung der Treibstoffvorräte in den Tankanlagen der Werkhöfe Mesocco, Thusis und San Bernardino per Ende Jahr wurde eine grosse Bestandesabnahme festgestellt. Die entsprechende Verbuchung

---

fürte zu einer Kreditüberschreitung. Der Grund für diesen Mehrverbrauch liegt darin, dass der Winter relativ früh und heftig einsetzte. In den Monaten November und Dezember mussten deshalb im Vergleich zum Durchschnitt in normalen Jahren ausserordentlich viele Einsätze durchgeführt werden.

**Öffentlicher Verkehr (Eisenbahnen, Postauto- und Busbetriebe)**  
**Konto 6300.5640 „Finanzierungshilfe für technische Verbesserungen der RhB (VK)“**  
**(bis 31. Dezember 2007)**

Verpflichtungskredit ohne Teuerung Fr. 42'200'000, Verpflichtungskredit inkl. Teuerung Fr. 51'526'200; durch Grossen Rat formell kreditpflichtige Überschreitung Fr. 35'857'877;

Der Verpflichtungskredit „Finanzierungshilfe für technische Verbesserungen der RhB, 8. Rahmenkredit“ im Betrage von total 42.2 Mio. Franken wurde vom Grossen Rat 1993 bzw. 2000 beschlossen. Die vom Bundesamt für Verkehr 2001 bis 2007 genehmigten Schlussabrechnungen der Objektvereinbarungen Nr. 14 bis 73 ergaben einen Kantonsbeitrag von Fr. 87'384'077. Die teuerungsbereinigten Mehrkosten von Fr. 35'857'877 fallen unter die Regelung von Art. 4 des Gesetzes über den Öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV, BR 872.100), wonach der Kanton den auf ihn entfallenden Anteil der Beiträge übernimmt, die der Bund gemäss den Bestimmungen des eidgenössischen Eisenbahngesetzes (EBG, SR 742.101) gewährt. Aufgrund der Verzögerungen bei der Bahnreform 2 und der damit einhergehenden Übergangslösung wurde die Laufzeit des 8. Rahmenkredites durch den Bund um neun Jahre verlängert (2006 statt 1997). Aus oben genannten Gründen verzichtete das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement in Absprache mit dem Departement für Finanzen und Gemeinden und der Finanzkontrolle darauf, für den Kantonsanteil einen zweiten Zusatzkredit zu beantragen.

Am 7. Juli 2008 schloss die Finanzkontrolle ihre Prüfung der Schlussabrechnung des Verpflichtungskredites ab. Die Finanzkontrolle hielt in ihrem Bericht fest, dass eine betragsmässige Aufteilung der gesamten Überschreitung in gesetzlich gebundene und andere Bestandteile nur annäherungsweise möglich sei. Sie erwähnte in diesem Zusammenhang vier Punkte:

1. die Laufzeitverlängerung des 8. Rahmenkredites um neun Jahre,
2. die Erhöhung der Kantonsbeteiligung durch den Bund im Rahmen der EBG-Revision von 15 Prozent auf 18 Prozent und vorübergehend gar auf 22.1 Prozent,
3. die Mehrwertsteuer ab dem Jahr 2001 und
4. die Teuerung von rund 22 Prozent, für welche verbindliche Angaben zur Preisstandklausel fehlen.

Die Finanzkontrolle beantragte daher der Regierung, die von ihr geprüfte Schlussabrechnung zu genehmigen und die gesamte Kreditüberschreitung im Rahmen der Botschaft zur Staatsrechnung dem Grossen Rat formell zur Entlastung zu unterbreiten. Mit Beschluss vom 30. September 2008 genehmigte die Regierung die Schlussabrechnung.

---

## 10 STAND DER INNOVATIVEN PROJEKTE

Im Februar 2006 erhielt der Kanton von der Graubündner Kantonalbank (GKB) im Zusammenhang mit der Rückzahlung von Dotationskapital einen ausserordentlichen Finanzertrag von annähernd 100 Mio. Franken. Der Grosse Rat beschloss im Juni 2006, diesen Sonderertrag für die nachstehend aufgeführten fünf innovativen Projekte einzusetzen:

Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung	Fr. 30'000'000
Erneuerung Rollmaterial der RhB	Fr. 22'000'000
Reform Gemeindestrukturen	Fr. 20'000'000
Wettbewerbsfähige Tourismusstrukturen	Fr. 18'000'000
Neue Verkehrsverbindungen	Fr. 10'000'000
<b>Total Verpflichtungskredite (VK) 2006 bis 2012</b>	<b>Fr. 100'000'000</b>

Die Regierung stellte dem Grossen Rat in Aussicht, jeweils in den Botschaften zur Staatsrechnung und zum Budget über die Verwendung der Kredite, den Stand der Projektrealisierung und soweit möglich über die Wirkungen zu berichten. Die fünf innovativen Projekte wiesen den folgenden Stand aus:

### Mittelverwendung bis Ende 2007 (Rechnungen 2006, 2007):

2250.365010 Beitrag an Errichtung der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung	Fr. 30'000'000
6300.5647 Investitionsbeitrag für Erneuerung Rollmaterial RhB	Fr. 22'000'000
5315.3426 Förderbeiträge an Gemeindegemeinschaften	Fr. 2'752'000
2250.365008 Beiträge zur Förderung von wettbewerbsfähigen Tourismusstrukturen	Fr. 2'336'939
2250.4600 abzüglich Beiträge vom Bund für wettbewerbsfähige Tourismusstrukturen	Fr. -1'000'000
6000.3181 Planung neuer Verkehrsverbindungen	Fr. 300'429
<b>Total Mittelverwendung bis Ende 2007</b>	<b>Fr. 56'389'368</b>

### Mittelverwendung 2008:

5315.3426 Förderbeiträge an Gemeindegemeinschaften	Fr. 11'748'000
2250.365008 Beiträge zur Förderung von wettbewerbsfähigen Tourismusstrukturen	Fr. 2'423'139
6000.3181 Planung neuer Verkehrsverbindungen	Fr. 271'401
<b>Total Mittelverwendung 2008</b>	<b>Fr. 14'442'540</b>

Mittelverwendung bis Ende 2008 und im Total:	bis Ende 2008	VK Total	2009 bis 2012
Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung	Fr. 30'000'000	Fr. 30'000'000	Fr. 0
Erneuerung Rollmaterial der RhB	Fr. 22'000'000	Fr. 22'000'000	Fr. 0
Reform Gemeindestrukturen	Fr. 14'500'000	Fr. 20'000'000	Fr. 5'500'000
Wettbewerbsfähige Tourismusstrukturen	Fr. 3'760'078	Fr. 18'000'000	Fr. 14'239'922
Neue Verkehrsverbindungen	Fr. 571'830	Fr. 10'000'000	Fr. 9'428'170
<b>Total</b>	<b>Fr. 70'831'908</b>	<b>Fr. 100'000'000</b>	<b>Fr. 29'168'092</b>

Bis Ende 2008 wurden rund 71 Prozent der Gesamtmittel eingesetzt. Der Einsatz der Mittel erfolgt damit im Rahmen der Planvorgaben.

Im Mai 2007 genehmigte die Regierung die Stiftungsurkunde „**Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden**“. Das Startkapital von 30 Mio. Franken wurde der Stiftung im Dezember 2007 überwiesen. Die Stiftung nahm ihre Tätigkeit anfangs 2008 auf. Im Jahre 2008 zahlte sie an diverse Projekte insgesamt 1.125 Mio. Franken aus. Der Geschäftsbericht der Stiftung wurde publiziert ([www.innovationsstiftung.gr.ch](http://www.innovationsstiftung.gr.ch)).

Die Mittel für das Projekt „**Erneuerung Rollmaterial der RhB**“ wurden im Jahr 2007 vollständig verwendet. Die Regierung stimmte im Mai 2007 den Etappen I und II des Flottenkonzepts 2007 der RhB zu. Mit diesen beiden Etappen des Beschaffungsprogramms der RhB werden über 210 Mio. Franken für die Erneuerung des Rollmaterials eingesetzt. Die kantonalen Mittel sind ein Teil dieser Investitionen. Die RhB leistete namhafte Anzahlungen an die Bestellung. Die Inbetriebnahme der Fahrzeuge erfolgt etappenweise in den Jahren 2009 bis 2011. Die effektiven Auswirkungen lassen sich erst danach und nur im Rahmen des Gesamtprogramms ermitteln und können zurzeit noch nicht angegeben werden.

---

Die Finanzierung der kantonalen Förderbeiträge für Gemeindezusammenschlüsse erfolgt aus ordentlichen Mitteln des Finanzausgleichfonds und aus dem Verpflichtungskredit für das Projekt „**Reform Gemeindestrukturen**“. Im Jahr 2007 wurden diesem Konto insgesamt 2.75 Mio. Franken im Zusammenhang mit den Gemeindezusammenschlüssen Ferrera und St. Peter-Pagig sowie für eine Studie Rheinwald belastet. Von den seither beschlossenen Gemeindezusammenschlüssen beurteilte die Regierung die beiden Talfusionen Val Müstair und Bregaglia als besonders innovativ und wirkungsvoll. Auch bei der Fusion Wiesen-Davos wurde der Strukturbereinigungseffekt als hoch eingestuft. Die für das innovative Projekt noch verfügbaren Mittel werden deshalb für diese drei Fusionen eingesetzt. Für die Zusammenschlüsse Val Müstair und Davos wurden dem Konto im Jahr 2008 11.7 Mio. Franken belastet. Für die Fusion Bregaglia gelangen im Jahr 2009 5.5 Mio. Franken zur Auszahlung. Die Mittel für das innovative Projekt „Reform Gemeindestrukturen“ werden damit bis Ende 2009 aufgebraucht sein.

Die für das Projekt „**Wettbewerbsfähige Tourismusstrukturen**“ im Jahr 2008 eingesetzten 2.4 Mio. Franken wurden gemäss Konzept für die Neuausrichtung von Graubünden Ferien (0.7 Mio. Franken), die Transformation von Destinationsmanagement-Organisationen DMO und zukünftigen Tourismusorganisation zTO (0.8 Mio. Franken) und diverse flankierende Projekte (0.9 Mio. Franken) verwendet.

Die im Jahr 2008 für das Projekt „**Neue Verkehrsverbindungen**“ aufgewendeten Mittel betreffen hauptsächlich die Finanzierung von Abklärungen für eine Hochbrücke zwischen der Julier- und der Arosastrasse zur Erschliessung des Schanfiggs. Die Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudien für die von der Regierung ausgewählten drei Projekte (Beschleunigung der RhB-Strecke Prättigau / Davos, Beschleunigung und Leistungssteigerung der SBB-Strecke Zürich – Chur und Erschliessungskonzept Chur – Lenzerheide) wurden erst in Auftrag gegeben, sodass bisher nur geringfügige Kosten aufgelaufen sind.

---

## 11 FLÄCHENDECKENDE EINFÜHRUNG VON GRIFORMA

### 11.1 Allgemeine Bemerkungen zum Projektverlauf

Im Rechnungsjahr 2008 wurden bereits neunzehn, d.h. rund die Hälfte aller Dienststellen, nach GRiforma-Grundsätzen geführt (acht ehemalige Pilotdienststellen und elf Dienststellen der 1. Etappe). Im Rahmen von GRiforma wird eine Kosten-/Leistungsrechnung (KLR) eingeführt, welche den Globalbudgets zugrunde liegt. Damit erhält der Grosse Rat neben der Finanzbuchhaltung weitere Informationen aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Die Richtlinien für die Einrichtung und Führung der KLR wurden per 1. Januar 2008 überarbeitet. Dabei wurden vor allem Standards für die internen Verrechnungen und die kalkulatorischen Kosten festgelegt. Im Rahmen des Weiterbildungsangebots im Zusammenhang mit GRiforma hatte die Schulung im Bereich KLR besondere Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der HTW Chur wurden an einem Seminar den zuständigen Mitarbeitenden der GRiforma-Dienststellen die theoretischen Grundlagen vermittelt. Die Finanzverwaltung schulte die Teilnehmenden zusätzlich in der Umsetzung und praktischen Anwendung der KLR.

Der Grosse Rat beriet in der Juni-Session 2008 die Botschaft „Produktgruppenstruktur und Wirkungen GRiforma, 2. Etappe“ und verabschiedete sie mit wenigen Anpassungen bei der Formulierung der Wirkungen. Per 1. Januar 2009 stellten plangemäss neun weitere Dienststellen auf die Verwaltungsführung nach GRiforma-Grundsätzen um.

### 11.2 Einführung der Arbeitszeit- und Leistungserfassung

Für die KLR wird die Leistung der Mitarbeitenden erfasst, den Teilprodukten zugewiesen und anschliessend über die Produkte in den Produktgruppen verdichtet. Zu diesem Zweck bestimmte die Regierung die Produkte der Firma Bixi Systems AG, Mels, als strategische Software im Bereich Zeit- und Leistungserfassung (ZLERF). Die ZLERF wurde mittlerweile bei elf Dienststellen mit insgesamt rund 600 Mitarbeitenden eingeführt. Der Betrieb und die Datenerfassung in den Dienststellen laufen jetzt weitgehend problemlos. Ein gewisser Handlungsbedarf zeichnet sich ab bei der Datenverfügbarkeit aus den Umsystemen bei Mutationen und der Benutzerfreundlichkeit der ZLERF-Software. Damit die Dienststellen und die Mitarbeitenden bei der Einführung der ZLERF besser betreut werden können, wurde im Herbst eine weitere Etappierung beschlossen.

### 11.3 Aufwand für die Vorbereitung 2. Etappe

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2008	Rechnung 2008
5000.3010	Departements-Sekretariat, Gehälter ständiges Personal <sup>2</sup>	Fr. 150'000	Fr. 150'000.00
5000.3191	Externe Beratung und übrige Aufwendungen für NPM/GRiforma	Fr. 120'000	Fr. 1'779.70
5121.3095	Weiterbildung und Schulung für NPM/GRiforma	Fr. 60'000	Fr. 5'765.80
5150.506103 <sup>1</sup>	EDV-Projekte und Folgeetappen für Dienststellen	Fr. 150'000	Fr. 28'376.45
Total Aufwand		Fr. 480'000	Fr. 193'071.45

<sup>1</sup> Investitionsrechnung <sup>2</sup> Grundlage der Berechnung: 150'000 pro Vollzeit-Stelle

Auch die Vorbereitung für die 2. Etappe der flächendeckenden Einführung von GRiforma erforderte weniger Mittel als im Budget geplant. Die Einführung konnte ohne Beizug externer Berater vollzogen werden. Die Weiterbildungs- und Schulungsveranstaltungen konnten sehr kostengünstig durchgeführt werden. In allen Dienststellen erfolgte die Einführung von GRiforma wie vorgesehen mit den bestehenden Ressourcen.



### **III. Berichte der kantonalen Gerichte an den Grossen Rat**

---



---

Sehr geehrter Herr Landespräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Grossräte

Kantons- und Verwaltungsgericht als kantonale Gerichtsbehörden erstatten Ihnen gestützt auf Art. 51a Abs. 1 KV Bericht zur Rechnung 2008. Details zu den Rechnungspositionen der richterlichen Behörden sind den Seiten B 181 bis B 183 im Teil VII. zu entnehmen.

## **1 KANTONSGERICHT**

Bei einem Aufwand von Fr. 3'482'673.70 und einem Ertrag von Fr. 492'432.70 resultiert beim Kantonsgericht ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'990'241. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber dem Budget von Fr. 300'759 dar. Erstmals im Aufwand enthalten sind Vergütungen an das Hochbauamt für Mobiliar und Raumaufwand (Hausabwart, Zügelkosten etc.) von Fr. 97'814. Auch dieses Jahr konnten die budgetierten Ausgaben für amtliche Verteidiger und die Entschädigungen für Aktuare ad hoc unterschritten werden. Um Fr. 101'997 nicht ausgeschöpft wurde der Budgetkredit für Anschaffungen Informatik und Büromaschinen. Der Grund liegt darin, dass die Gesamtablösung der EDV-Software Tribuna eine Verzögerung erlitt und bis Ende 2008 nicht abgeschlossen werden konnte. Das Kantonsgericht wird deshalb aller Voraussicht nach für das Budget 2009 ein Nachtragskreditgesuch stellen müssen. Offenbar nicht hinreichend realistisch waren die Gebühreneinnahmen budgetiert, da eine Summe von Fr. 800'000 wohl nie zu erreichen ist. Im Budget 2009 wurde diese Position denn auch um Fr. 50'000 reduziert. Auch für uns unerwartet kam der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 200'000 auf Fr. 450'602.65. Da keine Praxisänderung bei der Gebührenerhebung vollzogen worden ist und wir im Gegenteil immer darauf bedacht sind, angemessen hohe Gerichtskosten zu verrechnen, können wir uns dies nebst dem Umstand, dass wir im Dezember wegen der EDV-Umstellung keine Rechnungen ausstellen konnten, nur mit dem ungünstigen Fallmix erklären. Insbesondere konnten im Vergleich zum Vorjahr 20 zivilrechtliche Berufungen weniger erledigt werden, das heisst Fälle, in denen in der Regel die höchsten Gebühren erhoben werden können. Beeinflussbar ist die Fallzahl und -zusammensetzung von uns naturgemäss nicht.

## **2 VERWALTUNGSGERICHT**

Bei einem Aufwand von Fr. 2'528'462.47 und einem Ertrag von Fr. 604'557.25 resultiert beim Verwaltungsgericht ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'923'905.22. Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung um Fr. 48'905.22 oder 2.6 Prozent schlechter ab.

Der Ertrag bei den Gerichtsgebühren und Bussen blieb um rund Fr. 50'000 unter den Erwartungen.

Bei den Ausgaben ist zu vermerken, dass die Taggelder der Richter um über Fr. 40'000 tiefer, die Entschädigungen für Zeugengelder und Gutachten hingegen um über Fr. 60'000 höher ausgefallen sind; in einem aufwändigen Fall allein betragen die Gutachterkosten Fr. 50'000.

Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen des Voranschlages und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.



## **IV. Revisionsbericht der Finanzkontrolle**

---





**Finanzkontrolle des Kantons Graubünden**  
**Controlla da finanzas dil cantun Grischun**  
**Controllo delle finanze del Cantone Grigioni**

An die  
Geschäftsprüfungskommission  
des Grossen Rates des  
Kantons Graubünden

An die Regierung  
des Kantons Graubünden

An das Kantons- und  
Verwaltungsgericht des  
Kantons Graubünden

7001 Chur, 30. März 2009

**Revisionsbericht zur Staatsrechnung 2008 des Kantons Graubünden**

Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht haben wir die Buchführung und die Staatsrechnung 2008 des Kantons Graubünden, bestehend aus der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung), den Geschäftsberichten der GRiforma-Dienststellen, der Bestandesrechnung und dem Anhang, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

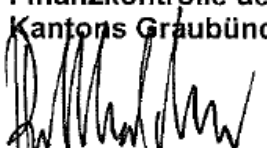
Für die Staatsrechnung ist die Regierung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Gemäss Art. 38 Abs. 3 Finanzhaushalts- und Finanzaufsichtsgesetz (BR 710.100) ist die Finanzkontrolle fachlich selbständig und unabhängig. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen.

Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst insbesondere die Prüfung der Ordnungsmässigkeit, der Rechtmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit der Haushaltsführung. Unsere Prüfung erfolgte nach den Bestimmungen von Art. 38ff. des Finanzhaushalts- und Finanzaufsichtsgesetzes sowie nach anerkannten Grundsätzen. Demnach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Staatsrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Staatsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Staatsrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Staatsrechnung sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses den massgebenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem Finanzhaushaltsrecht. Wir empfehlen, die vorliegende Staatsrechnung zuhanden des Grossen Rates zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

**Finanzkontrolle des  
Kantons Graubünden**

  
Hansjürg Bollhalder  
Vorsteher



Urs Flüeler  
Stv. Vorsteher





## **V. Begründung wesentlicher Abweichungen zum Budget**

---



---

Rechnungspositionen bei konventionell geführten Dienststellen, die betragsmässig um mehr als 20 Prozent, mindestens jedoch um Fr. 50'000 gegenüber dem vom Grossen Rat genehmigten Budget abweichen, werden nachfolgend einzeln aufgeführt und begründet. In jedem Fall sind Abweichungen von mehr als Fr. 500'000 kommentiert. Die Position „Gehälter des ständigen Personals“ bzw. „Gehälter der ständigen Lehrkräfte“ sind nur erläutert, wenn sich infolge bewilligter Änderungen des Personalbestandes Mehr- oder Minderaufwendungen ergeben.

Die Erläuterungen zu den betroffenen Rechnungspositionen sind bewusst kurz gehalten. Sie zeigen ohne rechnerischen Nachweis die wichtigsten Gründe für die Abweichungen gegenüber dem Budget auf.

Nicht begründet sind in der Regel die lohnabhängigen Sozialleistungen. Das Gleiche gilt für die durchlaufenden Beiträge und die internen Verrechnungen. Diese Bewegungen beeinflussen den Saldo der Laufenden Rechnung sowie den Umfang der Nettoinvestitionen nicht. Ebenso wird auf die Beschreibung von Positionen verzichtet, deren Veränderungen selbsterklärend sind.

Die Abweichungsbegründungen der kantonalen Gerichte sind im Teil III. enthalten.

---

## 2 DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT UND SOZIALES

### 2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation

- 318060 Die Kontrollen der Vernetzungskonzepte nach Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) werden von privaten Büros durchgeführt. Die Arbeiten konnten von den Büros nicht konsequent im Rechnungsjahr abgeschlossen werden.
- 3625 Bei der Budgetierung ist jeweils noch nicht bekannt, welche Gemeinden ihre Kredite für die Durchführung neuer Operate der amtlichen Vermessung zusichern. Es wurden weniger Kredite von Gemeinden zugesichert als bei der Budgetierung angenommen. Der Zahlungskredit 2008 des Bundes wurde zudem linear gekürzt.
- 3720  
470001  
4720
- 365001 Die Budgetierung erfolgt jeweils vor der jährlichen Überprüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, so dass nur geschätzt werden kann, in wie vielen Fällen Zahlungen geleistet werden können.
- 375005  
4725
- 365005 Zwei Projekte im Bereich Nutz- und Schlachtvieh wurden verzögert und kommen erst im Jahr 2009 zur Realisierung.
- 365045 Die Milchpreiserhöhung im Herbst 2007 und Sommer 2008 heizte die Strukturbereinigung in der Milchwirtschaft durch die Aufstockung mit Milchkontingenten massiv an. Das kantonale Anreizprogramm beanspruchte entsprechend mehr Mittel.
- 365040 Die ökologischen Direktzahlungen nach Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) und Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) werden aufgrund von Hochrechnungen budgetiert. Jährlich kommen neue Gemeinden mit Vertragsabschlüssen hinzu. Von den Ökobüros konnten nicht so viele Bewirtschaftungsverträge rechtzeitig abgeschlossen werden wie geplant, damit die Auszahlungen noch im Rechnungsjahr erfolgen konnten.
- 375025  
470025
- 375035 Im November 2007 wurden vom Bund tiefere Ansätze für die Flächen und die Tiere beschlossen.
- 470035
- 4311 Der Umfang der periodischen Inspektionsarbeiten an den Skiliften und Seilbahnen kann je nach Fälligkeit pro Jahr stark variieren. 2008 wurden aussergewöhnlich viele Anlagen kontrolliert, entsprechend konnten diese Inspektionsarbeiten den Anlageneigentümern bzw. der Interkantonalen Kontrollstelle (IKSS) in Rechnung gestellt werden.
- 5230 Die budgetierten Mittel konnten vom Bund nicht vollumfänglich abgerufen werden, weil die Liquidität der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft zu hoch war.
- 5655 Durch die eigenständige Weiterführung der Massnahme zur Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet muss das Jahr 2008 als Übergangsjahr betrachtet werden. Die Kantonsbeiträge wurden gemäss Budget zugesichert. Da einige Projekte wegen der schlechten Witterung im November und Dezember nicht abgeschlossen und abgerechnet werden konnten, sind weniger Schluss- und Teilzahlungen vorgenommen worden.
- 6420 Bei der Budgetierung war die höhere Beteiligung der finanzstarken Gemeinden nicht vorhersehbar.

### 2230 Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

- 3113 Die Anschaffung eines budgetierten Pipettier-Automaten für serologische Massenuntersuchungen wurde nicht getätigt.
- 3180 Wider Erwarten wurde die geplante Akkreditierung nicht im 2008 abgeschlossen. Ausserdem wurden weniger Aufträge als geplant auswärts gegeben.
- 4310 Der Kanton Tessin entschied kurzfristig, seine Tierseuchen-Untersuchungen im eigenen Labor machen zu lassen.

---

4360 Diese Rückvergütungen werden aufgrund der Schlachtzahlen in Rechnung gestellt, welche nicht beeinflusst werden können.

### **2231 Tierseuchenbekämpfung Spezialfinanzierung**

3131 Das Verbrauchsmaterial für BVD-Untersuchungen (Bovinen Virus Diarrhoe) wurde teurer. Auch mussten zusätzlich spezielle BVD-Ohrmarken angeschafft werden. Ausserdem gab es bei den Hautstanzproben viele Leerproben und die Anzahl zu beprobender Tiere war sehr viel höher als vom Bundesamt für Veterinärwesen (BVet) berechnet.

3180 Aufgrund des vom Bund erst Anfang 2008 beschlossenen Impfblogatoriums gegen die Blauzungenkrankheit waren die entsprechenden Tierarztkosten nicht budgetiert.

3198 Für Tierseuchenprojekte im Auftrag des BVet muss jeder Kanton im Verhältnis zu seinem Viehbestand (GR 4.8 Prozent) einen gewissen Betrag bereitstellen. Die Ausgaben für die BSE-Überwachung sanken massiv.

4310 Bei der Erstellung des Budgets 2008 war davon ausgegangen worden, dass die Taxen für ausserkantonales Sömmerungsvieh gesenkt werden sollten. Genaue Abklärungen ergaben, dass die Taxen auf der bisherigen Höhe belassen werden können.

4360 Rückzahlung der Impfkosten für die Blauzungen-Krankheit der ausserkantonalen Tiere auf unseren Alpen durch die anderen Kantone.

4620 Gemäss Regierungsbeschluss Nr. 676 vom 03.06.2008 wurde der Kantonsbeitrag erhöht und leisten die Gemeinden sowie die Tierbesitzer einen höheren Beitrag an den Tierseuchenfonds. Diese Erhöhung ist befristet bis 2010 und dient dazu, die Kosten der Impfung gegen die Blauzungenkrankheit mitzutragen.

### **2240 Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit**

3181 Die relativ kurze Dauer des vertragslosen Zustands im Bauhauptgewerbe war nicht vorhersehbar. Ursprünglich war auch davon auszugehen, dass mit den anfallenden Kontrollarbeiten Dritte beauftragt werden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der paritätischen Kommission konnte der Grossteil der Aufgaben durch unsere Mitarbeiter erledigt werden.

3651 Auf die Auflage an den Verein Arbeitskontrolle Graubünden, 50 Prozent seiner Leistungskapazität für Kontrollaufgaben für den Kanton einzusetzen, wurde verzichtet.

### **2241 Regionale Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen**

3010 Aufgrund der gesunkenen Anzahl Stellensuchender wurden sieben budgetierte Stellen nicht besetzt.

4360 Die Weiterverrechnungen an den Bund fielen dementsprechend tiefer aus.

4600

3180 Aufgrund der tiefen Stellensuchendenzahlen waren weniger Zuweisungen zum Einzelcoaching und zum Vertrauensarzt zu verzeichnen. Auch fielen die Kosten für EURES-Projekte tiefer als erwartet aus.

### **2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus**

3191 In den Bereichen Statistik und Standortentwicklung konnten die geplanten Aktivitäten teilweise nicht oder mit tieferen Kosten durchgeführt werden.

3319 Im Jahr 2008 mussten keine kantonalen Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz abgeschrieben werden.

362008 Es gingen keine Gesuche für Beiträge an Standortentwicklungsprojekte ein.

365006 Beiträge an Betriebe werden neu weitgehend über die Investitionsrechnung ausgerichtet.

- 
- 365008 Beim innovativen Projekt „Wettbewerbsfähige Strukturen und Aufgabenteilung im Bündner Tourismus“ verzögerte sich vor allem die Auszahlung der Beiträge an die Bildung von Destinationsmanagement-Organisationen (DMO) und zukünftigen Tourismusorganisationen (zTO).
- 365009 Die im Jahr 2008 angelaufene Neue Regionalpolitik des Bundes führte noch nicht zu den erhofften  
3740 Projekteingaben.  
4703  
5252  
5650
- 4360 Für diverse Dienstleistungen des AWT konnten nicht budgetierbare Rückerstattungen verrechnet werden.
- 5250 Im Bereich Darlehen an KMU- und Hotelbetriebe gingen weniger Gesuche ein bzw. die Gesuche erfüllten die Förderanforderungen nicht.
- 5621 Verschiedene zugesicherte Investitionsbeiträge an Infrastrukturprojekte (kantonale Äquivalenzleistungen an Investitionshilfedarlehen des Bundes, Beiträge an Bergbahnprojekte, Beiträge an Sportinfrastrukturen) konnten aufgrund des Umsetzungsstandes der Projekte noch nicht ausbezahlt werden.
- 6250 Da in den letzten Jahren weniger Darlehen als budgetiert ausbezahlt wurden, fallen die Rückzahlungen tiefer aus.
- 6251 Die vereinbarte Rückzahlung des Kantonsdarlehens an das Sägewerk Stallinger erfolgt in Abhängigkeit von der gelieferten Menge Bündner Rundholz. Da weniger Bündner Rundholz als vorgesehen geliefert wurde, ist die Amortisationsrate tiefer.
- 2260 Amt für Raumentwicklung**
- 4310 Ausgelöst durch die Vorgaben der Regierung betreffend Berücksichtigung des Kostendeckungsgrades und Äquivalenzprinzips bei der Verrechnung des Verwaltungsaufwandes und gemäss GRiforma-Zielsetzung (Kostendeckung) wurde die Tarifliste für die BAB-Gebühren angepasst. Die Mehreinnahmen sind eine Folge der Tarifanpassungen sowie der Bearbeitung zusätzlicher Gesuche.
- 2301 Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs Spezialfinanzierung**
- 3650 Die Vergütung des Anteils am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Nachdem der Fondsbestand bereits Ende 2007 einen Betrag von über 1 Mio. Franken aufgewiesen hatte und aufgrund der Zunahme von Eingaben um die Ausrichtung gemeinnütziger Mittel, wurden diesem Fonds mehr Gesuche zugewiesen und die Beiträge gegenüber dem Vorjahr teilweise erhöht.
- 3651 Die Vergütung des Anteils am Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Nachdem der Fondsbestand bereits Ende 2007 einen Betrag von über Fr. 800'000 aufgewiesen hatte und aufgrund der Zunahme von Eingaben um die Ausrichtung gemeinnütziger Mittel, wurden diesem Fonds mehr Gesuche zugewiesen und die Beiträge gegenüber dem Vorjahr teilweise erhöht.
- 4402 Die Kantone erhalten von den Lotterie- und Wettunternehmen eine Abgabe von 0.5 Prozent der in ihrem Kantonsgebiet erzielten Bruttospielerträge. Diese Mittel sind zwingend zweckgebunden für die Prävention und Bekämpfung der Spielsucht im Lotteriebereich einzusetzen. Das Sozialamt wurde erst nach der Budgetierung 2008 von der Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriesgesetz (FDKL) über diese Spielsuchtabgabe informiert.
- 2320 Sozialversicherungen**
- 3600 Mit der NFA-Einführung per 1. Januar 2008 kam es im Bereich der Finanzierung der AHV und der IV
-

---

3601 zu einer vollständigen Entlastung der Kantone. Die definitiven Abrechnungen der Zentralen Ausgleichsstelle in Genf für das Jahr 2007 ergaben im Jahr 2008 verbuchte Gutschriften.

3660 Mit der Einführung der NFA wurden sowohl das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen (EL) als auch das kantonale EL-Gesetz revidiert. Die Zunahme der EL-Geschäftsfälle war dabei im Jahr 2008 mit 6.27 Prozent etwas geringer als bei der Budgetierung angenommen.

### **3 DEPARTEMENT FÜR JUSTIZ, SICHERHEIT UND GESUNDHEIT**

#### **3120 Kantonspolizei**

3010 Im Zusammenhang mit der Übernahme von Polizeiaufgaben von Gemeinden (Davos, Trimmis,  
4349 Untervaz, Zizers, Pontresina usw.) wurde mit höheren Kosten gerechnet. Aufgrund der Personalsituation konnten nicht alle Stellen besetzt werden. Die entsprechenden Rückvergütungen dieser Gemeinden führten zu Mehreinnahmen.

3152 Für die Polizeifahrzeuge fielen bedeutend weniger Reparaturen an.

318010 Mit dem Abschluss der Renovationsarbeiten am San Bernardino-Tunnel im Juni 2008 wurden auch  
4603 die Regelung des Schwerverkehrs und das Staumanagement auf dieser Route hinfällig. Der Bundesbeitrag fiel dadurch geringer aus.

318060 Aus personellen Kapazitätsgründen konnten einige Vorhaben nicht ausgeführt werden. Die Betreuung der Untersuchungsgefangenen beanspruchte ebenfalls weniger Mittel.

319010 Die in den letzten Jahren forcierten Sparmassnahmen und die Lageentwicklung führten zu wesentlich  
4365 weniger Ausgaben. Dementsprechend fielen die Einnahmen Dritter geringer aus.  
4601

4310 Diese Einnahmen sind von den erteilten Bewilligungen abhängig und können nicht gesteuert werden.

4342 Die Kantonspolizei übernahm neu die Bewirtschaftung der Funkstationen vom Tiefbauamt. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte und verzögerter Rechnungsstellung fielen die Erträge tiefer aus.

4363 Die Mehreinnahmen beruhen auf der Entschädigung der Polizeischule in Amriswil für Instruktorentätigkeit durch Mitarbeitende der Kantonspolizei Graubünden.

4602 Durch die Leistung von mehr Kontrollstunden fiel die Entschädigung des Bundes höher aus.

5061 Die Realisierung des Projekts „Ablösung kantonales Richtfunknetz“ verzögerte sich und die zur Fertigstellung notwendigen Ausgaben fallen im 2009 an. Der Kostenrahmen kann insgesamt eingehalten werden.

5064 Das Projekt „Ablösung ELR und Verlegung NEZ“ konnte im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Die  
6600 Mindereinnahmen beruhen darauf, dass der Bund (ASTRA) sich nicht an den Kosten beteiligte, die durch das Grenzwachtkorps (GWK) abgedeckt waren. Zudem wurde die Kreditlimite nicht ausgeschöpft.

#### **3130 Strassenverkehrsamt**

3100 Es wurden keine Fragenkataloge mehr angeschafft und keine COM-Verfilmungen mehr durchgeführt. Im Weiteren sank durch die neue EDV-Fachapplikation der Bedarf an bedruckten Formularen.

3300 Die Anzahl an uneinbringlichen Strafverfügungen gegen ausländische Fahrzeugführer stieg entgegen den Erwartungen nicht weiter an.

4060 Für 2007 und 2008 wurden jährliche Mehreinnahmen von je 1.6 Prozent prognostiziert. Der Fahrzeugbestand stieg jedoch stärker an als erwartet.

---

4310 Die neu eingeführte Gebühr für die Bearbeitung von Lernfahrausweis-Gesuchen und die markante Zunahme der Austausch von ausländischen Führerausweisen führten zu dieser Ertragszunahme.

**3145 Zivilschutz Ersatzbeitragsfonds Spezialfinanzierung**

4300 Die Bautätigkeit und damit die Anzahl Ersatzbeitragsgesuche sind schwierig abzuschätzen. Die rege Bautätigkeit führte zu mehr Ersatzbeitragsgesuchen.

**3212 Gesundheitsamt**

364006 Der Mengenzuwachs war vor allem im Bereich der hauswirtschaftlichen Leistungen geringer als erwartet.

364007 Die Jugendstation erbrachte viele Pflgetage für ausserkantonale Patienten. Dadurch reduzierten sich das Defizit und damit der Beitrag des Kantons.

364020 Die Zunahme der beitragsberechtigten Fälle war geringer als erwartet.

365007 Die jeweils Ende Jahr vorgenommene transitorische Abgrenzung für offene ausserkantonale Rechnungen wurde um 1.5 Mio. Franken reduziert.

365060 Weniger Beitragsgesuche und Modellprojekte führten zu dieser Unterschreitung.

3660 Die sehr günstige wirtschaftliche Entwicklung führte zu dieser Unterschreitung. Der Beitrag des Bundes war zum Budgetzeitpunkt erst provisorisch bekannt.

3662 Es wurden an weniger Fälle als erwartet Beiträge ausbezahlt.

4310 Es wurden deutlich mehr Gesuche gestellt als erwartet.

5647 Es wurden Beiträge an weniger Dienstärzte als erwartet ausgerichtet.

**3213 Psychiatrische Dienste Graubünden**

3640 Auflösung nicht benötigter Rückstellungen und ein tieferes Defizit als budgetiert führten zu dieser Unterschreitung.

5643 Die budgetierte Telefonanlage für die Heimzentren kann erst im Jahr 2009 angeschafft werden.

**4 ERZIEHUNGS,- KULTUR- UND UMWELTSCHUTZDEPARTEMENT**

**4210 Amt für Volksschule und Sport**

3000 Verschiedene Arbeitsgruppen und Kommissionen kamen aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht zum Einsatz. Laufende Arbeitsgruppen und Kommissionen verursachten teilweise einen geringeren Aufwand als angenommen.

3010 Der Minderaufwand resultierte aus nicht vollständigen Besetzungen der neugeschaffenen Stellen infolge NFA während des ganzen Jahres. Im Weiteren mussten aufgrund von Projektverzögerungen Aushilfsstellen noch nicht besetzt werden.

318006 Die im Rahmen einiger Reformprojekte vorgesehenen Weiterbildungen wurden nicht realisiert, da die Projekte im Jahr 2008 noch nicht umgesetzt wurden.

318011 Die bereitgestellten Mittel des Verpflichtungskredites „Einführung von Englisch auf der Primarstufe“ konnten in der Startphase nicht im vorgesehenen Umfang beansprucht werden.

318032 Im Laufe des Jahres 2008 wurde die Altersgruppe von „Jugend und Sport (J+S)“ um fünf Jahrgänge



- 
- 4369 ausgeweitet. Das bisherige kantonale Anschlussprogramm für 7- bis 9-Jährige wird bis Ende 2009 fliessend in das neue Förderprogramm des Bundes „J+S-Kids“ überführt. Die mit der Durchführung der Kurse der 5- bis 10-jährigen Kinder betrauten Leiterpersonen sind durch die Kantone aus- und später auch weiterzubilden. Durch den Teilnehmerzuwachs in der J+S-Leiterausbildung konnten mehr Teilnehmerbeiträge vereinnahmt werden.
- 362001 Der Minderaufwand ergab sich als Folge der abnehmenden Schülerzahlen. Im Weiteren erfolgte der Wechsel verschiedener Volksschuloberstufen zum Unterrichts-Modell-C weniger rasch als ursprünglich angenommen. Ein weiterer Grund war die Umklassierung der Finanzkraft von verschiedenen Gemeinden (z. B. Chur, Grüşch, Poschiavo, Sent oder Obersaxen).
- 362515 Im Jahr 2008 führten weniger Gemeinden als angenommen eine zweisprachige Schule oder zweisprachige Klassen.
- 362516 Die Sprachenverordnung des Kantons Graubünden sieht eine Beteiligung des Kantons an den Kosten der Gemeinden an Austauschtagen von Schulklassen und Lehrpersonen vor. Da das Angebot noch wenig bekannt ist, wird aufgrund von Anfragen erst im Jahr 2009 mit Kantonsbeiträgen gerechnet.
- 365010 Seit Einführung der NFA muss der Kanton die bisherigen Sonderschulleistungen der IV übernehmen. Vor allem im Bereich der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen (Logopädie und Legasthenie) fielen deutlich höhere Kosten an.
- 5620 Der Grosse Rat stimmte im Dezember 2007 der Teilrevision der Verordnung über den Verzicht auf Beiträge an Schul- und Schulsportanlagen im Volksschulbereich zu. Aufgrund des beschlossenen Moratoriums wurden keine neuen Projekte mehr realisiert.
- 5621 Infolge Rückstands im Projektverlauf fielen Minderaufwendungen an.  
5650
- 4221 Hochschulen/höhere Fachschulen/Mittelschulen/Wohnheime**
- 3186 Der Grosse Rat stimmte im April 2008 der Teilrevision des Mittelschulgesetzes (MSG) zu. Da die Teilrevision des MSG Massnahmen zur Qualitätssteigerung und Schulentwicklung enthält, wurden vorgesehene Schulentwicklungsprojekte zurückgestellt.
- 365002 Die Subventionspauschale gemäss MSG berechnet sich auf der Grundlage der Nettokosten, welche dem Kanton pro Schülerin/Schüler an der Bündner Kantonsschule entstehen. Die Aufwendungen der Kantonsschule lagen im Rechnungsjahr 2007 um Fr. 376'000 unter dem Budget. Dieses Rechnungsergebnis hatte zur Folge, dass der Mittelschulansatz 2007/08 ebenfalls tiefer ausfiel. Zusammen mit den reduzierten Ansätzen für einzelne Ausbildungsgänge (z. B. Sportgymnasium Davos) führte der tiefere Pauschalansatz zu einer Unterschreitung des Budgets 2008.
- 365025 Durch günstige Kostenentwicklung einzelner höheren Fachschulen mussten tiefere Defizitbeiträge ausbezahlt werden.
- 365027 Die vorgenommene periodengerechte Abgrenzung der im 2008 auszahlbaren Restbeiträge 2007 an  
365028 die höheren Fachschulen musste nicht im vorgesehenen Ausmass beansprucht werden.
- 365029 Durch das neue Berufsbildungsgesetz des Bundes sind die bisherigen Bundesbeiträge für die Ausbildung der Förster in der Bundespauschale an den Kanton enthalten. Der für das Jahr 2008 budgetierte Beitrag war durch Übermittlungsfehler zu hoch geschätzt.
- 365030 Mit der Einführung der NFA zog sich die Invalidenversicherung (IV) aus der Finanzierung der Ausbildungen im Bereich der Sonderschulung zurück. Bei der Berechnung des Budgets 2008 ging man davon aus, dass dieser Beitrag nicht mehr geleistet wird. Die IV überwies im 2008 den Beitrag nochmals an die Hochschule.
- 3752 Aufgrund des alten Berufsbildungsgesetzes erfolgten im 2008 noch Zahlungen des Bundes für Miet-  
4702 beiträge und restliche Betriebsbeiträge an die höheren Fachschulen für das Jahr 2007.
-

- 
- 4390 Die Handelsschule Surselva, Ilanz erstattete zuviel ausbezahlte Subventionsbeiträge zurück (Regierungsbeschluss Nr. 304 vom 1. April 2008).
- 5650 Der Investitionsbeitrag für den Mieterausbau des Neubaus des Schulhauses des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BGS) am Bahnhof Chur fiel günstiger aus. Infolge Verzögerung des Umbaus für die Multimediaproduktion an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur und verzögerter Bauabrechnung des neuen Schulhauses der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz wurden die dafür vorgesehenen Beiträge nicht voll beansprucht.
- 5750 Die für den Neubau des ibW-Schulhauses am Bahnhof Chur vorgesehenen Baubeiträge des  
6700 Bundes fallen je nach Stand des Baufortschritts und der Liquidität an.

#### **4230 Amt für Berufsbildung**

- 3109 Aufgrund der Einführung des neuen Berufsbildungsgesetzes konnte die Aktualisierung der Amtsdokumentation noch nicht vollumfänglich realisiert werden, da verschiedene im Masterplan Grundbildung vorgesehenen neuen Bildungsverordnungen durch das BBT erst in den kommenden Jahren in Kraft gesetzt werden.
- 3180 Ein wesentlicher Teil des Projektes im Subventionswesen konnte bereits im 2007 realisiert werden. Weitere geplante Projekte mussten zurückgestellt werden.
- 362003 Die finanziellen Auswirkungen der neuen Ausbildungen fielen tiefer als erwartet aus.  
4621
- 365001 Die Auswirkungen der Umstellung der überbetrieblichen Kurse auf Pauschalbeiträge und der gleichzeitige Einbau des Bundesbeitrages in den Kantonsbeitrag waren zum Budgetierungszeitpunkt schwer abschätzbar.
- 365005 Vermehrt werden Weiterbildungsangebote über die Fachschulvereinbarung abgewickelt, was zu einer deutlichen Abnahme der Weiterbildungsbeiträge führte.
- 365015 Die Jahresrechnung der Lehrwerkstatt für Schreiner schloss mit einem Gewinn ab, so dass der vorgesehene Kantonsbeitrag entsprechend gekürzt werden musste. Ebenfalls musste der für das Ausbildungszentrum für Informatiker budgetierte Sonderbeitrag nicht in Anspruch genommen werden.
- 365030 Im Berichtsjahr wurden nur Beiträge für zwei Berufswettbewerbe beantragt. Berufsausstellungen, Projekte oder besondere Leistungen im öffentlichen Interesse wurden keine durchgeführt.
- 4361 Aufgrund des neuen Berufsbildungsgesetzes können nur noch Miete und Raumkosten in Rechnung gestellt werden. Dies hatte einen grösseren Einbruch der Einnahmen zur Folge als erwartet.
- 4700 Die Restzahlung des Bundes für die Berufsfachschulen, für die Lehrwerkstätten sowie für die Handelsmittelschulen waren ebenfalls wegen der geringeren Anzahl in Kraft gesetzter neuer Ausbildungen und der guten Rechnungsabschlüsse nicht so hoch wie budgetiert.
- 5620 Es wurden im Berichtsjahr keine weiteren Bauprojekte von Berufsfachschulen eingereicht.
- 5655 Von den Brückenangeboten wurden keine Gesuche für Baubeiträge gestellt.
- #### **4260 Amt für Natur und Umwelt**
- 3622 Verzögerungen bei den Projektierungsarbeiten für drei Auenrevitalisierungen und der frühe Winter einbruch 2008 führten dazu, dass mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen werden konnte.
- 4310 Zunahme bei der Beurteilung von Sendeanlagen (Erstellen von Fachberichten mit Verrechnung an den Gesuchsteller) sowie im Bereich Bewilligung von Wärmepumpen.
- 4600 Neu wird die Rückstattung der Oberzolldirektion für die Prüfung der VOC Bilanzen von Betrieben zugewiesen (bisher Konto 4340).

---

4601 Die Bundesbeiträge für die Erarbeitung von Bewirtschaftungsverträgen werden mit der NFA anders berechnet (neu abhängig von Bedeutung der Objekte, der Zonenzugehörigkeit, dem Parzellierungsgrad auf den Vertragsobjekten und dem öffentlich-rechtlichen Schutz). Dies war bei der Budgetierung noch unbekannt.

5622 Es gab Verzögerungen bei Sanierungsprojekten von Schiessanlagen (Altlasten).

5722 Der Bund kürzte seine Beitragsleistungen.  
6702

#### **4271 Landeslotterie Spezialfinanzierung**

3650 Die Erträge durch SWISSLOS fielen weit höher aus als budgetiert, weshalb auch mehr Beiträge gesprochen werden konnten. Zudem wurden viele in den Vorjahren bewilligte Kulturprojekte erst in diesem Jahr realisiert und ausbezahlt.

3652 Es wurden überdurchschnittlich viele förderungswürdige Projekte im Bereich „Jugendkultur“ eingereicht. Um diese grosse Nachfrage abzudecken, wurden zulasten der „Kulturprojekte“ höhere Beiträge gesprochen.  
3653

4690 Der Reingewinn von SWISSLOS fiel im Jahr 2008 höher aus als budgetiert, wodurch auch dem Kanton Graubünden ein höherer Anteil zufiel.

### **5 DEPARTEMENT FÜR FINANZEN UND GEMEINDEN**

#### **5111 Finanzaufwand und -ertrag**

3305 In den Jahren 2005 und 2006 konnten die Aktien der Ems-Chemie AG um über 5 Mio. Franken aufgewertet werden. Im Berichtsjahr musste gestützt auf die Kursentwicklung eine Bewertungskorrektur von rund 2.7 Mio. Franken nach unten vorgenommen werden.

4221 Im Jahr 2008 konnten neue, nicht budgetierte Kapitalanlagen im Umfang von 285 Mio. Franken getätigt werden, wodurch bedeutend höhere Zinserträge als vorgesehen erwirtschaftet werden konnten. Demgegenüber entfiel der geplante Zinsertrag für ein Darlehen an das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales infolge Verrechnung des Darlehens mit einem Beitrag.

4225 Die Ems-Chemie AG schüttete eine insgesamt höhere Dividende aus als erwartet (+Fr. 1.75 pro Aktie).

4240 Gestützt auf ein Rückkaufsangebot der Ems-Chemie AG zum Zweck der Kapitalherabsetzung wurden der Gesellschaft 13'815 Aktien verkauft. Daraus resultierte ein Verkaufsgewinn von knapp 1.1 Mio. Franken. Kleinere Verkaufsgewinne konnten zudem aus der Veräusserung der Aktien der Batrech AG sowie von Anteilscheinen der Zentralwäscherei realisiert werden.

4245 Die per 1. Oktober 2008 unentgeltlich erhaltenen 63'000 Aktien der Kraftwerke Zervreila (KWZ)  
5256 wurden wie die Aktien der übrigen Partnerwerke zum Nennwert bewertet. Beim Gratiserwerb dieser Beteiligung handelt es sich materiell um die Ausübung eines Heimfalls und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Regierung (Art. 15 Abs. 2 des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden, BR 810.100). Der konzessionsrechtliche Rückkauf stellt einen vorzeitigen Heimfall gegen entsprechende Entschädigung des Restwertes der Anlagen dar. Bei der KWZ erhielt der Kanton Aktien als Gegenleistung für den Verzicht auf die Geltendmachung des Rückkaufsrechts gemäss Konzessionsvertrag. Die Regierung fasste den entsprechenden Beschluss bereits am 13. Mai 2003 (RB 690/2003).

4260 Die Rätia Energie AG zahlte eine um einen Franken höhere Dividende aus (Fr. 5.50 pro Aktie).

---

## **5113 Abschreibungen, Rückstellungen und Beitrag an SF-Strassen**

3300 Im Zusammenhang mit der Übertragung der Immobilien an den Bund (Übergang Nationalstrassen infolge NFA) wurde auch die Parzelle Stelleweg Chur (Konto 10232.1160) ans ASTRA übertragen. Die Liegenschaft war fälschlicherweise in früheren Jahren ins Finanzvermögen aufgenommen worden und musste infolge des Abgangs im Berichtsjahr abgeschrieben werden.

3310 Die Abschreibungen wurden gemäss den gesetzlich vorgeschriebenen Ansätzen vorgenommen  
3313 (Art. 15 FHVO) und erfolgten auf den aktivierten Nettoinvestitionen des Berichtsjahres. Die zusätzlichen Abschreibungen des Vorjahres auf den Liegenschaften und Mobilien des Verwaltungsvermögens entlasten die Abschreibungen im Berichtsjahr und in den Folgejahren.

## **5121 Allgemeiner Personalaufwand**

3019 Für nicht bezogene Ferienguthaben und Dienstaltersurlaube sowie Überzeit wurde eine Rückstellung über 8.0 Mio. Franken gebildet. Im Vorjahr waren diese Guthaben mit 9.0 Mio. Franken bewertet und in der Darstellung des erweiterten Eigenkapitals als nicht bilanzierte Verpflichtung ausgewiesen worden.

## **5130 Steuerverwaltung**

3180 Die im Zusammenhang mit der Kraftwerkbesteuerung budgetierten Gutachterkosten wurden nur zu einem kleinen Teil benötigt. Die Arbeiten werden im Jahr 2009 weiter vorangetrieben.

3410 Die Abweichung ist die Folge der geringeren Einnahmen der Gewinn- und Kapitalsteuer (5131.4010).

## **5131 Kantonale Steuern**

3190 Mit der neuen EDV-Applikation konnten die Gesuche wesentlich speditiver bearbeitet werden, was dazu führte, dass rund 2'000 Fälle mehr erledigt werden konnten als in den Vorjahren. Zudem wurden mehr Gelder in quellensteuerbelastete ausländische Anlagen investiert, was zu höheren Rückerstattungen führt.

4000 Eine noch genauere Budgetierung ist nicht möglich; die Abweichung beträgt lediglich 0.7 Prozent der budgetierten Werte.

4005 Die positive wirtschaftliche Entwicklung in den Branchen mit einer grossen Anzahl quellensteuerpflichtiger Arbeitnehmer (Tourismus, Baugewerbe) bewirkten die Mehreinnahmen.

4006 Der Anstieg der Einnahmen liegt vor allem bei hohen Steuerleistungen der Neuzuzüger sowie bei einer allgemeinen Erhöhung der Steuerpauschalen. Die Anzahl der pauschalbesteuerten Personen stieg minim an.

4007 Eine genaue Budgetierung der Nach- und Strafsteuern ist nicht möglich, da diese Fälle nicht vorhersehbar sind. Im Berichtsjahr waren keine Fälle mit grossen Forderungsbeträgen zu behandeln.

4010 Der budgetierte Betrag konnte vor allem wegen der Finanzkrise nicht erreicht werden. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Grossbanken waren im Zeitpunkt der Budgetierung (Juli 2007) noch nicht voraussehbar.

4030 Insbesondere in den Top-Tourismusregionen stieg die Höhe der realisierten Grundstückgewinne stark an.

4050 Durch die Einnahmen aus den altrechtlichen Erbvorbezügen konnte der budgetierte Rückgang der Nachlasssteuer als Auswirkung auf die Befreiung der Nachkommen teilweise kompensiert werden.

4051 Hier werden nur noch die altrechtlichen Fälle erfasst; Schenkungen ab 1. Januar 2008 werden über die Nachlass- und Schenkungssteuer (4050) verbucht. Der Rückgang trat noch nicht im prognostizierten Ausmass ein, d.h. es wurden mehr altrechtliche Fälle veranlagt als bei der Budgetierung vorgesehen.

---

4080 Die Erträge fielen ungefähr in der Höhe des Vorjahresergebnisses an; dieses war aber im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt. Die Steigerung gegenüber dem Budget trat insbesondere bei den juristischen Personen ein.

**5136 Kultussteuer**

3430 Die Abweichung ist die Folge der geringeren Einnahmen der Gewinn- und Kapitalsteuer  
4470 (5131.4010).

**5142 Anteile an Erträgen und Steuern des Bundes**

348110 Aufgrund eines Datenfehlers im Kanton St. Gallen wurde der Ressourcenausgleich der NFA für das Jahr 2008 falsch berechnet. Der Bundesrat beschloss im September 2008, dass die nachträgliche Korrektur zulasten der anderen Kantone vorgenommen wird. Der Anteil des Kantons Graubünden an der Rückzahlung beträgt rund 4.351 Mio. Franken und wurde per 31. Dezember 2008 abgegrenzt.

3930 Die Verteilung des LSVA-Kantonsdrittels 2008 wurde wegen der verschobenen LSVA-Erhöpfung  
3985 2008 gemäss einer von der Eidg. Zollverwaltung berechneten, einmaligen Sonderlösung bestimmt.  
4600 Ab 2009 entfällt diese Sonderlösung, da die Lastwagen der Kategorie EURO 3 per 1. Januar 2009 umklassiert wurden. Als Kompensation für die Verschiebung wurden aus dem Infrastrukturfonds des Bundes für die Substanzerhaltung der Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen den Kantonen zustehende Mittel der Strassenrechnung gutgeschrieben (vgl. Konto 6230.4604). Der Anteil des Kantons Graubünden gemäss LSVA-Gesetz wurde nach dem Verteilschlüssel in Art. 21 FHVO gesplittet.

4400 Der Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer wurde aufgrund der vorsichtigen Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung (Stand Juni 2007) budgetiert. Der Verrechnungssteuerertrag des Bundes betrug schliesslich über das Doppelte als budgetiert. Mittlerweile beschäftigt sich auch die Fachgruppe für kantonale Finanzfragen (FkF) mit den zunehmenden Budgetabweichungen beim Verrechnungssteuerertrag und sucht nach Lösungen, um die Planungsgenauigkeit zu verbessern.

4403 Der Anteil an der direkten Bundessteuer muss aufgrund der Kantonssteuern geschätzt werden. Schwankungen in den einzelnen Steuerarten treten aber nicht immer im gleichen Jahr ein wie im Kanton. Das ist insbesondere auch bei den interkantonalen Unternehmungen der Fall, weil der Betriebstättekanton dort über die Repartitionsanteile entschädigt wird.

4404 Im Zeitpunkt der Budgetierung war vorgesehen, dass aufgrund der NFA die Finanzausgleichszahlungen stichtagbezogen auf den 31. Dezember 2007 eingestellt werden. Am 11. Dezember 2007 informierte die Eidg. Steuerverwaltung die Kantone, dass per Ende Februar 2008 ein Nachtrag zur Abrechnung über den Finanzausgleich erstellt werde.

4407 Gemäss Bundesgesetz zum Zinsbesteuerungsabkommen mit der Europäischen Gemeinschaft werden die Kantone mit 10 Prozent am Ertrag des Bundes beteiligt. Es handelt sich um den Anteil des Jahres 2007.

**5315 Interkommunaler Finanzausgleich Spezialfinanzierung**

3420 Der Rückgang dieser Positionen ist eine direkte Folge der geringeren Einnahmen der Kapital- und  
4340 Gewinnsteuer (Konto 5131.4010).

4460  
4461  
4462

3421 Die Erhöhung ist auf die Bereinigung älterer Jahre zurückzuführen. Steuerforderungen, mit deren Bezug nicht mehr gerechnet werden kann, die aber aufgrund von laufenden (Konkurs-) Verfahren noch nicht definitiv als verloren beurteilt werden können, wurden administrativ abgeschrieben.

3425 Der Grosse Rat stimmte im Jahr 2008 sechs Gemeindegemeinschaften zu und beschloss Förderbeiträge von insgesamt 19.4 Mio. Franken. Davon gingen 7.7 Mio. Franken zu Lasten der ordent-

---

4991 lichen Finanzierung und 11.7 Mio. Franken zu Lasten des innovativen Projekts (VK). Der Mehraufwand beim innovativen Projekt wurde durch eine erhöhte Zuweisung beim Konto 4991 abgedeckt.

## **6 BAU-, VERKEHRS- UND FORSTDEPARTEMENT**

### **6000 Departements-Sekretariat**

3181 Erste Machbarkeitsstudien für Projekte unter dem Titel „Neue Verkehrsverbindungen“ wurden in Auftrag gegeben. Der Hauptteil der Kosten wird in den nächsten Jahren anfallen.

### **6100 Hochbauamt**

3142 Im Hinblick auf den vorgesehenen Neubau eines Verwaltungszentrums in Chur wurden nur die notwendigsten baulichen Instandhaltungsmassnahmen ausgeführt.

3143 Die vom Kanton als Mieter zu tragenden Unterhaltsarbeiten/Kleinreparaturen fielen unterdurchschnittlich aus. Verschiedene Sicherheitsmassnahmen in Polizeiposten können aus betrieblichen Gründen erst im Jahr 2009 umgesetzt werden.

3145 Die Realisierung des behindertengerechten Zugangs zum Grossratsgebäude verschiebt sich infolge Verzögerung beim Baubewilligungsverfahren ins Jahr 2009.

3159 Die nicht planbaren Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an defekten und beschädigten Mobilien fielen wesentlich tiefer aus.

318048 Die strategische Planung mit Um- und Neubauvarianten erfolgte aus wirtschaftlichen Gründen im Wesentlichen durch das Hochbauamt selbst.

318066 Für den Gesamtleisterwettbewerb „Sanierung Haus Cleric“ (ehemaliges Lehrerseminar) konnten nur drei statt der vorgesehenen fünf Teilnehmer qualifiziert werden. Die Kosten fielen entsprechend tiefer aus.

318068 Die Planungsarbeiten wurden nicht aufgenommen, weil der Benutzer die verlangte Rentabilitätsberechnung noch nicht vorlegen konnte.

318070 Der Aufwand für Vorabklärungen im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie „Neubau Milchviehstall“ konnte wesentlich tiefer gehalten werden als angenommen.

318072 Die Vorprojektierungsarbeiten konnten nicht aufgenommen werden, weil das durch das zuständige Amt zu überarbeitende Betriebskonzept noch nicht eingereicht wurde.

4362 Die Sanierung des Rechenzentrums und der Ersatz der Klimaanlage in der Mietliegenschaft Rosenweg 4 in Chur wurden aus fachlichen und administrativen Gründen vollumfänglich durch das Hochbauamt ausgeführt und dem Mitbenutzer, der Sozialversicherungsanstalt GR, anteilmässig in Rechnung gestellt.

503310 Verschiedene Abschlussarbeiten konnten auf Grund des guten Bauverlaufs bereits im Vorjahr ausgeführt werden.

503421 Durch die Verschiebung des Projektwettbewerbs im Vorjahr konnte die Botschaft für das Neubauprojekt erst in der Aprilsession dem Grossen Rat unterbreitet werden. Mit der Aufnahme der Projektarbeiten mit Baueingabe musste somit bis nach Ablauf der Referendumsfrist im August zugewartet werden. Der Baubeginn kann deshalb erst anfangs 2009 erfolgen.

5034221 Die Budgetierung für dieses äusserst komplexe Sanierungsprojekt ist sehr schwierig. Die Budgetabweichung von nur rund 7 Prozent hält sich im üblichen Rahmen.

---

5034222 Erforderliche Zusatzabklärungen bezüglich Geologie wie auch Grundstücksfragen verzögerten die Aufnahme des Projektwettbewerbs erheblich. Mit den Bauarbeiten kann deshalb erst im 2009 begonnen werden.

6690 Die PDGR überwies die aufgelösten Rückstellungen. Der Gesamtbetrag entspricht dem Wert gemäss Botschaft (Heft Nr. 21/2006-2007).

### **6110 Amt für Energie und Verkehr**

3138 Als Folge der NFA (A13 an Bund) fand auf Ende 2007 eine Vertragsauflösung und auf Anfang 2008  
4359 eine Neuregelung zwischen dem Bund und dem TBA statt. Dementsprechend entfielen Aufwand und Ertrag für die Energievermittlung.

3139 Die Budgetierung der Kosten für Beteiligungs-, Beteiligungersatz- und Jahreskostenenergie der  
4350 Grischelectra AG (GEAG) basiert auf den Werten gemäss Finanzplanung der GEAG (durchschnittliche Jahresproduktion).

3640 Der tiefere Kantonsbeitrag ergab sich dank ausserordentlicher Erhöhung der Kantonsquote durch den Bund zugunsten der RhB.

3740 Der höhere Beitrag kam durch die ordentliche und ausserordentliche Erhöhung der Kantonsquote  
4702 des Bundes zustande.

4351 Der Mehrertrag ist die Folge der Aufgeld-Erhöhung auf der in die GEAG eingebrachten Energie von 0.4 auf 0.8 Rp./kWh ab 1. Oktober 2008.

5646 Anstelle der budgetierten Ausgaben resultierten Einnahmen wegen der Sistierung des Projektes Porta Alpina und der Rückerstattung von vorfinanzierten Investitionskosten.

5740 Die Bundesbeiträge aus der Programmvereinbarung 2008 konnten von der RhB infolge Rückstand  
6700 im Bauprogramm nicht vollständig abgerufen werden.

6600 Die Höhe des Globalbeitrages für Fördermassnahmen wird vom Bund jährlich im Voraus festgelegt. Bereits geleistete Beiträge werden im Folgejahr reduziert, falls die kantonalen Fördermittel im Vorjahr nicht voll ausgeschöpft werden konnten.

### **6125 Wasserbau**

3180 Es waren weniger neue Projekte auszuarbeiten als bei der Budgetierung angenommen. Deshalb fiel  
4340 auch die Vergütung für Arbeitsleistungen an das Tiefbauamt geringer aus.

5720 Infolge fehlender Zahlungskredite des Bundesamtes für Wasser und Geologie (BWG) gelangte nur  
6700 ein kleiner Teil der zugesicherten Bundesmittel zur Auszahlung.

6600 Es gelangten weniger Projekte zur Ausführung als im Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

### **6200 Tiefbauamt**

3010 Der Minderaufwand resultierte aus den nicht vollständigen Stellenbesetzungen während des ganzen Jahres.

3180 Die budgetierten Ausgaben für das Projekt Querverbindung Schanfiggerstrasse konnten direkt aus den Mitteln für das innovative Projekt „Neue Verkehrsverbindungen“ (VK, Konto 6000.3181) bezahlt werden. Ferner wurde die vorgesehene Überprüfung infolge der Gesuche um Tonnageerhöhungen nicht übergeordnet, sondern pro Einzelprojekt vorgenommen und deshalb über den baulichen Unterhalt abgewickelt.

3185 Zum Zeitpunkt der Budgetierung konnte noch nicht abschliessend geklärt werden, ob die Einnahmen aus den Leistungsvereinbarungen mit dem ASTRA (Nationalstrassen und Schadenwehr) mehrwertsteuerpflichtig sind. Mittlerweile schloss sich das ASTRA der Beurteilung durch die Eidg.

---

Steuerverwaltung an und akzeptiert die Mehrwertsteuerpflicht. Sämtliche Einnahmen aus diesen beiden Leistungsvereinbarungen müssen zum Pauschalsteuersatz von 4.6 Prozent abgerechnet werden.

3660 Wegen des neu erschienenen Handbuchs des Bundesamtes für Umwelt mussten die bisherigen Abläufe und die Vorgaben für die Lärmbelastungskataster (ANU) und die Lärmsanierungsprojekte (TBA) neu festgelegt werden. Durch diese Verzögerungen konnten die budgetierten Lärmsanierungen nicht umgesetzt werden.

4340 Da der Aufwand für das Projekt Querverbindung Schanfiggerstrasse direkt aus den Mitteln für  
4341 „Innovative Verkehrsprojekte“ (Konto 6000.3181) bezahlt wurde, ergaben sich dafür keine Einnahmen. Mit der Absicht, die Einnahmen für Dienstleistungen des Strassenbaulabors mit den übrigen Vergütungen Dritter für das TBA zusammenzulegen, wurden die entsprechenden Einnahmen im Konto 4340 budgetiert.

## **6210 Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen**

3113 Es entstanden Mehrausgaben für die Beschaffung der Ausrüstung der Schadenwehr S. Bernardino,  
4605 die vollumfänglich durch den Bund übernommen wurden.

3141 Mit Einführung der NFA übernahm das Bundesamt für Strassen (ASTRA) die Werkhöfe und Stütz-  
4605 punkte entlang der Nationalstrasse A13 in sein Eigentum. Als Eigentümer liess das ASTRA die geplanten Erneuerungsarbeiten selber ausführen und finanzierte sie vollumfänglich. Damit entfielen die entsprechenden Ausgaben und Einnahmen.

3142 Nach Inkrafttreten der NFA wurden die Aufträge für diverse Projekte direkt durch das ASTRA erteilt  
4605 und vergütet. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die neuen Zuständigkeiten seitens des Bundes noch nicht festgelegt.

3143 Die Mehraufwendungen für die Behebung von Unwetterschäden auf den Nationalstrassen A13 und  
4605 A28 wurden vollumfänglich durch den Bund übernommen.

3152 Die geplanten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umbau der Infrastruktur der Funkanlagen  
des Tiefbauamtes wurden im Hinblick auf die vorgesehene Einführung von POLYCOM zurückge-  
stellt.

3182 Die Minderausgaben entstanden beim Betriebsfunk infolge Ablösung der Richtstrahlverbindung  
durch die Kantonspolizei und der geplanten Einführung des neuen Funksystems POLYCOM.

3190 Im Zusammenhang mit der NFA schloss das ASTRA eine neue Vereinbarung für die Strassenret-  
4606 tung direkt mit der Gebäudeversicherung Graubünden ab.

4340 Ausserordentliche Einnahmen im Zusammenhang mit der Behebung von Unwetterschäden, für  
Dienstleistungen zugunsten der Gebietseinheit Kanton Tessin und aus dem Unfalldienst auf den Na-  
tionalstrassen A13 und A28.

4350 Es konnten zusätzliche Einnahmen aus Arbeiten für die Erhaltungsabschnitte auf der A13 realisiert  
werden.

4360 Nachträgliche Einnahmen von einer GSM-Mobilfunknetz-Gesellschaft für die Benützung der Natio-  
nalstrassen-Infrastruktur.

## **6211 Unterhalt und Betrieb der Kantonsstrassen**

3141 Die Reparaturen und der bauliche Unterhalt der Werkhöfe und Stützpunkte konnten nicht im geplan-  
ten Umfang ausgeführt werden, insbesondere betrifft dies Cho d'Punt, Maloja und Silvaplana.

3142 Die Aufwendungen für die Behebung von Schäden infolge extremer Witterungsverhältnisse führten  
insgesamt zu Mehraufwendungen gegenüber dem Budget.



- 
- 3149 Die Mehraufwendungen entstanden infolge des frühen und heftigen Wintereinbruchs gegen Ende 2008.
- 3180 Es fielen geringere Aufwendungen für das Projekt Management der Strassenerhaltung (MSE) an. Zudem entstanden geringere Kosten beim Landerwerb (Vermarktungen).
- 4350 Es wurden GSM-Einnahmen budgetiert, die jedoch dem Konto 4360 gutgeschrieben wurden.
- 4360 Es ergaben sich Mehreinnahmen infolge eines nicht budgetierten Kostenbeitrages der Rätia Energie AG für die Sanierung einer Kantonsstrassenbrücke, ausserordentlichen Versicherungsleistungen für einen Schaden am Stützpunkt Silvaplana sowie Vergütungen von GSM-Anbietern für die Mitbenützung der Infrastruktur.
- 5620 Die Beiträge richten sich nach der Bautätigkeit der Gemeinden. Es wurden weniger Bauten ausgeführt als erwartet.
- 6311 Die Mehreinnahmen sind Beiträge des Bundes, des Kantons und der RhB für Schutzbautenprojekte, welche aus dringenden Gründen realisiert werden mussten.
- 6609 Ein Grossteil der budgetierten Projekte konnte bereits im 2007 realisiert und im 2008 abgerechnet werden.
- 6220 Ausbau der Nationalstrassen**
- 5011 Mit Inkrafttreten der NFA übernahm das ASTRA bei diversen Ausbauprojekten der A13 und A 28  
6601 die Projektverantwortung. Somit werden die Aufträge direkt durch das ASTRA erteilt und vergütet. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die neuen Zuständigkeiten noch nicht festgelegt.
- 6311 Der Wasserbezug für den Bau der Umfahrung Saas wurde dem Unternehmer in Rechnung gestellt. Im Weiteren wurden für die Rätia Energie AG ausgeführte Bauarbeiten weiterverrechnet.
- 6221 Ausbau der Hauptstrassen**
- 501330 Das Bauvolumen bei den beiden Projekten Tgesa Alva – Bivio und Mot – Sur Gonda konnte infolge der schlechten Witterung nicht wie geplant umgesetzt werden. Zudem waren die Unternehmerangebote tiefer als budgetiert. Im Weiteren konnte die Strassenkorrektur Mulegns innerorts wegen fehlendem Erwerb einer Liegenschaft nicht realisiert werden.
- 501335 Beim Projekt der Strassenkorrektur Ova dal Sagl – Laschadura zeigte sich während der Detailprojektierung und den Bauarbeiten, dass der Zustand der Kunstbauten schlechter war als ursprünglich angenommen und somit aufwendiger Instand gesetzt werden mussten.
- 501336 Verschiedene Projekte für die Erhöhung der Wintersicherheit wurden etappiert, wodurch das realisierte Bauvolumen im 2008 kleiner wurde. Zudem erfolgten Projektoptimierungen und die Offerten fielen tiefer aus als budgetiert.
- 501337 Die Projektierungskredite wurden infolge fehlender Personalkapazitäten nur teilweise beansprucht.  
501339
- 501338 Bei der Instandsetzung der beiden Galerien Taverna und Rotsch zeigte sich während der Detailprojektierung, dass der Aufwand kleiner ist als budgetiert.
- 6310 Die Gemeinden können ihre Kostenbeteiligung aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten nicht mit Sicherheit terminieren. Deshalb werden die ausstehenden Einnahmen generell sehr zurückhaltend budgetiert.
- 6311 Die Bundessubventionen für die beiden Naturgefahrenprojekte Erhöhung Wintersicherheit am  
6605 Berninapass und Lawinenverbauung Crap da Radons in Bivio wurden beim Einnahmekonto 6605 budgetiert, aber auf dem Konto 6311 verbucht.
-

- 
- 660332 Der projektbezogene Bundesbeitrag für die Umfahrung Flims wurde auf dem Einnahmekonto 6605  
6605 budgetiert, jedoch auf dem Konto 660332 verbucht.
- 6605 Seit dem 1. Januar 2008 werden durch den Bund an die Hauptstrassenprojekte jährliche Globalbeiträge ausgerichtet. Davon ausgenommen sind die nach altem Recht durch den Bund anerkannten Grossprojekte, welche bis zu deren Fertigstellung projektbezogene Beiträge erhalten. Zum Zeitpunkt der Budgetierung standen seitens des Bundes hinsichtlich des Globalbeitrags für 2008 noch keine verlässlichen Angaben zur Verfügung.

#### **6224 Ausbau der Verbindungsstrassen**

- 501552 Die Realisation der Projekte im Bereich des Ausbaus der Verbindungsstrassen richtet sich nach de-  
501558 ren Priorität und den zur Verfügung stehenden Mittel. Diese wurden im Berichtsjahr deutlich erhöht.  
511562  
501566  
501570  
501572  
501584
- 501591 Der Antizipandoausbau wurde so weit als möglich reduziert. Der bewilligte Nachtragskredit musste dank kostengünstigen Projektänderungen nicht für diesen Zweck beansprucht werden.

#### **6230 Finanzierung der Strassenaufwendungen**

- 4604 Es wurden nur die dem Kanton bekannten zufallenden Mittel gemäss Infrastrukturgesetz (IFG, SR 725.13) budgetiert. Im Jahr 2008 erfolgte im Rahmen einer einmaligen Sonderlösung eine zusätzliche Auszahlung von Mitteln aus dem Infrastrukturfonds zur Substanzerhaltung von Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen als Kompensation für die zeitlich verschobene LSVA-Erhöhung.
- 4605 Der allgemeine Anteil aus den Treibstoffzöllen ist zum Budgetzeitpunkt jeweils noch nicht genau bekannt.
- 4606 Der Bund leistete eine anteilmässige Restzahlung.

## **VI. Anträge der Regierung und der kantonalen Gerichte**

---



---

Die **Regierung** beantragt Ihnen:

1. Die Erfolgskontrolle des Jahresprogramms 2008 (ab Seite A 9) zur Kenntnis zu nehmen;
2. Den Bericht der Regierung zur Staatsrechnung 2008 (ab Seite A 23) zur Kenntnis zu nehmen;
3. Die Staatsrechnung 2008 gemäss den Seiten B 3 bis B 185 (ohne Kantonsgericht, Verwaltungsgericht und Bezirksgerichte auf den Seiten B 181 bis B 183) sowie die Rechnung der unselbständigen öffentlichen Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden (ab Seite B 241) zu genehmigen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landespräsident, sehr geehrte Damen und Herren Grossräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 28. April 2009

Namens der Regierung

Der Präsident: *Hansjörg Trachsel*

Der Kanzleidirektor: *Claudio Riesen*

---

Das **Kantons- und Verwaltungsgericht** beantragen Ihnen:

1. Die Berichte des Kantons- und Verwaltungsgerichts (Seite A 67) zur Rechnung 2008 zur Kenntnis zu nehmen;
2. Die Rechnungen der richterlichen Behörden (Rechnungsrubriken Nr. 7000 bis 7020, Seiten B 181 bis B 183) für das Jahr 2008 zu genehmigen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landespräsident, sehr geehrte Damen und Herren Grossräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 2. April 2009

Für das Kantonsgericht  
Der Präsident: *Dr. Norbert Brunner*

Chur, 16. April 2009

Für das Verwaltungsgericht  
Der Präsident: *Dr. Johann Martin Schmid*

## **VII. Verwaltungsrechnung und GRiforma- Geschäftsberichte**

---





**VERWALTUNGSRECHNUNG**
**ZUSAMMENZUG NACH DEPARTEMENTEN**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>1 GESETZGEBENDE BEHÖRDEN, REGIERUNG UND ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	13'031'264.26	14'003'000	13'447'860.73	555'139 -
Ertrag	3'219'528.45	3'288'000	3'233'713.45	54'287 -
Aufwandüberschuss	-9'811'735.81	-10'715'000	-10'214'147.28	500'853 +
<b>2 DEPARTEMENT FÜR VOLKS- WIRTSCHAFT UND SOZIALES</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	428'771'774.40	415'642'000 2'485'000 N	391'444'027.63	26'682'972 -
Ertrag	241'800'082.90	248'671'000	239'274'932.46	9'396'068 -
Aufwandüberschuss	-186'971'691.50	-169'456'000	-152'169'095.17	17'286'905 +
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	37'515'375.55	43'750'000	38'318'910.62	5'431'089 -
Einnahmen	17'201'978.90	17'325'000	16'084'404.70	1'240'595 -
Nettoinvestitionen	20'313'396.65	26'425'000	22'234'505.92	4'190'494 -
<b>3 DEPARTEMENT FÜR JUSTIZ, SICHERHEIT UND GESUNDHEIT</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	413'043'631.44	438'487'000 260'000 N	417'036'485.11	21'710'515 -
Ertrag	217'119'380.78	209'812'000 100'000 N	210'109'192.24	197'192 +
Aufwandüberschuss	-195'924'250.66	-228'835'000	-206'927'292.87	21'907'707 +
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	36'169'994.35	30'558'000	26'969'558.60	3'588'441 -
Einnahmen	4'396'671.65	860'000	225'667.80	634'332 -
Nettoinvestitionen	31'773'322.70	29'698'000	26'743'890.80	2'954'109 -
<b>4 ERZIEHUNGS-, KULTUR- UND UMWELTSCHUTZDEPARTEMENT</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	348'537'132.83	390'212'000 1'164'000 N	375'505'197.20	15'870'803 -
Ertrag	79'536'777.97	85'636'000	90'353'026.28	4'717'026 +
Aufwandüberschuss	-269'000'354.86	-305'740'000	-285'152'170.92	20'587'829 +
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	25'162'473.85	29'822'000	26'966'481.60	2'855'518 -
Einnahmen	9'959'728.00	7'357'000	9'038'268.00	1'681'268 +
Nettoinvestitionen	15'202'745.85	22'465'000	17'928'213.60	4'536'786 -

**VERWALTUNGSRECHNUNG**
**ZUSAMMENZUG NACH DEPARTEMENTEN**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>5 DEPARTEMENT FÜR FINANZEN UND GEMEINDEN</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	581'175'568.70	582'023'000 12'204'000 N	575'225'226.04	19'001'774 -
Ertrag	1'308'678'451.85	1'386'378'000	1'419'611'531.68	33'233'532 +
Ertragsüberschuss	727'502'883.15	792'151'000	844'386'305.64	52'235'306 +
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	3'725'669.03	3'891'000 265'000 N	9'766'543.04	5'610'543 +
Einnahmen	1.00		1.00	1 +
Nettoinvestitionen	3'725'668.03	4'156'000	9'766'542.04	5'610'542 +
<b>6 BAU-, VERKEHRS- UND FORSTDEPARTEMENT</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	542'019'002.86	600'423'000 -1'340'000 N	627'095'487.97	28'012'488 +
Ertrag	532'522'871.19	570'229'000	605'741'464.24	35'512'464 +
Aufwandüberschuss	-9'496'131.67	-28'854'000	-21'354'023.73	7'499'976 +
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	287'347'853.08	312'946'000 5'469'000 N	280'797'059.40	37'617'941 -
Einnahmen	173'371'140.00	190'884'000	161'753'837.50	29'130'163 -
Nettoinvestitionen	113'976'713.08	127'531'000	119'043'221.90	8'487'778 -
<b>7 RICHTERLICHE BEHÖRDEN</b>				
LAUFENDE RECHNUNG				
Aufwand	7'656'467.35	8'846'000 140'000 N	8'272'830.12	713'170 -
Ertrag	1'442'030.70	1'533'000	1'126'092.45	406'908 -
Aufwandüberschuss	-6'214'436.65	-7'453'000	-7'146'737.67	306'262 +

## 1000 Grosser Rat (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	3'047'883.30	2'058'000	2'189'619.65	131'620 +
Ertrag	36'282.85	30'000	29'169.60	830 -
Aufwandüberschuss	-3'011'600.45	-2'028'000	-2'160'450.05	132'450 -

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'407'000	2'538'619.65	131'619 +
Erlöse		30'000	29'169.60	830 -
Ergebnis		-2'377'000	-2'509'450.05	132'450 -

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>3'047'883.30</b>	<b>2'058'000</b>	<b>2'189'619.65</b>	+131'620	+6.4
30 Personalaufwand	2'198'896.85	1'687'000	1'755'202.10	+68'202	+4.0
31 Sachaufwand	848'986.45	359'000	424'973.55	+65'974	+18.4
39 Interne Verrechnungen		12'000	9'444.00	-2'556	-21.3
<b>4 Ertrag</b>	<b>36'282.85</b>	<b>30'000</b>	<b>29'169.60</b>	-830	-2.8
49 Interne Verrechnungen	36'282.85	30'000	29'169.60	-830	-2.8
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-2'028'000	-2'160'450.05	-132'450	-6.5
Abgrenzungen		349'000	349'000.00		
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-2'377'000</b>	<b>-2'509'450.05</b>	-132'450	-5.6

# 1000 Grosser Rat (GRiforma)

## Produktgruppenbericht

PG 1

### Grosser Rat

Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

#### Wirkung

#### Produkte

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Grosser Rat</b>				
Kosten		2'407'000	2'538'619.65	131'619 +
Erlöse		30'000	29'169.60	830 -
Ergebnis		-2'377'000	-2'509'450.05	132'450 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Sitzungen	Anz.	16		13	
Eingegangene Vorstösse	Anz.	75		75	
Davon Aufträge	Anz.	32		29	
Davon Anfragen	Anz.	41		44	
Davon Direktbeschlüsse	Anz.	2		2	
Erledigte Vorstösse	Anz.	84		62	
Davon Aufträge	Anz.	33		27	
Davon Anfragen	Anz.	48		35	
Davon Direktbeschlüsse	Anz.	3		-	
Fragen anlässlich Fragestunde	Anz.	35		46	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

#### Laufende Rechnung (Ergänzende Angaben)

Der Sachaufwand (31) ist aus folgenden Gründen deutlich höher als budgetiert ausgefallen: Höhere Reisespesen der Kommissionen und die von der Präsidentenkonferenz beschlossene Erhöhung des Beitrags an die Standespräsidentenfeier.

## 1100 Regierung (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'667'223.75	2'730'000	2'400'110.20	329'890 -
Ertrag	96'311.70	80'000	109'028.50	29'029 +
Aufwandüberschuss	-2'570'912.05	-2'650'000	-2'291'081.70	358'918 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	90'000.00			
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-2'480'912.05	-2'650'000	-2'291'081.70	358'918 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3651 Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen	90'000.00			
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	90'000.00			

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'748'000	2'424'526.20	323'473 -
Erlöse		80'000	109'028.50	29'029 +
Ergebnis		-2'668'000	-2'315'497.70	352'502 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>2'667'223.75</b>	<b>2'730'000</b>	<b>2'400'110.20</b>	-329'890	-12.1
30 Personalaufwand	2'098'619.90	2'413'000	2'195'751.80	-217'248	-9.0
31 Sachaufwand	472'006.85	307'000	204'358.40	-102'642	-33.4
36 Eigene Beiträge	90'000.00				
39 Interne Verrechnungen	6'597.00	10'000		-10'000	-100.0
<b>4 Ertrag</b>	<b>96'311.70</b>	<b>80'000</b>	<b>109'028.50</b>	+29'029	+36.3
43 Entgelte	96'311.70	80'000	109'028.50	+29'029	+36.3
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-2'650'000	-2'291'081.70	+358'918	+13.5
Abgrenzungen		18'000	24'416.00	+6'416	+35.6
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-2'668'000</b>	<b>-2'315'497.70</b>	<b>+352'502</b>	<b>+13.2</b>

# 1100 Regierung (GRiforma)

## Produktgruppenbericht

### PG 1 Regierung

Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

#### Wirkung

#### Produkte

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Regierung</b>				
Kosten		2'748'000	2'424'526.20	323'473 -
Erlöse		80'000	109'028.50	29'029 +
Ergebnis		-2'668'000	-2'315'497.70	352'502 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Regierungsbeschlüsse	Anz.	1463		1901	
Botschaften und Berichte	Anz.	29		32	
Vernehmlassungen	Anz.	57		47	
Anlässe der Regierung	Anz.	18		19	
Beschwerden Regierung	Anz.	115		87	
Davon erledigt	Anz.	59		49	
Davon hängig	Anz.	56		38	
Beschwerden Departemente	Anz.	325		340	
Davon erledigt	Anz.	228		224	
Davon hängig	Anz.	97		116	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

#### Laufende Rechnung (Ergänzende Angaben)

Der deutlich geringere Sachaufwand (31) ist im Wesentlichen eine Folge von tieferen Ausgaben bei den Positionen "Gutachten und besondere Aufträge" sowie "Kosten und Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten".

Interne Verrechnungen (39): Der Unterhalt für die Regierungsfahrzeuge wird in Folge von GRiforma neu direkt über ein Konto der Regierung bezahlt. Die interne Verrechnung mit der Kantonspolizei, welche für die Wartung der Fahrzeuge zuständig ist, entfällt somit.

Entgelte (43): Die Einnahmen aus Verwaltungsratseinkünften der Regierungsmitglieder sind höher ausgefallen.

#### Leistungserbringung

Der deutliche Anstieg der Anzahl von Regierungsbeschlüssen steht in Zusammenhang mit den durch das neue kantonale Gemeinde- und Kirchensteuergesetz notwendig gewordenen und von der Regierung zu genehmigenden Steuergesetzrevisionen aller politischen Gemeinden und Kirchgemeinden im Kanton.

## 1200 Standeskanzlei (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	5'458'319.60	7'236'000	6'941'344.31	294'656 -
Ertrag	1'248'420.95	1'206'000	1'156'648.80	49'351 -
Aufwandüberschuss	-4'209'898.65	-6'030'000	-5'784'695.51	245'304 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung		130'000	130'000.00	
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-4'209'898.65	-5'900'000	-5'654'695.51	245'304 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3651 Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen		130'000	130'000.00	
Total Einzelkredite Laufende Rechnung		130'000	130'000.00	

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		7'622'000	7'327'344.31	294'655 -
Erlöse		1'206'000	1'156'648.80	49'351 -
Ergebnis		-6'416'000	-6'170'695.51	245'304 +
- Einzelkredite LR		130'000	130'000.00	
Ergebnis ohne Einzelkredite		-6'286'000	-6'040'695.51	245'304 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>5'458'319.60</b>	<b>7'236'000</b>	<b>6'941'344.31</b>	-294'656	-4.1
30 Personalaufwand	2'584'204.20	3'116'000	3'113'774.60	-2'225	-0.1
31 Sachaufwand	2'874'115.40	3'714'000	3'390'069.51	-323'930	-8.7
36 Eigene Beiträge		130'000	130'000.00		
39 Interne Verrechnungen		276'000	307'500.20	+31'500	+11.4
<b>4 Ertrag</b>	<b>1'248'420.95</b>	<b>1'206'000</b>	<b>1'156'648.80</b>	-49'351	-4.1
43 Entgelte	699'681.65	725'000	713'009.10	-11'991	-1.7
46 Beiträge für eigene Rechnung	263'055.00	279'000	269'396.00	-9'604	-3.4
49 Interne Verrechnungen	285'684.30	202'000	174'243.70	-27'756	-13.7

## 1200 Standeskanzlei (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-6'030'000	-5'784'695.51	+245'304	+4.1
Abgrenzungen		386'000	386'000.00		
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-6'416'000</b>	<b>-6'170'695.51</b>	<b>+245'304</b>	<b>+3.8</b>

### Produktgruppenbericht

#### PG 1

#### Stabsdienste

Grosser Rat und Regierung werden in ihrer Tätigkeit unterstützt und beraten.

#### Wirkung

Dem Grossen Rat und der Regierung ermöglichen, ihre Aufgaben gut organisiert, zielgerichtet und für die Öffentlichkeit transparent zu erfüllen; der Verwaltung die erforderlichen zentralen Leistungen für einen optimalen Dienst am Kunden zur Verfügung stellen; den Bürgerinnen und Bürgern die Ausübung ihrer politischen Rechte gewährleisten und erleichtern.

#### Produkte

Führungsunterstützung Regierung; Führungsunterstützung Grosser Rat; Dienstleistungen Behörden, Verwaltung und Öffentlichkeit

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Stabsdienste</b>				
Kosten		7'622'000	7'327'344.31	294'655 -
Erlöse		1'206'000	1'156'648.80	49'351 -
Ergebnis		-6'416'000	-6'170'695.51	245'304 +
- Einzelkredite LR		130'000	130'000.00	
Ergebnis ohne Einzelkredite		-6'286'000	-6'040'695.51	245'304 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Medienversände	Anz.	491		546	
Davon Deutsch	Anz.	199		202	
Davon Romanisch	Anz.	147		172	
Davon Italienisch	Anz.	145		172	
Erledigte Aufträge Übersetzungsdienst	Anz.	2642		3372	
Davon Romanisch	Anz.	1127		1383	
Davon Italienisch	Anz.	1515		1989	
Volksabstimmungen	Anz.	3		3	
Anzahl Abstimmungsvorlagen	Anz.	4		12	
Davon Bund	Anz.	2		10	
Davon Kanton	Anz.	2		2	
Legalisationen	Anz.	1910		1848	
Besuche Internetplattform www.gr.ch	Anz.	385993		394467	
Seiten Kantonsamtsblatt	Anz.	5068		4896	
Seiten Nachträge Bündner Rechtsbuch	Anz.	6290		4864	
Davon Deutsch	Anz.	2260		1470	
Davon Romanisch	Anz.	2710		1866	
Davon Italienisch	Anz.	1320		1528	



## 1200 Standeskanzlei (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Politische Planungen werden mit möglichst hoher Akzeptanz im Grossen Rat behandelt</b>					
Inhalt und Verhältnis Anzahl kritischer Erklärungen Grosser Rat zu Anzahl von der Regierung vorgeschlagener Programmpunkte	%	0	< 20	0	-20
<b>Die Aussenbeziehungen sind zu pflegen und auszubauen</b>					
Schlüsselkontakte Aussenbeziehungen	Anz.	6	> 5	6	+1
<b>Die Öffentlichkeit ist rasch, vollständig und unter Ausschöpfung der Möglichkeiten von E-Government über die Tätigkeit der Regierung zu informieren</b>					
Zeitspanne Ereignis - Kommunikation im Zuständigkeitsbereich der Regierung < 3 Tage	%	91	90	91	+1
Medienkonferenzen der Regierung	Anz.	29	> 30	32	+2
Medienmitteilungen der Regierung	Anz.	76	> 60	82	+22
<b>Nutzung des E-Government-Angebots im Benchmark mit anderen Kantonen</b>					
Nutzung E-Government: Rangierung unter den Kantonen	Rang		1. Hälfte	Kein Ergeb.	
<b>Regierungsbeschlüsse sind speditiv mitzuteilen und Anlässe der Regierung qualitativ einwandfrei zu organisieren</b>					
Innert Wochenfrist mitgeteilte Regierungsbeschlüsse	%		> 90	96	+6
Einwandfrei organisierte Anlässe der Regierung	%	100	100	100	
<b>Die Dienstleistungen des Ratssekretariats (RS) sind zur vollen Zufriedenheit von Ratsleitung, Kommissionspräsidenten und Ratsmitglieder zu erbringen</b>					
Positive Beurteilung der Dienstleistungen des Ratssekretariats durch Ratsleitung	%		> 90	100	+10
Positive Beurteilung der Dienstleistungen des Ratssekretariats durch Kommissionspräsidenten/-präsidentinnen	%		> 90	93.5	+3.5
Positive Beurteilung der Dienstleistungen des Ratssekretariats durch Ratsmitglieder	%		> 90		
<b>Form und Inhalt der Erlasse entsprechen den Gesetzgebungsrichtlinien</b>					
Gerechtfertigte Beanstandungen von Rechtserlassen	Anz.		max. 5	0	-5
<b>Die Publikation der Erlasse im Bündner Rechtsbuch auf dem Internet ist aktuell</b>					
Frist zwischen Inkrafttreten und Publikation von Rechtserlassen auf dem Internet: deutsch < 30 Tage	%	100	90	100	+10
Frist zwischen Inkrafttreten und Publikation von Rechtserlassen auf dem Internet: romanisch, italienisch < 60 Tage	%	100	90	100	+10
<b>Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und formal korrekt durchgeführt</b>					
Gutgeheissene Beschwerden, die auf formal nicht korrekter Durchführung der Abstimmungen und Wahlen gründen	Anz.	0	0	0	
Zeitpunkt der Resultatveröffentlichung im Internet nach letzter Urnenschliessung bei Abstimmungen und kantonalen Wahlen	Zeit	1.55	max. 3	2.12	-0.48

## 1200 Standeskanzlei (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Die Übersetzungen erfolgen qualitativ einwandfrei und termingerecht</b>					
Übersetzungsaufträge werden innert Wochenfrist erledigt	%		70	76.84	+6.84
Gerechtfertigte Beanstandungen bei Übersetzungen	Anz.		< 5	1	-4
<b>Die postalische Bedienung der Dienststellen erfolgt termingerecht und zuverlässig und die Frankaturen werden wirtschaftlich verwendet</b>					
Zufriedenheit der Kunden mit postalische Bedienung	%		> 95	98	+3
Verhältnis A-/B-Post, Anteil A-Post	%	19.35	< 40	22.9	-17.1
Anteil eingeschriebener Briefe an der Gesamtzahl aller Briefsendungen	%	2.29	< 2	2.53	+0.53

### Laufende Rechnung (Ergänzende Angaben)

Der höhere Aufwand bei den internen Verrechnungen (39) resultiert im Wesentlichen aus der nicht budgetierten Mobiliaranschaffung für das Büro des GPK-Sekretärs sowie dem höherem Betrag an das Amt für Informatik für EDV-Leistungen.

Der geringere Ertrag bei den internen Verrechnungen (49) ist eine Folge der tiefer als vorgesehen ausgefallenen Vergütung der RAV für Frankaturen.

### Leistungserbringung

Die deutliche Anstieg der Anzahl erledigter Übersetzungsaufträge (+ 730) ist vor allem die Folge einer durch den Einsatz des Übersetzungsprogramms Trados/Multiterm bedingten weiteren Effizienzsteigerung.

Der Umfang der Nachträge des Bündner Rechtsbuchs ist abhängig vom Gang der Gesetzgebung.

### Zielerreichung (Zielsetzungen und Indikatoren)

Im Bereich E-Government konnte der Benchmark mit anderen Kantonen nicht in der vorgesehenen Weise durchgeführt werden (Verzicht auf Weiterführung der Studien der Universität St. Gallen und der Fachhochschule Bern, welche die Grundlage der Ermittlung des Indikators bilden sollten). Ein neuer Indikator ist im Planungsbericht 2009 enthalten und wird im Jahresbericht 2009 ausgewertet.

## Dienststellenbericht

### Führungsunterstützung der Regierung

Der Grosse Rat nahm das **Regierungsprogramm und den Finanzplan 2009-2012** zur Kenntnis. Das Regierungsprogramm wurde aufgrund der übergeordneten politischen Ziele und Leitsätze des Grossen Rates ausgearbeitet und umfasst 27 strategische Absichten mit insgesamt 28 Entwicklungsschwerpunkten.

Die **Aussenbeziehungen** des Kantons wurden auf Grundlage eines breiten Netzwerks an Kontakten flexibel ausgestaltet. Zu den Schlüsselkontakten gehörten im Rahmen der Vorsitzführung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer die Regierungschefkonferenz vom 19./20. Juni in Prien/Bayern und das Symposium "Arge Alp wohin?" vom 10. Dezember im Bündner Grossen Rat. Weiter fanden auf internationaler Ebene am 24. Juni ein Treffen von Regierungsdelegationen Vorarlbergs und Graubündens in Röthis und am 7. Oktober eine Zusammenkunft mit der Regierung der Provinz Sondrio in Poschiavo statt. Im interkantonalen Bereich sind neben zahlreichen bilateralen Beziehungen und den Sitzungen der Konferenz der Kantonsregierungen die Ostschweizer Regierungskonferenz vom 13. März in Glarus und im Verhältnis zum Bund ein Treffen mit Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertretern des Bundesrates, des Bundesparlaments und der Bundesverwaltung vom 16. September in Bern zu erwähnen. Internationale und interkantonale Vereinbarungen wurden wie folgt abgeschlossen: Verträge mit verfassungsänderndem Inhalt (Art. 16 KV); keine; Verträge mit gesetzesänderndem Inhalt (Art. 17 KV); keine; Verträge im Kompetenzbereich der Regierung (Art. 45 Abs. 2 KV); Vereinbarung zwischen dem Kanton Tessin und dem Kanton Graubünden zur Durchführung der ausländerrechtlichen Administrativhaft in Realta, Vereinbarung betreffend den Besuch der Mittelschulen sowie Berufsfachschulen und Einrichtungen der höheren Berufsbildung des Kantons Tessin durch Schülerinnen und Schüler aus Italienischbünden (Teilrevision) und Verwaltungsvereinbarung zwischen den Kantonen Zürich und Graubünden betreffend Übernahme der ethisch-medizinischen Begutachtung klinischer Versuche mit Heilmitteln und anderer biome-

## 1200 Standeskanzlei (GRiforma)

---

dizinischer Versuche am Menschen. Orientierungen des Grossen Rates über wichtige Vorhaben im Bereich der internationalen und interkantonalen Zusammenarbeit im Sinne von Art. 67 des Grossratsgesetzes erfolgten im Rahmen der Regierungsantworten zum Auftrag Gartmann-Albin betreffend Intervention gegen EU-Schlachttiertransporte auf Schweizer Strassen und zur Anfrage Michel (Chur) betreffend Berufslehrenden-Austausch sowie anlässlich des Symposiums "Arge Alp wohin?" vom 10. Dezember im Grossen Rat, solche der zuständigen Kommissionen des Grossen Rates über Vertragsverhandlungen im Rechtssetzungsbereich mit Ermöglichung der Mitwirkung (Art. 68 des Grossratsgesetzes) bei der Ausarbeitung der Konkordate über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen und über die Zulassung privater Sicherheitsfirmen sowie der Interkantonalen Vereinbarungen für soziale Einrichtungen und über die hochspezialisierte Medizin.

Bei der **Umsetzung der E-Government-Strategie der Regierung** stand die Neugestaltung des Bürgerportals im Vordergrund. Diese beinhaltet die Realisierung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, den Aufbau einer zentralen Basis-Infrastruktur, die Einführung eines gemeinsamen Web-Content-Management-Systems sowie die Übernahme der bestehenden Inhalte in das neue System. Vor allem diese Migration der Inhalte erwies sich als weit komplexer als angenommen. Grund dafür sind die Anwendung eines neuen strategischen Produkts für die Gesamtverwaltung, die Mehrsprachigkeit und die Umsetzung der Vorgaben für Menschen mit Behinderungen. Die Projektleitung hat deshalb die Migrationsphase bis Juni 2009 verlängert und den Departementen und Dienststellen notwendige externe Unterstützung zur Verfügung gestellt. Neben der Aufsetzung des Bürgerportals konnten aus Kapazitätsgründen nur in geringem Ausmass weitere Arbeiten in Angriff genommen werden.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Regierungsprogramms 2009-2012 führte die Regierung im **Kommunikationsbereich** mit nationalen Experten aus der Medien- und Werbebranche eine Klausurtagung zum Thema durch, wie der Kanton Graubünden ein positives Image bei der Wahrung eigener Interessen erzeugen kann. Die Erkenntnisse fliessen in die künftige Gestaltung der Aussenbeziehungen und die dabei zu leistende Öffentlichkeitsarbeit ein.

### **Führungsunterstützung des Grossen Rates**

Das Ratssekretariat hat das von der Finanzkontrolle übernommene Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission erfolgreich in die eigenen Geschäftsabläufe integriert. Die Arbeiten zur Organisation und Durchführung der Auswärtssession 2009 in Poschiavo konnten plangemäss vorangetrieben werden.

### **Dienstleistungen Behörden, Verwaltung, Öffentlichkeit**

Auf Arbeitsebene sind die Bestrebungen für eine etappenweise Einführung von E-Voting im Kanton Graubünden konsequent weitergeführt worden. Zum einen hat sich die Standeskanzlei aktiv in der entsprechenden Arbeitsgruppe des Bundes engagiert und zum andern konnte der Bericht an Regierung und Grossen Rat zu E-Voting im Kanton Graubünden fertig gestellt werden.

Weil die Bundeskanzlei nach verschiedenen Gesprächen mit der Standeskanzlei Graubünden die Vielsprachigkeit seit letztem Jahr intensiver fördert, konnte der Übersetzungsdienst deutlich mehr Übersetzungsaufträge für die Bundesverwaltung erledigen (plus 23%). Mit der Übersetzung des EDV-Stellenportals des Bundes sowie der Neuübersetzung des Obligationenrechts liessen sich zwei Grossaufträge bearbeiten.

## 1202 Drucksachen- und Materialzentrale (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'857'837.61	1'979'000	1'916'786.57	62'213 -
Ertrag	1'838'512.95	1'972'000	1'938'866.55	33'133 -
Aufwandüberschuss	-19'324.66	-7'000		
Ertragsüberschuss			22'079.98	29'080 +

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'005'000	1'951'691.94	53'308 -
Erlöse		1'972'000	1'938'866.55	33'133 -
Ergebnis		-33'000	-12'825.39	20'175 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'857'837.61</b>	<b>1'979'000</b>	<b>1'916'786.57</b>	-62'213	-3.1
30 Personalaufwand	645'657.05	658'000	667'202.30	+9'202	+1.4
31 Sachaufwand	1'131'340.06	1'205'000	1'136'132.22	-68'868	-5.7
33 Abschreibungen	7'983.25		5'939.80	+5'940	
39 Interne Verrechnungen	72'857.25	116'000	107'512.25	-8'488	-7.3
<b>4 Ertrag</b>	<b>1'838'512.95</b>	<b>1'972'000</b>	<b>1'938'866.55</b>	-33'133	-1.7
43 Entgelte	1'819'182.95	1'890'000	1'899'246.55	+9'247	+0.5
49 Interne Verrechnungen	19'330.00	82'000	39'620.00	-42'380	-51.7
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-7'000	22'079.98	+29'080	+415.4
Abgrenzungen		26'000	34'905.37	+8'905	+34.3
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-33'000</b>	<b>-12'825.39</b>	<b>+20'175</b>	<b>+61.1</b>

## 1202 Drucksachen- und Materialzentrale (GRiforma)

### Produktgruppenbericht

<b>PG 1</b>	<b>Drucksachen- und Materialzentrale</b>
	Die kantonale Verwaltung und andere öffentlich-rechtlichen Institutionen werden mit Drucksachen, Büromaterial und Bürogeräten versorgt.
<b>Wirkung</b>	Der kantonalen Verwaltung und anderen öffentlich-rechtlichen Institutionen wird durch eine bedürfnisgerechte Versorgung mit funktionellen und ökologischen Bürobedarfsprodukten (Drucksachen, Büromaterial, Bürogeräte) ein effizientes und wirtschaftliches Arbeiten ermöglicht. Bei den Drucksachen und Druckschriften tritt die kantonale Verwaltung nach aussen mit einem einheitlichen Erscheinungsbild auf.
<b>Produkte</b>	Drucksachen; Büromaterial; Bürogeräte

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Drucksachen- und Materialzentrale</b>				
Kosten		2'005'000	1'951'691.94	53'308 -
Erlöse		1'972'000	1'938'866.55	33'133 -
Ergebnis		-33'000	-12'825.39	20'175 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Gesamtumsatz 2008		5121258.05		5308514.60	
davon Büromaterial, Druckschriften, Literatur		2377337.35		2589151.85	
davon Drucksachen		1422891.40		1365317.70	
davon Kopierwesen		1321029.30		1354045.05	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Die Drucksachen werden wirtschaftlich, ökologisch und termingerecht produziert</b>					
Anteil gerechtfertigter Beanstandungen bezogen auf Bestellungen	%		< 2	0.7	-1.3
<b>Die Gestaltung der Drucksachen erfolgt einheitlich (Corporate Identity / CI)</b>					
Einhaltung der CI bei Neu- und Nachdrucken	%		100	100	
<b>Steigerung des Anteils an Recyclingpapier</b>					
Zunahme Anteil Recyclingpapier	%		> 10	10.33	+0.33
<b>Die Kunden bestellen ihr Material aus dem Lager-sortiment der DMZ</b>					
Verhältnis Lagerartikel- / Nichtlagerartikel-Bestellungen	%		> 80	73.6	-6.4
<b>Die Produkte sind wirtschaftlich und decken die Bedürfnisse der Kundschaft</b>					
Verkaufspreis DMZ prozentual unter Marktpreis	%		3	10	+7
Anteil gerechtfertigter Beanstandungen bezogen auf Bestellungen	%		< 2	0.3	-1.7
<b>Die Kundschaft wird mit wirtschaftlichen, bedürfnisgerechten und zertifizierten (Öko-Label) Büromaschinen und Kopiergeräten versorgt</b>					
Anteil stromsparender Geräte bei Neuanschaffungen	%		100	100	
Anteil gerechtfertigter Beanstandungen bezogen auf Bestellungen	%		< 2	0.8	-1.2

## 1202 Drucksachen- und Materialzentrale (GRiforma)

---

### Laufende Rechnung (Ergänzende Angaben)

Der geringere Ertrag bei den internen Verrechnungen (49) resultiert aus dem Umstand, dass von den Dienststellen bedeutend weniger Büromaschinen angeschafft wurden als budgetiert.

### Leistungserbringung

Die Umsatzzunahme beim Büromaterial ist auf allgemeine Preiserhöhungen im Jahre 2008 und kundenseitige Bedarfsschwankungen zurückzuführen. Die Umsatzabnahme bei den Drucksachen ist mit schwankenden Bedürfnissen unserer Kundschaft zu erklären. Die Umsatzzunahme beim Kopierwesen erfolgte durch den vermehrten Einsatz von multifunktionalen Kopiergeräten.

### Zielerreichung (Zielsetzungen/Indikatoren)

Verhältnis Lagerartikel- / Nichtlagerartikel-Bestellungen (-6,4%). Die Bestellungen sind von Kunden-Wünschen abhängig und nur sehr schwer steuerbar.

### Allgemeines

Die DMZ vermochte um Franken 20'000 besser abzuschliessen als budgetiert. Sowohl der Gesamtumsatz wie der Umsatz bei Büromaterial, Druckschriften und Literatur sowie im Kopierwesen haben zugenommen. Rückläufig ist dagegen der Umsatz im Drucksachenbereich. Die Umsatzenschwankungen sind auf das Kundenverhalten zurückzuführen. Aus dem Kundenverhalten werden Rückschlüsse für die Geschäftsstrategie und die Sortimentsgestaltung gezogen. Über mehrere Jahre hinweg rückläufig ist der Umsatz im Bereich der Anschaffung und des Unterhalts von Büromaschinen.

## 2000 Departementssekretariat DVS (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'683'868.20	2'020'000	1'637'989.23	382'011 -
Ertrag	98'409.45	64'000	75'899.80	11'900 +
Aufwandüberschuss	-1'585'458.75	-1'956'000	-1'562'089.43	393'911 +

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'187'000	1'804'989.23	382'010 -
Erlöse		64'000	75'899.80	11'900 +
Ergebnis		-2'123'000	-1'729'089.43	393'911 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'683'868.20</b>	<b>2'020'000</b>	<b>1'637'989.23</b>	-382'011	-18.9
30 Personalaufwand	1'434'579.85	1'607'000	1'335'645.95	-271'354	-16.9
31 Sachaufwand	213'288.35	263'000	171'876.23	-91'124	-34.6
36 Eigene Beiträge	36'000.00	51'000	45'000.00	-6'000	-11.8
39 Interne Verrechnungen		99'000	85'467.05	-13'533	-13.7
<b>4 Ertrag</b>	<b>98'409.45</b>	<b>64'000</b>	<b>75'899.80</b>	+11'900	+18.6
43 Entgelte	98'409.45	64'000	75'899.80	+11'900	+18.6
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-1'956'000	-1'562'089.43	+393'911	+20.1
Abgrenzungen		167'000	167'000.00		
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-2'123'000</b>	<b>-1'729'089.43</b>	<b>+393'911</b>	<b>+18.6</b>

Produktgruppenbericht

**PG 1**                      **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und allenfalls politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch, beschäftigt einen Juristen für spezielle Fragen in der Raumplanung und unterhält einen Rechtsdienst.

**Wirkung**                      Für den Departementsvorsteher und die Dienststellen optimale Voraussetzungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben schaffen.

**Produkte**                      Führungsunterstützung; Recht; Projekte

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Departementsdienste</b>				
Kosten		2'187'000	1'804'989.23	382'010 -
Erlöse		64'000	75'899.80	11'900 +
Ergebnis		-2'123'000	-1'729'089.43	393'911 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Verfahren speditiv, innert angemessener Frist und materiell fundiert abwickeln			keine Vorg.	erfüllt	
Projektanwicklung, auftrags-, termin- und kostengerecht			keine Vorg.	erfüllt	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Beschwerden erledigt	Anz.		keine Vorg.	96	
Termine, Kosten, Qualität			keine Vorg.	erfüllt	

Der geringere als budgetierte Aufwand ist hauptsächlich im Personalaufwand begründet. Vorhandene Stellen sind während des Rechnungsjahres nicht voll besetzt worden und ein 60% Stellenanteil ist zur Schaffung einer Stelle ans Amt für Wirtschaft und Tourismus abgegeben worden.



## 2107 Grundbuchinspektorat und Handelsregister (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'731'008.50	1'956'000	1'822'465.10	133'535 -
Ertrag	1'855'855.35	1'659'000	1'951'183.85	292'184 +
Aufwandüberschuss		-297'000		
Ertragsüberschuss	124'846.85		128'718.75	425'719 +

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	1'901'191.45	2'082'000	1'992'465.10	89'534 -
Erlöse	1'855'855.35	1'659'000	1'951'183.85	292'184 +
Ergebnis	-45'336.10	-423'000	-41'281.25	381'719 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'731'008.50</b>	<b>1'956'000</b>	<b>1'822'465.10</b>	-133'535	-6.8
30 Personalaufwand	1'469'611.80	1'585'000	1'496'768.65	-88'231	-5.6
31 Sachaufwand	43'677.95	82'000	62'205.30	-19'795	-24.1
33 Abschreibungen	1'540.70	8'000	6'681.45	-1'319	-16.5
35 Entschädigungen an Gemeinwesen für Dienstleistungen		111'000	133'941.05	+22'941	+20.7
36 Eigene Beiträge	109'462.05				
39 Interne Verrechnungen	106'716.00	170'000	122'868.65	-47'131	-27.7
<b>4 Ertrag</b>	<b>1'855'855.35</b>	<b>1'659'000</b>	<b>1'951'183.85</b>	+292'184	+17.6
43 Entgelte	1'855'855.35	1'659'000	1'951'183.85	+292'184	+17.6
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	124'846.85	-297'000	128'718.75	+425'719	+143.3
Abgrenzungen	170'182.95	126'000	170'000.00	+44'000	+34.9
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>-45'336.10</b>	<b>-423'000</b>	<b>-41'281.25</b>	+381'719	+90.2

## 2107 Grundbuchinspektorat und Handelsregister (GRiforma)

### Produktgruppenbericht

<b>PG 1</b>	<b>Grundbuch</b>
	Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung; Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren; Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuches.
<b>Wirkung</b>	Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher. Haftungsfälle für den Kanton werden durch die Ausübung der gesetzlichen Aufsicht vermieden.
<b>Produkte</b>	Aufsicht Grundbuch; Einführung Grundbuch

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Grundbuch</b>				
Kosten	421'510.60	456'000	429'286.00	26'714 -
Erlöse	34'350.00	106'000	35'865.95	70'134 -
Ergebnis	-387'160.60	-350'000	-393'420.05	43'420 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Schriftliche Berichte zu Anfragen von Grundbuchämtern oder von Dritten	Anz.	298		322	+322
Telefonische Auskünfte an Grundbuchämter oder Dritte	Anz.	443		489	+489

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Vermitteln von Fachkompetenz im Grundbucheintragungsverfahren und bei der Beurkundungstätigkeit der Grundbuchverwalterinnen und -verwalter.</b>					
Gutgeheissene Beschwerden oder Haftungsfälle in den durch das GIHA instruierten Fällen	Anz.	1	<1	0	-1
Zufriedenheit der Grundbuchämter mit den Dienstleistungen des GIHA	%		>90	96	+6
<b>Fördern und koordinieren der Anlage des eidgenössischen Grundbuches.</b>					
Neu gestartete Grundbuchanlagen	Anz.	8	>5	9	+4
Durch das GIHA verifizierte Grundbuchanlagen	Anz.	4	>5	7	+2

Die Stelle der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters für Grundbucheinführungen beim GIHA blieb vakant, was sich entsprechend negativ auf das Ergebnis auswirkte.

Die Anlage des eidgenössischen Grundbuches war in 52 Gemeinden für einen Teil oder für das ganze Gemeindegebiet in Arbeit. Für 74 Gemeinden ist das eidgenössische Grundbuch vollständig eingeführt. In 54 Gemeinden bestehen neben dem eidgenössischen Grundbuch noch kantonale Grundbucheinrichtungen. Die übrigen 62 Gemeinden verfügen immer noch ausschliesslich über kantonale Grundbucheinrichtungen. 25 der 28 Grundbuchkreise haben die Software für das Informatik-Grundbuch angeschafft. Wo nötig, hat das GIHA ausdrücklich auf die Notwendigkeit der beförderlichen Einführung des Informatik-Grundbuches hingewiesen. Im Hinblick auf das zunehmende Bedürfnis nach elektronisch verfügbaren Grundbuchdaten soll die Datenerfassung ins Informatik-Grundbuch in nächster Zeit intensiviert werden. Die Grundbuchdaten sollen möglichst rasch für die elektronische Auskunft und Einsichtnahme durch die Nachführungsgeometer und die Gemeinden sowie mittelfristig, über ein zentrales Datenportal, auch für weitere Interessierte nutzbar gemacht werden.

## Produktgruppenbericht

**PG 2**

### Bewilligungen

Vollzug der beiden Bundesgesetze aus dem Bereich des Bodenrechts. Regelung des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland (BewG) und des Erwerbs von landwirtschaftlichen Gewerben und Grundstücken (BGBB).

**Wirkung**

Ausländer haben beschränkte Möglichkeiten des Erwerbs von Ferienwohnungen. Beim landwirtschaftlichen Grundeigentum (BGBB) werden das Selbstbewirtschaftungsprinzip und Strukturverbesserungen durchgesetzt.

**Produkte**

Verfügungen Lex Koller (BewG); Verfügungen Bäuerliches Bodenrecht (BGBB)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Bewilligungen</b>				
Kosten	591'321.00	647'000	609'166.90	37'833 -
Erlöse	706'852.85	441'000	574'300.85	133'301 +
Ergebnis	115'531.85	-206'000	-34'866.05	171'134 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Verfügungen Lex Koller	Anz.	518		415	+415
Verfügungen BGBB	Anz.	588		641	+641

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Sicherstellen des rechtlich einwandfreien und effizienten Vollzugs der Gesetzgebung (Lex Koller).</b>					
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	Anz.	0	< 2	1	-1
<b>Sicherstellen des rechtlich einwandfreien und effizienten Vollzugs der Gesetzgebung (Bäuerliches Bodenrecht).</b>					
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich BGBB	Anz.	0	<2	0	-2

Die Anzahl der im Vollzug der Lex Koller zu bearbeitenden Verfahren ist um rund 20% zurückgegangen. Trotz des Rückgangs führten die gestiegenen Immobilienwerte zu einem kostendeckenden Ertrag aus den Bewilligungsverfahren. Die Nachfrage nach Feriengrundstücken durch Personen im Ausland hält weiter an. Die allgemeinen Zielsetzungen wurden erfüllt und die Verfügungen ergingen sehr rasch. Zu Lasten des kantonalen Kontingentes ergingen 227 Bewilligungen. 57 Kontingente, und damit am meisten, wurden in der Region Surselva zugeteilt. Von 46 Kontingenten im Vorjahr auf nur noch 29 Kontingente abgenommen hat die Zuteilung im Oberengadin, was zum Teil auf die Beschränkungen des Zweitwohnungsbaues in den Gemeinden zurückgeführt werden kann.

Im BGBB nahm die Anzahl der Verfahren wiederum zu. Ein kostendeckender Vollzug dieser Gesetzgebung konnte allerdings trotz eines gegenüber dem Budget beträchtlichen Mehrertrages nicht erreicht werden. Die Durchlaufzeit der Gesuche, nach Abzug der Verfahrensdauer für die Mitberichte anderer Dienststellen, konnte durchwegs sehr kurz gehalten werden. Verweigerungen ergingen 16.

### Produktgruppenbericht

#### PG 3 Betrieb Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

**Wirkung** Allen Beteiligten wird ein geordneter Geschäftsverkehr ermöglicht, indem die im Handelsregister eingetragenen Tatsachen effizient und eindeutig vermittelt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

**Produkte** Handelsregistereintragungen; Informationsvermittlung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Betrieb Handelsregister</b>				
Kosten	888'359.85	979'000	954'012.20	24'987 -
Erlöse	1'114'652.50	1'112'000	1'341'017.05	229'017 +
Ergebnis	226'292.65	133'000	387'004.85	254'005 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Erstellte Registerauszüge	Anz.	5348		5167	+5167

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Entwurfs- und Eintragsbelege rasch und effizient prüfen und eintragen.</b>					
Eingehende Belege, die vollständig und eintragungsfähig sind, gleichentags für den Tagesregistereintrag zuweisen	%	90	90	74	-16
Zur Vorprüfung eingereichte Akten sind innert Wochenfrist bearbeitet	%	90	90	87	-3
<b>Tagesregistereintragungen fehlerfrei an das EHRA* übermitteln und im SHAB** publizierte Eintragungen unverzüglich in das Hauptregister übertragen.</b>					
Tagesregistereintragungen	Anz.	3753	3800	5052	+1252
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen (aus Gründen die beim Handelsregister liegen)	%	1.4	<2	0.55	-1.45

\*EHRA - Eidgenössisches Amt für das Handelsregister, \*\*SHAB - Schweizerisches Handelsamtsblatt

Der geplante Leistungsumfang bezüglich der vollzogenen Tagesregistereintragungen wurde um rund 33 % deutlich überschritten. Ursache hierfür ist das geänderte Revisionsrecht, welches für GmbH, AG und Genossenschaft grundsätzlich eine Revisionspflicht vorsieht. Andererseits besteht neu die Möglichkeit, den Verzicht auf die Wahl einer Revisionsstelle zu erklären (sog. Opting-out). Die allermeisten Geschäfte im Zusammenhang mit einem Opting-out gingen erst im November und Dezember ein, so dass zum Jahresende eine fristgerechte Bearbeitung mit den gegebenen personellen Ressourcen nicht möglich war. Da auch für die kommenden zwei Jahre mit einer ähnlich hohen Arbeitsbelastung zu rechnen ist, werden die fraglichen Zielsetzungen ohne personelle Massnahmen erst mittelfristig wieder erreicht werden können.

Das Ziel der Anzahl Rückweisungen durch das EHRA konnte indes deutlich unterboten werden. Die Fehlerquote lag mit 0,55 % klar unter dem Wert der Vorjahre und ist im Wesentlichen auf die zwischenzeitlich erfolgte Einarbeitung des Handelsregisterführers und dessen Stellvertreter zurückzuführen.

### Dienststellenbericht

---

Die Verwaltungsrechnung schliesst deutlich besser als budgetiert, mit einem erfreulichen Plus ab. Während in den vergangenen Jahren vor allem nicht budgetierte Einnahmen aus Bewilligungsverfahren und Vergleichen nach der Lex Koller zu einer Verbesserung der Rechnung beigetragen hatten, war es im Berichtsjahr der ausserordentliche Geschäftsanfall und Gebührenertrag im Bereich Handelsregister. Im Personalwesen und beim Sachaufwand konnten zudem grössere Einsparungen erzielt werden.

Die höheren Erträge und die tieferen Kosten widerspiegeln sich auch im Ergebnis der Kosten- und Leistungsrechnung.

Nachdem der Verzicht auf die Angabe von Werten zur Leistungskontrolle im Planungsbericht 2008 zu Kritik geführt hatte, wurden diese wieder eingeführt.

Detaillierte Auskünfte über den Geschäftsgang und Statistiken 2008: [www.gjha.gr.ch](http://www.gjha.gr.ch)

## 2210 Landw. Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	13'470'297.50	14'689'000	14'335'237.95	353'762 -
Ertrag	6'670'155.80	5'362'000	5'892'105.47	530'105 +
Aufwandüberschuss	-6'800'141.70	-9'327'000	-8'443'132.48	883'868 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	654'276.75	984'000	689'537.80	294'462 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-6'145'864.95	-8'343'000	-7'753'594.68	589'405 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3610 Betriebsbeitrag an die Hochschule Wädenswil	163'397.00			
3611 Beitrag an Schweiz. Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen	245'570.55	536'000	595'944.40	59'944 +
3650 Betriebsbeitrag an die Schweiz. Vereini- gung für landw. Betriebsberatung	57'038.00			
3652 Beiträge an ausserkantonale berufliche Grundausbildung	14'000.85	71'000	109'978.30	38'978 +
3653 Beiträge an Massnahmen zur Feuer- brandbekämpfung	245'890.55	454'000	81'528.00	372'472 -
3659 Übrige Beiträge an private Institutionen	49'599.80	50'000	45'567.10	4'433 -
3660 Betriebsbeiträge an Sennen für die Molkenprämierung	13'840.00	13'000	14'000.00	1'000 +
4610 Beiträge anderer Kantone an Schule	-135'060.00	-140'000	-157'480.00	17'480 -
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	654'276.75	984'000	689'537.80	294'462 -

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	14'526'508.68	17'556'000	17'139'512.73	416'487 -
Erlöse	6'660'155.80	5'362'000	5'787'336.12	425'336 +
Ergebnis	-7'866'352.88	-12'194'000	-11'352'176.61	841'823 +
- Einzelkredite LR	654'276.75	984'000	689'537.80	294'462 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-7'212'076.13	-11'210'000	-10'662'638.81	547'361 +

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung von	
	2007	2008	2008	Budget und NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>13'470'297.50</b>	<b>14'689'000</b>	<b>14'335'237.95</b>	-353'762	-2.4
30 Personalaufwand	8'518'053.45	9'080'000	8'785'953.00	-294'047	-3.2
31 Sachaufwand	4'046'093.55	4'337'000	4'544'157.35	+207'157	+4.8
33 Abschreibungen	839.10	7'000	2'222.80	-4'777	-68.2
36 Eigene Beiträge	789'336.75	1'124'000	847'017.80	-276'982	-24.6
39 Interne Verrechnungen	115'974.65	141'000	155'887.00	+14'887	+10.6
<b>4 Ertrag</b>	<b>6'670'155.80</b>	<b>5'362'000</b>	<b>5'892'105.47</b>	+530'105	+9.9
42 Vermögenserträge	560'491.50	555'000	627'666.20	+72'666	+13.1
43 Entgelte	4'566'493.85	4'035'000	4'608'407.37	+573'407	+14.2
46 Beiträge für eigene Rechnung	1'543'170.45	398'000	282'031.90	-115'968	-29.1
49 Interne Verrechnungen		374'000	374'000.00		
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	-6'800'141.70	-9'327'000	-8'443'132.48	+883'868	+9.5
Abgrenzungen	1'066'211.18	2'867'000	2'909'044.13	+42'044	+1.5
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>-7'866'352.88</b>	<b>-12'194'000</b>	<b>-11'352'176.61</b>	+841'823	+6.9

**Produktgruppenbericht**

**PG 1**

**Bildung**

Anbieten der landwirtschaftlichen Ausbildung von der Berufslehre bis zur Meisterprüfung und Berufsmaturität sowie der landwirtschaftlichen Weiterbildungsmodule von mehr als 30 Lektionen Umfang. Organisieren und Durchführen von Prüfungen und Ausbildungsgängen für Dritte und Übernehmen von Lehraufträgen an anderen Schulen.

**Wirkung**

Die in der Bündner Landwirtschaft tätigen Personen verfügen über einen hohen Ausbildungsstand und vielseitige Kompetenzen, damit sie die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen meistern können.

**Produkte**

Grundausbildung; Strukturierte Weiterbildung; Leistungen für Dritte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung von
	2007	2008	2008	Budget und NK
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>PG 1: Bildung</b>				
Kosten	4'109'843.19	4'957'000	4'783'131.30	173'868 -
Erlöse	1'044'755.85	929'000	1'014'738.24	85'738 +
Ergebnis	-3'065'087.34	-4'028'000	-3'768'393.06	259'607 +
- Einzelkredite LR	301'748.40	480'000	562'442.70	82'443 +
Ergebnis ohne Einzelkredite	-2'763'338.94	-3'548'000	-3'205'950.36	342'050 +

## 2210 Landw. Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof (GRiforma)

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Anzahl Schüler und Schülerinnen Grundausbildung / Strukturierte Weiterbildung	Pers.	277	260	259	-1

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Möglichst viele Bündnerinnen und Bündner absolvieren ihre landwirtschaftliche Ausbildung am Plantahof</b>					
Anteil Bündner Absolventen die sich am Plantahof ausbilden lassen	%	100	>90	n.e.	
<b>Die Bündner Absolventen bezeichnen ihr erlangtes Wissen und ihre Kompetenzen rückblickend 5 Jahre nach Abschluss der Ausbildung als gut</b>					
Anteil Bündner Absolventen, die ihr Wissen und ihre Kompetenz als gut bezeichnen	%	74	>80	74	-6
<b>Der Plantahof wird von den Kunden als fachl. Zentrum und emotionale Heimat geschätzt, das Lernen u. Zusammenleben wird als pos. Lernerlebnis empfunden</b>					
Anteil der befragten Kunden, die mit den Leistungen zufrieden sind, das LBBZ wieder berücksichtigen und weiterempfehlen	%	94	>90	94	+4
<b>Die Lernziele werden vollumfänglich und zeitgemäss unterrichtet und das vernetzte Denken gefördert</b>					
Durchschnittlicher Anteil erfolgreicher Prüfungskandidaten der landwirtschaftlichen Berufsbildung	%	96	>90	94	+4
Durchschnittlicher Anteil erfolgreicher Prüfungskandidaten der strukturierten Weiterbildung	%	92	>75	77	+2
Durchschnittlicher Anteil erfolgreicher Prüfungskandidaten der naturwissenschaftlichen BMS	%	86	>80	95	+15

\*n.e. = nicht erhoben

### Kosten-Leistungsrechnung

#### Einzelkredite Laufende Rechnung

Konto 3611 "Beitrag an Schweiz. Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen"

Der von uns nicht beeinflussbare Kantonsbeitrag liegt durch höhere Schülerzahlen aus dem Kanton Graubünden über dem Budgetwert.

Das Ergebnis ohne Einzelkredite ist gegenüber dem Budget besser ausgefallen.

Die Abweichungen sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Die geplanten Personalkosten wurden nicht ganz ausgeschöpft und liegen somit leicht unter der Budgetvorgabe. Tiefere Sachkosten namentlich beim Unterrichtsmaterial sowie bei den Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Mobilien. Mehreinnahmen bei den Schulgeldern sowie bei den Rückerstattungen der Schüler.

#### Grundausbildung

Die Reform der landwirtschaftlichen Berufsbildung dominiert die Arbeit. Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 im August 2009 wird der neue Lehrplan umgesetzt. Während das neue System eingeführt wird, läuft das alte noch aus, wodurch eine dreijährige Übergangszeit entsteht. Um das neue Ausbildungsmodell umzusetzen, wurden intensive Gespräche mit den Lehrmeistern geführt. Zurzeit fehlen noch rund 30 Lehrstellen, insbesondere für das dritte Lehrjahr.

Die neu einzuführenden überbetrieblichen Kurse werden am Plantahof stattfinden. Der Bündner Bauernverband hat die Organisation und Durchführung der Kurse an den Plantahof delegiert. Die Entschädigung dieses Aufwandes deckt der Bündner Bauernverband aus dem Bildungsfonds, der schweizweit neu geöffnet und vom Bundesrat als allgemeinverbindlich erklärt wurde.



Mittels eines schweizerischen Grossprojekts werden zurzeit die neuen Lehrmittel geschaffen. Autoren sind die Lehrkräfte der verschiedenen landwirtschaftlichen Schulen.

### Massnahmen

Die Neugestaltung der Lehrstellenliste im Internet soll dazu führen, dass die Lernenden möglichst rasch und einfach die zur Auswahl stehenden Lehrstellen finden. Dazu sind verschiedene Suchkriterien zu hinterlegen. Gleichzeitig soll die Aktualität der Lehrstellenliste verbessert werden, indem jeder Lehrmeister die Redaktion seiner Seite selbständig vornehmen kann.

Noch vor dem Start des neuen Ausbildungsmodells müssen die Schullehrpläne erstellt werden. Mit dieser Arbeit kann begonnen werden, sobald die Modellehrpläne der Organisation der Arbeitswelt (OdA) vorliegen. Ein koordiniertes Vorgehen ist entscheidend, da der interkantonale Lehrstellenwechsel weiterhin möglich sein soll.

### Strukturierte Weiterbildung

Als Voraussetzung für die Tätigkeit als Lehrmeister wird künftig nicht mehr die höhere Fachprüfung (Meisterprüfung), sondern die Berufsprüfung verlangt. Dieser Entscheid hat eine Diskussion ausgelöst, wie die Lerninhalte der strukturierten Weiterbildung auf beiden Stufen zu verteilen sind. Das bisherige System mit den produktionstechnischen Fächern auf Stufe Berufsprüfung und den betriebswirtschaftlichen Fächern auf Stufe Meisterprüfung kann unter diesen Vorgaben nicht mehr genügen.

Es stellt sich weiterhin die Frage, ob im Bereich der Regionalentwicklung ein Bildungsangebot zu erarbeiten ist. Abklärungen des Plantahofs haben ergeben, dass sowohl ein Bedürfnis wie auch ein Potential vorhanden wären.

Erste Gespräche zwischen dem kantonalen Landfrauenverband, dem Bildungszentrum Palottis und dem LBBZ Plantahof zur Frage der Bäuerinnenausbildung haben stattgefunden. Es geht darum, ob die Ausbildung für die Bäuerinnen vom Plantahof und nicht mehr vom Bildungszentrum Palottis angeboten werden soll.

### Massnahmen

Die Mitarbeit in der schweizerischen Arbeitsgruppe für die höhere Berufsbildung in der Landwirtschaft ist selbstverständlich.

Bezüglich eines Bildungsangebots "Regionalmanager/In" müssen weitere Abklärungen, auch mit der OdA und dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) getroffen werden.

Der Entscheid bezüglich der Verantwortung für die Bäuerinnenausbildung wird im ersten Halbjahr 2009 fallen.

### Leistungen für Dritte

Um weiterhin in den Genuss von Bundesgeldern für die Berufsbildung zu kommen, schliesst der Plantahof mit dem Amt für Berufsbildung Graubünden einen Leistungsvertrag ab. Dieser Vertrag umfasst einen mehrjährigen Rahmenkontrakt und einem Jahresvertrag. Eine ähnliche Vereinbarung wird auch mit dem Amt für Berufsbildung des Kantons Glarus abgeschlossen.

### Massnahmen

Die finanziellen Grundlagen für den Rahmenkontrakt mit dem Amt für Berufsbildung Graubünden müssen durch einen Regierungsbeschluss vorgegeben werden.

## Produktgruppenbericht

---

### PG 2

#### Beratung

Fördern der Landwirtschaft im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe mittels:

Erarbeiten von fundierten Entscheidungsgrundlagen, Organisieren von kundenorientierten Weiterbildungsanlässen, Verfassen von Expertisen, Begleiten von Regionalentwicklungsprojekten und Durchführen von agrarpolitischen Massnahmen im Auftrag von Bund und Kanton.

#### Wirkung

Die Entwicklung des ländlichen Raums unterstützen, damit die Zukunftsaussichten der Bauernfamilien im ländlichen Raum nachhaltig verbessert werden.

#### Produkte

Einzelberatung; Kurse und Tagungen; Gutachten und Expertisen; Regionalentwicklung; Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

## 2210 Landw. Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Beratung</b>				
Kosten	3'706'164.85	4'171'000	3'722'853.60	448'146 -
Erlöse	1'830'885.85	812'000	798'607.15	13'393 -
Ergebnis	-1'875'279.00	-3'359'000	-2'924'246.45	434'754 +
- Einzelkredite LR	351'878.35	504'000	127'095.10	376'905 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-1'523'400.65	-2'855'000	-2'797'151.35	57'849 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Anzahl Kursteilnehmertage	Tage	5'998	5'900	5'569	-331

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Die Kunden von EB sind mit der erh.DL hins. Umfang und fachlicher Richtigkeit der Entscheidungshilfen und zeitl. Verfügbarkeit des Beraters zufrieden</b>					
Anteil zufriedener Kunden in % der Gesamtzahl befragter Kunden	%	97	>80	94	+14
<b>Die in den Regionen durchgef. Informationsveranstaltungen sprechen möglichst viele in der Landw. tätigen Pers. an und regen zu lebenslangem Lernen an</b>					
Anteil teilnehmende Betriebsleiter gemessen an der Gesamtzahl der Bündner Haupterwerbsbetriebe	%	73	>60	67	+7
<b>Der Leistungszuwachs ist grösser als der Kostenzuwachs pro Jahr und Hektare (ha) landwirtschaftliche Nutzfläche</b>					
Leistungszuwachs / Kostenzuwachs pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche		0.94	>1	1.46	+0.46
<b>Beteiligung der Bündner Landwirtschaftsbetriebe an agrarpolitischen Programmen des Bundes fördern</b>					
Anteil Biobetriebe	%	56	>50	56	+6

### Kosten-Leistungsrechnung

#### Einzelkredite Laufende Rechnung

Konto 3653 "Beiträge an Massnahmen zur Feuerbrandbekämpfung"

Dank konsequenter Umsetzung der vorsorglichen Massnahmen sowie durch die günstigen Witterungsverhältnisse sind die Bruttokosten gemäss Budgetvorgabe deutlich unterschritten worden. Rund 60 Prozent dieser Kosten können über den Bund wieder geltend gemacht werden.

Das Ergebnis ohne Einzelkredite ist gegenüber dem Budget besser ausgefallen.

Die Abweichungen sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Die geplanten Personalkosten wurden nicht ganz ausgeschöpft und liegen somit leicht unter der Budgetvorgabe. Mehreinnahmen bei den Beratungsleistungen.

#### Einzelberatung

Der Kanton Graubünden besticht durch eine sehr hohe Anzahl Betriebe, die sich an ethnologischen und ökologischen Bewirtschaftungsprogrammen beteiligen. Aus diesem Grunde gingen die Gesuche für Neuumstellungen in den vergangenen Jahren stets zurück. Der Beratungsdienst verzichtete deshalb auf eine flächendeckende Beratung der umstellungswilligen Betriebe und beschränkte sich auf jene Betriebe, die aktiv eine Beratung anforderten.

Im Rahmen der Subventionierung von Stallneu- oder Stallumbauten erstellte der Beratungsdienst für insgesamt 30 Betriebe das Raum- und Funktionsprogramm, das Budget sowie den Bericht zuhanden des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG). Dank der Weiterbildung eines Beraters in Fragen der Alternativenergieproduktion konnten einige Neu- und Umbauten auch mit einer Fotovoltaikanlage ausgerüstet werden.

Die milchwirtschaftliche Beratung Plantahof-Strickhof hat sich im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit gut etabliert. Die Angebote werden stark genutzt, insbesondere auch von den Sennalpen aus Graubünden und Glarus. Für die Sicherung der Qualität des Alpkäses ist die Beratung auf den Alpen eine wichtige Stütze.

Massnahmen

Aufbau einer Anlaufstelle für Alternativenergieproduktion bei Stallbauten.

Kurse und Tagungen

Mit insgesamt 5326 Teilnehmenden und 5569 Kursteilnehmertagen verzeichnete die Weiterbildung mehr Absolventen aber weniger Kursteilnehmertage als im Vorjahr. Dies ist so zu interpretieren, dass sich nach wie vor sehr viele Personen für das Kursangebot interessieren, aber eher eintägigen Kursen gegenüber mehrtägigen Weiterbildungen den Vorzug geben. Nur mässig gelang die Integration italienisch sprechender Bäuerinnen und Bauern, obschon für die Bäuerinnenweiterbildung italienisch sprechende Ausbilderinnen zur Verfügung gestellt wurden.

Mit einem Anteil von 67 Prozent der direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe waren die Gruppenanlässe gut besucht. Von Mitte November bis Mitte Dezember wurden 56 Gruppenanlässe durchgeführt.

Massnahmen

Mehrtägige Weiterbildungskurse attraktiver gestalten und vermarkten.

Gutachten und Expertisen

Im Rahmen der Gutachtertätigkeit des LBBZ Plantahof für die Kreditgenossenschaft Graubünden wurden 132 Berichte für die Gewährung von Investitionskrediten und Betriebshilfedarlehen erstellt. Die Tätigkeit wird mit einem Pauschalbetrag abgegolten.

Im Auftrag der IV-Stelle der Sozialversicherungsanstalt Graubünden wurden 32 Gutachten verfasst, was überdurchschnittlich ist im Vergleich zu den Vorjahren. Die Reduktion der Tätigkeit auf zwei Berater infolge der gestiegenen Anforderungen hat sich qualitativ bewährt. Steigt die Anzahl der Abklärungen weiterhin an, müssen unsere Ressourcen angepasst werden.

Massnahmen

Abschätzen der Entwicklung im Bereich IV-Abklärungen in den kommenden Jahren zusammen mit der SVA GR.

Regionalentwicklung

Der Art. 93 Abs. 1 lit. c des eidgen. Landwirtschaftsgesetz ermöglicht die finanzielle Unterstützung von regionalen Projektinitiativen durch den Bund. Nachdem ein Projekt in der Surseiva bereits weit fortgeschritten ist, wurden im Berichtsjahr drei weitere Projekte bewilligt. Es stellt sich immer mehr heraus, dass die Regionalentwicklung sehr arbeitsaufwendig ist und eine hohe Kompetenz der Beratungskräfte erfordert.

Die Weiterentwicklung des Berichtes über die Bündner Alpwirtschaft zum elektronischen Alpkataster hat sich wegen technischer Schwierigkeiten stark verzögert. Der Aufbau des Katasters muss im Jahr 2009 realisiert werden.

Massnahmen

Sicherstellen der Personalressourcen für den Aufbau des elektronischen Alpkatasters (Alpbericht Phase II).

Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

Der Feuerbrand, die bakterielle Erkrankung von Kernobst und verschiedener Ziergehölzer, trat in 13 Gemeinden auf. Die Aufgabe der Beratung ist es, die Feuerbrandkontrolleure auszubilden, bei Verdachtsfällen Proben zu nehmen und bei positivem Befund die Rodung einzuleiten. Insgesamt mussten 12 Apfel- und 15 Birn- sowie 2 Quittenbäume und 20 m<sup>2</sup> Cotoneaster vernichtet werden.

Die mit dem ALG, dem Amt für Natur und Umwelt (ANU) und dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen werden in enger Absprache mit den Ämtern weitergeführt.

Massnahmen

Je nach Situation im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit den Vertragspartnern.

Produktgruppenbericht

PG 3

**Gutsbetrieb**

Gewährleisten von praxisnahen Versuchen im Dienste des Praxisunterrichtes und der Beratung. Produzieren von gesunden Nahrungsmitteln und Leisten von Öffentlichkeitsarbeit.

**Wirkung**

Die Bündner Landwirtschaft wird konkurrenzfähiger durch Umsetzung produktionstechnischer Innovationen des Plantahofs, der eine Leaderfunktion mit nutzbarer, praktischer Demonstration zu Gunsten der internen Bildung und Beratung und externer Nutzniesser ausübt.

**Produkte**

Versuche; Landwirtschaftliche Produkte; Öffentlichkeitsarbeit

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Gutsbetrieb</b>				
Kosten	3'764'354.54	4'406'000	4'640'605.52	234'605 +
Erlöse	2'263'247.65	2'108'000	2'360'617.08	252'617 +
Ergebnis	-1'501'106.89	-2'298'000	-2'279'988.44	18'012 +
- Einzelkredite LR	650.00			
Ergebnis ohne Einzelkredite	-1'500'456.89	-2'298'000	-2'279'988.44	18'012 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Anzahl Führungen für nichtlandwirtschaftliche Gruppen / Jahr	Fhr.	22	>25	35	+10
Anzahl nichtlandwirtschaftlicher Besucher des Gutsbetriebs / Jahr	Pers.	475	>500	1'130	+630
Anzahl Führungen für landwirtschaftliche Gruppen / Jahr	Fhr.	52	>25	54	+29
Anzahl landwirtschaftlicher Besucher des Gutsbetriebs / Jahr	Pers.	1'548	>500	1'922	+1'422

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Der Plantahof übernimmt in verschiedenen Betriebszweigen eine Leaderfunktion</b>					
Anteil der Betriebszweige, die in der Beurteilung der Branche eine Leaderfunktion einnehmen gemessen an der Zahl aller Betriebszweige am Plantahof	%	60	>30	60	+30
<b>Die Praxisorientierung wird durch Unterrichtslektionen im Gutsbetrieb erhöht</b>					
Anzahl Unterrichtslektionen der landwirtschaftlichen Grundausbildung und strukturierten Weiterbildung die pro Jahr im Gutsbetrieb durchgeführt werden	Lekt.	583	>500	556	+56
<b>Die Innovation für die landwirtschaftliche Praxis wird gefördert durch die Durchführung von Demonstrationsversuchen im Gutsbetrieb</b>					
Anzahl Demonstrationsversuche, die für die landwirtschaftliche Praxis pro Jahr angelegt, durchgeführt, ausgewertet und publiziert werden	Vers.	4	>3	3	
<b>Die Produktion im Gutsbetrieb erfolgt anhand der Richtlinien der Integrierten Produktion bzw. des biologischen Landbaus</b>					
Anzahl Verstösse gegen die Richtlinien der Integrierten Produktion bzw. des biologischen Landbaus	Anz.	0	0	0	

### Kosten-Leistungsrechnung

Das Ergebnis bewegt sich im Rahmen der Budgetvorgabe.

Die Abweichungen sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Ausserordentliche Unterhaltskosten der Maschinen sowie Mehrkosten beim Betriebs- Verbrauchs- und Reinigungsmaterial werden dank Mehreinnahmen aus unserem eigenen, reichhaltigen Produkteangebot der landwirtschaftlichen Produktion wettgemacht.

### Versuche

Alle Versuche werden bei uns so angelegt, dass sie mit einem minimalen Mehraufwand an Arbeit erledigt werden können. Sie finden grosses Interesse, weil es sich ausschliesslich um Praxisversuche handelt. Der Herdentrennungsversuch läuft seit 2003. Die Datenmenge ist sehr vielfältig und wird ständig ergänzt. Das Interesse aus Biolandwirtschaft ist besonders gross, da die Vorschriften für Kraftfuttergaben verschärft wurden. Im letzten Jahr folgten wir Einladungen von Bioland Deutschland, Bio Austria und ÖKO-Tage Nordrhein-Westfalen.

### Massnahmen

keine

Die vielen Vorträge mit dazugehörigen Reisen ins Ausland sind eine zusätzliche Belastung. Dank gutem Teamgeist und gegenseitiger Unterstützung, sind wir in der Lage die Arbeitsbelastung zu meistern.

### Landwirtschaftliche Produkte

Die guten Milch- und Schweinepreise haben sich positiv auf die Rechnung ausgewirkt. Leider sind die Milchpreise stark unter Druck geraten. Mehrmengen und die Aufhebung der Kontingentierung führen zu einem Milchkrieg. Die grossen Produzentenorganisationen konkurrenzieren sich auf dem Milchmarkt.

### Massnahmen

Optimierung in den Produktionsabläufen und Innovation beim Angebot haben hohe Priorität. Planung und Realisierung neuer Milchviehstall vorantreiben.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Vielfalt unseres Gutsbetriebes und die hohe fachliche Kompetenz der verschiedenen Bereichsleiter locken sehr viele Besucher an den Plantahof. Obwohl keine aktive Werbung unsererseits erfolgt, steigt die Nachfrage auswärtiger Besucher stetig. Unser Kundenkreis erstreckt sich über das ganze deutschsprachige Europa. An keinem anderen Ort ist Wein- und Obstbau, Futter- und Ackerbau, Milchvieh- und Fleischrinderzucht kombiniert mit Alpwirtschaft und Direktvermarktung auf diesem Niveau zu sehen. Schule auf dem Bauernhof und Ferienpass sind Angebote, die den Plantahof auch in der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung verwurzeln. Besonderheiten im Umgang mit Tieren verhelfen uns zu grosser Attraktivität.

### Massnahmen

Mehr Mitarbeiter müssen in dieses Produkt eingebunden werden. Dies erfordert gezielte Schulung und Information der Beteiligten.

## Produktgruppenbericht

---

### PG 4

#### Tagungszentrum

Anbieten einer dem Publikum angepassten, gesunden Verpflegung auf der Basis hofeigener Produkte. Zur Verfügung stellen von gemütlichen Internatzimmern und Vermieten von modern eingerichteten Schulungsräumen und Freizeiträumlichkeiten sowie Wohnungen und Personalzimmern.

### Wirkung

Die Atmosphäre am Plantahof soll von Gastfreundlichkeit und Professionalität geprägt sein, damit sich die Menschen wohl fühlen, ihre Bedürfnisse befriedigt werden, ein gutes Lernerlebnis empfinden und den Plantahof wieder besuchen oder weiterempfehlen.

### Produkte

Verpflegung; Logis; Vermietung

## 2210 Landw. Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 4: Tagungszentrum</b>				
Kosten	2'946'146.10	4'022'000	3'992'922.31	29'077 -
Erlöse	1'521'266.45	1'513'000	1'613'373.65	100'374 +
Ergebnis	-1'424'879.65	-2'509'000	-2'379'548.66	129'451 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Anzahl Übernachtungen pro Jahr	Anz.	24'999	>22'000	24'635	+2'635
Anzahl Mittagessen pro Jahr	Anz.	38'754	>35'000	35'416	+416

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Sinnvolle Verbesserungsvorschläge von Gästen und Kunden werden nach Möglichkeit umgesetzt</b>					
Anteil innerhalb von drei Jahren umgesetzter Verbesserungsvorschläge von Gästen und Kunden gemessen an der Gesamtzahl relevanter Vorschläge	%	71	>50	70	+20
<b>Gäste und Kunden fühlen sich am Plantahof wohl</b>					
Anteil Gäste und Kunden, die sich am Plantahof wohl fühlen, gemessen an der Gesamtzahl der befragten Gäste und Kunden	%	96	>80	96	+16

### Kosten-Leistungsrechnung

Das Ergebnis ist gegenüber dem Budget besser ausgefallen.

Die Abweichungen sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Dank guter Auslastung von externen Kunden erzielten wir Mehreinnahmen bei der Verpflegung, Logis und der Vermietung.

#### Verpflegung

In der Verpflegung wurde die Integration von Bioprodukten geprüft. Das Ergebnis der Überprüfung zeigt, dass 70 Prozent des Rechnungsvolumens in der Verpflegung für Eigenprodukte verwendet wird, ca. 10 Prozent für zugekauftes Gemüse aus der kantoneigenen Strafanstalt Realta, ein weiteres Grossvolumen wird für Backwaren verwendet. Der verbleibende Restbetrag geht zu Lasten von Kochhilfsmitteln, Beilagen und für Produkte zur Abwechslung des Sortimentes. Beim Einkauf der Beilagen achten wir in erster Linie darauf, dass die Qualität der Produkte grossküchentauglich sind. Als sehr zentrales Kriterium sehen wir die Regionalität, die der Bioqualität bevorzugt wird.

#### Logis

Die meisten Zimmer im Hauptgebäude konnten entsprechend einem Hotelstandard eingerichtet werden. Die Umsetzung der Einrichtung eines Basislichtes für alle Zimmer ist in der Umsetzungsphase. Die Sanierung des Internatsgebäudes steht im Vordergrund. Das Konzept für die Internatsrenovation ist als Projekt für das Jahr 2009 eingeplant.

#### Vermietung

Die Gesamtauslastung der Seminarräume entspricht der Auslastung des Vorjahres. Abweichungen gibt es innerhalb der Kundensegmente. Die Seminarräume wurden vermehrt an externe Kunden vergeben, abgenommen haben im 2008 die effektiven Vermietungen der Seminarräume an unser internes Kurswesen. Ab September wurden die Seminarräume für den Umbau der Réception blockiert. Da sich der Umbau verzögerte, konnten die Räume ab September nur noch kurzfristig vergeben werden.

### Dienststellenbericht

---

#### Allgemeines

Die Réception ist die erste Anlaufstelle im Betrieb und versteht sich als Visitenkarte des Hauses. Ein freundlicher, kundenorientierter und verständnisvoller Umgang mit unserer vielfältigen Kundschaft hat erste Priorität und gehört zur Kernaufgabe. Neben dem Frontoffice ist die Telefonzentrale eine der wichtigsten Kundenanlaufstellen überhaupt. Unser Ziel ist es, die Kunden freundlich und kompetent an die richtige Stelle zu vermitteln und nötige Auskünfte zu erteilen. Dieser Zielsetzung kommen wir mit der Umsetzung des neuen Réceptionssekretariats entgegen.

Die konsequente Umsetzung des gesetzlichen Auftrags, die strenge Einhaltung der Budgetvorgaben und die klare Verfolgung der kurz- und mittelfristigen strategischen, operativen und qualitativen Ziele gemäss Managementreview stehen im Zentrum unserer Tätigkeit. Interne und externe Controllinginstrumente sowie eine breite Palette von Evaluationsmassnahmen erlauben die sichere Standortanalyse und eine zielgerichtete Entwicklung.

Im Berichtsjahr war die Arbeit am Masterplan „bauliche Entwicklung des LBBZ Plantahof bis 2020“ aussergewöhnlich. Diese umfassend angelegte Planungsarbeit mit dem Hochbauamt Graubünden legt den Investitionsbedarf offen und lässt eine Priorisierung der verschiedenen Vorhaben zu.

Die landwirtschaftliche Bildung ist in einem gewaltigen Umbruchprozess, der nicht nur die Grundbildung, sondern auch die strukturierte Weiterbildung betrifft. Es wird dem LBBZ Plantahof auch unter der neuen Bildungsverordnung gelingen, zu den wichtigsten und anerkanntesten landwirtschaftlichen Bildungsstätten der Schweiz zu gehören. Diese Aussage ist möglich, da die Voraussetzungen dazu sehr günstig sind. Dank eigenem Gutsbetrieb, einer modernen und vielseitigen Infrastruktur und der engen Verknüpfung von Bildung und Beratung ist es am Plantahof möglich umfassend und attraktiv als Kompetenzzentrum zu wirken.

Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	196'538'498.30	201'442'000	192'800'503.14	8'641'497 -
Ertrag	186'956'724.60	189'489'000	182'130'119.70	7'358'880 -
Aufwandüberschuss	-9'581'773.70	-11'953'000	-10'670'383.44	1'282'617 +
3000 Entschädigung an Kommissionen und Arbeitsgruppen	3'590.00	15'000	11'903.75	3'096 -
3010 Gehälter des Personals	4'378'499.75	4'617'000	4'481'193.20	135'807 -
3012 Entschädigung an Viehexperten und Kontrolleure	89'774.25	136'000	111'967.70	24'032 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	349'895.40	372'000	365'525.50	6'475 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	377'519.00	411'000	395'022.30	15'978 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge	11'710.10	55'000	50'544.15	4'456 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	29'374.75	43'000	37'623.30	5'377 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	75'015.50	93'000	69'831.16	23'169 -
3103 Kartenmaterial und Geodaten	15'501.05	53'000	46'626.60	6'373 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen		57'000	38'030.10	18'970 -
3130 Betriebs-, Verbrauchs- und Produktionsmaterialien	16'258.90	21'000	18'999.10	2'001 -
3152 Unterhalt von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	5'261.40	9'000	1'825.55	7'174 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	109'219.22	142'000	128'544.55	13'455 -
318005 Verwaltungskosten landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	524'002.43	535'000	537'421.33	2'421 +
318010 Entschädigung an Beauftragte für Planungs- und Projektierungsarbeiten	3'428.00	3'000		3'000 -
318015 Entschädigung für die Kontrolle der Luftseilbahnen	150'411.00	155'000	152'747.00	2'253 -
318020 Entschädigung für Nachführung der Übersichtspläne	276'500.15	365'000	307'622.05	57'378 -
318025 Diverse Aufwendungen für das GIS-Kompetenzzentrum	41'251.45	123'000	76'171.60	46'828 -
318060 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	103'067.90	200'000	106'834.10	93'166 -
3189 Sachversicherungsprämien	2'150.85	2'000	2'269.80	270 +
3199 Übriger Sachaufwand	12'896.45	19'000	13'176.55	5'823 -
3500 Anteil des Bundes an Subventionsrück- erstattungen infolge Parzellenteilung und Zweckentfremdung	13'321.00	20'000	29'001.00	9'001 +
3625 Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung	399'279.05	800'000	395'732.70	404'267 -
365001 Betriebsbeiträge nach WEG	198'925.00	220'000	151'144.00	68'856 -
365005 Beiträge zur Förderung des Viehabsatzes	841'040.35	1'264'000	989'272.30	274'728 -
365016 Beiträge an Tierzucht und -haltung; zusammen mit Bund	522'108.60			
365017 Beiträge an Tierzucht und -haltung; kantoneigene Massnahmen	112'000.00	114'000	116'950.20	2'950 +



## 2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
365040	Beiträge an ökologische Leistungen in Ergänzung zum Bund	408'545.80	1'140'000	855'853.70	284'146 -
365045	Beiträge für eigenständige kantonale Massnahmen	1'247'235.80	1'380'000	1'733'923.20	353'923 +
365090	Beiträge zur Förderung der Landwirtschaft	32'946.00	38'000	41'659.40	3'659 +
3720	Durchl. Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung	1'966'969.35	2'900'000	1'692'707.20	1'207'293 -
375005	Durchl. Betriebsbeiträge nach WEG	208'397.00	230'000	164'673.00	65'327 -
375010	Durchl. Sömmerungsbeiträge	15'830'907.00	16'000'000	15'603'923.00	396'077 -
375025	Durchl. Beiträge für ökologische Leistungen gemäss NHG und ÖQV des Bundes	3'934'160.50	4'560'000	3'518'243.35	1'041'757 -
375035	Durchl. Direktzahlungen	164'108'355.30	165'000'000	160'196'926.70	4'803'073 -
375040	Durchl. Ackerbaubeiträge	138'980.00	150'000	156'614.00	6'614 +
3992	Zuweisung an SF-Tierseuchenfonds für BVD-Sanierung		200'000	200'000.00	
4311	Gebühren für die Kontrolle der Skilifte und Luftseilbahnen	-208'700.60	-180'000	-231'831.80	51'832 -
4314	Diverse Gebühren	-4'782.00	-2'000	-7'603.00	5'603 -
4340	Vergütungen Dritter für landwirtschaftliche Kontrollen	-226'628.50	-323'000	-306'924.25	16'076 +
4349	Vergütungen für übrige Dienstleistungen	-47'674.40	-15'000	-29'331.05	14'331 -
4350	Ertrag aus Abgabe von Geodaten	-117'804.20	-10'000	-38'917.75	28'918 -
4360	Rückerstattung Dritter	-15'342.10	-1'000	-34'655.85	33'656 -
4361	Rückerstattung von Beiträgen infolge Parzellenteilung und Zweckentfremdung	-13'501.00	-35'000	-48'866.00	13'866 -
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen			-1'734.85	1'735 -
4368	Leistungen von Unfall- und Krankenversicherungen	-28'295.95		-22'617.90	22'618 -
4600	Bundesbeitrag für Nachführung der Fixpunkte und Übersichtspläne	-65'276.70	-45'000	-33'600.00	11'400 +
4601	Bundesbeitrag für Bauberatung	-40'950.00	-38'000	-40'950.00	2'950 -
470001	Durchl. Beiträge vom Bund für die amtliche Vermessung	-1'304'017.10	-1'970'000	-1'050'876.90	919'123 +
470010	Durchl. Sömmerungsbeiträge vom Bund	-15'830'907.00	-16'000'000	-15'603'923.00	396'077 +
470025	Durchl. Beiträge vom Bund für ökologische Leistungen gem. NHG und ÖQV	-3'934'160.50	-4'560'000	-3'518'243.35	1'041'757 +
470035	Durchl. Direktzahlungen vom Bund	-164'108'355.30	-165'000'000	-160'196'926.70	4'803'073 +
470040	Durchl. Ackerbaubeiträge vom Bund	-138'980.00	-150'000	-156'614.00	6'614 -
4720	Durchl. Beiträge von Gemeinden für die amtliche Vermessung	-662'952.25	-930'000	-641'830.30	288'170 +
4725	Durchl. Betriebsbeiträge von Gemeinden an WEG	-208'397.00	-230'000	-164'673.00	65'327 +
<b>Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben					
	28'574'491.65	29'450'000	28'553'647.22	896'353 -	
Einnahmen					
	16'878'478.90	15'275'000	15'471'164.70	196'165 +	
Nettoinvestitionen					
	11'696'012.75	14'175'000	13'082'482.52	1'092'517 -	
5230	Darlehen an Landw. Kreditgenossenschaft	701'714.65	1'000'000	310'765.22	689'235 -
5650	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	10'191'331.00	10'500'000	10'692'060.00	192'060 +

## 2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
5651	Investitionsbeiträge zur Stärkung der Randregionen und Sicherung der Kulturlandschaft in Kombination mit Meliorationen	905'400.00	1'000'000	925'209.00	74'791 -
5655	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	228'000.00	1'900'000	1'474'600.00	425'400 -
5750	Durchl. Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14'634'446.00	13'050'000	13'511'405.00	461'405 +
5751	Durchl. Investitionsbeiträge zur Stärkung der Randregionen und Sicherung der Kulturlandschaft in Kombination mit Meliorationen	1'291'600.00	1'350'000	1'108'208.00	241'792 -
5755	Durchl. Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	622'000.00	650'000	531'400.00	118'600 -
6420	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-290'502.90	-200'000	-254'221.70	54'222 -
6450	Rückerstattung von Investitionsbeiträgen an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	-39'930.00	-25'000	-65'930.00	40'930 -
6700	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-14'634'446.00	-13'050'000	-13'511'405.00	461'405 -
6701	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund zur Stärkung der Randregionen und Sicherung der Kulturlandschaft in Kombination mit Meliorationen	-1'291'600.00	-1'350'000	-1'108'208.00	241'792 +
6705	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund für Wohnsanierungen im Berggebiet	-510'000.00	-150'000	-114'000.00	36'000 +
6725	Durchl. Investitionsbeiträge von Gemein- an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	-112'000.00	-500'000	-417'400.00	82'600 +

## 2230 Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	6'050'610.28	6'866'000 523'000 N	6'898'307.99	490'692 -
Ertrag	1'644'912.70	2'105'000	1'604'676.65	500'323 -
Aufwandüberschuss	-4'405'697.58	-5'284'000	-5'293'631.34	9'631 -
3000 Entschädigung der Kommissionen für Tierversuche	6'000.00	9'000	7'200.00	1'800 -
3010 Gehälter des Personals	3'077'891.60	3'172'000	3'127'162.90	44'837 -
3012 Wartgelder der Amtstierärzte	12'750.00	13'000	12'325.00	675 -
3013 Entschädigung der Fleischkontrolleure	537'394.60	631'000	577'289.75	53'710 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	261'827.70	296'000	279'740.00	16'260 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	247'501.40	254'000	256'285.60	2'286 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge		5'000	5'743.60	744 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	21'674.00	62'000	43'356.74	18'643 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	68'523.28	70'000	68'448.00	1'552 -
3113 Anschaffung von Geräten, Apparaturen und Einrichtungen	229'610.61	374'000	216'427.71	17'572 -
		-140'000 N		
3130 Verbrauchsmaterialien	238'385.12	300'000	290'394.88	9'605 -
3152 Unterhalt von Geräten, Apparaturen und Einrichtungen	92'433.27	110'000	109'517.81	482 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	121'097.25	130'000	135'767.40	5'767 +
3180 Entschädigung an Experten und Kosten für Untersuchungen	90'491.90	104'000	48'801.60	55'198 -
3182 Porti und sonstige Gebühren	1'292.65	1'000	732.25	268 -
3183 Aufwand Vernichtung und Entsorgung von Giften	10'708.10	5'000	702.70	4'297 -
3186 Übrige Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	10'977.55	54'000	118'636.80	1'637 +
		63'000 N		
3199 Übriger Sachaufwand	9'901.10	9'000	8'205.60	794 -
3991 Zuweisung an SF-Tierseuchenfonds für BVD-Sanierung		250'000		250'000 -
3992 Zuweisung Kostenbeitrag an die SF Tier- seuchenbekämpfung	600'000.00	600'000	1'198'500.00	1'500 -
		600'000 N		
3994 Zuweisung Kostenanteil Tierkörperbesei- tigung an die Tierseuchenbekämpfung	412'150.15	417'000	393'069.65	23'930 -
4310 Vergütung für übrige Untersuchungen	-963'146.90	-270'000	-142'838.15	127'162 +
4311 Gebühren für kostenpflichtige Analysen und Kontrollen		-850'000	-765'229.45	84'771 +
4312 Vergütung für BVD-Untersuchungen		-250'000		250'000 +
4360 Rückvergütung von Aufwendungen für Fleischkontrolleure	-226'591.55	-292'000	-232'285.50	59'715 +
4365 Diverse Rückerstattungen	-5'531.40	-3'000	-11'066.40	8'066 -
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-2'361.55		-9'247.45	9'247 -

## 2230 Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

---

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
4931	Vergütung der SF Tierseuchenbekämpfung für Untersuchungen	-287'281.30	-280'000	-284'009.70	4'010 -
4932	Vergütung Tierseuchenbekämpfung an Schlachtieruntersuchungen	-160'000.00	-160'000	-160'000.00	

## 2231 Tierseuchenbekämpfung Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'993'176.15	4'174'000 77'000 N	5'229'225.70	978'226 +
Ertrag	2'993'176.15	4'174'000	5'229'225.70	1'055'226 +
Aufwandüberschuss		-77'000		77'000 +
3010 Gehälter des Personals	200'020.45	408'000 -63'000 N	304'604.70	40'395 -
3012 Entschädigung der nebenamtlichen Funktionäre	24'071.90	35'000	20'610.30	14'390 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	32'760.20	56'000	143'296.90	87'297 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	14'708.40	29'000	17'481.00	11'519 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		1'000	3'604.10	2'604 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	7'262.10	14'000	13'133.00	867 -
3130 Impfstoffe und Desinfektionsmittel	65'809.95	70'000	60'392.70	9'607 -
3131 Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen		300'000 140'000 N	558'818.60	118'819 +
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	10'728.45	15'000	14'808.55	191 -
3180 Entschädigung an Tierärzte für Untersuchungen	329'031.75	921'000	2'058'701.20	1'137'701 +
3181 Übrige Entschädigungen an Dritte	19'585.90	70'000	29'003.15	40'997 -
3184 Aufwendungen für Massnahmen BSE	521.20	8'000	188.30	7'812 -
3198 Sachaufwand für Bundesaufgaben	81'426.00	130'000	39'326.00	90'674 -
3199 Übriger Sachaufwand	250.00	7'000	18'463.80	11'464 +
3500 Anteil des Bundes an Gebühren für Viehhandelspatente	1'768.00	3'000	1'534.00	1'466 -
3620 Beiträge an den Bau von Schafräudebädern		1'000		1'000 -
3650 Beiträge für Tierverluste	19'325.00	285'000	248'630.00	36'370 -
3651 Betriebsbeiträge an Tierkörper- beseitigungsstellen	1'162'496.60	1'250'000	1'133'620.50	116'380 -
3655 Diverse Beiträge	89'570.50	100'000	85'410.20	14'590 -
3800 Einlage in das Bestandeskonto Tier- seuchenfonds	400'861.45			
3930 Vergütung an Veterinäramt für Untersuchungen	287'281.30	280'000	284'009.70	4'010 +
3932 Vergütung an Amt für Lebensmittel- sicherheit und Tiergesundheit für Schlachtieruntersuchungen	160'000.00	160'000	160'000.00	
3941 Vergütung an DMZ für Büromaschinen		1'000		1'000 -
3944 Vergütung an HBA für Mobiliar und Raumaufwand	85'697.00	30'000	33'589.00	3'589 +
4310 Taxen für ausserkantonales Sömmerungsvieh	-108'838.50	-58'000	-113'719.50	55'720 -
4311 Gebühren für Viehhandelspatente	-21'861.25	-23'000	-18'624.20	4'376 +
4312 Verschiedene Gebühren	-28'302.80	-45'000	-17'354.30	27'646 +
4360 Diverse Einnahmen	-21'935.00	-20'000	-134'326.55	114'327 -
4367 Rückerstattung von Sozialversicherungen			-11'806.30	11'806 -
4600 Beitrag des Bundes für BVD-Sanierung		-300'000	-270'360.75	29'639 +

## 2231 Tierseuchenbekämpfung Spezialfinanzierung

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
4620	Beiträge von Gemeinden an die Tierseuchenbekämpfung	-355'102.00	-370'000	-795'262.00	425'262 -
4621	Betriebsbeitrag von Gemeinden an Sammelndienst Tierkörperbeseitigung	-393'033.90	-483'000	-394'821.00	88'179 +
4690	Beiträge von Tierbesitzern an die Tierseuchenbekämpfung	-694'767.45	-707'000	-993'726.00	286'726 -
4691	Betriebsbeitrag der Metzgerschaft an Sammelndienst Tierkörperbeseitigung	-357'185.10	-350'000	-345'729.80	4'270 +
4800	Entnahme aus dem Bestandeskonto Tierseuchenfonds		-351'000	-341'925.65	9'074 +
4990	Kostenbeitrag Kanton an die Tierseuchenbekämpfung	-600'000.00	-600'000	-1'198'500.00	598'500 -
4992	Kostenbeitrag des ALG für BVD-Sanierung		-200'000	-200'000.00	
4993	Kostenbeitrag des ALT für BVD-Sanierung		-250'000		250'000 +
4994	Anteil Kanton an Sammeldienst und Tierkörperbeseitigung	-412'150.15	-417'000	-393'069.65	23'930 +

Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	3'846'507.45	4'440'000	3'960'162.05	479'838 -
Ertrag	3'112'165.25	3'216'000	3'108'629.03	107'371 -
Aufwandüberschuss	-734'342.20	-1'224'000	-851'533.02	372'467 +
3000 Entschädigung der Kommissionen	2'875.00	10'000	2'500.00	7'500 -
3010 Gehälter des Personals	3'155'997.15	3'528'000	3'248'292.85	279'707 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	248'662.50	293'000	257'382.70	35'617 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	257'117.90	272'000	274'346.45	2'346 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge		5'000	5'010.15	10 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	10'069.10	14'000	11'329.30	2'671 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	25'905.90	30'000	25'059.55	4'940 -
3113 Anschaffung von technischen Geräten	1'462.35	1'000	336.90	663 -
3152 Unterhalt von technischen Geräten		1'000		1'000 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	45'037.65	45'000	50'785.10	5'785 +
3181 Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter		92'000	24'928.00	67'072 -
3199 Übriger Sachaufwand	7'505.90	12'000	8'317.05	3'683 -
3650 Betriebsbeiträge an private In- stitutionen zur Förderung der Heimarbeit	1'874.00	2'000	1'874.00	126 -
3651 Betriebsbeitrag an den Verein Vollzug flankierende Massnahmen	90'000.00	135'000	50'000.00	85'000 -
4310 Gebühren für Amtshandlungen	-278'290.50	-240'000	-235'720.50	4'280 +
4340 Entschädigung für Aufsicht zur Verhütung von Berufsunfällen	-242'104.55	-225'000	-261'103.80	36'104 -
4361 Rückerstattung für den Vollzug der flankierenden Massnahmen			-35'400.00	35'400 -
4367 Rückerstattung von Sozialversicherungen			-17'875.75	17'876 -
4370 Ertrag aus Bussen	-54'690.00	-50'000	-52'990.00	2'990 -
4390 Übrige Erträge	-6'988.10	-1'000	-5'316.23	4'316 -
4500 Rückerstattung vom Bund für Rechnungsführung der Arbeitslosenkasse	-1'760'464.45	-1'950'000	-1'713'773.50	236'227 +
4501 Verwaltungskostenentschädigung des Bundes	-570'373.20	-560'000	-572'845.00	12'845 -
4502 Rückerstattung vom Bund für den Voll- zug der flankierenden Massnahmen	-199'254.45	-190'000	-213'604.25	23'604 -

## 2241 Regionale Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	10'635'594.35	11'935'000	10'901'278.43	1'033'722 -
Ertrag	9'030'104.85	9'963'000	8'945'435.30	1'017'565 -
Aufwandüberschuss	-1'605'489.50	-1'972'000	-1'955'843.13	16'157 +
3000 Entschädigung an die Tripartite Kommission	1'330.00	4'000	855.00	3'145 -
3010 Gehälter des Personals	6'694'527.85	7'405'000	6'639'935.20	765'065 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherung	531'798.80	581'000	527'702.70	53'297 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	490'212.60	469'000	498'076.60	29'077 +
3050 Arbeitgeberbeiträge an Unfallversicherung	10'781.25	11'000	10'537.70	462 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	87'085.30	96'000	62'965.40	33'035 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	96'881.30	110'000	103'814.70	6'185 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	44'920.10	50'000	42'936.70	7'063 -
3180 Entschädigung an Dienstleistungen Dritter	164'493.75	200'000	104'423.70	95'576 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	7'356.20	10'000	6'356.60	3'643 -
3189 Sachversicherungsprämien	848.70	2'000	806.30	1'194 -
3199 Übriger Sachaufwand	42'626.95	70'000	51'190.03	18'810 -
3650 Beiträge an arbeitsmarktliche Massnahmen	1'577'365.00	1'930'000	1'921'350.65	8'649 -
3904 Vergütung an Standeskanzlei für Frankaturen		120'000	93'844.10	26'156 -
3910 Vergütung an das Amt für Informatik für EDV-Leistungen	138'326.05	171'000	140'380.30	30'620 -
3911 Vergütung an das Amt für Informatik für die Beschaffung von EDV-Geräten und -Programmen	52'186.15	158'000	110'596.05	47'404 -
3917 Vergütung an das Afl für Telefonie	40'718.80	43'000	41'289.70	1'710 -
3931 Vergütung an ZS für Berufsberatung für Koordination	8'700.05		3'650.00	3'650 +
3935 Vergütung an übrige Dienststellen für Leistungen	167'565.50		69'500.00	69'500 +
3941 Vergütung an DMZ für Büromaschinen	2'300.00	8'000		8'000 -
3944 Vergütung an HBA für Mobiliar und Raumaufwand	475'570.00	497'000	471'067.00	25'933 -
4360 Rückerstattungen Dritter	-2'217'876.95	-2'445'000	-2'241'985.40	203'015 +
4367 Rückerstattung von Sozialversicherungen	-16'543.45	-5'000	-1'424.00	3'576 +
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-359.10			
4390 Übrige Erträge	-9'706.10	-1'000	-6'383.05	5'383 -
4600 Beiträge der Arbeitslosenversicherung für RAV und arbeitsmarktliche Massnahmen	-6'785'619.25	-7'482'000	-6'668'432.60	813'567 +
4903 Kostenanteil Sozialamt an IIZ-Koordina- tionsstelle		-30'000	-27'210.25	2'790 +



## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	43'974'116.68	19'138'000 917'000 N	15'602'895.35	4'452'105 -
Ertrag	3'539'674.75	3'487'000	2'780'655.70	706'344 -
Aufwandüberschuss	-40'434'441.93	-16'568'000	-12'822'239.65	3'745'760 +
3000 Entschädigung der Kommission für das Berg- und Schneesportwesen	1'225.00	3'000	2'420.00	580 -
3010 Gehälter des Personals	1'344'481.10	1'466'000	1'486'885.30	20'885 +
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	105'986.40	119'000	123'034.70	4'035 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	107'262.90	110'000	120'358.10	10'358 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge		2'000	2'223.40	223 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	1'957.70	4'000	230.00	3'770 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	29'896.00	30'000	18'248.70	11'751 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	43'504.15	46'000	47'890.15	1'890 +
3184 Übrige Dienstleistungen Dritter	6'682.40	5'000	3'795.00	1'205 -
3186 Aufwendungen für das Berg- und Schneesportwesen	1'861.00	4'000	2'388.60	1'611 -
3191 Aufwendungen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	851'045.47	1'065'000	815'548.70	249'451 -
3196 Anteil Verlust aus IHG-Darlehen	5'340.00			
3199 Übriger Sachaufwand	9'025.40	6'000	677.40	5'323 -
3319 Abschreibungen Darlehen Wirtschaftsentwicklungsgesetz	125'000.00	150'000		150'000 -
362003 Beiträge an regionale Organisationen	305'000.00	500'000 -210'000 N	288'000.00	2'000 -
362008 Beiträge an Projekte zur Standortentwicklung	6'000.00	60'000		60'000 -
362009 Beiträge an Veranstaltungen	542'508.00	300'000 -100'000 N	199'037.00	963 -
362010 Beiträge an Programme von internationalen Organisationen	170'500.00	250'000	295'287.10	45'287 +
362011 Allgemeine Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	1'531'375.35	1'495'000 1'317'000 N	2'722'757.35	89'243 -
364001 Beitrag an den Verein Graubünden Ferien	3'857'000.00	3'915'000	3'915'000.00	
364002 Beiträge an Strukturförderprogramme und neue Regionalpolitik mit Beteiligung des Bundes	458'476.00	440'000	390'000.00	50'000 -
364003 Beitrag für Projekte an den Verein Graubünden Ferien	1'000'000.00	1'000'000	1'000'000.00	
365005 Zinsbeiträge an kleine und mittlere Unternehmungen (KMU)	104'213.90	83'000	63'738.30	19'262 -
365006 Beiträge an Betriebe	50'000.00	340'000 -90'000 N		250'000 -
365008 Beiträge zur Förderung von wettbewerbsfähigen Tourismusstrukturen - innovatives Projekt (VK)	1'907'592.91	4'600'000	2'423'139.15	2'176'861 -

## 2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
365009	Beiträge an Projekte Neue Regionalpolitik		800'000	312'499.95	487'500 -
365010	Beitrag zur Errichtung der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung - innovatives Projekt (VK)	30'000'000.00			
366001	Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen	30'000.00	50'000	50'000.00	
3722	Durchl. Beiträge an regionale Organisationen	526'000.00	500'000	426'000.00	74'000 -
3740	Durchlaufende Beiträge an Institutionen für Projekte neue Regionalpolitik	308'002.50	1'300'000	325'499.95	974'500 -
3992	Zuweisung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an SF Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	544'180.50	495'000	568'236.50	73'237 +
4070	Steuern auf gebrannten Wassern	-1'787'737.50	-1'650'000	-1'857'433.50	207'434 -
4310	Gebühren Berg- und Schneesportwesen	-1'030.00	-1'000	-1'500.00	500 -
4312	Gebühren im Bereich Gastwirtschaftswesen / Gebrannte Wasser		-10'000	-16'633.00	6'633 -
4350	Diverse Verkaufserlöse	-457.50	-1'000		1'000 +
4360	Rückerstattungen Dritter	-4'047.25		-134'752.55	134'753 -
4370	Bussen im Bereich Gastwirtschaftswesen / Gebrannte Wasser	-12'400.00	-25'000	-15'615.20	9'385 +
4399	Diverse Erträge und Rückerstattungen			-3'221.50	3'222 -
4600	Beiträge vom Bund für wettbewerbsfähige Tourismusstrukturen (VK)	-900'000.00			
4701	Durchl. Beiträge vom Bund an regionale Organisationen	-526'000.00	-500'000	-426'000.00	74'000 +
4703	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Projekte Neue Regionalpolitik	-308'002.50	-1'300'000	-325'499.95	974'500 +
<b>Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben					
	6'430'553.95	9'300'000	5'261'685.00	4'038'315 -	
Einnahmen					
	323'500.00	2'050'000	613'240.00	1'436'760 -	
Nettoinvestitionen					
	6'107'053.95	7'250'000	4'648'445.00	2'601'555 -	
5250	Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	450'000.00	1'800'000	1'300'000.00	500'000 -
5252	Darlehen an Projekte Neue Regionalpolitik (vom Bund finanziert)		3'000'000	1'700'000.00	1'300'000 -
5621	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	2'480'553.95	3'500'000	1'894'248.00	1'605'752 -
5622	Investitionsbeitrag an Grosssägerei	3'500'000.00			
5650	Investitionsbeiträge an Projekte Neue Regionalpolitik		550'000	367'437.00	182'563 -
5750	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Projekte Neue Regionalpolitik		450'000		450'000 -
6250	Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	-323'500.00	-600'000	-223'750.00	376'250 +
6251	Rückzahlung Darlehen Grosssägerei		-1'000'000	-389'490.00	610'510 +
6700	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Projekte Neue Regionalpolitik		-450'000		450'000 +

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	4'269'393.72	5'137'000	5'089'883.21	47'117 -
Ertrag	548'499.80	701'000	872'193.40	171'193 +
Aufwandüberschuss	-3'720'893.92	-4'436'000	-4'217'689.81	218'310 +
3000 Entschädigung der beratenden Kommissionen		3'000		3'000 -
3010 Gehälter des Personals	2'568'646.25	2'791'000	2'785'611.70	5'388 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	197'935.40	217'000	218'406.10	1'406 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	197'492.30	215'000	213'443.90	1'556 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		3'000	4'114.60	1'115 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	18'386.15	17'000	15'367.04	1'633 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	53'338.05	52'000	52'758.87	759 +
3102 Plankopien, Foto- und Kartenmaterial	54'205.40	53'000	46'047.75	6'952 -
3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial für Fahrzeuge	1'378.00	2'000	2'254.85	255 +
3152 Unterhalt von technischen Geräten und Fahrzeugen	794.05	2'000	734.85	1'265 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	7'756.20	20'000	19'525.70	474 -
318001 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	94'278.60	190'000	193'058.00	3'058 +
318002 Mikroverfilmung BAB	34'185.30	40'000	42'833.40	2'833 +
318003 Nachführung Übersicht "Stand der Überbauungen, Erschliessungen und Baureife (UEB)"		10'000		10'000 -
318004 Übersetzungen	2'900.00	10'000	2'389.60	7'610 -
318005 Schriftgutverwaltung		10'000	2'800.00	7'200 -
318006 Musterbaugesetz und Erschliessungs- reglemente		40'000	26'747.30	13'253 -
318007 Digitalisierung in der Raumplanung	169'092.20	195'000	193'854.75	1'145 -
318009 Richt- und Sachplan / Raumentwicklung	149'258.50	235'000	257'003.45	22'003 +
318011 Aufwand für die Teilnahme an Informationsnetzwerken	6'012.85	5'000	3'995.25	1'005 -
318012 Aufwand für Kooperationsprojekte	53'056.85	53'000	29'978.20	23'022 -
318018 Leistungen an Bündner Verein für Raumplanung zur Umsetzung KRG	100'000.00			
318019 Übrige Leistungen Dritter im Zusammen- hang mit Umsetzung der KRG-Revision	55'050.85	30'000	25'694.70	4'305 -
3189 Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	759.20	3'000	757.50	2'243 -
3199 Übriger Sachaufwand	3'550.12	4'000	5'207.30	1'207 +
3620 Betriebsbeiträge für die Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerations- entwicklung etc.	400'205.05	790'000	797'051.00	7'051 +
3650 Betriebsbeitrag an die Bündner Vereinigung für Raumplanung	45'000.00	45'000	45'000.00	
3651 Betriebsbeitrag an Fachverbände	22'696.40	22'000	22'696.40	696 +
3652 Beiträge an Interreg III B - Projekte	33'416.00	30'000	33'768.20	3'768 +
3654 Beiträge an Projekte CH-Programme		50'000	48'782.80	1'217 -
4310 Gebühren für Amtshandlungen	-539'907.25	-700'000	-854'092.65	154'093 -

## 2260 Amt für Raumentwicklung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
4360	Rückerstattungen Dritter	-1'452.50	-225.00	225 -
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen		-17'875.75	17'876 -
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-7'140.05		
4931	Vergütung der DMZ für verkaufte Druckschriften	-1'000		1'000 +

## 2301 Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'183'512.50	1'120'000	1'459'576.85	339'577 +
Ertrag	1'183'512.50	1'120'000	1'459'576.85	339'577 +
3650 Beiträge an verschiedene private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des Eidg. Alkoholmonopols	391'232.50	300'000	419'961.75	119'962 +
3651 Beiträge an verschiedene private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern	393'470.60	327'000	446'340.15	119'340 +
3800 Einlage in das Bestandeskonto Spezialfinanzierung "Verwendung Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols"	59'099.50			
3801 Einlage in das Bestandeskonto Spezialfinanzierung "Verwendung Anteil am Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern"	40'709.90	53'000	6'896.35	46'104 -
3802 Einlage in das Bestandeskonto Spezialfinanzierung "Verwendung Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe"			155'378.60	155'379 +
3850 Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidg. Alkoholmonopols	50'000.00	50'000	50'000.00	
3851 Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern	50'000.00	50'000	50'000.00	
3932 Zuweisung des Anteils der Eheberatungsstellen am Ertrag des Eidg. Alkoholmonopols an Sozialamt	45'000.00	45'000	45'000.00	
3933 Zuweisung an Sozialamt aus dem Anteil des Eidg. Alkoholmonopols für Umsetzung QuaTheDA	15'000.00			
3934 Zuweisung an Gesundheitsamt aus dem Anteil des Eidg. Alkoholmonopols für Projekt ZEPRA	70'000.00	200'000	200'000.00	
3935 Zuweisung an Sozialamt aus dem Anteil am Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern für Frauenhaus GR	60'000.00	65'000	65'000.00	
3936 Zuweisung an Gesundheitsamt aus dem Anteil des Eidg. Alkoholmonopols für Gesundheitsförderung und Prävention	9'000.00	30'000	21'000.00	9'000 -
4402 Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe			-155'378.60	155'379 -
4800 Entnahme aus dem Bestandeskonto Spezialfinanzierung "Verwendung Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols"		-25'000	-65'722.75	40'723 -
4990 Vergütung des Anteils am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols	-639'332.00	-600'000	-670'239.00	70'239 -

## 2301 Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs Spezialfinanzierung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
4991 Vergütung des Anteils am Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern	-544'180.50	-495'000	-568'236.50	73'237 -

## 2310 Sozialamt (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	24'501'281.92	60'487'000 968'000 N	55'390'503.63	6'064'496 -
Ertrag	2'721'533.70	6'361'000	4'544'239.01	1'816'761 -
Aufwandüberschuss	-21'779'748.22	-55'094'000	-50'846'264.62	4'247'735 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	14'431'828.12	45'968'000 968'000 N	43'372'899.00	3'563'101 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-7'347'920.10	-8'158'000	-7'473'365.62	684'634 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3610 Beitrag an das Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige, Lutzenberg	33'327.20	165'000	108'962.05	56'038 -
3624 Beiträge an gemeindeeigene Sozialdienste	290'088.00	300'000	268'600.00	31'400 -
3626 Beiträge an Gemeinden für Unterstützungsleistungen und Alimenterbevorzugung	7'613'584.12	9'000'000	6'555'792.60	2'444'207 -
365001 Beiträge für Beratungen gemäss Opferhilfegesetz (Art. 3 OHG)	230'882.00	300'000	275'405.80	24'594 -
365002 Betriebsbeiträge an anerkannte Einrichtungen zur beruflichen und sozialen Integration behinderter Erwachsener	1'552'794.50			
365003 Beiträge an Angebote von Organisationen und Betrieben zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration behinderter Erwachsener	436'985.30	430'000	438'599.80	8'600 +
365004 Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz	615'000.00	635'000	615'000.00	20'000 -
365005 Beiträge an Integrationsmassnahmen für Sozialhilfebezügler	250'000.00	450'000	250'000.00	200'000 -
365006 Beitrag an Eheberatungsstellen	231'361.00	248'000	211'390.00	36'610 -
365007 Betriebsbeitrag an die Stiftung Frauenhaus Graubünden	120'000.00	89'000	89'000.00	
365008 Beitrag an Verein Adebar	268'785.00	305'000	305'000.00	
365009 Beitrag an Pro Senectute Graubünden	207'315.00	285'000	258'950.00	26'050 -
365010 Beitrag an die Frauenzentrale Graubünden	22'000.00	22'000	22'000.00	
365011 Beitrag an Fürsorgestelle Pro Infirmis	50'000.00	50'000	50'000.00	
365012 Periodengerechte Abgrenzung der Beiträge an anerkannte Bündner Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener	353'020.00			
365013 Betriebsbeiträge an anerkannte Bündner Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener		28'800'000 768'000 N	26'844'936.00	2'723'064 -
365014 Betriebsbeiträge an ausserkantonale Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener		5'130'000	5'214'455.96	84'456 +

## 2310 Sozialamt (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
365015	Periodengerechte Abgrenzung der Beiträge an ausserkantonale Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener	746'715.00		200'000.00	
		200'000 N			
3660	Hilfeleistung in besonderen Fällen	31'594.85	60'000	43'221.00	16'779 -
3662	Mutterschaftsbeiträge	920'378.00	900'000	909'301.30	9'301 +
3663	Beiträge für Entschädigungs- und Genugtuungsansprüche gemäss Opferhilfegesetz (Art. 11 OHG)	67'841.40	200'000	60'467.40	139'533 -
3664	Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung	1'803'144.30	2'900'000	2'575'627.50	324'373 -
4360	Rückerstattung Dritter von Unterstützungsleistungen	-101'034.65	-60'000	-154'714.96	94'715 -
4364	Anteile Dritter an Restdefiziten von Einrichtungen zur beruflichen und sozialen Integration behinderter Erwachsener	-21'159.90	-2'384'000	-71'399.80	2'312'600 +
4520	Rückerstattung von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung	-888'289.00	-1'450'000	-1'290'199.65	159'800 +
4620	Anteil von Gemeinden an den Beiträgen an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz	-297'504.00	-297'000	-297'496.00	496 -
4930	Anteil aus dem Ertrag des Eidg. Alkoholmonopols für die Eheberatungsstellen	-45'000.00	-45'000	-45'000.00	
4935	Anteil aus dem Ertrag der Steuern von gebrannten Wassern für Frauenhaus GR	-60'000.00	-65'000	-65'000.00	
	<b>Total Einzelkredite Laufende Rechnung</b>	<b>14'431'828.12</b>	<b>45'968'000 968'000 N</b>	<b>43'372'899.00</b>	<b>3'563'101 -</b>
	<b>Investitionsrechnung</b>				
	Ausgaben	2'510'329.95	5'000'000	4'503'578.40	496'422 -
	Einnahmen				
	Nettoinvestitionen	2'510'329.95	5'000'000	4'503'578.40	496'422 -
	- Einzelkredite Investitionsrechnung	2'510'329.95	5'000'000	4'503'578.40	496'422 -
	Nettoinvestitionen ohne Einzelkredite				
	<b>Einzelkredite Investitionsrechnung</b>				
5650	Investitionsbeiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte gem. Behindertengesetz	2'510'329.95	5'000'000	4'503'578.40	496'422 -
	<b>Total Einzelkredite Investitionsrechnung</b>	<b>2'510'329.95</b>	<b>5'000'000</b>	<b>4'503'578.40</b>	<b>496'422 -</b>



## 2310 Sozialamt (GRiforma)

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	27'438'955.92	61'151'000 968'000 N	56'216'631.58	5'902'368 -
Erlöse	2'721'533.70	6'361'000	4'544'239.01	1'816'761 -
Ergebnis	-24'717'422.22	-55'758'000	-51'672'392.57	4'085'607 +
- Einzelkredite LR	16'942'158.07	45'968'000 968'000 N	43'372'899.00	2'595'101 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-7'775'264.15	-8'822'000	-8'299'493.57	522'506 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>24'501'281.92</b>	<b>61'455'000</b>	<b>55'390'503.63</b>	-6'064'496	-9.9
30 Personalaufwand	6'819'033.35	7'415'000	7'124'893.55	-290'106	-3.9
31 Sachaufwand	270'057.50	316'000	242'296.37	-73'704	-23.3
36 Eigene Beiträge	15'844'815.67	51'237'000	45'296'709.41	-5'940'291	-11.6
37 Durchlaufende Beiträge	733'020.85	1'600'000	2'094'599.65	+494'600	+30.9
39 Interne Verrechnungen	834'354.55	887'000	632'004.65	-254'995	-28.7
<b>4 Ertrag</b>	<b>2'721'533.70</b>	<b>6'361'000</b>	<b>4'544'239.01</b>	-1'816'761	-28.6
43 Entgelte	341'841.85	2'586'000	402'782.46	-2'183'218	-84.4
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'229'167.00	1'768'000	1'639'360.90	-128'639	-7.3
46 Beiträge für eigene Rechnung	297'504.00	297'000	297'496.00	+496	+0.2
47 Durchlaufende Beiträge	733'020.85	1'600'000	2'094'599.65	+494'600	+30.9
49 Interne Verrechnungen	120'000.00	110'000	110'000.00		
<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>5 Ausgaben</b>	<b>2'510'329.95</b>	<b>5'000'000</b>	<b>4'503'578.40</b>	-496'422	-9.9
56 Eigene Beiträge	2'510'329.95	5'000'000	4'503'578.40	-496'422	-9.9
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	-21'779'748.22	-55'094'000	-50'846'264.62	+4'247'735	+7.7
Abgrenzungen	2'937'674.00	664'000	826'127.95	+162'128	+24.4
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>-24'717'422.22</b>	<b>-55'758'000</b>	<b>-51'672'392.57</b>	<b>+4'085'607</b>	<b>+7.3</b>

Produktgruppenbericht

**PG 1 Beratung / Sozialberatung**

Bereitstellen von Angeboten, um individuelle Notlagen von Personen im finanziellen, persönlichen oder sozialen Bereich und von Opfern von Straftaten (besonders auch Kinder) zu begegnen. Die Klientinnen und Klienten werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und fachlichen Kriterien beraten, begleitet, betreut und kontrolliert.

**Wirkung** Sichern der Existenz und Fördern der sozialen Integration und der Eigenverantwortung. Schaffen eines Ausgleichs zwischen den Anforderungen, Bedürfnissen und Rechtsansprüchen der Klientinnen und Klienten und den Anforderungen und Bedürfnissen der Gesellschaft.

**Produkte** Beratung von Personen mit sozialen, finanziellen und/oder suchtmittelbedingten Problemen; Opferhilfe und Kinderschutz.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Beratung / Sozialberatung</b>				
Kosten	9'172'791.95	10'790'000	10'703'558.03	86'441 -
Erlöse	1'377'760.85	2'112'000	2'539'188.11	427'188 +
Ergebnis	-7'795'031.10	-8'678'000	-8'164'369.92	513'630 +
- Einzelkredite LR	1'439'749.60	1'700'000	1'402'280.54	297'719 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-6'355'281.50	-6'978'000	-6'762'089.38	215'911 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Beratungsfälle	Anz.	4'831	5'120	4'878	-242
davon Sozialdienst Landschaft Davos	Anz.	307	340	274	-66
davon kantonale Dienste	Anz.	4'524	4'780	4'604	-176
Unterstützungsfälle mit Auszahlung	Anz.	1'951	2'080	1'838	-242

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Anbieten von Hilfestellungen nach den Grundsätzen der professionellen Sozialarbeit innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen</b>					
Anteil abgeschlossener Fälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Beratungsfälle)	%	48	>40	47	+7
Anteil offener Fälle älter als 12 Monate am Jahresende (nur kantonale Beratungsfälle)	%	52	<40	51	+11
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Beratungsfälle)	%	13.2	<12	14.6	+2.6
Stichprobenweise Bewertung des Hilfsprozesses durch Problembetroffene (nur kantonale Beratungsfälle). Anteil positiver Wertungen Klienten*	%	91			
Anteil positiver Wertungen Gemeinden (ohne Landschaft Davos)*	%	88			
Anteil positiver Wertungen Partnerinstitutionen (ohne Landschaft Davos)*	%		>80	90	+10
Beratungsstunden pro kantonaler Beratungsfall im Durchschnitt	Std.	15	14	15.5	+1.5
Beratungskosten (netto) pro kantonaler Beratungsfall im Durchschnitt	Fr.	1'405	1'400	1'469	+69

## 2310 Sozialamt (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Durchschnittliche Unterstützungskosten pro Einwohner (Unterstützungsleistungen und Alimentenbevorschussungen)	Fr.	133	150	118	-32

\* Die drei Anspruchsgruppen werden pro Jahr abwechslungsweise zum Hilfsprozess befragt.

### Einzelkredite

Konto 3663 "Beiträge für Entschädigungs- und Genugtuungsansprüche gemäss Opferhilfegesetz (Art. 11 OHG)":  
Die Höhe der Beiträge hängt von der Anzahl und Art der Straftaten / Ereignisse, die OHG relevant sind, ab.

Konto 4360 "Rückerstattung Dritter von Unterstützungsleistungen":

Die vom Kanton geleisteten Beiträge für Entschädigungs- und Genugtuungsansprüche (Art. 11 OHG) werden den Tätern über das Konto 4360 in Rechnung gestellt. Die Finanzverwaltung des Kantons ist mit dem Inkasso beauftragt.

### Kosten-Leistungsrechnung ohne Einzelkredite

Das Ergebnis der Kostenrechnung ohne Beiträge fiel um Fr. 215'911 besser aus als budgetiert. Dies entspricht einer Budgetabweichung von 3.1 Prozent. Der Grund liegt beim nicht ausgeschöpften Personalaufwandkredit (Fr. -75'000; Fluktuation), beim nicht ausgeschöpften Sachaufwandkredit (Fr. -55'000; doppelt budgetierte Telefonkosten), bei tiefer ausgefallenen Afl-Leistungen (Fr. -89'000) sowie bei der höher ausgefallenen Betreuungs- und Verwaltungskostenpauschale des Bundes für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (Fr. 31'000). Zudem wurde die Abschreibungsdauer der Software der Sozialdienste gekürzt, da gemäss Botschaft zum Bündner NFA die Sozialdienste samt Infrastruktur per 1. Januar 2011 den Gemeinden übertragen werden sollen. Dies führt gegenüber dem Budget zu höheren Abschreibungen im Umfang von Fr. 41'000.

### Leistungserbringung

Sowohl die Anzahl Beratungsfälle als auch die Anzahl der Unterstützungsfälle mit Auszahlung liegen unter den Plan-Werten 2008. Die Auswirkungen der verschlechterten Wirtschaftslage in der Sozialberatung werden im Jahr 2009 spürbar sein.

### Indikatoren

Rund 30 Prozent des Kostenwachstums des Ergebnisses ohne Einzelkredite gegenüber dem Vorjahr sind auf höhere kalkulatorische Kosten zurückzuführen. Die Beratungskosten (netto) pro kantonalem Beratungsfall im Durchschnitt sind im Jahr 2008 entsprechend höher ausgefallen.

Die Anzahl der abgeschlossenen Fälle im Verhältnis zur Gesamtfallzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Rund 50 Prozent der Fälle konnten durch reine Beratungsleistungen abgeschlossen werden. Bei einem Drittel aller Fälle führte die Erschliessung finanzieller Mittel (Erwerbseinkommen aufgrund erfolgreicher Arbeitsplatzsuche, Zugang zu Sozialversicherungsleistungen) zu einem Abschluss.

## Produktgruppenbericht

### PG 2

#### Dienstleistungen

Bereitstellen und entwickeln von Angeboten und bedarfsgerechten Strukturen im Sozialwesen allgemein sowie im Behinderten- und Suchtbereich. Dazu zählen Bedarfsplanungen, Anerkennungen von Betrieben und Angeboten, Betriebsbewilligungen und -kontrollen, verfügen und auszahlen von Beiträgen, Vertretung von Kantonsinteressen, Wissens- und Informationsvermittlung, Qualitätsförderung. Beratung des vorgesetzten Departementes, verfassen von Stellungnahmen zu sozialpolitischen Themen und Vorstössen, Entwicklungsarbeit.

#### Wirkung

Entwicklung der Bedürfnisse verschiedener Anspruchsgruppen im Sozialbereich beobachten und Angebote planen, fördern und überwachen.

#### Produkte

Allgemeine und bereichsübergreifende Leistungen; Dienstleistungen im Behindertenbereich; Dienstleistungen im Suchtbereich.

## 2310 Sozialamt (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Dienstleistungen</b>				
Kosten	18'266'163.97	50'361'000 968'000 N	45'513'073.55	5'815'926 -
Erlöse	1'343'772.85	4'249'000	2'005'050.90	2'243'949 -
Ergebnis	-16'922'391.12	-47'080'000	-43'508'022.65	3'571'977 +
- Einzelkredite LR	15'502'408.47	44'268'000 968'000 N	41'970'618.46	2'297'382 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-1'419'982.65	-1'844'000	-1'537'404.19	306'596 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Plätze für behinderte Erwachsene in Wohnheimen, Werkstätten und Tagesstätten	Anz.	1'147	1'154	1'171	+17
davon Psychiatrische Dienste Graubünden	Anz.	240	241	241	
davon Privatrechtliche Trägerschaften	Anz.	907	913	930	+17
Abrechnungen nach Lastenausgleichs-, Unterstützungs- und Zuständigkeitsgesetz	Anz.	7'161	6'500	6'606	+106

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Sicherstellen der notwendigen stationären und ambulanten Angebote im Sozialwesen allgemein sowie im Behinderten- und Suchtbereich</b>					
Bedarfsplanung im Behindertenbereich		eingehalten	einhalten	eingehalten	
erneuerte Betriebsbewilligungen	Anz.	5	65	31	-34
jährliche Kontrollen	Anz.	35	31	33	+2
<b>Erfüllen der Aufgaben gemäss Lastenausgleichsgesetz und Unterstützungsgesetzgebung.</b>					
Abrechnung nach Unterstützungs- und Zuständigkeitsgesetz		pro Quartal	pro Quartal	pro Quartal	
Abrechnung gemäss Lastenausgleichsgesetz		jährlich	jährlich	jährlich	

### Einzelkredite

Konto 3610 "Beitrag an das Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige, Lutzenberg":

Das Restdefizit des Rehabilitationszentrums für Drogenabhängige in Lutzenberg wird von den Trägerschaftskantonen je zur Hälfte nach Bevölkerungszahl und Aufenthaltstagen verteilt. Der Anteil des Kantons am Restdefizit für das Betriebsjahr 2007 ist aufgrund der geringen Anzahl Aufenthaltstage von Bündnern (28) tiefer ausgefallen als budgetiert. Mit Regierungsbeschluss vom 29. April 2008 (Prot. Nr. 522) wurde die vorsorgliche Kündigung der Vereinbarung über das Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige Lutzenberg (Drogenheim) vom 21. August 1981 per Ende 2008 bestätigt.

Konto 3626 "Beiträge an Gemeinden für Unterstützungsleistungen und Alimenterbevorschussung":

Die Beiträge werden von der Anzahl Unterstützter, der Unterstützungsdauer, der Höhe der Unterstützungsleistungen und von der Anzahl Gemeinden, die vom "Spitzenbrechermechanismus" (Gesetz über den Lastenausgleich für bestimmte Sozialleistungen Art. 4, BR 546.300) profitieren, beeinflusst. Gegenüber dem Jahr 2007 hat sich der Kantonsanteil an den Gesamtkosten (inkl. Spitzenbrecher) um 14 Prozent verringert. Einerseits ist dies auf die Abnahme der Anzahl Unterstützungs- und Alimenterfälle mit Auszahlung zurückzuführen (-5 Prozent gegenüber dem Vorjahr), andererseits mit der geringeren Anzahl Gemeinden, welche vom "Spitzenbrecher" (-26 Prozent) profitieren.

Konto 365005 "Beiträge an Integrationsmassnahmen für Sozialhilfebezüger":

Das geplante Pilotprojekt für die Integration von Sozialhilfebezüger in den ersten Arbeitsmarkt wurde nicht umgesetzt. Grund hierfür waren fehlende personelle Ressourcen, aber auch die bessere Wirtschaftslage.

Konto 365013 "Betriebsbeiträge an anerkannte Bündner Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener" und Konto 4364 "Anteile Dritter an Restdefiziten von Einrichtungen zur beruflichen und sozialen Integration behinderter Erwachsener": Mit der Inkraftsetzung der NFA ging der Aufgabenbereich der Bau- und Betriebsbeiträge an Wohnheime und Werkstätten für invalide Menschen in die Zuständigkeit der Kantone über. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2008 ging man davon aus, dass der Kanton die Bündner Einrichtungen ab dem 1. Januar 2008 vollständig finanziert und die kostendeckenden Tarife von Ausserkantonalen in Bündner Einrichtungen über das Konto 4364 von den entsprechenden Kantonen zurückfordert. Die Rechnungsstellung erfolgt aber aus verwaltungsökonomischen Gründen direkt durch die Einrichtung. Der Betriebsbeitrag des Kantons über das Konto 365013 verringert sich entsprechend.

Gemäss der Übergangsbestimmungen von Art. 197 Ziff. 4 der Bundesverfassung hat der Kanton ab dem 1. Januar 2008 die bisherigen Leistungen der Invalidenversicherung während mindestens drei Jahren zu übernehmen. Zudem muss der Kanton gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG) gewährleisten, dass invaliden Personen ein Angebot an Institutionen zur Verfügung steht, das ihren Bedürfnissen in angemessener Weise entspricht. Diese Gesetzesgrundlagen führten dazu, dass mit Regierungsbeschluss vom 29. Januar 2008 (Prot. Nr. 84) ein Nachtragskredit im Umfang von Fr. 768'000 beantragt werden musste, damit mit den Einrichtungen die entsprechenden Verträge unterzeichnet werden konnten. In diesen Verträgen werden den Einrichtungen die maximalen leistungsbezogenen Beiträge zugesichert, sofern die jeweils im Vertrag vorgeschriebene Auslastung erreicht wird. Eine Hochrechnung per Mitte Dezember 2008 hat ergeben, dass mehrere Einrichtungen diese vorgeschriebene Auslastung nicht erreichen. Aus diesem Grund fielen die Akontozahlung für das Betriebsjahr 2008 um Fr. 2'723'064 tiefer aus als budgetiert.

Im Rechnungsjahr 2008 wurden die Restdefizitanteile von Ausserkantonalen in Bündner Einrichtungen der Jahre 2006/2007 über das Konto 4364 abgerechnet. Die Restdefizitanteile können erst berechnet werden, wenn die Beiträge an Bündner Einrichtungen durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) verfügt wurden. Erfahrungswerte zeigen, dass die Abrechnungen mit einer Verzögerung von bis zu zwei Jahren durch das BSV erfolgen.

Konto 365014 "Betriebsbeiträge an ausserkantonale Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener":

Bei ausserkantonal platzierten behinderten Erwachsenen leistet der Kanton gemäss IVSE-Richtlinien Kostenübernahmegarantien. Der Kanton hat die Kostenübernahmegarantien nach Methode D (Defizitdeckung) geleistet. Die Kosten für den Kanton werden durch den Kostenanteil des behinderten Erwachsenen, durch die Anzahl Reservationstage (Art. 53b Ziff. 4 Behindertengesetz) sowie die Höhe des Defizits der entsprechenden Einrichtungen beeinflusst. Der definitive Beitrag des Kantons ist erst per 31. Oktober 2009 bezifferbar, da gemäss IVSE-Richtlinien bis zu diesem Zeitpunkt die Schlussabrechnung zu erfolgen hat. Aus diesem Grund wurde auf dem Konto ein Betrag von 1.9 Mio. Franken transitorisch abgegrenzt.

Konto 3664 "Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung" und Konto 4520 "Rückerstattung von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung":

Die von den Gemeinden eingegebenen Bedarfszahlen bilden die Grundlage des Budgets. Die budgetierten Plätze (290) wurden von den Gemeinden nicht im ganzen Umfang beansprucht. Zudem sind die Normkosten pro Stunde für das Jahr 2008 tiefer ausgefallen als budgetiert (Fr. 9.20 statt Fr. 9.40).

Kosten-Leistungsrechnung ohne Einzelkredite:

Das Ergebnis der Kostenrechnung ohne Beiträge fiel um Fr. 306'596 besser aus als budgetiert. Dies entspricht einer Budgetabweichung von 16.6 Prozent. Der Grund liegt hauptsächlich beim nicht ausgeschöpften Personalaufwandkredit (Fr. -215'000), da die für das Jahr 2008 neu geschaffenen 1.6 Stellen im Ressort Behindertenhilfe erst Ende Jahr besetzt werden konnten. Zudem konnte die Datenbank für das Ressort Behindertenhilfe rund Fr. 200'000 billiger realisiert werden, was zu tieferen Abschreibungen (Fr. -45'000) führte.

Leistungserbringung

NFA-bedingt wurde der Bedarfsplanungsturnus von drei auf ein Jahr umgestellt. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2008 lagen auf Grund dieser Umstellung weder die Bedarfsplanung, noch eine Trendmeldung der Einrichtungen für das Jahr 2008 vor. Gegenüber den für die Budgetierung 2008 getroffenen Annahmen des Sozialamtes mussten gemäss Artikel 2 des Bundesgesetzes über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG) zusätzlich drei Wohnheimplätze mit Beschäftigung sowie 14 geschützte Werkstattplätze zur Verfügung gestellt werden.

Indikatoren

Bedingt durch das per 1. Juli 2007 in Kraft gesetzte Pflegekindergesetz waren 33 Bewilligungen in der Heimpflege geplant. Da sich fünf Tagesfamilien zusammengeschlossen haben mussten nur 29 Bewilligungen ausgestellt werden.

Gestützt auf das Gesetz über die Förderung von Menschen mit Behinderungen wurden zwei Bewilligungen erneuert, eine weitere ist pendent. Die geplanten Betriebsbewilligungen von 29 Einrichtungen gestützt auf das Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen entfielen, da die vorhandenen kantonalen Bewilligungen gleichwertig sind.

### Dienststellenbericht

---

Das Jahr 2008 stand beim Sozialamt ganz im Zeichen der Umsetzung des NFA zwischen dem Bund und den Kantonen. Das Sozialamt war besonders im Behindertenbereich stark von dieser Aufgabenentflechtung betroffen. So war im Jahr 2008 erstmals der Kanton für die vollständige Leistungsabgeltung an Bündner Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener zuständig. Dies führt dazu, dass grosse Anstrengungen zur Verbesserung der Datenlage vorgenommen wurden. Auch die interkantonale Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantone wurde intensiviert mit dem Ziel, ein gemeinsames Konzept für die Steuerung der Einrichtungen zur Integration behinderter Erwachsener zu erarbeiten. Zudem wurde die Botschaft für den Beitritt zu allen 4 IVSE-Teilen erarbeitet.

Zusätzlich war das Sozialamt an der Erarbeitung der Grundlagen für den Bündner NFA, der wesentliche Veränderungen im Aufgabenbereich des Sozialamtes vorsieht, beteiligt.

### Investitionsrechnung

Konto 5650 „Investitionsbeiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte“:

Auf Grund von Verzögerungen des Baufortschritts fielen die Akontozahlungen an private Institutionen für erwachsene Behinderte um knapp 0.5 Mio. Franken geringer aus als budgetiert.

## 2320 Sozialversicherungen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	117'893'908.85	82'238'000	76'315'999.00	5'922'001 -
Ertrag	21'445'358.00	20'970'000	20'680'992.00	289'008 -
Aufwandüberschuss	-96'448'550.85	-61'268'000	-55'635'007.00	5'632'993 +
3180 Entschädigung an die Sozialversiche- rungsanstalt für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen	1'416'042.75	1'560'000	1'548'888.40	11'112 -
3600 Beitrag an die AHV	21'551'911.00		-1'894'412.00	1'894'412 -
3601 Beitrag an die IV	24'295'583.00		-2'905'329.00	2'905'329 -
3602 Beitrag an die Familienzulagen in der Landwirtschaft	2'001'396.00	2'453'000	2'408'149.00	44'851 -
3603 Beitrag an die Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge für Nichterwerbstätige	156'641.70	225'000	187'524.65	37'475 -
3604 Periodengerechte Abgrenzung des Beitrages an die IV (NFA, ausserhalb Globalbilanz)	7'199'883.00			
3660 Ergänzungsleistungen	61'272'451.40	78'000'000	76'971'177.95	1'028'822 -
4600 Beitrag vom Bund an die Ergänzungs- leistungen	-21'445'358.00	-20'200'000	-19'917'447.00	282'553 +
4601 Beitrag des Bundes an die Verwaltungs- kosten der Ergänzungsleistungen		-770'000	-763'545.00	6'455 +

**Verwaltungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'704'231.85	2'226'000	1'931'251.94	294'748 -
Ertrag	82'131.40	53'000	61'036.10	8'036 +
Aufwandüberschuss	-1'622'100.45	-2'173'000	-1'870'215.84	302'784 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	6'730.00	9'000	6'100.00	2'900 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-1'615'370.45	-2'164'000	-1'864'115.84	299'884 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3655 Beiträge an private Institutionen	6'730.00	9'000	6'100.00	2'900 -
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	6'730.00	9'000	6'100.00	2'900 -

**Kosten-Leistungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'388'000	2'093'251.94	294'748 -
Erlöse		53'000	61'036.10	8'036 +
Ergebnis		-2'335'000	-2'032'215.84	302'784 +
- Einzelkredite LR		9'000	6'100.00	2'900 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-2'326'000	-2'026'115.84	299'884 +

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'704'231.85</b>	<b>2'226'000</b>	<b>1'931'251.94</b>	-294'748	-13.2
30 Personalaufwand	1'511'754.55	1'765'000	1'602'110.00	-162'890	-9.2
31 Sachaufwand	185'747.30	351'000	239'936.34	-111'064	-31.6
36 Eigene Beiträge	6'730.00	9'000	6'100.00	-2'900	-32.2
39 Interne Verrechnungen		101'000	83'105.60	-17'894	-17.7
<b>4 Ertrag</b>	<b>82'131.40</b>	<b>53'000</b>	<b>61'036.10</b>	+8'036	+15.2
43 Entgelte	82'131.40	53'000	61'036.10	+8'036	+15.2
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-2'173'000	-1'870'215.84	+302'784	+13.9
Abgrenzungen		162'000	162'000.00		
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-2'335'000</b>	<b>-2'032'215.84</b>	<b>+302'784</b>	<b>+13.0</b>



## Produktgruppenbericht

### PG 1

### Departementsdienste

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan die Departementsvorsteherin bei der fachlichpolitischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen und Einsprachen gegen Strafsentscheide der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr.

### Wirkung

Optimale Unterstützung der Departementsvorsteherin bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

### Produkte

Führungsunterstützung; Rechtspflege; Justiz- und Verfassungsbereich.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Departementsdienste</b>				
Kosten		2'388'000	2'093'251.94	294'748 -
Erlöse		53'000	61'036.10	8'036 +
Ergebnis		-2'335'000	-2'032'215.84	302'784 +
- Einzelkredite LR		9'000	6'100.00	2'900 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-2'326'000	-2'026'115.84	299'884 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Verfahren speditiv, innert angemessener Frist und materiell fundiert abwickeln.</b>					
Straf- und Beschwerdeverfahren	Anz.		130	158	+28

Die gegenüber dem Sollwert grössere Zahl erledigter Straf- und Beschwerdeverfahren ist einerseits auf einen erhöhten Personalbestand im ersten Halbjahr und andererseits auf eine grössere Zahl an Abschreibungen von Strafverfahren zurückzuführen.

Der Minderaufwand resultiert aus verschiedenen Einzelpositionen. Aufgrund der Verschiebung des Inkrafttretens der eidgenössischen Prozessordnungen und der Rückweisung der Justizreform konnte im Berichtsjahr auf die Vergabe von Drittaufträgen verzichtet werden. Zudem waren verschiedene Stellen im Berichtsjahr nicht oder nur zeitweise besetzt (Rechtsdienst für Straf- und Beschwerdeverfahren, Unterstützung Justiz- und Verfassungsprojekte, Rechtspraktikanten).

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	8'207'703.75	8'986'000 66'000 N	8'737'629.02	314'371 -
Ertrag	3'130'825.50	2'683'000	2'967'479.45	284'479 +
Aufwandüberschuss	-5'076'878.25	-6'369'000	-5'770'149.57	598'850 +
3010 Gehälter des Personals	4'731'122.20	5'013'000 66'000 N	4'894'480.25	184'520 -
3013 Entschädigung der Untersuchungsrichter und Aktuare ad hoc		1'000		1'000 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	366'841.30	385'000	383'055.10	1'945 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	403'935.30	431'000	421'673.70	9'326 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		6'000	6'671.10	671 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	10'608.30	22'000	10'313.05	11'687 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	81'406.05	85'000	87'519.99	2'520 +
3113 Anschaffung von Geräten und Einrichtungen	449.00	2'000	2'115.80	116 +
3130 Verbrauchsmaterialien	361.80	1'000	1'064.00	64 +
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	20'767.90	36'000	20'072.50	15'928 -
3180 Kosten der Voruntersuchung	729'912.20	735'000	681'836.37	53'164 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	8'851.35	17'000	8'283.10	8'717 -
3183 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter		2'000	150.65	1'849 -
3190 Aufwendungen für ärztliche Versorgung und Betreuung der Untersuchungsgefangenen	3'981.50	5'000	8'225.15	3'225 +
3191 Verpflegungskosten für auswärtige Untersuchungsgefangene	7'149.50	5'000	3'233.00	1'767 -
3199 Übriger Sachaufwand	3'310.95	5'000	2'496.85	2'503 -
3300 Uneinbringliche Untersuchungskosten	489'158.55	750'000	803'644.05	53'644 +
3301 Abschreibung nicht überbundene Untersuchungskosten	68'199.85	80'000	87'353.06	7'353 +
3903 Vergütung an das Amt für Justizvollzug für Untersuchungsgefangene	290'690.00	420'000	344'400.00	75'600 -
3934 Vergütung an Kantonspolizei für Untersuchungskosten	966'391.00	965'000	958'500.30	6'500 -
3935 Vergütung an Kantonspolizei für Verpflegungskosten von auswärtigen Untersuchungsgefangenen	24'567.00	20'000	12'541.00	7'459 -
4310 Gebühren	-1'942'768.80	-1'520'000	-1'757'680.15	237'680 -
4360 Rückerstattung von Vorunter- suchungskosten	-1'174'304.20	-1'150'000	-1'196'188.40	46'188 -
4361 Übrige Rückerstattungen	-13'752.50	-13'000	-10'504.20	2'496 +
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen			-3'106.70	3'107 -

## 3114 Amt für Justizvollzug (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand		18'129'000	17'490'528.38	638'472 -
Ertrag		13'919'000	13'586'291.65	332'708 -
Aufwandüberschuss		-4'210'000	-3'904'236.73	305'763 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung		107'000	70'223.60	36'776 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite		-4'103'000	-3'834'013.13	268'987 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3612 Betriebsbeiträge an das Schweizerische Ausbildungszentrum für Strafvollzugs- personal		107'000	70'223.60	36'776 -
Total Einzelkredite Laufende Rechnung		107'000	70'223.60	36'776 -

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		21'610'000	21'047'183.68	562'816 -
Erlöse		13'920'000	13'586'291.65	333'708 -
Ergebnis		-7'690'000	-7'460'892.03	229'108 +
- Einzelkredite LR		107'000	70'223.60	36'776 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-7'583'000	-7'390'668.43	192'332 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>		<b>18'129'000</b>	<b>17'490'528.38</b>	-638'472	-3.5
30 Personalaufwand		10'008'000	9'661'866.20	-346'134	-3.5
31 Sachaufwand		7'596'000	7'331'074.18	-264'926	-3.5
36 Eigene Beiträge		107'000	70'223.60	-36'776	-34.4
39 Interne Verrechnungen		418'000	427'364.40	+9'364	+2.2
<b>4 Ertrag</b>		<b>13'919'000</b>	<b>13'586'291.65</b>	-332'708	-2.4
42 Vermögenserträge		65'000	63'661.10	-1'339	-2.1
43 Entgelte		12'774'000	12'350'070.55	-423'929	-3.3
49 Interne Verrechnungen		1'080'000	1'172'560.00	+92'560	+8.6

## 3114 Amt für Justizvollzug (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-4'210'000	-3'904'236.73	+305'763	+7.3
Abgrenzungen		3'480'000	3'556'655.30	+76'655	+2.2
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-7'690'000</b>	<b>-7'460'892.03</b>	<b>+229'108</b>	<b>+3.0</b>

### Produktgruppenbericht

#### PG 1

#### Vollzugsdienste

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das AJV im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündnerische Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

#### Wirkung

Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Sie führen künftig ein eigenverantwortliches und deliktfreies Leben.

#### Produkte

Strafen und Massnahmen; Bewährungsdienst

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Vollzugsdienste</b>				
Kosten		3'740'000	4'065'546.53	325'546 +
Erlöse		2'127'000	3'125'612.24	998'612 +
Ergebnis		-1'613'000	-939'934.29	673'066 +
- Einzelkredite LR		107'000	70'223.60	36'776 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-1'506'000	-869'710.69	636'289 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Regelung des Vollzugs von bündnerischen Gerichten oder anderen zuständigen Behörden angeordneten strafrechtlichen Sanktionen</b>					
Urteile / Entscheide pro Vollzugsform	Anz.		keine Vorg.	k.A.	
Urteile / Entscheide im Erwachsenenstrafrecht (unterschieden nach Strafen und Massnahmen)	Anz.		keine Vorg.	191	
Urteile / Entscheide im Jugendstrafrecht (unterschieden nach Strafen und Schutzmassnahmen)	Anz.		keine Vorg.	196	
Personen, welche gem. Tatbestandskatalog als gemeingefährlich eingestuft werden (untersch. nach Pers. im Strafvollz. u. Pers. im Massnahmenvollzug)	Anz.		keine Vorg.	23	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Gemeinnützige Arbeit</b>					
Abgebrochene oder umgewandelte Strafen	%		<=5	37	32
Reklamationen seitens der Arbeitgeber	%		<=5	0	-5

## 3114 Amt für Justizvollzug (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Halbgefangenschaft</b>					
Abgebrochene oder umgewandelte Strafen	%		<=5	0	-5
<b>Vermeidung von Rückfälligkeit während der Probezeit</b>					
Rückfällige während der Probezeit	%		<=10	3.5	-6.5
<b>Festigung eines geregelten Empfangsraumes</b>					
Geregelte Wohnsituation	%		95	95	
Geregelte Arbeitssituation / Tagesstruktur	%		80	80	
<b>Kontrolle von Bewährungsauflagen</b>					
Erfüllte Auflagen	%		90	97	7

Der Einzelkredit für die Beiträge an das Ausbildungszentrum für das Strafvollzugspersonal (SAZ) wurde unterschritten, da der Verteilschlüssel pro Kanton durch die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) neu erstellt wurde sowie neu auch eine Kostenbeteiligung durch den Bund erfolgt.

Die Mehreinnahmen (rund Fr. 1'000'000) und das daraus resultierende bessere Ergebnis im Vergleich zum Budget ist vor allem auf zwei grössere nicht budgetierbare Einnahmeposten im Gesamtbetrag von rund Fr. 600'000 zurückzuführen (Beschlagnahmung von Gütern / Ersatzleistungen gemäss Strafgesetzbuch sowie Nachverrechnung von Massnahmekosten für eine betreute Person).

Die Abbrüche der Vollzugsform "gemeinnützige Arbeit" liegen mit 37 Prozent deutlich über dem Sollwert von 5 Prozent. Dies hängt einerseits damit zusammen, dass vielfach Suchtabhängige von den Gerichten eine hohe Anzahl Arbeitsstunden auferlegt erhalten, welche sich dann als nicht durchführbar erweisen. Andererseits brechen Personen, welche wieder über genügend Finanzmittel verfügen, die gemeinnützige Arbeit bewusst ab, da sie sich die Umwandlung in eine Geldstrafe erhoffen.

Die Rückfälligkeit während der Probezeit lag mit 3.5 Prozent unter dem Planwert von 10 Prozent. Die Steuerungsmöglichkeit der Rückfälligkeit durch die Anbindung beim Bewährungsdienst ist jedoch begrenzt. Ob die tiefere Rückfälligkeit einen direkten Zusammenhang mit der Betreuung hat, ist schwer abzuschätzen, weil diese von vielen Gegebenheiten abhängt.

### Produktgruppenbericht

#### PG 2

#### Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen

Die Produktgruppe 2 umfasst die Leistungen der Justizvollzugsanstalt Sennhof (JVA Sennhof) inkl. Halbgefangenschaft, welche den geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug an Frauen und Männern betreffen. Ausserdem sind in dieser Produktgruppe die Leistungen der Justizvollzugsanstalt Realta (JVA Realta) enthalten, in welcher der offene Strafvollzug an Männern inkl. Arbeits- und Wohnexternat sowie Halbgefangenschaft vollzogen wird. Darüber hinaus werden spezielle Angebote, wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm für leistungsschwache Gefangene angeboten.

#### Wirkung

Den Schutz der Bevölkerung und den Schutz der am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten vor weiteren Straftaten gewährleisten durch deliktpräventiv wirkende Massnahmen. Förderung und Beschäftigung im Vollzug unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, um die soziale und berufliche Integration zu erleichtern und die Rückfälligkeit zu vermeiden.

#### Produkte

Sicherheit, Betreuung, Dienste; Arbeit, Bildung

### 3114 Amt für Justizvollzug (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen</b>				
Kosten		15'965'000	15'819'049.56	145'950 -
Erlöse		10'699'000	9'105'242.00	1'593'758 -
Ergebnis		-5'266'000	-6'713'807.56	1'447'808 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Die Sicherheit der Bevölkerung ist während dem Vollzug bestmöglichst gewährleistet</b>					
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug (JVA Sennhof)	Anz.		0	1	1
<b>Keine Delikte während dem Sanktionenvollzug gemäss Tatbestandskatalog Richtlinien Gemeingefährlichkeit</b>					
Delikte JVA Sennhof	Anz.		0	0	
Delikte JVA Realta	Anz.		0	0	
<b>Erreichen einer hohen Auslastung</b>					
Zellenbelegung JVA Sennhof	%		95	88	-7
Zellenbelegung JVA Realta	%		90	72	-18
<b>Der geordnete Strafvollzug wird unter Berücksichtigung gegenseitiger Akzeptanz gewährleistet</b>					
Tätliche Angriffe, massive Drohungen gegen das Personal JVA Sennhof	Anz.		0	1	1
Tätliche Angriffe, massive Drohungen gegen das Personal JVA Realta	Anz.		0	0	
Tätliche Angriffe, massive Drohungen gegen Mitinsassen JVA Sennhof	Anz.		<=2	12	10
Tätliche Angriffe, massive Drohungen gegen Mitinsassen JVA Realta	Anz.		<=2	3	1
<b>Optimale Unterstützung des Strafvollz. durch Bereitstellen einer geeigneten Ausbildungs- und Arbeitsplatzstruktur unter Berücks. d. Wirtschaftlichk.</b>					
Arbeitsplätze JVA Sennhof	Anz.		28	28	
Arbeitsplätze JVA Realta	Anz.		83	71	-12
Arbeitstage JVA Sennhof	Anz.		7'000	7'480	480
Arbeitstage JVA Realta	Anz.		20'750	17'701	-3049
Auslastung der Arbeitsplätze JVA Sennhof	%		100	106	6
Auslastung der Arbeitsplätze JVA Realta	%		100	85	-15

In der offenen JVA Realta resultieren die Mindererlöse vor allem aus tieferen Kostgeld-Einnahmen sowie den tieferen Belegungszahlen. Im 2008 hatte die JVA Realta einen durchschnittlichen Bestand von 72 Prozent. Dieser tiefere Bestand hängt stark mit dem Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuches per 1. Januar 2007 und dem Rückgang der kurzen Freiheitsstrafen zusammen. Die Einnahmen durch Kostgelder sind dementsprechend um ca. 30 Prozent tiefer, was einem Mindererlös von ca. 1.5 Mio. Franken entspricht.

## 3114 Amt für Justizvollzug (GRiforma)

Aus dem geschlossenen Vollzug in der JVA Sennhof erfolgte ein Ausbruch durch ein gewaltsames Ausschlagen eines Fenstergitters. Von den drei geflüchteten Gefangenen konnte einer unmittelbar, der zweite am Tag nach der Flucht wieder inhaftiert werden. Der dritte Gefangene ist weiterhin flüchtig. Die festgestellte Sicherheitslücke wurde geschlossen.

Trotz der guten Belegung der JVA Sennhof in der Abteilung Freiheitsstrafen konnten die vorgegebenen Werte nicht erreicht werden. Der Grund ist die geringe Belegung der Frauen- und Jugendabteilung.

Durch die zunehmend verhaltensauffälligeren Gefangenen konnte der prognostizierte Wert im Bereich tätliche Angriffe sowie massive Drohungen gegen das Personal in der JVA Sennhof nicht erreicht werden. Die verbale Drohung gegen das Personal wurde durch einen bereits mehrmals in der JVA inhaftierten und für seine Frustrationsintoleranz bekannten Gefangenen ausgestossen. Auch im Bereich tätliche Angriffe, massive Drohungen gegen Mitinsassen kam es in den Justizvollzugsanstalten durch die heterogene Gefangenenpopulation (verschiedene kulturelle und religiöse Hintergründe) häufiger zu Spannungen und verbalen wie auch tätlichen Auseinandersetzungen. Zudem sind die engen Platzverhältnisse im Vollzug und an den Arbeitsplätzen in der JVA Sennhof für ein sozial verträgliches Verhalten der Gefangenen nicht förderlich. Durch eine professionelle Betreuung der Gefangenen können die Übergriffe in den Justizvollzugsanstalten jedoch in Grenzen gehalten werden.

Als Folge der tieferen Belegungszahlen konnten in der JVA Realta die vorhandenen Arbeitsplätze nicht voll ausgelastet werden. Die Arbeitsplätze in der JVA Sennhof waren in den Betrieben immer voll besetzt und die Gefangenen konnten nebst der normalen Arbeit auch noch Zellenarbeit auf freiwilliger Basis erledigen.

### Produktgruppenbericht

#### PG 3

#### Untersuchungs- sowie Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft

Die Produktgruppe 3 umfasst ausschliesslich Leistungen der Justizvollzugsanstalt Sennhof, welche neben dem Vollzug von Freiheitsstrafen auch der Durchführung der Untersuchungs- und Sicherheitshaft an Frauen und Männern dient. Auch werden zu strafrechtlichen Massnahmen Verurteilte bis zur endgültigen Anstaltseinweisung durch die zuständige Behörde vorläufig aufgenommen und in dringenden Fällen wird auch der Fürsorgerische Freiheitsentzug durchgeführt.

#### Wirkung

Den ordentlichen Ablauf von Untersuchungs- und Gerichtsverfahren und fremdenpolizeiliche Massnahmen ermöglichen sowie den Schutz der Bevölkerung gewährleisten.

#### Produkte

Untersuchungshaft (U-Haft); Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft (VASH)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Untersuchungs- sowie Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft</b>				
Kosten		1'905'000	1'162'587.59	742'412 -
Erlöse		1'094'000	1'355'437.41	261'437 +
Ergebnis		-811'000	192'849.82	1'003'850 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Die Sicherheit der Bevölkerung ist bestmöglichst gewährleistet</b>					
Ausbrüche aus der U-Haft	Anz.		0	0	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Sicherstellen einer geordneten Tagesstruktur, welche die Selbstaggression weitgehend unterbindet</b>					
Suizidandrohungen in der U-Haft	Anz.		<=4	1	-3
Suizide in der U-Haft	Anz.		0	0	
Suizidandrohungen in der VASH	Anz.		<=4	2	-2
Suizide in der VASH	Anz.		0	0	
<b>Erreichen einer hohen Auslastung</b>					
Zellenbelegung U-Haft	%		60	39	-21
Zellenbelegung VASH	%		60	85	25

Die überaus gute Belegung der VASH gleicht die eher schlechte Belegung in der U-Haft, vor allem in der Frauenabteilung, aus. Mitverantwortlich für das gute Ergebnis sind die geringen Personalkosten in den beiden Abteilungen.

Trotz der belastenden Situation, in welcher sich die Gefangenen in den beiden Abteilungen befinden, konnten die prognostizierten Werte bei den Suizidandrohungen in der U-Haft und der VASH unterschritten werden.

### Dienststellenbericht

#### Kommentare zur Verwaltungsrechnung

Im Bereich der Kostgeldentnahmen im Strafvollzug (PG 2) sind die im Kanton Graubünden verurteilten und untergebrachten Gefangenen nicht enthalten. Das entspricht einem Betrag von insgesamt rund 1.8 Mio. Franken. Ab Rechnung 2009 werden diese Beträge der PG 1 belastet und der PG 2 gutgeschrieben. Der Aufwandüberschuss liegt trotz der geringeren Belegung um Fr. 268'987 tiefer als budgetiert. Das ist einerseits auf Mehreinnahmen in den Bereichen der ausländerrechtlichen Haft, Nachforderungen im Massnahmenvollzug und Beschlagnahmung von Gütern / Ersatzleistungen gemäss Strafgesetzbuch zurückzuführen, andererseits wurden auf der Ausgabenseite durch gezielte Massnahmen grössere Einsparungen erzielt.

#### Allgemeines

Mit dem Kanton Tessin wurde im Herbst 2008 eine Vereinbarung über den Vollzug der ausländerrechtlichen Haft für den Kanton Tessin in der Justizvollzugsanstalt Realta unterzeichnet. Der Zellentrakt mit 16 Plätzen wird Ende März 2009 fertig gestellt. Mit dieser Diversifizierung ist es möglich, den tieferen Insassenbestand im offenen Vollzug teilweise auszugleichen und den Kostendeckungsgrad der Anstalt wieder zu erhöhen.

Das im August 2007 gestartete Projekt Bildung im Strafvollzug wurde im Jahre 2008 weitergeführt. Die Basisbildung als weiteres Element der Resozialisierungsbemühungen ist Teil des Gesamtkonzeptes Bildung im Strafvollzug und soll in allen Konkordatsanstalten angeboten werden. Die Projektverantwortung liegt zur Zeit beim Schweizerischen Arbeiterhilfswerk, finanziert wird die Pilotphase durch die Stiftung Drosos. Wie eine allfällige Finanzierung nach dem Abschluss der Pilotphase aussehen soll, wird momentan im Neunerausschuss der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) geprüft.

Die Zahl der Gefangenen mit sozialen oder psychischen Auffälligkeiten nimmt ständig zu. Dabei einen sozial verträglichen Strafvollzug zu gestalten bedeutet eine permanente Herausforderung -und auch Belastung- für die Mitarbeitenden. Durch den Rückgang der Insassenzahlen im offenen Vollzug und die zunehmend leistungsschwächeren Gefangenen sind die Anforderungen der Mitarbeitenden auch auf den Arbeitsplätzen gestiegen. Dasselbe gilt im geschlossenen Vollzug aufgrund der engen Platzverhältnisse. Auch im Vollzugs- und Bewährungsdienst sind insbesondere die Massnahmefälle und speziell die Fälle, in denen die Gemeingefährlichkeit des Täters abzuklären und zu beurteilen ist, sehr aufwändig und stellen hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden.



## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	65'951'366.46	69'947'000 71'000 N	66'464'995.66	3'553'004 -
Ertrag	38'273'874.45	39'194'000	38'449'324.24	744'676 -
Aufwandüberschuss	-27'677'492.01	-30'824'000	-28'015'671.42	2'808'329 +
3010 Gehälter des Personals	41'061'647.75	43'000'000	42'437'507.40	562'493 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	3'234'231.40	3'393'000	3'356'867.70	36'132 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	3'194'462.60	3'352'000	3'273'314.90	78'685 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		65'000	66'586.20	1'586 +
3060 Uniformen, Kleiderentschädigungen, Dienstkleider	421'431.95	378'000	377'583.03	417 -
3061 Umzugskosten	15'391.20	30'000	18'836.55	11'163 -
3091 Gesundheitskontrolle des Personals	7'595.80	25'000	6'563.45	18'437 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	355'419.70	380'000 81'000 N	463'459.48	2'459 +
3093 Ausbildung der Polizeiaspiranten	1'000'702.30	670'000	683'320.55	13'321 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	335'875.05	330'000	374'041.55	44'042 +
3112 Anschaffung und Einrichtung von Fahrzeugen	823'239.15	1'145'000 140'000 N	1'309'011.15	24'011 +
3113 Anschaffung von Übermittlungs- und Überwachungseinrichtungen und -geräten	91'416.25	124'000	120'718.90	3'281 -
3114 Anschaffung von Waffen und Ausrüstung	84'858.95	139'000	139'347.95	348 +
3119 Anschaffung übriger Geräte und Einrichtungen	518'616.65	614'000	573'956.19	40'044 -
3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterialien	388'569.00	490'000	436'492.46	53'508 -
3131 Treibstoffe, Motorenöl	481'526.20	515'000	492'451.10	22'549 -
3152 Unterhalt von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	311'931.85	371'000	287'120.57	83'879 -
3153 Unterhalt von Übermittlungs- und Überwachungseinrichtungen und -geräten	131'191.20	132'000	131'924.40	76 -
3159 Unterhalt übriger Geräte, Ausrüstungen und Einrichtungen	119'374.50	120'000	108'710.95	11'289 -
3160 Miete von Funkstationen	228'303.50	440'000	364'979.80	75'020 -
3161 Anschluss- und Lizenzgebühren, Benützungsggebühren	46'186.35	90'000	57'574.20	32'426 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	1'154'987.40	1'500'000 -100'000 N	1'123'936.25	276'064 -
318001 Aufwand für Konzessionen, Telefon- und sonstige Gebühren	454'170.95	490'000	417'741.15	72'259 -
318002 Helikoptereinsatz im Polizeidienst	6'918.10	30'000	27'496.65	2'503 -
318003 Dienstleistungen Dritter für Tatbestandesaufnahmen	624'363.35	610'000	657'174.57	47'175 +
318004 Entschädigung an die Stadt Chur für verkehrspolizeiliche Aufgaben	270'000.00	270'000	270'000.00	
318010 Dienstleistungen Dritter für die Rege- lung des Schwerverkehrs San Bernardino	2'138'106.65	2'120'000	1'155'936.25	964'064 -

## 3120 Kantonspolizei

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
318060	Übrige Dienstleistungen Dritter	245'916.20	308'000 -50'000 N	123'897.95 134'102 -
3189	Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	75'127.10	85'000	71'745.05 13'255 -
319001	Aufwand für Diensthunde	65'504.65	67'000	65'749.50 1'251 -
319002	Verkehrsinstruktion	18'822.25	19'000	19'010.30 10 +
319003	Schadenersatzleistungen	5'964.80	20'000	7'750.00 12'250 -
319004	Verpflegung der Festgenommenen, Transport- und Zuführungskosten	146'012.40	155'000	141'170.25 13'830 -
319005	Kosten für den Staatsschutz und für kriminalpolizeiliche Sonderaufgaben	240'096.66	255'000	214'924.04 40'076 -
319007	Beiträge an überkantonale polizeiliche Einrichtungen	160'791.30	188'000	149'885.40 38'115 -
319010	Dienstleistungen Dritter und übriger Sachaufwand für das WEF Davos	7'479'226.15	8'000'000	6'915'929.32 1'084'071 -
319060	Übriger Sachaufwand	13'387.15	27'000	22'280.50 4'720 -
4310	Ausfertigungs- und Bewilligungsgebühren	-328'783.13	-340'000	-251'292.90 88'707 +
4340	Vergütung für Tatbestandsaufnahmen	-753'670.22	-820'000	-952'550.44 132'550 -
4341	Vergütung für Fahrten und Transporte	-3'158.55	-10'000	-2'870.00 7'130 +
4342	Vergütungen Dritter für Mitbenützung von Funkstationen	-100'960.65	-150'000	-12'284.30 137'716 +
4349	Vergütung für übrige Dienstleistungen der Kantonspolizei	-1'090'415.25	-1'775'000	-2'164'990.05 389'990 -
4360	Rückerstattung von Telefongebühren	-40'275.70	-40'000	-52'238.80 12'239 -
4362	Rückerstattung für Benzinabgaben an Verwaltungsabteilungen	-14'718.05	-10'000	 10'000 +
4363	Rückerstattung für Ausbildung	-56'120.00	-10'000	-115'899.00 105'899 -
4365	Rückerstattungen Dritter für Ausgaben WEF Davos	-2'895'451.00	-3'000'000	-2'687'315.45 312'685 +
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen	-39'576.10		
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-249'002.45		-263'118.00 263'118 -
4369	Übrige Rückerstattungen	-36'737.50	-10'000	-41'925.55 31'926 -
4390	Erlös aus Verwertung von Gegenständen	-5'875.45	-10'000	-4'594.25 5'406 +
4600	Bundesbeitrag an Staatsschutz	-260'000.00	-260'000	-260'000.00
4601	Bundesbeitrag an die Kosten des WEF	-2'857'993.65	-3'000'000	-2'615'453.70 384'546 +
4602	Bundesbeitrag an die Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen (LSVA)	-1'798'188.85	-1'704'000	-2'079'119.70 375'120 -
4603	Bundesbeitrag an die Schwer- verkehrsregelung San Bernardino	-2'745'392.90	-2'700'000	-1'614'630.80 1'085'369 +
4930	Anteil des Strassenverkehrsamtes für die Verkehrsüberwachung und Verkehrsregelung	-24'000'000.00	-24'360'000	-24'360'000.00
4931	Vergütung der Regierung für Unterhalt der Regierungsfahrzeuge	-6'597.00	-10'000	 10'000 +
4934	Rückerstattung der Staatsanwaltschaft für Voruntersuchungskosten	-966'391.00	-965'000	-958'500.30 6'500 +
4935	Rückerstattung der Staatsanwaltschaft für Verpflegungskosten von auswärtigen Untersuchungsgefangenen	-24'567.00	-20'000	-12'541.00 7'459 +

## 3120 Kantonspolizei

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	4'379'463.75	3'320'000	2'000'972.55	1'319'027 -
Einnahmen	3'226'637.05	730'000	120'124.60	609'875 -
Nettoinvestitionen	1'152'826.70	2'590'000	1'880'847.95	709'152 -
5061 Ablösung Richtstrahlverbindung (VK)	1'324'058.15	2'200'000	1'346'464.45	853'536 -
5063 Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	141'071.40	40'000	38'909.35	1'091 -
5064 Ablösung ELR und Verlegung NEZ (VK)	2'914'334.20	1'080'000	615'598.75	464'401 -
6600 Beitrag vom Bund an Ablösung ELR und Verlegung NEZ	-2'800'000.00	-430'000	231'354.20	661'354 +
6601 Beitrag vom Bund an Ablösung Richt- strahlverbindung	-426'637.05	-300'000	-351'478.80	51'479 -

**Verwaltungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	6'409'160.39	15'987'000	12'741'154.31	3'245'846 -
Ertrag	6'185'499.78	15'600'000	13'350'240.62	2'249'759 -
Aufwandüberschuss	-223'660.61	-387'000		
Ertragsüberschuss			609'086.31	996'086 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	-751'359.75	-780'000	-734'068.70	45'931 +
<b>Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite</b>	<b>-975'020.36</b>	<b>-1'167'000</b>	<b>-124'982.39</b>	<b>1'042'018 +</b>
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3650 Beiträge an Integrationsprojekte von Ausländerinnen und Ausländern	102'400.00	900'000	210'347.20	689'653 -
3660 Vollzugskosten für illegal anwesende Ausländer	26'588.45			
4401 Anteil an Spielbankenabgaben	-880'348.20	-880'000	-857'523.90	22'476 +
4600 Beiträge vom Bund für Integrations- massnahmen		-800'000	-86'892.00	713'108 +
<b>Total Einzelkredite Laufende Rechnung</b>	<b>-751'359.75</b>	<b>-780'000</b>	<b>-734'068.70</b>	<b>45'931 +</b>

**Kosten-Leistungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		16'929'000	13'977'154.31	2'951'845 -
Erlöse		15'600'000	13'350'240.62	2'249'759 -
Ergebnis		-1'329'000	-626'913.69	702'086 +
- Einzelkredite LR		-780'000	-734'068.70	45'931 +
<b>Ergebnis ohne Einzelkredite</b>		<b>-2'109'000</b>	<b>-1'360'982.39</b>	<b>748'018 +</b>

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>6'409'160.39</b>	<b>15'987'000</b>	<b>12'741'154.31</b>	<b>-3'245'846</b>	<b>-20.3</b>
30 Personalaufwand	3'918'106.65	6'710'000	6'230'798.35	-479'202	-7.1
31 Sachaufwand	1'028'125.49	5'702'000	4'089'453.06	-1'612'547	-28.3
33 Abschreibungen	10'417.80	10'000	10'666.90	+667	+6.7
35 Entschädigungen an Gemeinwesen für Dienstleistungen	561'105.60	992'000	789'423.60	-202'576	-20.4

## 3125 Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht (GRiforma)

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK in Fr. in %	
36	Eigene Beiträge	306'117.45	900'000	210'347.20	-689'653	-76.6
39	Interne Verrechnungen	585'287.40	1'673'000	1'410'465.20	-262'535	-15.7
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>	<b>6'185'499.78</b>	<b>15'600'000</b>	<b>13'350'240.62</b>	<b>-2'249'759</b>	<b>-14.4</b>
43	Entgelte	4'529'833.23	4'890'000	5'754'715.87	+864'716	+17.7
44	Anteile und Beiträge ohne Zweck- bindung	880'348.20	880'000	857'523.90	-22'476	-2.6
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	575'318.35	6'684'000	6'651'108.85	-32'891	-0.5
46	Beiträge für eigene Rechnung		800'000	86'892.00	-713'108	-89.1
48	Entnahmen aus Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven		2'346'000		-2'346'000	-100.0
49	Interne Verrechnungen	200'000.00				
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>						
Ergebnis Laufende Rechnung			-387'000	609'086.31	+996'086	+257.4
Abgrenzungen			942'000	1'236'000.00	+294'000	+31.2
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>			<b>-1'329'000</b>	<b>-626'913.69</b>	<b>+702'086</b>	<b>+52.8</b>

### Produktgruppenbericht

#### PG 1

#### Fremdenpolizei, Pass und Patente

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen; Prüfen der Gesuche von Arbeitgebern und ausländischen Personen; Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz; Erlass von Verfügungen; Fernhalten unerwünschter Ausländer; Prüfen und anordnen von Fernhaltungsmassnahmen. Als zuständige Passstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise; Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum; Ausstellen von provisorischen Pässen; Abgabe von Jagd- und Fischereipatenten; Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisengewerbe.

#### Wirkung

Die Versorgung des Arbeitsmarktes mit den notwendigen personellen Ressourcen unterstützen durch kompetente und rasche Prüfung und Regelung von Aufenthaltserlaubnissen. Den gesuchstellenden Personen die Ausübung einer Tätigkeit in einfachen und schnellen Verfahren ermöglichen, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu fördern. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken durch Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung.

Berechtigten Personen durch Aushändigung der notwendigen Patente (Bewilligungen) die Ausübung der gewünschten Berufs- und Freizeitaktivitäten ermöglichen. Die Versorgung der Bevölkerung des Kantons Graubünden mit schweizerischen Reisedokumenten durch fehlerfreie Einleitung des Produktionsprozesses sicherstellen.

#### Produkte

Fremdenpolizei; Reisedokumente; Patente; Spielbanken

## 3125 Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Fremdenpolizei, Pass und Patente</b>				
Kosten		4'310'000	3'466'499.32	843'500 -
Erlöse		4'551'000	4'833'856.30	282'856 +
Ergebnis		241'000	1'367'356.98	1'126'357 +
- Einzelkredite LR		-880'000	-857'523.90	22'476 +
Ergebnis ohne Einzelkredite		-639'000	509'833.08	1'148'833 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Bewilligungen G, L, B und C	Anz.		34'639	37'591	+2'952
Davon Erteilung G	Anz.		2'134	2'181	+47
Davon Erteilung L	Anz.		20'491	18'688	-1'803
Davon Erteilung B	Anz.		1'824	3'477	+1'653
Davon Erteilung C	Anz.		872	1'025	+153
Davon Mutationen G, L, B, C	Anz.		9'318	12'220	+2'902
Visageschäfte	Anz.		226	46	-180
Verfügungen	Anz.		117	77	-40
Pässe 03	Anz.		15'700	9'624	-6'076
Provisorische Pässe	Anz.		400	360	-40
Biometrische Pässe	Anz.		2'000	1'536	-464
Identitätskarten	Anz.		15'200	19'202	+4'002
Jagdpatente	Anz.		1'639	1'641	+2
Fischereipatente	Anz.		1'397	1'946	+549
Gewerbliche Patente	Anz.		19	84	+65

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Die Erträge aus den Fremdenpolizeigebühren konnten im 2008 gegenüber dem Budget um 35.2 Prozent auf Total Fr. 2'027'661 (Budget Fr. 1'500'000) gesteigert werden. Dies ist vor allem auf die gute Wirtschaftslage im Winter und Frühjahr 2008 zurückzuführen. Dank Produktivitätssteigerung und dem effizienten Einsatz der Personalressourcen blieb der Aufwand trotz der Mehrarbeit unter dem budgetierten Wert.

Die geplante Investition der Ausweisdrucker für insgesamt Fr. 240'000 wurde hinfällig, da der Bund festgelegt hatte, dass nicht die Kantone, sondern eine externe Firma die Karten für die neuen Ausländerausweise herstellen soll. Dadurch reduzierten sich die Abschreibungen im EDV-Bereich massiv, da auch andere budgetierte Aktivierungen nicht getätigt wurden. Im Bereich der Pässe und Identitätskarten ist für das Jahr 2008 ein Rückgang der bearbeiteten Gesuche sowie der dafür erhaltenen Gebühren festzustellen. Bei den Identitätskarten ist zwar eine Zunahme von ca. 4'000 ausgestellten Stück zu verzeichnen, dagegen brachen die Gesuche bei den kosten- und ertragsintensiveren Pässen um 39 Prozent oder rund 6'000 Gesuche ein. Dies ist mitunter die Folge der Werbekampagne des Bundes im Jahr 2006 für den Pass 03. Damals wurden überdurchschnittlich viele Pässe ausgestellt was sich auf den Bedarf bis ins Jahr 2008 auswirkte. Daraus ergibt sich ein Minderertrag in diesem Bereich gegenüber dem Budget von Fr. 40'000.

Der Indikator "Pässe 03" musste gegenüber dem Planungswert 2008 angepasst werden. Pässe und Identitätskarten können auch gemeinsam als "Kombi" bezogen werden. Dabei wurde die Zahl der geplanten Kombi-Gesuche beim Indikator "Pässe 03" im Planungsbericht nicht berücksichtigt. Es handelt sich dabei um 5'700 Gesuche (Planungsbericht 10'000 Gesuche; Geschäftsbericht 15'700 Gesuche).

Analog den Mehrerträgen im Fremdenpolizeibereich wurden auch entsprechend mehr Bewilligungen erteilt. Gesamthaft wurden gegenüber dem budgetierten Wert 2'952 mehr Ausländerbewilligungen ausgestellt, was einer Zunahme von 8.5 Prozent entspricht.

## 3125 Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht (GRiforma)

Die verkauften Fischereipatente im Jahr 2008 haben um fast 40 Prozent oder 549 Stück zugenommen. Grund für diese Zunahme ist die Einführung eines obligatorischen Sachkundeausweises (SaNa). Dieser schreibt vor, dass jede Person, die ein Fischereipatent lösen kann, über gewisse Grundkenntnisse verfügen und dafür einen Kurs besuchen muss. Im Rahmen einer Übergangslösung wurde beschlossen, dass diejenigen Fischer, die in den letzten fünf Jahren ein Monats- oder Saisonpatent gelöst haben, zum Bezug eines SaNa berechtigt sind, wenn sie ein Monats- oder Saisonpatent für das Jahr 2008 lösen, was zu dieser markanten Zunahme an verkauften Fischereipatenten im Jahr 2008 führte.

### Produktgruppenbericht

#### PG 2

#### Asyl- und Massnahmenvollzug

Die Abteilung Asyl und Massnahmenvollzug hat dafür zu sorgen, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden in Zentren und Wohnungen; Regelung des Aufenthaltes im Verfahren; Der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden; Einrichtung und Betreibung der Asyl- und Nothilfeunterkunft; Beratung von rückkehrwilligen Personen; Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

#### Wirkung

Kostendeckende Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden sowie Sicherstellung des Wegweisungsvollzugs im Rahmen einer konsequenten Umsetzung der Asylpolitik des Bundes, auch unter dem Aspekt der Steigerung des Sicherheitsgefühls der einheimischen Bevölkerung.

#### Produkte

Unterbringung und Betreuung; Aufenthalt, Verfahren und Vollzug

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Asyl- und Massnahmenvollzug</b>				
Kosten		10'043'000	8'091'425.10	1'951'574 -
Erlöse		9'860'000	7'693'465.04	2'166'535 -
Ergebnis		-183'000	-397'960.06	214'960 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Neue Asylgesuche	Anz.		270	421	+151
Personen des Asylbereichs (am Jahresende)	Anz.		Keine Vorg.	787	
Nothilfebezüger	Anz.		Keine Vorg.	87	
<b>Sicherstellung fristgerechter und konsequenter Vollzug aller rechtskräftigen Asylentscheide</b>					
Ausreisepflichtige (am Jahresende)	Anz.		100	47	-53
Ausgeschaffte Personen	Anz.		90	58	-32
Freiwillig Ausgereiste	Anz.		110	26	-84
Untergetauchte	Anz.		200	111	-89
Rückkehrberatungsfälle	Anz.		47	38	-9
<b>Vollzug freiheitsbeschränkender und freiheitsentziehender Zwangsmassnahmen</b>					
Haftanordnungen	Anz.		Keine Vorg.	60	
Andere Zwangsmassnahmen	Anz.		Keine Vorg.	19	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Unterbringungsplätze in Wohnungen (am Jahresende)	Anz.		144	70	-74
Unterbringungsplätze in Kollektivunterkünften (am Jahresende)	Anz.		320	385	+65
Belegungsgrad	%		>= 80	88	+8

## 3125 Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Kostendeckungsgrad Produkt Unterbringung und Betreuung	%		>= 100	106	+6

Diese Produktgruppe besteht seit dem 01. Januar 2008 aus zwei Produkten. Einerseits aus dem bereits bisher unter der Gliederungsnummer 3126 geführten Produkt "Unterbringung und Betreuung" und andererseits aus dem Produkt "Aufenthalt, Verfahren und Vollzug".

Durch die Inkraftsetzung des neuen Asylgesetzes auf den 01. Januar 2008 haben sich im finanziellen Bereich des Produktes "Unterbringung und Betreuung" einschneidende Änderungen ergeben. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 2'346'000 konnte nur infolge der ab August 2008 stark gestiegenen Zahl neuer Asylgesuche sowie der einmalig ausgerichteten Abgeltung der Nothilferisiken von Fr. 630'000 aufgefangen werden und es resultierte Ende 2008 ein Ertragsüberschuss von Fr. 365'587 was einem Kostendeckungsgrad von 106 Prozent entspricht. Ohne diese zusätzlichen Erträge wäre ein Verlust in diesem Produkt zu verzeichnen gewesen.

Zum Zweck der Absicherung hoher und ausserordentlicher Kosten im Bereich des Asylwesens wurden zwei Rückstellungskonten eröffnet. Einerseits für allgemeine Risiken im Asylbereich, das bereits vor der Übernahme der Asylorganisation durch das Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht bestanden hatte und andererseits für Nothilfemassnahmen. Letztere wurden mit Inkrafttreten des Asylgesetzes auch auf Personen ausgeweitet, deren Asylgesuch im Rahmen eines negativen Entscheides abgelehnt wurde. Dadurch erhöht sich die Anzahl potentieller Nothilfebezügler bedeutend. Entsprechend ist in den kommenden Jahren mit sehr hohen Kosten bei der Gewährung der Nothilfe zu rechnen.

Vom erwähnten Ertragsüberschuss aus der Asylrechnung 2008 von Fr. 365'587 wurden Fr. 300'000 der Rückstellung für Nothilfemassnahmen zugewiesen.

Die Asylgesuche haben im abgelaufenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 133 und gegenüber dem Budget sogar um 151 Personen (oder um 56 Prozent) zugenommen. Interessant dabei ist der Anstieg der zugewiesenen Asylsuchenden in den einzelnen Monaten. Von Januar bis und mit Juli 2008 wurden lediglich 166 Personen zugewiesen, was ein Anteil von nur 40 Prozent der Gesamtzahl an zugewiesenen Personen entspricht. Im Monat Dezember wurden 63 Personen zugewiesen, das ist mehr als die kumuliert zugewiesenen Personen der Monate Januar bis März 2008. In diesem Zeitraum wurden nur 61 Personen zugewiesen.

Die Unterbringungsplätze in Wohnungen konnten gegenüber dem Budget um weitere 74 Plätze abgebaut werden. Auf der anderen Seite wurden wegen des massiv höheren Zustroms an Personen neue Unterbringungsplätze in Kollektivunterkünften geschaffen. So wurde per 1. Dezember 2008 das Erstaufnahmezentrum um 80 Plätze erweitert.

### Produktgruppenbericht

**PG 3**

#### **Bürgerrecht und Zivilrecht**

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter. Bezahlung und Rückforderung der Kosten für die unentgeltliche Prozessführung, soweit dafür nicht die Gemeinden zuständig sind. Namensänderungen; Umsetzung der kantonalen Integrationspolitik.

**Wirkung**

Aktuelle Entscheidungsgrundlagen sicherstellen durch die Nachführung der Rechtsetzung. Umsetzung einer kantonalen Einbürgerungspolitik durch Einbürgerung von Personen, die in unsere Gemeinschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonsprache vertraut sind. Ausübung der aufsichtsrechtlichen Befugnisse, um die Professionalisierung des Zivilstandswesens sowie die korrekte Erfassung von Personenstandsdaten zu garantieren.

**Produkte**

Bürgerrecht; Zivilrecht; Übrige Dienste



### 3125 Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Bürgerrecht und Zivilrecht</b>				
Kosten		2'576'000	2'419'229.89	156'770 -
Erlöse		1'189'000	822'919.28	366'081 -
Ergebnis		-1'387'000	-1'596'310.61	209'311 -
- Einzelkredite LR		100'000	123'455.20	23'455 +
Ergebnis ohne Einzelkredite		-1'287'000	-1'472'855.41	185'855 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Bürgerrecht: Umsetzung Bundesrecht und kantonales Recht</b>					
Bearbeitete Gesuche	Anz.		530	568	+38
Eingebürgerte Personen	Anz.		530	778	+248
Entlassene Personen	Anz.		25	24	-1
<b>Zivilrecht: Sicherstellung des Zivilstandswesens durch Vollzug der Bundesvorschriften sowie der wirtschaftlichen Organisation der Zivilstandsämter</b>					
Inspektionen / Amtsübergaben pro Jahr	Anz.		28	24	-4
Qualität der Prüfungsergebnisse	Ber.		Bericht	Bericht	
Überprüfte Zivilstandsfälle mit Auslandberührung sowie ausländischer Entscheidungen / Urkunden	Anz.		1'430	1'611	+181
<b>Umsetzung Bundeszivilrecht</b>					
Bearbeitete Namensänderungsgesuche	Anz.		120	87	-33
<b>Übrige Dienste: Bezahlung und Rückforderung der Kosten für die unentgeltliche Prozessführung</b>					
Gesamtvolumen der Unterstützung pro Jahr	Fr.		700'000	647'663	-52'337
Gesamtvolumen der verfügbaren Rückzahlungen pro Jahr	Fr.		95'000	357'636	+262'636
<b>Sicherstellung der Grundlagen zur Umsetzung der kantonalen Integrationspolitik</b>					
Bearbeitete Gesuche	Anz.		Keine Vorg.	15	
Gesamtvolumen der gewährten Beiträge pro Jahr	Fr.		Keine Vorg.	117'000	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Im abgelaufenen Jahr wurden durch den Bund Integrationspauschalen von insgesamt Fr. 1'766'000 ausgerichtet. Darin inbegriffen sind einmalig ausgerichtete Übergangspauschalen des neu in Kraft getretenen Ausländer- und Asylgesetzes. Die Integrationsmassnahmen für diese Personengruppe werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen und auch über mehrere Jahre hohe Kosten verursachen. Da diese Gelder ziel- und zweckgebunden sind, d.h. nur für Integrationsmassnahmen der betreffenden Personengruppe verwendet werden dürfen, wird die Differenz zwischen Ertrag und Aufwand in ein Rückstellungskonto gelegt. Für das Jahr 2008 ist dies eine Summe von Fr. 1'680'000.

Im Bereich der Rückforderung der Kosten für die unentgeltliche Prozessführung konnte im Jahr 2008 ein wesentlich grösserer Betrag als vorgesehen den Schuldnern in Rechnung gestellt werden. Die Erhöhung ist markant, statt der budgetierten Fr. 95'000 konnten Fr. 357'000 verrechnet werden. Dies entspricht einer Zunahme von 275 Prozent!

Die hohen Abweichungen in den Einzelkreditkonten betreffen den Integrationsbereich. Da die Abweichungen zum budgetierten Wert sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandseite etwa gleich hoch sind, beträgt die kumulierte Abweichung lediglich Fr. 23'000.

## Dienststellenbericht

---

### Allgemeines

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich, da bis zum 31.12.2007 nicht die gesamte Dienststelle, sondern erst das Produkt „Unterbringung und Betreuung“ nach den Vorgaben von GRiforma geführt wurde.

### Kostenrechnung

Die im Jahr 2008 gegenüber dem Budget nicht realisierten Einnahmen von insgesamt rund Fr. 2'250'000 (14.4 Prozent) konnten durch Kosteneinsparungen auf der Aufwandseite von Fr. 2'950'000 (17.4 Prozent) mehr als ausgeglichen werden. Dadurch konnte das Ergebnis gegenüber dem Budget um Fr. 700'000 verbessert werden. Ohne Einbezug der Abgrenzungen verbessert sich das Ergebnis sogar um fast 1 Mio. Franken.

### Asylwesen

Auf der Ertragsseite ist die budgetierte Entnahme der Rückstellungen für das prognostizierte Defizit im Asylbereich von Fr. 2'346'000 zu erwähnen. Wie bereits im Produktgruppenbericht ausgeführt, hat sich die Lage betreffend fehlender Kostendeckung in diesem Bereich infolge der steigenden Asylgesuchen und den dadurch zusätzlich ausgerichteten Globalpauschalen sowie den zusätzlich zugesicherten Bundesgelder (Wiedereinführung Sockelbeitrag) etwas entspannt. Die Kosten, die für zusätzlich benötigte Infrastruktur sowie zusätzliches Personal entstanden sind, haben sich auf die Rechnung 2008 noch nicht ausgewirkt.

### Integration

Die dem Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht übertragene Aufgabe zur Übernahme der Integrationsaufgaben konnte im Jahr 2008 in Angriff genommen werden. Die Umsetzung konkreter Massnahmen zur Integrationsförderung nimmt viel Zeit in Anspruch und konnte im Jahr 2008 nur in Einzelfällen umgesetzt werden. Es müssen Grundlagen sowie Konzepte für die Umsetzung des Gesetzes erarbeitet werden. Zu diesem Zweck mussten die Beiträge des Bundes, die für den Integrationsbereich von Ausländerinnen und Ausländern im Jahr 2008 ausgerichtet wurden, in ein Rückstellungskonto gelegt werden und werden in den kommenden Jahren für diverse Integrationsprojekte eingesetzt.

### Rückstellungen

Die Rückstellungskonten des Amtes für Polizeiwesen und Zivilrecht weisen per Ende 2007 bzw. 2008 folgende Saldi aus:

		<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2008</u>
Konto 2040.3125	Rückstellungen für Nothilfemassnahmen	Fr. 208'940.50	Fr. 508'940.50
Konto 2040.3126	Rückstellungen für Integrationsmassnahmen	Fr. 0.00	Fr. 1'680'000.00
Konto 2040.3127	Rückstellungen für übrige Risiken im Asylbereich	Fr. 2'971'937.62	Fr. 2'971'937.62

## 3130 Strassenverkehrsamt

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	88'411'114.92	87'906'000	89'907'074.68	2'001'075 +
Ertrag	88'411'114.92	87'906'000	89'907'074.68	2'001'075 +
3010 Gehälter des Personals	5'829'370.25	6'262'000	6'203'146.40	58'854 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	463'724.20	494'000	496'303.20	2'303 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	469'591.80	511'000	500'619.80	10'380 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge	9'093.10	9'000	9'837.20	837 +
3060 Dienstkleider	16'764.20	20'000	17'408.15	2'592 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	50'870.50	58'000	49'058.50	8'942 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	206'423.30	245'000	188'698.85	56'301 -
3113 Anschaffung von technischen Geräten und Fahrzeugen	139'778.95	140'000	120'155.70	19'844 -
3130 Schilder für Fahrräder und Motorfahrzeuge	176'444.85	195'000	183'367.95	11'632 -
3131 Warenaufwand FAK-Rohkarten	62'500.00	50'000	65'000.00	15'000 +
3139 Diverse Betriebs- und Verbrauchsmaterialien	18'042.65	26'000	23'342.45	2'658 -
3152 Unterhalt von technischen Geräten und Fahrzeugen	62'473.40	94'000	77'207.70	16'792 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	71'873.60	88'000	80'593.05	7'407 -
3180 Betreibungsspesen	9'172.65	17'000	8'751.05	8'249 -
3181 Kosten und Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	47.50	1'000		1'000 -
3183 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	602'625.44	650'000	608'375.30	41'625 -
3184 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	100'101.80	180'000	137'866.45	42'134 -
3188 Sachversicherungen (ohne GVG)	13'016.50	10'000	11'860.85	1'861 +
3189 Kollektiv-Haftpflichtversicherung für Fahrzeuge/Motorfahräder	98'629.80	115'000	117'445.50	2'446 +
3199 Übriger Sachaufwand	660.90	6'000	1'588.55	4'411 -
3300 Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren und Bussen	367'383.02	500'000	381'212.96	118'787 -
3610 Verwaltungskostenbeitrag an die inter- kantonale Kommission für den Strassenverkehr	145.25	1'000	146.05	854 -
3903 Vergütung an GRiforma Querschnitts- ämter für Leistungen		61'000	61'000.00	
3910 Vergütung an das Amt für Informatik für EDV-Leistungen	994'104.35	922'000	842'863.10	79'137 -
3911 Vergütung an das Amt für Informatik für die Beschaffung von EDV-Geräten und -Programmen	62'795.90	113'000	100'544.95	12'455 -
3917 Vergütung an das Afl für Telefonkosten	41'695.85	41'000	37'582.95	3'417 -
3930 Anteil an den Kosten der Verkehrspolizei	24'000'000.00	24'360'000	24'360'000.00	
3939 Vergütung an Querschnittsämter für Leistungen	128'000.00	79'000	79'000.00	
3941 Vergütung an DMZ für Büromaschinen	1'700.00	4'000	4'650.00	650 +

### 3130 Strassenverkehrsamt

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
3944	Vergütung an HBA für Mobiliar und Raumaufwand	801'164.00	934'000	887'235.00	46'765 -
3961	Vergütung an das Amt für Informatik für EDV-Beschaffungen z. L. der Investitionsrechnung	1'348'228.99			
3985	Vergütung des Reingewinns an die Spe- zialfinanzierung Strassen	52'264'692.17	51'720'000	54'252'213.02	2'532'213 +
4060	Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge	-67'674'738.95	-68'306'000	-69'067'156.01	761'156 -
4061	Spezialverkehrsbewilligungen für Motorfahrzeuge	-592'693.55	-520'000	-605'653.85	85'654 -
4062	Verkehrsbewilligungen für Fahrräder und Motorfahrräder	-104'128.25	-100'000	-98'612.30	1'388 +
4310	Gebühren für Führerausweise	-1'259'615.00	-1'020'000	-1'305'685.00	285'685 -
4312	Ausstellungsgebühren für Fahrzeugausweise	-3'191'489.40	-2'950'000	-3'104'313.00	154'313 -
4313	Depotgebühren für Kontrollschilder	-548'897.00	-550'000	-477'560.00	72'440 +
4314	Kanzleigebühren für Bussen und Massnahmen	-2'427'393.83	-2'200'000	-2'344'785.94	144'786 -
4315	Mahngebühren	-222'905.30	-270'000	-238'691.15	31'309 +
4317	Gebühren für Fahrzeugprüfungen	-3'623'013.00	-3'800'000	-4'246'420.00	446'420 -
4318	Gebühren für Führerprüfungen	-768'444.00	-450'000	-448'225.50	1'775 +
4341	Vergütung für Telefon und Porti	-63'520.10	-70'000	-58'139.90	11'860 +
4342	Aufwandentschädigung für Schwerverkehrsabgabe	-323'245.00	-340'000	-328'705.00	11'295 +
4343	Aufwandentschädigung für den Vignettenverkauf	-155'483.70	-150'000	-162'013.75	12'014 -
4344	Aufwandentschädigung Digitaler Fahrtenschreiber		-30'000	-34'680.00	4'680 -
4350	Schilder für Motorfahrzeuge	-997'882.50	-1'100'000	-1'318'481.00	218'481 -
4351	Ertrag aus Druckschriften- und Drucksachenverkauf	-20'345.50	-15'000	-14'461.50	539 +
4360	Vergütung Kollektivhaftpflichtversiche- rung für Fahrzeuge/Motorfahrräder	-98'629.80	-115'000	-117'445.50	2'446 -
4367	Rückvergütung von Personalaufwand	-14'799.50		-16'628.65	16'629 -
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-22'455.45		-10'711.15	10'711 -
4371	Bussen im Ordnungsbussenverfahren	-3'907'711.34	-3'500'000	-3'715'919.83	215'920 -
4372	Übrige Bussen im Strassenverkehr	-2'301'200.00	-2'350'000	-2'130'030.00	219'970 +
4390	Verschiedene Einnahmen	-92'523.75	-70'000	-62'755.65	7'244 +

## 3140 Amt für Militär und Zivilschutz (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	4'245'330.95	4'728'000	4'446'060.45	281'940 -
Ertrag	2'905'167.09	2'682'000	3'063'734.85	381'735 +
Aufwandüberschuss	-1'340'163.86	-2'046'000	-1'382'325.60	663'674 +
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	1'139'901.60	2'100'000	75'410.20	2'024'590 -
Einnahmen	1'139'901.60	100'000	75'410.20	24'590 -
Nettoinvestitionen		2'000'000		2'000'000 -

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		6'425'000	6'143'810.45	281'189 -
Erlöse		2'683'000	3'063'734.85	380'735 +
Ergebnis		-3'742'000	-3'080'075.60	661'924 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>4'245'330.95</b>	<b>4'728'000</b>	<b>4'446'060.45</b>	-281'940	-6.0
30 Personalaufwand	2'958'173.10	3'313'000	3'114'210.05	-198'790	-6.0
31 Sachaufwand	768'759.15	939'000	780'980.35	-158'020	-16.8
37 Durchlaufende Beiträge	345'162.70	310'000	391'389.40	+81'389	+26.3
39 Interne Verrechnungen	173'236.00	166'000	159'480.65	-6'519	-3.9
<b>4 Ertrag</b>	<b>2'905'167.09</b>	<b>2'682'000</b>	<b>3'063'734.85</b>	+381'735	+14.2
43 Entgelte	897'585.89	645'000	955'363.45	+310'363	+48.1
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	46'868.35	105'000	63'759.65	-41'240	-39.3
46 Beiträge für eigene Rechnung	1'015'550.15	1'022'000	1'053'222.35	+31'222	+3.1
47 Durchlaufende Beiträge	345'162.70	310'000	391'389.40	+81'389	+26.3
49 Interne Verrechnungen	600'000.00	600'000	600'000.00		

## 3140 Amt für Militär und Zivilschutz (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>5 Ausgaben</b>	<b>1'139'901.60</b>	<b>2'100'000</b>	<b>75'410.20</b>	-2'024'590	-96.4
50 Sachgüter		2'000'000		-2'000'000	-100.0
57 Durchlaufende Beiträge	1'139'901.60	100'000	75'410.20	-24'590	-24.6
<b>6 Einnahmen</b>	<b>1'139'901.60</b>	<b>100'000</b>	<b>75'410.20</b>	-24'590	-24.6
67 Durchlaufende Beiträge	1'139'901.60	100'000	75'410.20	-24'590	-24.6
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-2'046'000	-1'382'325.60	+663'674	+32.4
Abgrenzungen		1'696'000	1'697'750.00	+1'750	+0.1
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-3'742'000</b>	<b>-3'080'075.60</b>	<b>+661'924</b>	<b>+17.7</b>

### Produktgruppenbericht

#### PG 1

#### Militär

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung beziehungsweise der Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet.

Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtverstöße, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee, der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

#### Wirkung

Die Wehrpflichtigen durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützen. Die Wahrnehmung der militärdienstlichen Pflichten ist insgesamt sichergestellt.

#### Produkte

Administration; Wehrpflichtersatzabgabe

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Militär</b>				
Kosten		1'186'000	1'065'639.95	120'360 -
Erlöse		585'000	847'068.45	262'068 +
Ergebnis		-601'000	-218'571.50	382'429 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Erfassung der männlichen Schweizer Bürger. Führung der Kontrolldaten der Wehrpflichtigen und der weiblichen Angehörigen der Armee	Pers		1'200	1'075	-125
Veranlagung und Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe der Wehrpflichtigen, die nicht oder nur teilweise Dienst leisten	Pers		5'800	5'855	+55

## 3140 Amt für Militär und Zivilschutz (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Vollständigkeit der Erfassung der Wehrpflichtigen	%		100	100	
Veranlagung Wehrpflichtersatzabgabe und dessen Einzug	%		100	100	

Im Berichtsjahr wurden 1'049 Stellungspflichtige verschiedener Jahrgänge für den Orientierungstag und 1'052 für die Rekrutierung aufgebildet. 2'313 Dienstverschiebungsgesuche wurden bearbeitet; 1'983 waren begründet und wurden bewilligt. Die ausserdienstliche Schiesspflicht im Vorjahr (obligatorisches Programm 300m) haben 4'979 Angehörige der Armee (AdA) erfüllt. 332 haben diese Schiesspflicht versäumt und wurden deshalb im Berichtsjahr mit total CHF 93'000 gebüsst. Insgesamt mussten 2'720 Adressmutationen (ohne Abmeldungen) verarbeitet werden. (Quelle Personal-Informationssystem der Armee - PISA)

Die Wehrpflichtersatzabgabe beläuft sich auch 3.47 Mio. Franken. Davon verblieben 20 Prozent oder Fr. 694'627 dem Kanton. Es wurden 56 Erlassgesuche gestellt, wovon 40 entsprochen wurde.

### Produktgruppenbericht

#### PG 2

#### Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das AMZ ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten Schutzräumen und der öffentlichen Schutzanlagen und prüft deren Einsatzbereitschaft.

Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden, Stufe Mannschaft und Kader sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden ein Schwergewicht.

#### Wirkung

Im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes die Durchhaltefähigkeit der anderen Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöhen durch Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung, Betreuung von suchtsuchenden und von obdachlosen Personen, Schutz von Kulturgütern, Verstärkung der Führungsunterstützung und der Logistik sowie Instandstellungsarbeiten und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft.

#### Produkte

Ausbildung; Infrastruktur; Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Zivilschutz</b>				
Kosten		4'181'000	3'946'710.40	234'289 -
Erlöse		1'935'000	2'071'230.30	136'230 +
Ergebnis		-2'246'000	-1'875'480.10	370'520 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Ausbildung von Funktionsträgern	AdZS		160	204	+44
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	AdZS		170	69	-101
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	AdZS		520	614	+94
Planung und Begleitung der Wiederholungskurse	AdZS		2'000	1'995	-5
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzräume innert 5 Jahren nach Erstellung;	SR		100	40	-60
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzräume alle 8 - 10 Jahre	SR		200	275	+75
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Anlagen alle 5 - 7 Jahre;	Anl		10	14	+4

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Positive Bewertung der Funktionsausbildung durch die Kursteilnehmenden	%		>=80	77.2	-2.8
<b>Hohe Qualität in der Spezialisten- und Kaderausbildung</b>					
Anteil erfolgreich absolvierte Abschlusstests	%		>=80	91.5	+11.5
<b>Hohe Qualität der Dienstleistungen in Wiederholungskursen</b>					
Positive Bewertung durch die Leistungsempfänger (Gemeinden)			keine Vorg.		
<b>Erstprüfungen von Schutzräumen</b>	Anz.		>100	40	-60
%-Satz einsatzbereit			keine Vorg.	100	
%-Satz bedingt einsatzbereit			keine Vorg.	0	
%-Satz nicht einsatzbereit			keine Vorg.	0	
<b>Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft</b>	Anz.		200	275	+75
%-Satz einsatzbereit			keine Vorg.	95	
%-Satz bedingt einsatzbereit			keine Vorg.	4	
%-Satz nicht einsatzbereit			keine Vorg.	1	
<b>Prüfungen der Einsatzbereitschaft von Anlagen</b>	Anz.		10	14	+4
%-Satz einsatzbereit			keine Vorg.	100	
%-Satz bedingt einsatzbereit			keine Vorg.		
%-Satz nicht einsatzbereit			keine Vorg.		
<b>Hohe Qualität der Dienstleistungen in Katastrophen und Notlagen</b>					
positive Bewertung durch die Leistungsempfänger			keine Vorg.		
<b>Hohe Qualität der Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft</b>					
positive Bewertung durch die Leistungsempfänger			keine Vorg.		

Es mussten 60 neu erstellte Schutzräume (SR) weniger als geplant geprüft werden, da diese Bauabnahmen direkt durch die Gemeinden vorgenommen wurden. Dadurch konnte das Amt 75 Überprüfungen von älteren SR zusätzlich vornehmen. Der Plan-Wert 2008 wurde im Planbericht falsch mit 100 angegeben und in diesem Geschäftsbericht auf richtig 200 korrigiert (Übereinstimmung mit Leistungserbringung).

Total wurden 3'208 Aufgebote erlassen und 516 Dienstverschiebungsgesuche bearbeitet. 51 Gesuche waren unbegründet und wurden abgelehnt.

Wegen Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz mussten 53 Verfahren eingeleitet werden. 29 Verwarnungen wurden durch das Amt ausgesprochen, 5 Strafanzeigen an die zuständigen Kreisämter weitergeleitet und in 19 Fällen wurde das Verfahren eingestellt.

Im Berichtsjahr mussten keine Einsätze zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen geleistet werden. Das Care Team Grischun wurde mit 37 AdZS zu 26 Einsätzen aufgeboden und leistete 58 Teilnehmertage.

Die Wiederholungskurse (WK) mit insgesamt 6'685 Teilnehmertagen (TNT) lassen sich wie folgt aufteilen: 2'579 TNT Ausbildung, 2'367 TNT gemeinnützige Arbeiten zu Gunsten der Öffentlichkeit, 1'464 TNT zu Gunsten der Gemeinschaft für regionale Anlässe von öffentlichem Interesse und 275 TNT Aufräumungsarbeiten in Davos und Mesocco (Plan San Giacomo).

Es wurden 58 Schutzraum-Bauprojekte genehmigt. Bei 464 Wohnhausneubauten musste kein Schutzraum (SR) erstellt, sondern der "Ersatzbeitrag für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze" (EB) entrichtet werden. Insgesamt wurden 3.15 Mio. Franken EB geleistet.



Produktgruppenbericht

**PG 3 Kantonale Leitungsorganisation**

Die Planung von Massnahmen zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die Einsatzkoordination der Partner des Bevölkerungsschutzes und der zugewiesenen Mittel bei ausserordentlichen Lagen, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden sowie der Vollzug des Unterhalts der Führungsanlagen zählen zum Aufgabengebiet der Kantonalen Leitungsorganisation.

**Wirkung** Die Behörden und die Bevölkerung bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen unterstützen durch Koordinieren und Sicherstellen geordneter Abläufe und stufengerechter Information und dadurch Vertrauen schaffen.

**Produkte** Bevölkerungsschutz; Ausbildung; Infrastruktur

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Kantonale Leitungsorganisation</b>				
Kosten		1'058'000	1'131'460.10	73'460 +
Erlöse		163'000	145'436.10	17'564 -
Ergebnis		-895'000	-986'024.00	91'024 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Der kantonale Führungsstab koordiniert in besonderen und ausserordentlichen Lagen den Einsatz der Formationen des Bevölkerungsschutzes</b>					
Positive Bewertung der Formationseinsätze in Katastrophen und Notlagen			Keine Vorg.		
<b>Hohe Qualität der Ausbildung der Stabsangehörigen</b>					
Positive Bewertung der Ausbildung durch die Kursteilnehmenden	%		>=80	91.8	+11.8
<b>Regelmässige Überprüfung der Einsatzbereitschaft der zur Führung und für den Bevölkerungsschutz notwendigen Infrastruktur</b>					
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	%		100	99.4	-0.6

Es wurden 20 Mitglieder von verschiedenen Gemeindeführungsstäben (GFS) ausgebildet und die GFS von Domat/Ems und Malans vor Ort speziell beübt.

Der kantonale Führungsstab (KFS) wurde an einer 2-tägigen Übung unter der Regie von Instruktoren des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz beübt.

Von 314 geprüften Sirenen (Sirementest vom 6. Februar) waren 2, von 107 Wasseralarmsirenen 4 defekt.

### Dienststellenbericht

---

Der Sachaufwand konnte gegenüber dem Budget um Fr. 158'000 (16,9 Prozent) gemindert werden. Diese Einsparungen setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen: Fr. 18'000 Büromaterial, Fr. 19'000 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, Fr. 55'000 Unterhalt von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen und Fr. 64'000 Aufwendungen für Dienstanlässe.

Die Mehrerträge gegenüber dem Budget bei den Entgelten von Fr. 310'000 (48.1 Prozent) sind hauptsächlich auf Mehreinnahmen bei der Bezugsprovision Wehrpflichtersatz Fr. 245'000, Vergütung Dritter für Arbeitsleistungen Fr. 31'000 und Ertrag aus Bussen Fr. 21'000 zurückzuführen.

In der Investitionsrechnung wurden 2 Mio. Franken für das Sicherheitsfunknetz POLYCOM auf einem Sperrkonto budgetiert. Da dem Grossen Rat die Botschaft 2008 nicht unterbreitet werden konnte, wurde dieser Betrag nicht beansprucht.

## 3145 Zivilschutz Ersatzbeitragsfonds Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	3'496'220.00	2'540'000	3'148'685.00	608'685 +
Ertrag	3'496'220.00	2'540'000	3'148'685.00	608'685 +
3800 Einlage in das Bestandeskonto der Spezialfinanzierung	2'896'220.00	1'940'000	2'548'685.00	608'685 +
3930 Vergütung an Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen	600'000.00	600'000	600'000.00	
4300 Ersatzbeiträge	-3'496'220.00	-2'540'000	-3'148'685.00	608'685 -

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	182'144'684.73	195'097'000	181'435'134.17	13'761'866 -
		100'000 N		
Ertrag	49'698'131.70	44'606'000	45'575'325.65	869'326 +
		100'000 N		
Aufwandüberschuss	-132'446'553.03	-150'491'000	-135'859'808.52	14'631'191 +
3000 Entschädigung von Kommissionen und Arbeitsgruppen	28'899.45	71'000	26'124.05	44'876 -
3010 Gehälter des Personals	1'752'190.95	1'921'000	1'785'388.00	135'612 -
3013 Wartgelder und Taggelder der Bezirksärzte und Stellvertreter	58'285.40	76'000	69'252.75	6'747 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	143'365.10	165'000	147'721.30	17'279 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	145'831.00	155'000	142'688.70	12'311 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		3'000	2'852.60	147 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	15'682.95	18'000	18'018.95	19 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	42'451.34	42'000	41'041.16	959 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	19'918.65	28'000	25'292.20	2'708 -
3180 Entschädigungen für externe Fachberatungen	98'578.05	138'000	138'085.90	86 +
3181 Entschädigung an Sozialversicherungsan- stalt GR für die Bearbeitung der indiv. Prämienvorbereitung	1'811'780.00	1'950'000	1'833'838.00	116'162 -
3182 Entschädigung an "H+" für Eidg. Gesundheitsstatistik	109'396.90	140'000	108'008.90	31'991 -
3189 Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	4'000.00	4'000	4'000.00	
3190 Schutzimpfungen		1'000		1'000 -
3199 Übriger Sachaufwand	6'349.65	7'000	4'796.55	2'203 -
3610 Beiträge an Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung, St. Gallen (ZEPRA)	770'000.00	786'000	785'400.00	600 -
364002 Beitrag an den Betrieb der übrigen Kran- kenanstalten im Kanton	-8'175.00			
364006 Beitrag an häusliche Krankenpflege	4'284'394.00	6'600'000	5'999'480.00	600'520 -
364007 Beitrag an die Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	1'429'035.00	1'658'000	1'051'224.00	606'776 -
364008 Beiträge an Institutionen für das Rettungswesen	1'167'726.85	1'268'000	1'149'280.90	118'719 -
364011 Gesundheitsförderung und Prävention	23'050.80	100'000	271'288.00	712 -
		172'000 N		
364012 Periodengerechte Abgrenzung der Bei- träge an häusliche Krankenpflege	4'400'000.00			
364013 Beitrag an die Mütter- und Väterberatung		363'000	359'680.00	3'320 -
364020 Beiträge an subventionierte Spitäler für medizinische Leistungen	79'238'927.75	82'500'000	79'753'105.25	2'695'895 -
		-51'000 N		
364023 Beiträge an subventionierte Spitäler für das Rettungswesen	550'000.00	600'000	600'000.00	

## 3212 Gesundheitsamt

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
364026	Beiträge an subventionierte Spitäler für Lehre und Forschung	6'145'355.00	6'420'000	6'423'929.00	3'929 +
364028	Beiträge an subventionierte Spitäler für das Bereitschaftswesen	2'910'000.00	3'100'000	3'100'000.00	
365005	Beitrag an Zahnpflegeaktionen in Schulen	99'583.35	120'000	120'000.00	
365007	Beitrag an ausserkantonale Hospitalisationen gemäss KVG	14'795'708.34	16'000'000	14'826'275.76	1'173'724 -
365010	Beitrag an AIDS-Hilfe Graubünden	200'000.00	200'000	200'000.00	
365011	Beitrag gemäss Epidemien-gesetz		2'000	41'819.25	11'181 -
			51'000 N		
365012	Beitrag an das toxikologische Informationszentrum	28'172.00	30'000	32'352.30	2'352 +
365060	Beitrag an andere Institutionen des Gesundheitswesens	173'338.40	230'000	139'721.70	90'278 -
3660	Beitrag an Private für Kranken- versicherungsprämien	12'074'500.10	70'000'000	61'977'023.95	7'950'976 -
			-72'000 N		
3662	Beiträge für ausserordentlich pflegebedürftige Bewohner	190'395.00	400'000	257'445.00	142'555 -
3663	Beiträge an Krankheitsgeschädigte gemäss Impfgesetz		1'000		1'000 -
3760	Durchlaufender Beitrag an Private für Krankenversicherungsprämien	49'435'943.70			
4310	Gebühren Sanitätspolizei	-146'712.00	-100'000	-151'726.65	51'727 -
4361	Rückerstattung für Inspektionen von pharmazeutischen Betrieben	-20'550.00	-26'000	-30'537.20	4'537 -
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen			-7'316.60	7'317 -
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen			-458.60	459 -
4399	Diverse Erträge	-15'926.00		-13'236.60	13'237 -
4600	Pauschalbeitrag des Bundes an die Verbilligung der Krankenkassenprämien		-44'200'000	-45'001'050.00	801'050 -
4692	Beitrag Gesundheitsförderung Schweiz an Lohnkosten		-50'000	-150'000.00	
			-100'000 N		
4701	Durchlaufender Beitrag vom Bund für Krankenversicherungsprämien	-49'435'943.70			
4934	Anteil aus dem Ertrag des Eidg. Alkohol- monopols für das Projekt ZEPRA	-70'000.00	-200'000	-200'000.00	
4936	Anteil am Ertrag des Eidg. Alkoholmono- pols für Gesundheitsförderung und Prävention	-9'000.00	-30'000	-21'000.00	9'000 +
<b>Investitionsrechnung</b>					
	<b>Ausgaben</b>	29'650'629.00	23'925'000	23'793'890.50	131'110 -
	<b>Einnahmen</b>	30'133.00	30'000	30'133.00	133 +
	<b>Nettoinvestitionen</b>	29'620'496.00	23'895'000	23'763'757.50	131'243 -
5640	Beiträge an den Bau von Krankenanstal- ten	21'117'744.00	17'310'000	17'300'000.00	10'000 -
5645	Beiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	8'315'166.00	6'300'000	6'299'941.00	59 -

## 3212 Gesundheitsamt

---

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
5647	Investitionsbeiträge an das Rettungs- wesen	217'719.00	315'000	193'949.50	121'051 -
6444	Rückerstattung von Investitionsbeiträgen infolge Umnutzung und Zweckänderung	-30'133.00	-30'000	-30'133.00	133 -

## 3213 Psychiatrische Dienste Graubünden

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	23'825'613.00	32'941'000 23'000 N	30'733'971.50	2'230'029 -
Ertrag		629'000		629'000 -
Aufwandüberschuss	-23'825'613.00	-32'335'000	-30'733'971.50	1'601'029 +
3640 Betriebsbeitrag an Psychiatrische Kliniken	15'201'586.00	16'900'000	15'308'351.00	1'591'649 -
3643 Betriebsbeitrag an Heimzentren	121'558.00	7'100'000 23'000 N	6'450'560.00	672'440 -
3645 Trägerschaftsbeitrag an Kliniken, Heim- zentren und Gutsbetrieb gemäss Psychiatrieorganisationsgesetz		390'000	395'684.00	5'684 +
3646 Betriebsbeitrag an Gutsbetrieb	85'913.00			
3649 Mietkostenbeitrag an Kliniken und Heimzentren	8'416'556.00	8'551'000	8'579'376.50	28'377 +
4364 Anteile Dritter an Betriebsbeitrag Heim- zentren		-629'000		629'000 +
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	1'000'000.00	1'213'000	1'099'285.35	113'715 -
Einnahmen				
Nettoinvestitionen	1'000'000.00	1'213'000	1'099'285.35	113'715 -
5640 Beiträge an Einrichtungen der Psychiatrischen Kliniken	920'000.00	920'000	920'000.00	
5643 Beiträge an Einrichtungen der Heimzentren	80'000.00	243'000	129'285.35	113'715 -
5645 Beiträge an Einrichtungen des Gutsbe- triebes		50'000	50'000.00	

## 4200 Departementsdienste EKUD (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	52'642'051.94	54'744'000	51'250'777.58	3'493'222 -
Ertrag	4'987'635.75	1'264'000	1'336'976.35	72'976 +
Aufwandüberschuss	-47'654'416.19	-53'480'000	-49'913'801.23	3'566'199 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	45'351'534.16	50'228'000	47'327'905.47	2'900'095 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-2'302'882.03	-3'252'000	-2'585'895.76	666'104 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3184 Aufwand für Interventionsprojekt häusliche Gewalt (VK)	70'669.40	62'000	57'188.05	4'812 -
3188 Aufwand für Projekt CHANCE GRAUBÜNDEN (VK)	42'475.70	60'000	109'376.15	49'376 +
3610 Beiträge an die Kosten der Hochschulaus- bildung und an andere ausserkantonale Ausbildungsstätten	37'518'617.06	37'000'000	38'664'821.27	1'664'821 +
3651 Beiträge für Logopädie- und Legasthenie- abklärungen	140'027.00	111'000	81'782.00	29'218 -
3652 Übrige Beiträge an private Institutionen		6'000		6'000 -
3660 Stipendien nach Stipendengesetz	12'370'505.00	14'100'000	9'365'150.00	4'734'850 -
4360 Rückerstattungen von Stipendien	-373'886.00	-400'000	-36'250.00	363'750 +
4600 Stipendienbeiträge vom Bund nach Stipendengesetz	-4'213'674.00	-600'000	-806'242.00	206'242 -
4604 Bundesbeiträge für Logopädie- und Legasthenieabklärungen	-203'200.00	-111'000	-107'920.00	3'080 +
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	45'351'534.16	50'228'000	47'327'905.47	2'900'095 -
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben		1'000'000	20'200.00	979'800 -
Einnahmen		10'000		10'000 -
Nettoinvestitionen		990'000	20'200.00	969'800 -

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		55'000'000	51'496'960.58	3'503'039 -
Erlöse		1'264'000	1'336'976.35	72'976 +
Ergebnis		-53'736'000	-50'159'984.23	3'576'016 +
- Einzelkredite LR		50'228'000	47'327'905.47	2'900'095 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-3'508'000	-2'832'078.76	675'921 +



## 4200 Departementsdienste EKUD (GRiforma)

### Ergänzende Angaben

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung von	
	2007	2008	2008	Budget und NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>52'642'051.94</b>	<b>54'744'000</b>	<b>51'250'777.58</b>	-3'493'222	-6.4
30 Personalaufwand	1'872'152.50	2'229'000	1'942'934.95	-286'065	-12.8
31 Sachaufwand	685'318.38	1'061'000	809'440.46	-251'560	-23.7
36 Eigene Beiträge	50'029'149.06	51'217'000	48'111'753.27	-3'105'247	-6.1
37 Durchlaufende Beiträge	55'432.00	60'000	60'361.00	+361	+0.6
38 Einlagen in Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven			160'000.00	+160'000	
39 Interne Verrechnungen		177'000	166'287.90	-10'712	-6.1
<b>4 Ertrag</b>	<b>4'987'635.75</b>	<b>1'264'000</b>	<b>1'336'976.35</b>	+72'976	+5.8
42 Vermögenserträge	743.20	1'000		-1'000	-100.0
43 Entgelte	496'381.55	492'000	362'453.35	-129'547	-26.3
46 Beiträge für eigene Rechnung	4'435'079.00	711'000	914'162.00	+203'162	+28.6
47 Durchlaufende Beiträge	55'432.00	60'000	60'361.00	+361	+0.6
<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>5 Ausgaben</b>		<b>1'000'000</b>	<b>20'200.00</b>	-979'800	-98.0
52 Darlehen und Beteiligungen		1'000'000	20'200.00	-979'800	-98.0
<b>6 Einnahmen</b>		<b>10'000</b>		-10'000	-100.0
62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen		10'000		-10'000	-100.0
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-53'480'000	-49'913'801.23	+3'566'199	+6.7
Abgrenzungen		256'000	246'183.00	-9'817	-3.8
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-53'736'000</b>	<b>-50'159'984.23</b>	+3'576'016	+6.7

### Produktgruppenbericht

#### PG 1

#### Departementsdienste

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement nehmen die Departementsdienste die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die dem Departementsvorsteher ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren sind die Dienststellen in allen Bereichen zu unterstützen. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe der Departementsdienste wie auch die optimale Verwendung der zur Verfügung stehenden Finanzen. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Mann und Frau wird gesichert. Im Bereich der Ausbildungsbeiträge ist der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch finanzielle Unterstützung zu erleichtern.

#### Wirkung

Die Departementsdienste unterstützen den Departementsvorsteher bei den Geschäftsprozessen und der Führung. Sie unterstützen die Dienststellen.

## 4200 Departementsdienste EKUD (GRiforma)

**Produkte** Führungsunterstützung; Finanzen; Recht; Ausbildungsbeiträge; Chancengleichheit; Projekte

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Departementsdienste</b>				
Kosten		55'000'000	51'496'960.58	3'503'039 -
Erlöse		1'264'000	1'336'976.35	72'976 +
Ergebnis		-53'736'000	-50'159'984.23	3'576'016 +
- Einzelkredite LR		50'228'000	47'327'905.47	2'900'095 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-3'508'000	-2'832'078.76	675'921 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Erleichterung des Zugangs zu den Ausbildungen durch Ausrichtung von Stipendien und Darlehen</b>					
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/Bezügerin GR	Fr.		3'955	4'752	+797
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/Bezügerin CH	Fr.		5'362	5'618	+256
Stipendienbezüger/- bezügerin	Anz.		2'760	2'907	+147
<b>Sicherstellung eines reibungslosen Arbeitsprozesses beim Christian-Schmid-Fonds (CSF)</b>					
Verhältnis kantonale Stipendien / CSF-Stipendien	%		keine Vorg.	74.5 : 25.5	
<b>Kompetenzzentrum für die Förderung, Durchsetzung und Sicherung der Gleichstellung von Mann und Frau</b>					
Beratungen	Anz.		> 20	25	+5

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Kompetenzzentrum für die Förderung, Durchsetzung und Sicherung der Gleichstellung von Mann und Frau</b>					
Projekte erfolgreich und termingerecht umgesetzt	%		Keine Vorg.	100	
Vielfalt der angesprochenen Zielgruppen (qualitativ)	Stk.		Keine Vorg.	6	

### Abweichungen zu den Einzelkrediten

Im Planungsbericht 2008 wurden die beiden Verpflichtungskredite (VK) "Aufwand für Interventionsprojekt häusliche Gewalt (Kto 3184) und "Aufwand für Projekt CHANCE GRAUBÜNDEN" (Kto. 3188) nicht aufgeführt. Der Übersicht halber sind die beiden VK nun in der Verwaltungsrechnung unter den Einzelkrediten der Laufenden Rechnung enthalten.

Kto. 3188: Die Herstellung und Publikation des Lehrmittels im Rahmen des Projektes Chance Graubünden war aufwendiger als geplant. Die Ausgaben liegen jedoch im Rahmen des bewilligten Verpflichtungskredites.

Kto. 3610: Der für die Budgetierung angenommene Schülerrückgang im Zusammenhang mit der rückläufigen Geburtenrate ist nicht eingetroffen. Zudem ergeben sich Mehrkosten aufgrund der Umstellung des Rechnungssystems von Pro-Kopfbeiträgen auf die erlangten ECTS-Punkte. Ein weiterer Punkt für die Zunahme der Kosten ist die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA). Nachdem die NFA des Bundes in Kraft getreten ist, müssen über die Schulgeldbeiträge auch die Bundesbeiträge verrechnet werden, was zu entsprechenden Mehrkosten führt. Im Weiteren nimmt die Anzahl Ausbildungsgänge im Bereich der Höheren Fachschulen markant zu, wodurch auch vermehrt Studierende eine höhere Fachschulausbildung absolvieren. Aufgrund der Reformen im Berufsbildungsbereich werden die Schulgeldrechnungen der Höheren Fachprüfungen und Berufsprüfungen neu über den Kanal der Interkantonalen Fachschulvereinbarung abgerechnet.

## 4200 Departementsdienste EKUD (GRiforma)

---

Kto. 3660: Die Minderaufwendungen ergeben sich aus mehreren Faktoren. Einerseits traf Ende des Jahres 2007 die Annahme über Stipendiaufwendungen nicht in dem Ausmass ein wie sie buchhalterisch abgegrenzt wurde. Die Auflösung dieser zu hohen Abgrenzung führte im Jahre 2008 zu Minderaufwendungen von rund Fr. 926'000. Im Weiteren rechnete man mit weit höheren Ausgaben im Rahmen der Stipendiengesetzrevision (Inkrafttreten SJ 2007/08). Zudem ist die Anzahl Empfänger etwas tiefer als im Vorjahr ausgefallen.

Die Stipendiaufwendungen des Kantons Graubünden betragen inkl. der vorstehend genannten Abgrenzung rund Fr. 10'291'000. Berücksichtigt man zudem die Stipendiaufwendungen, für welche der Kanton das Subsidiaritätsprinzip (Art. 10 Abs. 2 Stipendiengesetz) anwendet, so kommen zusätzliche Stipendiaufwendungen von rund Fr. 3'523'000 hinzu.

Kto. 4360: Im Zusammenhang mit der Stipendiengesetzgebung wurden verschiedene Kriterien, welche für die Bemessung des Ausbildungsbeitrages ausschlaggebend sind, zu Gunsten der Studierenden angepasst. Dies führt dazu, dass erheblich weniger Stipendien zurückgefordert werden mussten. Andererseits stellt das Bemessungssystem neu auf die letzte verfügbare Steuerveranlagung ab, was zur Folge hat, dass praktisch keine Rückforderungen infolge zu viel ausbezahlter Stipendien gestellt werden müssen.

Kto. 4600: Die vom Bund vorgenommene Kürzung des Bundesbeitrages an die Ausbildungsbeiträge für das Jahr 2007 ist tiefer ausgefallen als bei der Budgetierung angenommen.

### Abweichung zu den übrigen Aufwänden und Erträgen

Die Produktgruppe "Departementsdienste" schliesst in der Jahresrechnung 2008 mit Fr. 675'000 besser ab als budgetiert. Dies ist unter anderem die Folge einer Projektverzögerung (Modernisierung der Erhebungen im Bildungsbereich). Zudem sind auch die übrigen Aufwendungen für externe Dienstleistungen mehrheitlich geringer ausgefallen. Die Kreditvorgaben konnten in diesem Bereich insgesamt durch kostenbewusstes Handeln eingehalten werden.

### Abweichungen zu den Zielen und Indikatoren:

Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/Bezögerin GR: Die Abweichung vom Planwert 2008 zum Ist-Wert im Jahre 2008 ist mit der Totalrevision des Stipendiengesetzes zu erklären. Es war nicht möglich, mit verhältnismässigem Aufwand die Auswirkungen bis in das letzte Detail zu berechnen.

Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/Bezögerin CH: Die Ist-Werte entsprechen dem Vorjahrswert 2007 gemäss Statistik des Bundesamtes für Statistik (BfS). Die definitiven Zahlen für 2008 liegen frühestens bei der Publikation der BfS-Statistik 2008 vor (die Publikation der BfS-Statistik 2007 erfolgte am 30.9.2008).

## Dienststellenbericht

---

### Abweichung zur Investitionsrechnung:

Die Darlehen für Ausbildungen wurden mit der Totalrevision der Stipendiengesetzgebung auf Beginn des Schuljahres 2007/08 eingeführt. Die Nachfrage nach Darlehen ist viel geringer, als ursprünglich angenommen wurde.

Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	72'512'150.48	93'863'000 534'000 N	88'444'206.08	5'952'794 -
Ertrag	2'517'339.09	2'688'000	2'643'171.41	44'829 -
Aufwandüberschuss	-69'994'811.39	-9'1709'000	-85'801'034.67	5'907'965 +
3000 Entschädigung an Kommissionen	38'673.10	120'000	34'912.90	85'087 -
3010 Gehälter des Personals	5'382'096.75	6'120'000	5'509'570.90	610'429 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozial- versicherungen	461'414.40	540'000	503'116.35	36'884 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	465'448.10	514'000	500'862.50	13'138 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		9'000	9'607.00	607 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	89'839.25	90'000	92'360.75	2'361 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	127'781.94	148'000	147'174.60	825 -
3105 Bezugskosten für Lehrmittel von Drittverlagen	762'175.59	830'000	757'075.19	72'925 -
3107 Kosten für die Herstellung eigener Lehrmittel	928'937.70	955'000	813'872.06	141'128 -
3109 Lehrmittel für Projekt Rumantsch Grischun	284'841.25	285'000	284'655.53	344 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	2'508.95	3'000	716.80	2'283 -
3130 Betriebs-, Verbrauchs- und Testmaterial	22'108.45	21'000	20'936.45	64 -
3152 Unterhalt von Geräten, Maschinen und Fahrzeugen	1'345.40	4'000	2'273.70	1'726 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	226'875.10	246'000	223'832.40	22'168 -
318001 Schulversuche und Projektarbeiten	215'646.00	750'000	730'962.30	19'038 -
318003 Intensivfortbildungskurse für Volksschullehrer und Kindergärtnerinnen	100'236.10	100'000	87'228.90	12'771 -
318006 Weiterbildungskurse für Volksschullehr- personen und Kindergartenlehrpersonen	180'193.85	400'000	169'143.10	230'857 -
318007 Deutsche Sprachkurse am Plantahof	111'000.00	120'000	117'000.00	3'000 -
318008 Aus- und Weiterbildung Projekt Rumantsch Grischun	250'133.00	250'000	250'000.00	
318011 Einführung 2. Fremdsprache auf Primar- stufe (VK)			22'360.30	277'640 -
		300'000 N		
318020 Entschädigungen für übrige Dienst- leistungen Dritter	529'611.30	715'000	641'670.29	73'330 -
318030 Aufwendungen für den freiwilligen Schulsport	197'419.00	190'000	233'069.00	43'069 +
318032 J+S Ausbildungs- und Fortbildungskurse für Leiter, Lehrerfortbildungskurse	413'957.25	480'000	529'993.70	184'006 -
		234'000 N		
318034 Kantonale J+S-Anlässe	139'303.10	164'000	145'558.35	18'442 -
318036 Aufwendungen für J+S-Kader	476.70	21'000	5'561.60	15'438 -
318050 Entschädigung an das Bündner Schulblatt	20'000.00	20'000	20'000.00	
3183 Werbung und Ausstellungen	21'939.75	32'000	21'308.61	10'691 -

## 4210 Amt für Volksschule und Sport

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
3189	Sachversicherungsprämien	2'697.20	4'000	3'059.85	940 -
3190	Aufwendungen für Sportanlässe der ARGE Alp	34'864.75	62'000	58'204.45	3'796 -
3199	Übriger Sachaufwand	6'197.85	20'000	7'439.80	12'560 -
362001	Besoldung der Volksschullehrpersonen	39'073'126.00	41'823'000	37'628'596.00	4'194'404 -
362003	Besoldung der Kindergartenlehrpersonen	3'558'709.00	3'610'000	3'302'100.00	307'900 -
362004	Besoldung der Lehrpersonen-Stellver- treter	61'431.00	69'000	93'664.00	24'664 +
362503	Beitrag an die Talschaftssekundarschulen	552'850.00	619'000	604'850.00	14'150 -
362504	Beiträge an die Gemeinden für Reise- kosten der Schüler	1'709'361.00	1'750'000	1'680'618.00	69'382 -
362508	Beiträge an die Gemeinden für den Unterricht von fremdsprachigen Kindern	337'115.00	400'000	380'593.00	19'407 -
362510	Beiträge an die Besoldung von Hilfskräften in Kindergärten	197'198.00	190'000	193'344.00	3'344 +
362511	Beiträge an die Mietkosten von Kindergärten	-5'590.00	8'000	6'126.00	1'874 -
362512	Beiträge an die Schulung von Kindern von Asylbewerbern und Fahrenden	240'562.55	250'000	250'000.00	
362514	Beiträge an die Gemeinden für spezielle Sprachangebote	41'500.00	80'000	79'791.00	209 -
362515	Beteiligung an den Kosten der Gemeinden an der Führung zweisprachiger Schulen und Klassen		300'000	238'600.00	61'400 -
362516	Beiträge an Gemeinden für Sprach- austauschaktivitäten		100'000		100'000 -
365004	Beitrag an die interkantonale Lehr- mittelzentrale	13'492.00	17'000	15'178.00	1'822 -
365010	Beiträge an Sonderschulen	12'545'196.85	31'300'000	31'925'859.15	625'859 +
365011	Beiträge zur Förderung von Kindern mit Hochbegabung (VK)	17'825.25	5'000	4'284.90	715 -
365012	Periodengerechte Abgrenzung der Beiträge an Sonderschulen	3'000'000.00			
365013	Beiträge an die Lehrerfortbildung im Bereich Hochbegabung	1'800.00			
365014	Beiträge an die Fortbildung der Lehrer, Erzieher und Therapeuten	7'870.00			
365017	Beiträge an die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen zur Förderung der Integration	11'532.00			
365020	Beiträge an Turn- und Sportverbände	44'080.00	44'000	44'000.00	
3701	Durchlaufende Beiträge für Sport			2'960.00	2'960 +
3903	Vergütung an BKS für Förderzentrum für Kinder mit besonderer Begabung und Hochbegabung	86'370.00			
3904	Vergütung an BKS für Leistungen Sprachfragen		85'000	50'114.65	34'885 -
4310	Gebühren für Amtshandlungen	-22'250.00	-30'000	-23'400.00	6'600 +
4351	Verkäufe an Dritte: Lehrmittel von Drittverlagen	-1'011'899.35	-1'100'000	-1'003'398.05	96'602 +
4352	Verkäufe an Dritte: Eigene Lehrmittel	-233'177.14	-270'000	-265'307.46	4'693 +
4353	Verkäufe an Dritte: Lehrmittel RG		-8'000	-16'534.20	8'534 -

## 4210 Amt für Volksschule und Sport

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
4359	Übriger Verkaufsertrag	-575.70	-1'000	-424.00	576 +
4360	Rückerstattung der Schüler für deutsche Sprachkurse am Plantahof	-20'000.00	-19'000	-23'600.00	4'600 -
4362	Rückerstattung von Gemeinden für Besoldungskosten des Schulpsycholo- gischen Dienstes	-417'780.00	-440'000	-402'560.00	37'440 +
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen	-14'550.05		-17'875.75	17'876 -
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-13'342.85		-9'541.00	9'541 -
4369	Übrige Rückerstattungen	-281'705.80	-246'000	-308'951.55	62'952 -
4399	Übrige Erträge	-2'185.00		-4'438.30	4'438 -
4510	Rückerstattung von Kantonen für Kurse			-1'218.00	1'218 -
4521	Rückerstattung von Gemeinden für Kurse	-149'290.00	-142'000	-176'444.40	34'444 -
4603	Betriebsbeiträge vom Bund für J+S Anlässe und Kurse	-169'508.20	-224'000	-184'368.40	39'632 +
4605	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-148'785.00	-163'000	-157'389.00	5'611 +
4691	Beitrag der ARGE ALP für die Durchführung von Sportanlässen	-32'290.00	-45'000	-44'761.30	239 +
4701	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Sport			-2'960.00	2'960 -
<b>Investitionsrechnung</b>					
	Ausgaben	3'247'984.00	2'300'000	1'202'283.60	1'097'716 -
	Einnahmen				
	Nettoinvestitionen	3'247'984.00	2'300'000	1'202'283.60	1'097'716 -
5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden für den Bau und die Einrichtung von Schulhäusern	587'245.00	700'000	104'243.00	595'757 -
5621	Investitionsbeiträge an Gemeinden für den Bau von Kindergärten		200'000		200'000 -
5650	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten gemäss Behindertengesetz	2'660'739.00	1'400'000	1'098'040.60	301'959 -

## 422 Amt für höhere Bildung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	112'982'544.65	119'757'000	115'817'333.01	3'939'667 -
Ertrag	11'845'029.77	15'131'000	16'075'232.00	944'232 +
Aufwandüberschuss	-101'137'514.88	-104'626'000	-99'742'101.01	4'883'899 -
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	8'046'229.00	14'522'000	15'514'734.00	992'734 +
Einnahmen	1'199'000.00	1'522'000	3'752'489.00	2'230'489 +
Nettoinvestitionen	6'847'229.00	13'000'000	11'762'245.00	1'237'755 -

**Verwaltungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	24'621'096.64	24'387'000	23'787'090.71	599'909 -
Ertrag	2'174'422.17	1'589'000	1'695'383.68	106'384 +
Aufwandüberschuss	-22'446'674.47	-22'798'000	-22'091'707.03	706'293 +

**Kosten-Leistungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	27'630'929.56	28'679'000	28'088'134.46	590'865 -
Erlöse	2'174'422.17	1'589'000	1'695'383.68	106'384 +
Ergebnis	-25'456'507.39	-27'090'000	-26'392'750.78	697'249 +

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>24'621'096.64</b>	<b>24'387'000</b>	<b>23'787'090.71</b>	-599'909	-2.5
30 Personalaufwand	22'106'219.72	22'718'000	22'176'514.68	-541'485	-2.4
31 Sachaufwand	1'586'435.32	1'598'000	1'551'372.58	-46'627	-2.9
39 Interne Verrechnungen	928'441.60	71'000	59'203.45	-11'797	-16.6
<b>4 Ertrag</b>	<b>2'174'422.17</b>	<b>1'589'000</b>	<b>1'695'383.68</b>	+106'384	+6.7
43 Entgelte	1'471'233.27	1'071'000	1'277'645.10	+206'645	+19.3
46 Beiträge für eigene Rechnung	406'308.00	173'000	167'045.00	-5'955	-3.4
49 Interne Verrechnungen	296'880.90	345'000	250'693.58	-94'306	-27.3
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	-22'446'674.47	-22'798'000	-22'091'707.03	+706'293	+3.1
Abgrenzungen	3'009'832.92	4'292'000	4'301'043.75	+9'044	+0.2
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>-25'456'507.39</b>	<b>-27'090'000</b>	<b>-26'392'750.78</b>	<b>+697'249</b>	<b>+2.6</b>



## Produktgruppenbericht

### PG 1 Zertifizierte Ausbildung

Eidgenössisch anerkannte Abschlüsse auf der Sekundarstufe II innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Ausbildungszeit erlangen.

### Wirkung

Weiterführung der durch den Bund und die Kantone vorgegebenen Reformen in den Bereichen gymnasiale Maturität, kaufmännische Berufsmaturität und Fachmittelschule (MSG Art. 5) an der Bündner Kantonsschule.

Die Qualität der Ausbildungslehrgänge durch den Einsatz von Instrumenten der Unterrichts-Evaluation sicherstellen (MSG Art. 6).

### Produkte

Gymnasiale Maturität; Handelsmittelschule; kaufmännische Berufsmaturität; Fachmittelschule

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Zertifizierte Ausbildung</b>				
Kosten	27'263'376.39	28'274'000	27'784'322.23	489'677 -
Erlöse	1'757'143.97	1'195'000	1'348'731.28	153'731 +
Ergebnis	-25'506'232.42	-27'079'000	-26'435'590.95	643'409 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Schülerzahl Bündner Kantonsschule (gewichtetes Mittel der Schuljahre)	Pers.	1'318.66	1'289	1'302	+ 13
Klassenzahlen Bündner Kantonsschule (gewichtetes Mittel der Schuljahre)	Kl.	65.33	63.66	64	+ 0.34

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Befähigung zur weiteren Ausbildung auf der Tertiärstufe, resp. Berufsbefähigung</b>					
Bestehensquote beim Erwerb des entsprechenden Zertifikates	%	97	> 95	96.5	+ 1.5
<b>Grösstmögliche Zufriedenheit bei Lernenden</b>					
Beurteilung der Schule durch Lernende. Möglichst kleine Abweichung zwischen erwarteter und erlebter Schul-/Unterrichtsqualität	%	14.4	<40	17.6	- 22.4
<b>Möglichst kurze Ausbildungszeit</b>					
Quote der innerhalb der vorgegebenen Dauer abgeschlossenen Ausbildungen (grösser als Planwert)	%	83	> 90	89.8	-0.2
<b>Zweckmässiger Mitteleinsatz</b>					
Beitrag pro Schülerin und Schüler, Mischsatz gemäss geltendem Mittelschulgesetz (Basis 2007)	Fr.	20'056	20'946	20'199	-747
Aufwand pro Schülerin und Schüler gemäss Betriebsbuchhaltung (Basis 2008)	Fr.	19'342	20'567	20'304	-263

## 4220 Kantonsschule (GRiforma)

### Kosten- Leistungsrechnung:

Durch das System des Steuerungssatzes wurden der Bündner Kantonsschule für das Jahr 2008 nachträglich zusätzlich ca. Fr. 590'000.00 zugesprochen. Die Teuerung und der Stufenanstieg des Jahres 2008 konnte aber grösstenteils mit dem ordentlichen Lektionenansatz abgedeckt werden, sodass ca. Fr. 490'000.00 des Steuerungssatzes nicht beansprucht werden musste.

Die nicht budgetierten Erträge entstanden hauptsächlich durch Kostenrückerstattungen der Pädagogischen Hochschule Graubünden für Unterrichtserteilung (Instrumentalunterricht) sowie Rückerstattungen im Bereich der Mutterschaftsurlaube und Unfallversicherungs-Taggelder.

### Leistungserbringung:

Indikatoren: Die Abweichung zwischen der erlebten und erwarteten Schul-/Unterrichtsqualität hat sich in den vergangenen Jahren zwischen 14 % und 20 % eingependelt. Dies deutet auf eine grundsätzlich hohe Zufriedenheit der Schülerschaft hin. Im Zuge der Budgetierung 2010 wird der Plan-Wert dieses Indikators evaluiert und an die Erfahrungswerte angepasst. In einem zweiten Schritt erfolgt ab ca. 2011 eine Abstimmung des Wertes auf das Qualitätssicherungssystem (QM) der Bündner Kantonsschule.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote der "möglichst kurzen Ausbildungszeit" wieder etwas angestiegen. Dennoch konnte der Plan-Wert seit mehreren Jahren nicht mehr erreicht werden. Möglicherweise ist dies auf die Anforderungen durch die Verkürzung der Ausbildungsdauer, das Promotionsreglement mit doppelter Kompensation und die Vorgaben für die Durchführung der Abschlussprüfung zurückzuführen. Eine andere Ursache könnte sein, dass die gemeinsame Aufnahmeprüfung zu wenig selektiv ist.

Der Beitragssatz gemäss Mittelschulgesetz ist im Jahr 2008 leicht angestiegen, was auf die ordentliche Teuerung zurückzuführen ist.

Im Zuge der flächendeckenden Einführung von GRiforma wurden die Pauschalansätze für die Finanzverwaltung, die Finanzkontrolle und das Personalamt neu festgesetzt. Diese Anpassungen haben dazu geführt, dass der "Aufwand pro Schülerin und Schüler gemäss Betriebsbuchhaltung" stark angestiegen ist.

Es ist zu beachten, dass der Aufwand pro Schülerin und Schüler gemäss Betriebsbuchhaltung auf der Rechnung 2008 der Bündner Kantonsschule basiert. Der ausgewiesene Mittelschulansatz von Fr. 20'199.00 hingegen wurde aufgrund der Rechnung des Jahres 2007 ermittelt. Ein direkter Vergleich der beiden Ansätze ist somit nur bedingt möglich.

## Produktgruppenbericht

### PG 2

#### Dienstleistungen für Dritte

Weiterbildungskurse durchführen und Sportanlagen zur Reduktion der Fixkosten an Dritte vermieten. Leistungen der Bündner Kantonsschule für das Amt für Höhere Bildung intern verrechnen.

### Wirkung

Vorhandene Infrastruktur- Kapazitäten ausserhalb des Unterrichtsbetriebes sinnvoll nutzen. Spezifische Bildungsangebote für Studierende der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

### Produkte

Weiterbildungskurse; Vermietung Sportanlagen Sand; Hochbegabtenförderung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Dienstleistungen für Dritte</b>				
Kosten	367'553.17	405'000	303'812.23	101'187 -
Erlöse	417'278.20	394'000	346'652.40	47'348 -
Ergebnis	49'725.03	-11'000	42'840.17	53'840 +

## 4220 Kantonsschule (GRiforma)

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Belegstunden der Sportanlagen durch Vereine plus Ad hoc-Vermietung für Einzelanlässe	Std.	11'530	10'500	10'826	+326
Besuchte Sommerkurs-Einheiten	Einh.	149.5	130	141.5	+11.5
Schüler in der Hochbegabtenförderung	Pers.	8	0	0	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Wirtschaftlich sinnvolles Angebot</b>					
Kostendeckungsgrad in % der Gemeinkosten (Grenzkostenrechnung) für Sportanlagen Sand	%	100	100	100	

Kosten- Leistungsrechnung und Leistungserbringung:

Eine Halle der Sportanlagen Sand wird während der Sanierung der Kantonsschule Halde als Aula benutzt und steht nicht für Vermietungen zur Verfügung. Die Belegstunden der Sportanlagen Sand sind demzufolge im Jahr 2008 gesunken, sie haben aber nicht ganz den budgetierten Tiefststand erreicht. Diese leicht besseren Belegungszahlen haben zu nicht budgetierten Mehreinnahmen und zusammen mit tieferen Sachaufwendungen zu einem höheren Ertragsüberschuss geführt.

Dank optimaler Kursbelegung konnten die Ferienkurse 2008 trotz geringerem Aufwand annähernd gleich viele Kursteilnehmer aufnehmen wie im Jahr 2007. Die Sommerkurse schlossen in der Folge mit einem leicht höheren Gewinn ab als im Vorjahr.

Die Leistungen der Bündner Kantonsschule (BKS) für das Amt für Höhere Bildung (AHB) sind in tieferem Ausmass angefallen als angenommen. Dies schlägt sich in tieferen Aufwendungen und Erträgen (Rückerstattung Amt für Höhere Bildung an Bündner Kantonsschule) nieder.

### Dienststellenbericht

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Klassenzahl im Schuljahr 2008/09 mit 64 Klassen nicht verändert, die Gesamtschülerzahl hingegen ist leicht angestiegen (2007/08: 1'296 Schülerinnen und Schüler, 2008/09: 1'314 Schülerinnen und Schüler). Aufgrund der Anmeldezahlen wurden im Schuljahr 2008/09 in der Fachmittelschule und in der Handelsmittelschule je eine Klasse weniger geführt, die Klassenzahl im Gymnasium hat sich demgegenüber um zwei Klassen erhöht.

Im Jahr 2008 beschäftigten sich die schweizerischen Mittelschulen mit den Ergebnissen von EVAMAR II, in Graubünden insbesondere mit der Teilrevision des Mittelschulgesetzes (TR MSG) und an der Bündner Kantonsschule ganz konkret mit der Sicherstellung eines systematischen Qualitätsmanagements.

Die EVAMAR II begann Ende 2005 und war im Herbst 2008 abgeschlossen, sie untersuchte weitere Aspekte der Maturitätsausbildung. Über 3800 Maturandinnen und Maturanden wurden in den Jahren 2007 und 2008 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Biologie mit nationalen Leistungstests auf ihre Studierfähigkeit hin geprüft – auch die BKS war mit zwei Klassen beteiligt.

In der Aprilsession 2008 hat der Grosse Rat die Teilrevision des Mittelschulgesetzes beschlossen. Die Bündner Regierung hat diese per 1. September 2008 in Kraft gesetzt und entsprechende Verordnungen erlassen. Die getroffenen Massnahmen sind darauf ausgerichtet, die Ausbildungsqualität an den Bündner Mittelschulen zu erhöhen. Die Teilrevision wird mit den fünf Teilprojekten Gymnasium, Handels-/Fachmittelschule, Übertrittsverfahren, Abschlussprüfungen und Sprachzertifikate umgesetzt. Die ersten Massnahmen der Teilrevision betreffen die Aufnahmeprüfung 2009 und die neuen Lehrpläne für die ersten Gymnasialklassen ab Schuljahr 2009/10.

Das Konzept "Ganzheitliche Personalentwicklung (GPE)", welches aufgrund des neuen Personalgesetzes und in Übereinstimmung mit der Personalstrategie 2007 - 2010 der Regierung von der Leitung BKS entwickelt worden ist, wurde im November 2008 vom Departement genehmigt. Die Umsetzung erfolgt etappiert ab Schuljahr 2008/09 und erstreckt sich über die Schuljahre 2008/09 - 2011/12. Das GPE-Projekt enthält folgende Teilprojekte:

- Führungsrichtlinien
- Anstellungsverfahren und öffentlich-rechtlicher Arbeitsvertrag
- Personalbeurteilung
- Personalförderung

An der Bündner Kantonsschule wird seit 2007 systematisch ein Qualitätsmanagement (QM) aufgebaut, welches auf die bisherige Qualitäts- und Schulentwicklung abgestimmt ist. Die erste Etappe des Projektes "Qualitäts- und Leitbildentwicklung" wurde mit der

## 4220 Kantonsschule (GRiforma)

---

Verabschiedung des Leitbildes im Mai 2008 erfolgreich abgeschlossen. Das Leitbild umfasst die drei zentralen Bereiche: Schulkultur / Lehren und Lernen / Organisation und Infrastruktur.

Das Ziel ist es, eine konkret definierte, erreichbare und überprüfbare Qualitätsentwicklung umzusetzen. Dazu wird aufgrund des Leitbildes ein Qualitätskonzept ausgearbeitet und entsprechende Ziele pro Schuljahr festgelegt, umgesetzt und überprüft. Das QM-Projekt beinhaltet fünf Teilprojekte (TP); TP 1 Leitbild und Jahresziele, TP 2 Selbstevaluation, TP 3 Feedback und Qualitätsgruppen, TP 4 Weiterbildung und TP 5 Q-Dokumentation und Q-Archiv. Im Schuljahr 2012/13 ist eine externe Evaluation der Qualitätsentwicklung vorgesehen.

Am 1. Januar 2006 erfolgte der Start des Projektes "Internetauftritt, Informations- und Kommunikationsplattform (KPF)". Nachdem im Jahr 2007 als erster Teil die dreisprachige Homepage der Bündner Kantonsschule aufgeschaltet worden ist, folgte im Herbst 2008 die Freigabe der KPF für die Lehrerschaft. In einem nächsten Schritt erhalten im Laufe des Jahres 2009 auch die Schülerinnen und Schüler Zugang zur KPF.

Die am 2. Juli 2007 begonnene Sanierung der Kantonsschule Halde konnte im Jahr 2008 plangemäss weitergeführt werden. Termingerecht per Ende des Schuljahres 2008/09 wird die erste Sanierungsetappe abgeschlossen, der Klassen- und Verwaltungstrakt Halde können somit ab Schuljahr 2009/10 (August 2009) wieder dem Schulbetrieb übergeben werden.

## 4221 Hochschulen/höhere Fachschulen/Mittelschulen/Wohnheime

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	88'361'448.01	95'370'000	92'030'242.30	3'339'758 -
Ertrag	9'670'607.60	13'542'000	14'379'848.32	837'848 +
Aufwandüberschuss	-78'690'840.41	-81'828'000	-77'650'393.98	4'177'606 +
3000 Entschädigung an Kommissionen	17'390.00	44'000	16'000.00	28'000 -
3010 Gehälter des Personals	1'883'736.00	2'261'000	2'010'524.75	250'475 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	149'312.70	179'000	160'554.90	18'445 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	145'127.30	178'000	155'419.50	22'581 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge	2'590.10	3'000	2'974.60	25 -
3060 Dienstkleider	844.85	3'000	1'645.55	1'354 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	7'348.50	15'000	6'912.00	8'088 -
3099 Übriger Personalaufwand	1'193.70	2'000	1'289.40	711 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	24'544.50	28'000	26'138.20	1'862 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Einrichtungen	27'462.30	22'000	37'781.45	15'781 +
3130 Betriebs-, Verbrauchs- und Hilfsmaterialien	23'063.35	25'000	28'003.00	3'003 +
3132 Sachaufwand für Freizeitgestaltung	14'320.70	13'000	6'821.85	6'178 -
3135 Lebensmittel	605'905.62	641'000	712'804.85	71'805 +
3152 Unterhalt von Maschinen, Geräten und Einrichtungen	10'205.05	13'000	10'695.00	2'305 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	17'098.00	18'000	22'636.20	4'636 +
3180 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	147'383.80	218'000	181'188.91	36'811 -
3181 Werbung Wohnheime	62.35	2'000		2'000 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	6'377.89	11'000	6'796.10	4'204 -
3183 Entschädigung an Prüfungsexperten	39'397.30	37'000	43'506.20	6'506 +
3184 Auswärtige Wäschebesorgung	16'473.00	19'000	17'753.75	1'246 -
3186 Entschädigung an Beauftragte		50'000		50'000 -
3187 Umsetzung Teilrevision Mittelschulgesetz (VK)			41'672.85	41'673 +
3189 Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	4'560.25	4'000	4'929.20	929 +
3199 Übriger Sachaufwand	11'351.85	23'000	14'373.91	8'626 -
3641 Beiträge an Massnahmen zur Festigung Studien- und Forschungsstandort Graubünden	37'682.80	38'000	31'473.00	6'527 -
365002 Beitrag an private Mittelschulen	30'210'956.00	34'000'000	33'243'088.00	756'912 -
365005 Globalbeitrag an interstaatliche Fachhochschule für Technik Buchs (NTB)	2'286'551.30	2'531'000	2'279'017.10	251'983 -
365009 Globalbeitrag an die Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	8'998'427.00	11'000'000	11'000'000.00	
365010 Beitrag an die Pädagogische Hochschule (PH), Chur	9'063'588.00	9'900'000	9'614'600.00	285'400 -
365011 Mietkostenbeitrag an die Pädagogische Hochschule	1'612'787.00	1'593'000	1'612'946.90	19'947 +
365021 Beitrag an das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)	12'090'000.00	10'700'000	10'700'000.00	

## 4221 Hochschulen/höhere Fachschulen/Mittelschulen/Wohnheime

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
365022	Beiträge an ausserkantonale Schulen und Kurse	725'235.40	558'000	464'784.00	93'216 -
365023	Beitrag an die Theologische Hochschule (THC), Chur	280'000.00	290'000	290'000.00	
365025	Beiträge an Fachschulen im Kanton	4'538'916.50	12'400'000	11'535'898.00	864'102 -
365026	Beiträge Restkosten an Fachschulen	5'934'400.00			
365027	Periodengerechte Abgrenzung der Beiträge an Fachschulen im Kanton	600'000.00		-223'200.00	223'200 -
365028	Periodengerechte Abgrenzung der Beiträge Restkosten an Fachschulen	712'000.00		-394'800.00	394'800 -
365029	Beiträge an das Bildungszentrum Wald (BZW) Maienfeld		620'000	384'171.00	235'829 -
365030	Beitrag an die Weiterbildung zum Heilpädagogogen	336'676.00	725'000	375'389.00	349'611 -
365060	Beiträge an andere Institutionen des höheren Bildungswesens	114'461.00	87'000	87'616.00	616 +
3752	Durchl. Betriebsbeiträge an höhere Fachschulen	1'647'970.00		646'783.00	646'783 +
3753	Durchl. Betriebsbeitrag an Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	5'656'503.00	6'688'000	6'517'283.20	170'717 -
3906	Vergütung an BKS für Leistungen	210'510.90	260'000	200'578.93	59'421 -
3944	Vergütung an HBA für Mobiliar und externen Raumaufwand der Wohnheime	149'034.00	171'000	154'192.00	16'808 -
4310	Prüfungsgebühren	-50'700.00	-35'000	-48'300.00	13'300 -
4325	Vergütung des Personals und Dritter für die Verpflegung	-702'686.40	-848'000	-943'249.25	95'249 -
4327	Wohn- und Kostgelder der Schüler	-1'049'772.70	-1'067'000	-1'107'024.25	40'024 -
4350	Verkaufserlöse Mensa und Automaten	-31'408.50	-35'000	-41'708.75	6'709 -
4360	Rückerstattung für Telefon und Porti	-357.75	-1'000	-397.95	602 +
4361	Rückerstattung für Prüfungsexperten	-40'726.20	-39'000	-46'087.65	7'088 -
4368	Leistungen von Unfall- und Krankenversicherungen	-5'255.50		-4'807.40	4'807 -
4390	Übriger Ertrag	-43'240.30	-39'000	-453'084.07	414'084 -
4600	Pauschalbeiträge vom Bund an Sek II- und Tertiärausbildungen		-4'350'000	-4'172'612.00	177'388 +
4610	Beiträge aus Vereinbarungen	-428'747.40	-440'000	-398'510.80	41'489 +
4702	Durchl. Betriebsbeitrag vom Bund an höhere Fachschulen	-1'647'970.00		-646'783.00	646'783 -
4703	Durchl. Beiträge vom Bund an Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	-5'656'503.00	-6'688'000	-6'517'283.20	170'717 +
4931	Anteil des Rätischen Museums am Aufwand des Konvikts	-13'239.85			
<b>Investitionsrechnung</b>					
	Ausgaben	8'046'229.00	14'522'000	15'514'734.00	992'734 +
	Einnahmen	1'199'000.00	1'522'000	3'752'489.00	2'230'489 +
	Nettoinvestitionen	6'847'229.00	13'000'000	11'762'245.00	1'237'755 -
5650	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	2'847'229.00	13'000'000	11'762'245.00	1'237'755 -

## 4221 Hochschulen/höhere Fachschulen/Mittelschulen/Wohnheime

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
5651	Beteiligung des Kantons an der Sanierung der HTM-Immobilien AG	4'000'000.00			
5750	Durchl. Investitionsbeiträge an Fach- hochschulen und höhere Fachschulen	1'199'000.00	1'522'000	3'752'489.00	2'230'489 +
6700	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	-1'199'000.00	-1'522'000	-3'752'489.00	2'230'489 -

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	57'236'159.70	69'930'000	63'957'160.37	5'972'840 -
Ertrag	33'139'560.80	44'468'000	42'955'523.55	1'512'476 -
Aufwandüberschuss	-24'096'598.90	-25'462'000	-21'001'636.82	4'460'363 +
3000 Entschädigung der Kommissionen	1'430.00	9'000	770.00	8'230 -
3010 Gehälter des Personals	3'163'613.10	3'490'000	3'443'736.70	46'263 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	308'921.90	330'000	337'710.50	7'711 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	284'402.00	278'000	307'144.10	29'144 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge		6'000	6'732.80	733 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	66'076.20	85'000	58'972.10	26'028 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	108'486.70	144'000	115'159.75	28'840 -
3109 Informations-, Dokumentations- und Testmaterial	73'773.95	139'000	78'854.57	60'145 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	1'941.25	16'000	1'705.75	14'294 -
3131 Materialaufwand Atelier	20'054.70	26'000	28'805.40	2'805 +
3152 Unterhalt von Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	1'696.20	5'000	961.95	4'038 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	77'803.05	108'000	77'214.85	30'785 -
3180 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	112'252.20	228'000	77'282.90	150'717 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	10'932.00	30'000	9'103.45	20'897 -
3183 Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen	78'900.00	133'000	116'300.00	16'700 -
3184 Kosten der gewerblichen Lehrabschlussprüfungen	1'557'566.90			
3185 Mehrwertsteuer		8'000		8'000 -
3186 Kosten der Qualifikationsverfahren	416'840.55	2'593'000	2'093'787.85	499'212 -
3187 Kosten der Zwischenprüfungen	10'763.80			
3188 Entschädigung Dienstleistungen Dritter für Case Management Berufsbildung (VK)		250'000	239'108.00	10'892 -
3199 Übriger Sachaufwand	65'967.25	80'000	71'894.10	8'106 -
362003 Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton	9'179'679.00	35'011'000	32'737'562.00	2'273'438 -
362005 Beitrag an Gastgewerbliche Fachschule Graubünden	536'300.00	2'123'000	1'882'500.00	240'500 -
362008 Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung (Brückenangebote)	2'533'800.00	4'951'000	4'887'700.00	63'300 -
362020 Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen	5'660'728.30	6'553'000	6'585'223.80	32'224 +
365001 Beiträge an überbetriebliche Kurse	1'562'895.75	2'300'000	1'173'785.70	1'126'214 -
365005 Beiträge an Weiterbildungskurse	980'001.20	894'000	186'368.10	707'632 -
365010 Beiträge an Wohnheime	639'900.00	493'000	446'300.00	46'700 -
365015 Beiträge an Lehrwerkstätten	412'820.00	902'000	578'700.00	323'300 -
365020 Beiträge an Berufswettbewerbe	1'272.00			
365021 Beiträge an Berufsausstellungen	14'294.70			
365030 Beiträge an weitere Massnahmen		160'000	3'083.00	156'917 -
365038 Ausserordentliche Betriebsbeiträge	8'040.00	15'000		15'000 -



## 4230 Amt für Berufsbildung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
365060	Verschiedene Beiträge	35'940.00	22'000	22'000 -
3723	Durchl. Beiträge der Gemeinden an Berufsfachschulen	23'638'260.00	6'156'000	6'500'056.20 344'056 +
3725	Durchl. Beiträge der Gemeinden an gast- gewerbliche Fachschule Graubünden	1'551'600.00	266'000	203'200.00 62'800 -
3728	Durchl. Beiträge der Gemeinden an Brückenangebote	2'252'625.00	661'000	424'879.00 236'121 -
3751	Durchl. Beiträge vom Bund für Lehrmeisterkurse	18'163.00	12'000	9'235.00 2'765 -
3752	Durchl. Beiträge vom Bund für Einführungskurse	666'173.00	312'000	341'366.00 29'366 +
3753	Durchl. Beiträge vom Bund für Weiter- bildungs- und Umschulungskurse	285'720.00	129'000	102'031.00 26'969 -
3754	Durchl. Beiträge vom Bund für Lehr- werkstätten	278'158.00	130'000	51'513.00 78'487 -
3757	Durchl. Beiträge an Handelsabteilungen privater Mittelschulen	618'368.00	464'000	298'292.80 165'707 -
3930	Beitrag an LBBZ Plantahof für Leistungen in der Berufsbildung		374'000	374'000.00
3932	Vergütung an Amt für Wald für Leistungen in der Berufsbildung		44'000	106'120.00 62'120 +
4340	Vergütungen Dritter für Dienstleistungen	-68'378.85	-66'000	-76'447.80 10'448 -
4350	Verkaufsertrag		-1'000	1'000 +
4352	Ertrag des Ateliers	-71'750.30	-55'000	-74'210.15 19'210 -
4360	Rückerstattung Dritter für Zwischenprüfungen	-6'594.20		
4361	Rückerstattung Dritter für Qualifika- tionsverfahren	-197'074.85	-488'000	-245'220.10 242'780 +
4362	Rückerstattung Dritter für kaufmännische Qualifikationsverfahren	-39'280.00		
4363	Übrige Rückerstattungen	-12'513.25	-12'000	-13'254.45 1'254 -
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-13'646.80		-87'539.65 87'540 -
4370	Ertrag aus Bussen		-1'000	1'000 +
4390	Übrige Erträge	-10'000.00	-1'000	1'000 +
4602	Übrige Bundesbeiträge	-80'833.00		-40'390.00 40'390 -
4604	Pauschalbeitrag vom Bund		-10'150'000	-9'670'444.00 479'556 +
4605	Beiträge des Bundes an Projekte und besondere Leistungen	-20'000.00	-150'000	-155'360.00 5'360 -
4620	Beiträge der Gemeinden an ausser- kantonale Berufsfachschulen	-3'301'722.50	-3'473'000	-3'561'465.85 88'466 -
4621	Beiträge von Gemeinden an Angebote der Berufsbildung		-21'941'000	-21'096'968.55 844'031 +
4700	Durchl. Beiträge vom Bund	-8'837'848.00	-3'923'000	-3'384'753.00 538'247 +
4720	Durchl. Beiträge von Gemeinden	-20'471'219.00	-4'207'000	-4'545'820.00 338'820 -
4933	Vergütung der RAV für Koordination	-8'700.05		-3'650.00 3'650 -

## 4230 Amt für Berufsbildung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	2'176'376.00	1'800'000	1'129'364.00	670'636 -
Einnahmen	1'433'570.00	300'000	452'991.00	152'991 +
Nettoinvestitionen	742'806.00	1'500'000	676'373.00	823'627 -
5620 Investitionsbeiträge an Berufsfach- schulen	271'328.00	700'000	256'373.00	443'627 -
5650 Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten	471'478.00	500'000	420'000.00	80'000 -
5655 Investitionsbeiträge an Brückenangebote		300'000		300'000 -
5720 Durchl. Investitionsbeiträge an Berufsschulen	764'040.00	100'000	452'991.00	352'991 +
5750 Durchlaufende Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten, Lehrlingsheimen und Kurslokalitäten	669'530.00	200'000		200'000 -
6700 Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund	-1'433'570.00	-300'000	-452'991.00	152'991 -

## 4250 Amt für Kultur (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	26'929'043.79	28'164'000 80'000 N	31'158'242.32	2'914'242 +
Ertrag	9'393'630.95	7'547'000	11'578'796.08	4'031'796 +
Aufwandüberschuss	-17'535'412.84	-20'697'000	-19'579'446.24	1'117'554 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	7'614'859.60	8'836'000	8'172'346.40	663'654 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-9'920'553.24	-11'861'000	-11'407'099.84	453'900 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
365001 Betriebsbeitrag an Ligia Romontscha / Lia Rumantscha	400'000.00	440'000	440'000.00	
365002 Betriebsbeitrag an die Vereinigung Pro Grigioni Italiano	100'000.00	110'000	110'000.00	
365003 Betriebsbeitrag an Societa Reto-rumantscha	100'000.00	100'000	100'000.00	
365004 Beitrag an die Agentura da Novitads Rumantscha (ANR)	314'000.00	345'000	345'000.00	
365005 Verschiedene Beiträge	86'000.00	86'000	86'000.00	
365006 Beitrag an die Walservereinigung Graubünden	125'000.00	125'000	125'000.00	
365010 Beitrag an die Bündner Volksbibliothek	180'000.00	193'000	193'000.00	
365011 Beitrag an Bündner Bibliothekswesen	40'000.00	40'000	40'000.00	
365012 Beitrag an Stadttheater Chur	250'000.00	250'000	250'000.00	
365013 Beitrag an die Stiftung Bündner Kunstsammlung	5'000.00	5'000	5'000.00	
365014 Beitrag an den Verein für Bündner Kulturforschung	230'000.00	260'000	260'000.00	
365015 Beitrag an das Frauenkulturarchiv Graubünden	40'000.00	40'000	40'000.00	
365016 Beiträge an Orchester	214'000.00	210'000	214'000.00	4'000 +
365017 Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände	140'000.00	140'000	140'000.00	
365018 Beitrag an die Pro Rätia	20'000.00	20'000	20'000.00	
365019 Beiträge an Sing- und Musikschulen	1'914'275.00	2'304'000	1'861'249.00	442'751 -
365020 Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken	234'290.00	243'000	243'000.00	
365030 Beitrag an die Stiftung Rätisches Museum	35'000.00	35'000	35'000.00	
365032 Beitrag an die Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum	27'000.00	27'000	27'000.00	
365033 Beitrag an die Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen	208'762.60	210'000	205'387.40	4'613 -
365040 Beiträge an die Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde	22'000.00	22'000	22'000.00	
365047 Beitrag an die Restaurierung der Kathedrale Chur (VK)	400'000.00	331'000	254'322.00	76'678 -
365048 Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege	2'529'532.00	3'300'000	3'156'388.00	143'612 -
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	7'614'859.60	8'836'000	8'172'346.40	663'654 -

**Kosten-Leistungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		32'133'000 80'000 N	35'128'422.72	2'915'422 +
Erlöse		7'548'000	11'578'796.08	4'030'796 +
Ergebnis		-24'665'000	-23'549'626.64	1'115'373 +
- Einzelkredite LR		8'836'000	8'172'346.40	663'654 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-15'829'000	-15'377'280.24	451'720 +

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>26'929'043.79</b>	<b>28'244'000</b>	<b>31'158'242.32</b>	+2'914'242	+10.3
30 Personalaufwand	10'379'443.00	10'200'000	11'743'472.40	+1'543'472	+15.1
31 Sachaufwand	3'272'552.09	2'849'000	3'784'720.52	+935'721	+32.8
36 Eigene Beiträge	7'614'859.60	8'836'000	8'172'346.40	-663'654	-7.5
37 Durchlaufende Beiträge	5'648'949.25	5'236'000	6'374'963.00	+1'138'963	+21.8
39 Interne Verrechnungen	13'239.85	1'123'000	1'082'740.00	-40'260	-3.6
<b>4 Ertrag</b>	<b>9'393'630.95</b>	<b>7'547'000</b>	<b>11'578'796.08</b>	+4'031'796	+53.4
43 Entgelte	1'916'905.70	516'000	3'525'303.08	+3'009'303	+583.2
46 Beiträge für eigene Rechnung	177'776.00	145'000	170'000.00	+25'000	+17.2
47 Durchlaufende Beiträge	5'648'949.25	5'236'000	6'374'963.00	+1'138'963	+21.8
49 Interne Verrechnungen	1'650'000.00	1'650'000	1'508'530.00	-141'470	-8.6
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-20'697'000	-19'579'446.24	+1'117'554	+5.4
Abgrenzungen		3'968'000	3'970'180.40	+2'180	+0.1
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-24'665'000</b>	<b>-23'549'626.64</b>	+1'115'373	+4.5

Produktgruppenbericht

**PG 1 Kulturförderung und -vermittlung**

Aufgabe der Kulturförderung ist es, das kulturelle Schaffen im Kanton zu unterstützen und mit gezielten Massnahmen zu fördern. Ihr angegliedert ist die Sprachenförderung, welche politische Instanzen und die Öffentlichkeit berät. Bei den Museen stehen die Sammlungen in den Bereichen historische Kulturgüter, Naturwissenschaften und bildende Künste im Vordergrund. Die Sammlungen werden gepflegt, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und durch gezielte Erwerbungen erweitert. Ein vielfältiges Ausstellungsprogramm, zahlreiche Veranstaltungen, Publikationen, Forschungen und Kurse vervollständigen ihr Angebot. Die Kantonsbibliothek fördert als Studien- und Bildungsbibliothek, als bündnerische Archivbibliothek sowie durch Beratung die Wissenschaft, die Kultur und die allgemeine Bildung.

**Wirkung** Die Bevölkerung Graubündens hat einen einfachen Zugang zu einem lebendigen und vielfältigen Kulturleben. Die Freude und das Verständnis für Kultur, Kunst, Geschichte und Natur fördern und damit auch einen Beitrag zu einem attraktiven touristischen Angebot Graubündens leisten.

**Produkte** Kulturförderung Graubünden; Rätisches Museum; Bündner Naturmuseum; Bündner Kunstmuseum; Kantonsbibliothek Graubünden.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Kulturförderung und -vermittlung</b>				
Kosten		20'500'000	20'001'745.13	498'254 -
Erlöse		4'475'000	4'519'384.50	44'385 +
Ergebnis		-16'025'000	-15'482'360.63	542'639 +
- Einzelkredite LR		5'183'000	4'739'636.05	443'364 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-10'842'000	-10'742'724.58	99'275 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Unterstützung von Projekten in allen Regionen des Kantons Graubünden</b>					
Zusicherungen pro Region	Anz.		>15	39	+24
Zugesicherte Projektmittel pro Region	Fr.		kein Plan-W	589'774	
Unterstützung von Projekten in allen Kulturbereichen	Anz.		>4	2	-2
<b>Unterstützung in Fragen zur Sprachenförderung</b>					
Expertisen	Anz.		>=5	16	+11
Beratungen und Auskünfte	Anz.		>70	358	+288
<b>Relevanz der Sammlung des Rätischen Museums für die Fachwelt und / oder das Publikum</b>					
Ausleihen	Anz.		kein Plan-W	72	
<b>Vielfältiges Wechselausstellungsangebot im Rätischen Museum</b>					
Wechselausstellungen	Anz.		3	3	
Wechselausstellungs-Tage	Anz.		>190	226	+36

## 4250 Amt für Kultur (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Attraktives Vermittlungsangebot im Rätischen Museum</b>					
Öffentliche Veranstaltungen	Anz.		>40	79	+39
Besucherinnen und Besucher	Anz.		>15'000	18'414	+3'414
<b>Relevanz der Sammlung des Bündner Naturmuseums für die Fachwelt und / oder das Publikum</b>					
Ausleihen	Anz.		kein Plan-W	35	
<b>Vielfältiges Wechselausstellungsangebot im Bündner Naturmuseum</b>					
Wechselausstellungen	Anz.		2	2	
Wechselausstellungs-Tage	Anz.		>180	212	+32
<b>Attraktives Vermittlungsangebot im Bündner Naturmuseum</b>					
Öffentliche Veranstaltungen	Anz.		>50	119	+69
Besucherinnen und Besucher	Anz.		>20'000	31'525	+11'525
<b>Relevanz der Sammlung des Bündner Kunstmuseums für die Fachwelt und / oder das Publikum</b>					
Ausleihen	Anz.		kein Plan-W	73	
<b>Vielfältiges Wechselausstellungsangebot im Bündner Kunstmuseum</b>					
Wechselausstellungen	Anz.		5	6	+1
Wechselausstellungs-Tage	Anz.		>240	229	-11
<b>Attraktives Vermittlungsangebot im Bündner Kunstmuseum</b>					
Öffentliche Veranstaltungen	Anz.		>40	36	-4
Besucherinnen und Besucher	Anz.		>18'000	20'361	+2'361
<b>Aufbau einer möglichst vollständigen Raetica-Sammlung in der Kantonsbibliothek</b>					
Deckungsgrad der Raetica-Publikationen in Graubünden gemessen am "Schweizer Buch"	%		>100	676	+576
<b>Bereitstellung eines attraktiven allgemeinbildenden Bestandes</b>					
Benutzerinnen und Benutzer	Anz.		>2'800	2'963	+163
Ausleihungen (inkl. Raetica)	Anz.		>55'000	50'128	-4'872
<b>Attraktives Vermittlungsangebot der Kantonsbibliothek</b>					
Veranstaltungen	Anz.		>30	40	+10
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anz.		>530	1'222	+692
<b>Pflege des Bündner Bibliothekswesens</b>					
Kursbesucherinnen und -besucher	Anz.		>165	155	-10
Beratungen	Anz.		>670	675	+5
Beratungsbesuche bei Bibliotheken	Anz.		>= 10	11	+1

Abweichungen zu den Einzelkrediten

Die Abweichungen in den Beitragszahlungen sind mit den Beiträgen an die Sing- und Musikschulen zu erklären. Die Höhe dieses Einzelkredits hängt von der Anzahl der in den Gemeinden geleisteten Sing- und Musiklektionen ab. Im Berichtsjahr wurden dem Kanton weniger Lektionen gemeldet, weshalb auch weniger Beiträge ausbezahlt wurden.

## 4250 Amt für Kultur (GRiforma)

### Abweichungen zu den übrigen Aufwänden und Erträgen

Die Produktgruppe schliesst das Rechnungsjahr um knapp Fr. 100'000 besser als budgetiert ab. Davon ist etwas mehr als die Hälfte auf geringere Kosten zurückzuführen und etwas weniger als die Hälfte auf höhere Erträge. Sowohl bei den Kosten als auch bei den Erlösen, welche in beiden Fällen weniger als 1 Prozent der budgetierten Höhe betragen, sind keine einzelnen Ursachen auszumachen. Vielmehr sind eine rigide Kosteneinhaltung bei allen Produkten sowie verschiedene Mehrerträge, z.B. bei den Museen durch besonders erfolgreiche Ausstellungen, ausschlaggebend. Auch Rückerstattungen für Mutterschaftsurlaube oder längere Unfall- und Krankheitsabwesenheiten werden hier sichtbar.

### Abweichungen zu den Zielen und Indikatoren

Das Amt für Kultur hat aufgrund von GRiforma zusätzliche Indikatoren zur Messung der Wirkung seiner Produkte eingeführt. Die Planwerte mehrerer Indikatoren wurden zum Zeitpunkt der Budgetierung meistens vorsichtig - ohne Vorwerte - geschätzt. Aus diesem Grund sind einige der auch grösseren Abweichungen v.a. auf Schätzungsungenauigkeiten zurückzuführen. Aussagekräftig ist sicher die hohe Anzahl von Beratungen und Auskünften in der Sprachenförderung, die v.a. mit der Einführung des Sprachengesetzes zusammenhängen. Das höhere Aufkommen von Besuchern und Besucherinnen in den Museen kann vor allem mit den beim Publikum sehr beliebten Wechsellausstellungen "Raben - schlaue Biester mit schlechtem Ruf" im Naturmuseum und "Puur und Kessler, Sesshafte und Fahrende in Graubünden" im Rätischen Museum, die auch von zusätzlichen öffentlichen Veranstaltungen begleitet wurden, erklärt werden. Erwähnenswert ist, dass das Kunstmuseum trotz Personalwechsel und -ausfällen dank der neu konzipierten Sammlungspräsentation die angestrebte Besucheranzahl erreichte, auch wenn verschiedene geplante öffentliche Veranstaltungen nicht angeboten werden konnten. In der Kantonsbibliothek wurde die ambitionierte Anzahl Ausleihungen nicht erreicht, was auf die Schliessung im Mai zurückzuführen ist. Ausserdem unterstreicht das Ergebnis die Notwendigkeit, im Internet attraktive Zusatzleistungen anzubieten, wenn man den heutigen Bedürfnissen von Studierenden entsprechen will. Positiv ausgewirkt haben sich die Anstrengungen der Kantonsbibliothek im Bereich der Veranstaltungen, die beim Publikum auf ein gutes Echo stiessen.

## Produktgruppenbericht

### PG 2

### Kulturerhaltung und -erforschung

Das Staatsarchiv ist die Aufbewahrungsstelle des von der kantonalen Verwaltung produzierten aufbewahrungswürdigen Schriftgutes. Es sichert und erschliesst Bestände und macht sie für die Erforschung der Bündner Landesgeschichte und der Regionalkulturen zugänglich. Aufgabe der Denkmalpflege ist die Erhaltung und Erforschung materieller Zeugen der Baukultur in Graubünden und deren objektgebundene Ausstattung. Sie fördert die Baukultur und eine nachhaltige, bestimmungsgemässe Nutzung der Baudenkmäler und ihrer Umgebung. Der Archäologische Dienst führt Ausgrabungen durch, welche für die Geschichte Graubündens wertvoll sind, trifft Massnahmen zur Erhaltung des Fundgutes sowie wichtiger Fundstätten, erteilt wissenschaftliche Auskünfte und wertet archäologische Untersuchungen wissenschaftlich aus.

### Wirkung

Förderung der Verbundenheit der Bevölkerung Graubündens mit der eigenen Geschichte durch Bewahrung und Erforschung des historischen Erbes. Damit einen nachhaltigen Beitrag zur Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität Graubündens leisten.

### Produkte

Staatsarchiv Graubünden; Denkmalpflege Graubünden; Archäologischer Dienst Graubünden.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Kulturerhaltung und -erforschung</b>				
Kosten		11'633'000 80'000 N	15'126'677.59	3'413'677 +
Erlöse		3'073'000	7'059'411.58	3'986'412 +
Ergebnis		-8'640'000	-8'067'266.01	572'734 +
- Einzelkredite LR		3'653'000	3'432'710.35	220'290 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-4'987'000	-4'634'555.66	352'444 +

## 4250 Amt für Kultur (GRiforma)

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Sicherung der historischen Überlieferung</b>					
Aktenablieferung der Dienststellen der kantonalen Verwaltung	Anz.		1 x alle 12 J.		
<b>Repräsentativer Querschnitt staatlicher und nichtstaatlicher Unterlagen</b>					
Bericht über Akteneingang	Ber.		alle 4 J.		

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände</b>					
Besucherinnen und Besucher	Anz.		>3'200	2'392	-808
Publikationen aufgrund des Archivmaterials	Anz.		>= 10	24	+14
<b>Erhaltung und Pflege der historischen Bausubstanz</b>					
Zusicherungen für Beitragsprojekte ausgewertet nach Regionen	Anz.		>90	120	+30
Zugesicherte Mittel für Beitragsprojekte ausgewertet nach Regionen	Fr.		Finanzplan	2'946'470	
Unter-Schutzstellungen durch Bund und Kanton	Anz.		>25	27	+2
<b>Erarbeitung und Pflege von Informationen über historische Bauten</b>					
Neu inventarisierte Bauten im Rahmen von Siedlungsinventaren	Anz.		>800	563	-237
Objektinventare	Anz.		>= 10	10	
<b>Frist- und fachgerechte Durchführung und Dokumentation archäologischer Ausgrabungen und Bauten</b>					
Einhaltung Rahmenfristen	%		80	100	+20
<b>Ausgrabungsdokumentation wird laufend erschlossen und archivgerecht aufbewahrt</b>					
Erschliessung innert 2 Jahren	%		90	100	+10
<b>Relevanz für die Fachwelt</b>					
Wissenschaftliche Auskünfte und Beratungen	Anz.		>400	478	+78
<b>Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen</b>					
Eigene Artikel	Anz.		>=6	6	

### Abweichungen zu den Einzelkrediten

Die Abweichungen in den Beitragszahlungen sind mit den Beiträgen an Private und Institutionen für denkmalpflegerische Massnahmen zu erklären. Mit diesen Mitteln werden bauliche Massnahmen (mit)unterstützt, welche die historische Bausubstanz schonen und erhalten. Da es sich bei diesen Vorhaben meistens um grössere Umbauten handelt, vergehen zwischen Beitragszusicherung und -auszahlung zwei bis drei Jahre, was die Steuerung der Beiträge wesentlich erschwert. Im Berichtsjahr ist ausserdem die Restaurierung der Kathedrale Chur (Verpflichtungskredit) zu Ende gegangen, deren Kosten für den Kanton aufgrund der Schlussabrechnung tiefer als ursprünglich geplant ausfielen.

### Abweichungen zu den übrigen Aufwänden und Erträgen

Die Produktgruppe schliesst das Rechnungsjahr um rund Fr. 350'000 besser als veranschlagt ab. Dieses erfreuliche Resultat hängt mit der archäologischen Ausgrabung in Roveredo zusammen, deren Beginn zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war. Um möglichst bald mit dem Bau der Tunnelfahrt der Umfahrungsstrasse der A13 beginnen zu können, mussten die Arbeiten erheblich intensiviert werden, was vom Bund zusätzlich entschädigt wurde.



### Abweichungen zu den Zielen und Indikatoren

Im Staatsarchiv wurde zum Zeitpunkt der Budgetierung die Anzahl der Besucher und Besucherinnen optimistisch eingeschätzt. Man hoffte, den Rückgang der Besucherzahlen der letzten Jahre, der sich zu einem wesentlichen Teil mit der zunehmenden Konsultation der Webseite erklären lässt, aufhalten zu können. Dass seine Dienste als Quellenlieferant weiterhin rege in Anspruch genommen werden, zeigt die Anzahl Publikationen, die im Berichtsjahr besonders hoch ausgefallen ist. Zu erwähnen ist auch, dass das Staatsarchiv im 2008 mit der Einführung von Records Management in der kantonalen Verwaltung begonnen hat. Der Denkmalpflege wurden mehr Renovationsprojekte als geplant gemeldet, was sich in einer höheren Anzahl Zusicherungen niederschlug. Dieser Zusatzaufwand erfolgte auf Kosten der Erfassung von Siedlungsinventaren, die leider nicht im geplanten Masse erfolgen konnte. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Archäologische Dienst, trotz seines Riesenprojektes in Roveredo, sämtliche Ausgrabungen mit dazugehöriger Dokumentationsarbeit fristgerecht durchführen und den vielen zusätzlichen Anfragen um Auskünfte und Beratungen nachkommen konnte.

## Dienststellenbericht

---

### Allgemeine Abweichungen zur laufenden Rechnung

Die Ausgrabung in Roveredo prägt das Bild der gesamten Rechnung des Amtes für Kultur. So sind hierfür beim Personal- und Sachaufwand erhebliche Mehrausgaben angefallen, die durch rund 3 Mio. Franken Mehreinnahmen vollkommen gedeckt wurden. Die zusätzlichen durchlaufenden Beiträge hängen hingegen mit der Tätigkeit der Denkmalpflege zusammen: Der Bund hat einerseits die im Rahmen des Neuen Finanzausgleiches beschlossenen Massnahmen für das Berichtsjahr etwas revidiert und andererseits einen Teil der ausstehenden Verpflichtungen kurzfristig abgebaut und in den Vorjahren zugesicherte Beiträge rascher als budgetiert ausbezahlt. Die zusätzlichen Beiträge für eigene Rechnung sind mit dem Entwicklungsschwerpunkt zu erklären, welcher die Restaurierung der Galerie am Splügenpass vorsieht: Hier ist ein Teil der für das Folgejahr geplanten Arbeiten bereits im Berichtsjahr erfolgt und zusätzlich entschädigt worden. Schliesslich hängen die geringeren Erträge bei den internen Verrechnungen damit zusammen, dass die Beiträge an Private und Institutionen für denkmalpflegerische Massnahmen geringer als geplant ausfielen (siehe Kommentar bei Produktgruppe 2) und daher auch weniger Finanzmittel vom „Natur- und Heimatschutzfonds“ zuflossen.

### Besondere Projekte im Berichtsjahr

Ausgrabung in Roveredo: Es ist aus dem Bericht und aus dem Rechnungsergebnis unschwer zu erkennen, dass das grösste Vorhaben im Berichtsjahr die archäologische Ausgrabung in Roveredo war. Weil am südlichen Rand des Dorfes im Gebiet Valasc möglichst schnell mit dem Bau der Tunnelleinfahrt für die Umfahrungsstrasse der A13 begonnen werden sollte, war es entscheidend, die Dauer des Vorhabens zu minimieren. Zwischen August 2007 und Oktober 2008 wurden mehrere im Misox lebende Personen angestellt und angelernt, um das Personal des Archäologischen Dienstes zu unterstützen. Darüber hinaus wurde das Gelände mit Zelten versehen, um auch während des Winters ausgraben zu können. Bei diesem Projekt – dem grössten seit Bestehen des Archäologischen Dienstes - wurde insgesamt eine Fläche von ca. 7000 m<sup>2</sup> geöffnet. Dabei kamen vielfältige Funde aus mindestens vier verschiedenen Epochen, von der Bronzezeit bis zum Hochmittelalter, zum Vorschein, deren Auswertung im 2009 erfolgen wird.

Records Management: Ein weiteres grosses Projekt war die Einführung von Records Management in der kantonalen Verwaltung, das unter der Federführung des Staatsarchivs läuft. Das stark wachsende Aktenvolumen in unterschiedlichen Medienarten erfordert ein systematisches Vorgehen bei der Aktenführung, von der Erstellung eines Dokuments bis zu dessen Archivierung oder Vernichtung. Dadurch werden die Unterlagen, sowohl auf Papier als auch in elektronischer Form, optimal für die Geschäftsprozesse nutzbar gemacht, und eine professionelle Archivierung ist gewährleistet. Im Berichtsjahr erarbeitete das Staatsarchiv die organisatorischen Vorgaben für die Dienststellen und begann in Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik mit deren technischen Umsetzung. Als Pilotdienststellen haben sich die Standeskanzlei, das Sozialamt und das Staatsarchiv zur Verfügung gestellt. Es wird mit einer Projektdauer von mehreren Jahren gerechnet.

Neues Sprachengesetz: Auf Beginn des Berichtjahres sind das kantonale Sprachengesetz und die kantonale Sprachenverordnung in Kraft getreten. Aus Sicht des Amtes für Kultur umfasst die Umsetzung des Sprachengesetzes im Wesentlichen drei Elemente: Als erstes wurden im Berichtsjahr die Leistungsvereinbarungen mit der Lia Rumantscha, der Pro Grigioni Italiano und der Agentura da Novitads Rumantscha erarbeitet und per 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt. Als zweiter Schritt werden auf dem Intranet der Kantonsverwaltung Informationen und Vorschläge zum Umgang mit der kantonalen Dreisprachigkeit zugänglich gemacht. Der dritte Bereich umfasst schliesslich die Amts- und Schulsprachen der Gemeinden. Im 2009 erfolgt die Sammlung und Auswertung des Status quo; notwendige Rechtsanpassungen auf Gemeindeebene müssen gemäss Sprachengesetz bis Ende 2010 erfolgen.

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	12'911'724.91	12'203'000 550'000 N	12'155'278.05	597'722 -
Ertrag	4'330'124.25	2'987'000	3'041'127.10	54'127 +
Aufwandüberschuss	-8'581'600.66	-9'766'000	-9'114'150.95	651'849 +
3010 Gehälter des Personals	4'891'211.35	5'138'000	5'033'561.50	104'439 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	382'542.70	400'000	401'284.30	1'284 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	450'855.60	471'000	463'611.30	7'389 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge	12'335.80	62'000	56'583.15	5'417 -
3060 Dienstkleider	1'513.00	3'000	403.50	2'597 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	35'921.55	32'000	32'090.00	90 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	100'258.25	115'000	99'800.27	15'200 -
3113 Anschaffungen von Anlagen, Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	180'584.25	178'000	219'396.35	41'396 +
3130 Betriebs-, Verbrauchs- und Produktionsmaterialien	75'336.20	78'000	77'208.40	792 -
3154 Unterhalt übriger technischer Einrichtungen und Fahrzeuge	691'547.80	699'000	641'903.18	57'097 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	77'556.46	86'000	80'756.95	5'243 -
3180 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	2'003'816.50	2'225'000	2'201'198.25	23'802 -
3181 Einsatz Dritter bei Schadenfällen und Massnahmen im Umweltschutzbereich	48'900.00	95'000	127'632.00	32'632 +
3182 Unterhalt MAG-Anlagen	292'461.65	200'000	220'821.10	20'821 +
3187 Publikationen, Informationen und Instruktionen	111'970.40	129'000	121'645.25	7'355 -
3189 Sachversicherungsprämien	7'200.00	12'000	6'673.30	5'327 -
3199 Übriger Sachaufwand	8'267.10	8'000	9'119.50	1'120 +
3620 Beiträge an Bahntransport von Siedlungsabfällen	180'853.00	200'000	183'021.00	16'979 -
3621 Beiträge an Gemeinden für Landschafts- und Naturschutz	159'592.65	157'000	129'236.20	27'764 -
3622 Beiträge an Gemeinden für Landschafts- und Naturschutz zu Lasten der SF Natur- und Heimatschutzfonds	186'822.15	250'000	123'062.90	126'937 -
3650 Beiträge an Private für Landschafts- und Naturschutz	396'777.55	420'000 550'000 N	824'205.50	145'795 -
3670 Beitrag an internationale Kommissionen	3'537.00	5'000	4'894.00	106 -
3720 Durchl. Beiträge an Gemeinden für Landschafts- und Naturschutz	1'780'343.15	560'000	391'102.40	168'898 -
3750 Durchl. Beiträge an Private für Landschafts- und Naturschutz	651'520.80	500'000	526'067.75	26'068 +
3906 Vergütung an Amt für Schätzungswesen für Dienstleistungen	10'000.00	10'000	10'000.00	
3930 Vergütung an Amt für Jagd und Fischerei für Pflanzenschutzaufsicht	170'000.00	170'000	170'000.00	

## 4260 Amt für Natur und Umwelt

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
4310	Bewilligungsgebühren	-289'332.65	-190'000	-367'114.85	177'115 -
4340	Erträge im Bereich Umweltschutz	-245'957.90	-627'000	-734'937.35	107'937 -
4360	Rückerstattung von Aufwendungen bei Schadenfällen und Massnahmen im Umweltschutzbereich	-51'486.35	-95'000	-128'305.35	33'305 -
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen	-14'051.20			
4368	Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-3'546.60		-35'320.50	35'321 -
4390	Übrige Erträge	-5'094.50		-12'300.00	12'300 -
4520	Rückerstattungen von Gemeinden für Unterhalt übriger techn. Einrichtungen und Fahrzeuge	-51'375.50	-65'000	-51'012.00	13'988 +
4600	Bundesbeitrag für Untersuchungen und Massnahmen im Bereich Umweltschutz	-706'725.10	-340'000	-417'904.00	77'904 -
4601	Vergütung vom Bund für Biotopschutz	-343'868.35	-360'000	-254'000.00	106'000 +
4700	Durchl. Beiträge vom Bund für Landschafts- und Naturschutz	-2'431'863.95	-1'060'000	-917'170.15	142'830 +
4990	Zuweisung aus SF Natur- und Heimat- schutz für Landschaftspflege	-186'822.15	-250'000	-123'062.90	126'937 +
<b>Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben		11'691'884.85	10'200'000	9'099'900.00	1'100'100 -
Einnahmen		7'327'158.00	5'525'000	4'832'788.00	692'212 -
Nettoinvestitionen		4'364'726.85	4'675'000	4'267'112.00	407'888 -
5620	Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	1'600'488.00	1'600'000	1'670'616.00	70'616 +
5621	Investitionsbeiträge an öffentliche Abwasseranlagen	2'802'934.00	2'500'000	2'500'001.00	1 +
5622	Investitionsbeiträge an öffentliche Abfallanlagen	25'943.85	600'000	103'922.00	496'078 -
5720	Durchl. Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	3'775'893.00	2'800'000	3'183'706.00	383'706 +
5722	Durchl. Investitionsbeiträge an öffentliche Abwasseranlagen	3'281'101.00	2'200'000	1'622'763.00	577'237 -
5723	Durchl. Investitionsbeiträge an öffentliche Abfallanlagen	205'525.00	500'000	18'892.00	481'108 -
6330	Rückerstattung finanzstarker Gemeinden für Wasserversorgung	-64'639.00	-25'000	-7'427.00	17'573 +
6700	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen	-2'474'974.00	-1'600'000	-1'883'662.00	283'662 -
6702	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund an öffentl. Abwasseranlagen	-3'281'101.00	-2'200'000	-1'622'763.00	577'237 +
6703	Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund an öffentl. Abfallanlagen	-205'525.00	-500'000	-18'892.00	481'108 +
6730	Durchl. Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherungsanstalt an Wasserversorgungen	-1'300'919.00	-1'200'000	-1'300'044.00	100'044 -

## 4271 Landeslotterie Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	11'477'164.31	9'623'000	11'080'012.39	1'457'012 +
Ertrag	11'477'164.31	9'623'000	11'080'012.39	1'457'012 +
3650 Beiträge an Förderung von Projekten und Preise	1'840'064.15	1'350'000	1'790'689.85	440'690 +
3651 Beiträge an Förderung des prof. Schaffens und an Forschung	372'214.05	535'000	472'448.30	62'552 -
3652 Beiträge an Kulturprojekte	176'836.50	365'000	238'628.80	126'371 -
3653 Beiträge an Jugendkultur	185'159.25	200'000	304'171.15	104'171 +
3659 Übrige Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung	1'355'765.40	2'627'000	2'692'409.45	65'409 +
3800 Einlage in Bestandeskonto der Spezialfinanzierung	2'621'224.87	53'000	979'650.23	926'650 +
3860 Einlage in Sport-Fonds	3'079'607.04	2'565'000	2'959'827.21	394'827 +
3990 Zuweisung an SF Natur- und Heimat- schutz	1'846'293.05	1'928'000	1'642'187.40	285'813 -
4390 Diverse Erträge	-16'997.31	-10'000	-16'707.39	6'707 -
4690 Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-11'405'952.00	-9'500'000	-10'962'323.00	1'462'323 -
4950 Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-54'215.00	-113'000	-100'982.00	12'018 +

## 4272 Natur- und Heimatschutzfonds Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'846'293.05	1'928'000	1'642'187.40	285'813 -
Ertrag	1'846'293.05	1'928'000	1'642'187.40	285'813 -
3000 Entschädigung der Natur- und Heimatschutzkommission	9'032.00	26'000	10'111.10	15'889 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozial- versicherungen	438.90	2'000	483.40	1'517 -
3990 Zuweisung an Amt für Kultur für Denkmalpflege	1'650'000.00	1'650'000	1'508'530.00	141'470 -
3992 Zuweisung an Amt für Natur und Umwelt für Landschaftspflege	186'822.15	250'000	123'062.90	126'937 -
4990 Zuweisung aus SF Landeslotterie	-1'846'293.05	-1'928'000	-1'642'187.40	285'813 +

## 5000 Departementssekretariat DFG (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'373'493.50	1'674'000	1'500'426.60	173'573 -
Ertrag	26'746.45	29'000	55'801.00	26'801 +
Aufwandüberschuss	-1'346'747.05	-1'645'000	-1'444'625.60	200'374 +

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		1'823'000	1'649'691.60	173'308 -
Erlöse		29'000	55'801.00	26'801 +
Ergebnis		-1'794'000	-1'593'890.60	200'109 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'373'493.50</b>	<b>1'674'000</b>	<b>1'500'426.60</b>	-173'573	-10.4
30 Personalaufwand	1'280'454.55	1'357'000	1'354'314.10	-2'686	-0.2
31 Sachaufwand	93'038.95	247'000	73'503.45	-173'497	-70.2
39 Interne Verrechnungen		70'000	72'609.05	+2'609	+3.7
<b>4 Ertrag</b>	<b>26'746.45</b>	<b>29'000</b>	<b>55'801.00</b>	+26'801	+92.4
43 Entgelte	26'746.45	29'000	55'801.00	+26'801	+92.4
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-1'645'000	-1'444'625.60	+200'374	+12.2
Abgrenzungen		149'000	149'265.00	+265	+0.2
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-1'794'000</b>	<b>-1'593'890.60</b>	+200'109	+11.2

## Produktgruppenbericht

### PG 1 Departementsdienste

Die Departementsdienste bilden die zentrale Stabsstelle im Departement für Finanzen und Gemeinden. Das Produkt Führungsunterstützung umfasst den Support des Departementsvorstehers und der Dienststellen im Bereich der Regierungs- und Departementengeschäfte sowie die Arbeiten in den Bereichen Direktorenkonferenzen, Sekretariat, Personelles, Kommunikation und Organisation. Beim Aufgabenbereich Finanzpolitik und Finanzwirtschaft steht die Bereitstellung von Grundlagen und Instrumenten für die Steuerung des Kantonshaushalts im Vordergrund. Das Produkt Recht beinhaltet die Abwicklung der "eigenen" Gesetzgebungsvorhaben des DFG. Im DFG-Sekretariat waren zudem das zentrale Versicherungs-Management, die Gemeindeaufsicht sowie der Bereich Projekte angesiedelt (je als einzelnes Produkt).

**Wirkung** Für den Departementsvorsteher und die Dienststellen sind optimale Voraussetzungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu schaffen.

**Produkte** Führungsunterstützung; Finanzpolitik und Finanzwirtschaft; Recht; Versicherungen; Gemeindeaufsicht; Projekte.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Departementsdienste</b>				
Kosten		1'823'000	1'649'691.60	173'308 -
Erlöse		29'000	55'801.00	26'801 +
Ergebnis		-1'794'000	-1'593'890.60	200'109 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Optimale und transparente Bewirtschaftung von Risiken und Versicherungen</b>					
Gesamtsumme der Prämien, Selbstbehalte und Zahlung aus dem Fonds für nicht versicherte Risiken	Fr.	6'586'518	< 7'100'000	7'029'241	-70'759
Entwicklung des Fonds für nicht versicherte Risiken (Stand per Ende Jahr)	Fr.	1'369'886	> 1'300'000	1'419'961	119'961

Die Rechnung 2008 konnte rund Fr. 200'000 besser als budgetiert abgeschlossen werden, weil insbesondere die budgetierten externen Beratungen und Aufwendungen für NPM / GRiforma im Umfang von Fr. 120'000 nicht beansprucht werden mussten und diese Leistungen intern erbracht wurden. Daneben fielen die Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter rund Fr. 50'000 tiefer als budgetiert aus.

### Dienststellenbericht

---

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet durch zahlreiche organisatorische Wechsel. Nach dem Ausscheiden der Departementsvorsteherin aus der Bündner Regierung auf Ende des Vorjahres führte ad interim der Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit das Departement. Nach den Ersatzwahlen in die Regierung konnte die Departementsleitung per 1. Mai definitiv neu besetzt werden. Zudem wurde per 1. August das Versicherungswesen in die Finanzverwaltung und per 1. Oktober die Gemeindeaufsicht in das Amt für Gemeinden integriert. Die entsprechenden Personalaufwendungen wurden wie budgetiert bis Ende 2008 zu Lasten des Departementssekretariats verbucht.

Die Berichterstattung über das Projekt GRiforma erfolgt im Kapitel 11. „Flächendeckende Einführung von GRiforma“ des Abschnitts II. „Bericht der Regierung an den Grossen Rat“.

Über das Projekt zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Bündner NFA), die Förderung der Gemeindefusionen und die Arbeiten im Bereich der Gesetzgebung wird im Landesbericht 2008 Bericht erstattet.



## 5030 Amt für Schätzungswesen (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	5'519'995.70	5'550'000	5'542'682.30	7'318 -
Ertrag	5'536'718.00	6'164'000	6'752'441.45	588'441 +
Ertragsüberschuss	16'722.30	614'000	1'209'759.15	595'759 +

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	5'673'072.50	6'094'000	6'092'455.40	1'544 -
Erlöse	5'536'718.00	6'164'000	6'752'441.45	588'441 +
Ergebnis	-136'354.50	70'000	659'986.05	589'986 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>5'519'995.70</b>	<b>5'550'000</b>	<b>5'542'682.30</b>	-7'318	-0.1
30 Personalaufwand	4'585'824.75	4'762'000	4'855'897.25	+93'897	+2.0
31 Sachaufwand	174'908.60	243'000	204'541.35	-38'459	-15.8
39 Interne Verrechnungen	759'262.35	545'000	482'243.70	-62'756	-11.5
<b>4 Ertrag</b>	<b>5'536'718.00</b>	<b>6'164'000</b>	<b>6'752'441.45</b>	+588'441	+9.5
43 Entgelte	4'971'133.65	5'491'000	6'141'808.15	+650'808	+11.9
49 Interne Verrechnungen	565'584.35	673'000	610'633.30	-62'367	-9.3
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	16'722.30	614'000	1'209'759.15	+595'759	+97.0
Abgrenzungen	153'076.80	544'000	549'773.10	+5'773	+1.1
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>-136'354.50</b>	<b>70'000</b>	<b>659'986.05</b>	+589'986	+842.8

Produktgruppenbericht

**PG 1 Grundstückschätzungen**

Ermitteln von marktkonformen Werten von Grundstücken.

Anbieten und zur Verfügung stellen von Fachwissen durch Verfassen von Schätzungsgutachten.

Erheben, Verarbeiten und Bereitstellen von statistischen Daten unter Wahrung des Datenschutzes.

**Wirkung**

Gewährleistung von marktgerechten Schätzungswerten als der Gleichbehandlung dienenden Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz sowie für die Steuerveranlagung und Belehnung.

**Produkte**

Antragsschätzungen; Revisionschätzungen; Dienstleistungen

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Grundstückschätzungen</b>				
Kosten	5'673'072.50	6'094'000	6'092'455.40	1'544 -
Erlöse	5'536'718.00	6'164'000	6'752'441.45	588'441 +
Ergebnis	-136'354.50	70'000	659'986.05	589'986 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Anzahl Antragsschätzungen	Stk.	8'210	9'000	11'184	+ 2'184
Anzahl Revisionschätzungen	Stk.	15'503	14'000	13'522	- 478
Anzahl Schätzungsgutachten	Stk.	135	120	120	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Anteil der mit den ermittelten Versicherungswerten zufriedenen Schadenfallbeteiligten, gemessen anhand von Umfragen	%	91	90	96	+ 6
Anteil der Verkehrswertschätzungen, die weniger als +/- 10% von den bei Freihandverkäufen erzielten Verkaufspreisen abweichen	%	80	75	80	+ 5
Anteil der geschätzten Mietwerte, die weniger als +/- 10% von vergleichbaren Marktmieten abweichen	%	86	80	80	
<b>Die Schätzungen und Dienstleistungen sind kostendeckend durchzuführen</b>					
Kostendeckungsgrad	%	98	100	111	+ 11
<b>Gewährleistung einer guten Qualität der Schätzungen</b>					
Anzahl der Beschwerden in % der eröffneten Schätzungen	%	0.3	< 2	0.4	- 1.6
Anteil der abgewiesenen Beschwerden und Rekurse (Rechtsmittel) in % der materiell behandelten Beschwerden und Rekurse	%	79	> 65	78	+ 13
<b>Rasches Behandeln der Schätzungen und Beschwerden</b>					
Anteil der Schätzungen, die innert 2 Monaten seit Vorliegen des vollständigen Antrages resp. der vollständigen Unterlagen, eröffnet werden	%	92	90	92	+ 2
Anteil der Beschwerden, die innert 3 Monaten erledigt werden	%	89	90	84	- 6

## 5030 Amt für Schätzungswesen (GRiforma)

Die in der Verwaltungs- und in der Kosten-Leistungsrechnung ausgewiesenen Mehreinnahmen sind auf die Antragschätzungen der Immobilieneigentümer (Fr. 461'1789) und auf ein höheres Entgelt der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) (Fr. 188'196) zurückzuführen. Der Hauptgrund dieser Abweichung liegt darin, dass durch die anhaltend hohe Bautätigkeit wesentlich mehr Antragschätzungen als geplant durchgeführt wurden. Die Versicherungswerte der GVG, welche die Basis für dessen Rechnungsstellung bilden, sind infolge einer Indexanpassung höher ausgefallen.

Der budgetierte Leistungsumfang von 23'000 Antrags- und Revisionsschätzungen wurde im Berichtsjahr um 1'706 Schätzungen übertroffen. Das Ergebnis setzt sich aus 22'569 oder 91.35 Prozent nichtlandwirtschaftlichen und 2'137 oder 8.65 Prozent landwirtschaftlichen Schätzungen zusammen.

### Dienststellenbericht

#### Auftrag der Dienststelle

Dem Amt für Schätzungswesen (ASW) obliegt die Aufgabe marktkonforme Werte von allen überbauten Grundstücken im Kanton zu ermitteln. Die regionalen Schätzungsbezirke sind für die Ermittlung der Versicherungs-, Ertrags- und Verkehrswerte zuständig. Bei landwirtschaftlichen Grundstücken wird die Belastungsgrenze im Sinne des Bundesrechtes festgelegt. Im Weiteren berät das ASW Dritte in Schätzungsfragen und verfasst Schätzungsgutachten, insbesondere für die öffentliche Hand. Zugleich erhebt, verarbeitet und stellt das ASW statistische Daten unter Wahrung des Datenschutzes zur Verfügung.

Die Grundstücke werden in der Regel alle zehn Jahre pro Gemeinde und die Transport- und Wasserkraftanlagen in der Regel alle fünf Jahre pro wirtschaftliche Einheit geschätzt. Im Laufe des Berichtjahres konnte die vierte Revision in den Gemeinden Cama, La Punt Chamues-ch, Savognin, S-chanf, Sevgein und Siat abgeschlossen werden. In den Gemeinden Celerina/Schlarigna, Chur, Davos, Fläsch, Flims, Grono, Ilanz, Jenins, Laax, Lostallo, Mesocco, Schiers, Silvaplana, Soazza, Splügen, Sta. Maria i. C., Sta. Maria V. M., Zemez und Zuoz ist die Revision noch im Gange. Die erste Revision der Wasserkraftanlagen ist nahezu abgeschlossen. Die Transportanlagen können hingegen erst Mitte 2009 abgeschlossen werden.

#### Rechtsmittelverfahren

Von 108 bearbeiteten Beschwerden wurden neun materiell behandelt. Sieben davon wurden abgewiesen und zwei teilweise gutgeheissen. Der Anteil der abgewiesenen in Prozent der materiell behandelten Beschwerden (Planwert > 65 Prozent) wurde somit um 13 Prozent übertroffen. Zudem wurden 62 Eingaben durch die Beschwerdeführenden zurückgezogen und 33 Schätzungsverfügungen durch die Vorinstanz widerrufen. In vier Fällen trat die Beschwerdeinstanz nicht auf die Eingabe ein.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aus dem Vorjahr übernommenen Pendenzen sowie die im Berichtsjahr behandelten Fälle und die Art der Erledigung. Sechs Prozent der Beschwerden wurden nicht termingerecht, d. h. innert drei Monaten, erledigt. Der Grund liegt in der zunehmenden Komplexität der Fälle.

Rechtsmittel	Vom Vorjahr hängig	Neueingänge	Total	Art der Erledigung						Ende Berichtsjahr hängig
				Nichteintreten	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Abschreibung	Total erledigt	
Beschwerden	16	94	110	4	0	35	6	61	106	4
Beschwerden VG	2	2	4	0	0	0	1	1	2	2
Total	18	96	114	4	0	35	7	62	108	6

**Verwaltungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'945'994.45	2'222'000	2'097'426.65	124'573 -
Ertrag	248'969.65	121'000	167'663.95	46'664 +
Aufwandüberschuss	-1'697'024.80	-2'101'000	-1'929'762.70	171'237 +

**Kosten-Leistungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'388'000	2'265'426.65	122'573 -
Erlöse		121'000	167'663.95	46'664 +
Ergebnis		-2'267'000	-2'097'762.70	169'237 +

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'945'994.45</b>	<b>2'222'000</b>	<b>2'097'426.65</b>	-124'573	-5.6
30 Personalaufwand	1'907'258.90	2'034'000	1'951'655.80	-82'344	-4.0
31 Sachaufwand	38'735.55	42'000	38'941.75	-3'058	-7.3
39 Interne Verrechnungen		146'000	106'829.10	-39'171	-26.8
<b>4 Ertrag</b>	<b>248'969.65</b>	<b>121'000</b>	<b>167'663.95</b>	+46'664	+38.6
43 Entgelte	218'969.65	61'000	107'663.95	+46'664	+76.5
49 Interne Verrechnungen	30'000.00	60'000	60'000.00		
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-2'101'000	-1'929'762.70	+171'237	+8.2
Abgrenzungen		166'000	168'000.00	+2'000	+1.2
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-2'267'000</b>	<b>-2'097'762.70</b>	+169'237	+7.5

## Produktgruppenbericht

### PG 1 **Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und Oberaufsicht**

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung und die kantonalen Gerichte sowie die Regierung bzw. das Departement für Finanzen und Gemeinden bei ihrer Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung.

**Wirkung** Die Finanzkontrolle schafft durch ihre Aufsichtstätigkeit einen Mehrwert, indem sie aktiv zur Wirtschaftlichkeit, zur Risikobewältigung und zur Transparenz beiträgt. Die Finanzkontrolle richtet ihre Aufsichtstätigkeit nach den Grundsätzen der Wesentlichkeit, Verhältnismässigkeit und Wirksamkeit.

**Produkte** Dienststellen-Prüfungen; Laufende Aufsicht; Revisionsmandate; Geschäftsprüfungskommission

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und Oberaufsicht</b>				
Kosten		2'388'000	2'265'426.65	122'573 -
Erlöse		121'000	167'663.95	46'664 +
Ergebnis		-2'267'000	-2'097'762.70	169'237 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Prüfungen und Berichte	Anz.		60	57	-3
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	Anz.		10	11	+1
Betreute GPK-Sitzungen / GPK-Protokolle	Anz.		45	36	-9
Hoch gewichtete Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträge (Dienststellen- und Projektprüfungen)	Anz.		100	71	-29
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtssetzungs- und Finanzvorlagen	Anz.		45	51	+6

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Sicherstellen einer risikoorientierten Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Dienststellen- und Projektprüfungen</b>					
Angemessene Revisionsintensität / Maximales Prüfungsintervall in Jahren	Jahre		5	zum Teil >5	negativ
<b>Umfassende Prüfung der Prozesse / Risiken der Dienststellen / Projekte betr. der Kriterien Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit</b>					
Ausgewogenheit der hochgewichteten Anträge / Empfehlungen - Mindestanteil der Anträge / Empfehlungen betreffen die Rechtmässigkeit/ Wirtschaftlichkeit	%		je 20	R 18 / W 20	R -2 / W 0
<b>Die besonderen Aufträge der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit zu erbringen.</b>					
Positive Beurteilung durch die GPK und Regierung	%		100	92	-8

## 5105 Finanzkontrolle (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Prüfung der Staatsrechnung (Verwaltungsrechnung, GRiforma-Geschäftsberichte, Bilanz und Anhang)</b>					
Zeitgerechte, konzise Berichterstattung an die Regierung / GPK als Grundlage für die Verabschiedung bzw. Genehmigung der Staatsrechnung.	j / n		eingehalten	Ja	
<b>Gezielte Prüfung von grossen und/oder ausserordentlichen Positionen des Budgets (nach eigener Risikobeurteilung)</b>					
Zeitgerechte und zielgerichtete Berichterstattung an das DFG, an die Five und an die GPK	j / n		eingehalten	Ja	
Hoher Anteil der Hinweise, welche zu einer qualitativen oder quantitativen Verbesserung des Budgets führen.	%		67	kein Wert	-
<b>Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht</b>					
Zeitgerechte Berichterstattung	j / n		eingehalten	Ja	
<b>Die Dienstleistungen des GPK-Sekretariates sind zur vollen Zufriedenheit der GPK zu erbringen.</b>					
Positive Beurteilung der Dienstleistungen des GPK-Sekretariates durch die GPK	%		100	100	
Wenige Korrekturen / Unklarheiten pro Protokoll	Anz.		<=1	0.1	-0.9
<b>Hohe Kundenzufriedenheit der Dienststellen und Revisionskunden gemäss Kundenbefragung</b>					
Anteil der Beurteilung "gut" und "sehr gut" in % der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	%		85	92	+7

### Laufende Rechnung / Kosten-Leistungsrechnung

Der Aufwandüberschuss liegt um Fr. 171'000 tiefer als budgetiert, wobei drei Viertel davon auf Minderaufwendungen (Personalaufwand Fr. 74'000 / Vergütung an das Afl für Beschaffungen Fr. 37'000) und ein Viertel auf Mehrerträge (wegen einer unerwartet hohen Vergütung für die Aufsicht der Ausführungsprojekte Nationalstrasse) entfallen. Eine vergleichbare Entwicklung zeigt die Kosten-Leistungsrechnung.

### Leistungserbringung

Die Planwerte konnten gut erreicht werden. Die Abweichungen bei den betreuten GPK-Sitzungen bzw. -Protokolle sind darauf zurückzuführen, dass der GPK-Sekretär ab 1. September 2008 die Verantwortung voll übernommen hat.

Dass die Anzahl der hochgewichteten Prüfungsfeststellungen deutlich nicht erreicht wurde, ist zum Teil auf statistische Zufälligkeiten zurückzuführen. Bei einer Prüfung von mehreren Verpflichtungskrediten und der Informationsprüfung bei der Sozialversicherungsanstalt erfolgte - wie bei den Revisionsstellenmandaten - die Berichterstattung nach einem anderen Schema, bei welchem die Prüfungsfeststellungen nicht gewichtet werden.

Im Rahmen der Vernehmlassungen und Stellungnahmen hatten die Bündner NFA und das Gerichtswesen (Umsetzung der eidgenössischen StPO und KJS-Auftrag zu den Bezirksgerichten sowie die neue Verordnung des Kantons- und des Verwaltungsgerichts) eine besondere Bedeutung. Zusätzlich war der Vorsteher in der externen Begleitgruppe des Polizeiberichtes 2010 vertreten und hat im beratenden Sinne mehrere Stellungnahmen abgegeben.

### Zielsetzung und Indikatoren

### Vorbemerkungen

Die Auswertung der definierten Indikatoren zeigt, dass nicht nur bei der zeitlichen Abgrenzung ein beträchtlicher Ermessensspielraum besteht, sondern auch bei der Zuordnung der erreichten Ergebnisse.

## 5105 Finanzkontrolle (GRiforma)

---

### Prüfungsintervall

Die kantonale Verwaltung besteht aus 37 Dienststellen; zusätzlich stehen auch die Standeskanzlei und die beiden kantonalen Gerichte unter der Aufsicht der Finanzkontrolle. Daneben sind noch unterschiedliche Projekte (Bauabrechnungen, Verpflichtungskredite, Informatik) und verwaltungsexterne Organisationen zu überwachen. Während die Finanzkontrolle alle grossen Dienststellen regelmässig (und zum Teil sogar jährlich) prüft, gibt es einige kleinere Dienststellen/Rechnungsrubriken, welche vor mehr als 5 Jahren geprüft worden sind. Auch wenn somit der Indikator mathematisch nicht erfüllt wird, ist das Ziel der risikoorientierten Aufsicht aber gewährleistet.

### Ausgewogenheit der Prüfungsfeststellungen

Der Anteil der hoch gewichteten Anträge/Empfehlungen erreichte bei der Wirtschaftlichkeit mit 20 Prozent das gesetzte Ziel, während bei der Rechtmässigkeit mit 18 Prozent das erreichte Ziel knapp nicht erreicht wurde.

### Besondere Aufträge der GPK und der Regierung

Gemäss Beurteilung der GPK und/oder der Regierung wurde die Ziel- und Leistungsvereinbarung 2008 durch die Finanzkontrolle gut erfüllt. Neun der elf Aufträge bzw. Leistungen wurden als erfüllt und zwei Aufträge als teilweise bzw. mehrheitlich erfüllt beurteilt. Weitere zwei Leistungen waren nicht beurteilbar.

### Budgetprüfung

Da die Finanzkontrolle im Rahmen der Budgetprüfung auch grundsätzliche Fragen aufgreift, welche sich kurzfristig gar nicht umsetzen bzw. ändern lassen, ist die Quote der umgesetzten Hinweise von 67 Prozent schwierig zu erreichen. Dadurch dass der DFG-Vorsteher ein Projekt "Verbesserung Budgetprozess" in Auftrag gegeben hat, werden die grundsätzlichen Bemerkungen der Finanzkontrolle aber aufgenommen.

### Kundenzufriedenheit

Nachdem die Finanzkontrolle im Vorjahr auch die jährlichen Revisionskunden (inkl. Bezirksgerichte) befragt hatte, wurde im Berichtsjahr nur den Dienststellen mit abgeschlossenen Prüfungen (inkl. Stellungnahme) ein Fragenbogen zugestellt. Bei kleineren (Projekt-) Prüfungen erfolgt kein Versand. Versandt wurden 22 Fragenbogen; davon wurden 18 ausgefüllt retourniert. Aufgrund der erhaltenen Fragebogen ergibt sich eine gute Kundenzufriedenheit. Die Ergebnisse schwanken zwischen 77 Prozent (2 Mal) und 100 Prozent (7 Mal). Kritische Bemerkungen gibt es zur Dauer der Dienststellenprüfungen und zur Praktikabilität/Umsetzbarkeit der Empfehlungen bzw. Anträge.

## Dienststellenbericht

---

Wie in der Botschaft zum Finanzhaushalts- und Finanzaufsichtsgesetz (FFG) vorgesehen, ist das FFG per 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Im Weiteren hat die Finanzkontrolle wie geplant per Ende August 2008 das Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission (GPK) auf das Ratssekretariat übertragen. Die Vorbereitung und die Übergabe des GPK-Sekretariates beanspruchte die Finanzkontrolle zusätzlich. Gemäss den Rückmeldungen des GPK-Präsidiums und des GPK-Sekretärs war die Mandatsübertragung gut vorbereitet und verlief reibungslos. Im Weiteren wurden mit dem Departement für Finanzen und Gemeinden und der Finanzverwaltung festgelegt, dass die Finanzkontrolle ihre bisherigen Vollzugsaufgaben im Kreditbereich per 1. Januar 2009 abgeben wird.

Über die Feststellungen, Anträge und Empfehlungen der FIKO geben die einzelnen Prüfungsberichte und Stellungnahmen Auskunft, welche den überprüften und vorgesetzten Stellen und dem DFG zugestellt sowie auch der GPK zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt wurden. Die neuen gesetzlichen Grundlagen (Art. 54 Abs. 2 FFG) sehen vor, dass die Finanzkontrolle mindestens einmal pro Legislatur einen (öffentlichen) Tätigkeitsbericht dem Grossen Rat zu erstatten hat. Den ersten externen Tätigkeitsbericht wird die Finanzkontrolle im ersten Semester 2010 dem Grossen Rat unterbreiten.

Das Prüfungsprogramm 2008 konnte im Allgemeinen gut eingehalten werden. Aufgrund einer personellen Mutation musste das Programm etwas angepasst werden. Die umfassende Prüfung der Datenqualität der Bündner NFA war im Prüfungsprogramm nicht vorgesehen und entwickelte sich zu einer vertieften Prüfung, welche besondere Herausforderungen in fachlicher und terminlicher Hinsicht stellte.

## 5110 Finanzverwaltung (GRiforma)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'811'896.75	2'815'000	2'529'940.30	285'060 -
Ertrag	488'898.94	400'000	424'386.61	24'387 +
Aufwandüberschuss	-1'322'997.81	-2'415'000	-2'105'553.69	309'446 +

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		2'925'000	2'654'933.20	270'066 -
Erlöse		400'000	424'386.61	24'387 +
Ergebnis		-2'525'000	-2'230'546.59	294'453 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>1'811'896.75</b>	<b>2'815'000</b>	<b>2'529'940.30</b>	-285'060	-10.1
30 Personalaufwand	1'704'594.20	2'022'000	1'803'047.85	-218'952	-10.8
31 Sachaufwand	107'302.55	43'000	32'829.80	-10'170	-23.7
39 Interne Verrechnungen		750'000	694'062.65	-55'937	-7.5
<b>4 Ertrag</b>	<b>488'898.94</b>	<b>400'000</b>	<b>424'386.61</b>	+24'387	+6.1
43 Entgelte	311'898.94	186'000	210'386.61	+24'387	+13.1
49 Interne Verrechnungen	177'000.00	214'000	214'000.00		
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		-2'415'000	-2'105'553.69	+309'446	+12.8
Abgrenzungen		110'000	124'992.90	+14'993	+13.6
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-2'525'000</b>	<b>-2'230'546.59</b>	<b>+294'453</b>	<b>+11.7</b>



## 5110 Finanzverwaltung (GRiforma)

### Produktgruppenbericht

#### PG 1

#### Finanz- und Rechnungswesen

Die Finanzverwaltung führt das zentrale Finanz- und Rechnungswesen für die kantonale Verwaltung nach den gesetzlichen und internen Bestimmungen und unter Einhaltung der anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte. Dazu gehört auch der Betrieb des zentralen Rechnungswesensystems.

Die Gewährleistung der Zahlungsbereitschaft und die Bewirtschaftung der Liquidität zählen zu ihren weiteren Aufgaben.

Die Finanzverwaltung bereitet das Budget auf und leistet Unterstützung bei der Finanzplanung. Sie ist zudem Koordinations- und Beratungsstelle für die Mehrwertsteuer und erstellt die Abrechnungen mit dem Bund. Im Weiteren unterstützt sie die Dienststellen bei der Einrichtung und Führung der Kosten- und Leistungsrechnung im Rahmen von GRiforma.

#### Wirkung

Gewährleisten eines professionellen Finanz- und Rechnungswesens und eines finanziellen Controllings in der kantonalen Verwaltung zur Unterstützung der Haushaltsführung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit.

#### Produkte

Finanzielles Rechnungswesen; betriebliches Rechnungswesen; Tresorerie; Budget/Planung; Mandanten.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Finanz- und Rechnungswesen</b>				
Kosten		2'713'000	2'462'842.80	250'157 -
Erlöse		245'000	246'906.31	1'906 +
Ergebnis		-2'468'000	-2'215'936.49	252'064 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Verbuchte Belege	Anz.		110'000	106'334	-3'666
Zahlungen an Dritte	Anz.		340'000	336'614	-3'386
Eingeleitete Betreibungen	Anz.		1'300	1'111	-189
Verlustscheine	Anz.		520	444	-76
Umgesetzte Geldmenge	MioFr		5'000	5'954	+954
Kurzfristige Geldmarktgeschäfte	Anz.		70	72	+2

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Verarbeiten der Belege innert 48 Std. nach Eingang	%		> 95	99	+4
Überprüfung der Mehrwertsteuerpflicht bei Dienststellen	Anz.		>= 8	8	
Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft	%		100	100	
Abweichung vom Benchmark für Geldanlagen	%		<= -0.1	+ 0.26	+0.36
Anzahl Budgetkorrekturen wegen rechtlicher oder finanzwirtschaftlicher Mängel durch den Grosse Rat	Anz.		<= 2	0	-2
Einhaltung der GRiforma-Umstellungstermine	%		100	100	

Für die Unterstützung der GRiforma-Dienststellen und für die Bearbeitung des Rechnungswesens mussten weniger Personalressourcen als geplant eingesetzt werden. Der Personalaufwand blieb deshalb rund Fr. 200'000 unter dem Budgetwert. Ein Teil der als Aufwand budgetierten Informatik-Beschaffungen überschritt die Aktivierungsgrenze und musste über die Anlagebuchhaltung aktiviert und kalkulatorisch abgeschrieben werden. Dadurch wurden die Kosten im Berichtsjahr entlastet.

## 5110 Finanzverwaltung (GRiforma)

Der Benchmark für Geldanlagen konnte deutlich übertroffen werden, was zu höheren Finanzerträgen führte. Weitere Ausführungen dazu sind im Botschaftsteil "Begründung wesentlicher Abweichungen zum Budget" unter der Rechnungsrubrik 5111 Finanzaufwand und -ertrag enthalten.

### Produktgruppenbericht

#### PG 2

#### Stiftungsaufsicht

Die Aufsichtsbehörde hat dafür zu sorgen, dass das Vermögen der Stiftungen seinen Zwecken entsprechend verwendet wird. Sie wacht im Allgemeinen darüber, dass sich die Organe einer Stiftung an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente halten.

Die Aufsichtsbehörde unterstützt und berät die Stiftungsorgane und Dritte bei Fragen des Stiftungsrechts.

#### Wirkung

Die der Aufsicht des Kantons unterstellten Stiftungen halten sich an die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen. Neue und bestehende Stiftungen finden im Kanton Graubünden ein positives Umfeld vor.

#### Produkte

Klassische Stiftungen.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Stiftungsaufsicht</b>				
Kosten		212'000	192'090.40	19'909 -
Erlöse		155'000	177'480.30	22'480 +
Ergebnis		-57'000	-14'610.10	42'390 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Klassische Stiftungen unter kantonaler Aufsicht	Anz.		350	348	-2
Bearbeitete Jahresberichterstattungen	Anz.		310	275	-35
Beratungen von Stiftungsorganen, Rechtsvertretern und Dritten	Anz.		40	50	+10
Aufsichtsbehördliche Massnahmen	Anz.		30	24	-6
Beschäftigungsumfang/Stellenplanstellen	%		120	101	-19

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Abnahme von Jahresberichterstattungen innerhalb von 90 Tagen nach Eingang	%		> 90	97	+7
Deckungsgrad der Vollkosten	%		> 75	92.4	+17.4
Verfügungen, welche im Einspracheverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	Anz.		<= 3	0	-3

Ab dem 1.1.2008 übernahm die kantonale Stiftungsaufsicht auch diejenigen Stiftungen, die bisher von den Kreisen und Gemeinden beaufsichtigt worden waren. Im Berichtsjahr war die Stiftungsaufsicht deshalb auch mit Übernahmearbeiten beschäftigt.

Das Ergebnis der Stiftungsaufsicht entwickelte sich erfreulich. Der Kostendeckungsgrad konnte markant auf über 92 Prozent gesteigert werden. Er übertraf damit den Planwert von 75 Prozent deutlich und nähert sich dem Endziel der vollständigen Kostendeckung. Die Verbesserung konnte vor allem dank höherer Gebühreneinnahmen und gleichzeitig tieferer Personalaufwendungen erreicht werden. Zudem musste keine Unterstützung von Dritten beansprucht werden.

### Dienststellenbericht

---

Im August 2008 übernahm die Finanzverwaltung vom Departementssekretariat DFG das Versicherungswesen. Die Überführung des Fachbereichs beeinflusste das Rechnungsergebnis der Finanzverwaltung nicht, da die entsprechenden Personalaufwendungen bis Ende 2008 wie budgetiert beim Departementssekretariat DFG verbucht wurden. Ebenfalls per August 2008 erfolgte der Wechsel in der Amtsleitung.

Im Bereich der Tresorerie wurde die sehr gute Liquiditätssituation für weitere Kapitalanlagen von insgesamt 285 Mio. Franken genutzt. Davon wurden 210 Mio. Franken zur Abdeckung der in den Jahren 2012 bis 2015 fälligen Schulden angelegt. Damit sind alle Fälligkeiten von bestehenden Refinanzierungen bis ins Jahr 2015 abgedeckt. Die Kapitalanlagen erreichten per Ende 2008 über eine halbe Milliarde Franken. Im Berichtsjahr konnte zudem die letzte ausstehende Obligationenanleihe von 50 Mio. Franken und diverse Schuldscheindarlehen von 78 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Das Volumen der langfristigen Refinanzierungen reduzierte sich per Ende 2008 auf 450 Mio. Franken.

Während der Aufbereitung des Budgets 2009 wurden verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten für die Optimierung des Prozesses erkannt. Diese werden im Auftrag des DFG-Vorstehers im Rahmen einer Arbeitsgruppe bearbeitet und etappiert umgesetzt. Im Vordergrund stehen Vereinfachungen bei der Budgeterstellung und Anpassungen an die Globalsteuerung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung.

## 5111 Finanzaufwand und -ertrag

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	20'233'240.87	18'474'000	21'118'567.34	2'644'567 +
Ertrag	96'897'450.76	32'707'000	47'377'732.15	14'670'732 +
Ertragsüberschuss	76'664'209.89	14'233'000	26'259'164.81	12'026'165 +
3180 Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren	733'567.72	728'000	704'671.32	23'329 -
3181 Betreuungskosten	104'534.35	130'000	89'468.72	40'531 -
3185 Mehrwertsteuer	249'235.40	180'000	202'702.75	22'703 +
3200 Zinsen auf Bank- und übrige Kontokorren- te sowie auf kurzfristige Vorschüsse	61'226.25	90'000	93'309.45	3'309 +
3210 Verzinsung der übrigen kurzfristigen Schulden und der Depotgelder	671'539.40	1'004'000	972'402.15	31'598 -
3220 Verzinsung der mittel- und langfristigen Schulden	18'107'576.55	15'665'000	15'664'647.25	353 -
3230 Zinsen an Sonderrechnungen	251'346.20	564'000	557'664.55	6'335 -
3305 Bewertungskorrekturen Wertschriften des Finanzvermögens			2'732'719.15	2'732'719 +
3950 Vergütung von Zinsen auf Spezialfinan- zierungen	54'215.00	113'000	100'982.00	12'018 -
4100 Anteil an den Regalgebühren auf Salzverkäufen	-223'604.95	-24'000	-72'215.60	48'216 -
4200 Zinsen von Kontokorrenten und kurz- fristigen Geldanlagen	-10'124'222.31	-8'966'000	-8'592'954.85	373'045 +
4212 Verzugszinsen von Debitoren und Steuern	-2'134'711.16	-2'235'000	-2'104'858.99	130'141 +
4221 Zinsen von Darlehen und übrigen Kapital- anlagen des Finanzvermögens	-7'781'978.10	-8'751'000	-15'334'193.97	6'583'194 -
4225 Dividenden/Erträge von Beteiligungen des Finanzvermögens	-1'659'905.20	-1'142'000	-1'404'413.75	262'414 -
4226 Dividende auf Partizipationsscheinen GKB	-5'800'000.00			
4240 Gewinn aus Verkauf von Wertschriften des Finanzvermögens			-1'134'318.15	1'134'318 -
4245 Bewertungskorrekturen auf Wertschriften des Verwaltungsvermögens			-6'300'000.00	6'300'000 -
4246 Gewinne aus Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens	-188'999.00		1'000.00	1'000 +
4250 Zinsen von Darlehen des Verwaltungsvermögens	-252'562.50	-315'000	-259'588.25	55'412 +
4260 Dividenden/Erträge von Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	-8'145'579.75	-8'220'000	-9'573'655.01	1'353'655 -
4261 Anteil am Reingewinn der GKB	-58'000'000.00			
4262 Abgeltung der GKB für Staatsgarantie	-2'165'614.00	-2'200'000	-2'200'000.00	
4299 Übrige Vermögenserträge	-9'849.12	-3'000	-5'072.13	2'072 -
4315 Rückerstattung von Inkassogebühren	-147'885.00	-140'000	-144'418.85	4'419 -
4361 Rückerstattung von Post- und Bank- spesen	-221'564.77	-215'000	-217'404.70	2'405 -
4362 Rückerstattung von Betreuungskosten	-40'974.90	-35'000	-35'637.90	638 -
4951 Vergütung von Zinsen auf dem Vorschuss an die Spezialfinanzierung Strassen		-461'000		461'000 +

## 5111 Finanzaufwand und -ertrag

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben			6'300'001.00	6'300'001 +
Einnahmen	1.00		1.00	1 +
Nettoinvestitionen	-1.00		6'300'000.00	6'300'000 +
5256			6'300'000.00	6'300'000 +
Gratiserwerb Beteiligung Kraftwerke Zervreila AG (KWZ)				
5257			1.00	1 +
Beteiligung an Politec				
6030	-1.00			
Uebertrag von Liegenschaften des Verwal- tungsvermögens auf Finanzvermögen				
6090			-1.00	1 -
Übertrag von übrigen Sachgütern des Verwaltungsvermögens auf Finanzvermögen				

## 5113 Abschreibungen, Rückstellungen und Zuweisungen an Spezialfinanzierungen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	261'418'488.00	255'707'000 7'748'000 N	247'817'609.02	15'637'391 -
Ertrag	50'210'061.52	64'437'000	64'269'741.35	167'259 -
Aufwandüberschuss	-211'208'426.48	-199'018'000	-183'547'867.67	15'470'132 +
3300 Abschreibung auf Guthaben und Anlagen des Finanzvermögens	182'411.54	200'000	446'701.68	246'702 +
3310 Ordentliche Abschreibungen auf Sachgütern	10'015'517.33	13'755'000	3'818'635.94	9'936'364 -
3312 Abschreibungen auf Nettoinvestitionen SF-Strassen	48'861'832.53	63'617'000	63'938'244.55	321'245 +
3313 Ordentliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen	115'342'755.60	109'135'000	102'866'026.85	6'268'973 -
3320 Zusätzliche Abschreibungen auf Sachgütern	53'809'971.00			
3980 Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Strassen	30'454'000.00	65'000'000	65'000'000.00	
3991 Zuweisung an SF interkom. FAG für innov. Projekt Reform Gemeindestrukturen	2'752'000.00	4'000'000	11'748'000.00	
4960 Verrechnete Abschreibungen auf Netto- investitionen der Spezialfinanzierungen	-48'861'832.53	7'748'000 N -63'617'000	-63'938'244.55	321'245 -
4961 Vergütung von SF, Sonderrechnungen und GRiforma für EDV-Beschaffungen z.L. der Investitionsrechnung	-1'348'228.99	-820'000	-331'496.80	488'503 +

## 5120 Personalamt

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'008'126.30	2'303'000	2'338'709.55	35'710 +
Ertrag	726'802.00	719'000	728'722.95	9'723 +
Aufwandüberschuss	-1'281'324.30	-1'584'000	-1'609'986.60	25'987 -
3010 Gehälter des Personals	1'668'965.35	1'914'000	1'941'683.55	27'684 +
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	130'569.70	155'000	153'257.90	1'742 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	138'683.70	162'000	166'698.60	4'699 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge		2'000	2'868.70	869 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	13'190.60	17'000	18'290.45	1'290 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	44'850.05	42'000	42'001.45	1 +
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	6'972.75	8'000	10'026.80	2'027 +
3199 Übriger Sachaufwand	4'894.15	3'000	3'882.10	882 +
4340 Vergütung für Arbeiten	-345'072.00	-343'000	-351'587.60	8'588 -
4390 Übrige Erträge	-21'730.00	-16'000	-17'135.35	1'135 -
4939 Vergütung der SF-Strassen für Dienstleistungen	-360'000.00	-360'000	-360'000.00	

## 5121 Allgemeiner Personalaufwand

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	7'098'062.65	8'241'000	15'330'979.80	7'089'980 +
Ertrag	556'075.60	418'000	651'124.15	233'124 +
Aufwandüberschuss	-6'541'987.05	-7'823'000	-14'679'855.65	6'856'856 -
3010 Gehälter des lernenden Personals	333'228.30	379'000	294'308.35	84'692 -
3012 Globalkredit für Anwendung Bandbreitenmodell		20'000		20'000 -
3013 Globalkredit für Leistungsprämien	2'353'150.05	3'000'000	2'848'827.15	151'173 -
3014 Globalkredit für Überbrückungsrenten	2'595'414.30	2'578'000	2'409'300.50	168'700 -
3015 Entlohnung der Aushilfen für längere Krankheitsabsenzen und a.o. Engpässe	466'230.55	750'000	457'353.75	292'646 -
3017 Globalkredit für flexibleren Einsatz des obersten Kaders	78'708.00	100'000	91'642.40	8'358 -
3019 Bildung Abgrenzung Personalguthaben			8'000'000.00	8'000'000 +
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	89'622.75	123'000	130'052.10	7'052 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	24'998.80	57'000	7'336.20	49'664 -
3050 Arbeitgeberbeiträge an Unfallversicherungen	209'013.90	14'000	14'219.85	220 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	316'835.60	395'000	366'944.80	28'055 -
3093 Globalkredit für Personalwerbung	327'056.55	300'000	385'079.85	85'080 +
3094 Aufwand für das Vorschlagswesen		1'000		1'000 -
3095 Weiterbildung und Schulung für NPM/GRiforma	85'395.50	60'000	5'765.80	54'234 -
3096 Gesundheitskosten für das Personal		15'000	1'091.60	13'908 -
3099 Übriger Personalaufwand	1'848.55	5'000	270.70	4'729 -
3170 Übertragbare Generalabonnemente	70'950.00	75'000	73'736.80	1'263 -
3171 Ehrengaben (Dienstaltersgeschenke)	57'734.90	66'000	62'216.40	3'784 -
3180 Entschädigung an Lehrkräfte für Unter- richterteilung an nicht kantonseigenen Schulen	800.00	5'000	1'788.30	3'212 -
3181 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	69'949.20	190'000	144'764.35	45'236 -
3183 Aufwand Umsetzung EKAS-Richtlinie (Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz)	6'877.65	10'000	4'164.80	5'835 -
3184 Externe Mitarbeitenden-Betreuung	10'248.05	95'000	31'948.10	63'052 -
3190 Übriger Sachaufwand		3'000	168.00	2'832 -
4340 Vergütung für Arbeiten	-5'227.40	-5'000	-8'592.20	3'592 -
4360 Rückerstattung Dritter für EDV-Lohnverarbeitung	-17'400.80	-13'000	-17'468.80	4'469 -
4361 Rückerstattung des Erwerbssersatzes durch die Ausgleichskasse	-184'051.55	-200'000	-211'312.85	11'313 -
4363 Rückerstattung anderer Personalkosten	-69'550.00	-39'000	-104'850.00	65'850 -
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken versicherungen	-7'070.85		-3'550.30	3'550 -
4902 Vergütung von GRiforma-Dienststellen für Leistungen	-45'275.00		-74'850.00	74'850 -
4934 Vergütung der RAV für Lohnkosten	-66'500.00		-69'500.00	69'500 -
4939 Vergütung der SF-Strassen für Dienstleistungen	-161'000.00	-161'000	-161'000.00	



## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	32'941'415.75	35'091'000	33'025'895.96	2'065'104 -
Ertrag	5'970'970.75	5'780'000	5'902'596.02	122'596 +
Aufwandüberschuss	-26'970'445.00	-29'311'000	-27'123'299.94	2'187'700 +
3010 Gehälter des Personals	14'706'044.20	15'504'000	15'353'003.65	150'996 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'145'520.80	1'208'000	1'210'336.30	2'336 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	1'210'558.10	1'294'000	1'277'051.40	16'949 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		20'000	22'721.40	2'721 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	53'297.70	70'000	71'469.80	1'470 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	505'538.70	550'000	540'429.15	9'571 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	182'990.70	200'000	164'068.25	35'932 -
3180 Entschädigung für Gutachten und übrige Dienstleistungen Dritter	46'139.30	200'000	48'532.75	151'467 -
3181 Betreibungs- und andere Rechtskosten	783'011.10	900'000	812'002.56	87'997 -
3186 Übrige Dienstleistungen Dritter	80.70			
3189 Sachversicherungsprämien		2'000	3'444.80	1'445 +
3199 Übriger Sachaufwand	5'392.80	94'000	57'138.20	36'862 -
3410 Finanzierungsbeitrag des Kantons zugunsten des interkommunalen FAG (Art. 3 b FAG-Gesetz)	13'780'657.60	14'429'000	12'887'152.15	1'541'848 -
3905 Vergütung an Amt für Schätzungswesen für Verkehrs- und Ertragswertschätzungen	522'184.05	620'000	578'545.55	41'454 -
4340 Vergütung für besondere Erhebungen, Prüfungen und Meldungen	-945'755.70	-900'000	-945'479.27	45'479 -
4361 Rückerstattung der Rechtskosten	-684'570.25	-825'000	-736'502.55	88'497 +
4367 Rückerstattung von Sozialversicherungen	-14'051.10		-7'720.45	7'720 -
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-16'422.95		-261'356.75	261'357 -
4370 Ordnungsbussen	-1'294'449.00	-1'100'000	-1'228'440.00	128'440 -
4931 Vergütung des interkommunalen Finanz- ausgleichs und der Kultussteuer für Ver- waltungskosten	-3'015'721.75	-2'955'000	-2'723'097.00	231'903 +

## 5131 Kantonale Steuern

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	10'957'409.13	11'830'000	12'436'280.32	606'280 +
Ertrag	687'142'526.55	685'976'000	695'676'632.55	9'700'633 +
Ertragsüberschuss	676'185'117.42	674'146'000	683'240'352.23	9'094'352 +
3181 Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine	56'982.95	62'000	53'680.20	8'320 -
3190 Anteile aus pauschaler Steueranrechnung	313'107.90	700'000	1'076'964.20	376'964 +
3300 Erlassene Kantonssteuern und Abgaben	432'669.75	450'000	481'782.90	31'783 +
3301 Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben	2'918'070.93	3'100'000	3'402'886.22	302'886 +
3520 Entschädigung an Gemeinden für die Mitarbeit bei der Veranlagung	6'919'865.00	7'150'000	7'066'266.00	83'734 -
3521 Entschädigung an Gemeinden für Inkasso der Kantonssteuern	43'651.05	80'000	55'161.45	24'839 -
3992 Zuweisung des Anteils der Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen an SF interkom. Finanzausgleich	273'061.55	288'000	299'539.35	11'539 +
4000 Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen	-418'253'355.00	-435'000'000	-438'088'614.00	3'088'614 -
4005 Quellensteuern	-34'259'113.55	-32'000'000	-34'831'861.55	2'831'862 -
4006 Aufwandsteuern von Ausländern	-10'258'469.00	-9'100'000	-11'301'324.00	2'201'324 -
4007 Nach- und Strafsteuern	-1'311'885.00	-1'000'000	-523'088.00	476'912 +
4010 Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	-155'499'420.00	-150'000'000	-136'602'470.00	13'397'530 +
4012 Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften	-532'789.00	-550'000	-578'531.00	28'531 -
4013 Steuern von Familienstiftungen	-16'404.00	-26'000	-26'925.00	925 -
4030 Grundstückgewinnsteuern	-28'372'681.00	-23'000'000	-33'170'783.00	10'170'783 -
4050 Nachlasssteuern	-20'596'377.00	-20'000'000	-22'488'296.00	2'488'296 -
4051 Schenkungssteuern	-942'345.00	-300'000	-466'760.00	166'760 -
4080 Ertrag Sonderabgabe auf Vermögen	-17'099'688.00	-15'000'000	-17'597'980.00	2'597'980 -

## 5136 Kultussteuern

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	15'521'406.00	15'000'000	13'644'589.00	1'355'411 -
Ertrag	15'521'406.00	15'000'000	13'644'589.00	1'355'411 -
3430 Ablieferung an die Landeskirchen	15'160'988.35	14'650'000	13'297'989.20	1'352'011 -
3431 Erlassene und uneinbringliche Steuern	49'989.55	50'000	73'708.10	23'708 +
3930 Anteil an den Verwaltungskosten der Steuerverwaltung	310'428.10	300'000	272'891.70	27'108 -
4470 Gewinn- und Kapitalsteuern	-15'521'406.00	-15'000'000	-13'644'589.00	1'355'411 +

## 5142 Anteile an Erträgen und Steuern des Bundes

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	18'735'727.70	21'785'000	27'112'316.00	5'327'316 +
Ertrag	251'428'208.23	380'672'000	398'345'179.80	17'673'180 +
Ertragsüberschuss	232'692'480.53	358'887'000	371'232'863.80	12'345'864 +
348110 Ressourcenausgleich NFA - fehlerhafte Ausgleichszahlungen			4'351'208.00	4'351'208 +
348140 Beitrag an Härteausgleich NFA		3'182'000	3'185'869.00	3'869 +
3520 Provision an Gemeinden für Mitarbeit	-604.30	3'000		3'000 -
3930 Zuweisung LSVA-Anteil an öffentlichen Verkehr	7'615'000.00	7'574'000	7'955'000.00	381'000 +
3985 Zuweisung LSVA-Anteil an SF-Strassen	10'482'000.00	10'426'000	10'950'000.00	524'000 +
3993 Vergütung des Alkoholzehntels an SF "Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs"	639'332.00	600'000	670'239.00	70'239 +
4400 Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-18'692'544.00	-7'561'000	-15'833'519.00	8'272'519 -
4401 Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols	-639'332.00	-600'000	-670'239.00	70'239 -
4402 Anteil an der zusätzlichen Sicherungssteuer USA	-73'535.00	-44'000	-28'124.00	15'876 +
4403 Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuern	-47'777'260.83	-43'000'000	-44'493'620.67	1'493'621 -
4404 Anteil Finanzausgleich an der direkten Bundessteuer	-87'326'691.90		-6'448'652.13	6'448'652 -
4405 Anteil am Reingewinn der Nationalbank	-57'422'002.00	-42'503'000	-42'218'158.00	284'842 +
4407 Kantonsanteil an der EU-Zinsbesteuerung	-604'339.00	-700'000	-408'691.00	291'309 +
448010 Anteil am Ressourcenausgleich NFA		-114'441'000	-114'440'652.00	348 +
448030 Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA		-133'174'000	-133'174'307.00	307 -
4600 Anteil an Leistungsabhängiger Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-38'892'503.50	-38'649'000	-40'629'217.00	1'980'217 -

**Verwaltungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	13'681'899.00	16'939'000 -196'000 N	15'104'944.10	1'638'056 -
Ertrag	6'995'133.50	10'691'000	11'019'493.25	328'493 +
Aufwandüberschuss	-6'686'765.50	-6'052'000	-4'085'450.85	1'966'549 +
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	3'725'669.03	3'891'000 265'000 N	3'466'542.04	689'458 -
Einnahmen				
Nettoinvestitionen	3'725'669.03	4'156'000	3'466'542.04	689'458 -

**Kosten-Leistungsrechnung**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	9'386'754.29	10'361'000	10'292'205.03	68'794 -
Erlöse	11'675'217.47	10'896'000	12'210'141.64	1'314'142 +
Ergebnis	2'288'463.18	535'000	1'917'936.61	1'382'937 +

**Ergänzende Angaben**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>13'681'899.00</b>	<b>16'743'000</b>	<b>15'104'944.10</b>	-1'638'056	-9.8
30 Personalaufwand	4'437'680.57	4'603'000	4'312'326.62	-290'673	-6.3
31 Sachaufwand	8'854'909.43	12'122'000	10'783'294.88	-1'338'705	-11.0
39 Interne Verrechnungen	389'309.00	18'000	9'322.60	-8'677	-48.2
<b>4 Ertrag</b>	<b>6'995'133.50</b>	<b>10'691'000</b>	<b>11'019'493.25</b>	+328'493	+3.1
43 Entgelte	3'411'463.85	2'727'000	3'714'785.95	+987'786	+36.2
49 Interne Verrechnungen	3'583'669.65	7'964'000	7'304'707.30	-659'293	-8.3
<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>5 Ausgaben</b>	<b>3'725'669.03</b>	<b>4'156'000</b>	<b>3'466'542.04</b>	-689'458	-16.6
50 Sachgüter	3'725'669.03	4'156'000	3'466'542.04	-689'458	-16.6

## 5150 Amt für Informatik (GRiforma)

	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung von Budget und NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	in Fr.	in %
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	-6'686'765.50	-6'052'000	-4'085'450.85	+1'966'549	+32.5
Abgrenzungen	-8'975'228.68	-6'587'000	-6'003'387.46	+583'613	+8.9
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>2'288'463.18</b>	<b>535'000</b>	<b>1'917'936.61</b>	<b>+1'382'937</b>	<b>+258.5</b>

### Produktgruppenbericht

#### PG 1 Strategie, Beratung und Einkauf

Das Amt für Informatik (Afi) erstellt im Auftrag der Regierung in Zusammenarbeit mit der Informatikkommission die Informatikstrategie und sorgt für deren Umsetzung. Daneben umfasst die Produktgruppe die zentrale Beschaffung von Informatikmitteln und die Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und Realisierung von Informatikvorhaben.

**Wirkung** Die Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) ermöglichen eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe, und kundenorientierte Verwaltungstätigkeit. Erreicht wird dies vor allem durch eine zukunftsorientierte Informatikstrategie, durch Standardisierung, durch Bewertung und Priorisierung der anstehenden Informatikprojekte, durch den zentralen Einkauf und durch kompetente Beratung.

**Produkte** Strategie; Beratung und Einkauf.

	Rechnung 2007	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung von Budget und NK
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>PG 1: Strategie, Beratung und Einkauf</b>				
Kosten		521'000	496'946.23	24'053 -
Erlöse		422'000	370'250.02	51'750 -
Ergebnis		-99'000	-126'696.21	27'696 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Positive Beurteilung der Afi-Beratung durch die Dienststellen</b>					
Negative Beurteilungen (weniger zufrieden oder unzufrieden) von umfangreicheren Beratungen und Projektbegleitungen (5 - 10/Jahr)	Anz.		<=1	0	-1

In dieser Produktgruppe fallen hauptsächlich Personalkosten an. Im Berichtsjahr wurden weniger Stunden zu Lasten dieser Produktgruppe rapportiert. Die Erlöse werden hauptsächlich durch einen kalkulatorischen Zuschlag auf den Beschaffungen erzielt. Dieser Zuschlag fällt tiefer aus, da die Dienststellen weniger Informatikmittel beschafft haben als budgetiert.

Die Produktgruppenstruktur und die Zielsetzungen wurden auf das Rechnungsjahr 2008 überarbeitet. Deshalb ist ein Vergleich mit dem Vorjahr erst in einem Jahr möglich.

## Produktgruppenbericht

### PG 2 Serverdienste, Support und Anwendungen

Die Produktgruppe umfasst den Betrieb der zentralen Server, den Dienststellensupport sowie die Entwicklung von Anwendungen und die Betreuung von definierten Standardlösungen.

**Wirkung** Kundenorientierte und zeitgemässe Serverdienste und Anwendungen sowie der Dienststellensupport ermöglichen den Kunden eine effiziente und effektive Tätigkeit. Dabei ist insbesondere auf angemessene Sicherheit, Verfügbarkeit, Performance und Benutzerfreundlichkeit zu achten. Individualentwicklungen sind nur vorzusehen, wenn auf dem Markt keine befriedigenden Standardlösungen erhältlich sind.

**Produkte** Basisdienste; Daten; Serverdienste; Support; Anwendungen.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Serverdienste, Support und Anwendungen</b>				
Kosten		4'937'000	4'579'395.59	357'604 -
Erlöse		5'231'000	6'063'734.07	832'734 +
Ergebnis		294'000	1'484'338.48	1'190'338 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Durch Afl betreute PCs	Anz.	790	800	820	+20
Betreute Dienststellen	Anz.	21	21	22	+1

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Hohe Verfügbarkeit von Mail und Internet</b>					
Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Bürozeiten, die auf vom Afl administrierte Systeme zurückzuführen sind	Anz.		<=2	2	
<b>Verhindern von Systemstörungen durch Virenbefall</b>					
Störungen durch Virenbefall auf vom Afl administrierten Servern	Anz.		0	0	
<b>Verhinderung von systembedingten Datenverlusten</b>					
Systembedingte Datenverluste	Anz.		0	0	
Ereignisse, in denen Daten nicht auf den Stand des Vortags hergestellt werden können	Anz.		0	0	
<b>Einhaltung einer hohen Verfügbarkeit der vom Afl betriebenen Serversysteme und Anwendungen</b>					
Betriebsunterbrüche der vom Afl administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Std.	Anz.	0	0	5	+5
<b>Positive Beurteilung des Supportes durch die Kunden</b>					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	%		90	100	+10
<b>Den Gemeinden wird eine Lösung für die Fakturierung und den Bezug der Gemeindesteuern angeboten</b>					
Marktanteil der Bezugslösung Gemeindesteuern, bezogen auf die Anzahl der Steuerpflichtigen	%	98	98	98	

## 5150 Amt für Informatik (GRiforma)

Die Kosten liegen 7.2 Prozent unter dem Budget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Tiefere Personalkosten (vor allem verursacht durch Personalwechsel)
- Tiefere Abschreibungen (weniger Investitionen als budgetiert)
- Tiefere Benützungskosten (u. a. fallen die Erneuerungsgebühren bei den virtuellen Servern (VMWare) erst im Jahr 2009 an)

Die Erlöse übersteigen das Budget um 15.9 Prozent. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Höhere Vergütungen von Dienststellen für Dienstleistungen (u. a. der neu übernommene Support für das Amt für Wald und ein generell grösseres Datenvolumen)
- Zusätzliche Einnahmen von externen Kunden für Dienstleistungen (Bezirksgerichte)

Obwohl einige Tarife per 01.01.2008 gesenkt wurden, konnten höhere Erlöse erzielt werden. Das Mengenwachstum war grösser als budgetiert. Zurzeit werden die Tarife nochmals überarbeitet.

Die Produktgruppenstruktur und die Zielsetzungen wurden auf das Rechnungsjahr 2008 überarbeitet. Deshalb ist ein vollständiger Vergleich mit dem Vorjahr erst in einem Jahr möglich.

Kommentar zu den Zielsetzungen und Indikatoren:

Beim Ziel "Einhaltung einer hohen Verfügbarkeit der vom Afl betriebenen Serversysteme und Anwendungen" sind temporär folgende Störungen und Betriebsunterbrüche aufgetreten:

- Client-Anmeldungen waren aufgrund von Störungen des zentralen DNS-Servers nicht möglich
- Es traten Störungen infolge Verbindungsproblemen innerhalb des Storage-Systems auf (verschmutzte Glasverbindungen)
- Einzelne Applikationen konnten infolge Ausfalls eines zentralen Servers nicht gestartet werden

### Produktgruppenbericht

#### PG 3 Rechenzentrum und Telekommunikation

Es werden geeignete Rechenzentrumsräume mit entsprechender Infrastruktur bereitgestellt sowie Telekommunikations- und Telefonieleistungen erbracht. Der zentrale Service für Massendruck und Verpackung ist ebenfalls in dieser Produktgruppe enthalten.

**Wirkung** Die Rechenzentrums- und Telekommunikations-Leistungen tragen einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtsicherheit, -verfügbarkeit und -performance bei und ermöglichen eine sinnvolle Zentralisierung der Informatik. Sämtliche Dienststellen können unabhängig von ihrem Standort die elektronisch zugänglichen Dienste der kantonalen Verwaltung nutzen.

**Produkte** Rechenzentrum; Netze und Netzübergänge; Telefonie.

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Rechenzentrum und Telekommunikation</b>				
Kosten		4'903'000	5'215'863.21	312'863 +
Erlöse		5'243'000	5'776'157.55	533'158 +
Ergebnis		340'000	560'294.34	220'294 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von 2 Mbit/s (Kupfer)	Anz.	59	60	48	-12
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von >=100 Mbit/s (LWL)	Anz.	37	38	49	+11
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (VPN, Remote Access etc.)	Anz.	570	550	597	+47



## 5150 Amt für Informatik (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Hohe Verfügbarkeit der RZ-Infrastruktur</b>					
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Std., welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	Anz.		<=1	1	
<b>Gute Verfügbarkeit des Breitbandnetzes (LWL)</b>					
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Std. während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	Anz.	0	<=1	0	-1
<b>Überprüfung der Telefonie-Konditionen</b>					
Letzte Überprüfung der Telefonie-Konditionsvereinbarungen liegt nicht mehr als ein Jahr zurück			erfüllt	erfüllt	

Die Kosten liegen 6.4 Prozent über dem Budget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Höhere Benützungskosten für EDV-Anlagen und Programme des Afl (die Rechnerleistung auf der ausgelagerten OS/390 Plattform konnte nicht wie geplant reduziert werden, da die Zusammenarbeit mit der SVA aufgrund der verzögerten Einführung einer Branchenlösung für Sozialversicherungen (Vista) länger andauert)
- Höhere Mieten und Benützungskosten für Telekommunikations-Infrastruktur (Erschliessung der Standorte Meiersboden, Lehrerseminar, Samedan und Verwaltungsgericht mit Lichtwellenleiter)

Die Erlöse übersteigen das Budget um 10.1 Prozent. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Höhere Vergütungen der SVA für Informatik-Leistungen (Rechnerleistung, Weiterverrechnung der Personalkosten)
- Höhere Einnahmen von externen Kunden für Dienstleistungen (die Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Fribourg dauert länger als geplant)

Die Produktgruppenstruktur und die Zielsetzungen wurden auf das Rechnungsjahr 2008 überarbeitet. Deshalb ist ein vollständiger Vergleich mit dem Vorjahr erst in einem Jahr möglich.

Kommentar zur Leistungserbringung:

Die Anzahl der mit geringer Bandbreite erschlossenen Gebäude konnte schneller reduziert werden als geplant. Die Anzahl der mit Lichtwellenleiter erschlossenen Gebäude hat entsprechend zugenommen.

## Dienststellenbericht

### Laufende Rechnung

Der Aufwand blieb um 9.8 Prozent unter dem Budget, der Ertrag übertraf die Erwartungen um 3.1 Prozent. Der Aufwand des Afl kann unterteilt werden in die beiden Bereiche "Mittel des Afl" und "zentral beschaffte Mittel für Dienststellen".

	<b>Budget 2008</b>	<b>Rechnung 2008</b>	<b>Abweichung in Fr.</b>	<b>in %</b>
Mittel des Afl	8'556'000	8'503'704	-52'296	-0.6
Zentral beschaffte Mittel für Dienststellen	8'187'000	6'601'240	-1'585'760	-19.4
<b>Total</b>	<b>16'743'000</b>	<b>15'104'944</b>	<b>-1'638'056</b>	<b>-9.8</b>

Mittel des Afl:

Die Gesamtabweichung ist unwesentlich. Der tiefere Personalaufwand ist hauptsächlich auf Personalwechsel mit kurzfristigen Vakanzten und tieferen Anfangslöhnen zurückzuführen. Der Leistungsbedarf der ausgelagerten OS/390-Plattform konnte noch nicht reduziert werden. Es wurden zusätzliche Standorte (Meiersboden, Lehrerseminar, Samedan und Verwaltungsgericht) mit Lichtwellenleiter erschlossen.

Zentral beschaffte Mittel der Dienststellen:

Der Minderbedarf ist auf nicht realisierte Vorhaben und Beschaffungen in mehreren Dienststellen zurückzuführen. Zudem fielen die Wartungskosten niedriger aus als budgetiert, vor allem beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, dem Strassenver-

## 5150 Amt für Informatik (GRiforma)

---

kehrsam und der Kantonsbibliothek. Die erste Rate für die Erneuerung der Microsoft-Lizenzen ist etwas tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Telefonie-Endgeräte konnten günstiger als budgetiert beschafft werden.

Die Ertragszunahme ist hauptsächlich auf folgende nicht budgetierte Positionen zurückzuführen:

- Der Kanton partizipiert am Verkaufserlös der Veranlagungslösung für die Steuern juristischer Personen (EVAJUR). Die erste von acht jährlichen Raten konnte vereinnahmt werden.
- Das ASTRA hat die Anwendung für die Bewilligung von Ausnahmetransporten (BEAT) vom Kanton Graubünden erworben.

### Investitionsrechnung

	<b>Budget 2008</b>	<b>Rechnung 2008</b>	<b>Abweichung</b>	
			<b>in Fr.</b>	<b>in %</b>
Projekte des Afl	2'466'000	1'918'202	-547'798	-22.2
Projekte der Dienststellen	1'690'000	1'548'340	-141'660	-8.4
<b>Total</b>	<b>4'156'000</b>	<b>3'466'542</b>	<b>-689'458</b>	<b>-16.6</b>

Projekte des Afl:

In den Verträgen der neuen Steuerbezugslösung wurden andere Zahlungsmodalitäten vereinbart, was im Berichtsjahr zu Minderausgaben führt. Die Zugriffslizenzen für die zentralen Terminal-Server (TS-CAL) werden erst im Jahr 2009 beschafft. Die Investitionsetappe für das neue Telefonieprojekt (Ablösung Festnetz-Telefonie) ist tiefer ausgefallen, ebenso die Folgeetappe für das Enterprise Content Management (ECM).

Projekte der Dienststellen:

Die Abweichung gegenüber dem Budget betrifft hauptsächlich folgende Projekte:

- Sozialamt: Das Informationssystem im Behindertenbereich wurde durch das Afl realisiert.
- Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht: Die Ausweisdrucker wurden nicht beschafft; die Ausweise werden entgegen der ursprünglichen Planung extern produziert.
- Steuerverwaltung: Es fielen höhere Aufwendungen infolge einer Verschiebung aus dem Vorjahr an.
- Kantonspolizei: Die Migration der "Anwendungen für die Journalisierung und Rapportierung" wurde in der Laufenden Rechnung budgetiert, infolge der Höhe des Gesamtaufwandes jedoch über einen Nachtragskredit der Investitionsrechnung zugewiesen.

### Kostenrechnung

Die Gesamtkosten liegen 0.7 Prozent unter dem Budget, der Gesamterlös 12.1 Prozent über dem Budget.

## 5310 Amt für Gemeinden

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	1'599'868.10	1'725'000	1'626'861.15	98'139 -
Ertrag	599'939.10	597'000	597'429.50	430 +
Aufwandüberschuss	-999'929.00	-1'128'000	-1'029'431.65	98'568 +
3010 Gehälter des Personals	1'288'162.15	1'354'000	1'312'259.30	41'741 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	99'859.80	104'000	103'203.50	797 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	102'795.60	110'000	103'872.20	6'128 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		1'000	1'974.40	974 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	4'278.25	4'000	3'115.00	885 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	21'311.40	24'000	21'987.40	2'013 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	28'589.05	31'000	29'700.15	1'300 -
3180 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	50'089.15	88'000	42'549.20	45'451 -
3199 Übriger Sachaufwand	4'782.70	9'000	8'200.00	800 -
4340 Vergütungen der Gemeinden für Dienstleistungen	-97'094.20	-97'000	-97'429.50	430 -
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-2'341.00			
4390 Übrige Erträge	-503.90			
4930 Vergütung des interkommunalen Finanzausgleichs für Verwaltungskosten	-500'000.00	-500'000	-500'000.00	

## 5315 Interkommunaler Finanzausgleich Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.	
<b>Laufende Rechnung</b>					
Aufwand	184'903'319.40	182'667'000 4'652'000 N	173'997'997.95	13'321'002 -	
Ertrag	184'903'319.40	182'667'000	173'997'997.95	8'669'002 -	
Aufwandüberschuss		-4'652'000		4'652'000 +	
3420	Steuertreffnisse der Gemeinden	135'264'730.75	132'743'000	122'510'284.30	10'232'716 -
3421	Erlassene und uneinbringliche Zuschlagssteuern	481'973.25	500'000	720'555.70	220'556 +
3422	Finanzausgleichsbeiträge an Gemeinden	25'203'532.00	25'500'000	25'318'220.00	181'780 -
3425	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse - ordentliche Finanzierung	3'000'000.00	3'000'000	7'652'000.00	
		4'652'000 N			
3426	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse - innovatives Projekt (VK)	2'752'000.00	4'000'000	11'748'000.00	7'748'000 +
3800	Einlage in das Bestandeskonto Spezialfinanzierung interkommunaler Finanzausgleich	14'995'789.75	13'769'000	3'098'732.65	10'670'267 -
3930	Anteil an den Verwaltungskosten der Steuerverwaltung	2'705'293.65	2'655'000	2'450'205.30	204'795 -
3931	Anteil an den Verwaltungskosten Amt für Gemeinden	500'000.00	500'000	500'000.00	
4340	Vergütung der Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern	-2'705'293.65	-2'655'000	-2'450'205.30	204'795 +
4460	Ertrag Zuschlagssteuer	-149'559'799.00	-144'286'000	-131'406'449.00	12'879'551 +
4461	Finanzierungsbeiträge der Gemeinden	-13'780'657.60	-14'429'000	-12'887'152.15	1'541'848 +
4462	Finanzierungsbeitrag des Kantons	-13'780'657.60	-14'429'000	-12'887'152.15	1'541'848 +
4463	Solidaritätsbeitrag der Gemeinden aus dem Ertrag der Wasserzinsen	-2'051'850.00	-2'580'000	-2'319'500.00	260'500 +
4990	Anteil am Kantonssteuerertrag der Domizil- und Holdinggesellschaften sowie der Familienstiftungen	-273'061.55	-288'000	-299'539.35	11'539 -
4991	Zuweisung des Kantons aus Agio-Mitteln der GKB für Gemeindezusammenschlüsse - innovatives Projekt	-2'752'000.00	-4'000'000	-11'748'000.00	7'748'000 -

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'034'080.96	2'530'000	1'487'977.35	1'042'023 -
Ertrag	39'265.30	3'000	23'832.90	20'833 +
Aufwandüberschuss	-1'994'815.66	-2'527'000	-1'464'144.45	1'062'856 +
3000 Entschädigung der Kommissionen	4'646.00			
3010 Gehälter des Personals	1'295'143.10	918'000	910'047.50	7'953 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	100'353.80	73'000	71'494.40	1'506 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	108'706.80	74'000	72'570.00	1'430 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		1'000	1'271.20	271 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	2'890.00	5'000	7'145.00	2'145 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	32'273.91	25'000	27'735.30	2'735 +
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	16'565.25	11'000	5'553.40	5'447 -
3180 Entschädigung an Dritte für Dienstleistungen	54'382.35	53'000	16'722.65	36'277 -
3181 Planung neuer Verkehrsverbindungen - innovative Projekte (VK)	300'428.65	1'250'000	271'400.75	978'599 -
3199 Übriger Sachaufwand	118'691.10	120'000	104'037.15	15'963 -
4310 Prüfungs- und Kanzleigebühren	-5'615.00	-2'000	-3'369.00	1'369 -
4390 Übriger Ertrag	-33'650.30	-1'000	-20'463.90	19'464 -

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	29'540'080.80	37'399'000 -140'000 N	34'633'503.05	2'625'497 -
Ertrag	19'570'918.75	16'885'000	17'346'139.30	461'139 +
Aufwandüberschuss	-9'969'162.05	-20'374'000	-17'287'363.75	3'086'636 +
3000 Entschädigung der Baukommissionen	1'050.00	5'000	770.00	4'230 -
3010 Gehälter des Personals	4'462'501.70	4'779'000	4'680'321.50	98'679 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	346'205.00	378'000	364'996.90	13'003 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	260'835.90	270'000	286'347.70	16'348 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge	38'503.00	77'000	73'703.00	3'297 -
3060 Dienstkleider		1'000		1'000 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	9'789.15	15'000	14'725.50	275 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	31'713.70	32'000	33'479.05	1'479 +
3102 Plankopien und Kartenmaterial	1'483.75	6'000	2'031.75	3'968 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	68'841.55	164'000	162'120.65	1'879 -
3118 Anschaffung von Mobiliar für fremdvermietete Liegenschaften	6'655.40	15'000	8'199.55	6'800 -
3119 Anschaffung von Mobiliar für Verwaltungs- und Schulbetriebe	845'142.60	710'000	781'963.05	71'963 +
3120 Heizmaterialien	1'160'963.30	1'584'000	1'540'067.15	43'933 -
3121 Strom und Wasser	1'761'218.85	2'133'000	2'046'148.95	86'851 -
3130 Reinigungsmaterialien	186'891.00	208'000	162'283.00	45'717 -
3131 Übriges Betriebs- und Verbrauchsmaterial	122'287.25	136'000	160'088.15	24'088 +
314152 - Liegenschaften Psychiatrische Dienste Graubünden	601'822.45	1'374'000	1'305'309.40	68'691 -
314173 - LBBZ Plantahof, Landquart Ausserord. Unterhaltsarbeiten	567'805.80	610'000	576'506.20	33'494 -
314175 - Anstalt Realta, Cazis: Ausserord. Unterhaltsarbeiten	736'570.90			
314180 - Liegenschaften ohne Anstalten und Spitäler/Kliniken	6'110'434.25	11'016'000	10'570'359.75	445'640 -
3142 Baulicher Unterhalt der realisierbaren Liegenschaften	178'432.40	355'000	208'319.40	146'681 -
3143 Baulicher Unterhalt der vom Kanton gemieteten Liegenschaften	552'124.55	1'015'000	787'642.00	227'358 -
3145 Beseitigung baulicher Barrieren gegenüber behinderten Menschen	152'050.80	318'000	171'582.50	146'418 -
3146 Aufwand für die Parkplatz- bewirtschaftung	11'765.00	13'000	13'496.15	496 +
3152 Unterhalt von Maschinen und Geräten	38'974.30	62'000	44'468.20	17'532 -
3159 Unterhalt übriger Mobilien	28'823.55	71'000	18'894.20	52'106 -
3160 Miete von Liegenschaften	9'032'303.80	9'230'000 -140'000 N	8'789'240.05	300'760 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	28'036.65	33'000	31'566.15	1'434 -
318048 - Konvikt Chur: Gesamtkonzept Dach- und Fassadenanierung	140'919.50	150'000	14'686.45	135'314 -

## 6100 Hochbauamt

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
318066 - Kantonsschule, Chur: Bauliche Sanierung sowie Ergänzungsneubauten	235'413.60	565'000	352'799.45	212'201 -
318067 - Pädagogische Hochschule, Chur: Neubau Mediothek und Hörsaal sowie Sanierung Sportanlage	306'559.10			
318068 - Psychiatrische Dienste Graubünden, Klinik Waldhaus, Chur: Neubau Parkhaus	15'585.60	60'000	3'567.40	56'433 -
318069 - LBBZ Plantahof, Landquart: Neubau Hörsaal		150'000	134'259.90	15'740 -
318070 - LBBZ Plantahof, Landquart: Neubau Milchviehstall		150'000	62'056.90	87'943 -
318071 - Bündner Kunstmuseum, Chur: Erweiterung		100'000	63'472.60	36'527 -
318072 - Zivilschutzanlage Meiersboden, Chur: Gesamtsanierung		150'000		150'000 -
3181 Bewachungskosten	58'931.60	72'000	62'201.55	9'798 -
3183 Feuerschutzgebühren	24'132.10	40'000	22'406.05	17'594 -
3186 Übrige Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	796'257.90	914'000	734'694.95	179'305 -
3189 Haftpflicht-, Gebäude- und andere Sachversicherungsprämien	285'690.85	335'000	302'321.35	32'679 -
3199 Übriger Sachaufwand	43'978.65	3'000	4'858.80	1'859 +
3906 Vergütung an Amt für Schätzungswesen für Gebäudeschätzungen	15'400.30	25'000	4'087.75	20'912 -
3930 Vergütung an den Schreinereibetrieb des TBA für Arbeitsleistungen	273'985.00	75'000	37'460.00	37'540 -
4231 Baurechtszins Villa Kiew	-117'919.70	-121'000	-128'780.75	7'781 -
4232 Pacht- und Mietzinsen von übrigen realisierbaren Liegenschaften	-260'199.90	-285'000	-267'047.20	17'953 +
4270 Pacht- und Mietzinsen von nichtrealisierbaren Liegenschaften	-1'111'385.75	-1'291'000	-1'385'292.35	94'292 -
4271 Miete Psych. Dienste Graubünden	-8'416'556.00	-8'551'000	-8'579'376.50	28'377 -
4272 Miete Pädagogische Hochschule, Chur	-1'612'787.00	-1'593'000	-1'612'946.90	19'947 -
4340 Vergütungen für Arbeitsleistungen	-24'173.25	-31'000	-13'812.20	17'188 +
4341 Ertrag aus Vermietung von Parkplätzen	-326'431.80	-318'000	-317'632.40	368 +
4350 Verkäufe von Altmaterial	-7'352.10	-3'000	-37'995.30	34'995 -
4360 Rückerstattung von Mietzinsen in nichtstaatlichen Gebäuden	-716'578.25	-628'000	-697'606.65	69'607 -
4362 Übrige Rückerstattungen	-11'221.05	-25'000	-146'851.70	121'852 -
4366 Leistungen von Sozialversicherungen	-10'584.00		-5'378.05	5'378 -
4367 Leistungen von Sachversicherungen	-30'828.65		-13'781.10	13'781 -
4368 Leistungen von Unfall- und Krankenversicherungen	-5'426.00		-10'099.15	10'099 -
4380 Eigenleistungen für Investitionen	-12'194.00		-9'485.00	9'485 -
4609 Beiträge vom Bund für übrige bauliche Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen	-88'000.00	-60'000	-30'000.00	30'000 +
4690 Beitrag der GVG für Feuerschutzrichtungen	-63'786.30		-30'088.60	30'089 -
4924 Vergütung von GRIforma-Dienststellen für Mobiliar-Beschaffung	-220'252.00	-307'000	-290'993.45	16'007 +
4925 Vergütung von GRIforma-Dienststellen für externen Raumaufwand	-2'876'800.00			

## 6100 Hochbauamt

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
4944 Vergütung von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Mobilien und Raumaufwand	-3'658'443.00	-3'672'000	-3'768'972.00	96'972 -
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	16'654'438.60	19'178'000 169'000 N	16'789'239.95	2'557'760 -
Einnahmen	1'409'417.00	1'060'000	1'870'000.00	810'000 +
Nettoinvestitionen	15'245'021.60	18'287'000	14'919'239.95	3'367'760 -
503207 LBBZ Plantahof, Landquart: Neubau Maschinenhalle (VK)	130'340.10			
503310 Strafanstalt Realta, Cazis: Neubau Betriebsgebäude Holzbewirtschaftung	645'638.25	250'000	111'819.30	138'181 -
503330 Psychiatrische Dienste GR, Wohnheim Rothenbrunnen: Erweiterung Arbeits- und Beschäftigungsstätte ARBES (VK)	653'962.75	1'600'000	1'891'394.40	291'394 +
503421 Pädagogische Hochschule, Chur: Neubau Mediothek und Hörsaal (VK)		1'000'000	330'022.50	669'978 -
5034221 - Sanierung Kantonsschule Halde (VK)	11'521'526.95	14'000'000	12'982'643.35	1'017'357 -
5034222 - Neubau Verbindung Halde - Plessur (VK)		1'000'000	50'490.90	949'509 -
5034223 - Sanierung Sportanlage Sand (VK)	3'454'238.30	768'000	693'613.55	74'386 -
503605 Fischzuchtanstalt Le Prese, Poschiavo: Ersatzneubau	248'732.25	560'000 169'000 N	729'255.95	256 +
6609 Strafanstalt Anstalt Realta, Cazis: Investitionsbeitrag vom Bund für Sanie- rung und Renovation der Anstalt	-1'036'938.00			
6612 PDGR, Wohnheim Rothenbrunnen: Investitionsbeitrag vom Bund für Erweiterung ARBES	-180'000.00	-500'000	-540'000.00	40'000 -
6613 Beitrag des Bundes für Neubau Maschi- nenhalle LBBZ Plantahof	17'521.00			
6614 Strafanstalt Realta, Cazis: Beitrag des Bundes für Neubau Betriebsgebäude Holzbewirtschaftung	-210'000.00	-60'000	-30'000.00	30'000 +
6690 Beitrag PDGR an Bau Wohnheim Rothenbrunnen		-500'000	-1'300'000.00	800'000 -



## 6110 Amt für Energie und Verkehr (ab 2008 inkl. öffentlicher Verkehr)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	30'484'758.66	216'671'000 -1'200'000 N	225'890'313.73	10'419'314 +
Ertrag	64'552'875.20	223'306'000	235'588'916.83	12'282'917 +
Ertragsüberschuss	34'068'116.54	7'835'000	9'698'603.10	1'863'603 +
3000 Entschädigung der Kommissionen		7'000	4'890.50	2'110 -
3010 Gehälter des Personals	903'707.45	1'315'000	1'315'486.10	486 +
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	70'418.10	102'000	106'271.20	4'271 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	74'043.90	101'000	117'274.80	16'275 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge		2'000	1'942.60	57 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	3'875.00	8'000	8'986.05	986 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	20'983.00	24'000	24'518.05	518 +
3113 Anschaffung von Geräten und Einrichtungen	1'650.00	1'000		1'000 -
3130 Kartenmaterial und Plankopien	90.00	1'000	144.60	855 -
3138 Aufwand für Energievermittlung	659'494.16	650'000		650'000 -
3139 Kosten für Beteiligungs-, Beteiligungs- ersatz- und Jahreskostenenergie	26'425'294.75	27'938'000	30'257'584.53	2'319'585 +
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	15'132.45	24'000	30'674.85	6'675 +
3180 Entschädigung an die internat. Regierungskommission Alpenrhein	60'792.45			
3181 Entschädigung für Dienstleistungen der MINERGIE Agentur	8'600.00			
3183 Entschädigung der Beauftragten der Wasserwerksteuerkommission	8'570.35			
3186 Übrige Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	258'789.50			
3187 Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter		500'000	533'053.75	33'054 +
3188 Umsetzung des Entwicklungskonzepts Alpenrhein	59'240.00			
3199 Übriger Sachaufwand	7'149.35	19'000	8'118.90	10'881 -
3600 Anteil des Kantons an die Finanzierung des Landschaftsfrankens	353'682.40	375'000	350'230.10	24'770 -
3640 Betriebsbeitrag an die RhB		28'000'000 -1'200'000 N	25'399'095.00	1'400'905 -
3641 Betriebsbeitrag an die MGB		1'400'000	1'389'243.00	10'757 -
3642 Betriebsbeitrag an öffentliche Strassentransportdienste		12'350'000	12'593'770.00	243'770 +
3643 Betriebsbeitrag an SBB - Regionalverkehr		508'000	486'090.50	21'910 -
3644 Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs		2'300'000	2'344'296.65	44'297 +
3700 Durchl. Beitrag an Bund für die Finanz- zierung des "Landschaftsfrankens"	353'682.40	375'000	350'230.15	24'770 -
3720 Durchl. Beiträge an Gemeinden Vrin und Sumvitg betr. Greina	1'067'036.40	1'067'000	1'067'036.40	36 +
3721 Durchl. Beiträge an die Gemeinde Breil/Brigels betr. Val Frisal	114'527.00	115'000	114'527.00	473 -

**6110 Amt für Energie und Verkehr (ab 2008 inkl. öffentlicher Verkehr)**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
3740		139'471'000	149'368'849.00	9'897'849 +
3906	18'000.00	18'000	18'000.00	
4110	-64'000.00	-85'000	-86'250.00	1'250 -
4112	-32'948'401.15	-42'000'000	-42'199'713.90	199'714 -
4310	-25'828.00	-20'000	-29'372.00	9'372 -
4350	-26'425'294.75	-27'938'000	-30'257'584.53	2'319'585 -
4351	-1'919'390.85	-2'100'000	-2'689'132.75	589'133 -
4352		-169'000	-157'000.00	12'000 +
4359	-1'319'462.55	-1'150'000	5'206.85	1'155'207 +
4361	-39'274.30	-10'000	-69'728.85	59'729 -
4362	-9'218.70			
4390	-266'759.10	-267'000	-266'759.10	241 +
4620		-965'000	-982'940.00	17'940 -
4700	-1'067'036.40	-1'067'000	-1'067'036.40	36 -
4701	-114'527.00	-115'000	-114'527.00	473 +
4702		-139'471'000	-149'368'849.00	9'897'849 -
4720	-353'682.40	-375'000	-350'230.15	24'770 +
4930		-7'574'000	-7'955'000.00	381'000 -
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	2'132'100.00	79'119'000 1'200'000 N	76'597'871.55	3'721'128 -
Einnahmen	616'900.00	61'600'000	58'529'082.85	3'070'917 -
Nettoinvestitionen	1'515'200.00	18'719'000	18'068'788.70	650'211 -
5642		13'000'000	13'227'681.20	227'681 +
5643		659'000	658'655.00	345 -
5644		700'000	1'921'142.35	21'142 +
5646		1'200'000 N 1'000'000	-145'489.85	1'145'490 -
5650	34'000.00	10'000		10'000 -

**6110 Amt für Energie und Verkehr (ab 2008 inkl. öffentlicher Verkehr)**

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
5655 Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	2'098'100.00	2'750'000	2'751'400.00	1'400 +
5740 Durchlaufende Beiträge vom Bund an Infrastruktur der RhB		61'000'000	58'184'482.85	2'815'517 -
6600 Globalbeitrag vom Bund für Förder- programm	-616'900.00	-600'000	-344'600.00	255'400 +
6700 Durchlaufende Beiträge vom Bund an Infrastruktur der RhB		-61'000'000	-58'184'482.85	2'815'517 +

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	846'378.90	844'000	774'066.45	69'934 -
Ertrag	432'203.45	209'000	88'335.80	120'664 -
Aufwandüberschuss	-414'175.45	-635'000	-685'730.65	50'731 -
3010 Gehälter des Personals	473'059.00	490'000	486'497.25	3'503 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	36'835.30	38'000	38'531.60	532 +
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	44'379.60	48'000	48'316.80	317 +
3050 Unfallversicherungsbeiträge	3'000.00	3'000		3'000 -
3102 Plankopien und Kartenmaterial	1'987.85	12'000	960.95	11'039 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	6'000.50	12'000	4'759.80	7'240 -
3180 Entschädigung an Dritte für Projektaufträge	161'947.15	231'000	145'061.95	85'938 -
3930 Anteil am Aufwand des Tiefbauamtes	119'169.50	10'000	49'938.10	39'938 +
4340 Vergütung für Arbeitsleistungen	-432'203.45	-209'000	-88'335.80	120'664 +
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	9'856'663.65	10'042'000	3'454'495.30	6'587'505 -
Einnahmen	7'152'820.55	7'319'000	535'379.40	6'783'621 -
Nettoinvestitionen	2'703'843.10	2'723'000	2'919'115.90	196'116 +
5620 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutz- und Wuhrbauten	2'703'843.10	3'280'000	3'128'004.65	151'995 -
5720 Durchl. Investitionsbeiträge an Gemein- den für Schutz- und Wuhrbauten	7'152'820.55	6'762'000	326'490.65	6'435'509 -
6600 Investitionsbeiträge aus Leistungs- vereinbarungen für Schutzbauten und Renaturierungen		-557'000	-208'888.75	348'111 +
6700 Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund an Schutz- und Wuhrbauten	-7'152'820.55	-6'762'000	-326'490.65	6'435'509 +

## 62 Strassen Spezialfinanzierung

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	271'788'511.49	316'467'000	338'973'136.76	22'506'137 +
Ertrag	271'788'511.49	316'467'000	338'973'136.76	22'506'137 +
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	124'478'849.28	163'057'000 4'100'000 N	143'901'910.25	23'255'090 -
Einnahmen	75'617'016.75	99'440'000	79'963'665.70	19'476'334 -
Nettoinvestitionen	48'861'832.53	67'717'000	63'938'244.55	3'778'755 -

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	48'972'249.90	54'119'000	51'290'017.85	2'828'982 -
Ertrag	36'782'960.30	36'143'000	35'868'090.60	274'909 -
Aufwandüberschuss	-12'189'289.60	-17'976'000	-15'421'927.25	2'554'073 +
3000 Entschädigung an Kommissionen	3'682.00	3'000	3'000.00	
3010 Gehälter des Personals	36'261'730.80	39'192'000	36'808'036.60	2'383'963 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	2'846'574.90	3'070'000	2'902'701.40	167'299 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	3'158'387.80	3'412'000	3'220'494.40	191'506 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge	346'057.20	739'000	728'445.15	10'555 -
3060 Dienstkleider	138'184.75	170'000	156'690.50	13'310 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	106'788.90	105'000	116'548.75	11'549 +
3093 Personalwerbung	46'900.45	40'000	52'345.85	12'346 +
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	329'045.15	370'000	318'316.14	51'684 -
3102 Plankopien und Kartenmaterial	16'493.20	40'000	9'534.90	30'465 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	79'198.10	179'000	158'878.70	20'121 -
3120 Wasser und Energie	586'003.05	400'000	327'841.45	72'159 -
3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterialien	23'629.60	37'000	26'983.52	10'016 -
3131 Treibstoffe	43'780.80	55'000	39'629.50	15'371 -
3141 Unterhalt von Hochbauten		4'000		4'000 -
3142 Baulicher Unterhalt und Erneuerung der Strassen	217'268.55	60'000	76'862.20	16'862 +
3152 Unterhalt von Fahrzeugen, Geräten und Maschinen	38'714.90	60'000	46'490.25	13'510 -
3161 Miete von Geräten und Einrichtungen	48.00	3'000		3'000 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	680'797.95	800'000	725'549.30	74'451 -
3180 Entschädigung an Dritte für Studien, Vorprojekte und übrige Dienstleistungen	466'971.60	1'080'000	382'243.39	697'757 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	27'890.25	50'000	33'044.15	16'956 -
3185 Mehrwertsteuer	197'617.30	210'000	1'324'358.80	1'114'359 +
3189 Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	21'730.00	30'000	22'445.80	7'554 -
3190 Sachschadenvergütungen	11'676.00	50'000	14'157.35	35'843 -
3199 Übriger Sachaufwand	11'679.65	15'000	10'163.25	4'837 -
3400 Vergütung der Baurechtsentschädigung für Raststätten	138'766.60	138'000	138'766.60	767 +
3401 Anteil der Gemeinden an Provisions- einnahmen von Raststätten	307'923.20	310'000	300'764.90	9'235 -
3650 Beitrag zur Förderung von Wanderwegen	253'684.65	350'000	375'011.60	25'012 +
3651 Beiträge zur Förderung von Radweg- anlagen	170'392.30	350'000	354'747.10	4'747 +
3660 Beiträge für Schallschutzmassnahmen an übrigen Strassen	39'915.60	70'000		70'000 -
3721 Durchl. Beiträge an Gemeinden für Schallschutz-Massnahmen		40'000	30'584.00	9'416 -
3903 Vergütung an GRiforma-Querschnitts- ämter für Leistungen		275'000	275'000.00	

## 6200 Tiefbauamt

		Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
3910	Vergütung an das Amt für Informatik für EDV-Leistungen	269'988.00	325'000	344'319.20	19'319 +
3911	Vergütung an das Amt für Informatik für die Beschaffung von EDV-Geräten und -Programmen	246'150.80	432'000	355'250.55	76'749 -
3917	Vergütung an das Afl für Telefonkosten	166'095.85	182'000	155'446.55	26'553 -
3939	Vergütung an konventionelle Querschnittsämter für Leistungen	765'000.00	442'000	442'000.00	
3941	Vergütung an DMZ für Büromaschinen	4'189.00	15'000	5'225.00	9'775 -
3944	Vergütung an HBA für Mobiliar und Raumaufwand	949'293.00	1'016'000	1'008'141.00	7'859 -
4310	Bewilligungsgebühren	-374'647.55	-300'000	-299'469.20	531 +
4340	Vergütung Dritter für Dienstleistungen	-62'811.25	-650'000	-58'052.85	591'947 +
4341	Vergütung für Arbeitsleistungen des Strassenbaulabors	-284'645.50		-203'656.70	203'657 -
4350	Ertrag aus Verkäufen	-38'982.60	-40'000	-31'135.35	8'865 +
4360	Rückerstattung Dritter	-796'835.60	-450'000	-513'729.25	63'729 -
4365	Vergütung von Investitions- und Unterhaltsausgaben durch Raststätten	-149'380.00	-150'000	-149'380.00	620 +
4367	Rückerstattung von Sozialversicherungen	-55'940.00	-50'000	-45'975.50	4'025 +
4368	Leistungen von Unfall- und Krankenversicherungen	-218'026.15		-264'063.20	264'063 -
4380	Eigenleistungen für Investitionen: Projektierungen und Vorarbeiten für National- und Hauptstrassen	-3'514'968.00	-3'500'000	-3'734'874.25	234'874 -
4390	Baurechtsentschädigung von Raststätten	-138'766.60	-138'000	-138'766.60	767 -
4391	Provisionseinnahmen auf Umsatz von Raststätten	-615'846.40	-620'000	-601'529.80	18'470 +
4392	Baurechtsentschädigung und Investitionsgebühr Raststätte San Vittore	-11'776.00	-11'000	-11'253.00	253 -
4393	Umsatzgebühren Raststätte San Vittore	-50'000.00	-50'000	-50'000.00	
4605	Beitrag aus Treibstoffollertrag für Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen	-94'500.00	-94'000	-94'500.00	500 -
4607	Beiträge vom Bund für Schallschutzmassnahmen an Liegenschaften Dritter	-166'472.00	-20'000		20'000 +
4690	Beiträge der Stiftung SchweizMobil		-20'000	-50'000.05	30'000 -
4700	Durchl. Beiträge vom Bund für Luftreinhalte-Massnahmen		-40'000		40'000 +
4701	Durchl. Beiträge vom Bund für Schallschutz-Massnahmen der Gemeinden			-30'584.00	30'584 -
4930	Dem Strassenunterhalt verrechnete Lohnkosten für Arbeitsleistungen	-30'090'193.15	-30'000'000	-29'541'182.75	458'817 +
4931	Vergütung für Arbeitsaufwand Wasserbau	-119'169.50	-10'000	-49'938.10	39'938 -

## 6210 Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	68'909'347.20	87'964'000	74'600'747.98	13'363'252 -
Ertrag	65'926'159.72	87'964'000	86'026'243.69	1'937'756 -
Aufwandüberschuss	-2'983'187.48			
Ertragsüberschuss			11'425'495.71	11'425'496 +
3113 Anschaffung von Maschinen, Kleingeräten und Fahrzeugen	1'519'072.25	1'228'000	1'515'335.90	287'336 +
3120 Wasser und Energie	1'404'020.75	1'706'000	1'457'431.40	248'569 -
3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterialien	1'109'352.15	959'000	961'106.58	2'107 +
3131 Treibstoffe	499'129.45	540'000	641'105.25	101'105 +
3141 Unterhalt Werkhöfe, Betriebsgebäude, Stützpunkte, Dienstwohnungen durch Dritte	419'392.95	3'800'000	152'247.99	3'647'752 -
3142 Baulicher Unterhalt und Erneuerung der Nationalstrassen durch Dritte	47'351'645.05	61'995'000	52'770'388.66	9'224'611 -
3143 Betrieblicher Unterhalt der National- strassen durch Dritte	2'516'300.76	2'136'000	2'850'562.90	714'563 +
3149 Winterdienst	1'777'202.38	2'885'000	2'829'767.33	55'233 -
3152 Unterhalt von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen durch Dritte	420'578.85	461'000	325'386.95	135'613 -
3160 Mieten Werkhöfe	94'500.00	94'000	94'500.00	500 +
3161 Miete von Geräten, Fahrzeugen und Installationen	3'907.60	7'000		7'000 -
3180 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	7'253.55	191'000	183'262.50	7'738 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	376'858.36	441'000	315'343.52	125'656 -
3189 Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	131'669.10	150'000	129'808.30	20'192 -
3190 Aufwendungen für Brandbekämpfung	1'168'929.00	1'130'000	108'000.00	1'022'000 -
3199 Übriger Sachaufwand	3'760.80	11'000	1'674.85	9'325 -
3930 Vergütung an das Tiefbauamt für Arbeits- leistungen	9'314'252.20	9'500'000	9'496'635.85	3'364 -
3944 Vergütung an HBA für Mobiliar und Raumaufwand	791'522.00	730'000	768'190.00	38'190 +
4340 Vergütungen Dritter für Dienstleistungen	-2'421'602.87	-955'000	-1'806'382.34	851'382 -
4350 Ertrag aus Verkäufen	-169'467.95	-181'000	-319'677.25	138'677 -
4360 Rückerstattung Dritter	-1'140'981.80	-235'000	-532'354.70	297'355 -
4605 Beitrag aus Treibstoffzollertrag für Un- terhalt und Betrieb der Nationalstrassen	-61'165'449.55	-85'463'000	-83'367'829.40	2'095'171 +
4606 Beitrag aus Treibstoffzollertrag für Brandbekämpfung	-1'028'657.55	-1'130'000		1'130'000 +
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	1'150'317.30	230'000	230'744.00	744 +
Einnahmen				
Nettoinvestitionen	1'150'317.30	230'000	230'744.00	744 +
5062 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Grossfahrzeugen	1'150'317.30	230'000	230'744.00	744 +



## 6211 Unterhalt und Betrieb der Kantonsstrassen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	99'687'107.89	109'298'000	110'477'303.00	1'179'303 +
Ertrag	2'641'172.30	2'213'000	2'432'115.45	219'115 +
Aufwandüberschuss	-97'045'935.59	-107'085'000	-108'045'187.55	960'188 -
3113 Anschaffung von Maschinen, Kleingeräten und Fahrzeugen	1'421'249.30	1'616'000	1'625'948.16	9'948 +
3120 Wasser und Energie	443'644.42	647'000	587'253.44	59'747 -
3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterialien	2'488'772.93	2'685'000	2'575'679.06	109'321 -
3131 Treibstoffe	834'628.80	943'000	959'504.90	16'505 +
3141 Unterhalt Werkhöfe, Stützpunkte durch Dritte	647'945.45	1'120'000	680'092.88	439'907 -
3142 Baulicher Unterhalt und Erneuerung der Kantonsstrassen durch Dritte	55'547'391.04	63'824'000	64'964'694.38	1'140'694 +
3143 Betrieblicher Unterhalt der Kantons- strassen durch Dritte	6'477'590.79	5'080'000	4'872'340.07	207'660 -
3144 Unterhalt der Seilbahnen	449'262.80	650'000	649'934.67	65 -
3149 Winterdienst	8'810'978.67	9'910'000	11'511'396.84	1'601'397 +
3152 Unterhalt von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen durch Dritte	626'767.52	705'000	580'393.48	124'607 -
3161 Miete von Geräten, Fahrzeugen und Installationen	21'839.85	47'000	40'683.05	6'317 -
3180 Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	205'885.75	253'000	164'395.05	88'605 -
3182 Telefon, Porti und sonstige Gebühren	438'096.37	480'000	402'668.97	77'331 -
3189 Sachversicherungsprämien (ohne GVG)	213'299.30	250'000	211'286.10	38'714 -
3190 Aufwendungen für Brandbekämpfung Kantonsstrassen	41'500.00	271'000	254'213.10	16'787 -
3199 Übriger Sachaufwand	9'386.95	23'000	3'527.95	19'472 -
3930 Vergütung an das Tiefbauamt für Arbeits- leistungen	20'775'940.95	20'500'000	20'044'546.90	455'453 -
3944 Vergütung an HBA für Mobilier und Raumaufwand	232'927.00	294'000	348'744.00	54'744 +
4340 Vergütungen Dritter für Dienstleistungen	-1'063'169.00	-803'000	-710'548.05	92'452 +
4341 Beförderungstaxen Seilbahnen	-88'130.60	-95'000	-82'704.00	12'296 +
4350 Ertrag aus Verkäufen	-81'542.75	-175'000	-111'690.40	63'310 +
4360 Übrige Rückerstattungen von Dritten	-449'247.70	-185'000	-570'140.75	385'141 -
4361 Rückerstattung von Dritten für Schneeräumung	-42'672.90	-5'000	-32'507.05	27'507 -
4520 Rückerstattung von Gemeinden für Arbeitsleistungen	-225'634.00	-275'000	-323'838.05	48'838 -
4521 Rückerstattung von Gemeinden für Schneeräumung	-416'790.35	-600'000	-563'227.15	36'773 +
4930 Vergütung vom HBA für Arbeitsleistungen des Schreinereibetriebes	-273'985.00	-75'000	-37'460.00	37'540 +

## 6211 Unterhalt und Betrieb der Kantonsstrassen

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	4'194'242.25	6'037'000 623'000 N	6'131'127.95	528'872 -
Einnahmen	722'422.10	735'000	945'931.20	210'931 +
Nettoinvestitionen	3'471'820.15	5'925'000	5'185'196.75	739'803 -
5020 Bauausgaben für die Sicherung der Strassen	1'775'908.70	2'340'000	2'063'537.35	276'463 -
5030 Bau oder Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten	624'959.80	2'000'000	1'922'084.65	77'915 -
5062 Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	596'962.70	615'000	615'000.00	
5620 Beiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen	467'164.00	382'000	264'586.00	117'414 -
5621 Beiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	729'247.05	700'000	1'265'919.95	57'080 -
6311 Rückerstattung von RhB und MGB an Investitionsausgaben für die Sicherung der Strassen		623'000 N -150'000	-776'250.00	626'250 -
6609 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutz- und Wuhrbauten	-722'422.10	-585'000	-169'681.20	415'319 +

## 6220 Ausbau der Nationalstrassen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	59'566'918.98	76'450'000	61'233'798.19	15'216'202 -
Einnahmen	54'018'712.20	72'950'000	58'901'031.30	14'048'969 -
Nettoinvestitionen	5'548'206.78	3'500'000	2'332'766.89	1'167'233 -
501103 St.Gallergrenze - Thusis - Tessiner- grenze A13	27'263'698.13	32'700'000	19'059'243.39	13'640'757 -
501104 AS Landquart - Klosters/Selfranga, A28	32'303'220.85	43'750'000	42'174'554.80	1'575'445 -
6000 Veräusserung von Grundstücken	-25'255.00			
6310 Rückerstattung von Gemeinden für Inve- stitionsausgaben A13	-5'982.45			
6311 Rückerstattung Dritter für Investitions- ausgaben	-50'072.75		-82'235.65	82'236 -
6601 Investitionsbeiträge vom Bund: A13 St.Gallergrenze - Thusis - Tessiner- grenze, A28 Landquart-Klosters	-53'937'402.00	-72'950'000	-58'818'795.65	14'131'204 +

## 6221 Ausbau der Hauptstrassen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	39'281'795.10	52'840'000	45'710'025.54	7'129'974 -
Einnahmen	20'512'955.75	25'700'000	20'104'598.55	5'595'401 -
Nettoinvestitionen	18'768'839.35	27'140'000	25'605'426.99	1'534'573 -
501330 Julierstrasse, Malojastrasse	4'371'850.15	15'430'000	10'452'752.15	4'977'248 -
501332 Oberalpstrasse	25'281'871.80	11'230'000	11'291'367.99	61'368 +
501333 Italienische Strasse	1'190'354.00	3'450'000	3'709'258.50	259'259 +
501334 Engadinerstrasse	4'249'081.50	7'400'000	7'277'226.90	122'773 -
501335 Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse	3'037'901.40	8'110'000	8'935'968.70	825'969 +
501336 Berninastrasse	435'287.20	2'740'000	933'846.00	1'806'154 -
501337 Lukmanierstrasse		100'000	4'539.00	95'461 -
501338 Landwasserstrasse	331'036.85	4'240'000	3'080'153.80	1'159'846 -
501339 Schinstrasse	384'412.20	140'000	24'912.50	115'088 -
6000 Veräusserung von Grundstücken	-38'898.50		-41'664.50	41'665 -
6310 Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken	-275'934.75		-2'455'290.80	2'455'291 -
6311 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben	-660'473.45		-767'994.25	767'994 -
660330 Investitionsbeiträge vom Bund: Julierstrasse	-2'711'260.00			
660332 Investitionsbeiträge vom Bund: Oberalpstrasse	-13'987'500.45		-4'539'649.00	4'539'649 -
660334 Investitionsbeiträge vom Bund: Engadinerstrasse	-533'469.00			
660335 Investitionsbeiträge vom Bund: Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse	-2'264'045.60			
660339 Investitionsbeiträge vom Bund: Schinstrasse	-41'374.00			
6605 Pauschalbeitrag vom Bund für Ausbau Hauptstrassen		-25'700'000	-12'300'000.00	13'400'000 +

## 6224 Ausbau der Verbindungsstrassen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	20'285'575.65	27'500'000 3'477'000 N	30'596'214.57	380'785 -
Einnahmen	362'926.70	55'000	12'104.65	42'895 -
Nettoinvestitionen	19'922'648.95	30'922'000	30'584'109.92	337'890 -
501550 Zur Julierstrasse	1'505'160.00	2'300'000	2'015'568.30	284'432 -
501552 Zur Deutschen Strasse	299'941.25	900'000	1'179'353.85	279'354 +
501554 Zur Oberalpstrasse	1'414'861.10	1'820'000	1'724'737.55	95'262 -
501556 Zur Italienischen Strasse	1'416'367.55	2'300'000	1'979'382.60	320'617 -
501558 Zur Engadiner-/Malojastrasse	4'442'183.20	5'100'000	5'961'413.82	861'414 +
501560 Zur Prättigauer-, Flüela-, Ofenberg- strasse	500'000.00	1'650'000	1'804'782.60	154'783 +
501562 Zur Berninastrasse	98'347.95	350'000	276'326.50	73'674 -
501566 Zur Landwasserstrasse		1'100'000	586'481.90	513'518 -
501568 Zur Schinstrasse	331'225.60		28'516.75	28'517 +
501570 Schanfiggerstrassen	2'343'261.25	3'000'000	3'718'473.75	718'474 +
501572 Calancastrassen	495'248.65		3'015'000.00	915'000 +
		2'100'000 N		
501578 Domleschgerstrassen	375'000.00	1'200'000	1'049'762.60	150'237 -
501580 Rechtsrheinische Oberländerstrassen	2'108'999.15	1'830'000	2'054'740.55	224'741 +
501582 Safienstrasse	1'194'776.15	1'200'000	1'223'994.15	23'994 +
501584 Lugnezstrassen	1'318'527.20	1'550'000	1'222'301.15	327'699 -
501586 Valsenstrassen	645'537.65	700'000	582'309.45	117'691 -
501588 Albulastrassen	561'138.95	500'000	470'413.50	29'587 -
501591 Rückzahlung an Gemeinden für vorfinan- zierte Baukosten (Antizipandoausbau)	1'136'000.00	2'000'000	1'702'655.55	1'674'344 -
		1'377'000 N		
5720 Durchl. Investitionsbeiträge an Mass- nahmen für Niveauübergänge und Verkehrstrennungen	99'000.00			
6000 Veräusserung von Grundstücken	-107'656.00		-3'525.00	3'525 -
6310 Rückerstattung von Gemeinden an Inve- stitionsausgaben für Ausbau Innerorts- strecken	-14'748.70	-55'000	-8'579.65	46'420 +
6311 Rückerstattungen Dritter für Investi- tionsausgaben	-1'967.65			
6609 Investitionsbeiträge vom Bund	-139'554.35			
6700 Durchl. Investitionsbeiträge vom Bund an Massnahmen für Niveauübergänge und Verkehrstrennungen	-99'000.00			

## 6230 Finanzierung der Strassenaufwendungen

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	54'219'806.50	65'086'000	102'605'067.93	37'519'068 +
Ertrag	166'438'219.17	190'147'000	214'646'687.02	24'499'687 +
Ertragsüberschuss	112'218'412.67	125'061'000	112'041'619.09	13'019'381 -
3820 Einlage in das Bestandeskonto Spezialfinanzierung Strassen (=Verminderung der Strassenschuld)	5'357'973.97	1'008'000	38'666'823.38	37'658'823 +
3950 Verzinsung der Strassenschuld		461'000		461'000 -
3960 Weiterbelastete Abschreibungen auf Nettoinvestitionen Strassen	48'861'832.53	63'617'000	63'938'244.55	321'245 +
4604 Bundesbeitrag Infrastrukturfonds für Hauptstrassen		-16'266'000	-36'035'107.00	19'769'107 -
4605 Allgemeiner Anteil und Finanzausgleichsanteil am Mineralölsteuerertrag	-63'061'702.00	-46'735'000	-48'205'044.00	1'470'044 -
4606 Anteil am Beitrag für die internationalen Alpenstrassen	-10'175'825.00		-204'323.00	204'323 -
4980 Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-30'454'000.00	-65'000'000	-65'000'000.00	
4985 Zuweisung Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-52'264'692.17	-51'720'000	-54'252'213.02	2'532'213 -
4987 Anteil an LSVA	-10'482'000.00	-10'426'000	-10'950'000.00	524'000 -

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	17'808'770.85	18'227'000	17'008'373.31	1'218'627 -
Ertrag	6'955'093.30	5'063'000	4'662'158.05	400'842 -
Aufwandüberschuss	-10'853'677.55	-13'164'000	-12'346'215.26	817'785 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	3'158'410.10	3'972'000	3'802'100.40	169'900 -
Aufwandüberschuss ohne Einzelkredite	-7'695'267.45	-9'192'000	-8'544'114.86	647'885 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
361001 Betriebsbeitrag	275'149.50			
361002 Beitrag an die Fachstelle für Gebirgswaldpflege	22'667.00	23'000	27'084.00	4'084 +
362001 Beitrag an die anerkannten Gehälter des Gemeindeforstpersonals	1'316'053.65	1'348'000	1'340'537.00	7'463 -
362003 Beitrag für Revierförsterpraktikanten BZW	6'697.85	15'000	19'289.95	4'290 +
362004 Beiträge an Betriebszusammenschlüsse, Holzverkaufsorganisationen und Jung- waldpflege	54'363.75	1'890'000	1'489'414.45	400'586 -
362005 Beiträge an Biodiversitätsförderung	83'657.75	2'025'000	1'917'380.10	107'620 -
362006 Beiträge an Gemeinden für Ersatzaufforstungen	11'611.45	50'000		50'000 -
362101 Beiträge zur Verhütung und Behebung von Waldschäden	1'145'643.05			
362102 Beiträge an die Löschkosten bei Waldbränden	6'666.10	41'000	31'367.20	9'633 -
3650 Beitrag an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung	308'400.00	370'000	356'000.00	14'000 -
4608 Beiträge vom Bund an Betriebszusammen- schlüsse, Holzverkaufsorganisationen und Jungwaldpflege	-72'500.00	-890'000	-503'908.30	386'092 +
4609 Beiträge vom Bund an Biodiversitäts- förderung		-900'000	-875'064.00	24'936 +
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	3'158'410.10	3'972'000	3'802'100.40	169'900 -
<b>Investitionsrechnung</b>				
Ausgaben	34'098'656.20	41'550'000	40'053'542.35	1'496'458 -
Einnahmen	26'174'290.70	21'465'000	20'855'709.55	609'290 -
Nettoinvestitionen	7'924'365.50	20'085'000	19'197'832.80	887'167 -
- Einzelkredite Investitionsrechnung	8'088'838.30	20'085'000	19'570'085.10	514'915 -
Nettoinvestitionen ohne Einzelkredite	-164'472.80		-372'252.30	372'252 -
<b>Einzelkredite Investitionsrechnung</b>				
5620 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erschliessungen und Strukturverbesserungen	3'055'541.15			

## 6400 Amt für Wald (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
5622 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten	2'625'810.75	14'300'000	12'835'997.15	1'464'003 -
5623 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Waldbauprojekte	2'407'486.40			
5624 Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald		25'900'000	26'417'545.20	517'545 +
6609 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten		-7'300'000	-7'448'457.25	148'457 -
6610 Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald		-12'815'000	-12'235'000.00	580'000 +
<b>Total Einzelkredite Investitionsrechnung</b>	<b>8'088'838.30</b>	<b>20'085'000</b>	<b>19'570'085.10</b>	<b>514'915 -</b>

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten	26'423'787.75	19'275'000	18'090'923.06	1'184'076 -
Erlöse	6'955'093.30	5'063'000	4'662'158.05	400'842 -
Ergebnis	-19'468'694.45	-14'212'000	-13'428'765.01	783'235 +
- Einzelkredite LR	11'319'748.40	3'972'000	3'802'100.40	169'900 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-8'148'946.05	-10'240'000	-9'626'664.61	613'335 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>17'808'770.85</b>	<b>18'227'000</b>	<b>17'008'373.31</b>	-1'218'627	-6.7
30 Personalaufwand	8'227'914.55	8'761'000	8'369'786.32	-391'214	-4.5
31 Sachaufwand	2'795'954.90	3'260'000	2'952'696.19	-307'304	-9.4
36 Eigene Beiträge	3'230'910.10	5'762'000	5'181'072.70	-580'927	-10.1
37 Durchlaufende Beiträge	2'807'242.45				
39 Interne Verrechnungen	746'748.85	444'000	504'818.10	+60'818	+13.7
<b>4 Ertrag</b>	<b>6'955'093.30</b>	<b>5'063'000</b>	<b>4'662'158.05</b>	-400'842	-7.9
43 Entgelte	2'043'973.55	1'930'000	1'929'205.75	-794	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	49'000.00	49'000	49'000.00		
46 Beiträge für eigene Rechnung	2'043'265.85	2'990'000	2'577'832.30	-412'168	-13.8
47 Durchlaufende Beiträge	2'807'242.45				
48 Entnahmen aus Bestandskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven	11'611.45	50'000		-50'000	-100.0
49 Interne Verrechnungen		44'000	106'120.00	+62'120	+141.2



## 6400 Amt für Wald (GRiforma)

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>5 Ausgaben</b>	<b>34'098'656.20</b>	<b>41'550'000</b>	<b>40'053'542.35</b>	-1'496'458	-3.6
52 Darlehen und Beteiligungen	1'372'000.00	1'350'000	800'000.00	-550'000	-40.7
56 Eigene Beiträge	8'088'838.30	40'200'000	39'253'542.35	-946'458	-2.4
57 Durchlaufende Beiträge	24'637'817.90				
<b>6 Einnahmen</b>	<b>26'174'290.70</b>	<b>21'465'000</b>	<b>20'855'709.55</b>	-609'290	-2.8
62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	1'283'850.00	1'250'000	1'118'850.00	-131'150	-10.5
66 Beiträge für eigene Rechnung	252'622.80	20'215'000	19'736'859.55	-478'140	-2.4
67 Durchlaufende Beiträge	24'637'817.90				
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung	-10'853'677.55	-13'164'000	-12'346'215.26	+817'785	+6.2
Abgrenzungen	8'615'016.90	1'048'000	1'082'549.75	+34'550	+3.3
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>	<b>-19'468'694.45</b>	<b>-14'212'000</b>	<b>-13'428'765.01</b>	+783'235	+5.5

## Produktgruppenbericht

### PG 1

### Schutz vor Naturgefahren

Aufbau eines Gefahreninformationssystems als Grundlage für den umfassenden Schutz vor Naturgefahren. Massnahmen im Verbaunungs-, Waldpflege- und Infrastrukturbereich zur Förderung der Stabilität und Qualität standortgerechter Wälder. Verhütung und Behebung von Waldschäden.

### Wirkung

Betrieb eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren. Die erforderlichen Schutzleistungen werden mittels Schutzbauten (Lawinerverbauungen etc.), organisatorischer Massnahmen (Gefahrenzonenpläne etc.) und der nachhaltigen Sicherstellung aller Waldfunktionen, insbesondere der Schutzfunktion des Waldes, erbracht.

### Produkte

Naturgefahren; Schutzbauten; Schutzwald

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 1: Schutz vor Naturgefahren</b>				
Kosten	18'718'122.85	7'299'000	8'441'135.51	1'142'135 +
Erlöse	5'531'407.60	2'551'000	2'639'922.10	88'922 +
Ergebnis	-13'186'715.25	-4'748'000	-5'801'213.41	1'053'213 -
- Einzelkredite LR	9'204'481.35		861'453.40	861'453 +
Ergebnis ohne Einzelkredite	-3'982'233.90	-4'748'000	-4'939'760.01	191'760 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

## 6400 Amt für Wald (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Instrumente des Gefahreninformationssystems werden bedarfs- und praxisingerecht entwickelt und angewendet.</b>					
Gefahrenkarte für Gemeinden	Stk.	10	10	10	
<b>Naturereignisse werden laufend erfasst.</b>					
Grad der laufenden Erfassung von Naturereignissen bei den Gemeinden	%	100	100	90	-10
<b>Schäden, welche durch Naturgefahren verursacht werden, sind insbesondere bei bestehenden Schutzbauten durch Instandhaltungsmassnahmen zu begrenzen.</b>					
Neubau und Instandhaltung permanenter und temporärer Verbauungen aufgrund der Zustandsbeurteilung und der Schutzdefizite (in Laufmeter)	m'	2'300	2'500	2'930	+430
<b>Die Stabilität, Qualität und Nutzung der Waldflächen unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion des Waldes wird gefördert.</b>					
Jährlich gepflegte Waldfläche in Hektaren (entspricht 4.5 % des Waldes mit besonderen Schutzfunktionen)	ha	1'750	3'000	2'645	-355
<b>Um Bedingungen für Waldpflege zu optim. u. Kosten f. d. Holznutzung zu verringern, sind forstl. Infrastr. zu erhalten u. bei Bedarf neu zu erstellen.</b>					
Aus- und Neubau von Waldwegen (in Kilometer)	km		10	26.6	+16.6

Abweichungsbegründungen zu Einzelkrediten der Laufenden Rechnung:

Auf Anweisung des Bundes wurde im Sommer 2007 kurzfristig entschieden, verschiedene Erschliessungs- und Infrastrukturprojekte im Sinne einer Übergangsregelung für "altrechtliche" Projekte sowie zur Entlastung der Schutzwaldkredite, zu Lasten der Kredite des NFA-Programmes "Waldwirtschaft" des Bundes abzuwickeln. Diese Projekte wurden aus den gleichen Gründen auch auf Seite Kanton über die entsprechenden Konten abgewickelt, was zu höheren Ausgaben im Bereiche "Schutz vor Naturgefahren" und zur Überschreitung des Produktgruppentotal (Ergebnis ohne Einzelkredite) führte.

Abweichungsbegründungen zu den übrigen Aufwänden und Erträgen der Laufenden Rechnung:

Keine - Die Kosten und Einnahmen dieser Produktgruppe entsprechen dem budgetierten Rahmen.

Abweichungsbegründungen zu Zielen/Indikatoren:

Mehrere grössere Verbauungsvorhaben starteten im 2008. Lawinenverbauung (LV) Crap da Radons, LV Bernina, LV Galmun, LV Schiahorn. Nassschneefälle vom April 2008 verursachten unvorhergesehene Instandstellungsarbeiten an LV Munt, Trun.

Der Planwert von 3'000 ha jährlich gepflegter Schutzwaldfläche setzt sich wie folgt zusammen: 2'000 ha im Schutzwaldprojekt; 1'000 ha ausserhalb von Projekten. 2'410 ha Waldfläche wurden im Rahmen des Sammelprojektes Schutzwald gepflegt, d. h. mit Beiträgen von Bund und Kanton. 235 ha Schutzwald wurden ausserhalb von Projekten gepflegt. Damit wurde das Ziel von 3'000 ha um 355 ha nicht erreicht, weil mehr Fläche als geplant, im Bereich Holzproduktion und Naturschutz im Wald, gepflegt wurde. Diese Flächenangaben beruhen erstmals aus der elektronischen Datenauswertung LeiNa.

Neubau von Waldwegen 13.1 Kilometer; Ausbau 13.5 Kilometer (Projektgenehmigungen). Zusätzlich wurden erhebliche Investitionen im Bereich Instandstellung von Waldwegen getätigt, um die Fahrsicherheit und die Gebrauchstauglichkeit der bestehenden Waldwege aufrecht zu erhalten.

Produktgruppenbericht

**PG 2**                      **Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe**  
 Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen.  
 Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffes Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger.  
 Bereitstellen von Grundlagen für die angemessene Berücksichtigung der ökologischen Rahmenbedingung und von Naturschutzanliegen bei der Waldbewirtschaftung.  
 Strategische Planung der Waldbewirtschaftung aus öffentlicher Sicht sowie Bereitstellung der dazu notwendigen Informationen über den Zustand des Waldes und seiner Verjüngung auf überbetrieblicher Ebene.

**Wirkung**                      Nachhaltige Sicherstellung aller Waldfunktionen (Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion) durch vorbeugende Massnahmen, insbesondere durch Bewirtschaftung.

**Produkte**                      Biodiversität; Waldplanung; Revierorganisation und Schulung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe</b>				
Kosten	6'343'267.30	10'408'000	8'245'126.82	2'162'873 -
Erlöse	1'301'214.10	2'423'000	1'979'931.65	443'068 -
Ergebnis	-5'042'053.20	-7'985'000	-6'265'195.17	1'719'805 +
- Einzelkredite LR	2'066'989.50	3'881'000	2'909'279.80	971'720 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-2'975'063.70	-4'104'000	-3'355'915.37	748'085 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt zu sichern.</b>					
Vereinfachte Standortsschlüssel mittels Instruktionkursen umgesetzt	Stk.	1	2	0	-2
Gepflegte Waldfläche mit Naturschutzfunktion (in Hektaren)	ha		200	426	+226
Neu eingerichtete Naturwaldreservate	Stk.		3	3	
<b>Als Grundlage für waldbauliche und jagdplanerische Entscheide sollen die Verjüngungsverhältnisse aufgezeigt werden.</b>					
Erstellte Wald/Wild-Berichte, Teil Wald	Stk.	0	2	2	
<b>Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung (Waldentwicklungsplanung) ist erarbeitet.</b>					
Anzahl abgeschlossener oder zur Auflage gebrachter Waldentwicklungsplanungen	Stk.	3	2	2	
<b>Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Waldfunktionen ist der Waldzustand und die Waldentwicklung erfasst.</b>					
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche, bezogen auf die Gesamtwaldfläche	%	8	8	8	

## 6400 Amt für Wald (GRiforma)

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
<b>Monitoring der Auswirkungen des Grosssägewerkes auf die Waldbewirtschaftung.</b>					
Bericht	Stk.		1	1	
<b>Forstbetriebe werden in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen bedarfsgerecht unterstützt und beraten.</b>					
Anteil begleitete Fälle, welche Revier-einteilung und Beförderungspflicht tangieren	%		100	100	
<b>Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Waldwirtschaft wird gezielt durch Förderung der Zusammenarbeit sowie Anreize und Starthilfen verbessert.</b>					
Pilotprojekte	Stk.		2	0	-2
Leistungsvereinbarung mit der SELVA	Stk.		1	1	
<b>Holzmobilisierung und Holzbündelung werden über eine geeignete Holzvermarktungsorganisation unterstützt.</b>					
Vermitteltes bzw. verkauftes Holz (in m3)	m3		100'000	61'000	-39'000
<b>Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger wird gefördert.</b>					
Leistungsvereinbarung mit Graubünden-Holz	Stk.		1	1	
<b>Arbeitssicherheit im Wald wird gefördert.</b>					
Unfälle pro 1000 Vollbeschäftigte und Jahr in Graubünden aufgrund der SUVA-Statistik	Stk.	320	< 300	338	+38
<b>Fortbildung des Forstpersonals wird unterstützt.</b>					
Anteil freiwilliger Kursbesuche pro Vollbeschäftigte	%	45	30	30	

Abweichungsbegründungen zu Einzelkrediten der Laufenden Rechnung:

Konto 362004/4608

Die vom Bund festgelegte Pauschale für die Jungwaldpflege ausserhalb der Schutzwälder wurde zu tief angesetzt. Der Anreiz für die Betriebe, Pflegemassnahmen durchzuführen, war daher zu gering.

Der Wettbewerb zur Optimierung der Betriebsstrukturen "Top Wald" wurde vom Bund nicht als Teil der NFA-Programmvereinbarung angenommen. Der Kanton muss dies allein finanzieren. Die Kosten werden erst 2009 und 2010 anfallen.

Abweichungsbegründungen zu den übrigen Aufwänden und Erträgen der Laufenden Rechnung:

Die Rechnung 2008 weist gegenüber dem Budget bei dieser Produktegruppe Einsparungen im Personal- und Sachaufwand aus.

Abweichungsbegründungen zu Zielen/Indikatoren:

Vereinfachte Standortschlüssel. Ende 2007 wurde entschieden, eine Standorthinweiskarte modellieren zu lassen. Je nach Qualität, welche eine solche Hinweiskarte erreicht, wird dadurch die Erstellung weiterer vereinfachter Standortschlüssel hinfällig. Deshalb wurde diese Zielsetzung fallen gelassen.

Die Bereitstellung von Beiträgen, welche explizit für Naturschutzmassnahmen zur Verfügung standen, hat die Forstbetriebe animiert, noch mehr Naturvorrangflächen zu pflegen als in den vergangenen Jahren. Beigetragen haben auch die guten Absatzmöglichkeiten für das dabei anfallende Holz inklusive Energieholz.

Förderung Zusammenarbeit. Es wurde kein Pilotprojekt realisiert. Die Zielannahme ging davon aus, dass die beiden Talfusionen in Südbünden (Bergell und Münstertal) zwei Pilotprojekte nach sich ziehen werden. Entsprechende Aktivitäten sind in beiden Tälern in Angriff genommen worden, waren aber im Berichtsjahr noch nicht soweit fortgeschritten, dass Projekte eingereicht werden konnten.

Als Konsequenz der Leistungsvereinbarungen (LV) mit ReziaHolz und LENCA werden nur m3 Holz gerechnet, welche effektiv über eine anerkannte Holzvermarktungsorganisation verkauft wurden. Die umgesetzte Holzmenge übertrifft die in der LV verlangte Mindestmenge und wird als Erfolg gewertet. Der Umfang von nur "vermitteltem" Holz (früher SELVA) dürfte gering sein und wurde nicht mehr erhoben.

## 6400 Amt für Wald (GRiforma)

Als Indikator zur Arbeitssicherheit im Wald gilt der Wert der SUVA-Statistik 2007. Die Abweichung liegt nur leicht über dem Toleranzwert. Der Sollwert wurde jedoch schon im Vorjahr überschritten. Arbeitssicherheit muss in der Aus- und Weiterbildung wieder stärker thematisiert werden.

### Produktgruppenbericht

<b>PG 3</b>	<b>Walderhaltung</b>
	Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Mitberichten und Behandlung von Kontraventionen.
<b>Wirkung</b>	Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planungen und Nutzungen sichergestellt.
<b>Produkte</b>	Waldaufsicht; Waldrecht

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 3: Walderhaltung</b>				
Kosten	1'362'397.60	1'568'000	1'404'660.73	163'339 -
Erlöse	122'471.60	89'000	42'304.30	46'696 -
Ergebnis	-1'239'926.00	-1'479'000	-1'362'356.43	116'644 +
- Einzelkredite LR	48'277.55	91'000	31'367.20	59'633 -
Ergebnis ohne Einzelkredite	-1'191'648.45	-1'388'000	-1'330'989.23	57'011 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Die Interessen der Waldfunktionen sind zu gewährleisten.					
Die Stellungnahmen zu Auftragsprojekten werden prioritär behandelt und innerhalb der gesetzten Frist erledigt	%		100	100	
Die Rodungsgesuche werden kundengerecht bearbeitet.					
Anteil fristgerecht behandelter Rodungsgesuche	%	89	100	98	-2

Abweichungsbegründungen zu Einzelkrediten der Laufenden Rechnung:

Konto 362006/4890

Im Rechnungsjahr 2008 mussten keine Mittel für Ersatzaufforstungen aus dem kantonalen Ersatzaufforstungsfonds ausgelöst werden.

Abweichungsbegründungen zu den übrigen Aufwänden und Erträgen der Laufenden Rechnung:

Keine - Die Kosten und Einnahmen dieser Produktgruppe bewegen sich im budgetierten Rahmen.

### Dienststellenbericht

---

Dem gewachsenen Aufgabenkatalog konnte das Amt für Wald (AfW) erneut kostensparend begegnen. Das eng und realistisch bemessene Budget wurde eingehalten. Die arbeitsintensive Vorbereitungsphase für den Neuen Finanzausgleich (NFA) ist abgeschlossen, die Programmvereinbarungen zwischen Bund und Kanton unterschrieben. Somit wurde das Berichtsjahr zur ersten Probefahrt mit dem neuen Finanzsystem.

#### Holznutzung und Grosssägewerk

Mit der Ansiedlung des Grosssägewerkes Stallinger Swiss Timber AG in Domat/Ems konnten für den Wirtschaftsstandort Graubünden erste positive Auswirkungen abgeleitet werden. Nebst rund 110 neuen Stellen vor Ort, wurde auch ein Anstieg der Holzpreise festgestellt, was wiederum zur Entlastung der Forstrechnung der Gemeinden führte. Zusätzliche Investitionen bei der Infrastruktur sowie eine Verbesserung der Rahmenbedingungen bewirken eine Modernisierung der gesamten Holzernte. Mit der Übernahme des Grosssägewerkes anfangs 2009, durch die international tätige Mayr-Melnhof Gruppe, sollen die Bedingungen für die Rundholzversorgung optimiert und mit flankierenden Massnahmen unterstützt werden.

#### Auch der Kanton Graubünden vom Klimawandel betroffen

Der weltweite Temperaturanstieg macht sich auch in Graubünden durch den Rückzug der Gletscher und das Abschmelzen des Permafrostes bemerkbar. Um diesem globalen Phänomen zu begegnen, hat die Regierung in ihrem Programm 2009-12 einen Schwerpunkt Klimaerwärmung und Naturgefahren aufgenommen und das Amt für Wald mit einem anspruchsvollen Massnahmenprogramm beauftragt.

#### Naturereignisse – Trotz Starkniederschlägen ein „Normaljahr“

War der Kanton Graubünden in den Jahren 2002 und 2005 von sehr starken Unwettern betroffen, kann im Berichtsjahr von einem „Normaljahr“ gesprochen werden. Dennoch traten rund 180 Naturereignisse ein, die sowohl Verkehrsträger als auch Siedlungen tangierten. Erwähnenswert sind hierbei die Starkniederschläge Mitte Juli im Raum Mittelbünden/Moesano. Aus 34 Gemeinden wurden beträchtliche Schäden an forstlichen und landwirtschaftlichen Infrastrukturen gemeldet.

#### Gründe für das nicht vollständige Ausschöpfen des Budgets im Bereich Schutzbauten (Konto 5622/6609)

Aufgrund der schlechten Witterung gelangten verschiedene Vorhaben nur im reduzierten Umfang zur Ausführung oder mussten auf 2009 verschoben werden.

Das ausführungsbereite Vorhaben „Schuttdamm Samnaun“ musste zurückgestellt werden.

Die Instandstellungsarbeiten an der Lawinerverbauung „Biancalan“ mussten unterbrochen werden.

#### Gründe für die Überschreitung des Budgets im Bereich Schutzwald (Konto 5624/6610)

Um den Übergang zum NFA soweit wie möglich zu vereinfachen, wurden per Ende 2007 sehr viele „altrechtliche“ Projekte definitiv abgeschlossen. Die Schlussabrechnungen erfolgten im Berichtsjahr und damit zu Lasten der Rechnung 2008. Zudem waren im 2008 die Aufwendungen im Bereich Walderschliessungen deutlich höher als in den Vorjahren (vor allem Instandstellungen bestehender Waldwege), was zu höheren Ausgaben/Investitionen führte.

## 6500 Amt für Jagd und Fischerei (GRiforma), (ab 2008 inkl. 6510 Fischerei)

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	6'122'504.37	8'285'000	8'328'117.32	43'117 +
Ertrag	6'352'535.30	8'296'000	9'058'944.60	762'945 +
Ertragsüberschuss	230'030.93	11'000	730'827.28	719'827 +
- Einzelkredite Laufende Rechnung	306'487.65	280'000	279'645.75	354 -
Ertragsüberschuss ohne Einzelkredite	536'518.58	291'000	1'010'473.03	719'473 +
<b>Einzelkredite Laufende Rechnung</b>				
3650 Beiträge für die Hege des Wildes	181'154.50	200'000	199'173.20	827 -
3660 Entschädigung für Wildschaden	125'333.15	80'000	80'472.55	473 +
Total Einzelkredite Laufende Rechnung	306'487.65	280'000	279'645.75	354 -

### Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Produktgruppen (PG) Total Dienststelle</b>				
Kosten		8'975'000	9'054'117.32	79'117 +
Erlöse		8'296'000	9'058'944.60	762'945 +
Ergebnis		-679'000	4'827.28	683'827 +
- Einzelkredite LR		280'000	279'645.75	354 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-399'000	284'473.03	683'473 +

### Ergänzende Angaben

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK	
				in Fr.	in %
<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>3 Aufwand</b>	<b>6'122'504.37</b>	<b>8'285'000</b>	<b>8'328'117.32</b>	<b>+43'117</b>	<b>+0.5</b>
30 Personalaufwand	4'911'121.70	6'395'000	6'487'561.05	+92'561	+1.4
31 Sachaufwand	904'895.02	1'478'000	1'398'114.57	-79'885	-5.4
36 Eigene Beiträge	306'487.65	280'000	279'645.75	-354	-0.1
39 Interne Verrechnungen		132'000	162'795.95	+30'796	+23.3
<b>4 Ertrag</b>	<b>6'352'535.30</b>	<b>8'296'000</b>	<b>9'058'944.60</b>	<b>+762'945</b>	<b>+9.2</b>
41 Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen	5'270'477.95	6'870'000	7'295'376.10	+425'376	+6.2
43 Entgelte	483'278.90	581'000	686'089.30	+105'089	+18.1
46 Beiträge für eigene Rechnung	419'384.45	655'000	884'099.20	+229'099	+35.0
49 Interne Verrechnungen	179'394.00	190'000	193'380.00	+3'380	+1.8

## 6500 Amt für Jagd und Fischerei (GRiforma), (ab 2008 inkl. 6510 Fischerei)

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung von	
	2007	2008	2008	Budget und NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	in Fr.	in %
<b>Kosten-Leistungsrechnung</b>					
Ergebnis Laufende Rechnung		11'000	730'827.28	+719'827	
Abgrenzungen		690'000	726'000.00	+36'000	+5.2
<b>Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung</b>		<b>-679'000</b>	<b>4'827.28</b>	<b>+683'827</b>	<b>+100.7</b>

### Produktgruppenbericht

#### PG 1 Jagd

**Wirkung** Die gesunden Wildbestände und deren Lebensräume im Kanton Graubünden sind zu pflegen und zu erhalten. Bedrohte Tierarten sind zu schützen. Die Wildschäden an wald- und landwirtschaftlichen Kulturen sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Auf der Grundlage der Jagdplanung werden die Wildbestände durch die Bündner Patentjagd nachhaltig genutzt.

**Produkte** Jagd; Lebensraum und Artenschutz

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung von
	2007	2008	2008	Budget und NK
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>PG 1: Jagd</b>				
Kosten		6'618'000	6'643'882.26	25'882 +
Erlöse		6'326'000	6'781'104.90	455'105 +
Ergebnis		-292'000	137'222.64	429'223 +
- Einzelkredite LR		280'000	279'645.75	354 -
Ergebnis ohne Einzelkredite		-12'000	416'868.39	428'868 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert	Plan-Wert	Ist-Wert	Abweichung
		2007	2008	2008	zum Plan-Wert
Arbeitsaufwand der Wildhut und Jagdaufsicht					
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	Std.		88'000	89'465	+1'465
Lebensraum und Artenschutz	Std.		14'000	15'427	+1'427
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	Anz.		900	1'192	+292
Wildschadenschätzungen	Anz.		100	77	-23

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert	Plan-Wert	Ist-Wert	Abweichung
		2007	2008	2008	zum Plan-Wert
Erfüllungsgrad der Abschussplanung beim Schalenwild	%		>=90	98	+8
Fallwildanteil am Gesamtabgang:					
Hirsch, Steinwild und Gämse	%		<20	18	-2
Rehwild	%		<30	31	+1
Gelöste Hoch- + Niederjagdpatente (neg. Veränderung)	%		<-10	2	+12
Kostendeckungsgrad der Jagd	%		>=100	117	+17
Wildschadenentschädigung	Fr.		<100'000	80'473	-19'527
Umfang der Hegearbeiten	Fr.		<=200'000	199'173	-827



## 6500 Amt für Jagd und Fischerei (GRiforma), (ab 2008 inkl. 6510 Fischerei)

Das Jagdjahr 2008 verlief erfolgreich. Insgesamt konnten 1592 Tiere mehr erlegt werden als im Vorjahr. Die Abschusspläne beim Schalenwild wurden im Durchschnitt zu 98 Prozent erfüllt. Die höhere Anzahl Ordnungsbussen und Verzeigungen wegen Verstössen gegen die Jagdgesetzgebung stehen im Verhältnis zu den höheren Abschusszahlen.

Die Mehreinnahmen bei der Jagd ergeben sich aus höheren Bundesbeiträgen (+ Fr. 233'000), Ertrag der Bewilligungen und Abschussgebühren (+ Fr. 83'000) und dem Erlös aus Wildverwertung (+ Fr. 56'000).

Die Anwesenheit der Bären verursachte Gesamtkosten von rund Fr. 240'000, die teilweise durch Bundesbeiträge gedeckt wurden.

Für die Ermittlung des Kostendeckungsgrades der Jagd wurde der Aufwand für Lebensraum und Artenschutz ausgegliedert.

Detaillierte Auskünfte über den Geschäftsgang 2008 unter: [www.jagd-fischerei.gr.ch](http://www.jagd-fischerei.gr.ch)

### Produktgruppenbericht

#### PG 2 Fischerei

**Wirkung** Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind zu erhalten, zu verbessern oder nach Möglichkeit wiederherzustellen. Bedrohte Arten und Rassen von Fischen und Krebsen sowie deren Lebensräume sind zu schützen und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist zu gewährleisten.

**Produkte** Fischerei; Lebensraum und Artenschutz

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>PG 2: Fischerei</b>				
Kosten		2'357'000	2'410'235.06	53'235 +
Erlöse		1'970'000	2'277'839.70	307'840 +
Ergebnis		-387'000	-132'395.36	254'605 +

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Arbeitsaufwand der Fischereiaufsicht					
Fischereibetrieb	Std.		18'000	19'025	+1'025
Lebensraum und Artenschutz	Std.		4'500	3'809	-691
Jungfischzucht und Einsatz in die Gewässer	Anz.		1.4 Mio	1.06 Mio	-0.34 Mio
Bestandesaufnahmen und Gewässerbeurteilungen	Anz.		30	23	-7
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	Anz.		70	66	-4

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2007	Plan-Wert 2008	Ist-Wert 2008	Abweichung zum Plan-Wert
Fischfangstatistik; Fang im 5-jährigen Mittel	%		>=90	93	+3
Gelöste Patente; negative Veränderung	%		<-10	21	+31
Projekte und Untersuchungen	Fr.		<=142'000	121'411	-20'589

Die Zahl verkaufter Patente war mit 9831 so hoch wie seit 25 Jahren nicht mehr. Grund dafür war die im Jahre 2008 letzte Möglichkeit, mit dem Erwerb eines Langzeitpatentes (Saison- oder Monatskarte) den ab 1.1.2009 geltenden obligatorischen Sachkundenachweis für die Ausübung der Fischerei ohne Kursbesuch zu erhalten. Der Ertrag aus Fischereipatenten fiel um rund Fr. 272'000 höher aus als budgetiert.

## **6500 Amt für Jagd und Fischerei (GRiforma), (ab 2008 inkl. 6510 Fischerei)**

---

Obwohl die Zahl ausgesetzter Jungfische unter jener des Vorjahres lag, konnte die seit 2003 anhaltend negative Entwicklung beim verfügbaren Besatzmaterial (Eier/Jungfische) erheblich gebremst werden. Die kompensatorischen Massnahmen wie die Muttertierhaltung von Bach-, See- und Regenbogenforellen scheinen erste Wirkungen zu zeigen.

Detaillierte Auskünfte über den Geschäftsgang 2008 unter: [www.jagd-fischerei.gr.ch](http://www.jagd-fischerei.gr.ch)

## Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	3'168'204.80	3'963'000 140'000 N	3'482'673.70	620'326 -
Ertrag	684'165.40	812'000	492'432.70	319'567 -
Aufwandüberschuss	-2'484'039.40	-3'291'000	-2'990'241.00	300'759 +
3000 Gehälter des Gerichtspräsidenten, des Vizepräsidenten und der Richter	657'096.00	670'000	667'560.00	2'440 -
3001 Taggelder der Richter	150'581.80	200'000	149'580.00	50'420 -
3010 Gehälter der Aktuare und des Kanzleipersonals	1'240'451.65	1'345'000	1'281'717.55	63'282 -
3012 Entschädigung der amtlichen Verteidiger	62'925.40	150'000	22'879.50	127'121 -
3013 Entschädigung für die Inspektion der Betriebsämter	6'070.00	8'000	6'540.00	1'460 -
3014 Entschädigung der Aktuare ad hoc	290'440.60	400'000	260'194.80	139'805 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	175'710.90	203'000	180'934.60	22'065 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	192'313.60	205'000	195'967.30	9'033 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		3'000	2'956.40	44 -
3070 Rentenleistungen an Pensionskasse	49'488.00	50'000	49'488.00	512 -
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	600.00	10'000	600.00	9'400 -
3100 Publikation der Praxis des Kantons- gerichtes und des Generalregisters	46'297.00	32'000	19'112.00	12'888 -
3101 Büromaterial, Drucksachen	40'942.15	50'000	37'256.55	12'743 -
3107 Fachliteratur und Zeitschriften	27'905.15	28'000	28'122.45	122 +
3112 Anschaffung von Informatik und Büromaschinen	16'068.95	187'000	85'003.30	101'997 -
3151 Unterhalt von EDV-Anlagen	280.40	78'000	67'539.95	10'460 -
3160 Miete von Liegenschaften		140'000 N	135'190.10	4'810 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	15'085.80	35'000	14'003.90	20'996 -
3180 Zeugengelder und Gutachten	47'792.05	20'000	34'514.30	14'514 +
3186 Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	497.85	4'000	1'720.90	2'279 -
3191 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	54'437.85	60'000	16'238.70	43'761 -
3199 Übriger Sachaufwand	4'052.95	15'000	18'901.10	3'901 +
3300 Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren und Bussen	81'418.15	200'000	100'596.10	99'404 -
3650 Beiträge an diverse Institutionen	7'748.55	10'000	8'242.20	1'758 -
3944 Vergütung an HBA für Mobiliar und Raumaufwand			97'814.00	97'814 +
4310 Gerichtsgebühren und Bussen	-645'613.70	-800'000	-450'602.65	349'397 +
4360 Rückerstattung Dritter	-16'172.15	-4'000	-15'484.80	11'485 -
4367 Rückerstattung von Sozialversicherungen			-16'878.05	16'878 -
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen	-11'880.55		-3'511.50	3'512 -
4930 Vergütung der DMZ für verkaufte Druckschriften	-10'499.00	-8'000	-5'955.70	2'044 +

## 7010 Verwaltungsgericht

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'207'118.95	2'538'000	2'528'462.47	9'538 -
Ertrag	711'390.30	663'000	604'557.25	58'443 -
Aufwandüberschuss	-1'495'728.65	-1'875'000	-1'923'905.22	48'905 -
3000 Gehälter des Gerichtspräsidenten, des Vizepräsidenten und der Richter	658'416.00	670'000	670'200.00	200 +
3001 Taggelder der Richter	128'100.00	150'000	108'750.00	41'250 -
3010 Gehälter der Aktuare und des Kanzleipersonals	965'840.85	994'000	997'975.40	3'975 +
3012 Entschädigung der Aktuare ad hoc	35'575.00	50'000	49'802.50	198 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	136'200.50	144'000	140'111.00	3'889 -
3040 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	154'136.60	160'000	157'946.40	2'054 -
3050 Unfallversicherungsbeiträge		2'000	2'215.80	216 +
3092 Aus- und Weiterbildung des Personals	4'018.45	5'000	3'945.00	1'055 -
3100 Publikation der Praxis des Verwaltungsgerichtes	9'183.00	10'000	10'053.00	53 +
3101 Büromaterial, Drucksachen	28'846.45	30'000	29'596.25	404 -
3107 Fachliteratur und Zeitschriften	12'764.95	16'000	12'580.30	3'420 -
3112 Anschaffung von EDV-Geräten und -Programmen	2'956.15	136'000	130'410.62	5'589 -
3151 Unterhalt von EDV-Anlagen	10'165.20	72'000	71'072.30	928 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	17'870.10	20'000	19'617.75	382 -
3180 Zeugengelder und Gutachten	1'000.00	10'000	71'828.85	61'829 +
3181 Kosten und Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		4'000	250.00	3'750 -
3186 Übrige Entschädigungen an Dritte	2'855.30	8'000	2'314.60	5'685 -
3190 Gerichtskosten für unentgeltliche Rechtspflege	25'193.60	30'000	27'808.35	2'192 -
3199 Übriger Sachaufwand	2'809.65	7'000	6'301.00	699 -
3300 Abschreibung uneinbringlicher Gerichtskosten	11'187.15	20'000	15'683.35	4'317 -
4310 Gerichtsgebühren und Bussen	-704'449.70	-650'000	-597'105.80	52'894 +
4360 Rückerstattung Dritter	-484.00	-5'000	-415.15	4'585 +
4368 Leistungen von Unfall- und Kranken- versicherungen			-818.50	819 -
4930 Vergütung der DMZ für verkaufte Druck- schriften	-6'456.60	-8'000	-6'217.80	1'782 +

## 7020 Bezirksgerichte

---

### Verwaltungsrechnung

---

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	2'161'791.00	2'200'000	2'179'478.00	20'522 -
Ertrag				
Aufwandüberschuss	-2'161'791.00	-2'200'000	-2'179'478.00	20'522 +
3650 Beiträge an Bezirksgerichte	2'161'791.00	2'200'000	2'179'478.00	20'522 -

## 7050 Aufsichtskommission über Rechtsanwälte

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	40'176.50	50'000	40'121.45	9'879 -
Ertrag	12'650.00	18'000	16'090.00	1'910 -
Aufwandüberschuss	-27'526.50	-32'000	-24'031.45	7'969 +
3000 Entschädigung der Aufsichtskommission	29'844.00	40'000	30'448.00	9'552 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	2'208.00	3'000	2'250.20	750 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	8'124.50	7'000	7'423.25	423 +
4310 Gebühren	-12'650.00	-18'000	-16'090.00	1'910 +

## 7060 Notariatskommission

### Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Abweichung von Budget und NK Fr.
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	79'176.10	95'000	42'094.50	52'906 -
Ertrag	33'825.00	40'000	13'012.50	26'988 -
Aufwandüberschuss	-45'351.10	-55'000	-29'082.00	25'918 +
3000 Entschädigung der Notariatskommission und des -Inspektors	69'042.50	80'000	37'262.50	42'738 -
3030 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	5'584.80	6'000	1'837.10	4'163 -
3100 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		2'000		2'000 -
3170 Reise- und Spesenentschädigungen	4'548.80	7'000	2'994.90	4'005 -
4310 Gebühren	-33'825.00	-40'000	-13'012.50	26'988 +





## VIII. Übersichten

---



## LAUFENDE RECHNUNG

## ALLE VERWALTUNGSABTEILUNGEN

## AUFWAND NACH SACHGRUPPEN

Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.		Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget ohne NK	
				Fr.	%
<b>2'334'234'841</b>	<b>2'449'636'000</b>	<b>3 A U F W A N D</b>	<b>2'408'027'113</b>	<b>-41'608'887</b>	<b>-1.7</b>
<b>299'128'610</b>	<b>320'645'000</b>	<b>30 Personalaufwand</b>	<b>318'247'808</b>	<b>-2'397'192</b>	<b>-0.7</b>
4'875'816	5'100'000	300 Behörden, Kommissionen und Richter	4'705'770	-394'230	-7.7
229'648'542	246'447'000	301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	246'289'036	-157'964	-0.1
19'600'128	20'181'000	302 Löhne der Lehrkräfte	19'777'202	-403'798	-2.0
19'568'517	21'028'000	303 Sozialversicherungsbeiträge	20'592'714	-435'286	-2.1
20'012'003	21'292'000	304 Personalversicherungsbeiträge	20'793'021	-498'979	-2.3
741'216	1'328'000	305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'326'344	-1'656	-0.1
689'702	712'000	306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	677'899	-34'101	-4.8
703'578	990'000	307 Rentenleistungen/Sparguthaben	875'328	-114'672	-11.6
3'289'108	3'567'000	309 Übriger Personalaufwand	3'210'494	-356'506	-10.0
<b>283'266'594</b>	<b>332'864'000</b>	<b>31 Sachaufwand</b>	<b>310'457'314</b>	<b>-22'406'686</b>	<b>-6.7</b>
8'087'667	8'888'000	310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	8'210'424	-677'576	-7.6
11'877'511	15'806'000	311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'403'121	-1'402'879	-8.9
5'808'907	6'782'000	312 Wasser, Energie und Heizmaterialien	6'246'995	-535'005	-7.9
39'316'669	41'707'000	313 Verbrauchsmaterialien	43'518'190	1'811'190	4.3
133'948'525	166'774'000	314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	155'683'793	-11'090'207	-6.6
3'633'232	4'321'000	315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	3'526'232	-794'768	-18.4
13'532'946	15'219'000	316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	14'532'020	-686'980	-4.5
5'292'235	6'008'000	317 Spesenentschädigungen	5'516'041	-491'959	-8.2
36'235'952	45'230'000	318 Dienstleistungen und Honorare	40'322'649	-4'907'351	-10.8
25'532'950	22'129'000	319 Übriger Sachaufwand	18'497'849	-3'631'151	-16.4
<b>19'091'688</b>	<b>17'323'000</b>	<b>32 Passivzinsen</b>	<b>17'288'023</b>	<b>-34'977</b>	<b>-0.2</b>
61'226	90'000	320 Zinsen für laufende Verpflichtungen	93'309	3'309	3.7
671'539	1'004'000	321 Zinsen für kurzfristige Schulden	972'402	-31'598	-3.1
18'107'577	15'665'000	322 Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	15'664'647	-353	0.0
251'346	564'000	323 Zinsen an Sonderrechnungen	557'665	-6'335	-1.1
<b>232'725'850</b>	<b>191'982'000</b>	<b>33 Abschreibungen</b>	<b>179'100'998</b>	<b>-12'881'002</b>	<b>-6.7</b>
4'570'773	5'325'000	330 Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	8'478'091	3'153'091	59.2
174'345'106	186'657'000	331 Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	170'622'907	-16'034'093	-8.6
53'809'971		332 Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen			
<b>196'140'561</b>	<b>198'502'000</b>	<b>34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>	<b>202'184'518</b>	<b>3'682'518</b>	<b>1.9</b>
446'690	448'000	340 Einnahmenanteile für Gemeinden	439'532	-8'468	-1.9
13'780'657	14'429'000	341 Kantonsbeitrag an den interkommunalen Finanzausgleich	12'887'152	-1'541'848	-10.7
166'702'236	165'743'000	342 Gemeindeanteile am interkommunalen Finanzausgleich	167'949'060	2'206'060	1.3
15'210'978	14'700'000	343 Kultussteuer	13'371'697	-1'328'303	-9.0
	3'182'000	348 Zahlungen an NFA	7'537'077	4'355'077	136.9
<b>7'539'106</b>	<b>8'359'000</b>	<b>35 Entschädigungen an Gemeinwesen für Dienstleistungen</b>	<b>8'075'327</b>	<b>-283'673</b>	<b>-3.4</b>
576'194	1'126'000	350 an Bund	953'900	-172'100	-15.3
6'962'912	7'233'000	352 an Gemeinden	7'121'427	-111'573	-1.5

## LAUFENDE RECHNUNG

## ALLE VERWALTUNGSABTEILUNGEN

## AUFWAND NACH SACHGRUPPEN

Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.		Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget ohne NK	
				Fr.	%
<b>592'717'380</b>	<b>719'192'000</b>	<b>36 Eigene Beiträge</b>	<b>670'310'730</b>	<b>-48'881'270</b>	<b>-6.8</b>
55'845'688	3'053'000	360 an Bund	-1'853'837	-4'906'837	-160.7
39'117'297	38'618'000	361 an Kantone	40'252'581	1'634'581	4.2
78'087'271	117'309'000	362 an Gemeinden	107'306'834	-10'002'166	-8.5
158'496'893	185'501'000	364 an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	176'990'927	-8'510'073	-4.6
172'200'207	207'932'000	365 an private Institutionen und Unternehmungen	195'305'444	-12'626'556	-6.1
88'966'487	166'774'000	366 an private Haushalte	152'303'887	-14'470'113	-8.7
3'537	5'000	367 an das Ausland	4'894	-106	-2.1
<b>438'979'858</b>	<b>354'792'000</b>	<b>37 Durchlaufende Beiträge</b>	<b>357'951'896</b>	<b>3'159'896</b>	<b>0.9</b>
353'682	375'000	370 an Bund	353'190	-21'810	-5.8
36'782'787	14'175'000	372 an Gemeinden	13'142'212	-1'032'788	-7.3
152'659'688	140'771'000	374 an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	149'694'349	8'923'349	6.3
199'747'757	199'471'000	375 an private Institutionen und Unternehmungen	194'762'145	-4'708'855	-2.4
49'435'944		376 an private Haushalte			
<b>29'551'486</b>	<b>19'488'000</b>	<b>38 Einlagen in Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven</b>	<b>48'675'993</b>	<b>29'187'993</b>	<b>149.8</b>
<b>235'093'708</b>	<b>286'489'000</b>	<b>39 Interne Verrechnungen</b>	<b>295'734'506</b>	<b>9'245'506</b>	<b>3.2</b>

## LAUFENDE RECHNUNG

## ALLE VERWALTUNGSABTEILUNGEN

## ERTRAG NACH SACHGRUPPEN

Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.			Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget ohne NK	
					Fr.	%
<b>2'384'319'123</b>	<b>2'505'547'000</b>	<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>2'569'449'951</b>	<b>63'902'951</b>	<b>2.6</b>
<b>757'301'825</b>	<b>756'552'000</b>	<b>40</b>	<b>Steuern</b>	<b>767'305'488</b>	<b>10'753'488</b>	<b>1.4</b>
464'082'823	477'100'000	400	Einkommens- und Vermögenssteuern	484'744'888	7'644'888	1.6
156'048'613	150'576'000	401	Gewinn- und Kapitalsteuern	137'207'926	-13'368'074	-8.9
28'372'681	23'000'000	403	Grundstückgewinnsteuern	33'170'783	10'170'783	44.2
21'538'722	20'300'000	405	Nachlass- und Schenkungssteuern	22'955'056	2'655'056	13.1
68'371'561	68'926'000	406	Verkehrssteuern und -bewilligungen	69'771'422	845'422	1.2
1'787'737	1'650'000	407	Steuern auf gebrannten Wassern	1'857'433	207'433	12.6
17'099'688	15'000'000	408	Sonderabgaben	17'597'980	2'597'980	17.3
<b>39'709'321</b>	<b>48'979'000</b>	<b>41</b>	<b>Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen</b>	<b>49'653'555</b>	<b>674'555</b>	<b>1.4</b>
6'696'920	6'894'000	410	Erträge aus Regalien	7'367'591	473'591	6.9
33'012'401	42'085'000	411	Wasserzinsen, Konzessionen und Patente	42'285'964	200'964	0.5
<b>108'597'598</b>	<b>44'294'000</b>	<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>	<b>59'572'826</b>	<b>15'278'826</b>	<b>34.5</b>
10'124'222	8'966'000	420	Aktivzinsen von Bank-Kontokorrentguthaben	8'592'955	-373'045	-4.2
2'135'899	2'237'000	421	Aktivzinsen von übrigen Kontokorrentguthaben und Festgeldanlagen sowie von Verzugszinsen	2'106'094	-130'906	-5.9
15'241'883	9'893'000	422	Erträge von Anlagen des Finanzvermögens	16'738'608	6'845'608	69.2
469'061	481'000	423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	459'489	-21'511	-4.5
188'999		424	Gewinne auf Verkauf/Übertrag und Aufwertung von Anlagen und Wertschriften	7'433'318	7'433'318	
252'563	315'000	425	Zinsen auf Darlehen des Verwaltungsvermögens	259'588	-55'412	-17.6
68'311'194	10'420'000	426	Ertrag aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	11'773'655	1'353'655	13.0
11'863'928	11'979'000	427	Liegenschaftenertrag des Verwaltungsvermögens	12'204'047	225'047	1.9
9'849	3'000	429	Übrige Vermögenserträge	5'072	2'072	69.1
<b>141'530'968</b>	<b>134'987'000</b>	<b>43</b>	<b>Entgelte</b>	<b>145'539'281</b>	<b>10'552'281</b>	<b>7.8</b>
3'496'220	2'540'000	430	Ersatzabgaben	3'148'685	608'685	24.0
28'146'558	27'238'000	431	Gebühren für Amtshandlungen	29'061'917	1'823'917	6.7
9'033'556	8'960'000	432	Spital- und Heimplatz-, Kostgelder	7'431'778	-1'528'222	-17.1
1'034'732	971'000	433	Schul- und Kursgelder	972'655	1'655	0.2
19'627'731	17'759'000	434	Benützungsgebühren für öffentliche Einrichtungen und Erträge aus Dienstleistungen	20'117'925	2'358'925	13.3
42'004'188	43'520'000	435	Erlös aus Verkäufen	45'941'495	2'421'495	5.6
22'486'400	19'227'000	436	Rückerstattungen	22'616'375	3'389'375	17.6
7'886'896	7'307'000	437	Bussen	7'464'346	157'346	2.2
3'527'162	3'500'000	438	Eigenleistungen für Investitionen	3'744'359	244'359	7.0
4'287'525	3'965'000	439	Übrige Entgelte	5'039'746	1'074'746	27.1
<b>408'110'423</b>	<b>533'627'000</b>	<b>44</b>	<b>Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>	<b>531'873'707</b>	<b>-1'753'293</b>	<b>-0.3</b>
213'416'053	95'288'000	440	Anteile an Bundeseinnahmen	111'113'906	15'825'906	16.6
179'172'964	175'724'000	446	Interkommunaler Finanzausgleich	159'500'253	-16'223'747	-9.2
15'521'406	15'000'000	447	Kultussteuer	13'644'589	-1'355'411	-9.0
	247'615'000	448	Zahlungen aus NFA	247'614'959	-41	0.0
<b>12'825'595</b>	<b>12'388'000</b>	<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>	<b>12'019'192</b>	<b>-368'808</b>	<b>-3.0</b>
10'998'348	9'702'000	450	vom Bund	9'500'493	-201'507	-2.1
		451	von Kantonen	1'218		
1'827'247	2'686'000	452	von Gemeinden	2'517'481	-168'519	-6.3

## LAUFENDE RECHNUNG

## ALLE VERWALTUNGSABTEILUNGEN

## ERTRAG NACH SACHGRUPPEN

Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.		Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget ohne NK	
				Fr.	%
<b>242'158'216</b>	<b>330'667'000</b>	<b>46 Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>349'391'851</b>	<b>18'724'851</b>	<b>5.7</b>
222'286'511	290'456'000	460 vom Bund	307'690'833	17'234'833	5.9
563'807	580'000	461 von Kantonen	555'991	-24'009	-4.1
6'288'979	28'494'000	462 von Gemeinden	28'102'326	-391'674	-1.4
13'018'919	11'137'000	469 von Übrigen	13'042'701	1'905'701	17.1
<b>438'979'858</b>	<b>354'792'000</b>	<b>47 Durchlaufende Beiträge</b>	<b>357'951'896</b>	<b>3'159'896</b>	<b>0.9</b>
417'283'608	349'050'000	470 vom Bund	352'249'343	3'199'343	0.9
21'696'250	5'742'000	472 von Gemeinden	5'702'553	-39'447	-0.7
<b>11'611</b>	<b>2'772'000</b>	<b>48 Entnahmen aus Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven</b>	<b>407'648</b>	<b>-2'364'352</b>	<b>-85.3</b>
<b>235'093'708</b>	<b>286'489'000</b>	<b>49 Interne Verrechnungen</b>	<b>295'734'507</b>	<b>9'245'507</b>	<b>3.2</b>

		<b>ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG</b>			
<b>2'334'234'841</b>	<b>2'449'636'000</b>	<b>Aufwand</b>	<b>2'408'027'113</b>	<b>-41'608'887</b>	<b>-1.7</b>
<b>2'384'319'123</b>	<b>2'505'547'000</b>	<b>Ertrag</b>	<b>2'569'449'951</b>	<b>63'902'951</b>	<b>2.6</b>
<b>50'084'282</b>	<b>55'911'000</b>	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>161'422'838</b>	<b>105'511'838</b>	<b>188.7</b>

**INVESTITIONSRECHNUNG**
**ALLE VERWALTUNGSABTEILUNGEN**
**AUSGABEN NACH SACHGRUPPEN**

Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.			Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget ohne NK	
					Fr.	%
<b>389'921'365</b>	<b>420'967'000</b>	<b>5</b>	<b>A U S G A B E N</b>	<b>382'818'553</b>	<b>-38'148'447</b>	<b>-9.1</b>
<b>147'943'009</b>	<b>190'364'000</b>	<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>164'628'159</b>	<b>-25'735'841</b>	<b>-13.5</b>
119'035'290	156'790'000	501	Strassen und übrige Tiefbauten	137'540'038	-19'249'962	-12.3
1'775'908	2'340'000	502	Schutz- und Wuhrbauten	2'063'537	-276'463	-11.8
17'279'398	21'178'000	503	Hochbauten	18'711'325	-2'466'675	-11.6
9'852'413	10'056'000	506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6'313'259	-3'742'741	-37.2
<b>2'523'715</b>	<b>8'150'000</b>	<b>52</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>10'430'966</b>	<b>2'280'966</b>	<b>28.0</b>
250'000	50'000	520	an Institutionen des Bundes	50'000		
1'122'000	1'300'000	522	an Gemeinden, IK Waldgesetz	750'000	-550'000	-42.3
701'715	1'000'000	523	an Landw. Kreditgenossenschaft	310'765	-689'235	-68.9
450'000	4'800'000	525	an private Institutionen	9'300'001	4'500'001	93.8
	1'000'000	526	an private Haushalte	20'200	-979'800	-98.0
<b>117'581'271</b>	<b>131'769'000</b>	<b>56</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>124'991'190</b>	<b>-6'777'810</b>	<b>-5.1</b>
23'257'585	54'362'000	562	an Gemeinden	50'441'456	-3'920'544	-7.2
68'377'079	40'497'000	564	an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	40'555'164	58'164	0.1
25'946'607	36'910'000	565	an private Institutionen und Unternehmungen	33'994'570	-2'915'430	-7.9
<b>121'873'370</b>	<b>90'684'000</b>	<b>57</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>82'768'238</b>	<b>-7'915'762</b>	<b>-8.7</b>
41'056'099	12'462'000	572	an Gemeinden	5'680'253	-6'781'747	-54.4
62'400'695	61'000'000	574	an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	58'184'483	-2'815'517	-4.6
18'416'576	17'222'000	575	an private Institutionen und Unternehmungen	18'903'502	1'681'502	9.8

**INVESTITIONSRECHNUNG**
**ALLE VERWALTUNGSABTEILUNGEN**
**EINNAHMEN NACH SACHGRUPPEN**

Rechnung 2007 Fr.	Budget 2008 Fr.		Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget ohne NK	
				Fr.	%
<b>204'929'519</b>	<b>216'426'000</b>	<b>6 E I N N A H M E N</b>	<b>187'102'179</b>	<b>-29'323'821</b>	<b>-13.5</b>
<b>171'810</b>		<b>60 Abgang von Sachgütern</b>	<b>45'190</b>	<b>45'190</b>	
171'809		600 Grundstücke	45'189	45'189	
1		603 Hochbauten			
		609 Übrige	1	1	
<b>1'607'350</b>	<b>2'860'000</b>	<b>62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>1'732'090</b>	<b>-1'127'910</b>	<b>-39.4</b>
1'283'850	1'250'000	622 von Gemeinden, IK Waldgesetz	1'118'850	-131'150	-10.5
323'500	1'600'000	625 von privaten Institutionen	613'240	-986'760	-61.7
	10'000	626 von privaten Haushalten		-10'000	-100.0
<b>1'073'819</b>	<b>230'000</b>	<b>63 Rückerstattungen für Sachgüter</b>	<b>4'097'777</b>	<b>3'867'777</b>	
1'009'180	205'000	631 für Tiefbauten	4'090'350	3'885'350	
64'639	25'000	633 für Hochbauten	7'427	-17'573	-70.3
<b>360'566</b>	<b>255'000</b>	<b>64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen</b>	<b>350'285</b>	<b>95'285</b>	<b>37.4</b>
290'503	200'000	642 von Gemeinden	254'222	54'222	27.1
30'133	30'000	644 von gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen	30'133	133	
39'930	25'000	645 von privaten Institutionen	65'930	40'930	163.7
<b>79'842'604</b>	<b>122'397'000</b>	<b>66 Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>98'108'599</b>	<b>-24'288'401</b>	<b>-19.8</b>
79'470'125	108'522'000	660 vom Bund	84'003'599	-24'518'401	-22.6
372'479	13'375'000	661 von Kantonen	12'805'000	-570'000	-4.3
	500'000	669 von Übrigen	1'300'000	800'000	160.0
<b>121'873'370</b>	<b>90'684'000</b>	<b>67 Durchlaufende Beiträge</b>	<b>82'768'238</b>	<b>-7'915'762</b>	<b>-8.7</b>
118'499'399	88'984'000	670 vom Bund	81'050'794	-7'933'206	-8.9
2'073'052	500'000	672 von Gemeinden	417'400	-82'600	-16.5
1'300'919	1'200'000	673 von eigenen Anstalten	1'300'044	100'044	8.3

		<b>ERGEBNIS INVESTITIONSRECHNUNG</b>			
<b>389'921'365</b>	<b>420'967'000</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>382'818'553</b>	<b>-38'148'447</b>	<b>-9.1</b>
<b>204'929'519</b>	<b>216'426'000</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>187'102'179</b>	<b>-29'323'821</b>	<b>-13.5</b>
<b>184'991'846</b>	<b>204'541'000</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>195'716'374</b>	<b>-8'824'626</b>	<b>-4.3</b>



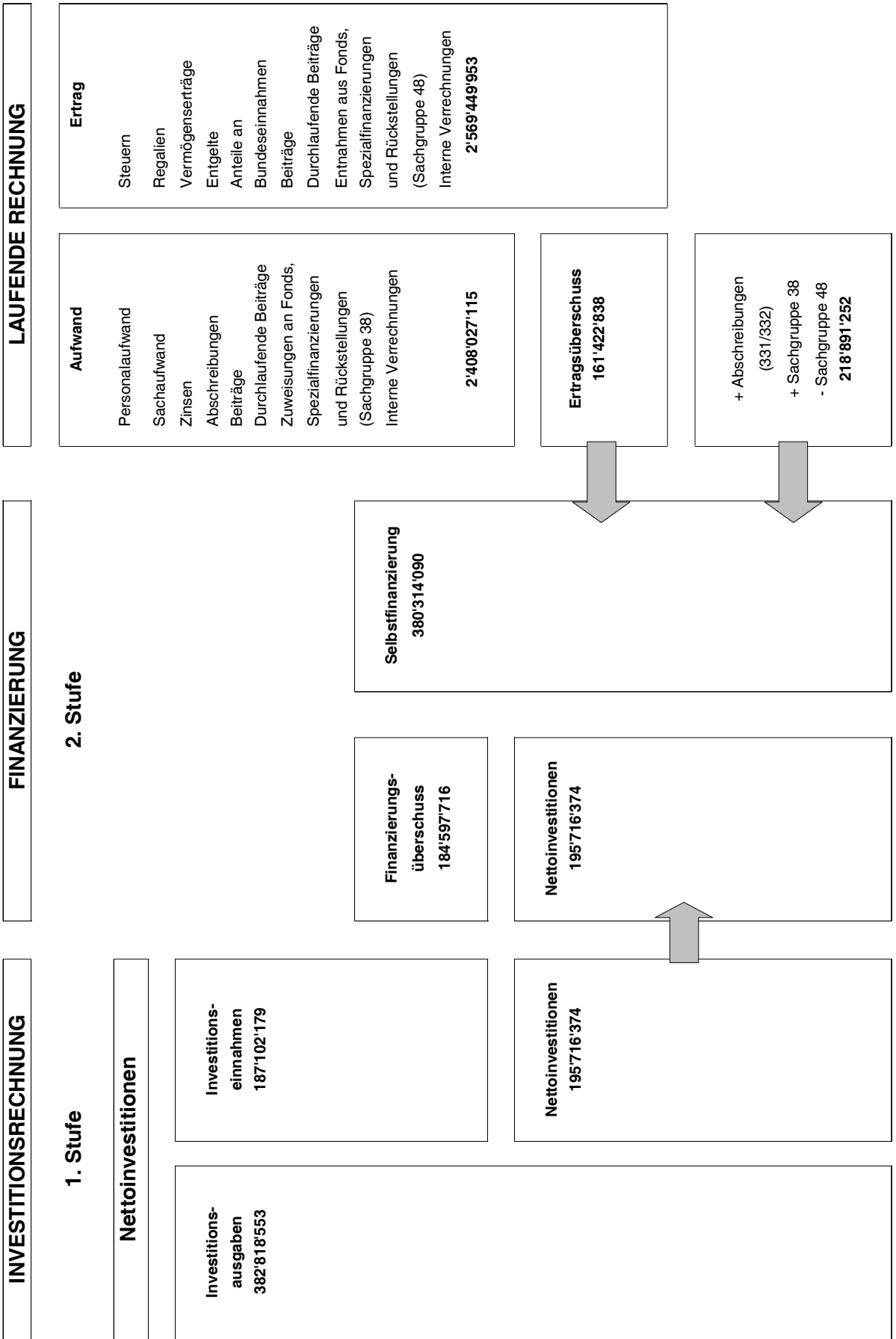
Aufgabenbereich		Laufende Rechnung bereinigter Aufwand	Investitions- rechnung Bruttoaus- gaben	Bereinigte Gesamtausgaben Rechnung 2008	
					%
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>122'587</b>	<b>3'467</b>	<b>126'054</b>	<b>5.4</b>
01	Legislative und Exekutive	4'678		4'678	0.2
02	Allgemeine Verwaltung	102'269	3'467	105'736	4.5
03	Leistungen an Pensionierte	875		875	0.1
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	14'765		14'765	0.6
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>153'638</b>	<b>2'188</b>	<b>155'826</b>	<b>6.6</b>
10	Rechtsaufsicht	11'816		11'816	0.5
11	Polizei	102'125	2'001	104'126	4.4
12	Rechtsprechung	23'237		23'237	1.0
13	Strafvollzug	11'414	112	11'526	0.5
15	Militärische Landesverteidigung	844		844	
16	Zivile Landesverteidigung	4'202	75	4'277	0.2
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>331'821</b>	<b>31'923</b>	<b>363'744</b>	<b>15.4</b>
20	Kindergarten	3'502		3'502	0.1
21	Volksschule	50'606	104	50'710	2.2
22	Sonderschulen	34'641	1'098	35'739	1.5
23	Berufsbildung	74'170	1'129	75'299	3.2
24	Lehrerausbildung	952	330	1'282	0.1
25	Allgemeinbildende Schulen	62'060	13'727	75'787	3.2
26	Höhere Berufsbildung	1'592		1'592	0.1
27	Hochschulen, Fachhochschulen und Forschung	100'344	15'535	115'879	4.9
29	Übriges Bildungswesen	3'954		3'954	0.2
<b>3</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>36'443</b>		<b>36'443</b>	<b>1.5</b>
30	Kulturförderung	23'684		23'684	1.0
31	Denkmalpflege und Heimatschutz	10'407		10'407	0.4
33	Parkanlagen und Wanderwege	375		375	
34	Sport	1'977		1'977	0.1
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>145'512</b>	<b>24'715</b>	<b>170'227</b>	<b>7.3</b>
40	Spitäler	105'356	17'300	122'656	5.2
41	Kranken- und Pflegeheime	862	4'410	5'272	0.2
42	Psychiatrische Kliniken	24'081	2'811	26'892	1.1
44	Ambulante Krankenpflege	6'359		6'359	0.3
45	Krankheitsbekämpfung	3'157		3'157	0.1
46	Schulgesundheitsdienst	1'171		1'171	0.1
47	Lebensmittelkontrolle	2'379		2'379	0.1
49	Übriges Gesundheitswesen	2'147	194	2'341	0.1
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>223'671</b>	<b>8'579</b>	<b>232'250</b>	<b>9.9</b>
50	Altersversicherung	-1'715		-1'715	-0.1
51	Invalidenversicherung	-2'887		-2'887	-0.1
52	Krankenversicherung	64'394		64'394	2.7
53	Sonstige Sozialversicherungen	78'520		78'520	3.3
55	Invalidität	40'881	4'683	45'564	1.9
56	Sozialer Wohnungsbau	387	2'006	2'393	0.1
57	Altersheime		1'890	1'890	0.1
58	Fürsorge	43'961		43'961	1.9
59	Hilfsaktionen	130		130	

Aufgabenbereich		Laufende Rechnung bereinigter Aufwand	Investitions- rechnung Bruttoaus- gaben	Bereinigte Gesamtausgaben Rechnung 2008	
					%
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>428'079</b>	<b>217'748</b>	<b>645'827</b>	<b>27.4</b>
60	Nationalstrasse	74'601	61'465	136'066	5.8
61	Kantonsstrassen	160'983	82'437	243'420	10.3
65	Regionalverkehr	192'384	73'846	266'230	11.3
69	Übriger Verkehr	111		111	
<b>7</b>	<b>Umwelt</b>	<b>24'264</b>	<b>25'390</b>	<b>49'654</b>	<b>2.1</b>
70	Wasserversorgung	947	4'854	5'801	0.2
71	Abwasserbeseitigung	3'695	4'123	7'818	0.3
72	Abfallbeseitigung	656	123	779	
75	Gewässerverbauungen	774	3'454	4'228	0.2
76	Lawinerverbauungen		12'836	12'836	0.5
77	Naturschutz	7'229		7'229	0.3
78	Übriger Umweltschutz	5'378		5'378	0.2
79	Raumordnung	5'585		5'585	0.2
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>274'855</b>	<b>68'808</b>	<b>343'663</b>	<b>14.6</b>
80	Landwirtschaft	202'468	26'548	229'016	9.7
81	Forstwirtschaft	16'521	27'218	43'739	1.9
82	Jagd und Fischerei	8'328	729	9'057	0.4
83	Tourismus	10'138	1'875	12'013	0.5
84	Industrie, Gewerbe und Handel	5'084	3'387	8'471	0.4
86	Energie	32'316	9'051	41'367	1.8
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>230'932</b>		<b>230'932</b>	<b>9.8</b>
90	Steuern	4'184		4'184	0.2
92	Interkom. Finanzausgleich	183'786		183'786	7.8
93	Einnahmenanteile	8'784		8'784	0.4
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung	20'533		20'533	0.9
96	Kultussteuer	13'645		13'645	0.6
<b>Total</b>		<b>1'971'802</b>	<b>382'818</b>	<b>2'354'620</b>	<b>100.0</b>

Aufgabenbereich		bereinigte Gesamtausgaben	zuteilbare Einnahmen	Nettobelastung/ - Nettoertrag Rechnung 2008	Nettobelastung/ - Nettoertrag Budget 2008
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>126'054</b>	<b>45'993</b>	<b>80'061</b>	<b>79'785</b>
01	Legislative und Exekutive	4'678	138	4'540	4'786
02	Allgemeine Verwaltung	105'736	33'033	72'703	70'683
03	Leistungen an Pensionierte	875		875	990
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	14'765	12'822	1'943	3'326
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>155'826</b>	<b>95'443</b>	<b>60'383</b>	<b>73'470</b>
10	Rechtsaufsicht	11'816	12'726	-910	2'246
11	Polizei	104'126	58'705	45'421	51'554
12	Rechtsprechung	23'237	7'240	15'997	17'718
13	Strafvollzug	11'526	10'484	1'042	696
15	Militärische Landesverteidigung	844	863	-19	258
16	Zivile Landesverteidigung	4'277	5'425	-1'148	998
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>363'744</b>	<b>72'623</b>	<b>291'121</b>	<b>317'761</b>
20	Kindergarten	3'502		3'502	4'008
21	Volksschule	50'710	2'348	48'362	54'816
22	Sonderschulen	35'739	115	35'624	35'591
23	Berufsbildung	75'299	49'493	25'806	31'996
24	Lehrerausbildung	1'282	19	1'263	2'370
25	Allgemeinbildende Schulen	75'787	2'073	73'714	78'922
26	Höhere Berufsbildung	1'592	21	1'571	1'952
27	Hochschulen, Fachhochschulen und Forschung	115'879	18'324	97'555	103'756
29	Übriges Bildungswesen	3'954	230	3'724	4'350
<b>3</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>36'443</b>	<b>22'973</b>	<b>13'470</b>	<b>15'568</b>
30	Kulturförderung	23'684	17'039	6'645	6'320
31	Denkmalpflege und Heimatschutz	10'407	5'522	4'885	7'268
33	Parkanlagen und Wanderwege	375		375	350
34	Sport	1'977	412	1'565	1'630
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>170'227</b>	<b>4'188</b>	<b>166'039</b>	<b>174'221</b>
40	Spitäler	122'656	11	122'645	126'716
41	Kranken- und Pflegeheime	5'272	35	5'237	5'445
42	Psychiatrische Kliniken	26'892	1'840	25'052	27'293
44	Ambulante Krankenpflege	6'359		6'359	6'963
45	Krankheitsbekämpfung	3'157	1'163	1'994	1'887
46	Schulgesundheitsdienst	1'171	150	1'021	1'728
47	Lebensmittelkontrolle	2'379	618	1'761	1'845
49	Übriges Gesundheitswesen	2'341	371	1'970	2'344
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>232'250</b>	<b>89'073</b>	<b>143'177</b>	<b>164'073</b>
50	Altersversicherung	-1'715		-1'715	211
51	Invalidenversicherung	-2'887		-2'887	23
52	Krankenversicherung	64'394	45'006	19'388	28'387
53	Sonstige Sozialversicherungen	78'520	20'681	57'839	58'590
54	Jugendschutz				2
55	Invalidity	45'564	71	45'493	45'610
56	Sozialer Wohnungsbau	2'393	793	1'600	2'178
57	Altersheime	1'890		1'890	1'890
58	Fürsorge	43'961	22'522	21'439	27'052
59	Hilfsaktionen	130		130	130

Aufgabenbereich	bereinigte Gesamtausgaben	zuteilbare Einnahmen <sup>1)</sup>	Nettobelastung/ - Nettoertrag Rechnung 2008	Nettobelastung/ - Nettoertrag Budget 2008
<b>6 Verkehr</b>	<b>645'827</b>	<b>497'472</b>	<b>148'355</b>	<b>185'561</b>
60 Nationalstrasse	136'066	149'266	-13'200	-476
61 Kantonsstrassen	243'420	139'355	104'065	126'449
65 Regionalverkehr	266'230	208'851	57'379	59'482
69 Übriger Verkehr	111		111	106
<b>7 Umwelt</b>	<b>49'654</b>	<b>19'398</b>	<b>30'256</b>	<b>32'940</b>
70 Wasserversorgung	5'801	3'378	2'423	2'380
71 Abwasserbeseitigung	7'818	2'382	5'436	5'622
72 Abfallbeseitigung	779	112	667	1'202
75 Gewässerverbauungen	4'228	624	3'604	3'358
76 Lawinenverbauungen	12'836	7'449	5'387	7'000
77 Naturschutz	7'229	3'250	3'979	4'010
78 Übriger Umweltschutz	5'378	1'321	4'057	4'342
79 Raumordnung	5'585	882	4'703	5'026
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>343'663</b>	<b>348'721</b>	<b>-5'058</b>	<b>-4'919</b>
80 Landwirtschaft	229'016	199'849	29'167	29'866
81 Forstwirtschaft	43'739	18'022	25'717	25'964
82 Jagd und Fischerei	9'057	9'059	-2	549
83 Tourismus	12'013	447	11'566	16'781
84 Industrie, Gewerbe und Handel	8'471	1'098	7'373	7'332
85 Banken		44'418	-44'418	-44'703
86 Energie	41'367	75'828	-34'461	-40'708
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>230'932</b>	<b>1'343'335</b>	<b>-1'112'403</b>	<b>-1'093'203</b>
90 Steuern	4'184	766'976	-762'792	-752'452
92 Interkom. Finanzausgleich	183'786	161'950	21'836	4'948
93 Einnahmenanteile	8'784	355'120	-346'336	-332'818
94 Vermögens- und Schuldenverwaltung	20'533	45'614	-25'081	-12'881
96 Kultussteuer	13'645	13'645		
99 Nicht aufgeteilte Posten		30	-30	
<b>Total</b>	<b>2'354'620</b>	<b>2'539'219</b>	<b>-184'599</b>	<b>-54'743</b>

# Schematische Darstellung der Staatsrechnung 2008 nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell





## **IX. Bestandesrechnung und erweitertes Eigenkapital**

---





## BESTANDESRECHNUNG

31. Dezember 2007	Konto	31. Dezember 2008	Veränderung
Fr.		Fr.	Fr.
<b>1 638 168 184.82</b>	<b>1 AKTIVEN</b>	<b>1 752 379 592.94</b>	<b>114 211 408.12+</b>
<b>1 153 888 531.40</b>	<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>1 243 003 070.30</b>	<b>89 114 538.90+</b>
<b>23 291 815.83</b>	<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>18 545 540.27</b>	<b>4 746 275.56-</b>
172 374.85	1000 Kassa	174 564.15	2 189.30+
1 534 061.86	1001 Postkonten	17 868 596.63	16 334 534.77+
21 585 379.12	1002 Banken	502 379.49	21 082 999.63-
<b>387 267 378.03</b>	<b>101 Guthaben</b>	<b>446 631 762.55</b>	<b>59 364 384.52+</b>
2 141 816.15	1010 Akkreditive (Vorschüsse)	4 229 747.15	2 087 931.00+
17 308 360.72	1011 Kontokorrente	128 296 969.91	110 988 609.19+
119 523 144.55	1012 Steuerguthaben	106 757 669.63	12 765 474.92-
79 919 763.10	1014 Ausstehende Beiträge vom Bund	53 895 486.65	26 024 276.45-
41 497 194.25	1015 Andere Debitoren	43 697 827.36	2 200 633.11+
121 000 000.00	1016 Festgelder	102 000 000.00	19 000 000.00-
5 877 099.26	1019 Übrige Guthaben	7 754 061.85	1 876 962.59+
<b>608 655 369.37</b>	<b>102 Anlagen des Finanzvermögens</b>	<b>755 395 850.55</b>	<b>146 740 481.18+</b>
177 350 002.00	1021 Wertpapiere	173 200 002.00	4 150 000.00-
386 092 576.22	1022 Darlehen und übrige Kapitalanlagen	532 652 921.05	146 560 344.83+
38 263 006.00	1023 Liegenschaften	37 753 075.40	509 930.60-
824 545.00	1024 Viehhabe	821 685.00	2 860.00-
5 399 666.00	1025 Vorräte	5 672 682.10	273 016.10+
725 574.15	1029 Übrige Anlagen	5 295 485.00	4 569 910.85+
<b>134 673 968.17</b>	<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>22 429 916.93</b>	<b>112 244 051.24-</b>
134 673 968.17	1030 Transitorische Aktiven	22 429 916.93	112 244 051.24-
<b>484 279 653.42</b>	<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>509 376 522.64</b>	<b>25 096 869.22+</b>
<b>103.00</b>	<b>114 Sachgüter</b>	<b>16 448 097.00</b>	<b>16 447 994.00+</b>
10.00	1140 Grundstücke	10.00	
59.00	1143 Hochbauten	13 263 057.00	13 262 998.00+
12.00	1145 Waldungen	12.00	
21.00	1146 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3 185 017.00	3 184 996.00+
1.00	1149 Übrige Sachgüter	1.00	
<b>484 279 550.42</b>	<b>115 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>492 928 425.64</b>	<b>8 648 875.22+</b>
167 108 047.42	1152 Darlehen	169 456 922.64	2 348 875.22+
200 000 000.00	1154 Beteiligung an der Graubündner Kantonalbank	200 000 000.00	
117 171 501.00	1158 Übrige Beteiligungen	123 471 501.00	6 300 000.00+
2.00	1159 Bedingt rückzahlbare Darlehen	2.00	

## BESTANDESRECHNUNG

31. Dezember 2007	Konto	31. Dezember 2008	Veränderung
Fr.		Fr.	Fr.
<b>1 638 168 184.82</b>	<b>2 PASSIVEN</b>	<b>1 752 379 592.94</b>	<b>114 211 408.12+</b>
<b>1 042 821 559.34</b>	<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>950 587 181.80</b>	<b>92 234 377.54-</b>
<b>150 889 428.54</b>	<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>162 347 087.48</b>	<b>11 457 658.94+</b>
137 274 124.55	2000 Kreditoren	141 822 342.64	4 548 218.09+
2 222 316.17	2001 Depotgelder	2 060 224.83	162 091.34-
10 812 648.35	2006 Kontokorrente	11 125 857.05	313 208.70+
580 339.47	2009 Übrige laufende Verpflichtungen	7 338 662.96	6 758 323.49+
<b>738 494 095.23</b>	<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>612 358 343.60</b>	<b>126 135 751.63-</b>
528 000 000.00	2021 Schuldscheine	450 000 000.00	78 000 000.00-
50 000 000.00	2023 Obligationenanleihen		50 000 000.00-
160 494 095.23	2029 Übrige mittel- und langfristige Schulden	162 358 343.60	1 864 248.37+
<b>25 248 827.18</b>	<b>203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>26 137 842.24</b>	<b>889 015.06+</b>
5 265 597.46	2030 Personalversicherungskassen	5 666 775.71	401 178.25+
12 878 294.66	2031 Legate, Stiftungen, Fonds	12 614 696.31	263 598.35-
7 104 935.06	2032 Sport-Fonds	7 856 370.22	751 435.16+
<b>13 408 043.61</b>	<b>204 Rückstellungen</b>	<b>23 236 320.14</b>	<b>9 828 276.53+</b>
5 408 043.61	2040 Laufende Rechnung	15 236 320.14	9 828 276.53+
8 000 000.00	2042 Delkredere	8 000 000.00	
<b>114 781 164.78</b>	<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>126 507 588.34</b>	<b>11 726 423.56+</b>
114 781 164.78	2050 Transitorische Passiven	126 507 588.34	11 726 423.56+
<b>72 661 432.37</b>	<b>28 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>117 684 380.03</b>	<b>45 022 947.66+</b>
72 661 432.37	2800 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	117 684 380.03	45 022 947.66+
<b>522 685 193.11</b>	<b>29 EIGENKAPITAL</b>	<b>684 108 031.11</b>	<b>161 422 838.00+</b>
472 600 911.11	Eigenkapital am 31. Dezember Vorjahr	522 685 193.11	50 084 282.00+
50 084 282.00	Ertragsüberschuss Laufend Rechnung	161 422 838.00	111 338 556.00+
522 685 193.11	290 Eigenkapital am 31. Dezember	684 108 031.11	161 422 838.00+
	Davon:	Fr.	
	bestimmt für Innovative Projekte	28 922 921.79	
	vorgesehen für Bündner NFA	136 000 000.00	
	zur Deckung zukünftiger Aufwandüberschüsse	519 185 109.32	

**DARSTELLUNG DES ERWEITERTEN EIGENKAPITALS**

	Verweis auf Seite	Bilanz per 31.12.2008	Bewertung	Differenz	Eigenkapital erweitert	
					31.12.2008	Vorjahr
(in Mio. Franken)						
<b>Eigenkapital gemäss Bilanz vom 31. Dezember</b>		<b>684</b>			<b>684</b>	<b>523</b>
<b>Bewertung Finanzvermögen:</b>					<b>35</b>	<b>61</b>
Wertpapiere (inkl. PS-GKB)	B 219	173	204	31		56
Liegenschaften	B 222	38	42	4		5
<b>Bewertung Verwaltungsvermögen:</b>					<b>2'306</b>	<b>2'666</b>
Beteiligungen (ohne GKB)	B 220	123	582	459		853
Graubündner Kantonalbank (Dotationskapital) <sup>1)</sup>		200	1'377	1'177		1'096
Liegenschaften und Grundstücke <sup>2)</sup>	B 223	13	683	670		717
Strassen und übrige Tiefbauten <sup>3)</sup>	B 223					
<b>Nicht bilanzierte Verpflichtungen:</b>					<b>-172</b>	<b>-132</b>
Personalguthaben <sup>4)</sup>						-9
Offene Beitragsverpflichtungen	B 234		-172	-172		-123
<b>Nicht bilanzierte Guthaben: <sup>5)</sup></b>					<b>610</b>	<b>715</b>
Kantonssteuern 2008 nat. Personen u. Nachträge			400	400		435
Kantonssteuern 2008 jur. Personen u. Nachträge			90	90		155
Quellensteuern 2. Semester 2008			15	15		16
Aufwandsteuern von Ausländern 2008			11	11		9
Sonderabgabe auf Vermögen (nur Nachträge ab 2008)			2	2		15
Anteil am Ertrag dir. Bundessteuern 2008			47	47		43
Wasserzinsen 2008			45	45		42
<b>Total erweitertes Eigenkapital per 31. Dezember</b>					<b>3'463</b>	<b>3'833</b>
<b>Eventualverpflichtungen:</b>	B 230				<b>-563</b>	<b>-450</b>
Kantonale Pensionskasse: Garantie von 15% des Deckungskapitals (abzgl. Wertschwankungsreserven)			-315	-315		-216
Deckungskapital für die Ruhegehälter der Regierungsmitglieder			-22	-22		-22
Deckungskapital für die berufliche Vorsorge der kantonalen Richter			-2	-2		-2
Investitionshilfedarlehen für Berggebiete und Regionalpolitik: Haftung des Kantons für 50% der Verluste			-55	-55		-54
Investitionskredite für die Forstwirtschaft: Haftung des Kantons für Rückzahlungen			-4	-4		-5
Investitions- und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft:						
- Haftung für Verlust bei Investitionskrediten			-136	-136		-128
- Haftung für Verlust bei Betriebshilfedarlehen			-3	-3		-2
Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung			-26	-26		-21
Graubündner Kantonalbank: Staatsgarantie <sup>6)</sup>						
<b>Eventualguthaben:</b>					<b>188</b>	<b>177</b>
RhB rückzahlbare Kantonsbeiträge			48	48		48
RhB bedingt rückzahlbare Kantonsbeiträge			131	131		121
MGB rückzahlbare Kantonsbeiträge			4	4		4
MGB bedingt rückzahlbare Kantonsbeiträge			5	5		4
<b>Total bezifferbare Eventualverpflichtungen und -guthaben per 31. Dezember</b>					<b>-375</b>	<b>-273</b>

<sup>1)</sup> Bewertungsbasis: Substanzwert PS (Vorjahr angepasst)

<sup>4)</sup> Per 31.12.2008 8 Mio. Franken passiviert

<sup>2)</sup> Bewertungsbasis: Versicherungswert (Vorjahr angepasst)

<sup>5)</sup> Gemäss Budget 2009

<sup>3)</sup> Grundlagen für die Bewertung fehlen

<sup>6)</sup> GKB weist per 31.12.2008 einen Gewinn aus und das EK ist intakt



## **X. Finanzierungsrechnung und Mittelflussrechnung**

---



**FINANZIERUNGSRECHNUNG**

Rechnung 2007 Fr.	Voranschlag 2008 (ohne NK) Fr.		Rechnung 2008 Fr.	Abweichung vom Budget Fr.
50'084'282.00	55'911'000	<b>Laufende Rechnung:</b> <b>Ausgewiesenes Ergebnis (Ertragsüberschuss)</b>	<b>161'422'838.00</b>	105'511'838
184'991'846.31	204'541'000	<b>Investitionsrechnung:</b> <b>Nettoinvestitionen</b>	<b>195'716'374.26</b>	-8'824'626

50'084'282.00	55'911'000	<b>1. SELBSTFINANZIERUNG</b> Ausgewiesenes Ergebnis	161'422'838.00	105'511'838
174'345'105.46	186'657'000	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	170'622'907.34	-16'034'093
53'809'971.00		Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen		
5'357'973.97	1'008'000	Aktivierung/Passivierung des Überschusses der Spezialfinanzierung Strassen (= Abnahme der Strassenschuld/Passivierung)	38'666'823.38	37'658'823
24'181'901.06	15'708'000	Übrige Zuweisungen an und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Fonds und Reserven	9'601'521.64	-6'106'478
307'779'233.49	259'284'000	<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>380'314'090.36</b>	121'030'090
184'991'846.31	204'541'000	<b>2. FINANZIERUNGSSALDO</b> Nettoinvestitionen	195'716'374.26	-8'824'626
307'779'233.49	259'284'000	Selbstfinanzierung	380'314'090.36	121'030'090
122'787'387.18	54'743'000	<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>184'597'716.10</b>	129'854'716
166.4%	126.8%	<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>194.3%</b>	

**MITTELFLUSSRECHNUNG**

Rechnung 2007	Verknüpfung von Finanzierungsrechnung und Mittelflussrechnung	Rechnung 2008	
		+ Geldzufluss - Geldabfluss	Liquidität
(in 1'000 Fr.)	<b>1. Finanzierungsrechnung</b> gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM)	(in 1'000 Franken)	
	<b>Selbstfinanzierung</b>		
+ 50'084	Ausgewiesenes Ergebnis Laufende Rechnung	+ 161'423	
+ 228'155	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ 170'623	
+ 29'552	Zuweisungen an Spezialfinanzierungen, Fonds, Rückst. und Reserven	+ 48'676	
- 12	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Fonds, Rückst. und Reserven	- 408	
<b>+ 307'779</b>	<b>Selbstfinanzierung (gemäss HRM)</b>	<b>+ 380'314</b>	<b>+ 380'314</b>
	<b>Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen</b>		
- 184'992	Nettoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung	- 195'716	
<b>- 184'992</b>	<b>Total Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen</b>	<b>- 195'716</b>	<b>- 195'716</b>
<b>+ 122'787</b>	<b>Finanzierungsüberschuss (gemäss HRM)</b>		<b>+ 184'598</b>
	<b>2. Bestandesänderungen (ohne Tresorerie)</b>		
+ 176	Veränderung der Immobilien des Finanzvermögens	+ 510	
	Veränderung Aktien und Anteilscheine des Finanzvermögens	+ 4'150	
+ 40'878	Veränderung der Guthaben	- 78'364	
+ 16	Veränderung der Vorräte und übrigen Anlagen des Finanzvermögens	- 4'840	
- 43'572	Veränderung der Transitorischen Aktiven/Passiven	+ 123'970	
- 231	Veränderung der Laufenden Verpflichtungen	+ 11'457	
- 1'801	Veränderung der übrigen Verpflichtungen sowie Rückstellungen	+ 9'333	
<b>- 4'534</b>	<b>Total Bestandesänderungen (ohne Tresorerie)</b>	<b>+ 66'216</b>	<b>+ 66'216</b>
<b>+ 118'253</b>	<b>Bereinigter Finanzierungsüberschuss</b>		<b>+ 250'814</b>
	<b>3. Finanzierung sowie übrige Bestandesänderungen aus Tresorerie</b>		
	<b>Kurzfristige Finanzierung</b>		
+ 7'000	Veränderung der Festgelder	+ 19'000	
	<b>Veränderung der mittel- und langfristigen Finanzpositionen</b>		
- 65'271	Veränderung der Aktivdarlehen des Finanzvermögens	- 146'560	
- 16'000	Veränderung der Schuldscheindarlehen	- 78'000	
- 25'000	Veränderung der Obligationenanleihen	- 50'000	
<b>- 99'271</b>	<b>Total Mittelabfluss aus Tresorerie</b>	<b>- 255'560</b>	<b>- 255'560</b>
<b>+ 18'982</b>	<b>4. Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		
	<b>Zunahme</b>		
	<b>Abnahme</b>		<b>- 4'746</b>



## **XI. Anhang**

---



---

# Rechnungslegungsgrundsätze des Kantons Graubünden

## 1 Gesetzliche Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

### 1.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Rechnungslegung basiert auf der Kantonsverfassung (BR 110.100), dem Gesetz über den Finanzhaushalt und die Finanzaufsicht des Kantons Graubünden vom 30. August 2007 (FFG; BR 710.100), der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt vom 14. Dezember 2004 (FHVO; BR 710.110) und den Weisungen über den kantonalen Finanzhaushalt vom 23. Januar 2008.

### 1.2 Grundsätze

(Art. 7 FFG, Art. 5f. und 24f. FHVO)

Das Finanz- und Rechnungswesen wird nach den anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte geführt. Es orientiert sich an dem von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren empfohlenen Harmonisierten Rechnungsmodell der öffentlichen Haushalte (HRM). Es vermittelt im Rahmen des HRM ein klares, vollständiges und wahrheitsgetreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Haushaltsentwicklung.

Für die Rechnungsführung gelten die nachfolgenden Grundsätze:

Jährlichkeit:	Budget und Rechnung werden für ein Kalenderjahr erstellt.
Klarheit:	Verständliche, möglichst selbsterklärende Bezeichnungen der Konten und der Rechnungsrubriken.
Vollständigkeit:	Lückenlose Erfassung aller Finanzvorfälle in der Buchhaltung.
Bruttoprinzip:	Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Aktiven und Passiven sind ohne gegenseitige Verrechnung zu erfassen.
Sollprinzip:	Sämtliche Guthaben und Verpflichtungen sind zum Zeitpunkt der Entstehung laufend zu erfassen und – mit Ausnahme der zugesicherten Beiträge – in der Bestandesrechnung auszuweisen.
Qualitative Bindung:	Ausschliessliche Verwendung der Kredite für den im Kontotext bezeichneten Zweck.
Zeitliche Bindung:	Verwendung bzw. Gültigkeit des Kredites nur im betreffenden Rechnungsjahr.
Quantitative Bindung:	Begrenzung der Ausgabenkredite auf den bewilligten Betrag. Eine den Budgetkredit übersteigende Ausgabe bedarf vorgängig eines Nachtragskredites (NK), ausser wenn es sich um eine NK-befreite Position gemäss Art. 23 Abs. 2 FFG handelt.

## 2 Aufbau und Organisation der Rechnungslegung

### 2.1 Aufbau und Führung des Rechnungswesens

(Art. 7ff. FFG, Art. 5ff. FHVO)

Der Kanton führt eine Verwaltungs-, Bestandes-, Finanzierungs- und Mittelflussrechnung. Für die Jahresrechnung wird zudem ein ausführlicher Anhang erstellt.

Die **Verwaltungsrechnung** besteht aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung. Sie wird grundsätzlich nach Institutionen (Departementen und Dienststellen) und innerhalb dieser Organisationsbereiche nach Kontoarten gegliedert. Sie wird ergänzt durch einen Zusammenzug aller Einnahmen und Ausgaben nach Arten (Sachgruppenstatistik) und nach Aufgabengebieten (funktionale Statistik).

Die **Laufende Rechnung** enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge, die innerhalb eines Kalenderjahres anfallen oder effektiv geschuldet sind. Der Saldo der Laufenden Rechnung entspricht dem Jahreserfolg des Kantonshaushalts. Er wird als Aufwandüberschuss (Verlust) oder als Ertragsüberschuss (Gewinn) ausgewiesen. Die Laufende Rechnung entspricht von der Bedeutung her der Erfolgsrechnung im privatwirtschaftlichen Rechnungswesen.

---

Die **Investitionsrechnung** enthält jene Ausgaben und Einnahmen, die bedeutende eigene oder subventionierte Werte des Verwaltungsvermögens schaffen und die dafür zweckbestimmten Einnahmen eines Kalenderjahres. Sie weist im Ergebnis die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen aus.

Investitionsausgaben für Sachanlagen bis Fr. 200'000 pro Einheit werden der Laufenden Rechnung belastet. Ebenso bauliche Unterhaltsarbeiten ohne Zweckänderung und Wertsteigerung an kantonseigenen Hochbauten, sofern sie drei Millionen Franken pro Einheit nicht übersteigen.

Die **Bestandesrechnung (Bilanz)** enthält unter den Aktiven das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und allenfalls den Bilanzfehlbetrag. Die Passiven unterteilen sich in das Fremdkapital, die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital.

Zum **Finanzvermögen** gehören jene Vermögenswerte, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und deshalb veräussert werden können, ohne die Aufgabenerfüllung zu beeinträchtigen. Sie sind sicher und möglichst ertragsreich anzulegen.

Das **Verwaltungsvermögen** umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Es besteht insbesondere aus Sachanlagen sowie Darlehen und Beteiligungen, wenn damit eine Einflussnahme im kantonalen Interesse beabsichtigt ist. Zu- und Abgänge des Verwaltungsvermögens werden über die Investitionsrechnung abgewickelt. Ende Jahr werden alle Positionen der Investitionsrechnung ins Verwaltungsvermögen übertragen. Die Abschreibungen und allfällige weitere Bewertungskorrekturen des Verwaltungsvermögens werden direkt über die Laufende Rechnung verbucht.

Das **Fremdkapital** umfasst die Schulden, die Rückstellungen und die Transitorischen Passiven (passive Rechnungsabgrenzungen).

Das **Eigenkapital** wird aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet und zur Deckung von Aufwandüberschüssen verwendet. Ein Teil des Eigenkapitals ist für die Finanzierung der innovativen Projekte bestimmt bzw. für die Einführung der Bündner NFA vorgesehen. Die Aufteilung des Eigenkapitals dient lediglich der Transparenz und der Information und hat keine rechtliche Bindung. Es handelt sich nicht um Reserven im Sinne von Art. 11 Abs. 3 FHVO. Andere Veränderungen des Eigenkapitals wie direkte Zuweisungen bzw. Entnahmen ohne Auswirkung auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung sind im FFG nicht vorgesehen.

Die **Finanzierungsrechnung** zeigt die Deckung der Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel der Laufenden Rechnung (Selbstfinanzierung). Sie dient als Grundlage zur Ermittlung des Finanzierungsfehlbetrages oder -überschusses nach den Richtlinien des HRM.

Die **Mittelflussrechnung** informiert jahresbezogen über die Geldflüsse, unterteilt nach betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Besonderheit und um eine Verknüpfung zur Finanzierungsrechnung nach HRM zu erhalten, geht die Mittelflussrechnung vom Saldo der Finanzierungsrechnung aus. Als Folge davon weicht die Darstellung gegenüber der im privatwirtschaftlichen Rechnungswesen üblichen Form etwas ab. Die Mittelflussrechnung verwendet als Fonds die flüssigen Mittel.

## 2.2 Konsolidierungskreis

(Art. 1 FFG; Art. 1 FHVO)

In die Rechnungsführung integriert sind die Dienststellen und Betriebe der kantonalen Verwaltung, die kantonalen Gerichte sowie grundsätzlich auch die unselbstständigen Anstalten. Die selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie andere Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung des Kantons werden in der Staatsrechnung nicht erfasst.

Die Arbeitslosenkasse Graubünden führt als unselbstständige Anstalt des Kantons ein eigenes Rechnungswesen. Deren Jahresrechnung wird in der Botschaft zur Staatsrechnung gesondert ausgewiesen, jedoch nicht mit der Staatsrechnung konsolidiert.

---

## 2.3 Spezialfinanzierungen

(Art. 13 FFG, Art. 18 FHVO)

Spezialfinanzierungen (SF) sind gesetzlich zweckgebundene Mittel, um eine bestimmte öffentliche Aufgabe zu erfüllen. Sie werden jeweils in einer gesonderten Rechnungsrubrik innerhalb der Verwaltungsrechnung geführt. Die Nettoinvestitionen werden Ende Jahr zu 100 Prozent zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Der Saldo einer Spezialfinanzierung wird über das zweckentsprechende Bestandeskonto ausgeglichen. Dazu sind die Kontogruppen 38 (Einlagen) und 48 (Entnahmen) zu verwenden. Eine Spezialfinanzierung beeinflusst das Ergebnis der Laufenden Rechnung folglich nicht.

Vorschüsse an Spezialfinanzierungen werden verzinst und sind nur vorübergehend zulässig, sofern das Gesetz nichts anderes bestimmt.

## 2.4 Fonds, Legate und Stiftungen

(Art. 16 FFG, Art. 19 FHVO)

Die Regierung ist zuständig, im Namen des Kantons Legate und unselbständige Stiftungen von Dritten entgegenzunehmen. Entfällt deren Zweckbestimmung oder kann diese nicht mehr sachgerecht verfolgt werden, legt die Regierung diese mit anderen Legaten oder unselbständigen Stiftungen zusammen oder löst sie auf.

Legate und unselbständige Stiftungen werden im Rahmen ihrer Zweckbestimmung ausschliesslich in der Bestandesrechnung geführt.

## 2.5 Organisation der Rechnungsführung

Das Rechnungswesen wird weitestgehend zentral durch die Finanzverwaltung geführt.

Folgende Rechnungsbereiche werden während des Jahres durch die zuständigen Dienststellen direkt bearbeitet:

LBBZ Plantahof (bis 31.12.2008), Steuerrechnungsverkehr, Strassenverkehrsamt Verkehrssteuern und –gebühren, kantonale Sozialdienste, Kantonspolizei Ordnungsbussen sowie weitere kleinere Teilabrechnungen.

Die dezentral geführten Bereiche werden Ende Jahr vollumfänglich in die Staatsrechnung übernommen.

## 2.6 Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (GRiforma)

(Art. 6, 17 und 20f. FFG)

Die GRiforma-Dienststellen weisen in der Verwaltungsrechnung den Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung gesamthaft sowie die Beiträge der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung und allfällige Verpflichtungskredite als Einzelkredite aus.

Ergänzend dazu führen die Dienststellen eine auf ihre Verhältnisse zugeschnittene Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), welche die Basis für den Ausweis der Globalbudgetsaldi auf Produktgruppenebene bildet. Die KLR wird nach den kantonsinternen Richtlinien für die Führung der Kosten- und Leistungsrechnung geführt.

Die Abgrenzungen zwischen der Verwaltungsrechnung und der KLR werden in der Botschaft zur Staatsrechnung pro Dienststelle in der Tabelle „Ergänzende Angaben“ auf Sachgruppenebene ausgewiesen.

---

### 3 Detailvorgaben für die Bilanzierung

#### 3.1 Bewertung

(Art. 11 FFG, Art. 13f. und 17 FHVO)

Das **Finanzvermögen (FV)** wird nach kaufmännischen Grundsätzen wie folgt bewertet:

- a) Flüssige Mittel zum Nominalwert
- b) Guthaben, festverzinsliche Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehen und Hypotheken zum Nominalwert. Sind Guthaben bzw. Forderungen gefährdet, ist die Bewertung dem Risiko anzupassen, d.h. eine Delkredere-Rückstellung zu bilden.
- c) Wertschriften mit Kurswert höchstens zum Jahresschlusskurs des einzelnen Titels. Aufwertungen können bis maximal 70 Prozent der Jahresschlusskurse der gesamten Anlagegruppe vorgenommen werden.
- d) Wertschriften ohne Kurswert höchstens zum Anschaffungswert, unter Abzug allenfalls notwendiger Wertberichtigungen.
- e) Liegenschaften höchstens zum Verkehrswert des einzelnen Objektes (gemäss aktuellster Schätzung des Amtes für Schätzungswesen). Aufwertungen können bis maximal 90 Prozent der Verkehrswerte der gesamten Anlagegruppe vorgenommen werden.
- f) Vorräte höchstens zum Beschaffungswert bzw. zu den Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser wesentlich unter dem Beschaffungswert liegt.
- g) Tiere zu den Richtzahlen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Das **Verwaltungsvermögen (VV)** ist höchstens zu seinem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Abzug angemessener Abschreibungen zu bilanzieren.

Das **Fremdkapital** wird zum Nominalwert bewertet.

Wertberichtigungen sind über die Laufende Rechnung zu verbuchen.

Die Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen erfolgen zum Verkehrswert. Übertragungen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen erfolgen zum Buchwert.

#### 3.2 Abschreibungen

Art. 12 FFG, Art. 15f. FHVO)

Das **Verwaltungsvermögen** ist planmässig auf dem Restbuchwert abzuschreiben, wobei eine finanz- und volkswirtschaftlich angemessene Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben zu beachten ist. Abschreibungsbasis bildet der Restbuchwert am Ende des Vorjahres zuzüglich der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres.

Die Abschreibung beträgt, unter Vorbehalt einer anders lautenden Bestimmung in einem Gesetz oder Volksbeschluss, für jede Vermögenskategorie jährlich mindestens 10 Prozent. Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens sind hingegen nach kaufmännischen Grundsätzen abzuschreiben.

Die ordentlichen jährlichen Abschreibungen auf dem Buchwert des Verwaltungsvermögens am Ende des Rechnungsjahres betragen:

- a) 10 Prozent auf Hochbauten
- b) 40 Prozent auf Mobilien, Maschinen, Geräten und Fahrzeugen
- c) 100 Prozent auf Investitionsbeiträgen
- d) 100 Prozent auf Investitionen der Spezialfinanzierungen
- e) 10 bis 50 Prozent auf den übrigen aktivierten Ausgaben.

Fällt der Restbuchwert einer Position unter Fr. 200'000 pro Einheit, wird diese vollständig abgeschrieben.

---

Sofern es die Finanz- und Konjunkturlage erlauben, können ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen werden. Diese sind zu budgetieren. Andernfalls sind sie dem Grossen Rat im Rahmen der Rechnungslegung gesondert zur Genehmigung vorzulegen.

Ein allfällig eingetretener **Bilanzfehlbetrag** ist in Raten von mindestens 25 Prozent des Anfangswertes abzutragen. Die Tilgungsraten sind planmässig ab dem Budget des übernächsten Jahres zu berücksichtigen. Ertragsüberschüsse der Laufenden Rechnung sind vollumfänglich zur Abtragung eines Bilanzfehlbetrages zu verwenden.

### 3.3 Rückstellungen und Reserven

(Art. 11 FHVO)

Um drohende Verluste oder offensichtliche, nicht versicherte Risiken in bedeutendem Umfang zu decken, werden **Rückstellungen** gebildet. Rückstellungen widerspiegeln Verlustrisiken oder Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die am Bilanzstichtag bereits vorliegen, hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts aber noch unbestimmt sind. Die Höhe der Rückstellung wird zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags mit dem zu erwartenden Verlust oder Geld- bzw. Leistungsabgang bewertet. Rückstellungen werden gemäss HRM in der Regel zu Lasten des entsprechenden Aufwandkontos gebildet. Die Verwendung erfolgt direkt zu Lasten des Rückstellungskontos. Rückstellungen sind aufzulösen, sobald die Voraussetzungen für die Bildung dahin gefallen sind. Die Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen erfolgt in der Regel über das gleiche Aufwandkonto, welches zur Bildung verwendet worden ist.

Für die Bildung und zweckbestimmte Verwendung von **Reserven** sind eine gesetzliche Grundlage und die Zustimmung des Grossen Rates erforderlich. Reserven sind Bestandteil des Eigenkapitals. Einlagen und Entnahmen von Reserven und Spezialfinanzierungen werden über die Kontogruppen 38 (Einlagen) und 48 (Entnahmen) der Laufenden Rechnung verbucht.

### 3.4 Offenlegung von zusätzlichen Informationen

(Art. 14 FFG, Art. 37 FHVO)

Der Anhang zur Jahresrechnung enthält neben den Rechnungslegungsgrundsätzen und den Details zu einzelnen Bilanzpositionen auch ausserbilanzielle Informationen. Diese beinhalten Eventualverpflichtungen wie Bürgschaften, andere Garantien sowie Pfandbestellungen zugunsten von Dritten.

Zu den bilanzierten Buchwerten werden im Anhang den Wertschriften mit Kurswert auch Jahresschlusskurse gegenübergestellt. Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden mit dem Verkehrswert ergänzt. Bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens wird anstelle des Verkehrswertes soweit vorhanden der Gebäudeversicherungs Wert angegeben.

### 3.5 Erweitertes Eigenkapital

Als Ergänzung zum bilanzierten Eigenkapital wird das erweiterte Eigenkapital ausgewiesen. Darin enthalten sind zusätzlich die Bewertungsreserven auf dem Verwaltungs- und Finanzvermögen sowie die nicht bilanzierten Verpflichtungen und Guthaben (vgl. Bewertungsregeln in Kap. 3.1). Zu den nicht bilanzierten Verpflichtungen zählen die offenen Beitragsverpflichtungen, welche gemäss Art. 7 Abs. 3 FFG nicht passiviert werden. Die nicht bilanzierten Guthaben umfassen im Wesentlichen die Steuererträge, welche nach dem Sollprinzip abgegrenzt werden (vgl. nachfolgende Tabelle in Kap. 4).

## 4 Detailvorgaben für die periodengerechte Erfassung von Erträgen

Die Erträge sind nach dem Sollprinzip zu erfassen. Dies bedeutet, dass die Forderungen des Kantons zeitgerecht in der Staatsrechnung auszuweisen sind. Steuern sind generell ohne direkte Gegenleistung geschuldete Abgaben. Sie dienen der Finanzierung des allgemeinen Haushalts. Der grundsätzlichen zeitlichen Übereinstimmung des Ertragsausweises mit dem Zahlungstermin kommt bei diesen gewichtigen Finanzierungsquellen eine besondere finanzpolitische Bedeutung zu.

Die bedeutenderen Steuerarten, die Anteile an den Bundeseinnahmen sowie die Gewinnanteile an der Nationalbank und der Graubündner Kantonalbank werden in der Staatsrechnung wie folgt ausgewiesen:

Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen (NP)	Im dem Steuerjahr (= Bemessungsjahr) folgenden Kalenderjahr. Die Verbuchung erfolgt mit der provisorischen Rechnungsstellung im Januar oder mit der späteren definitiven Veranlagung und Rechnungsstellung im Laufe des Kalenderjahres.
Gewinn- und Kantonssteuern von juristischen Personen (JP)	Im dem Steuerjahr (= Geschäftsjahr) folgenden Kalenderjahr. Für JP mit Geschäftsabschluss bis Ende Oktober erfolgt die provisorische Rechnungsstellung im laufenden Kalenderjahr. Diese Verbuchungen werden per Jahresende transitorisch neutralisiert.
Steuertreffnisse der Gemeinden aus dem interkommunalen Finanzausgleich	Abrechnung mit den Gemeinden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Zuschlagssteuer.
Grundstückgewinn-, Nachlass- und Schenkungssteuern	Im Jahr der Veranlagung und Rechnungsstellung.
Verkehrssteuern	Im Steuerbasisjahr.
Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer	Der Ertrag wird im Jahr der Ablieferungen verbucht. Da die Gutschrift der Kantonsanteile durch den Bund erst im Folgejahr erfolgt, wird eine Abgrenzung vorgenommen (Ausweis als ausstehender Bundesbeitrag).
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuern	Im Jahr der Veranlagung und Rechnungsstellung. Der bezogene Ertrag wird zeitgleich mit der Anteilsablieferung an den Bund ausgewiesen. Grundsätzlich ein Jahr nach dem Bemessungsjahr. Analog zu den Kantonssteuern von natürlichen und juristischen Personen.
Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	Der Einzug der Abgabe und die Abrechnung des Bundes mit den Kantonen erfolgen im selben Jahr. Der Kantonsanteil wird im Abrechnungsjahr verbucht.
Anteil am Reingewinn der Nationalbank	Im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahres (GV jeweils im Mai des Folgejahres).
Anteil am Reingewinn der Graubündner Kantonalbank und Dividende auf Partizipationsscheinen (PS).	Im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahres (erstmalig 2009 für das Geschäftsjahr 2008)
Anteil an den Wasserzinsen	Zum Zeitpunkt der Veranlagung und Rechnungsstellung, in der Regel im Januar des dem Produktionsjahr folgenden Jahres.



**KONTO 1021 WERTPAPIERE DES FINANZVERMÖGENS**

Konto	Anzahl	Bezeichnung	Kurswert 31.12.2008 Fr.	Buchwert 01.01.2008 Fr.	Zugang/ - Abgang Fr.	Bewertungs- korrektur Fr.	Buchwert 31.12.2008 Fr.
<b>1021</b>		<b>Total Wertpapiere</b>	<b>204'247'577.25</b>	<b>177'350'002.00</b>	<b>-2'486'700.00</b>	<b>-1'663'300.00</b>	<b>173'200'002.00</b>
<b>5000</b>		<b>Partizipationsscheine GKB</b>	<b>187'000'000.00</b>	<b>156'000'000.00</b>			<b>156'000'000.00</b>
0001	200'000	Partizipationsscheine GKB Reserviert für 2% Wandelanleihe GKB 2006 - 2014	187'000'000.00	156'000'000.00			156'000'000.00
<b>8000</b>		<b>Aktien diverse Gesellschaften</b>	<b>17'247'577.25</b>	<b>21'350'002.00</b>	<b>-2'486'700.00</b>	<b>-1'663'300.00</b>	<b>17'200'002.00</b>
0004	193'411	Ems-Chemie Holding AG, Domat/Ems Rückkauf 13'815 Aktien durch Gesellschaft	17'116'873.50	21'260'000.00	-2'486'700.00	-2'732'719.15 1'069'419.15	17'110'000.00
0009	868	Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG, Frauenfeld	17'360.00	1.00			1.00
0019	3'000	MCH Messe Schweiz AG, Basel	103'500.00	90'000.00			90'000.00
0020	625	Lenzerheide Bergbahnen AG, Vaz/Oberbaz	9'843.75	1.00			1.00

Wertschriften mit Kurswert werden höchstens zum Jahresschlusskurs des einzelnen Titels bewertet. Aufwertungen können bis maximal 70 Prozent der Jahresschlusskurse der Anlagegruppe vorgenommen werden (Art. 13 FHVO).

**KONTO 1158 BETEILIGUNGEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS**

Konto	Anzahl	Bezeichnung	Bewertung <sup>1</sup> 31.12.2008 Fr.	Buchwert 01.01.2008 Fr.	Zugang/ - Abgang Fr.	Bewertungs- korrektur Fr.	Buchwert 31.12.2008 Fr.
<b>1158</b>		<b>Total Beteiligungen</b>	<b>581'839'303.00</b>	<b>117'171'501.00</b>	<b>-64'899.00</b>	<b>6'364'899.00</b>	<b>123'471'501.00</b>
<b>8001</b>		<b>Aktien Bahnen</b>	<b>18'308'980.00</b>	<b>5.00</b>			<b>5.00</b>
0001	3'500	Rhätische Bahn AG, Chur, Namenstammaktien	1'050'000.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
0002	56'020	Rhätische Bahn AG, Chur, Vorzugsnamenaktien	16'806'000.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
0003	3'098	Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, Brig	162'592.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
0004	68	AG Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	1'428.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
0005	2'405	Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Brig	288'960.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
<b>8002</b>		<b>Aktien Kraftwerke</b>	<b>555'236'818.00</b>	<b>116'213'867.00</b>		<b>6'300'000.00</b>	<b>122'513'867.00</b>
2001	1'280'400	Rätia Energie AG, Brusio	492'954'000.00 <sup>2</sup>	67'342'867.00			67'342'867.00
2002	11'000	Albula-Landwasser-Kraftwerke AG, Filisur	1'283'510.00 <sup>4</sup>	1'100'000.00			1'100'000.00
2003	196'938	Engadiner Kraftwerke AG, Zernez	21'502'113.00 <sup>4</sup>	19'693'800.00			19'693'800.00
2004	12'000	Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis	14'247'240.00 <sup>4</sup>	12'000'000.00			12'000'000.00
2005	10'000	Kraftwerke Ilanz AG, Ilanz	5'284'800.00 <sup>4</sup>	5'000'000.00			5'000'000.00
2006	6'750	Kraftwerke Reichenau AG, Tamins	952'350.00 <sup>4</sup>	675'000.00			675'000.00
2007	1'600	Kraftwerke Vorderrhein AG, Disentis	9'029'300.00 <sup>4</sup>	8'000'000.00			8'000'000.00
2008	600	Misoxer Kraftwerke AG, Mesocco Nominalwert Fr. 3'000'000.--, einbezahlt zu 80%	2'857'325.00 <sup>4</sup>	2'400'000.00			2'400'000.00
2009	11	AG Elektrizitätswerk Tamins, Tamins	28'600.00 <sup>3</sup>	2'200.00			2'200.00
2010	63'000	Kraftwerke Zervreila AG, Vals	7'097'580.00 <sup>4</sup>			6'300'000.00	6'300'000.00
<b>8003</b>		<b>Aktien übrige Gesellschaften</b>	<b>5'571'010.00</b>	<b>957'604.00</b>	<b>-24'900.00</b>	<b>24'899.00</b>	<b>957'603.00</b>
0001	5'380	Grischelectra AG, Chur Nominalwert Fr. 538'000.--, einbezahlt zu 20%	121'642.00 <sup>4</sup>	107'600.00			107'600.00
0005	1'261	Schweizerische Nationalbank, Bern	1'292'525.00 <sup>2</sup>	730'000.00			730'000.00
0006	240	Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen, Pratteln	4'095'240.00 <sup>3</sup>	120'000.00			120'000.00
0007		Batrec Industrie AG, Wimmis		1.00	-24'900.00	24'899.00	
0008	23	TMF Extraktionswerk AG, Bazenheid	6'279.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
0009	3'808	Stadthalle Chur AG, Chur	21'324.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
0010	34	GeoGR AG, Chur	34'000.00 <sup>3</sup>	1.00			1.00
<b>8004</b>		<b>Anteilscheine Genossenschaften</b>	<b>2'592'580.00</b>	<b>24.00</b>	<b>-39'999.00</b>	<b>40'000.00</b>	<b>25.00</b>
0001	120	Baugenossenschaft Oberbrugg, Landquart	120'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0002	558	Baugenossenschaft Piz Ot, Samedan	111'600.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0004	304	Wohngenossenschaft des Bündnerischen Staatspersonals, Chur	304'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0005	1	Wohnbaugenossenschaft Mandra, Silvaplana	70'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0006	300	Wohnbaugenossenschaft Soreina, Chur	300'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0007	40	Zentralwäscherei, Chur	20'000.00 <sup>5</sup>	1.00	-40'000.00	40'000.00	1.00
0008	1'934	Landwirtschaftliche Kreditgen. Graubünden, Chur	193'400.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00

**KONTO 1158 BETEILIGUNGEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS**

Konto	Anzahl	Bezeichnung	Bewertung <sup>1</sup> 31.12.2008 Fr.	Buchwert 01.01.2008 Fr.	Zugang/ - Abgang Fr.	Bewertungs- korrektur Fr.	Buchwert 31.12.2008 Fr.
0009	116	Wohnbaugenossenschaft A L'En, Samedan	116'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0010	14	Wohnbaugenossenschaft Belmunt, Pontresina	29'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0011	4	Wohnbaugenossenschaft Quadras, Scuol	8'600.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0012	2	Pferdezuchtgenossenschaft Graubünden, Chur	60.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0013	22	Genossenschaft Bündner Ackerbauern, Bonaduz	550.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0014	56	Genossenschaft OLMA, St. Gallen	56'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0015	2	Genossenschaft zur Produktion von amerika- nischem Unterlagenholz im Inland zur Rebveredelung	400.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0016	61	Grastrocknungsgenossenschaft Herrschaft - V Dörfer, Landquart	4'100.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0017	335	Milchproduzentengenossenschaft Igis-Land- quart und Umgebung, Igis	16'750.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0018	1	Molkereigenossenschaft, Cazis	20.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0019	200	OBTG Ostschweiz. Bürgschafts- und Treuhand- genossenschaft, St. Gallen	20'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0020	3	Radio- und Fernsehgenossenschaft, Zürich	300.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0022	2'250	Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit, Zürich	1'125'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0024	100	Società cooperativa per la radiotelevisione svizzera di lingua italiana (CORSI), Lugano	10'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0025	1	Landwirtschaftlicher Verein, Igis	300.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0026	1	Genossenschaft Schweizer Bibliothekdienst, Bern	6'000.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0027	11	Molkerei Davos, Davos Platz	5'500.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00
0028	1	Società Cooperativa del Polo dell'Innovazione della Valtellina (Politec), Sondrio (I), nom. EUR 50'000	75'000.00 <sup>5</sup>		1.00		1.00
<b>8009</b>		<b>Übrige Beteiligungen</b>	<b>129'915.00</b>	<b>1.00</b>			<b>1.00</b>
0005	1	Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut	129'915.00 <sup>5</sup>	1.00			1.00

Die Beteiligungen des Verwaltungsvermögens werden höchstens zum Beschaffungswert unter Abzug angemessener Abschreibungen bilanziert (Art. 11 FFG).

<sup>1</sup> Bewertung zu Kurs- <sup>2</sup> oder Steuerwerten <sup>3</sup>, zum Anteil des Kantons am ausgewiesenen Eigenkapital <sup>4</sup> oder zum Nominalkapital <sup>5</sup>

**KONTO 1023 LIEGENSCHAFTEN DES FINANZVERMÖGENS**

Konto	Ort / Objekt	Bezeichnung	Verkehrswert Fr.	Buchwert 01.01.2008 Fr.	Zugang - Abgang Fr.	Bewertungs- korrektur Fr.	Buchwert 31.12.2008 Fr.
<b>1023</b>	<b>Total Liegenschaften des Finanzvermögens</b>		<b>42'039'000.00</b>	<b>38'263'006.00</b>	<b>-162'930.60</b>	<b>-347'000.00</b>	<b>37'753'075.40</b>
<b>10230</b>	<b>Vorsorglicher Land- und Liegenschaftenerwerb</b>		<b>5'014'000.00</b>	<b>5'014'000.00</b>			<b>5'014'000.00</b>
1001	Chur	Masanserstrasse	422'000.00	422'000.00			422'000.00
1002	Chur	Welschdörfli	113'000.00	113'000.00			113'000.00
2000	Chur	Münzmühle	1'655'000.00	1'655'000.00			1'655'000.00
2001	Chur	Constantineum	2'335'000.00	2'335'000.00			2'335'000.00
2002	Chur	Münzmühle	129'000.00	129'000.00			129'000.00
2003	Chur	Asylstrasse	27'000.00	27'000.00			27'000.00
2004	Chur	Wegstück St. Luzistrasse	18'000.00	18'000.00			18'000.00
2005	Chur	Münzweg/Steiner Schule	46'000.00	46'000.00			46'000.00
2006	Chur	Parkplatz Münzmühle	189'000.00	189'000.00			189'000.00
2007	Chur	Münzweg	80'000.00	80'000.00			80'000.00
<b>10231</b>	<b>Grundstücke</b>		<b>25'439'000.00</b>	<b>22'391'003.00</b>			<b>22'391'003.00</b>
1002	Chur	Villa Kiew	3'718'000.00	3'284'000.00			3'284'000.00
1004	Chur	Scalärenstrasse	4'745'000.00	4'230'000.00			4'230'000.00
1005	Chur	Prasserie	2'385'000.00	2'085'000.00			2'085'000.00
1101	Mastrils	Rheinufer Tardisbrücke		1.00			1.00
1150	La Punt-Chamues-ch	Diverse Parzellen	317'000.00	77'000.00			77'000.00
1160	Chur	Welschdörfli, Anteil Parkplätze	941'000.00	544'000.00			544'000.00
1162	Chur	Hinter St. Luzi, Wald	4'000.00	1.00			1.00
1163	Cazis	Industriezone-Unterrealta	1'332'000.00	1'075'000.00			1'075'000.00
1164	Chur	Waldhaus/Prasserie	9'101'000.00	8'200'000.00			8'200'000.00
1166	Cazis	Industriezone-Unterrealta, Parzelle 765	2'896'000.00	2'896'000.00			2'896'000.00
1190	Oregon / USA	Coos County		1.00			1.00
<b>10232</b>	<b>Gebäude / Anlagen</b>		<b>11'586'000.00</b>	<b>10'858'003.00</b>	<b>-162'930.60</b>	<b>-347'000.00</b>	<b>10'348'072.40</b>
1001	Chur	St. Luzistr. 6	1'192'000.00	715'000.00			715'000.00
1002	Chur	Loestrasse 26	2'893'000.00	2'645'000.00			2'645'000.00
1003	Chur	Raschärenstrasse 4	450'000.00	370'000.00			370'000.00
1004	Chur	Sandstrasse 19	357'000.00	555'000.00	-271'260.00		283'740.00
1006	Chur	Kasernenstrasse 138	868'000.00	719'000.00			719'000.00
1160	Chur	Stelleweg		347'000.00		-347'000.00	
1161	Klosters	Kantonsstrasse	15'000.00	1.00			1.00
1163	Chur	Loestrasse, Haus Vogelsang	2'959'000.00	2'890'000.00			2'890'000.00
1164	Samedan	Flugplatz	2'089'000.00	1'977'000.00	111'329.40		2'088'329.40
5001	Übrige Gebäude des Finanzvermögens		763'000.00	640'002.00	-3'000.00		637'002.00

Liegenschaften des Finanzvermögens werden höchstens zum Verkehrswert des einzelnen Objektes bewertet. Aufwertungen können bis maximal 90 Prozent aller Verkehrswerte der Anlagegruppe vorgenommen werden (Art. 13 FHVO).

**KONTEN 1140 - 1145 LIEGENSCHAFTEN UND WALDUNGEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS**

Konto	Ort / Objekt	Bezeichnung	Versicherungswert Fr.	Buchwert 01.01.2008 Fr.	Zugang/ - Abgang Fr.	Abschreibung 2008 Fr.	Buchwert 31.12.2008 Fr.
<b>1140 - 1145</b>	<b>Total Liegenschaften des Verwaltungsvermögens</b>		<b>682'972'000</b>	<b>81.00</b>	<b>78'724'270.80</b>	<b>-65'461'272.80</b>	<b>13'263'079.00</b>
<b>1140</b>	<b>Grundstücke</b>			<b>10.00</b>			<b>10.00</b>
1001	Chur	Regierungsplatz		1.00			1.00
1002	Chur	Untertor		1.00			1.00
1003	Chur	Reservoir "Waldegg"		1.00			1.00
1160	Bonaduz	Isla, Prau Mateu		1.00			1.00
1161	Castiel	Schluocht		1.00			1.00
1163	Mesocco	diverse Parzellen		1.00			1.00
1165	Rhâzuns	diverse Parzellen		1.00			1.00
1166	Scuol	diverse Parzellen		1.00			1.00
1167	Tamins	Unter dem Dorf		1.00			1.00
9000	Übrige Grundstücke des Verwaltungsvermögens			1.00			1.00
<b>1141</b>	<b>Tiefbauten</b>				<b>63'938'244.55</b>	<b>-63'938'244.55</b>	
6200	Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen				63'938'244.55	-63'938'244.55	
<b>1143</b>	<b>Hochbauten</b>		<b>682'972'000</b>	<b>59.00</b>	<b>14'786'026.25</b>	<b>-1'523'028.25</b>	<b>13'263'057.00</b>
1001	Chur, Reichsgasse	Regierungsgebäude	6'783'000	1.00			1.00
1002	Chur, Grabenstrasse 30	Staatsgebäude	7'781'000	1.00			1.00
1003	Chur, Quaderstrasse 17	Haus Monopol	6'090'000	1.00			1.00
1010	Chur, Reichsgasse 37	Archiv- und Bibliotheksgebäude	9'097'000	1.00			1.00
1011	Chur, Karlihof	Kulturgüterschutzanlage	6'738'000	1.00			1.00
1012	Chur, Hofgraben/ Planaterrastr. 11	Chemiegebäude	5'386'000	1.00			1.00
1014	Chur, Stadtgartenweg 11	Villa Brügger	1'823'000	1.00			1.00
1015	Chur, Loestrasse 14	Bürogebäude	5'485'000	1.00			1.00
1016	Chur, Ringstrasse 2	StVA/Kapo:Verwaltungsgebäude	22'743'000	1.00			1.00
1018	Chur, Ringstrasse 2	Kommandoposten mit Werkstatt	1'502'000	1.00			1.00
1030	Chur, Hofstrasse 1	Rätisches Museum	5'836'000	1.00			1.00
1031	Chur, Bahnhofstrasse 35	Kunstmuseum	11'913'000	1.00			1.00
1032	Chur, Masanserstrasse 3	Naturmuseum	6'690'000	1.00			1.00
1041	Chur, Arosastrasse 32	Konvikt der Bündner Kantonsschule	23'598'000	1.00			1.00
1042	Chur, Scalärastrasse	Pädagogische Hochschule	30'543'000	1.00			1.00
1053	Chur, Münzweg 15	Velohalle	494'000	1.00			1.00
1130	Davos-Platz	Polizeiposten	3'033'000	1.00			1.00
1145	Haldenstein	Kulturgüterschutzanlage	3'343'000	1.00			1.00
1150	Martina	Polizeiposten, Wohnhaus	1'869'000	1.00			1.00
1188	San Bernardino	Personalhäuser, Auteinstellhalle	7'296'000	1.00			1.00
2210	Landquart, Landwirt. Schule Plantahof	Gesamtanlagen	61'296'000	2.00			2.00
3105	Thusis	Anteil Verkehrsstützpunkt, Verwaltungsgebäude	5'349'000	1.00			1.00
3108	Chur, Staatsanwaltschaft/ Sennhof	Gesamtanlagen		2.00	-2.00		
3111	Realta	Gesamtanlagen Strafanstalt und Gutsbetrieb		6.00	-6.00		
3114	Amt für Justizvollzug	Gesamtanlagen	83'619'000		8.00		8.00
3121	Silvaplana	Verkehrsstützpunkt	3'131'000	1.00			1.00
3122	San Bernardino	Polizeistützpunkt	3'332'000	1.00			1.00
3123	St. Moritz	Polizeiposten	2'719'000	1.00			1.00
3125	Valzeina	Flüeli	800'000	1.00			1.00
3130	Samedan, Cho d'Punt	Strassenverkehrsamt und Bezirks-TBA 3	3'137'000	1.00			1.00
3140	Chur, Meiersboden	Zivilschutzanlage	15'863'000	1.00			1.00

**KONTEN 1140 - 1145 LIEGENSCHAFTEN UND WALDUNGEN DES VERWALTUNGSVERMÖGENS**

Konto	Ort / Objekt	Bezeichnung	Versicherungswert Fr.	Buchwert 01.01.2008 Fr.	Zugang/ - Abgang Fr.	Abschreibung 2008 Fr.	Buchwert 31.12.2008 Fr.
3230	Chur, PDGR Waldhaus	Gesamtanlagen	75'514'000	5.00			5.00
3240	Cazis, PDGR Beverin	Gesamtanlagen	60'229'000	6.00			6.00
3251	Rothensbrunnen, PDGR	Wohnheim	15'355'000	1.00			1.00
4220.1	Chur, Arosastrasse 2	Kantonsschule Halde	38'456'000	1.00	12'982'643.35	-1'297'644.35	11'685'000.00
4220.2	Chur, Arosastrasse 2	Kantonsschule Naturwissenschaftstrakt	5'848'000	1.00			1.00
4220.3	Chur, Plessurquai	Kantonsschule Cleric	14'942'000	1.00			1.00
4220.4	Chur, St. Luzistrasse	Kantonsschule Sand	27'066'000	1.00	693'613.55	-68'614.55	625'000.00
4220.5	Chur, Arosastrasse 2	Verbindung Halde-Plessur			50'490.90	-50'489.90	1.00
4221	Chur, Scalärastrasse 17	Mediothek und Hörsäle			330'022.50	-33'022.50	297'000.00
6100	Chur, Rohanstrasse 5	Verwaltungsgebäude	4'774'000	1.00			1.00
6101	Disentis/Mustér	Casa Cumin	3'239'000	1.00			1.00
6200	Diverse Gebäude	gem. Inventarliste		1.00			1.00
	Tiefbauamt:	(> 1 Mio. Versicherungswert)					
	Bivio, Julierstrasse	Berghaus La Veduta	1'096'000				
	Davos	Werkhof	4'870'000				
	Ilanz, Via Crappa Grossa	Werkhof mit Verw.Geb.	8'876'000				
	Lenzerheide	Werkhof Clavadoiras	1'891'000				
	Maloja, Post	Stützpunkt Maloja	1'166'000				
	Samedan, Cho d'Punt	Hauptgebäude	6'220'000				
	Samnaun	Wohnhaus/Werkhof	1'178'000				
	Scuol, Plattas	Werkstattgebäude	1'437'000				
	Scuol, Plattas	Bürogebäude	2'899'000				
	Scuol, Plattas	Lager- und Einstellhalle	3'576'000				
	Seewis Dorf	Hauptbau	1'666'000				
	Trin Mulin, Oberalpstrasse	Stützpunkt Parlatsch	1'278'000				
	Vicosoprano, Malojastr.	Hauptgebäude	1'161'000				
	Diverse Gebäude	gem. Inventarliste					
	Tiefbauamt	(< 1 Mio. Versicherungswert)	25'164'000				
6500	Le Prese	Fischzuchtanstalt		1.00	729'255.95	-73'256.95	656'000.00
7010	Chur, Obere Plessurstr. 1	Villa Brunnengarten	3'252'000	1.00			1.00
9000	Übrige Gebäude	gem. Inventarliste (< 1 Mio. Versicherungswert)	24'530'000	1.00			1.00
<b>1145</b>	<b>Waldungen</b>			<b>12.00</b>			<b>12.00</b>
6401	Forstgärten			3.00			3.00
1	Rodels			1.00			1.00
3	S-chanf			1.00			1.00
4	Waldsamensklänge Rodels (ohne Gebäude)			1.00			1.00
6402	Staatswaldungen			9.00			9.00
1	Salenwald Präz			1.00			1.00
2	Zavragiawald Truns			1.00			1.00
3	Nollawald Tschappina			1.00			1.00
4	Rieinertobel			1.00			1.00
6	Malabarba San Bernardino			1.00			1.00
7	Rania Zillis			1.00			1.00
8	Brand Gampel Safien			1.00			1.00
9	Trieg/Pusch, Cazis/Präz			1.00			1.00
99	Diverse Ersatzaufforstungsprojekte			1.00			1.00

Die Immobilien des Verwaltungsvermögens werden gestützt auf die Finanzhaushaltsgesetzgebung planmässig abgeschrieben. Aufgrund der Zweckbindung und der Unveräusserbarkeit dieser Anlagen wird auf mögliche Aufwertungen verzichtet (Art. 14f. FHVO).

**KONTO 2021 SCHULDSCHEINDARLEHEN**

Konto	Gläubiger	Zinssatz %	Laufzeit	Fälligkeit	Bestand 01.01.2008 Fr.	Zugang / - Abgang Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.
<b>2021</b>	<b>Total Schuldscheindarlehen</b>				<b>528'000'000.00</b>	<b>-78'000'000.00</b>	<b>450'000'000.00</b>
8040	ABN AMRO Bank	3.5	1998-2008	16.03.2008	18'000'000.00	-18'000'000.00	
8021	Migros-Pensionskasse	3.41	1998-2008	15.04.2008	10'000'000.00	-10'000'000.00	
8022	SUVA	3.625	1998-2008	16.06.2008	5'000'000.00	-5'000'000.00	
8023	Migros-Pensionskasse	3.5	1998-2008	30.10.2008	20'000'000.00	-20'000'000.00	
8024	Migros-Pensionskasse	3.25	1998-2008	29.12.2008	25'000'000.00	-25'000'000.00	
8025	Migros-Pensionskasse	3.375	1999-2009	05.01.2009	10'000'000.00		10'000'000.00
8026	Winterthur-Versicherung	3.25	1999-2009	02.02.2009	20'000'000.00		20'000'000.00
8031	Postfinance	2.71	2002-2009	01.10.2009	50'000'000.00		50'000'000.00
8036	Postfinance	1.86	2005-2010	04.01.2010	40'000'000.00		40'000'000.00
8027	Winterthur-Versicherung	4.52	2000-2010	30.07.2010	10'000'000.00		10'000'000.00
8028	Winterthur-Versicherung	4.375	2000-2010	15.11.2010	10'000'000.00		10'000'000.00
8037	PAX-Versicherung	2	2005-2011	03.01.2011	10'000'000.00		10'000'000.00
8032	Winterthur-Versicherung	2.75	2003-2011	28.04.2011	15'000'000.00		15'000'000.00
8033	PAX-Versicherung	2.75	2003-2011	28.04.2011	15'000'000.00		15'000'000.00
8042	Zürcher Kantonalbank	2.75	2003-2011	28.04.2011	50'000'000.00		50'000'000.00
8029	SUVA	3.875	2001-2011	07.09.2011	10'000'000.00		10'000'000.00
8030	Postfinance	4.04	2002-2012	02.04.2012	10'000'000.00		10'000'000.00
8041	Zürcher Kantonalbank	3.02	2002-2012	27.09.2012	70'000'000.00		70'000'000.00
8034	Allianz Suisse	2.695	2003-2013	22.05.2013	20'000'000.00		20'000'000.00
8043	Credit Suisse	2.75	2003-2013	22.05.2013	50'000'000.00		50'000'000.00
8035	Allianz Suisse	2.7	2003-2013	26.05.2013	10'000'000.00		10'000'000.00
8038	Postfinance	2.54	2005-2015	05.01.2015	30'000'000.00		30'000'000.00
8039	Dexia Crédit Local	2.52	2005-2015	05.01.2015	20'000'000.00		20'000'000.00

**KONTO 2023 OBLIGATIONENANLEIHEN**

Konto		Zinssatz %	Laufzeit	Fälligkeit	Bestand 01.01.2008 Fr.	Zugang / - Abgang Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.
<b>2023</b>	<b>Total Obligationenanleihen</b>				<b>50'000'000.00</b>	<b>-50'000'000.00</b>	
8001	Staatsanleihe	3.25	1998-2008	29.09.2008	50'000'000.00	-50'000'000.00	

**KONTO 2031 LEGATE, STIFTUNGEN, FONDS**

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.2008 Fr.	+ Zunahme - Abnahme Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.	Grundlagen
<b>2031</b>	<b>Total Legate, Stiftungen, Fonds</b>	<b>12'878'294.66</b>	<b>263'598.35 -</b>	<b>12'614'696.31</b>	
<b>8101</b>	<b>Fonds Unwetterschäden November 2002</b>	<b>141'670.10</b>	<b>3'010.50 +</b>	<b>144'680.60</b>	RB 1618 vom 19.11.2002. <b>Zweck:</b> Die Koordinationskommission entscheidet über die Zuteilung der Fondsmittel.
	Zinsertrag		3'010.50 +		
<b>8200</b>	<b>Fonds zur Unterstützung wenig bemittelter Schüler/innen des Landw. Bildungs- und Beratungs- zentrums Plantahof</b>	<b>115'534.90</b>	<b>5'951.50 +</b>	<b>121'486.40</b>	RB 844 vom 17.6.2002. <b>Zweck:</b> Unterstützung wenig bemittelter Schüler/innen des Landw. Bildungs- und Beratungszentrums Plantahof.
	Zinsertrag		2'416.85 +		
	Zuwendungen		5'334.65 +		
	Verwendungen		1'800.00 -		
<b>8203</b>	<b>Bündner Arbeitslosen-Fonds</b>	<b>3'230'719.85</b>	<b>60'228.75 +</b>	<b>3'290'948.60</b>	RB 1594/2002, Verordnung vom 12.11.2002 (BR 545.290). <b>Zweck:</b> Unterstützung von schuldlos ausgesteuerten, nicht mehr bezugsberechtigten Arbeitslosen; Umschulung von Arbeitslosen und ähnliche Massnahmen zur Milderung unverschuldeter Notlagen.
	Zinsertrag		68'516.55 +		
	Zuwendungen		2'786.00 +		
	Verwendungen		11'073.80 -		
<b>8300</b>	<b>Unterstützungsfonds der Justizvoll- zugsanstalt Sennhof, Chur</b>	<b>119'404.75</b>	<b>14'091.10 +</b>	<b>133'495.85</b>	RB 666 vom 27.05.2008 mit Reglement. <b>Zweck:</b> Finanzielle Hilfe an mittellose Insassen und ihre Angehörigen sowie für besondere Auslagen im Zusammenhang mit der Insassenbetreuung.
	Zinsertrag		2'564.45 +		
	Zuwendungen		15'350.00 +		
	Verwendungen		3'823.35 -		
<b>8301</b>	<b>Unterstützungsfonds der Justizvoll- zugsanstalt Realta, Cazis</b>	<b>82'219.36</b>	<b>19'544.80 +</b>	<b>101'764.16</b>	RB 667 vom 27.05.2008 mit Reglement. <b>Zweck:</b> Finanzielle Unterstützung von Insassen
	Zinsertrag		1'838.70 +		
	Zuwendungen		26'084.65 +		
	Verwendungen		8'378.55 -		
<b>8310</b>	<b>Flugi-Fonds zur Errichtung und Betrieb einer kantonalen Waisenanstalt</b>	<b>400'777.85</b>	<b>4'758.25 +</b>	<b>405'536.10</b>	Legat Conradin von Flugi vom 31.5.1914. <b>Zweck:</b> Errichtung und Betrieb einer kantonalen Waisenanstalt, Zuweisungen an Flugi-Fonds zur Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton Graubünden (2031.8311) und an Flugi-Fonds für das Rätische Museum (2031.8414).
	Zinsertrag		8'516.55 +		
	Zuweisung an: - Flugi-Fonds zur Bekämpfung der Tbc (2031.8311)		1'879.15 -		
	- Flugi-Fonds für das Rätische Museum (2031.8414)		1'879.15 -		
<b>8311</b>	<b>Flugi-Fonds zur Bekämpfung der Tuberkulose</b>	<b>285'394.20</b>	<b>7'943.80 +</b>	<b>293'338.00</b>	Legat Conradin von Flugi vom 31.5.1914. <b>Zweck:</b> Unterstützung von Massnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton Graubünden.
	Zinsertrag		6'064.65 +		
	Zinsanteil aus Flugi-Fonds (2031.8310)		1'879.15 +		



**KONTO 2031 LEGATE, STIFTUNGEN, FONDS**

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.2008 Fr.	+ Zunahme - Abnahme Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.	Grundlagen
8321	<b>Dr. med. Albert Coray-Stiftung</b>  Zinsertrag Verwaltungsaufwand Verwendungen Termingeldanlage GKB	334'050.15	132'428.20 -  6'622.00 + 680.20 - 8'270.00 - 130'100.00 -	201'621.95	Vermächtnis vom 22.12.1961. <b>Zweck:</b> Finanzielle Unterstützung des kranken und pflegebedürftigen Kindes durch Ermöglichung von auswärtigen Hospitalisationen, Beschaffung prophylaktischer Apparaturen sowie finanzielle Unterstützung prophylaktischer Massnahmen, wie Säuglingsberatungsstellen und dgl.
8329	<b>Sozialhilfe-Fonds</b>  Zinsertrag Zuweisungen aus Erträgen - der kant. Steuer von gebrannten Wassern - des eidg. Alkoholmonopols Übrige Zuweisungen Verwendungen	2'175'435.75	49'910.55 +  48'100.95 +  50'000.00 + 50'000.00 + 36'864.90 + 135'055.30 -	2'225'346.30	RB 1512 vom 15.6.1987 mit Reglement und RB 1958 vom 10.7.1989. <b>Zweck:</b> Sozialhilfe zur Ueberbrückung akuter Notlagen.
8401	<b>Frau Clara Grand-Baldini-Fonds</b>  Zinsertrag	106'796.50	2'269.45 +  2'269.45 +	109'065.95	RB 491 vom 13.3.1931. <b>Zweck:</b> Ausrichtung von Beiträgen an Lehrer aller Stufen für den Besuch von Weiterbildungskursen und Kongressen.
8410	<b>Ausbildungs-Fonds</b>  Zinsertrag Zuweisung Christian Schmid-Fonds Übrige Zuweisungen Verwendungen	83'188.75	65'305.25 +  2'805.25 + 160'000.00 + 5'000.00 + 102'500.00 -	148'494.00	RB 1567/2002, Reglement vom 1.1.2003. <b>Zweck:</b> Ausrichtung von Beiträgen in Härtefällen an die Ausbildung von Lehrlingen aus dem handwerklichen und kaufmännischen Bereich sowie an Absolventen von Anlehren.
8416	<b>Legat Anton Cadonau zur Unterstützung der Fortbildung in Ilanz und Umgebung</b>  Zinsertrag Verwaltungsaufwand	178'666.35	416.85 -  3'731.50 + 4'148.35 -	178'249.50	Legat gemäss letztwilliger Verfügung vom 11.9.1923, RB 52/1972 sowie RB 99/2007. <b>Zweck:</b> Unterstützung der Fortbildung in Ilanz und Umgebung.
8500	<b>Personalfürsorge-Fonds</b>  Zinsertrag Umlage NBU-Prämie Zuweisung an Fonds Krankentaggeld-Versicherung (2031.8504) Verwendungen	468'000.00	0.00 +  9'913.35 + 18'944.30 +  26'828.55 - 2'029.10 -	468'000.00	RB 463 vom 9.3.1987 mit Reglement, Art. 31 Personalgesetz und Art. 24 Personalverordnung <b>Zweck:</b> Verwendung im Rahmen der Personalfürsorge.
8501	<b>Fonds für nicht versicherte Risiken der Verwaltungs- und Schulbetriebe</b>  Zinsertrag Zuweisung Überschuss Feuerfahrberevers. Verwendungen	1'369'885.90	50'074.85 +  42'587.00 + 48'331.55 + 40'843.70 -	1'419'960.75	Reglement vom 1.9.1963 (BR 170.480) und RB 803/2006. <b>Zweck:</b> Teilweise oder volle Deckung von Schäden, die aus nicht versicherten Risiken der kantonalen Verwaltungs- und Schulbetriebe entstehen und die der Kanton zu übernehmen hat oder freiwillig übernimmt.
8502	<b>Winkelried-Fonds für bündnerische Wehrmänner</b>  Zinsertrag Verwendungen	639'295.85	11'585.05 +  13'585.05 + 2'000.00 -	650'880.90	GrV für den Winkelried-Fonds vom 25.11.1927 (BR 546.380). <b>Zweck:</b> Unterstützung von Bündner Wehrmännern und ihrer Familienangehörigen bei Not infolge Unglücksfällen oder Krankheiten oder generell infolge des Militärdienstes.

**KONTO 2031 LEGATE, STIFTUNGEN, FONDS**

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.2008 Fr.	+ Zunahme - Abnahme Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.	Grundlagen
<b>8504</b>	<b>Fonds Krankentaggeld-Versicherung (KTV) für das Personal des Kantons Graubünden</b>	<b>1'895'654.55</b>	<b>327'420.45 +</b>	<b>2'223'075.00</b>	Art. 36 Personalgesetz und Art. 39 Personalverordnung, Reglement DFG revidiert am 25.4.2007 <b>Zweck:</b> Deckung des Erwerbsausfalls infolge Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit.
	Zinsertrag		43'989.90 +		
	Beiträge des Personals		708'114.40 +		
	Zuweisung von Personalfürsorge-Fonds (2031.8500)		26'828.55 +		
	Leistungen der Versicherungen		165'185.75 +		
	Ausbezahlte Taggelder		546'698.15 -		
	Verwaltungsaufwand		70'000.00 -		
<b>9000</b>	<b>Diverse Vermächtnisse und Fonds mit besonderer Zweckbestimmung</b>	<b>1'251'599.85</b>	<b>752'847.60 -</b>	<b>498'752.25</b>	Vermächtnisse und Fonds mit einem Bestand unter Fr. 100'000.-- und solche mit Verwendungszweck z.G. von Verwaltungseinrichtungen.
	Zinsertrag		17'499.95 +		
	Zuwendungen		528'879.15 +		
	Verwendungen		1'299'226.70 -		

**KONTO 2032 SPORT-FONDS**

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.2008 Fr.	+ Zunahme - Abnahme Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.	Grundlagen
<b>8001</b>	<b>Sport-Fonds</b>	<b>7'104'935.06</b>	<b>751'435.16 +</b>	<b>7'856'370.22</b>	Reglement über den Sport-Fonds vom 16.12.2003 (BR 710.500). Wegleitung zur Verordnung über den Sport-Fonds vom 19.12.2003.
	Zinsertrag		159'563.80 +		
	Anteil am Reingewinn der SWISSLOS		2'959'827.21 +		
	Beiträge an:				
	- Sportvereine für Geräte, Anlagen, Einrichtungen und sportliche Veranstaltungen		2'367'955.85 -		

**KONTO 2800 VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN**

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.2008 Fr.	+ Zunahme - Abnahme Fr.	Bestand 31.12.2008 Fr.
<b>2800</b>	<b>Total Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen</b>	<b>72'661'432.37</b>	<b>45'022'947.66 +</b>	<b>117'684'380.03</b>
<b>2231</b>	<b>Tierseuchen-Fonds</b>	<b>1'861'300.29</b>	<b>341'925.65 -</b>	<b>1'519'374.64</b>
	Entnahme durch Übertrag in Laufende Rechnung (2231.4800)		341'925.65 -	
<b>2301</b>	<b>Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs</b>	<b>1'980'880.82</b>	<b>96'552.20 +</b>	<b>2'077'433.02</b>
	Anteil am Ertrag des <b>eidg. Alkoholmonopols</b>	1'158'200.90		1'092'478.15
	Entnahme durch Übertrag in Laufende Rechnung (2301.4800)		65'722.75 -	
	Anteil am Ertrag der <b>kantonalen Steuern von gebrannten Wassern</b>	822'679.92		829'576.27
	Zuweisung Ertragsüberschuss (2301.3801)		6'896.35 +	
	Anteil am Ertrag der <b>Spielsuchtabgabe</b>			155'378.60
	Zuweisung Ertragsüberschuss (2301.3802)		155'378.60 +	
<b>3145</b>	<b>Zivilschutz Ersatzbeitragsfonds</b>	<b>8'058'666.00</b>	<b>2'548'685.00 +</b>	<b>10'607'351.00</b>
	Zuweisung Ertragsüberschuss (3145.3800)		2'548'685.00 +	
<b>4271</b>	<b>Landeslotterie-Fonds</b>	<b>13'489'841.64</b>	<b>954'080.08 +</b>	<b>14'443'921.72</b>
	Landeslotterie-Fonds, <b>allgemeiner Teil</b>	13'464'271.49		14'443'921.72
	Zuweisung Ertragsüberschuss (4271.3800)		979'650.23 +	
	Landeslotterie-Fonds, <b>Anteil an Reserven</b>	25'570.15		0.00
	Auflösung Reserven (10291.8000)		25'570.15 -	
<b>4272</b>	<b>Natur- und Heimatschutz-Fonds</b>	<b>400'000.00</b>		<b>400'000.00</b>
<b>5315</b>	<b>Fonds interkommunaler Finanzausgleich</b>	<b>37'870'528.77</b>	<b>3'098'732.65 +</b>	<b>40'969'261.42</b>
	Zuweisung Ertragsüberschuss (5315.3800)		3'098'732.65 +	
<b>6200</b>	<b>Spezialfinanzierung Strassen</b>	<b>9'000'214.85</b>	<b>38'666'823.38 +</b>	<b>47'667'038.23</b>
	Zuweisung Ertragsüberschuss (6230.3820)		38'666'823.38 +	

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN PER 31.12.2008

Bestand 31.12.2007 Fr.	<b>Bürgschaften, andere Garantien und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b> gemäss Art. 14 des Gesetzes über den Finanzhaushalt und die Finanzaufsicht (FFG, BR 710.100)	Bestand 31.12.2008 Fr.
p.m.	<p><b>1. Graubündner Kantonalbank</b> Gemäss Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Graubündner Kantonalbank (BR 938.200) haftet der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.</p>	p.m.
215'728'048.00	<p><b>2. Kantonale Pensionskasse Graubünden / berufliche Vorsorge</b></p> <p><b>2.1. Staatsgarantie gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Kantonale Pensionskasse Graubünden (PKG, BR 170.450)</b> Gemäss Art. 2 PKG gewährt der Kanton der Kasse zum Aufbau von Wertschwankungsreserven bis längstens 31.12.2015 eine Garantie von höchstens 15% des Deckungskapitals. Erreichen die kasseneigenen Reserven 15% des Deckungskapitals, entfällt die Staatsgarantie endgültig. Deckungskapital per 31.12.2008 Fr. 2'100'085'387.00, davon 15% Fr. 315'012'808.00 abzüglich kasseneigene Wertschwankungsreserven per 31.12.2008 - Fr. 0.00</p>	315'012'808.00
21'500'000.00	<p><b>2.2. Leistungen gemäss Art. 10 des Gesetzes über die Gehälter und die berufliche Vorsorge der Mitglieder der Regierung (GGVR, BR 170.380)</b> Die Versicherung der Mitglieder der Regierung für die berufliche Vorsorge erfolgt gemäss Art. 7 GGVR bei der Kantonalen Pensionskasse Graubünden. Gemäss Art. 10 werden die Ruhegehälter und die mitversicherten Leistungen im Umlageverfahren vom Kanton finanziert. Deckungskapital per 31.12.2008 Ruhegehälter Mitglieder der Regierung</p>	22'460'000.00
2'160'000.00	<p><b>2.3. Leistungen gemäss Art. 5 und 6 des Gesetzes über die Gehälter und die berufliche Vorsorge der Mitglieder der kantonalen Gerichte (GGVG, BR 173.050)</b> Die berufliche Vorsorge der Mitglieder der kantonalen Gerichte wird gemäss Art. 5 GGVG bei der Kantonalen Pensionskasse Graubünden durchgeführt. Die Sparguthaben werden im Zeitpunkt der Alterspensionierung zu Lasten des Kantons um 25% erhöht. Gemäss Art. 6 Abs. 1 (Übergangsbestimmungen) bleiben die nach altem Recht entstandenen Leistungen unverändert. Reichen die angesammelten individuellen Sparkapitalien zur Finanzierung dieser Leistungen nicht aus, übernimmt der Kanton deren Finanzierung im Umlageverfahren. Der betragsmässige Besitzstand der bisher angesammelten individuellen Sparkapitalien bleibt gewahrt. Zur Besitzstandswahrung notwendige Erhöhungen des Sparguthabens gehen zu Lasten des Kantons. Deckungskapital per 31.12.2008 berufliche Vorsorge Richter Fr. 3'502'000.00 abzüglich vorhandenes Kapital per 31.12.2008 Vorsorge Richter - Fr. 1'264'000.00</p>	2'238'000.00
53'542'360.00	<p><b>3. Investitionshilfedarlehen für Berggebiete</b> Gemäss Art. 12 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) haftet der Kanton für 50% der Verluste des Bundes aus Investitionshilfedarlehen. Diese Bestimmung gilt gemäss Art. 25 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik (SR 901.0) bis zur vollständigen Rückzahlung dieser Darlehen. Die Eventualverpflichtungen für den Kanton belaufen sich auf 50% von Fr. 107'771'700.00</p>	53'885'850.00
0.00	<p><b>4. Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik</b> Gemäss Art. 8 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik sind allfällige Verluste aus gewährten Darlehen zur Hälfte vom Kanton zu tragen, der sie zugesprochen hat. Die Eventualverpflichtungen für den Kanton belaufen sich auf 50% von Fr. 1'700'000.00</p>	850'000.00
4'714'230.00	<p><b>5. Investitionskredite für die Forstwirtschaft</b> Bundesgesetz über den Wald (Waldgesetz, WaG, SR 921.0). Gemäss Art. 40 Abs. 3 hat der Kanton die Rückzahlung zu leisten, wenn ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Stand der ausgerichteten forstlichen Investitionskredite per 31. Dezember 2008</p>	4'224'376.00
128'490'879.05	<p><b>6. Investitions- und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft</b></p> <p><b>6.1. Investitionskredite</b> Gemäss Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG, SR 910.1) sind Verluste aus der Gewährung von Investitionskrediten, einschliesslich allfälliger Rechtskosten, vom Kanton zu tragen. Stand per 31.12.2008</p>	135'690'844.95
2'256'037.50  210'458.75	<p><b>6.2. Betriebshilfedarlehen</b> Für Betriebshilfedarlehen <b>ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes</b> sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 1 LwG vollumfänglich durch den Kanton zu tragen. Stand per 31.12.2008</p> <p>Für Betriebshilfedarlehen <b>mit Einsprachemöglichkeit des Bundes</b> (Art. 81 LwG) sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 2 LwG auf Bund und Kanton aufzuteilen. Der Kantonsanteil beträgt 50%. 50% des Bestandes per 31.12.2008 von Fr. 836'375.00</p>	3'039'141.20  418'187.50

Bestand 31.12.2007 Fr.	<b>Bürgschaften, andere Garantien und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b> gemäss Art. 14 des Gesetzes über den Finanzhaushalt und die Finanzaufsicht (FFG, BR 710.100)	Bestand 31.12.2008 Fr.
20'708'628.00	<p><b>7. Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung</b></p> <p>Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10) verpflichten sich Schulen, wenn sie Baubeiträge erhalten, den Zweck dieser Investitionen während 30 Jahren nicht zu ändern. Gemäss einer vom Bundesgericht geschützten Praxis kann das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie bei einer Zweckentfremdung den Rückzahlungsanspruch direkt beim Kanton geltend machen und muss nicht auf die Schule zurückgreifen, welche die Beiträge erhalten hat.</p>	26'103'002.00
p.m.	<p><b>8. Arbeitslosenversicherung</b></p> <p>Gemäss Art. 82 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0) haftet der Kanton als Träger der Arbeitslosenkasse dem Bund für Schäden, die seine Kasse durch mangelhafte Erfüllung ihrer Aufgaben absichtlich oder fahrlässig verursacht. Gemäss Art. 85g AVIG haftet der Kanton dem Bund für Schäden, die seine Amtsstellen, Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, tripartiten Kommissionen oder die Arbeitsämter seiner Gemeinden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder fahrlässige Missachtung von Vorschriften verursachen.</p>	p.m.
p.m.	<p><b>9. Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs</b></p> <p>Gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1) haftet der Kanton für den Schaden, den die Beamten und Angestellten, ihre Hilfspersonen, die ausseramtlichen Konkursverwaltungen, die Sachwalter, die Liquidatoren, die Aufsichts- und Gerichtsbehörden sowie die Polizei bei der Erfüllung der Aufgaben, die ihnen dieses Gesetz zuweist, widerrechtlich verursachen.</p>	p.m.
p.m.	<p><b>10. Notariatsgesetz</b></p> <p>Der Kanton haftet gemäss Art. 43 Abs. 1 Notariatsgesetz (BR 210.300) für widerrechtliche Schäden von patentierten Notariatspersonen sowie Grundbuchverwalterinnen und -verwaltern. Für Schäden von bis 5 Mio. Franken im Einzelfall – wahlweise bis 20 Mio. Franken – hat der Kanton eine Haftpflichtversicherung für die Notare abgeschlossen. Vorsatz ist naturgemäss nicht versicherbar. Damit verbleibt dem Kanton ein Restrisiko für Fälle mit einer Schadenssumme von über 5 bzw. 20 Mio. Franken und für vorsätzliche Schäden, soweit er nicht Regress auf die fehlbaren Personen nehmen kann. Im Aussenverhältnis haftet der Kanton in jedem Fall gegenüber den Dritten.</p>	p.m.
p.m.	<p><b>11. Garantien im Zusammenhang mit der Übernahme von Aktiengesellschaften und Genossenschaften durch Gemeinden</b></p>	
p.m.	<p><b>11.1. Garantieverpflichtungen gemäss Art. 751 OR (SR 220)</b></p>	
p.m.	<p>11.1.1. Übernahme der Hallenbad AG Sedrun-Tujetsch durch die Gemeinde Tujetsch</p>	p.m.
p.m.	<p>11.1.2. Übernahme der FREME AG durch die Gemeinde St. Moritz</p>	p.m.
p.m.	<p>11.1.3. Übernahme der Bivio Sportanlagen AG (vormals Skilifte Bivio AG) durch die Gemeinde Bivio</p>	p.m.
p.m.	<p><b>11.2. Garantieverpflichtungen im Sinne von Art. 915 OR (SR 220)</b></p>	
p.m.	<p>11.2.1. Übernahme der Konsumgenossenschaft Scheid durch die Gemeinde Scheid</p>	p.m.
p.m.	<p>11.2.2. Übernahme der Strandbad-Genossenschaft Klosters durch die Gemeinde Klosters</p>	p.m.
p.m.	<p><b>12. Beteiligungen an Genossenschaften mit solidarischer Haftung</b></p>	
p.m.	<p>12.1. Gastrocknungsgenossenschaft Herrschaft-V Dörfer: Uneingeschränkte solidarische Haftung der Genossenschafter</p>	p.m.

**VERPFLICHTUNGSKREDITE**

Verwendung der vom Volk (V) oder vom Grossen Rat (G) bewilligten Verpflichtungskredite					
Beschluss vom	Projekte	beschlossener Kredit (ohne Teuerung)	Verpflichtungskredit-Verwendung (inkl. Teuerung)		
			Stand Ende 2007	Ausgaben 2008	Stand Ende 2008
(in 1'000 Franken)					
	<b>Departement für Volkswirtschaft und Soziales</b>				
13.06.2006 G	Amt für Wirtschaft und Tourismus: Beiträge zur Förderung von wettbewerbsfähigen Tourismusstrukturen - innovatives Projekt	18'000	1'337	2'423	3'760
	<b>Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit</b>				
08.12.2004 G	Kantonspolizei Graubünden: Ablösung Richtfunknetz des Kantons Graubünden	7'500	3'584	1'346	4'930
08.12.2004 G	Kantonspolizei Graubünden: Ablösung des Einsatzleitrechners und Verlegung der Notruf- und Einsatzzentrale	6'100			
13.06.2006 G	Zusatzkredit	<u>2'980</u> 9'080	8'231	616	8'847
	<b>Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement</b>				
05.12.2006 G	Departementsdienste EKUD: Fortsetzung des Bündner Interventionsprojekts gegen häusliche Gewalt	186	71	57	128
05.12.2006 G	Departementsdienste EKUD: Fortführung des Bildungsprojekts CHANCE GRAUBÜNDEN	180	42	110	152
27.11.2001 G	Amt für Volksschule und Sport: Umsetzung Konzept zur Förderung von Kindern mit besonderer Begabung und Hochbegabung	900	210	4	214
22.04.2008 G	Amt für Volksschule und Sport: Einführung von Englisch auf der Primarstufe	12'315		22	22
22.04.2008 G	Amt für Höhere Bildung: Umsetzung Teilrevision Mittelschulgesetz	823		42	42
04.12.2007 G	Amt für Berufsbildung: Case Management Berufsbildung	893		239	239
28.11.2001 G	Amt für Kultur: Beitrag für die Restaurierungs- und Sicherungsarbeiten der Kathedrale, Chur	3'100	2'769	254	3'023
	<b>Departement für Finanzen und Gemeinden</b>				
13.06.2006 G	Interkommunaler Finanzausgleich: Förderbeiträge an Gemeindegemeinschaften - innovatives Projekt	20'000	2'752	11'748	14'500
	<b>Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement</b>				
17.04.2007 G	Departementssekretariat BVFD: neue Verkehrsverbindungen - innovatives Projekt	10'000	300	272	572
31.08.2005 G	Neubau einer Ausbildungsstätte für Landwirte und Landmaschinenmechaniker im Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof	2'179	2'206		2'206

**VERPFLICHTUNGSKREDITE**

Verwendung der vom Volk (V) oder vom Grossen Rat (G) bewilligten Verpflichtungskredite					
Beschluss vom	Projekte	beschlossener Kredit (ohne Teuerung)	Verpflichtungskredit-Verwendung (inkl. Teuerung)		
			Stand Ende 2007	Ausgaben 2008	Stand Ende 2008
			(in 1'000 Franken)		
13.06.2007 G	Psychiatrische Dienste Graubünden, Wohnheim Rothenbrunnen: Erweiterung Arbeits- und Beschäftigungsstätte (ARBES)	2'600	654	1'891	2'545
13.06.2006 G	Kantonsschule Chur: Bauliche Sanierung der Kantonsschule Halde, Chur	50'000	14'074	12'982	27'056
05.12.2007 G	Kantonsschule Chur: Neubau Verbindung Halde - Plessur	5'800		50	50
08.12.2005 G	Kantonsschule Chur: Sanierung Sportanlagen Sand	5'500	4'886	694	5'580
22.04.2008 G	Pädagogische Hochschule, Chur: Neubau Mediothek und Hörsaal	5'800		330	330
12.02.2006 V	Investitionsbeitrag an den Bau der Porta Alpina Sedrun	20'000	8'485	-146	8'339
	<b>Total</b>	<b>174'856</b>	<b>49'601</b>	<b>32'934</b>	<b>82'535</b>

**OFFENE BEITRAGSVERPFLICHTUNGEN**

Konto		Bezeichnung	zugesichert Fr.	bisher bezahlt Fr.	noch offen Ende 2008 Fr.	Begrün- dung (*)	Budget 2008 (inkl.NK) Fr.
Gld.	Kto.						
<b>2</b>		<b>Departement für Volkswirtschaft und Soziales</b>	<b>97'626'622</b>	<b>39'166'574</b>	<b>58'460'048</b>		<b>41'148'000</b>
<b>2222</b>		<b>Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen und Vermessung</b>	<b>34'421'510</b>	<b>15'519'608</b>	<b>18'901'902</b>		<b>16'958'000</b>
2222	3625	Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung	2'769'763	1'673'326	1'096'437	1	800'000
2222	365005	Beiträge zur Förderung des Viehabsatzes	2'007'000	300'250	1'706'750	1	1'264'000
2222	365017	Beiträge an Tierzucht und -haltung: kantonseigene Massnahmen	121'706	82'000	39'706	1	114'000
2222	365045	Beiträge für eigenständige kantonale Massnahmen	2'221'280	713'492	1'507'788	1	1'380'000
2222	5650	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	25'602'161	11'538'540	14'063'621	1	10'500'000
2222	5651	Investitionsbeiträge zur Stärkung der Randregionen und Sicherung der Kulturlandschaft in Kombination mit Meliorationen	676'400	551'000	125'400	1	1'000'000
2222	5655	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1'023'200	661'000	362'200	1	1'900'000
<b>2250</b>		<b>Amt für Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>53'444'003</b>	<b>16'830'566</b>	<b>36'613'437</b>		<b>18'400'000</b>
2250	362009	Beiträge an Veranstaltungen	140'000	50'000	90'000	1	300'000 -100'000 N
2250	362010	Beiträge an Programme von internationalen Organisationen	10'000		10'000	1	250'000
2250	362011	Allgemeine Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	9'687'306	2'992'739	6'694'567	1	1'495'000 1'317'000 N
2250	364001	Beitrag an den Verein Graubünden Ferien	15'660'000	3'915'000	11'745'000	1	3'915'000
2250	364002	Beiträge an Strukturförderprogramme und neue Regionalpolitik mit Beteiligung des Bundes	1'090'000	710'000	380'000	1	440'000
2250	364003	Beitrag für Projekte an den Verein Graubünden Ferien	4'000'000	2'000'000	2'000'000	1	1'000'000
2250	365005	Zinsbeiträge an kleine und mittlere Unternehmungen (KMU)	220'000	156'353	63'647	1	83'000
2250	365006	Beiträge an Betriebe	520'000	225'000	295'000	1	340'000 -90'000 N
2250	365008	Beiträge zur Förderung von wettbewerbsfähigen Tourismusstrukturen - innovatives Projekt (VK)	7'832'360	2'790'581	5'041'779	1	4'600'000
2250	365009	Beiträge an Projekte Neue Regionalpolitik	1'327'500	312'500	1'015'000	1	800'000
2250	5621	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	12'599'602	3'678'393	8'921'209	1	3'500'000
2250	5650	Investitionsbeiträge an Projekte Neue Regionalpolitik	357'235		357'235	1	550'000
<b>2260</b>		<b>Amt für Raumentwicklung</b>	<b>998'317</b>	<b>256'400</b>	<b>741'917</b>		<b>790'000</b>
2260	3620	Betriebsbeiträge für die Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationsentwicklung etc.	998'317	256'400	324'275 417'642	1 3	790'000
<b>2310</b>		<b>Sozialamt</b>	<b>8'762'792</b>	<b>6'560'000</b>	<b>2'202'792</b>		<b>5'000'000</b>
2310	5650	Investitionsbeiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte gemäss Behindertengesetz	8'762'792	6'560'000	2'202'792	1	5'000'000
<b>3</b>		<b>Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit</b>	<b>46'017'500</b>	<b>36'863'751</b>	<b>9'153'749</b>		<b>23'610'000</b>
<b>3212</b>		<b>Gesundheitsamt</b>	<b>46'017'500</b>	<b>36'863'751</b>	<b>9'153'749</b>		<b>23'610'000</b>
3212	5640	Beiträge an den Bau von Krankenanstalten	25'125'000	23'118'751	2'006'249	1	17'310'000
3212	5645	Beiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	20'892'500	13'745'000	7'147'500	1	6'300'000



**OFFENE BEITRAGSVERPFLICHTUNGEN**

Konto		Bezeichnung	zugesichert Fr.	bisher bezahlt Fr.	noch offen Ende 2008 Fr.	Begrün- dung (*)	Budget 2008 (inkl.NK) Fr.
Gld.	Kto.						
<b>4</b>		<b>Erziehungs-, Kultur- und Umwelt- schutzdepartement</b>	<b>35'691'536</b>	<b>20'362'356</b>	<b>15'329'180</b>		<b>25'627'000</b>
<b>4210</b>		<b>Amt für Volksschule und Sport</b>	<b>4'878'580</b>	<b>4'624'000</b>	<b>254'580</b>		<b>2'300'000</b>
4210	5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden für den Bau und die Einrichtung von Schul- häusern	1'356'820	1'274'000	82'820	1	700'000
4210	5621	Investitionsbeiträge an Gemeinden für den Bau von Kindergärten	236'560	200'000	36'560	1	200'000
4210	5650	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten gemäss Behindertengesetz	3'285'200	3'150'000	135'200	1	1'400'000
<b>4221</b>		<b>Hochschulen/höhere Fachschulen/ Mittelschulen/Wohnheime</b>	<b>4'957'000</b>	<b>4'857'000</b>	<b>100'000</b>		<b>13'000'000</b>
4221	5650	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	4'957'000	4'857'000	100'000	1	13'000'000
<b>4230</b>		<b>Amt für Berufsbildung</b>	<b>774'295</b>	<b>420'000</b>	<b>354'295</b>		<b>1'200'000</b>
4230	5620	Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	301'920		301'920	1	700'000
4230	5650	Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten	472'375	420'000	52'375	1	500'000
<b>4250</b>		<b>Amt für Kultur</b>	<b>6'726'681</b>	<b>3'188'723</b>	<b>3'537'958</b>		<b>3'300'000</b>
4250	365048	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege	6'726'681	3'188'723	3'537'958	1	3'300'000
<b>4260</b>		<b>Amt für Natur und Umwelt</b>	<b>18'354'980</b>	<b>7'272'633</b>	<b>11'082'347</b>		<b>5'827'000</b>
4260	3621	Beiträge an Gemeinden für Landschafts- und Naturschutz	18'940	13'929	5'011	1	157'000
4260	3650	Beiträge an Private für Landschafts- und Naturschutz	1'956'270	324'600	1'631'670	1	420'000 550'000 N
4260	5620	Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	6'324'532	2'915'871	2'684'911 723'750	1 3	1'600'000
4260	5621	Investitionsbeiträge an öffentliche Abwasseranlagen	9'780'038	4'018'233	4'229'622 1'532'183	1 3	2'500'000
4260	5622	Investitionsbeiträge an öffentliche Abfallanlagen	275'200		275'200	1	600'000
<b>5</b>		<b>Departement für Finanzen und Gemeinden</b>	<b>51'217'825</b>	<b>19'960'700</b>	<b>31'257'125</b>		<b>16'452'000</b>
<b>5315</b>		<b>Interkommunaler Finanzausgleich Spezialfinanzierung</b>	<b>51'217'825</b>	<b>19'960'700</b>	<b>31'257'125</b>		<b>16'452'000</b>
5315	3422.2	Finanzausgleichsbeiträge an Gemeinden: Beiträge an öffentliche Werke	39'667'825	19'960'700	19'707'125	1	4'800'000
5315	3425	Förderbeiträge an Gemeindegemein- schaften - ordentliche Finanzierung	6'050'000		6'050'000	1	3'000'000 4'652'000 N
5315	3426	Förderbeiträge an Gemeindegemein- schaften - innovatives Projekt (VK)	5'500'000		5'500'000	1	4'000'000
<b>6</b>		<b>Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement</b>	<b>161'441'109</b>	<b>103'357'034</b>	<b>58'084'075</b>		<b>55'112'000</b>
<b>6110</b>		<b>Amt für Energie</b>	<b>3'859'900</b>	<b>85'000</b>	<b>3'774'900</b>		<b>2'750'000</b>
6110	5655	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	3'859'900	85'000	3'774'900	1	2'750'000
<b>6125</b>		<b>Wasserbau</b>	<b>19'806'701</b>	<b>12'887'649</b>	<b>6'919'052</b>		<b>3'280'000</b>
6125	5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutz- und Wuhrbauten	19'806'701	12'887'649	6'919'052	1	3'280'000

**OFFENE BEITRAGSVERPFLICHTUNGEN**

Konto		Bezeichnung	zugesichert Fr.	bisher bezahlt Fr.	noch offen Ende 2008 Fr.	Begrün- dung (*)	Budget 2008 (inkl.NK) Fr.
Gld.	Kto.						
<b>62</b>		<b>Spezialfinanzierung Strassen</b>	<b>17'042'788</b>	<b>13'895'900</b>	<b>3'146'888</b>		<b>8'882'000</b>
6200	3651	Beiträge zur Förderung von Radweg- anlagen	536'000	305'000	231'000	1	350'000
6211	5620	Beiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen	3'399'250	2'755'400	643'850	1	382'000
6211	5621	Beiträge an Gemeinden für Fussgänger- anlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	5'181'338	3'382'500	1'798'838	1	700'000 623'000 N
6221	501333	Italienische Strasse: Anteil Antizipandoausbau	4'540'000	4'180'000	360'000	1	3'450'000
6224	501591	Antizipandoausbau Verbindungsstrassen	3'386'200	3'273'000	113'200	1	2'000'000 1'377'000 N
<b>6400</b>		<b>Amt für Wald</b>	<b>120'731'720</b>	<b>76'488'485</b>	<b>44'243'235</b>		<b>40'200'000</b>
6400	5622	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten	54'180'300	39'150'108	15'030'192	1	14'300'000
6400	5624	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald	66'551'420	37'338'377	29'213'043	1	25'900'000
		<b>Gesamttotal</b>	<b>391'994'592</b>	<b>219'710'415</b>	<b>172'284'177</b>		<b>161'949'000</b>

**\*) Grund für offene Beitragsverpflichtung**

- 1 - Zahlungen im Plan oder Rückstand im Projektverlauf
- 3 - Zuwenig Mittel im Kantonsbudget

## Kennzahlen der Finanzlage des Kantons Graubünden von 1999 - 2008

Kennzahlen	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Steuerquote	7.0	7.1	7.1	7.6	7.6	7.5	7.4	7.4	7.3	7.1
Staatsquote	18.2	17.4	17.0	18.5	18.1	17.3	16.3	15.9	16.0	16.9
Selbstfinanzierungsgrad	66.8	84.4	95.2	71.4	53.1	118.5	167.9	194.2	166.4	194.3
Selbstfinanzierungskraft	9.2	10.7	11.0	8.5	6.1	12.2	16.1	19.7	18.0	19.9
Investitionsquote	20.0	18.2	16.9	18.3	17.7	17.3	15.9	16.2	16.0	16.3
Kapitaldienstquote	9.1	9.5	8.4	8.7	9.6	7.4	7.4	5.4	5.7	7.4
Eigenkapitalquote	11.4	9.4	8.4	5.8	1.4	3.6	11.6	34.0	36.1	43.5

### Definition der Kennzahlen:

#### Steuerquote

Kantonssteuern der natürlichen und juristischen Personen in Prozenten des Volkseinkommens <sup>1)</sup>.

#### Staatsquote

Konsolidierte Gesamtausgaben II <sup>2)</sup> in Prozenten des Volkseinkommens <sup>1)</sup>.

#### Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung (Saldo der Laufenden Rechnung + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen + / - Einlagen in und Entnahmen aus Fonds, Rückstellungen, Reserven und Spezialfinanzierungen) in Prozenten der Nettoinvestitionen II (ohne sonderfinanzierte Darlehen an ALV, ohne Veränderung Dotationskapital GKB).

#### Selbstfinanzierungskraft

Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrags der Laufenden Rechnung (ohne interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge sowie ohne Entnahmen aus Fonds, Rückstellungen, Reserven und Spezialfinanzierungen).

#### Investitionsquote

Bruttoinvestitionen bereinigt (ohne Darlehen an ALV, Veränderung Dotationskapital GKB sowie ohne durchlaufende Beiträge) in Prozenten der konsolidierten Gesamtausgaben II <sup>2)</sup>.

#### Kapitaldienstquote

Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen abzüglich Netto-Vermögensertrag (Vermögensertrag abzüglich Unterhaltsaufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens und Liegenschaftenertrag des Verwaltungsvermögens) in Prozenten des Ertrags der Laufenden Rechnung (ohne interne Verrechnungen, durchlaufende Beiträge, Entnahmen aus Fonds, Rückstellungen, Reserven und Spezialfinanzierungen sowie ohne a.o. Vermögensertrag).

#### Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozenten der Passiven ohne Durchlauffinanzierungen ausserhalb der Kernaufgaben (Darlehen des Bundes für ALV und LKG, Schuldscheine aus Vermittlungsgeschäften) sowie ohne vorausbelastete, transitorisch abgegrenzte Steuern.

## Kennzahlen der Finanzlage des Kantons Graubünden von 1999 - 2008

1) Dem Volkseinkommen des Kantons Graubünden liegen folgende Werte zugrunde:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	(in Mio. Franken)									
Volkseinkommen	7'597	7'800	8'354	8'223	8'446	8'804	9'441	9'904	10'419	10'867
Quellen:	1)	1)	1)	2)	2)	2)	2)	3)	3)	3)
1) Publikation BFS										
2) Durchblick - Graubünden in Zahlen (GKB, AWT)										
3) interne Hochrechnung										

2) Die konsolidierten Gesamtausgaben II wurden wie folgt berechnet:

Konsolidierte Gesamtausgaben	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	(in Mio. Franken)									
Aufwand LR	1'881.0	1'892.4	1'995.4	2'064.4	2'105.6	2'118.5	2'758.1	2'211.2	2'334.2	2'408.0
Ausgaben IR	360.7	359.6	333.5	387.2	404.7	404.2	757.1	374.2	389.9	382.8
- ordentliche Abschreibungen VV (331)	-142.8	-149.9	-148.3	-152.4	-156.4	-152.1	-166.7	-157.1	-174.3	-170.6
- zusätzliche Abschreibungen VV (332)						-17.1	-441.4	-30.5	-53.8	
- interne Verrechnungen (39)	-251.7	-254.0	-275.0	-272.5	-275.1	-272.5	-350.2	-256.7	-235.1	-295.7
- Einlagen in SF und Reserven (38)	-2.2	-8.3	-17.1	-0.8	-0.8	-0.5	-82.3	-15.7	-29.6	-48.7
- Anteil am Deckungskapital KPG							-381.3			
- Darlehen an ALV										
<b>Konsolidierte Gesamtausgaben I</b>	<b>1'845.0</b>	<b>1'839.8</b>	<b>1'888.5</b>	<b>2'025.9</b>	<b>2'078.0</b>	<b>2'080.5</b>	<b>2'093.3</b>	<b>2'125.4</b>	<b>2'231.3</b>	<b>2'275.8</b>
- durchlaufende Beiträge LR (37)	-380.0	-371.0	-375.0	-395.7	-411.8	-419.4	-423.5	-430.1	-439.0	-357.9
- durchlaufende Beiträge IR (57)	-85.3	-113.4	-94.3	-108.4	-133.5	-141.1	-131.6	-119.4	-121.9	-82.8
<b>Konsolidierte Gesamtausgaben II</b>	<b>1'379.7</b>	<b>1'355.4</b>	<b>1'419.2</b>	<b>1'521.8</b>	<b>1'532.7</b>	<b>1'520.0</b>	<b>1'538.2</b>	<b>1'575.9</b>	<b>1'670.4</b>	<b>1'835.1</b>

### Entwicklung der ungedeckten Staatsschuld/Nettovermögen

Ungedeckte Staatsschuld	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	(in Mio. Franken)									
Finanzvermögen	769.9	800.5	496.9	528.0	541.4	523.6	655.1	1'118.6	1'153.9	1'243.0
- Fremdkapital	-1'329.8	-1'366.2	-1'042.4	-1'106.1	-1'189.3	-1'144.4	-1'093.1	-1'127.1	-1'042.8	-950.6
<i>ungedeckte Schuld/Nettovermögen 1. Stufe</i> (- ungedeckte Schuld / + Nettovermögen)	<i>-559.9</i>	<i>-565.7</i>	<i>-545.5</i>	<i>-578.1</i>	<i>-647.9</i>	<i>-620.8</i>	<i>-438.0</i>	<i>-8.5</i>	<i>111.1</i>	<i>292.4</i>
+ nicht abschreibungspflichtiges VV: Darlehen und Beteiligungen (115)	510.4	490.3	465.2	461.4	462.0	461.5	513.5	483.6	484.3	492.9
<i>ungedeckte Schuld/Nettovermögen 2. Stufe</i> (- ungedeckte Schuld / + Nettovermögen)	<i>-49.5</i>	<i>-75.4</i>	<i>-80.3</i>	<i>-116.7</i>	<i>-185.9</i>	<i>-159.3</i>	<i>75.5</i>	<i>475.1</i>	<i>595.4</i>	<i>785.3</i>
	(in Franken)									
Ungedeckte Staatsschuld/Nettoverm. pro Einwohner (- ungedeckte Schuld / + Nettovermögen)	-266	-404	-430	-624	-994	-852	404	2'539	3'182	4'197

## **XII. Rechnungen der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten mit separater Rechnungsablage**

---



31. Dezember 2007		31. Dezember 2008		Abweichung zum Vorjahr Fr.
		Aktiven Fr.	Passiven Fr.	
<b>4'953'168.35</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>6'798'048.30</b>		<b>1'844'879.95</b>
<b>3'316'038.90</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>5'477'262.70</b>		<b>2'161'223.80</b>
11'021.52	Postcheck	13'592.50		2'570.98
3'305'017.38	Banken	5'463'670.20		2'158'652.82
<b>1'636'793.45</b>	<b>Guthaben</b>	<b>1'342'974.75</b>		<b>-293'818.70</b>
2'079.80	Verrechnungssteuern	2'365.20		285.40
1'300.00	Vorschüsse an Versicherte	5'200.00		3'900.00
485'507.65	Rückforderungen	478'577.50		-6'930.15
7'175.25	Forderungen Träger			
539'842.10	Forderungen Arbeitslosenversicherungs- gesetz Art. 29	504'098.05		-35'744.05
556'404.90	Forderungen Insolvenz	289'897.40		-266'507.50
44'483.75	Forderungen Berufspraktika	62'836.60		18'352.85
<b>336.00</b>	<b>Mobilien</b>	<b>336.00</b>		
262.00	Büromobiliar und -maschinen	263.00		1.00
74.00	EDV-Anlagen	73.00		-1.00
	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>-22'525.15</b>		<b>-22'525.15</b>
	Transitorische Aktiven	-22'525.15		-22'525.15
<b>4'953'168.35</b>	<b>PASSIVEN</b>		<b>6'798'048.30</b>	<b>1'844'879.95</b>
<b>4'246.55</b>	<b>Nicht ausbezahlte Leistungen</b>		<b>5'899.05</b>	<b>1'652.50</b>
4'246.55	Nicht zustellbare Leistungen		5'899.05	1'652.50
<b>90'495.75</b>	<b>Kreditoren</b>			<b>-90'495.75</b>
87'683.50	Quellensteuerabzüge			
2'812.25	Uebrige Kreditoren			
<b>1'844'188.40</b>	<b>Rückstellungen</b>		<b>1'578'423.15</b>	<b>-265'765.25</b>
539'842.10	Rückstellungen Arbeitslosenversicherungs- gesetz Art. 29		504'098.05	-35'744.05
556'404.90	Rückstellungen Insolvenz		289'897.40	-266'507.50
33'961.30	Rückstellungen Haftungsrisikovergütung		40'631.90	6'670.60
44'483.75	Rückstellungen Berufspraktika		62'836.60	18'352.85
669'496.35	Rückstellungen Bonus		680'959.20	11'462.85
<b>1'204.75</b>	<b>Transitorische Passiven</b>		<b>32'888.10</b>	<b>31'683.35</b>
1'204.75	Transitorische Passiven		32'888.10	31'683.35
<b>3'013'032.90</b>	<b>Betriebskapital</b>		<b>5'180'838.00</b>	<b>2'167'805.10</b>
3'013'032.90	Betriebskapital		5'180'838.00	2'167'805.10

Rechnung 2007 Fr.		Rechnung 2008 <sup>1)</sup>		Abweichung zum Vorjahr Fr.
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	
<b>48'174'779.70</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>46'403'093.95</b>		<b>-1'771'685.75</b>
<b>37'487'669.80</b>	<b>Ausgerichtete Entschädigungen</b>	<b>34'738'351.35</b>		<b>-2'749'318.45</b>
35'794'230.50	ALE-AAM-Taggelder AHV-pflichtige	32'546'204.35		-3'248'026.15
40'549.15	ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-pflichtige	36'922.80		-3'626.35
86'810.95	ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-pfl. aus Erlass	122'450.55		35'639.60
541'423.30	ALE-AAM-Taggelder Kinderzulagen	552'519.80		11'096.50
127'784.75	Kurzarbeitsentschädigung	152'325.30		24'540.55
545'794.15	Schlechtwetterentschädigung	985'522.70		439'728.55
351'077.00	Insolvenzentschädigung	342'405.85		-8'671.15
<b>7'852'329.85</b>	<b>Leistungen Präventivmassnahmen</b>	<b>7'455'312.70</b>		<b>-397'017.15</b>
5'892'052.95	Projektbezogene Kosten	5'717'756.10		-174'296.85
56'775.05	Ausbildungszuschüsse	22'054.05		-34'721.00
1'176'540.00	Kursauslagen	1'097'282.95		-79'257.05
214'429.60	Einarbeitungszuschüsse	133'029.75		-81'399.85
124'564.95	Pendlerkostenbeiträge	92'163.90		-32'401.05
387'967.30	Beiträge Wochenaufenthalter	393'025.95		5'058.65
<b>17'807.15</b>	<b>Vorschüsse Bilaterale VL</b>	<b>29'240.40</b>		<b>11'433.25</b>
<b>2'136'073.10</b>	<b>Verwaltungskostenentschädigung</b>	<b>1'980'216.35</b>		<b>-155'856.75</b>
<b>39'512.25</b>	<b>Verwaltungskosten Fonds</b>	<b>32'042.15</b>		<b>-7'470.10</b>
	<b>Abschreibungen</b>	<b>123.40</b>		<b>123.40</b>
<b>7.40</b>	<b>Übriger Aufwand</b>	<b>2.50</b>		<b>-4.90</b>
<b>641'380.15</b>	<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>	<b>2'167'805.10</b>		<b>2'167'805.10</b>
<b>48'174'779.70</b>	<b>ERTRAG</b>		<b>46'403'093.95</b>	<b>-1'771'685.75</b>
44'566'679.30	Leistungen Ausgleichsfonds		43'547'740.60	-1'018'938.70
6'622.35	Zinsen		7'517.65	895.30
440'120.75	Ertrag Insolvenz		79'697.05	-360'423.70
205'346.70	Ertrag Berufspraktika		112'823.50	-92'523.20
6'242.80	Ertrag Trägerhaftung		-3'678.50	-9'921.30
2'946'437.80	AHV/SUVA/BVG-Beiträge		2'655'931.90	-290'505.90
3'330.00	Übriger Ertrag		3'061.75	-268.25

<sup>1)</sup> Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung.